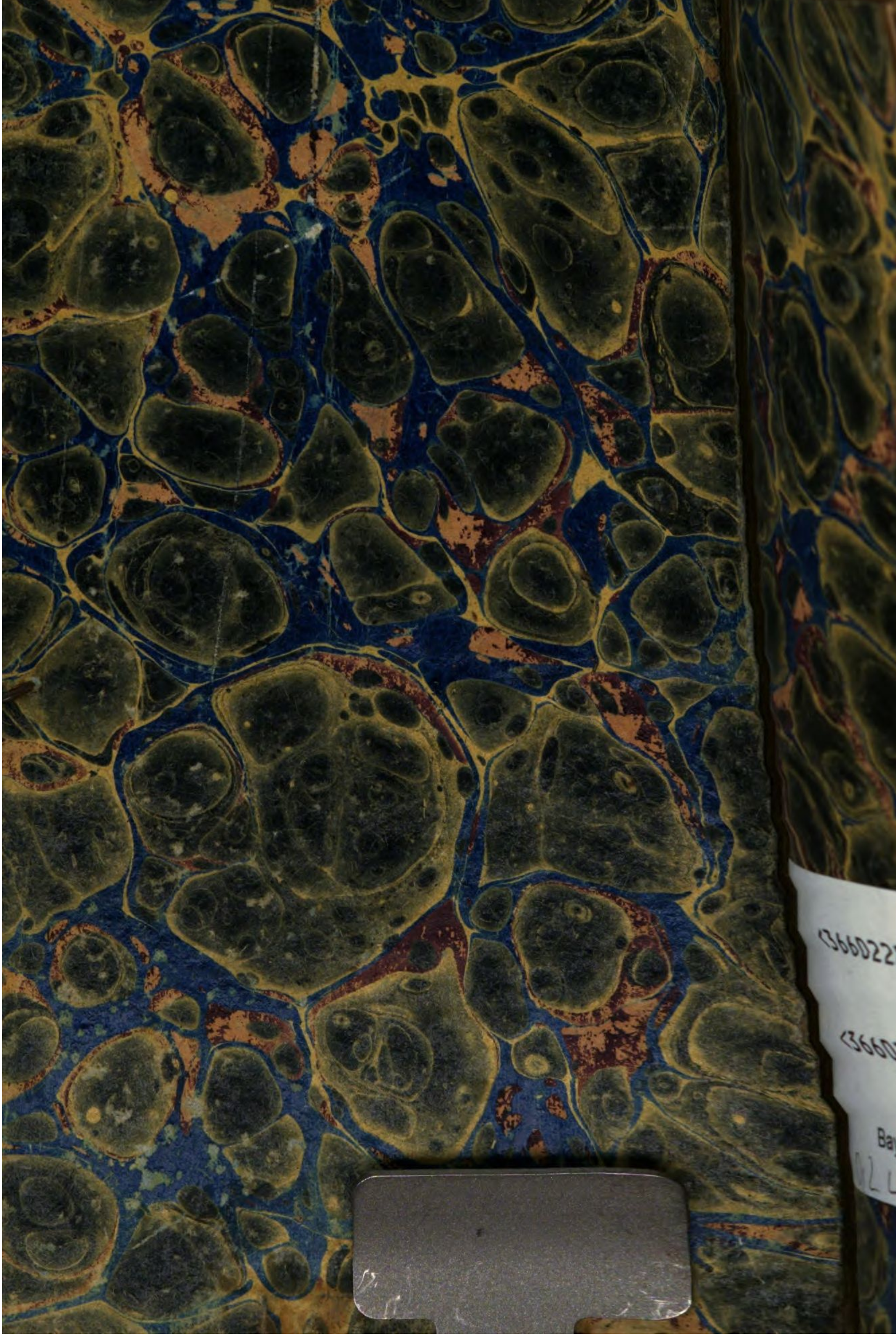


<3660228303001 8

<3660228303001 8

Bayer. Staatsbibliothek

0,2 L

Acc. 5546

1190/116

I.B. gutwein. sc. A.V. C.P.S.C.M.

Guldener Himels-Schlüssel/

Oder:

Sehr kräfftiges/ nutzliches und tröstliches

Bebett-Buch/

Zu Erlösung der lieben Seelen des Fegfeurs.

Darin̄ zuforderst in dreyen Geschichten die Grausamkeit des Fegfeurs/ samt einer leichten Weiß/ die arme Seelen unfehlbarlich zu erlösen/ erklärt wird.

Darnach aber in sechszehen Theilen allerhand kräfftige Morgens- und Abends/ Meß- und Vesper/ Beicht- und Communion-Gebetter: wie auch zum Hochw. Sacrament/ und der H. Dreyfaltigkeit: zu Christo und seinem bittern Leyden: zur Mutter Gottes und den Heiligen: An allen hohen Festen, und besondern Tägen: In gemeinen und besondern Nöthen: Für Geist- und Weltliche Jungfrauen: Für schwangere und gebährende Weiber: Für krancke und sterbende Personen: und dann letztlich für die arme Seelen des Fegfeurs begriffen seynd.

In disem letztern Truck seynd vile neue in keinen Gebett-Büchern gedruckte Gebetter zugesetzt: wie am folgenden Blat zu sehen ist.

Zum sonderlichen Gebrauch des andächtigen

Weiber-Geschlechts.

Durch

P. Martin von Cochem/ Capuciner-Ordens.

Cum Gratia & Privilegio Sac. Cæs. & Reg. Cathol. Maj.

Augspurg und Dillingen/
In Verlag Johann Caspar Bencards seel. Wittib und Consort.

Im Jahr Christi 1729.

Verzeichnus der Gebetter / Dergleichen in keinen andern Gebett-Büchern zu finden.

1. Morgens-Meynung einer Closter-Frauen.
2. Opfferung seiner Reinigkeit für alle ledige Personen.
3. Morgens-Gebett einer Ehe-Frauen.
4. Morgens-Gebett an einem Fasttag.
5. Morgens-Gebett an einem Sonn- und Feyertag.
6. Abends-Gebett einer Closter-Frauen.
7. Opfferung seiner Reinigkeit für alle Ledige.
8. Abends-Gebett einer Ehe-Frauen.
9. Gebett unter Austheilung der Communion.
10. Verehrung des H. Bluts am Neuen Jahrs-Tag.
11. Zur Weyhung der Kertzen am Liechtmeß-Tag.
12. Unter der Proceßion am Liechtmeß-Tag.
13. Am Aschermittwoch bey Empfahung der geweyhten Aschen.
14. Am Grünen Donnerstag, so man das H. Sacrament in das H. Grab tragt.
15. An selbigem Nachmittag bey Besuchung der Gräbern.
16. Am Charfreytag unter den Ceremonien.
17. Am Charfreytag zu der Anbettung des Creutzes.
18. Item bey Küssung des H. Creutzes.
19. So man das H. Sacrament aus dem Grab traget.
20. Am Charfreytag Nachmittag bey Besuchung der Gräbern.
21. Am St. Marx-Tag, und in der Creutz-Wochen.
22. Am Allerheiligen-Tag Nachmittag.
23. Am Tag der Kirchweyhung.
24. Am Fest des Kirchen-Patrons.
25. Gebett an seinem Geburts-Tag.
26. Gebett am H. Patron Tag, dessen Namen man hat.
27. Gebett an seinem Profeßion-Tag.
28. Gebett einer Braut an ihrem Hochzeit-Tag.
29. Gebett der Eheleuthen jährlich am Tag ihrer Vermählung.
30. Gebett nach dem Tauff des Kinds.
31. Gebett zu dem H. Patron des Kinds.
32. Gebett bey der Einseegnung des Weibs.
33. Aufopfferung des Kinds.
34. Von der Kinder-Zucht.
35. Opfferung des sieben-jährigen Kinds.
36. Für einen in Unglück gerathenen Freund.
37. Gebett für seine Schuldherrn.
38. Die fünff Tods-Nöthen Christi.
39. Die drey Tods-Nöthen Mariä.
40. Bitt um Stärck in den dreyen Tods-Aengsten.
41. Zu denjenigen Seelen, so du aus dem Fegfeur erlöst hast.

Gebett bey einer unbegrabenen Leich.

mit du hinführo mehr Lust zum Betrachten, als zum Betten überkommest. Sonderlich aber will ich dich gebetten haben, daß du dich befleissest, hinführo mehr mit den Gedancken, als mit Worten dich zur Communion bereiten, und die heilige Meß zu hören. Damit du nemlich deine innerliche Augen desto besser auf die Gegenwart Christi schlagen, und ihn im Geist und in der Warheit anbetten mögest. Die Meß- und Communion-Gebetter dieses Buchs, sonderlich die nach der Elevation und nach der Communion stehen, lerne einiger massen auswendig; wann du aber diß nicht kanst, so siehe diß Buch an, und sprich die Gebetter nur mit den Gedancken; immittelst aber wende deine innerliche Augen auf Christum, der auf dem Altar, oder in deinem Hertzen gegenwärtig ist, und liebkose ihm aufs beste, als du kanst. So wirst du vielmehr Trost und Süßigkeit empfinden, als wann du nur mündlich bettest.

Zum Beschluß will ich dich treulich gebetten haben, du wollest das heilige Gebett lieben, und dich befleissen, allezeit einen sonderlichen Eyffer zum Betten zu haben. Dann gewißlich ist das Betten dem lieben GOtt gefälliger, als du vermeinest, und dir verdienstlicher, als du glaubest. Es ist kein Gebett so kurtz und so schlecht, als es immer wolle, wanns nur mit guter Meynung verricht wird, welches GOtt nicht gefalle, und nicht reichlich belohnet werde. Dann dieweil Christus gesagt hat, wir müssen von jedem vergeblichen Wort Rechenschafft geben, so muß auch folgen, daß wir von jedem nutzlichen Wort, sonderlich die wir im Gebett aussprechen, müssen belohnt werden. Wann du nun bettseelig bist, so sprichst du täglich viel tausend heilige Wörter aus, und verdienst für selbige bey GOTT Danck und Lohn. Dann alle und jede Wort werden von deinem Schutz-Engel aufgeschrieben, und dem höchsten GOtt mit Ehrerbietung präsentirt. Die jenigen Wörter aber, so du mit mehrer Andacht ausgesprochen hast, erscheinen viel schöner und köstlicher bey GOTT, als die, so du mit geringer Andacht gesprochen hast. Welche du aber gantz verstreuet, ohne einige Aufmercksamkeit hast ausgesprochen, die erscheinen gar nicht vor ihm. Wann du aber nicht gern zerstreuet bist, und woltest gern andächtig sein, so gefallen deine Wort dannoch dem lieben GOtt, und werden auch von ihm aus Gnaden belohnt. Hiemit schliesse ich meine Ermahnung, mit freundlicher Bitt, du wollest dieselbige öffters durchlesen, und eyffrig ins Werck richten.

Bayerische Staatsbibliothek München

C:P.S:C:M:

Staatsbibliothek
München

Deß Himmel-Schlüssels
Erster Theil.
Begreiffend Morgen- und Abend-Geberter.
Morgen-Gebetter.

AUß dem innersten Grund meines Hertzens/seuffze ich zu dir (hie lasse einen Seufftzer) O allerheiligste Dreyfaltigkeit! und erhebe die erste Gedancken dises Tags zu dir in den Himmel hinauf. Im Nahmen aller Creaturen / so im Himmel / auf Erden / und unter der Erden seynd/falle ich vor deiner göttlichen Majestät nider / und mit gebogenem Leib bette ich an deine unendliche Göttliche Weesenheit. Ich erkenne daß du seyest aller Menschen Erschaffer / Erlöser / und Seeligmacher: und daß alle Creaturen höchstens verpflicht seyen/ dich auß allen ihren Kräfften zu loben / zu ehren/und zu bedienen. Und wann vielleicht einige diß am heutigen Tag solten unterlassen / so begehre ich diß für sie zu erstatten / und Dich heut alle Stunden in meinem und ihrem Nahmen zu loben / zu ehren / und zu lieben. O wann ich aller Menschen Hertzen in meinem Gewalt hätte / so wolt ich sie dahin halten / daß sie immerdar Dich erkennen /

loben/lieben/ ehren/ und anbetten solten. Unsern Mangel aber wollen alle Inwohner deß Himmels/sambt allen Seelen deß Fegfeurs erstatten/ und dich anjetzo und den folgenden Tag in meinem und aller Menschen Nahmen anbetten und benedeyen. Ich begehre dir auch heut nach meinem Stand und Möglichkeit zu dienen/ und all mein Thun und Lassen zu deiner grössern Ehr/ und zur Erlangung aller mir bewusten und unbewusten Ablassen/ welche ich heut verdienen kan/ zu verrichten. Deßwegen in Vereinigung der Lieb/ mit welcher du unsern HErrn JEsum Christum der Welt geschenckt hast: und in Vereinigung der Lieb/ mit welcher dir alle Auß-erwöhlte ihre gute Werck geopffert haben/ opffere ich dir jetzt/ und begehre Dir alle Stunden aufzuopffern/ alle meine Gedancken/ Wort/ und Werck/ alle Bewegungen meiner Seelen/ meines Leibs/ und meines Hertzens: alle meine Geschäfft/ Sorgen/ und Arbeiten: Alle meine Widerwärtigkeiten/ Creutz/ und Anligen: fürnemlich aber alle meine Gebett/ Andachten/ und geistliche Ubungen. Diß alles vereinige ich mit den Ubungen JEsu Christi und aller Heiligen/ und opffere es dir zur Erlösung der lieben Seelen deß Fegfeurs: sonderlich aber der jenigen/ für welche ich am meisten zu bitten schuldig bin.

bin. Ich bitte dich / O mildister JESU! durch das Ingeweid deiner göttlichen Barmhertzigkeit / laß dir diß mein Frühe-Opffer gefallen / und regiere mich durch deine kräfftige Gnad / daß alle meine heutige Gedancken / Wort / und Werck zu deiner grössern Ehr / meiner Seelen Heyl / und zur Erlösung der lieben Seelen gereichen. Amen.

Befehlung zu der H. Dreyfaltigkeit.

Allerhöchster himmlischer Vatter! ich arme Sünderin befehle mich heut und allezeit in deinen göttlichen Schutz / und opffere mich mit Leib und Seel zu deinem Heil. Dienst. Bewahre mich heut durch deine göttliche Krafft für allem Ubel / und mache mich wachsen in vilen Tugenden und reichen Verdiensten. Amen.

O gebenedeyter Sohn GOttes / Christe JEsu! ich arme Sünderin befehle mich heut in die Krafft deines bittern Leydens / und in deine fünff H. Blutfliessende Wunden. Deine dörnere Cron wolle mich bewahren / dein H. Speer wolle mich beschützen / deine Heil. Nägel wollen mich behüten / und dein Heil. Creutz wolle mich an Leib und Seel segnen. Amen.

O Gnadenreicher H. Geist! ich arme Sünderin übergib mich heut so vollkommentlich in deinen göttlichen Gewalt / daß du allein

mit mir selbst ordnest / nachdem es deinem Göttlichen Willen am gefälligsten ist. Vermehre heut in mir deine seeligmachende Gnad / und führe mich durch deine göttliche Einsprechungen zu aller Gottseeligkeit. Amen.

Zu der Mutter GOttes.

BEbenedeyte Jungfrau Maria! seye mir zu diser Morgenstund freundlich gegrüst / und mit kindlicher Lieb gebetten / daß du mich disen Tag für allem schädlichen Ubel bewahrest. Gleichwie du dein süsses JEsulein mit grosser Sorgfältigkeit bewahret hast / also bewahre mich auch heut für schwären Anfechtungen / und bösen Begierlichkeiten. Ich befehle dir auch zugleich alle meine leibliche und geistliche Freund / sonderlich die liebe Seelen deß Fegfeurs. Ach bitte doch heut zu allen Stunden für sie / und bewege deinen lieben Sohn zur Barmhertzigkeit; damit er ihnen ihre Peynen wolle linderen.

Zu seinem Schutz-Engel.

ICh grüsse dich / O mein lieber H. Schutz-Engel! und sage dir grossen Danck / daß du dise Nacht bey mir gewacht / und an meiner statt GOtt gelobt und geehrt hast. Ich bitte / du wollest zu diser Morgenstund die Heil. Dreyfaltigkeit / sambt der Mutter GOttes / und meinen lieben Patronen in meinem Nah-

men

men freundlich grüssen / und mich in ihre Hertzen verschliessen. Bitte auch / du wollest in das Fegfeur fahren / alle meine Verwandte und Bekandte grüssen / und sie mit dem Rosenfarben Blut JEsu besprengen. Ich übertrage dir heut die gantze Sorg über mich / und befehle dir absonderlich mein Hertz zu bewahren / und zu regieren. Alles was ich heut Guts thun werde / wollest du zugleich mit den Verdiensten Christi der H. Dreyfaltigkeit aufopfferen / und zugleich mit mir für die Erlösung der lieben Seelen anhalten. Amen.

Zu seinen Patronen.

ZU euch / O ihr meine hertzliebe Patronen! erhebe ich mein Hertz in der Frühe / und sende euch einen freundlichen Gruß in den Himmel hinauf. Das Band der Lieb und Treu erneuere ich mit euch: und zu dessen bekräfftigung offere ich euch das süßiste Hertz JEsu Christi. Lasset mich euch heut treulich befohlen seyn / und euere kräfftige Fürbitt in meinem Hertzen verspüren. Amen.

Zu dem jenigen Heiligen / dessen Nahmen im Calender stehet.

VOn Grund meines Hertzens grüsse ich dich / O heilig. N. und wünsche dir ein glückseeliges Ehren-Fest. Ich dancke dem höchsten GOTT / daß Er dich mit so vielen Gnaden

begabt / und am heutigen Tag so glorwürdig gen Himmel geführt hat. Zu Vermehrung aller deiner Ehr und Freuden / wie auch zur sonderlichen Verbündnuß deines mit meinem Hertzen / opffere ich dir das süßiste Hertz JEsu Christi / sambt allen meinen heutigen Wercken / so ich zu deiner grössern Glory zu verrichten gesinnet bin. Lasse dir diß Band der Lieb gefallen / und mich dir treulich befohlen seyn. Ich befehle dir auch heut absonderlich die liebe Seelen deß Fegfeurs / welche du deiner heutigen Freuden theilhafftig machen / und zum wenigsten einige zu grösserer Ehr deines Festtags durch deine Fürbitt erlösen wollest. Amen.

Morgen-Meynung einer Closter-Frauen / den vorigen Gebettern zu zusetzen.

MEin außerwöhltister Bräutigam Christe JEsu! ich deine unwürdige Dienerin opffere dir zu einer Morgengab mein geneigtes Hertz: und erbiete mich dir heut treulich zu dienen / und meine drey gethane Gelübd fleissig zu halten. Wie auch alle Gebott meiner Regel / und alle Ceremonien und löbliche Gebräuch unsers Closters nicht auß Zwang / oder blosser Gewonheit / sondern auß reiner Meynung / und hertzlicher Begierd deines Göttlichen Lobs zu verrichten. Meinen Gehorsam / Keuschheit / und Armuth: meinen Chorgang / Meß-

Meß-hören und Gebett: mein Stillschweigen/ Clausur und Mortification: sambt allen und jeden Ceremonien / so in meinem Closter gebräuchlich seynd / begehre ich mit solcher Meynung / mit solcher Würckung / und zu solchem End zu verrichten / zu welchem du / mein süssister JEsu! alle deine inner- und äusserliche Ubungen vollbracht hast. Den Verdienst aber diser Wercken gedencke ich den H. Seelen im Fegfeur zu schencken / und dardurch ihre restirende Schulden zu bezahlen. Verleyhe mir hierzu / O JESU! überflüßige Gnad/ damit ich alle und jede Werck mit wahrem Eyfer / und hertzlicher Andacht vollbringe. Amen.

Opfferung seiner Reinigkeit.

Von allen Geist- und Weltlichen ledigen Perfohnen Morgens zu sprechen.

O Süssister Bräutigam der keuschen Seelen / Christe JEsu! dieweil du die Reinigkeit so hoch liebest/daß du nicht anderst/als aus einer keuschen Jungfrauen hast wollen gebohren werden. Dir zu Lieb und zu Ehren will ich heut die Reinigkeit unverbrüchlich halten: und sie weder mit Gedancken/noch Worten / noch Wercken beflecken. Diß begehre ich nicht auß Noth oder lauter Gewonheit zu thun / sondern auß hertzlicher Lieb zu dir / und auß Begierd / dir die jenige Wolluſt zu verur-

sachen / welche du an allen keuschen Hertzen hast. Was ich mit diser fürtrefflichen Tugend verdienen kan / das opffere ich dir / zugleich mit denen Verdiensten deiner Jungfräulichen Reinigkeit / für die jenige Seelen deß Fegfeurs / welche wegen ihrer Unreinigkeit am meisten müssen leiden. Amen.

Die Keuschheit halten ist ein sehr hohes und verdienstliches Werck / wofern mans mit guter Meynung GOtt zu lieb thut; wann man sie aber nur auß Noth oder Gewonheit haltet / so ist es ein geringes Werck. Damit du dann durch deine Keuschheit täglich dem lieben GOtt einen grossen Gefallen verrichtest / so küsse deß Morgens ein JEsus-Bildlein / sprechend:

Liebster JEsu! dir zu lieb will ich heut die Keuschheit halten.

Deß Abends küsse selbiges Bildlein widerum / sprechend:

Liebster JEsu! ich opffere dir meine Keuschheit / so ich heut gehalten habe.

Morgen-Gebett einer Ehefrauen.

HErr GOtt himmlischer Vatter! der du mich durch deine Verordnung in den H. Ehestand gesetzet / und mir die schwäre Haußsorg auf den Hals geladen hast: ich bitte dich umb Gnad meinen Ehestand wohl zu halten / und dardurch die ewige Seeligkeit zu verdienen. Alles / was ich heut in meinen Haußgeschäfften / Kinderzucht / Handthierung / Arbeiten / und Mühseeligkeiten / thun und leiden werde / will ich nicht auß blosser Noth oder Gewonheit / sondern zu deiner grössern Ehr / und zur Voll-

brin-

bringung deines göttlichen Willens leyden und verrichten. Dieweil du nemlich wilt / und mir auferlegt hast / daß ich mich und die Meinige mit Müh und Arbeit ernehren / und etwas zu Unterhaltung der Geistlichen und Armen gewinnen solle. Darum seyen dir anjetzo alle meine heutige Geschäfft aufgeopffert / und deiner vätterlichen Sorg bestens anbefohlen. Was ich heut mit meiner Mühseeligkeit bey dir verdienen kan / das verehre ich den armen Seelen im Fegfeur; fürnemlich aber den jenigen / deren Güter ich geerbt / und denen ich am meisten Guts zu thun schuldig bin. Amen.

An einem Abstinentz oder Fasttag.

An einem Freytag / Sambstag / oder andern Fasttag kan man gar leichtlich eine Seel auß dem Fegfeur erlösen / wann man nur mit guter Meynung den Fast- oder Abstinentz-Tag haltet / und den Verdienst dessen für ein Seel GOtt aufopffert / wie folgt:

LIebster JEsu! dir zu Lieb und zu Ehren / und auß Gehorsam gegen dir und deiner Kirchen / will ich disen heutigen Fasttag (oder Abstinentztag) halten / und mich deß Fleischessens und Uberfluß der Speisen entschlagen. Ich vereinige mein heutiges Fasten / Abbruch / und Gehorsam mit allem deinem / und deiner Heiligen Fasten / Abbruch / und Gehorsam: und wünsche von Hertzen / daß ich hiermit deinem Vatter solchen Dienst und Ehr könnte leisten / als du / und deine Heilige ihm habt geleistet.

Wiewohl ich deß Verdienstes sehr bedürfftig bin / dannoch dir zu Lieb beraube ich mich deß sen / und was ich mit meinem Gehorsam und Abbruch verdienen kan / opffere ich dir zur Erlösung einer Seelen / deren an ihrer Zahlung so vil abgehet / als dise meine Buß und Aufopfferung vor dir werth ist. Amen.

An einem Sonn- oder Feyertag.

An allen und jeden Sonn- und Feyertägen kanst du jedesmahl eine Seel erlösen / wofern du nur denselben Tag mit guter Meynung haltest / und den Verdienst einer armen Seelen schenckest / wie folgt. Welches Gebett sehr kräfftig ist / und niemahl soll unterlassen werden.

O Christe JEsu! der du uns durch deine Heil. Kirch disen Sonn- (oder Feyertag) zu heiligen/und zu feyren befohlē hast/sihe ich will dem Gebott deiner H. Kirchen demüthig gehorsamen / und an disem Tag mich nicht allein der Arbeit und weltlichen Geschäfften dir zu lieb enthalten / sondern auch denselben mit Andacht und gottseeligen Wercken zubringen. Lasse dir disen meinen Gehorsam und aufrichtige Meynung gefallen / und verleyhe mir Gnad disen Tag ohne Sünd/und in vilen guten Wercken anzuwenden. Alles was ich heut durch meinen Gehorsam und Enthaltung von der Arbeit / wie auch durch Meß und Predig hören / durch Gebett und Kirch-gang / und durch etwas Guts lesen oder anhören verdienen

nen kan / opffere ich dir in Vereinigung aller deiner Verdiensten für eine dir gefällige Seel/ deren an ihrer Erlösung so vil abgehet / als ich mit Heiligung diſes Sonn-(Feyr-) Tags verdienen kan. Ich opffere dir alle heilige Meſſen / welche heut geleſen und gehört wer-den : ich opffere dir alle Predigen / welche heut gehalten und angehört werden : ich opf-fere dir alle Kirch-Gäng und Proceßionen / welche heut begangen werden : ich opffere dir alle Gebett und Andachten / welche heut verricht werden : ich opffere dir alle Beicht und Communionen / welche heut empfangen werden : und ich opffere dir alle Buß- und gute Werck / welche heut in der gantzen Christenheit geſchehen werden. Diß alles mit deinen / und deiner Heiligen Verdiensten vereiniget / opffere ich dir / nicht allein für jetzund / ſondern ich hab den Willen und Be-gierd diß mein Opffer in allen meinen Ge-dancken / Worten / und Wercken zu erneueren/ und deiner höchſten Majeſtät in meinem und aller Menſchen Nahmen/ alle gute Werck der gantzen Welt / alles Lob der Englen und Heiligen/ alles Elend der Betrübten und Noth-leidenden/ und alle Peynen der Seelen im Feg-feur auffzuopffern. Ich wünſche mir auch/ daß ich neben meinem eignen Hertzen / noch vil hundert tauſend andere Hertzen hätte /

deren eintzige Begierd und Verrichtung wäre / dich ohn Unterlaß zu erkennen / zu loben / zu lieben / und anzubetten. Gleichwohl verrichte ich jetzt das Ambt aller diser Hertzen / und verrichte es mit solcher Vollkommenheit / als es immer möglich ist / ohne Begierd eines Lohns / oder Entfliehung einer Straff / sondern allein umb deiner Lieb und Ehren willen: damit ich nemlich durch alle Bewegungen meines Hertzens deine unendliche Großmächtigkeit würdiglich ehre / dir für deine Wohlthaten Danck sage / und dir meinem lieben GOTT einen unendlichen Gefallen erzeige. Diß alles wollest du in deinem Göttlichen Hertzen verbessert / und mit deinen heiligsten Ubungen vereiniget / der Heiligsten Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob / deinen Englen und Heiligen zur sonderlichen Freud / mir und den Meinigen zur Beförderung deß Heyls / und allen Seelen deß Fegfeurs zur kräfftigen Erquickung präsentiren und aufopferen. Amen.

Tägliche Gebetter.

Es pflegen alle Christen etliche Tägliche Gebetter und Andachten fürzunehmen und zu verrichten: welches dann sehr löblich und heilsam ist. Wer aber nicht weiß / welche Gebetter er für andern erwöhlen solle / dem rathe ich / daß er die folgende außerwöhle / und täglich fleißig spreche.

Zu

Zu der H. Dreyfaltigkeit.

O Hochwürdige Dreyfaltigkeit! ich lobe dich in Vereinigung deß Lobs / mit welchem dich alle Engel und Heilige loben/und von dir hinwiderum gelobt werden.

O glorwürdige Dreyfaltigkeit! ich ehre dich/in Vereinigung der Ehr/mit welcher dich die Menschheit Christi ehret / und von dir hinwiderumb geehret wird.

O unergründliche Dreyfaltigkeit! ich liebe dich / in Vereinigung der Lieb / mit welcher du dich selbsten liebest / und von dir hinwiderum geliebt wirst. Ach verschaffe/daß ich dich auch im Himmel lobe / ehre / und liebe. Amen.

Zu JEsu Christo.

SUndert tausendmahl sey gegrüst / O allersüßister JEsu! du mein hertzliebster Bräutigam! aus der Wollust deiner Gottheit grüsse ich dich: aus der Lieb deiner Menschheit umbfange ich dich: und auß dem Grund meines Hertzens küsse ich dich: O mein Hertzguldnister JEsu!

Zu dem gecreutzigten JEsu.

Hie küsse ein JEsus-Bildlein.

ACh mein liebster JEsu! auß hertzlichem Mitleiden erinnere ich dich der unergründlichen Marter / so du am H. Creutz littest / als der bittere Schmertz aus allen Wunden zum Hertzen/ und aus dem Hertzen in die Wunden/

gleich

gleichwie ein Blitz durch die Wolcken schosse / und dich unergründlicher Weiß peinigte und tormentirte. Durch dise dreystündige Marter / und durch den gewaltigen Stoß / welcher dir dein Hertz abstossete / bitt ich / sey meiner eingedenck in meiner letzten Noth / und verleihe mir auß Gnaden einen seeligen Todt. Amen.

Zu dem Heil. Blut.

Gewöhne dich eine sonderliche Andacht zu dem H. Blut zu tragen / und selbiges täglich zu verehren ; dann ja zur Außlöschung deiner Sünden nichts kräfftiger ist / als eben dasselbige.

ICh grüsse / ehre / und bette dich an / O du hochwürdiges Blut meines HErrn JEsu Christi ! und bitte alle Engel und Heiligen / daß sie dich mit mir wollen grüssen und anbetten. Ich setze das gantze Vertrauen meines Heyls auf dich ; dieweil dein Werth unendlich / und deine Krafft unerschätzlich ist. Ach ! reinige meine Seel von allen ihren Macklen : und opffere dich selbsten der H. Dreyfaltigkeit zur Vergebung meiner Sünden. Ich opffere auch euch / O ihr liebe Engel und Heiligen ! das kostbare Blut JEsu : und bitte / ihr wollet es der H. Dreyfaltigkeit zu meinem Heyl aufopfferen. Amen.

Zu der Mutter GOttes.

AUß dem innersten Marck deß Hertzens JEsu / grüsse ich dich in das innerste Marck

dei-

deines süssisten Hertzens / O Maria! und daſſelbe süssiste Hertz deines Sohns opffere ich dir zur Vermehrung deiner himmlischen Wollüsten / und zur Erläuterung der Liebe zwischen deinem Mütterlichen und meinem sündigen Hertzen. Durch die Treu diſes lieben Hertzens bitt ich / du wollest dein süsses Hertz nimmer von uns abwenden / und mir allzeit in meinem Leben und Sterben beystehen. Amen.

Zu deinen Patronen.

Es ist sehr rathsam / daß du vile Patronen erwöhlest / damit du vile Fürbitter bey GOtt habest: dannoch ists nicht vonnöthen / daß du täglich zu einem jeden ein sonderliches Gebett sprechest / sondern ist gnug / daß du nur eines jeden Nahmen nennest / sprechend: Ich grüsse und ehre dich / O H. Johannes. Ich grüsse und ehre dich / O H. Joseph. Und also fortan / und dann das Gebett schliesſest / wie im folgenden Gebettlein.

ICh grüsse und ehre dich / O heiliger N.
Ich grüsse und ehre dich / O heiliger N.
Ich grüsse und ehre dich / O heiliger N.
2c. Ich grüsse und ehre euch alle meine außerwöhlte Patronen / durch das süssiste Hertz JEsu Christi: und durch daſſelbige dancke ich der H. Dreyfaltigkeit für alle Gnaden / so sie euch im Himmel und auf Erden erwisen hat. Ich opffere euch allen und jeden daſſelbige göttliche Hertz / zum Band der Liebe / zwischen euerem und meinem Hertzen: dardurch demüthiglich bittend / ihr wollet allzeit meine getreue Freund und Fürbitter verbleiben. Amen.

Für

Für deine leib- und geistliche Freund:

IN Vereinigung der Treu / O JEsu! mit welcher du deine liebe Mutter dem H. Joanni befohlen hast / befehle ich dir alle meine leib- und geistliche Freund und Gutthäter: und gleichwie du am letzten Abendmahl für deine Jünger deinen Vatter gebetten hast / also bitte ich auch dich für meine Freund / sprechend: Bewahre sie / O JEsu! von allem Ubel / und stehe ihnen bey in ihren leiblichen und geistlichen Nöthen: auf daß sie in deiner Lieb und Gnad leben / und darinn sterben und seelig werden. Diß zu erhalten sprich ich ein andächtiges

Vatter unser / und Ave Maria.

Für deine verstorbene Freund.

DUrch meinen lieben Schutz-Engel / sende ich euch einen freundlichen Gruß / O ihr meine liebe Freund und Gutthäter / die ihr noch in der Quaal deß Fegfeurs seyd: und zu euer Erquickung giesse ich das Blut JEsu / welches heut auf allen Altären der Welt consecrirt wird / über euch aus. JEsus Christus / der euch erlöset hat / wolle sich euer erbarmen: und den unendlichen Werth seiner Verdiensten seinem Vatter zu euer Erlösung aufopfferen. Ich befehle euch seiner göttlichen Barmhertzigkeit / und sprich zu euerem Trost:

O JEsu! durch dein Tod und Blut/
Errett sie auß der heissen Glut.
Vatter unser / Ave Maria.

Wer mehrer tägliche Gebett verlangt / findet deren genugsam in disem Buch.

Gebett vor dem Rosenkrantz.

Süsser JEsu! in Vereinigung der Lieb / mit welcher du deine liebe Mutter im Himel und auf Erden geehrt / und geliebt hast / will ich jetzt disen Rosenkrantz betten / zu ihrer grösseren Ehr / meiner Seelen Heyl / und zur Erlösung einer Seelen auß dem Fegfeur.

Opfferung nach dem Rosenkrantz.

Süsser JEsu! disen Rosenkrantz befehle ich deinem süßisten Hertzen zu verbessern / und in Vereinigung deiner Andachten deinem Vatter auffzuopffern / zu grösserer Ehr deiner Mutter / meiner Seelen Heyl / und Erlösung einer Seelen auß dem Fegfeur.

Kräfftige Meynung vor dem Rosenkrantz.

IN Vereinigung der Lieb und Ehren / mit welcher die H. Dreyfaltigkeit Mariam durch den Engel Gabriel gegrüsset: und mit welcher Christus auf Erden ihr alle kindliche Lieb erwiesen: und mit welcher alle fromme Hertzen den Rosenkrantz gesprochen haben; will ich jetzt denselben mit möglichster Andacht betten / und alle Wort durch die Krafft deß süßisten Hertzens JEsu auß sprechen. Mit

diser ernstlichen Meynung und Begierd / JE
su und Mariä ihre gehabte Freuden zu erneue
ren / ihre außgestandene Schmertzen zu lin
dern / und ihre himmlische Glory zu vermeh
ren. Wie auch die zehen Evangelische Tu
genden Mariä zu verehren / und meinen lie
ben Patronen / sambt allen lieben Englen un
Heiligen eine sonderbare Lieb / Ehr / und Dienst
zu erweisen. Ich will auch disen Rosenkrant
betten zur Erhöhung der Catholischen Kir
chen / Außreutung der Ketzereyen / und Vere
nigung Christlicher Potentaten. Zum Hey
und Wohlfahrt meiner leiblichen und geistli
chen Freunden / Gutthätern / und Anbe
fohlnen. Zur Bekehrung der Sünder / Ke
tzer / und Unglaubigen. Zu Trost aller Be
trübten / Krancken / und Sterbenden : Zur Er
quickung aller armen leidenden Seelen : und
endlich zur Erlangung alles Ablaß / welchen
ich auf alle Weiß durch disen heiligen Rosen
krantz für mich / und alle liebe Seelen erlan
gen kan. Darzu helff mir GOTT / und all
seine Heiligen. Amen.

Tägliche Abend-Gebett.

ZU End dises Tags erheb ich mein Gemüth
zu dir / O GOTT deß Himmels und der
Erden ! und sage dir hertzlichen Danck für
alle

alle Gutthaten / so du mir heut auß Gnaden bewisen: Und wegen alles leiblichen und geistlichen Ubels / darfür du mich vätterlich bewahret hast. Unser HErr JEsus Christus / sambt seiner lieben Mutter / und allen Heiligen / wollen dir für mich Danck sagen / und alles / was ich dir nicht verschulden kan / vollkommentlich vergelten. In deinen Göttlichen Schutz / und in das durchstochene Hertz JEsu Christi befehl ich mich dise Nacht / bittend / daß du mich für allem Ubel Leibs und der Seelen bewahrest / und allen meinen Athem zu deinem unaufhörlichen Lob annehmest. Amen.

Hie erinnere dich deiner Sünden / und alsdann sprich:

IN Vereinigung deß jenigen Schmertzens / mit welchem du meine Sünden bereuet / und die Genugthuung meiner Schulden auf dich genomen hast / bekenne ich dir / O JEsu! alle meine begangene Sünd und Nachläßigkeit / mit welchen ich dich heut erzürnet / dein Lob unterlassen / und meinen Nächsten geärgert hab. Für welche ich Dir nichts bessers geben kan / als ein zerknirschtes Hertz / und dein vergossenes Blut. O HErr JEsu Christe! der du uns von GOtt worden bist die Heiligung und Gerechtfertigung / verbessere meine heut vollbrachte Werck / durch deine allerheiligste Werck: er-

statte meine Nachläßigkeit / durch deine höch
ste Vollkommenheiten : und alle meine began
gene Missethaten lösche auß mit deinen bitte
ren Zähren und Rosenfarben Blut. In Ver
einigung aller deiner schmertzlichen Seuff
tzern / so am Creutz auß deinem Hertzen ge
schossen seynd / opffere ich dir disen reumüthi
gen Seufftzer / (hie lasse einen tiessen Seufftzer) und die
bittere Zähren meines zerknirschten Hertzens.
Wolte GOtt / ich könnte dir auch reichliche
Zäheren meiner Augen aufopffern / und alle
Sünden meines üblen Lebens schmertzlich be
weinen. Durch den kräfftigen Einfluß deß H.
Geistes verleihe mir wahre Gnad der Besse
rung / und ernstlichen Eyfer zu deiner Gött
lichen Bedienung. Amen.

Drey Agnus Dei für seine Sünden.

O Du Lamm GOttes / das du hinnimbst die Sünd der Welt / sey mir armen Sünderin gnädig und Barmhertzig.

Hie schlage auf seine Brust / darnach sprich :

Und durch alle Heil. Gedancken / so du von Ewigkeit gehabt hast / insonderheit als du Mensch zu werden gedachtest : verzeihe mir alle sündige Gedancken / so ich heut gehabt hab. Amen.

O du Lamm GOttes / 2c. wie oben.

Und durch alle H. Wort / so du auf Erden geredt hast / insonderheit als du die Sieben

Wort

Wort am H. Creutz außsprachest: verzeihe mir alle sündige Wort / so ich heut geredt hab. Amen.

O du Lamm GOttes / ꝛc. wie oben.

Und durch alle H. Werck / so du auf Erden vollbracht hast / insonderheit als du das Heil. Sacrament deß Altars hast eingesetzt: verzeihe mir alle sündige Werck / so ich heut begangen hab. Amen.

Zu der Mutter GOttes.

BEnedeyte Jungfrau Maria / meine hertzliebste Mutter / und getreue Fürsprecherin! seye mir zu End dises Tags freundlich gegrüßt / und mit kindlicher Lieb gebetten / daß du mir Verzeihung aller meiner heutigen Sünden erlangest / und mich mit meinem GOtt vollkomentlich versöhnest. Bewahre mich auch dise Nacht mit Mütterlicher Sorgfältigkeit / und verschaffe / daß meine Ruhe zu grösseren Ehren GOttes gereiche. Ich befehle dir alle meine geistliche und leibliche Freund / sonderlich aber die liebe Seelen deß Fegfeurs. In diser Nacht / da niemand für sie bettet / bette du an unser statt für sie / und erwerbe ihnen von deinem Sohn Linderung ihrer Schmertzen / und eine ruhige Nacht. Amen.

Zu seinen heiligen Patronen.

HErtzliebste Heil. Patronen! eh ich mein Haupt zur Ruhe niderlege / erhebe ich mein

Hertz zu euch / und sende euch einen Freundl
chen Gruß in den Himmel. Zugleich bi
tend / ihr wollet dem lieben GOTT für al
mir erwisene Gutthaten dancken / und m
Verzeihung aller begangenen Sünden erbi
ten. Tragt dise Nacht Sorg über mich / un
unterdessen daß ich schlaffe / preyset an meine
statt den lieben GOtt mit einem absonderl
chen Lobgesang. Lasset euch auch die arm
nothleydende Seelen treulich befohlen seyn
und unterlasset nicht / eyfrig für ihre Erlösun
zu bitten. Amen.

Zu seinem Schutz-Engel.

ICh grüsse dich andächtiglich / O mei
hertzlieber H. Schutz-Engel! und sag
dir freundlichen Danck / für alle Lie
und Treu / so du mir heut erwisen hast. Wa
ich dir jetzt nicht vergelten kan/das will ich di
einmahl im Himmel vergelten / und in einen
süssen Lobgesang alle mir erzeigte Gutthate
vor dem gantzen Himel verkündigen. Ich an
befehle dir und allen lieben Schutz-Engle
alle und jede Seelen deß Fegfeurs / sonderlic
aber aller meiner leib-und geistlichen Freun
den: bittend durch die Lieb unsers HErr
JESU Christi / ihr wollet sie in disen
Nacht öffters besuchen/ und ihre Peynen dem
höchsten GOtt mitleidig fürtragen.
Amen.

Gebet

Gebett zu den armen Seelen.

ICh grüsse euch durch das allersüßiste Hertz JEsu Christi / O ihr gebenedeyte Seelen! und wünsche euch samt und sonders eine ruhige Nacht. Ich trage ein hertzliches Mitleyden mit euch: und wünsche von GOtt die Gnad zu haben / euch allesamt zu erlösen. Alles was ich heut Guts gethan / und Widerwärtiges gelitten hab / opffere und verehre ich euch zugleich mit allen Bußwercken Christi und aller Heiligen: und das Rosenfarbe Blut / so Christus und alle Heiligen vergossen haben / giesse ich über euch auß / zu euerer Reinigung und Erkühlung. Amen.

Abend-Opffer einer Ordens-Persohn.

HErtzigster JEsu! durch deine sonderliche Hülff und Gnad hab ich heut meine drey Gelübd / Gebott der Regel / und Ordens-Gebräuch gehalten: und dir mit meinem Chor-Gang / unwürdigem Gebett und Begierd meines Hertzens (wiewohl armseeliglich) gedienet. Jetzt stelle ich dir alles vor Augen / opffere es dir aus wohlmeinendem Hertzen / und bitte dich / du wollest dir es bestens lassen gefallen. Der Gnugthuung diser meiner geringsten Wercken bin ich zwar höchstens bedürfftig; dannoch zu erzeigen / daß ich deine treue Liebhaberin seye / und mehr deinen / als meinen Nutzen suche / darum auß lieben-

dem Hertzen / verehre ich dir allen erworbenen Lohn / daß du ihn zur Erlösung einer gefälligen Seelen solleſt appliciren und anwenden. Amen.

Aufopfferung seiner Reinigkeit.

Von allen Geist- und weltlichen ledigen Menschen Abends zu sprechen.

CHriste JEsu ! du sonderlicher Liebhaber der Reinigkeit / ich hab heut mit Hülff deiner Gnaden mich in der fürtrefflichen Tugend der Keuschheit geübt / und meine Reinigkeit dir zu Lieb und Ehren bewahret. So opffere ich dir nun diſe meine bewahrte Keuschheit / in Vereinigung deiner Keuschheit / gleich als eine wolriechende himliſche Lilgen : Alle erlittene Anfechtungen aber / sambt aller Wolluſt deß Fleiſch / deren ich mich mit groſſer Mortification entſchlagen hab / opffere ich dir / gleich als blüende Paradeiß-Rosen zu deinem höchſten Gefallen / und zur Erquickung der lieben Seelen deß Fegfeurs. Laſſe dir diß mein Opffer gefallen / und bewahre mich allzeit für aller Unreinigkeit Leibs und der Seelen. Amen.

Abend-Gebett einer Ehefrauen.

HErr GOtt himliſcher Vatter ! ich dancke dir für alle Gutthaten / ſo du heut mir und allen meinen Haußgenoſſen erwiſen / und wegen alles Ubels / darfür du uns gnädiglich behütet haſt. Alle meine Geſchäfft

und

und Hauß-Sorgen / so ich disen gantzen Tag / vermög meines Ehestands / verrichtet / sambt aller Widerwärtigkeit und Verdruß / so ich gelitten hab / lege ich vor deine Heil. Göttliche Füß / und opffere dir alle dise in Vereinigung aller deiner Mühseeligkeiten / zu Erquickung aller armen Seelen meiner liebsten Befreundten. Verleihe mir dise Nacht zu deinen Ehren zu ruhen / und dir am folgenden Tag desto treuer zu dienen. Amen.

Wann du dich niderlegest / so sprich:

LIebster JEsu! in Vereinigung der Meynung / mit welcher du geschlaffen hast / will ich mich jetzt niderlegen / und zu deiner Ehr einschlaffen. Verleihe mir / daß ich mein Haupt auf deine gebenedeyte Brust lege / und den Athem auß deinem hönigfliessenden Hertzen schöpffe ; damit ich deinen Göttlichen Geist in meine Seel einziehe / und durch dessen Krafft zu allem Guten eyferig werde. Ich mache disen festen Bund mit dir / daß alle meine Pulß- und Hertzens-Schläg dein immerwährendes Lob seyn sollen : und so offt als ich den Athem schöpffen und lassen werde / so vil tausendmahl will ich dich gebetten haben / daß du allen Seelen deß Fegfeurs eine ruhige Nacht geben wollest. Amen.

Hie mache das H. Creutz/ sprechend:

Es segne mich GOtt der Vatter / es segne mich GOtt der Sohn / es segne mich GOtt der H. Geist. Amen.

Wann du im Bett ligest / so gedencke / wie vil tausend arme Seelen im Fegfeur auf feurigen Bettern / und in glüenden Kohlenhauffen tieff verscharret ligen. Darum habe Mitleyden mit ihnen / und bette für sie ein De Profundis / oder ein Vatter unser und Ave Maria.

Der andere Theil.

Kirchen- und Meß-Gebetter.

Zum Weyhwasser.

DUrch die Besprengung deines rosenfarben Bluts reinige mich / O JEsu! von allen meinen Macklen. Im Nahmen GOttes deß Vatters / &c.

Gruß deß Hochw. Sacraments

Wann du in ein Kirch kommest / darinn das H. Sacrament pflegt aufbehalten zu werden / (welches du gemeiniglich an der brinnenden Ampel erkennest) so erfordert es deine Schuldigkeit / daß du dich zum allerersten gegen demselbigen wendest / und es mit gebogenem Haupt begrüssest / sprechend:

WOn Grund meines Hertzens seye mir gegrüßt / O hochwürdiges Sacrament deß Altars! du wahre Arch deß Bunds / darinn mein HErr JEsus Christus persöhnlich gegenwärtig. Ich bette dich an / im Nahmen aller deren / welche dich verlaugnen / lästeren / und verunehren. Und mit diser meiner An-

bet-

bettung begehre ich dir viel tausendmahl mehr Ehr zu erzeigen / als dir von disen Schmach und Unehr wird zugefügt. Ich dancke dir auch für alle Gutthaten / so du uns durch deine persöhnliche Gegenwart erweisest / und begehre in diser Anbettung und Dancksagung zu verharren biß in Ewigkeit.

Begrüssung der Patronen der Kirchen.

SEyd mir gegrüßt / O ihr liebe Heiligen GOttes! zu deren Ehren diſe Kirch und Altär gewyhen seynd: und deren Heiligthum und Bilder allhier aufbehalten werden. Ich komme hieher euch zu besuchen / zu verehren / und anzuruffen: damit ihr wollet meine Fürbitter seyn / und mir bey GOtt Gnad und Barmhertzigkeit erwerben. Ich befehle mich in alle Heil. Messen und Gebetter / so in diser Kirchen verricht werden: und opffere dieselbige durch eure Händ dem höchsten GOtt / zu seiner Ehr / euerer Freud / und meinem Heyl. Amen.

Zu Anfang deß Gebetts.

Der Syrach sagt: **Vor dem Gebett bereite deine Seel / und seye nicht wie ein Mensch der GOtt versucht; Als wolt er sagen: Man solle nicht so gleich anfangen ohne einige Vorbereitung zu betten: sondern zuvor seine Gedancken ein wenig versammlen / und gute Meynung machen: damit man aufmercksamer und kräfftiger bette. Also sprich allzeit zum Anfang folgendes Gebett.**

O Immlischer Vatter! in Vereinigung der Lieb und Andacht / mit welcher dein Sohn

und alle liebe Heiligen ihr Gebett verricht haben / will ich jetzt mein Gebett anfangen / und zu deiner Ehr treulich verrichten. Ich begehre dir hiemit alles Lob und Ehr zu erzeigen / welches dir von allen Creaturen / sonderlich von der Menschheit Christi ist gegeben worden / und ins künfftig wird gegeben werden. Alle Wort / so ich außsprechen werde / will ich mit dem Hertzen und Mund meines liebsten JESU außsprechen: und so bald sie außgesprochen seynd / dessen Hertzen zu verbessern übertragen. Ich protestire hiemit wider alle Verstreuungen und Unandachten; und bezeuge vor dir und allen Heiligen / daß dieselbe wider meinen Willen seyen. Dann ich begehre jetzt mit aller möglichster Andacht zu betten / und in keine Verstreuungen zu bewilligen. Ja wann ich dich loben und anbetten könnte / gleichwie die Engel im Himmel dich loben und anbetten / so wolt ichs hertzlich gern thun / damit ich dir den höchsten Wohlgefallen möchte erzeigen. Ich befehle deßwegen mein Hertz / und meine Gedancken in das süßiste Hertz JESU Christi: und bitte / du wollest mich für aller Nachläßigkeit bewahren: und die einschleichende Verstreuungen durch die Andacht deines Sohns ersetzen und vernichtigen. Wollest auch mein armseeliges Gebett

und

und Lob in dein Vätterliches Hertz aufnehmen / und mein Begehren gnädiglich erhören. Amen.

Andächtige Meß-Gebetter.

Wisse / O liebe Seel! daß die Heil. Meß ein so hochwichtiges Opffer seye/welches dem höchsten GOtt über alle Opffer der gantzen Welt gefallet: und ihm dardurch grössere Ehr / Lob / Danck/ und Dienst erwiesen wird / als durch alles Lob der Englen und Heiligen / und durch alle dienst aller Menschen und Creaturen. In einer jeden Meß wird die persohnliche Gegenwart Christi vermehrt/seine Menschwerdung/Geburt/ und bitter Leyden wird von neuem vorgestellt: sein rosenfarbes Blut wird geistlicher Weiß vergossen / und Christus wird als ein wahres Lob- Danck- Bitt/ und Versöhn Opffer / zur höchsten Ehr der H. Dreyfaltigkeit / und zum grösten Nutzen der Lebendigen und Abgestorbenen aufgeopffert. Ja in einer jeden Meß opffert Christus sich selbsten für uns / Er lobet / ehret / dancket / und bittet GOtt für uns. Gleichwie Er am Creutz für seine Feind gebetten hat / also bittet Er in der H Meß für seine Glaubige/ fürnemlich für die Gegenwärtige. Am Creutz ist das Blut Christi auf die Erden geflossen / in der H. Meß aber wird es über unsere Seelen gesprengt und abgegossen / und die Artzney / welche Christus am Creutz zubereitet hat / wird uns in der Meß applicirt/ und als ein Pflaster über unsere Wunden gelegt Darum rathe ich dir/ daß du die folgende Gebetter allzeit sprechest / und lieber andere / als dise außlassest; dieweil dise dir vielmehr als andere / so in diesem Buch seynd / nutzen werden. Wann du in eine Kirch kommest/ in welcher zwey oder drey Messen zugleich gelesen werden/ so achte es für ein grosses Glück / und opffere eine jede absonderlich / wie du unten sehen wirst: so wirst du aller deren absonderlich theilhafftig.

Gebett zu Anfang der Meß.

So niemahl soll außgelassen werden.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit / zu deinem ewigen Lob und höchsten Wohlgefallen / will ich jetzt dise H. Meß hören / und zugleich mit diser will ich auch alle Heil. Messen / welche heut in der gantzen Welt gelesen werden / andäch-

andächtiglich hören und aufopfferen. Dahero stelle ich mich im Geist zu allen Priestern / an alle heilige Altär : und begehre mit ihnen Meß zu lesen / Christum anzubetten / auffzuopfferen / und zu empfangen. Ich stelle mich auch im Geist zu allen Meß-hörenden / und begehre mit ihnen zu betten / die Meß aufzuopffern / und sie zur wahren Andacht aufzumuntern. Ja / was Christus JEsus unter den Gestalten Brods und Weins auf allen Altären thut und würcket / begehre ich mit ihm zu thun und zu würcken / und der Heil. Dreyfaltigkeit die höchste Ehr / Lob / Lieb / Danck / und Dienst zu erweisen. In alle und jede heutige Messen befehle ich mich und die Meinige / Lebendige und Abgestorbene : bittend / du wollest uns allesambt der Krafft derselbigen / und deß Verdiensts deines Creutz-Opffers theilhafftig machen. In disen und alle H. Kelch lege ich all mein Thun und Lassen / Creutz und Anligen / Seel und Gemüth / fürnemlich aber mein armes betrübtes Hertz : damit diß alles von dir gesegnet / von dem Priester consecrirt / und von deinen Englen in den Himmel getragen werde. Verleihe mir / O GOtt ! disem hochwürdigen Meß-Opffer mit Andacht beyzuwohnen / und dardurch für mich / und alle meine leibliche und geistliche Freund ; sonderlich aber für die lie-

Bayerische Staatsbibliothek München

be Seelen deß Fegfeurs / Gnad und Barmhertzigkeit / und Verzeihung aller unserer Schulden und Sünden zu erlangen. Amen.

Jetzt sprich die täglich: Gebetter / oben nach den Morgen-Gebettern / biß zur halben Meß. Alsdann aber halte mit deinem Gebett ein / und sprich die folgende Gebetter. Dann durch dise oder dergleichen Meß-Gebetter verdienst du unvergleichlich mehr / als wann du andere / zur Meß ungehörige Gebetter sprechest / und die Meß-Gebetter außschliessest.

Wann der Priester niederknyet / so sprich:

SEye mir willkom̃ mein süssister JEsu! mit hertzlichster Lieb grüsse und ehre ich dich.

Jetzt schlage dreymahl auf die Brust.

O JEsu / sey mir gnädig! O JEsu / sey mir barmhertzig! O gütiger JEsu verzeihe mir meine schwere Sünden und Straffen! Amen.

Aufopfferung zu GOtt dem Vatter.

WEnde deine Göttliche Augen / O himmlischer Vatter auf disen H. Altar: und sihe an deinen eingebohrnen Sohn / wie du ihn vor Zeiten am Creutz hangend hast angesehen. In Vereinigung seiner Aufopfferung opffere ich ihn dir / zu deiner höchsten Ehr und Glory: zu grösserer Freud aller lieben Heiligen: zum Heyl aller Christglaubigen Menschen: zur Erquickung aller Seelen deß Fegfeurs: absonderlich aber zur Verzeihung meiner Sünden / Nachlassung meiner Straffen / Besserung meines Lebens / und Erlangung eines seeligen Sterbstündleins. Amen.

Bayerische Staatsbibliothek München

Zur Anbettung deß Kelchs.

ICh grüsse dich / O du wahres Blut meines HErrn JEsu Christi: und mit tiefister Demuth bette ich dich an.

Hie schlage dreymal auf deine Brust.

O Heiliges Blut! heilige mich: O reines Blut! reinige mich: O gnadenreiches Blut! erlange mir Gnad und Barmhertzigkeit. Amen.

Aufopfferung deß H. Bluts.

ALlerheiligste Dreyfaltigkeit / alle und jede Tröpfflein dises Rosenfarben Bluts / sambt aller Lieb / Schmach / und Peyn / darmit sie seynd vergossen worden; wie auch allen Werth und Krafft / so sie in sich begreiffen / opffere ich dir durch die Händ JEsu / Mariä / und aller Priestern / zu deinem ewigen Lob / zur Verzeihung meiner Sünden / Zahlung meiner Schulden / Reinigung meiner Seelen / und Erstattung meiner Versaumnussen.

Aufgiessung dises H. Bluts.

LEbriste JEsu! diß dein kostbares Blut / samt deinen bitteren Zäheren / sauren Schweißtropffen / blutigem Todschweiß / und dem Wasser / so auß deinem Hertzen geflossen ist / giesse ich jetzt auf meine eigene Seel zu ihrer Reinigung / und auf alle Seelen deß Fegfeurs / zu ih-

rer

rer Erquickung. Und bitte / du wollest es selbsten über sie außgiessen: damit sie in diser Stund durch die Krafft diser fünff köstlichen Specereyen erkühlt / gereiniget / und erlöset werden. Amen.

Alle dise Gebetter von der Wandlung biß hieher / widerhole / wann unter deiner Meß auf einem / oder mehr Altären aufgewandlet wird / so wirst du neben deiner derselbigen Messen auch absonderlich theilhafftig.

Anbettung Christi auf dem Altar.

JEtzt grüsse ich dich abermahl / O süßister JESU! und erfreue mich von Hertzen wegen deiner persöhnlichen Gegenwart. Ach! sihe mich in Gnaden an / gleichwie ich dich mit freundlichen Augen ansihe. Ach! seye jetzt mein Priester und Opffer / mein Mittler und Fürbitter / meine Rechtfertigung und Gnugthuung. Jetzt lobe / jetzt liebe / jetzt ehre deinen Vatter an meiner statt: und erstatte ihm alle Nachläßigkeiten / so ich in seinem Lob / Lieb / und Ehr begangen hab. Zeige ihm dein gekröntes Haupt / deine Heil. fünff Wunden / deinen zerrissenen Leib / deine betrübte Seel / und dein rosenfarbes Blut. Ach! mit einem Wörtlein / Ach! mit einem Seufftzerlein / Ach! mit einem freundlichen Anblick bitte ihn für mich / und befehle mich in sein vätterliches Hertz. In diser / und in allen heiligen Messen / so heut in

der gantzen Welt gelesen werden / seye meiner eingedenck: und opffere dich für mich / und alle meine lebendige und abgestorbene Freund und Gutthäter.

Zu dem Memento für die Abgestorbene.

SEye auch eingedenck / O JEsu! der lieben Seelen im Fegfeur / sonderlich derjenigen / für welche ich am meisten zu bitten schuldig bin. Für welche alle ich dich demüthig bitte / und dich als ihren Mittler zu deinem Vatter sende. O süßister JEsu! ich bitte dich durch die Lieb / so du zu disen lieben Seelen trageſt / nim̃ dich ihrer Erlösung treulich an/und seye ein kräfftiger Mittler zwischen ihnen und der göttlichen Gerechtigkeit. Ach! zeige und opffere deinem liebsten Vatter deine durchnaglete Händ und Füß / dein durchstochenes Hertz und Seiten/ dein vergossnes Blut und Zähren / und deine empfangene Wunden und Schmertzen. Diß alles zeige und opffere ihm mit disem Heil. Meß-Opffer; und dardurch bitte und erzwinge ihn / daß er sich wolle über die arme Seelen erbarmen. Ach! sprich zu deinem Vatter nur ein eintziges Wörtlein für sie. Ach! schiesse zu ihm nur ein eintziges Seufftzerlein zu ihrer Erlösung. Ach! gib ihm nur ein einigen Anblick auß diser heiligen Hostien: so wirst du nicht allein

ein einige / sondern vil hundert Seelen durch dise Heil. Meß erlösen.

Wann der Priester vor dem Pater noster mit der H. Hostien drey Creutzlein über den Kelch macht / sprich:

O Gerechter Vatter! durch disen deinen Sohn / und mit disem deinem Sohn / und in disem deinem Sohn / erstatte ich dir alle Ehr und Glory / so ich und die liebe Seelen dir zu geben unterlassen haben: und thue dir gnug für alle Schmach und Unehr / so wir dir zugefügt haben; und bezahle dir alle Schulden und Straffen / so wir noch zu büssen / und zu leyden haben. Amen.

Jetzt fahre fort / und sprich:

JEtzt erinnere ich dich / O süßister JEsu! der dreyen Stunden / in welchen du am Creutz hangend / dein erstes Meß-Opfer verrichtetest. Ach! was ware diß für eine unmenschliche Marter / als die bittere Schmertzen auß allen Wunden zum Hertzen / und auß dem Hertzen in die Wunden / gleichwie die Blitz-Strahlen / durch die Wolcken schossen / und in allen deinen Gliederen grimmiglich wüteten / rissen / und brenneten. Ach! was für einen langwürigen Tod-Kampff hast du gestritten / und was für grausame Tormenten hast du gelitten / als deine gebenedeyte Seel von deinem heiligsten Leib abgerissen wurde. Durch die Bitterkeit deines

schmertzlichsten Tods / welcher bey Zerbrech
ung diser heiligen Hostien erneuert wird / ver
zeihe mir / daß ich so manche schwäre Todsün
begangen: und durch die gewaltige Abreissun
deiner Seelen von deinem Leib / verzeihe mir
daß ich mit deinem grösten Leid und Peyn me
ne gottlose Seel / als ein Glied auß deinem geist
lichen Leib gerissen hab. Ich bitte dich auch
O JEsu! daß gleichwie du nach deinem To
in die Vorhöll gestigen bist / also wollest d
auch jetzt in das Fegfeur hinabsteigen / und di
liebe Seelen mit deiner Gegenwart erfreuen
mit deinem Gnadenthau erquicken / mit deinen
Heil. Blut begiessen / und durch die Krafft di
ses H. Meß-Opffers erlösen. Amen.

Zum Agnus Dei

Schlag dreymahl an deine Brust / sprechend:

O du Lamm GOttes / das du hinnimst di
Sünd der Welt / erbarme dich meiner / und al
ler abgestorbenen Seelen!

Diß sprich dreymahl. Zum drittenmahl setze hinzu:

Und opffere deinem lieben Vatter dein bit
teres Leyden / und rosenfarbes Blut zu ihrer
Erlösung. Amen.

Fahre weiters fort / sprechend:

O du gütiges / O du sanfftmüthiges / O
du barmhertziges Lämmlein GOTTES!
Ach! erbarme dich meiner / und hab Mit
leiden mit meiner eussersten Armseelig
keit. Lasse mich doch ein Brosamle ge
nies

niessen von diser kostbarlichen Mahlzeit; und lasse mich doch ein Tröpflein trincken auß disem hochwürdigen Kelch. Speise meine Seel durch die Krafft dises göttlichen Sacraments/ und tränckе sie durch den Safft deines rosenfarben Bluts. Komme doch mit deiner persönlichen Gegenwart in mein sündiges Hertz/ und verleihe mir eben so grosse Gnad auß disem H. Meß-Opffer/ als wann ich dich Sacramentalischer Weiß empfienge.

Hie schlage dreymahl auf die Brust/ sprechend:

O HErr JEsu Christe! ich bin dises grossen Guts nicht würdig/ ich bins aber sehr bedürfftig. Ich bins nicht würdig/ aber sehr begierig. Ich bins nicht würdig/ aber sehr hungerig und durstig. Ey so ersättige mich dann/ O JEsu! mit disem zuckersüssen Himmelbrod/ und begiesse mich mit deinem kostbaren H. Blut.

O du rosenfarbes Blut meines HERRN JEsu Christi! welches du in disem H. Kelch gegenwärtig bist/ ich bette dich demüthig an/ und begehre ein Tröpflein von dir zu geniessen. O heylmachendes Blut! ergiesse dich jetzt über meine Seel/ und über alle und jede Seelen deß Fegfeurs. Ach! reinige sie von ihren Macklen; ach! erkühle sie in ihren Flammen; ach! zahle für sie alle ihre Schulden; ach! rufe für sie umb Barmhertzigkeit/ und erle-

dige sie auß disem feurigen Kercker. Amen.

Wann dir beliebt/ setze hinzu.

Und gleichwie ich für diese Seelen bitte / D JESU! also bitte ich dich auch für meine eigne Seel / daß du ihr in ihrem Hinscheiden / und nach ihrem Hinscheiden wollest gnädig seyn. Ich weiß wohl / daß meine vilfältige schwäre Sünden einmahl durch das Fegfeur müssen außgebrennt werden: deßwegen ruffe ich dich jetzt für damahl an / und bitte dich durch das letzte Bluts-Tröpflein so du auß deinem durchstochenen Hertzen vergossen hast / du wollest dich meiner Seelen alsdann erbarmen. Ach! lasse mich nicht lang in selbiger unerträglichen Quaal ligen / sondern durch die Krafft diser / und aller H. Messen / erlöse mich bäldist auß jenem feurigen Kercker. Zur geschwinderen Erlösung meiner Seelen / opffere ich dir dise / sambt allen und jeden Heil. Messen / welche von Anfang der Kirchen seynd gelesen worden / und ins künfftig biß zum End der Welt sollen gelesen werden. In dise befehle ich mich lebend und sterbend / und im Fegfeur leidend / und verlange der Krafft derselben ebensowohl theilhafftig zu werden / als wann ich denen persönlich mit gröster Andacht beygewohnt hätte. Dann du / mein GOTT! weist / daß ich den

ernst-

ernstlichen Willen hab / allen zukünfftigen heiligen Messen andächtiglich beyzuwohnen / wann mirs auf einige Weiß möglich wäre. So nimm dann den Willen für das Werck an/und was ich durch mich nicht thun kan / das erstatte durch deine unendliche Gütigkeit. Amen.

Beschluß der Mes.

NUn hab ich dise Heil. Meß mit möglichster Andacht gehört / O Christe JESU ! und ohne Zweiffel einige Seelen auß dem Fegfeur erlöst. Solte villeicht noch etwas an deren Erlösung manglen / das wollest du auß dem Uberfluß deiner Verdiensten zusetzen / und in diser Stund dise Seelen zu deiner grössern Ehr erlösen. So fahret dann hin / O ihr gebenedeyte Seelen ! zu euerem GOTT / und erlustiget euch in der klaren Anschauung seines Göttlichen Angesichts. Grüsset ihn freundlich in meinem Nahmen / und bettet ihn mit schuldiger Ehrerbietung an. Vergesset auch nimmer für mich zu bitten / und mir in allen Gefahren / sonderlich aber in der Tods-Gefahr beyzustehen. Und wann ich nach meinem Tod in der Quaal solte aufgehalten werden/ so wendet allen Fleiß an/ mich bäldist zu erlösen / und zu euerer seeligen Gemeinschafft zu führen.

Unter Außtheilung der Comunion.

Wann die Leuth gespeist werden / und du nicht communiciren wilt / so sprich unter der Außtheilung der Communion folgendes sehr nutzliches Gebett. Zu Anfang wann der Priester die Absolution über die Leuth spricht / so sprich also:

O HErr JEsu Christe! ich bekenne für dir / daß ich deine Göttliche Majestät gar offt und schwärlich beleidiget habe: es gereuet mich aber von gantzem Hertzen / und bitte / du wollest mich durch die Krafft diser priesterlichen Absolution darvon loßsprechen.

Wann der Priester sagt: Ecce Agnus Dei / so schlage dreymahl auf dein Brust / und sprich:

O Du Lamm GOttes! das du hinnimst die Sünd der Welt / nimm von mir alle Sünden / und mache mich würdig / dich geistlicher Weiß zu empfangen. O HErr JEsu Christe! ich bin zwar deiner nicht würdig / dannoch sehr bedürfftig. Ich bin deiner nicht würdig / dannoch sehr begierig. Ich bin deiner nicht würdig / dannoch nach dir sehr hungerig und durstig. Dieweil du dann selbst gesagt hast: Seelig seynd die so hungern und dursten nach der Gerechtigkeit / dann sie werden ersättiget werden. Ey so speise / und ersättige mich dann mit disem süssen Himmel-Brod; dann du weist / daß mich hungeret / und dürstet nach der Gerechtigkeit. Du weist / daß ich von Hertzen verlange fromm / und gerecht zu seyn: und daß ich ein höchstes Mißfallen hab; dieweil ich so unfromm

fromm und ungerecht bin. O wäre ich doch also / wie ich gern seyn wolte! wie wurde ich so gerecht / so heilig / und so vollkommen seyn. Diß Hochw. Sacrament aber hat solche Krafft in sich / daß es auß einem ungerechten einen Gerechten / auß einem unvollkommenen einen vollkommenen / und auß einem lasterhafften einen Heiligen machen kan. Eya dann! O kräfftiges Sacrament! komm zu mir / und erzeige deine übernatürliche Krafft an mir. O du Göttliche Medicin! komm in meine Seel / und heile meine Kranckheit / erleuchte meine Blindheit / stärcke meine Schwachheit / erweiche meine Hartnäckigkeit / vertilge meine Boßheit / reuthe auß meine Unvollkommenheit / entzünde meine Lauigkeit / ermuntere meine Trägheit / reinige meine Unsauberkeit / bezahle meine Schuldigkeit / erstatte meine Nachläßigkeit / erwerbe mir Barmhertzigkeit / versöhne mir die Gerechtigkeit / verhilff mir zur Vollkommenheit / und vereinige mich mit der GOttheit: damit ich in GOtt lebe / nach GOtt strebe / und mich gantz und gar GOtt ergebe.

Ich bitte dich auch / O allersüßister HERR JEsu Christe! für alle und jede Gegenwärtige / daß du ihnen verleyhest würdiglich zu communiciren / und mit wahrer Ehrerbietung diß Heil. Sacrament

zu empfangen. O wolte GOtt! daß ich einem jeden eine klare Erkanntnuß und Andacht gegen disem Hochw. Abendmahl könnte mittheilen / damit sie mit Forcht und Zittern hinzu gehen / und dich den allerreiniſten GOTT in ein reines Hertz aufnehmen möchten. Dann es schmertzet mich hertzlich / wann ich sihe / daß einige so gar unandächtig hinzu gehen / und so gar geringe Ehrerbietung gegen disem allerheiligsten Sacrament erweisen. An aller deren statt bette ich dich demüthiglich an / und mit gebogenem Haupt erweise ich dir alle mögliche Reverentz. Ich grüsse / ehre / und preise dich zu tausendmahl / und auß allen meinen Kräfften dancke ich dir / daß du dich würdigest nicht allein bey den Frommen / sondern auch Unfrommen einzukehren. O JESU! wie groß ist deine Lieb gegen dem Heyl der Seelen / dieweil du dich nicht scheuest in manches stinckendes abscheuliches Hertz einzugehen : und zwar darum / damit du durch die übernatürliche Krafft dises Heil. Sacraments dise sündhaffte Hertzen mögest bekehren. Wegen diser grossen Gütigkeit preise ich dich / und bitte auch alle liebe Engel / welche in diser Kirchen gegenwärtig seynd / daß sie dich mit mir wollen preisen und benedeyen. O du süßister / O du mildister / O du gütigster JEsu!

JEsu! theile meiner Seelen nur ein Brösamlein von diser heylsamen Mahlzeit mit/ damit sie hierdurch gestärckt / erquickt / und getröst werde. Mache auch / O JESU! die liebe Seelen deß Fegfeurs diser Heiligen Mahlzeit theilhafftig / und speise sie durch die Krafft dises Hochwürdigen Sacraments. Dein heiliges Fleisch wolle sie in ihren Peynen erquicken / dein Rosenfarbes Blut wolle sie in ihrer Hitz erkühlen: deine bittere Zähren wollen sie in ihrem Durst träncken: und diese süsse Mahlzeit wolle sie erfreuen / und erlustigen. Amen.

Der dritte Theil.

Vesper für die Abgestorbene.

Damit du an Sonn- und Feyertägen unter der Vesper eine sonderliche Ubung habest / als hab ich dise fünff Psalmen / zum Trost der Abgestorbenen auß dem Psalter Davids Versweiß genommen / und nach der Manier der Kirchen-Vesper hieher gesetzt. Welche du an den gemeinen Sonntägen für die liebe Seelen betten wollest. An den hohen Festen aber / magst du an statt deren / die Gebetter zu der H. Dreyfaltigkeit / unten im siebenden Theil / unter der Vesper sprechen.

Vorgebett.

ALlergütigster GOtt! bey disem göttlichen Vesper-Gebett/begehre ich dich mit deiner H. Kirchen zu loben/ und mit den Psalmen deines Dieners Davids deine Hülff anzuruffen. Diß aber begehre ich zu thun mit der Krafft

deß Hertzens Christi / nicht für mich / noch in meinem Nahmen / sondern im Nahmen / und zur Erlösung der armen gefangenen Seelen im Fegfeur. Absonderlich aber für eine solche Seel / welche so nahe bey ihrer Erlösung ist / daß sie durch andächtige Sprechung diser Vesper / von aller Peyn kan erledigt werden. Damit dise erlößte Seel dich an meiner statt im Himmel lobe / benedeye / und hertziglich liebe; auch zugleich für mich / und alle meine lebendige / und abgestorbene Freund und Guthäter kräfftiglich bitte. Du / O mein GOtt! verleihe meinen Worten Krafft / und gib mir Gnad mit möglichster Andacht dise Vesper zu sprechen. Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

O GOtt merck auf mein Hülff. HErr eyle mir zu helffen. Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heil. Geist: Gleichwie ihm war von Anfang / und nun / und allwegen / und zu ewigen Zeiten seyn wird. Amen.

Antiph. Ich will dem HErrn gefallen.

Der erste Psalm.

HErr straffe mich nicht in deinem Grim̃ / und züchtige mich nit in deinem Zorn. Erbarme dich meiner; dann ich bin schwach: heile mich / O HErr! dann meine Gebein seynd zerstöhrt.

Und

Und meine Seel ist sehr verstöhrt; aber O HErr! wie lang?

Ich hab in meinen Seufftzeren gearbeitet / und alle Nacht mein Bett gewaschen; mit meinen Zäheren will ich meine Ligerstatt befeuchtigen.

Dann mein Leben hat abgenommen in Schmertzen; und meine Jahr hab ich verzehrt in Seufftzern.

Es ist keine Gesundheit in meinem Fleisch vor dem Angesicht deines Zorns; es ist kein Fried in meinen Gebeinen vor dem Angesicht meiner Sünden.

Ich bin betrübt und gar sehr gedemüthiget; ich heule für Seufftzen meines Hertzens.

Die Schmertzen deß Tods haben mich umgeben; und die Wasserbäch der Missethaten haben mich verstöhrt.

Die Schmertzen der Höllen haben mich umringet; die Strick deß Tods haben mich umfangen.

Mein Hertz ist in mir sehr geängstiget: und der Schrecken deß Tods ist über mich gefallen.

Forcht und Zittern seynd über mich kommen; und die Finsternussen haben mich bedecket.

Schaue auf mich und erbarme dich meiner; dann ich bin alleinig und armseelig.

Die Trübseeligkeiten meines Hertzens haben

haben sich vermehrt ; von meinen Nothwendigkeiten errette mich.

HErr gib ihnen die ewige Ruhe ; und das ewige Liecht laß ihnen leuchten.

Antiph. Ich will dem HErrn gefallen / in der Landschafft der Lebendigen.

Antiph. Wehe mir / O HErr!

Der ander Psalm.

MIt meiner Stim̃ hab ich zu dem HErrn geruffen ; mit meiner Stimm hab ich zu meinem GOtt gebetten.

Vor seinem Angesicht giesse ich mein Gebett aus ; und vor ihm vermelde ich meine Trübsal.

Ich will dem HErrn wider mich meine Ungerechtigkeit bekennen ; und du hast nachgelassen die Gottlosigkeit meiner Sünden.

Meine Missethaten seynd über mein Haupt gestiegen ; und gleichwie ein schwärer Last haben sie mich beschwäret.

Es haben mich umgeben die Ubel / deren kein Zahl ist ; meine Armseeligkeiten haben mich so gar ergriffen / daß ichs nicht hab sehen können.

Sie seynd vermehrt worden über die Haar meines Haupts ; und mein Hertz hat mich verlassen.

Laß dirs gefallen / O HErr ! daß du mich errettest ; HErr sihe zu / wie du mir helffest.

Dann

Dann ich erkenne meine Missethaten; und meine Sünd ist allzeit wider mich.

Dir allein hab ich gesündiget / und Ubels vor dir gethan; dieweil ich deine Gebott und Gesatz übertretten hab.

Ich hab gesagt: HErr erbarm dich meiner; heile meine Seel / dann ich hab dir gesündiget.

Meine Seel ist erfüllt mit Ublen; und mein Leben ist der Höllen zugenahet.

Ich hab geirret wie ein verlohrnes Schaaf; suche deinen Knecht / dann ich bin deiner Gebotten nicht vergessen.

O GOTT! ich hab dir mein Leben angekündiget! du hast meine Zähren vor dein Angesicht gesetzt.

Meine Sünden hab ich dir zu erkennen geben; und meine Ungerechtigkeit hab ich nicht verborgen.

Darum erhöre mich / O HErr! dann deine Barmhertzigkeit ist mild; schaue mich an nach der Vile deiner Erbarmnussen.

HErr gib ihnen die ewige Ruhe; und das ewige Liecht lasse ihnen leuchten.

Antiph. Wehe mir / O HErr! dieweil sich meine Einwohnung sehr verlängert hat.

Antiph. Der HErr behüte dich.

Der dritte Psalm.

O GOtt erbarm dich meiner; nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

Und

Und nach der Vilheit deiner Erbarmnussen lösche auß meine Missethaten.

Wäsche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit; und von meinen Sünden reinige mich.

Besprenge mich mit Ysop / und ich werde rein werden; wäsche mich / und ich werd weisser werden / als der Schnee.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden; und lösche auß alle meine Missethaten.

Ein reines Hertz erschaffe in mir / O GOtt! und einen aufrichtigen Geist erneure in meinem Ingeweid.

Wer erkennet die Sünden / O HErr! reinige mich von meinen verborgenen / und von den fremden verschone deinem Knecht.

Der Ubertrettung meiner Jugend / und meiner Unwissenheit nicht sey eingedenck / O HErr!

Sihe an meine Demuth und Mühseligkeit; und lasse nach alle meine Sünden.

Wegen deines Nahmens / O HErr! wirst du meinen Sünden gnädig seyn; dann deren seynd sehr vil.

Dann du bist lieblich und mildreich; und voller Barmhertzigkeit / allen denen die Dich anruffen.

Nicht gehe ins Gericht mit deinem

Knecht /

Knecht: dann vor deinem Angesicht wird kein Mensch gerechtfertig scheinten.

Darum / O HERR! entferne deine Erbarmnussen nicht von mir: deine Barmherzigkeit und Warheit haben mich allzeit aufgenommen.

HErr gib ihnen die ewige Ruhe: Und das ewige Liecht lasse ihnen leuchten.

Antiph. Der HErr behüte dich für allem Übel: Der HERR wolle deine Seel bewahren.

Antiph. Wann du der Sünden gedenckest.

Der Psalm de Profundis.

AUß der Tieffe ruffe ich zu dir / O HERR!
O HErr erhöre meine Stimm!
Deine Ohren wollen Achtung haben / auf die Stimm meines Bittens.
Wann du der Sünden gedencken wilt / O HErr! O HErr wer will bestehen mögen.
Aber bey dir ist Versöhnung: und umb deines Gesatz willen verlaß ich mich auff Dich.
Meine Seel verlasset sich auf dein Wort: meine Seel hoffet in den HErrn.
Von der Morgenwacht biß zu der spaten Nacht: soll Israel auf den HErrn hoffen.
Dann bey dem HErrn ist Barmhertzigkeit: und überflüßige Erlösung.

Und er wird Jſrael erretten : auß allen ſeinen Sünden.

HErr gib ihnen die ewige Ruh / und das ewige Liecht laſſe ihnen leuchten.

Antiph. Wann du der Sünden gedencken wilt / O HErr ! O HErr wer will beſtehen ?

Antiph. Die Werck deiner Händ.

Der fünffte Pſalm.

WIe lang wirſt du meiner vergeſſen / O HErr ! wie lang wirſt du dein Angeſicht von mir wenden ?

Wie lang wird ſich mein Feind über mich erheben : wie lang werd ich Schmertzen tragen in meinem Hertzen ?

Mein GOTT ! ich ruffe den gantzen Tag zu dir / und du erhöreſt mich nicht : ich bette die gantze Nacht / gleichwohl nicht zur Thorheit.

Wie der Hirſch verlanget nach dem Waſſerbrunnen ; alſo verlangt meine Seel zu dir O GOtt.

Meine Seel dürſtet nach GOtt dem Lebendigen : aber ach ! wann werd ich dahin kom̃en / und vor ſeinem Angeſicht erſcheinen ?

Meine Zähren ſeynd Tag und Nacht meine Speiß ; dieweil man mir täglich zuſpricht : wo iſt dein GOtt ?

Wann ich daran gedencke / ſo ſchütte ich mein Hertz bey mir ſelber auß : dann ich wolt

gern

gern hingehen an den Orth deß wunderlichen Tabernackels / biß in das Hauß GOTTES.

Warum traurest du also fast meine Seel? und warum verstöhrest du mich?

Hoffe auf GOtt / und preise Ihn: dann er ist das Heyl meines Angesichts / und mein GOtt.

Meine Seel ist unruhig in mir: darumb will ich deß HErrn ingedenck seyn.

Ein Abgrund ruffet zu dem andern Abgrund: dann alle deine Flüß und Wasserwürbel seynd über mich hergangen.

Darum stehet mein Gebett zu GOTT meines Lebens: und ich will zu ihm sagen: Du bist mein Beschirmer.

Warum hast du dann meiner so gar vergessen? und wie lang muß ich traurig seyn/wegen der Verfolgung meiner Feinden.

Dann sie täglich zu mir sagen: wo ist nun dein GOtt? darum trauret meine Seel/ und betrübet mich.

Hoff auf GOtt / meine Seel! und preise ihn: dann er ist das Heyl meines Angesichts/ und mein GOtt.

HErr gib ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Liecht lasse ihnen leuchten.

Antiph. Die Werck deiner Händen / verschmähe nicht / O GOtt!

Capitel. Apocal. 14.

ICh hörte eine Stimm vom Himmel zu mir sagen: Schreibe: Seelig seynd die Todten / so in dem HErrn entschlaffen: Dann von nun an / sagt der Geist / sollen sie ruhen von ihren Arbeiten: dieweil ihre Werck ihnen nachfolgen. ℟. GOtt sey Danck.

Hymnus.

ACh / ach / O Weh / O Peyn / O Schmertz!
O wie betrübt ist mir mein Hertz!
O Fegfeur / O wie heiß / wie heiß!
Man sied / und brat im heissen Schweiß.
O Feur / O Flamm / O Hitz / wie starck /
Die Hitz durchtringt Fleisch / Bein / und Marck!
Herauß thut schwitzen Marck und Blut /
O Fegfeur / O du hitzige Glut!
Ach! wer kan leiden solche Quaal /
Gleichwie das Wachs schmeltzt hie der Stahl.
Das Fegfeur brinnt so ungeheur /
Berg schmeltzen hie in disem Feur.
O schau! wie heiß das Fegfeur sey /
All Feur der Welt ist nichts darbey.
Wer irrdisch Feur zum Fegfeur stellt /
Dem scheint gemahlt all Feur der Welt.
Das Fegfeur brinnt und nicht verbrennt /
Feur voll ists / wo man sich hinwendt.
Sie gehn im Feur wie Fisch im Meer /
Im Feur wirfft man sie hin und her.

Was

Was Schrecken ist die Leuth ansehn/
In siedend heissem Schwefel stehn.
Wie Feurbränd und wie Kohlen roth/
Ach GOtt hilff uns auß solcher Noth!
O heiligste Dreyfaltigkeit!
Hör das Gebett der Christenheit:
Durch JEsu Christi theures Blut/
Erlöß die Seelen auß der Glut.

℣. Nicht übergib den Bestien die Seelen deren / so dich bekennen.

℟. Und vergesse nicht der Seelen deiner Armen biß zum End.

Antiph. Ich bin die Auferstehung.

Magnificat.

MEin Seel macht groß den HErren: und mein Geist hat frolocket in GOTT meinem Heyland.

Dieweil er hat angesehen die Demuth seiner Magd: dann sihe von nun an werden mich seelig preisen alle Geschlechter.

Dann er hat mir grosse Ding gethan / der da mächtig ist: und sein Nahm ist heilig.

Und seine Barmhertzigkeit währet von einem Geschlecht zum andern: bey denen / die ihn förchten.

Er hat seine Macht erzeigt in seinem Armb/ er hat zerstreuet die Hoffärtigen in ihres Hertzens Gemüth.

Er hat die Gewaltige von dem Stuhl abgesetzt: und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungerige hat er mit Gütern erfüllet: und die Reichen lähr gelassen.

Er hat aufgenommen Israel sein Kind: und sich erinnert seiner Barmhertzigkeit.

Gleichwie er geredt hat zu unseren Vätteren: Abraham und seinem Saamen ewiglich

Ach! HErr gib ihnen die ewige Ruhe. Und das ewige Liecht lasse ihnen leuchten.

Antiph. Ich bin die Auferstehung und das Leben: wer an mich glaubet / wann er schon wird gestorben seyn / wird dannoch leben: und ein jeder / der lebt und glaubt an mich / wird nicht sterben ewiglich.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Collect.

LASSET GOtt! du Geber der Verzeyhung/und Liebhaber deß menschlichen Heyls: wir bitten deine unermessene Gütigkeit/ du wollest unsere Brüder / Verwandte / und Gutthäter / so auß diser Welt verschieden seynd / durch die Fürbitt der seeligsten Jungfrau Mariä und aller deiner Heiligen / zu der Gemeinschafft der ewigen Seeligkeit kommen lassen. Durch das bitter Leyden und Sterben unsers HErrn JESU Christi deines Sohns/ welcher mit dir / und dem heiligen Geist gleicher GOtt / lebet und regieret / von Ewigkeit. Amen.

Anruffung der Heiligen.

HEilige Maria / und alle Engel und Heilige! bittet für die Seelen der Christglaubigen bey GOtt: damit sie durch euer Gebett und Verdiensten von ihrer schweren Quaal erlöst werden.

℣. Bittet für sie / O ihr sämtliche Heiligen GOttes! ℟. Auf daß die liebe Seelen zu euer Gesellschafft gelangen mögen.

Gebett oder Collect.

DJe kräfftige Fürbitt und treue Diensten deiner Außerwöhlten / O gütiger Gott! wollen dich zur Barmhertzigheit gegen den leidenden Seelen erweichen: daß du ihnen auß Gnaden ihre Schulden nachlasseſt / ihre Peynen linderest / und auß dem feurigen Kercker zur Wollust deß Paradeyß führest. Damit sie dich mit danckbarem Gemüth loben und lieben / und deiner Glory ewiglich geniessen. Der du mit dem Sohn / und H. Geist / lebest und regirest in Ewigkeit. Amen. ℣. HErr erhöre mein Gebett. ℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Laßt uns den HErrn benedeyen.

℟. Und ihm Danckſagen in Ewigkeit.

℣. Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmhertzigkeit GOttes ruhen im Frieden. Amen. Vatter unser / 2c.

℣. HErr gib ihnen die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Aufopfferung.

NImm in Gnaden auf / O gütiger himmlischer Vatter! diß mein unwürdiges Vesper-Gebett / welches ich dem süssen Hertzen JEsu Christi zu verbessern übertrage / und zugleich mit allen seinen Verdiensten und Bußwercken / zu Erlösung der armen Seelen / dir aufopffere. Fürnemlich aber für die jenige Seel / welcher an ihrer Erlösung nur noch so vil abgehet / als diß mein unwürdiges Gebett bey dir verdienen mag. Diſe liebe Seel wollest du in diſer Stund auß ihrem feurigen Kercker entlassen / und zu deiner überseeligsten Glory aufnehmen. Allwo ſie dich an meiner statt wolle loben und preisen / und für mich in meinem Leben und Sterben treulich bitten. Amen.

Der vierdte Theil.

Buß- und Beicht-Gebetter.

Reumüthiges Gebett zu GOtt dem Vatter.

Vor der Beicht / und zu allen Zeiten zu sprechen.

Allergütigster und barmhertzigster GOtt / himmlischer Vatter! ich armseelige und boßhaffte Sünderin werffe mich mit möglichster Demuth vor deine heilige Füß: und bekenne dir alle meine schwere Sünden; mit welchen ich dich biß auf diſe

Stund

Stund beleidiget hab. Ich bekenne: daß ich mich nicht gescheuhet / die jenige Laster zu begehen / welche dir über alle massen zuwider seynd / und unendliche Schmach und Unbilden zufügen. Du hast mir schon so viel Jahr lang in meinen Sünden und Boßheiten verschont / alle zugefügte Schmach und Verachtung gedultig übertragen / und mit grosser Langmüthigkeit auf meine Buß gewartet; damit du endlich einmahl mein Hertz zu deiner Wohnung köntest überkommen. Ach! wie offt hast du durch deine Einsprechungen an meinem Hertz angeklopfft. O wie offt hast du mich mit Süßigkeit gelockt / und mit Widerwärtigkeit gezwungen! bist dannoch allzeit von mir abgewisen worden. O wie billich hätte dein Zorn über mich ergrimmen / und mich in den Abgrund der Höllen sollen hinab stürtzen! hast mir dannoch gnädiglich verschont. Ach! ich gottlose Sünderin bin nicht werth / daß mich die Erd trage / vilweniger den lieben Himmel anschaue; dieweil ich meinem himmlischen Vatter so undanckbar / und halßstärrig gewesen bin. Wehe mir unglückseeligen Sünderin! die ich einen so lieben und gütigen Vatter verlassen / und ihm so viele Schmach und Unbilden zugefügt hab: welcher mir dannoch lauter Lieb / Gnad / Treu

Und nach der Vilheit deiner Erbarmnussen lösche auß meine Missethaten.

Wäsche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit; und von meinen Sünden reinige mich.

Besprenge mich mit Ysop / und ich werde rein werden; wäsche mich / und ich werd weisser werden / als der Schnee.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden; und lösche auß alle meine Missethaten.

Ein reines Hertz erschaffe in mir / O GOtt! und einen aufrichtigen Geist erneure in meinem Ingeweid.

Wer erkennet die Sünden / O HErr! reinige mich von meinen verborgenen / und von den fremden verschone deinem Knecht.

Der Ubertrettung meiner Jugend / und meiner Unwissenheit nicht sey eingedenck / O HErr!

Sihe an meine Demuth und Mühseligkeit; und lasse nach alle meine Sünden.

Wegen deines Nahmens / O HErr! wirst du meinen Sünden gnädig seyn; dann deren seynd sehr vil.

Dann du bist lieblich und mildreich; und voller Barmhertzigkeit / allen denen die Dich anruffen.

Nicht gehe ins Gericht mit deinem

Knecht /

Knecht: dann vor deinem Angesicht wird kein Mensch gerechtfertig scheinten.

Darum / O HERR! entferne deine Erbarmnussen nicht von mir: deine Barmhertzigkeit und Warheit haben mich allzeit aufgenommen.

HErr gib ihnen die ewige Ruhe: Und das ewige Liecht lasse ihnen leuchten.

Antiph. Der HErr behüte dich für allem Übel: Der HERR wolle deine Seel bewahren.

Antiph. Wann du der Sünden gedenckest.

Der Psalm de Profundis.

AUß der Tieffe ruffe ich zu dir/ O HERR!
O HErr erhöre meine Stimm!

Deine Ohren wollen Achtung haben / auf die Stimm meines Bittens.

Wann du der Sünden gedencken wilt / O HErr! O HErr wer will bestehen mögen.

Aber bey dir ist Versöhnung: und umb deines Gesatz willen verlaß ich mich auff Dich.

Meine Seel verlasset sich auf dein Wort: meine Seel hoffet in den HErrn.

Von der Morgenwacht biß zu der spaten Nacht: soll Israel auf den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmhertzigkeit: und überflüßige Erlösung.

und Gutthaten erwisen hat. Wehe mir! daß ich ihm mein Hertz verweigert / und es mit so vilen Abscheulichkeiten besudlet hab : welches er mit Tugenden zu zieren / und zu seiner Wohnung zu machen begehrt hat. Fürwahr bin ich die Gottloßiste unter allen Menschen / und durchauß nicht würdig Gnad / und Barmhertzigkeit zu erlangen.

Aber nun / O allergetreuister Vatter! erbarm dich meiner / und wende zu mir Armseeligen die Augen deiner Barmhertzigkeit. Ach verzeihe mir! daß ich dich so gar schwerlich beleydiget / und meine Bekehrung so gar lang aufgeschoben habe. Ich bin zwar gantz und gar keiner Verzeihung würdig ; dannoch hoffe ich festiglich auf deine unermesseene Gütigkeit / selbige zu erlangen. Dann wiewohl meine Sünden ohne Zahl und Maaß seynd ; so ist auch deine Barmhertzigkeit ohne Zahl und Maaß. Gedenck / O lieber Vatter! deß tröstlichen Worts / so du durch den Propheten Jeremiam gesprochen hast : Du hast zwar mit vilen Buhleren gesündiget ; dannoch kehre wieder zu mir / und ich will dich aufnehmen. Auf diß süsse Wort vertraue ich gar sehr : Ja vermeine / du habest es zu mir allein gesagt. Darum wende ich mich mit gantzem Ernst von meinen Sünden ab / und kehre mich von gantzem Hertzen

zu

zu dir / meinem lieben Vatter. Ich gedencke mich warhafftiglich zu bessern / und von nun an ein gottseeliges Leben zu führen. Hilff mir nur durch deine übernatürliche Krafft / und stärcke mich in meinem Fürsatz durch deine göttliche Gnad. Würcke dann nun in mir eilfertig das jenige / weßwegen du mir so lang verschonet / und worzu du mich von Ewigkeit verordnet hast. Ich will deiner Göttlichen Würckung gern mitwürcken / und alle meine Leibs- und Seelen-Kräfften zu solchem End anwenden. Dein Heil. Geist wolle mich hinfüro regieren / und mich zu einem gantz neuen Leben anführen. Das verleihe mir durch JEsum Christum deinen Sohn / und durch die Fürbitt und Verdiensten aller lieben Heiligen. Amen.

Reumüthiges Gebett zu GOtt dem Sohn

CHriste JEsu! mein Heyland und Erlöser / vor deinem H. Creutz wirff ich mich demüthiglich nider / und beweine meine bewuste und unbewuste Sünden mit bitteren Zähren meines Hertzen. Ach! wie schmertzlich haben dich meine Sünden betrübt / und wie grausamlich haben sie dich zermartert. All dein Lebtag hast du meine Missethaten vor deinen Augen gehabt / fürnemlich aber am heiligen

Del-

Oelberg / und an deinem Creutz. Biß in den Tod haben sie dich betrübt : Und dein liebreiches Hertz erbärmlich gepreßt/ gequält/ und gepeiniget. Wie viel Todsünden ich begangen / so vil tödtliche Stich hab ich dir in dein liebes Hertz gestochen : und mit welchen Gliedern ich gesündiget hab / mit selbigen hab ich deine heiligste Glieder verwundt / zerfetzt / und zerrissen. Ja mit einer jeden Todsünd hab ich meine gottlose Seel / als ein Glid aus deinem Göttlichen Leib außgerissen : und dir unvergleichlich grössere Peyn angethan / als wann ich Dich gefoltert / und alle deine zarte Glieder auß deinem zermarterten Leib hätte außgerissen. Wie viele zornmütige Wort ich auß Boßheit herfür gestossen / so vilmahl hab ich dir in dein Göttliches Angesicht gespyhen : und wie manches Gebott ich übertretten/ so vilmahl hab ich dich mit Füssen getretten. Mit meinen Sünden hab ich all deine Wunden vergrössert / all deine Schmertzen vermehrt / und all dein Hertzenleid erneuert. Meine Missethaten haben Dich mehr gepeinigt / als all das Spotten der Juden / als all das Marteren der Heyden / und als all das Lästeren der Hohenpriesteren. Ach mein GOTT! was hab ich gethan : ach ! wie bin ich doch darzu kommen / daß ich mich so schwerlich wider

dich

dich versündiget hab. Ach! ach! hätte ichs doch nicht gethan! mein GOTT / hätt ichs doch nicht gethan! O GOtt! könnt ich doch widerruffen! O GOtt! könt ich doch machen / daß es nicht geschehen wäre! Mein Lebtag wolt ich deßwegen kranck ligen / wann ichs widerruffen könnte! Ja mein Leben wolt ich darfür geben / wann ichs vernichtigen könnte / weil ichs aber nicht ändern kan / so ist mirs von Hertzen leid / und wird mir leid seyn / so lang mir der Athem wird außgehen. Ich nimm mir ernstlich für / mein Leben zu bessern / und dich meinen lieben GOTT nimmermehr zu erzürnen. Verzeihe mirs / O mein hertzliebster JEsu! und durch deinen bittern Tod lösche auß alle meine Missethaten. Nicht gedenck mehr an meine vilfältige Sünden / noch an die grosse Schmachen / so ich Dir damit zugefügt hab. Nicht gehe mit mir ins Gericht / und urtheile mich nicht nach meinen bösen Wercken; sondern richte mich nach deiner grossen Barmhertzigkeit / und um deines bittern Leydens willen bewahre mich für dem ewigen Todt. Gleichwie du deinen Creutzigern verziehen / und für sie gebetten hast / also wollest du mir auch verzeihen / und mir den Göttlichen Zorn versöhnen. Amen.

Neumüthiges Gebett zu dem heiligen Geist.

O Brumm aller Gütigkeit / Gnadenreichister Heil. Geist ! vor deiner göttlichen Persohn thue ich auch einen demüthigen Fußfall / und werffe mich auf mein schamhafftiges Angesicht nider. O möchte ich nur gründlich erkennen / und in meinem Hertzen kräfftig empfinden / wie schwerlich ich mich wider dich versündiget / und was für unendliche Schmachen ich dir zugefügt hab. Der H. Paulus ermahnt uns zwar treulich / sprechend: Wollet doch nicht betrüben den H. Geist deß HErrn / darinn ihr gezeichnet seyd. Ich boßhaffte Sünderin aber hab dessen unerachtet Dich vil tausendmahl mit läßlichen und tödtlichen Sünden betrübt und beleidiget. Das jenige Hertz / welches du im heiligen Tauff und in Empfahung der Beicht und Communion / mit dem Blut JESU abgewaschen / mit deinem Göttlichen Geist lebhafft gemacht / mit deinen Gaaben und Gnaden geziert / zu deinem Ruhebethlein außerwöhlt / und zu deiner lieben Gesponß angenommen hast / hab ich vil tausendmahl mit schändlichem Sünden-Koth besudlet / mit tödtlichem Sünden-Gifft getödtet / aller deiner Gaaben und Gnaden beraubt / dich auß deinem Ruhbethlein hinaußgestossen / und meine Seel dem

dem leidigen Sathan zu einer Braut übergeben. Was für eine unendliche Schmach dir diſe meine Boßheit zugefügt / und wie hertzlich diſe meine Untreu Dich betrübt habe/ kan kein Mensch erkennen / noch ein Engel außsprechen. Dann meine Boßheit ist unendlich / deine Schmach ist unendlich / und der Haß / so du wider meine Sünden trageſt/ ist unendlich. O GOtt! wie groß ist dann meine Miſſethat. O heiliger Geiſt ! wie schwerlich hab ich mich wieder Dich versündiget. Ach möchte ich diß erkennen/ wie es in sich ist. Ach möchte mir diß zu Hertzen gehen / wie es allen betrübten Sündern zu Hertzen gangen ist. Ich klage mich gantz reumüthig vor Dir an / O Göttlicher Heiliger Geiſt ! und bekenne / daß ich mich unendlicher Weiß wider dich versündiget hab. Es gereuet mich auch von Grund meiner Seelen / und ich wolte / daß es mich tausendmahl mehr gereuen thäte. Ach ! vermehre meine Reu in mir / und gib mir solchen Haß darwider / gleichwie Du dieſelbige haſſeſt und abscheueſt. Ach ! verzeihe der jenigen Sünderin / welche allhie demüthig vor deinen heiligen Füſſen ligt / und sich reumüthig wegen ihrer Miſſethat anklaget. Bewohne das Hertz widerumb / darauß ich Dich vertrieben hab : und säu-

bere

bere dasselbe Hertz widerum / welches ich mit teufflischem Koth so schändlich besudlet hab. Ich opffere Dir das Blut JESU / O allmächtiger heiliger Geist! daß du mich damit wollest reinigen / besprengen / zieren / heiligen / und begnaden. Amen.

Folgen Beicht-Gebetter.

Anruffung deß H. Geistes.

DU reiche Brunnquell aller Gnaden / GOtt H. Geist! ich arme Sünderin thue einen demüthigen Fußfall vor deinem göttlichen Gnaden-Thron / und bitte dich durch das Geheimnuß der menschlichen Erlösung / welches durch deine Mitwürckung angefangen und vollendet ist worden / verleihe mir Gnad / diß Heil. Sacrament der Buß würdiglich anzufangen / und heylsamlich zu vollenden. O du gnadenreicher H. Geist! der du den lieben Heiligen solche Erkanntnuß ihrer Sünden hast eingegossen / daß sie auch eine geringe läßliche Sünd / gleich als einen Todtschlag bereuet / und beweinet haben. Ach! gib mir umb GOttes willen auch eine solche Erkanntnuß meiner Missethaten / damit ich sie von gantzem Hertzen bereue / und mit bitteren Zähren beweine. Ach! erleuchte doch umb GOttes willen meinen blinden Verstand / stärcke meine schwache Gedächtnuß / und entzünde meinen sündhafften Willen. Ich opffere Dir das

Hochw.

Hochw. Blut JEsu Christi / bittend / daß du mein hartes Hertz damit berührest / und es zu wahrer Reu und Leyd erweicheſt ; damit ich diß kräfftige Sacrament zu deiner Ehr / und meinem Heyl würdiglich empfange. Amen.

Zu Christo JEsu.

CHriste JEsu! der du den Last unserer Sünden auf deinem Rucken getragen / und ſo gewaltiglich darvon biſt gedruckt worden / daß dir am Oelberg der blutige Schweiß / am Calvari-Berg aber das Rosenfarbe Blut auß Händen / Füssen / und Seiten häuffig geflossen iſt ; ſihe / ich boßhaffte Sünderin bin eine von den allerfürnehmſten / welche dir diſen blutigen Schweiß auß deinem Hertzen gepreßt / und das Rosenfarbe Blut auß deinen H. fünff Wunden getruckt haben. Wie höchlich ich mich an dir verſündiget hab / das erkenneſt du klärlich ; ich aber leider GOttes ! ſchier gar nicht. O ! möchte ich doch recht erkennen / was es für eine groſſe Unbild ſeye / daß ſich ein nichtswerthe Creatur an dem höchſten GOtt verſündiget. O ! möchte ich doch klärlich erkennen / was es für eine ſchwere Sünd ſeye / dich den allmächtigen GOTT verunehren / dich den glorwürdigſten GOTT läſteren / dich den liebreichiſten GOTT nicht lieben / dir dem unendlichen GOTT

nicht dienen / und deinem gerechtisten Willen sich in allem widersetzen. Diß alles hab ich zwar unzahlbarlich vilmahl gethan / und so wohl mit meinem nachläßigen / als boßhafftigen Leben dich meinen GOtt gar schwerlich beleidiget / vermehrt / und erzürnet. Wolte GOtt! daß mir diß zu Hertzen gienge / wie es billich seyn solte / und ich von Hertzen wünschete aber nicht thue / wie ich gern wolte. Darumb wende ich mich zu dir / O Blutschwitzender JEsu! und bitte dich durch die unergründliche Reu / und unendlichen Greuel / so du über alle Sünden der Welt / absonderlich aber über meine vilfältige Sünden gehabt hast; zerknirsche mein Hertz / wie deines damahl zerknirschet ware: und gib mir solchen Greuel ab allen Sünden / gleichwie du damahl ab meinen Sünden gehabt hast. Amen.

Anklagung seiner selbsten / wegen der täglichen Nachläßigkeiten.

ALlergütigster JEsu! du überfliessender Abgrund aller Barmhertzigkeit / sihe / ich sündhaffte und armseelige Creatur kehre wider zu dir / und in Bitterkeit meines Hertzens klage ich mich an / daß ich meinen Fürsatz nicht gehalten / sondern in meine vorige Sünden und Nachläßigkeiten gefallen bin. Gar nachläßiglich hab ich dir gedient / gar zerstreut bin ich in

mei-

meinem Gebett gewesen / vil Guts hab ich liederlich unterlassen / gar leicht bin ich zornig worden / gar offt hab ich auß Zorn geflucht / gar mißgünstig bin ich über andere gewesen / gar vilmahl hab ich von andern böß geredt / vil tausend vergebliche Wort hab ich geschwätzt / und schier unzahlbarliche Sünd und Nachläßigkeit begangen. Mit disen und vil andern Sünden hab ich meine Seel gar schändlich befleckt / das Ruhbethlein meines Hertzens übel besudelt / die Andacht und das Feur deiner Liebe außgelöscht / und dich den Bräutigamb meiner Seelen vilfältig erzürnet. Wiewohl deine Seeligkeit nicht wachsen / noch abnehmen kan; dannoch so gereichet mein so nachläßiges und sündhafftes Leben zu mercklichem Schaden deiner Ehr und Freuden. Dann wann ich in der Andacht und tugendseeligen Wercken gantz eyferig wäre / O was für eine grosse Ehr und Freud wurdest du an mir haben: und O wie vil gute Werck wurde ich zu deiner grössern Ehr verrichten. Nun aber empfangest du an mir nicht mehr / als Verdruß und Unwillen / nichts als Schand und Unehren. Was mein Hertz hierüber empfinde / oder doch empfinden solte / und gern empfinden wolte / weist du / O mein GOTT! und kanst es mir auch geben / O

mein JEsu! dann ich wünsche mir/daß ich di
schmertzlichste Reu in mir möchte empfinden
und den ernstlichisten Fürsatz der Besserun
könnte erwecken. Eya dann/ O mein JEsu
seye durch deinen tugendseeligsten Wand
gebetten/ daß du mir wahre Reu und Ley
vergönnest/und wahre Besserung meines sün
digen Lebens verleyhest. Amen.

Fünff Seufftzer über seine Sünden.

Süsser JEsu! ich seufftze zu dir/ in Verei
nigung aller Seufftzern/ so du auß dei
nem betrübten Hertzen am Oelberg
und am heiligen Creutz geschossen hast.

Süsser JEsu! ich seufftze zu dir in Vereini
gung aller Seufftzeren/ so auß allen bereute
Hertzen jemahl geschossen worden/ und in
künfftig sollen geschossen werden.

Süsser JEsu! ich seufftze zu dir/ in Vereini
gung aller Seufftzern/ so von den lieben Seele
deß Fegfeurs zu dir seynd abgeschossen wor
den/ und noch würcklich abgeschossen werden

Süsser JEsu! ich seufftze zu dir auß hertzli
chem Mißfallen/ daß ich nicht solche Reu mei
ner Sünden hab/ als ich gern haben wolt
und solte/ wann ich nur könnte.

Süsser JEsu! ich seufftze zu dir auß hertz
licher Begierd/ solche Reu meiner Sünde
zu haben/ als jemahlen ein menschliches Hert

über seine Sünden gehabt hat. O JEsu! erfülle mein Begierd. Amen.

Gleich vor der Beicht.

DU allerhochwürdigster Bischoff und Priester / Christe JEsu! der du auß unergründlicher Liebe unsers Heyls das H. Sacrament der Buß / als ein kräfftiges Bad / unsere Seelen von dem Aussatz der Sünden zu reinigen/eingesetzt / und diß so edle Bad auß den Brunnquellen deiner Schmertzlichen Wunden hast zubereitet; ich arme Sünderin / die ich einen grossen Widerwillen ab dem schändlichen Unflath meiner Seelen in mir empfinde / trage ein grosses Verlangen nach disem kostbarlichen Blut und Wasser-Bad/ welches auß deinem durchstochenen Hertzen geflossen ist; damit meine unreine Seel mit demselben gantz sauber abgewaschen / und mit den Tröpfflein deines purpurfarben Bluts besprengt werde. O möcht ich nur bereit und geschickt seyn / dise grosse Gnad zu erlangen! O möcht ich nur würdig und fähig seyn / diß heilsame Sacrament kräfftiglich zu empfangen! Ich bereue meine Sünden mit hertzlichem Schmertzen / und wolte sie gern mit tausendfältig grösserem Schmertzen bereuen / wann es mir nur durch GOttes Gnad möglich wäre. Du/ O mein liebster JEsu! wollest den Mangel meiner

Reu erstatten / und aus deinem zerknirschten Hertzen / einen guten Theil deiner Reu meinem Hertzen eingiessen. Du wollest mir durch dein Göttliches Liecht meine Sünden zu erkennen geben und durch deine grosse Gütigkeit gnugsame Gnad verleyhen / dieselbe vollkommentlich zu beichten. Wollest mich auch / vermög deines höchsten Gewalts / kräfftiglich davon absolviren / und wegen deiner reichen Verdiensten mir die wolverdiente Straffen nachlassen. Amen.

Bitt zu den Heiligen.

INgleichem bitte ich auch euch / O ihr liebe Heiligen und außerwählte Freund GOttes! die ihr jetzt im Himmel mit Christo regieret; wie auch euch / O ihr liebe heilige Seelen! die ihr noch wegen einiger Schulden in der Quaal aufgehalten werdet; ihr wollet mir / wegen der Lieb JESU Christi / von eurer Reu und Bußfertigkeit etwas mittheilen / und mich zur würdigen empfahung dises heiligen Sacraments helffen bereiten. O ihr liebe Heiligen! die ihr aus GOttes Zulassung in schwere Sünden gefallen / selbige aber mit bitteren Zähren und würdiger Empfahung deß heiligen Sacraments der Buß abgebüßt habt: Ach giesset mir eure gantze Reu in mein Hertz / und schencket mir eure gantze Fürbeitung / mit welcher

cher ihr euch bereit habt / das Heil. Sacrament der Buß würdiglich zu empfangen. Ingleichem auch / O ihr gebenedeyte Seelen deß Fegfeurs! die ihr in wahrer übernatürlicher Lieb euer Leben geendiget / und jetzt die allerschmertzlichste Reu in euch empfindet / wegen dessen / daß ihr jemahl euren liebsten GOtt / auch nur mit der geringsten Sünd beleidiget habt; ich bitte euch durch die Lieb JEsu Christi / machet mich theilhafftig euerer Reu / und lasset mich in meinem Hertzen solchen Schmertzen empfinden / welchen ihr jetzt in eurem Gemüth empfindet. Dise meine Bitt wolle mein Heil. Schutz-Engel zu euch hinab tragen / und ihr wollet sie / mit euerer Bitt vereiniget / durch ihn in den Himmel hinauf senden. Amen.

Letztlich sprich:

SIhe / O JEsu! ich komme zu dir mit der büssenden Magdalena / werffe mich vor deinen H. Füssen nider / beweine meine Sünden mit den Zähren meines Hertzens / und bekenne sie aufrichtig für dir und dem Priester. Wolte GOtt / daß ich diß alles mit solchem zerknirschten Hertzen / gleichwie Sanct Magdalena / verrichten könnte / damit ich auch würdig wäre / von dir selbst absolvirt zu werden. Du / O JESU! nimm meinen guten Willen / an statt deß Wercks an / und was mir

an dem Werck ermangelt / das erstatte auß dem Uberfluß deiner heiligen Tugenden. Amen.

Wann du in den Beichtstuhl kommest / so begehre zum ersten den Priesterlichen Seegen / unter demselben bezeichne dich mit dem H. Creutz / und sprich dann die folgende gemeine Beicht.

IM Geist der Demuth und mit zerknirschtem Hertzen bekenne ich GOtt und euer Ehrwürden / daß ich von meiner letzten Beicht / so vor ==== geschehen ist / meinen lieben GOtt wieder beleidiget hab / mit Gedancken / Worten / und Wercken / und Unterlassung viler guten Wercken. Sonderlich aber gib ich mich schuldig.

Daß ich nicht mit schuldiger Vorbereitung zu disem Heil. Sacrament komme.

Ich gib mich schuldig / daß ich neulich nicht mit schuldiger Andacht communicirt hab.

Ich gib mich schuldig / daß ich meinem GOtt gar nachläßiglich gedienet hab.

In meinem Gebett bin ich sehr zerstreut gewesen.
Die H. Meß hab ich mit geringer Andacht gehört.
Meine tägliche Andachten hab ich nachläßig verricht.
Bin in meinem Creutz sehr ungedultig gewesen.
Umb ein gerings Ding hab ich sehr gezürnt.
Auß Zorn hab ich einem Böß gewünscht.
Hab offt bey GOtt und meiner Seel geschworen.
Hab offt von anderer Leuthen Mängel geredt.
Hab fort gesagt / was ich von andern Böß gehört.

Hie mag nun ein jeder zusetzen / was er weiters gesündigt hat. Und dann endlich seine Beicht folgender massen schliessen.

DIse und alle meine Sünden seynd mir von Grund meines Hertzens leyd; dieweil ich meinen lieben GOtt damit erzörnt

zörnt hab; und gedencke mich nach Möglichkeit zu bessern. Bitt derohalben Euer Ehrwürden wollen mir ein heylsame Buß auflegen / und mich an GOttes statt darvon absolviren.

Unter der Absolution sprich:

HErriste JEsu! du höchster Priester / der du die Heil. Magdalenam mit deinem Göttlichen Mund absolvirt hast / sprich mich jetzt von meinen Sünden loß / und bekräfftige dise Absolution in dem Himmel / so der Priester über mich außspricht auf Erden.

Gebett nach der Beicht.

HErr JEsu Christe! gleichwie die Heil. Magdalena / als du sie von ihren Sünden loß gesprochen / mit grosser Süßigkeit deine Heil. Füß geküßt / und dir mit freudigem Hertzen Danck gesagt hat; also küsse ich auch auß Andacht diß JEsus-Bildlein / (hie küsse ein Bild) und sage dir von Grund meines Hertzens Danck / daß du mir hast Gnad verliehen / diß Heil. Sacrament zu empfangen / und meine Sünden aufrichtig zu beichten. So bitt ich dann nun / du wollest mir durch die Krafft dises H. Sacraments nicht allein meine Sünden verzeihen / sondern auch meine Straffen nachlassen / meine Macklen reinigen / meine böse Begierden dämpffen / mich zu allem

Guten aufmunteren / und für dem Widerfall bewahren. Diß zu erhalten / will ich jetzt die empfangene Buß andächtig verrichten / und dir zu einer Abtragung der zugefügten Schmachen aufopfferen. Ich vereinige sie mit deinen / und aller deiner Heiligen Buß-wercken: und begehre dir mit Sprechung deren / vil tausendmahl gröffern Gefallen zu erzeigen / als ich dir mit meinen Sünden Mißfallen hab erwiesen.

Hie sprich deine Buß; darnach setze hinzu:

NImm auf / O himmlischer Vatter! dise meine verrichte Buß / welche ich dir / zugleich mit allen Bußwercken deines Sohns / und aller deiner Heiligen aufopffere. Wolte GOTT! daß ich dich durch die Empfahung dises Heil. Sacraments vil tausendmal mehr hätte können ehren / als ich dich mit meinen Sünden verunehrt / und beleidiget hab. Was mir an schuldiger Fürbereitung / Reu / und Beicht ermanglet / das erstatte ich dir durch die Aufopfferung aller Vollkomenheiten Christi / und aller deiner lieben Heiligen. Ich nimm mir gantz ernstlich für / dich meinen lieben GOTT hinfüro nimmermehr zu beleidigen / und protestire hie vor deiner Göttlichen Majestät: daß wann ich villeicht hinfüro etwas wider deinen Göttlichen Willen / und heilige Gebott thun wur-

wurde / diß vor deinem Göttlichen Angesicht ungültig seyn solte. Dann es wider meinen freyen Willen/ und ernstlichen Fürsatz ist: und ich einmahl für allemahl will widerspro-chen haben / und jetzt abermahl würcklich wi-derspreche. Ja ich sage dir in Gegenwart mei-nes heiligen Schutz-Engels / daß es mein ernstlicher Will seye / lieber zu sterben / als mit Wissen und Willen eine Todsünd zu be-gehen. Und damit diser mein Fürsatz kräff-tig verbleibe / darumb befehle ich mein Hertz in das durchstochene Hertz meines gecreutzig-ten HErrn JESU Christi; und verschliesse meinen freyen Willen in deinen gerechten Göttlichen Willen. Amen.

Der vierdte Buß-Psalm.

HErr GOtt! erbarm dich meiner: nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmnussen: lösche auß meine Missethaten.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerech-tigkeit: Und von meinen Sünden reinige mich.

Dann ich erkenne meine Ungerechtigkeit: und mei-ne Sünd ist allzeit wider mich.

Dir allein hab ich gesündiget / und Ubel vor dir ge-than; dieweil ich dein Gebott und Gesatz übertretten hab: Auf daß du gerechtfertiget werdest in deinen Re-den / und den Sieg erhaltest / wann man dich richtet.

Dann sihe / ich bin in Ungerechtigkeit empfangen worden: und in Sünden hat mich meine Mutter empfangen.

Dann sihe du hast die Warheit lieb: die heimliche

und

und verborgene Ding deiner Weißheit hast du mir offenbahret.

Besprenge mich mit Ysop / so werde ich rein werden: wasche mich / so werde ich weisser werden / als der Schnee.

Meinem Gehör wollest du Freud und Frölichkeit geben / und meine gedemüthigte Gebein werden frolocken.

Wende dein Angesicht von meinen Sünden; und lösche auß meine Missethaten.

Ein reines Hertz erschaffe in mir / O GOtt! und einen aufrichtigen Geist erneure in meinem Ingeweid.

Nicht verstosse mich von deinem Angesicht: und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wider die Frölichkeit deines Heyls: und mit dem fürnehmen Geist bekräfftige mich.

So will ich die Gottlosen deine Weeg lehren: und die Boßhaffte werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden / O GOtt! du GOtt meines Heyls: so wird meine Zung deine Gerechtigkeit preisen.

HErr eröffne meine Lefftzen: und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

Dann so du Opffer gewolt hättest / so hätt ich dirs freylich geben: du wirst aber keinen Gefallen an dem Brandopffer haben.

Ein zerschlagener Geist ist ein Opffer für GOtt: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Hertz / wirst du / O GOtt! nicht verachten.

HErr / handle gnädiglich mit Sion in deinem guten Willen: auf daß die Mauren zu Jerusalem erbauet werden.

Alsdann wirst du annehmen das Opffer der Gerechtigkeit / auch Gaaben und Brand-Opffer: alsdann werden sie Kälber auf deinen Altar legen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist: Als Er war von Anfang / und nun ist / und alle seyn wird biß in Ewigkeit. Amen.

Der sechste Buß-Psalm.

AUs der Tieffe ruffe ich zu dir / O HErr! HErr erhöre mein Gebett.

Deine Ohren wollen aufmercksam seyn / auf das Gebett deiner Dienerin.

So du die Missethaten in obacht nemmest / O HErr / wer will bestehen.

Aber bey dir ist die Versühnung / und wegen deines Gesätzes hab ich auf dich vertrauet.

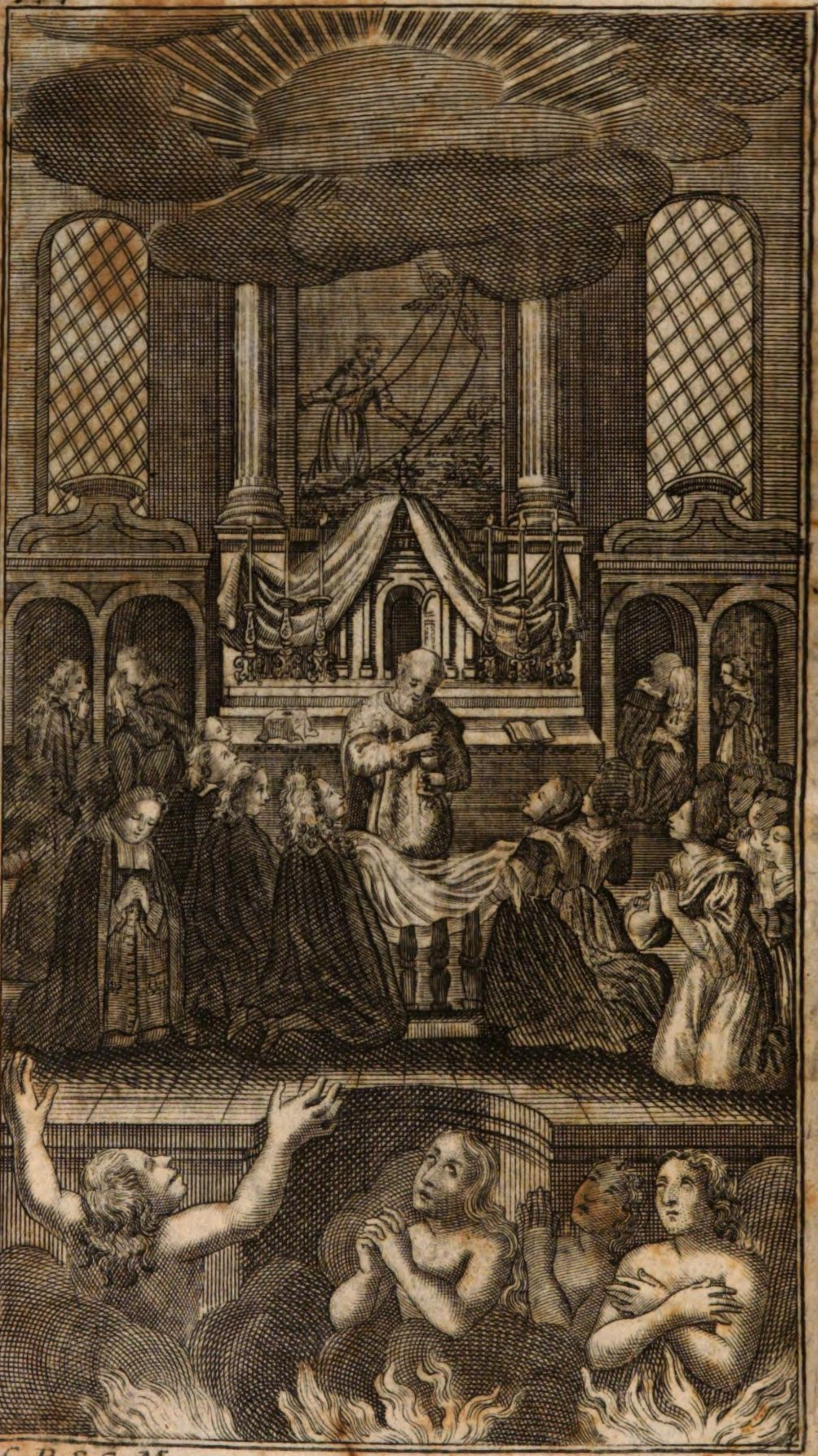
Mein Seel hat auf sein Wort vertrauet: und mein Hertz hat auf den HERRN gehofft.

Von der Morgen-Wacht biß zu der Nacht / soll Israel auf den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmhertzigkeit / und überflüßige Erlösung.

Und Er wird Israel erretten aus allen seinen Missethaten.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist: Als Er war im Anfang / jetzt und allweg / und zu ewigen Zeiten.



C.P.S.C.M.

Der fünffte Theil.

Communion-Gebetter.

Einen gewaltigen Nutzen kanst du den abgestorbenen Seelen durch die Communion erweisen / und durch ein jede Communion aufswenigst eine / wo nicht mehr Seelen erlösen / wofern du sie mit Andacht empfangest. Sehr weißlich thust du auch / wann du alle und jede Communion den armen Seelen schenckest; dann sie werden durch ihr Gebett / für dich und die Deinige mehr bey GOtt erhalten / als du nimmer mit deinem lauen Gebett hättest erhalten können. Du verliehrest dannoch nicht deinen Gewinn / sondern trageſt von jeder Communion den gröſten Nutzen davon. Indem du nemlich durch eine jede an deiner Seelen sonderlich gestärckt wirst / und die Gnad GOttes in dir vermehrest / welche du keinem zueignen / oder hinweg schencken kanst. Damit du aber allzeit sicher durch jede Communion eine Seel erlöſest / und gewiß eine Fürbitterin für dich und die Deinige erlangest / so applicire allzeit deine Communion für die jenige Seel / welche so nahe bey ihrer Erlösung ist / daß sie durch diſe eintzige Communion könne erlöst werden. Gleichwol mit dem Geding / daß sie für dich / und die Deinige im Himmel bette / und an deiner statt GOtt lobe / liebe und diene.

Anruffung deß H. Geistes.

O Gnadenreicher H. Geist! dieweil ich jetzt ein so hochwichtiges Werck vor mir hab / daran das Heyl und Verderben meiner Seelen hangt; deßwegen erheb ich mein Hertz und Augen zum ersten zu Dir / und ruffe deine Hülff und Beystand verträulich an. Ey du gütigster heiliger Geist! der du der seeligsten Jungfrauen Mariä Leib und Seel / damit sie eine würdige Wohnung deß Sohns GOttes wurde / durch deine Uberschattung bereitet hast; Ach! bereite auch jetzt meinen

sünd-

sündigen Leib und Seel / damit sie eine würdige Wohnung deß Sohns GOttes werden. Ach ! erleuchte meinen Verstand / damit ich klärlich erkenne/was es für ein Wunder-Mahlzeit seye / darinn ein sterblicher Mensch das heilige Fleisch und Blut Christi geniesset / und den unendlichen GOtt in seinen sündigen Leib empfanget. Giesse auch meinem Hertzen einen wahren Schröcken und Ehrerbietung ein/ damit ich nicht vermessen / noch unandächtiglich / sondern mit Forcht und Reverentz zu disem Göttlichen Tisch trette.

Zu Maria / denen Heiligen / und den lieben Seelen deß Fegfeurs.

O Meine hertzallerliebste Mutter Maria ! die du dein süssistes JEsulein mit höchster Reinigkeit empfangen/und die gröste Begierd hast / daß es von den Menschen mit aller Würdigkeit empfangen werde; Ach ! bereite mein Hertz auf solche Weiß / wie du dein eigenes Hertz zur würdigsten Empfahung deines JEsuleins bereitet / und ziere es mit denjenigen Tugenden/ mit welchen du dein Jungfräuliches Hertz gezieret hast.

O ihr meine hertzliebste heilige Patronen! O ihr außerwöhlte Gesponsen JESU Christi! O ihr Heiligen / und Heiliginnen GOttes ! die ihr euch allzeit mit sonderbarem Fleiß zu der Heil. Communion bereitet habt;

ich

ich bitt euch durch die Freud / so ihr habt/wann die Menschen andächtig communiciren / verehret mir etwas von euerer Fürbereitung zu disem Heil. Sacrament / und giesset mir eure eigene Andacht in mein laues Hertz ; damit ich mit der tieffisten Demuth / höchster Andacht/ und inbrünstiger Begierd diß hochwürdige Sacrament empfange.

O ihr gebenedeyte liebe Seelen deß Fegfeurs! ich suche auch Hülff bey euch / und bitte euch/ ihr wolt mir durch euer Gebett und Verdiensten erwerben / dise heilige Communion würdiglich zu geniessen. Gleichwie ich diß hochwürdige Sacrament zu eurem sonderlichen Trost und Erquickung gedencke zu empfangen ; also wollet ihr mir auch / so vil euch möglich ist / behülfflich seyn/daß ichs zu grösserer Beförderung der Ehren GOttes / meines Heyls / und euer Erlösung empfange. Amen.

Zu GOtt dem Vatter.

O GOTT einer unendlichen Majestät ! auß grosser Begierd deine Ehr und Lob zu vermehren / wie auch deine geliebte Kinder auß dem Fegfeur zu erlösen / hab ich mir fürgenommen / das hochwürdige Sacrament deß Leibs und Bluts deines Sohns JEsu Christ ; zu empfangen. Ich weiß keine kräfftigere Weiß Dich nach meiner Schuldigkeit zu loben und zu lieben / als eben / daß

daß ich deinen Sohn empfange / und durch ihn alles / was ich in deinem Dienst versaumbt hab / erstatte. Dann wo dein Sohn ist / da lobt und liebt er dich unbegreifflicher Weiß / und erweiset dir einen unendlichen Dienst und Gefallen. Darum will ich ihn in mein Hertz aufnehmen : und durch die Aufnehmung seine persöhnliche Gegenwart vermehren ; auf daß er dich an meiner statt würdiglich lobe / und dir allen Gefallen erzeige. Ich will auch zugleich eine Seel auß der Quaal erretten / damit sie dich im Himmel an meiner statt lobe / liebe / und benedeye ; und dich für mich unaufhörlich bitte und anruffe. Dieweil du dann an disem hohen Werck einen unbegreifflichen Gefallen hast / und sonderlich verlangest / daß ich mit höchster Andacht diß Hochw. Sacrament empfange / als werffe ich mich demüthiglich vor deinem Gnaden-Thron nider / und bitte dich umb deiner grössern Ehren willen / daß du mir gnugsame Gnad mittheilest / deinen Sohn würdiglich zu empfangen. Ach ! wie bin ich aber einer so grossen Gutthat so gar unwürdig ; und wie ist mein Hertz / und meine Seel / den höchsten GOtt in sich aufzunehmen / so gar untauglich. Es ist keine Boßheit zu erdencken / mit deren ich nicht behafft bin ; und ist auch keine Sünd zu benennen / zu deren ich nicht geneigt

neigt bin. Meine Seele ist eine Grube voller Unreinigkeit / und mein Hertz ist ein Abgrund aller Abscheulichkeit. Diß betrübet mich zwar unsäglicher Weiß; gleichwohl kan ich dise meine stinckende Unsauberkeit aus mir nicht reinigen / noch meine verfluchte Boßhafftigkeit / ohne deine Hülff / vertilgen. Darum nimm ich meine Zuflucht zu dem Brunnen deß Heylands / und opffere dir zu meines Hertzens und Seelen Reinigung die bittere Zähren deines Sohns JESU CHRISTI. Ich opffere dir zu deren Heiligung den blutigen Schweiß JESU CHRISTI. Ich opffere dir zu deren Abwaschung das Blut und Wasser des Hertzens JESU CHRISTI: und ich opffer dir zu deren Zierung das Rosenfarbe Blut JESU CHRISTI / welches in seiner Geißlung / Crönung / und Creutzigung so gar reichlich / schmertzlich / und liebreich auß seinem verwundten Leib geflossen ist. In disem kostbarlichen Blut- und Wasser-Bad sauber abgewaschen / und mit den purpurfarben Bluts-Tröpflein JESU CHRISTI besprengt / darff meine unwürdige Seel vor dir erscheinen / und verhoffet mit gnädigen Augen von dir angesehen zu werden.

Amen.

Zu Christo JEsu.

JEsu Christe / du edler Sohn GOttes / und der Jungfrauen Mariä ! meine Seel verlanget nach dir / und mein Hertz und Gemüth seufftzen nach dir. Dann was kan mir auf Erden glückseeligers widerfahren / als dich meinen GOtt und Herrn / meinen Freund und Gutthäter / ja meinen Schatz und Bräutigam in meinem Hertzen / und in meinem Gemüth haben. Wann GOtt mein ist / so ist auch seine Gnad und Freundschafft mein: und wann JEsus mein ist / so seynd auch seine Verdiensten mein: und ich kan mich deren zu Bezahlung meiner Schulden rechtmäßiglich gebrauchen. Ich weiß auch / daß ich durch die würdige Empfahung deines Leibs und Bluts der H. Dreyfaltigkeit einen unaussprechlichen Gefallen / den Englen und Heiligen eine sonderliche Freud / den Seelen im Fegfeur einen gewaltigen Trost / mir und allen Sündern Vermehrung unsers Heyls könne verursachen. Ja wie würdiger ich hinzu gehe / desto mehr Gutes kan ich auswürcken / und desto gröseren Nutzen kan ich für mich und andere erwerben. O wann ich dann nur recht würdig wäre ! O GOtt ! wann ich dann mit höchster Würdigkeit diß Heil. Sacrament möchte empfangen. O könnt ich doch mit solcher Andacht communiciren ! gleichwie die allerheilig-

heiligste Menschen jemahl communicirt haben. O wann ich doch mit solchen Tugenden geziert wäre / gleichwie die seeligste Jungfrau geziert ware / als sie den Sohn GOttes in ihrem gebenedeyten Leib empfienge ! Christe JEsu ! dieweil du so höchlich verlangest / in einem reinen wohlgezierten Hertzen zu wohnen / mir aber unmöglich ist mein gantz unsauberes Hertz zu reinigen und zu zieren / darumb befehle deinen H. Englen / daß sie mein Hertz mit deinem Blut reinigen / und mit deinen Tugenden zieren. Ja du selbsten würdige dich / dir in mir solche Wohnung zu bereiten / in welcher du einzukehren / und zu wohnen deinen grösten Gefallen hast. Wasche mich mit deinen bitteren Zähren / säubere mich mit deinen sauren Schweiß-Tropfen / reinige mich mit deinem blutigen Todes-Schweiß / bade mich in dem Blut- und Wasser-Bad / so auß deiner Seiten entsprossen ist / und besprenge mich mit dem göttlichen Blut / so du in deiner Geißlung / Crönung / und Creutzigung vergossen hast. Ziere mich mit deinen Tugenden / bereiche mich mit deinen Verdiensten / bedecke mich mit deiner Reinigkeit / bekleide mich mit deiner Demuth / entzünde mich mit deiner Liebe / erfülle mich mit deiner Gnad des Heil. Geists / verleihe mir eine wahre hertzliche

Andacht/ und bereite mein Hertz also/ wie du es gern bereitet / und gezieret sehen wolltest. Amen.

Gleich vor der Communion.

O Mein JEsu! O mein Schatz! Soll ich dann jetzund gehen zu communiciren? Soll ich dann hingehen Dich zu empfangen? Wen empfange ich dann/ wann ich dich empfange? Wen hab ich dann/ wann ich dich habe? Ich empfange den unendlichen GOTT. Ich empfange den allmächtigen GOtt. Ich empfange den erschröcklichen/ den allerheiligsten/ den allerreinisten GOtt. Ja ich empfange den jenigen allerglorwürdigsten GOtt/ für dessen Majestät Himmel und Erden erzitteren: und die allerhöchste Seraphinen ihre Angesichter bedecken. Ich empfange einen solchen Liebhaber der Reinigkeit/ welcher kein einige Unreinigkeit kan anschauen; sondern vil tausendmahl grösseren Greuel für der geringsten Mackel hat/ als ich für einem faulen/ eyterichten/ und stinckenden Aas haben kan. Wie will dann ich unreiniste Sünderin dörffen hinzu gehen? Wie werde ich dann so keck seyn dörffen/ Dich den Hochheiligsten GOTT/ in mein abscheuliches/ stinckendes/ garstiges Hertz aufzunehmen. Ich muß mich ja förchten/ daß ich mich höchlich an dir versündige: und tausendmahl grössere

Unehr/

Unehr / als Ehr verursache. Deßwegen entsetzt sich mein Sinn und Gemüth hierüber / und bin kaum so keck / daß ich meine Augen zu dem Hochw. Sacrament erhebe.

O! wie schmertzt es mich so sehr / daß so manche schändliche Unreinigkeit in meiner Seelen ist / welche dir / dem höchsten Eyfferer aller Sauberkeit / einen billichen Widerwillen bey mir einzukehren verursachet. Dannoch kan ich diß kräfftigste Sacrament zu empfangen nicht unterlassen ; dieweil ich dessen so gar sehr bedürfftig / und so gar hertzlich begierig bin. Ich verhoffe auch / du werdest dich nicht scheuen in meine unreine Seel einzugehen / der du dich nicht gescheuet hast die Sünder aufzunehmen / und bey ihnen einzukehren. Alle Rosenfarbe Bluts-Tröpflein / so auß deinen fünff Wunden geflossen seynd / opffere ich dir zur Reinigung / Heiligung / und Zierung / und würdiger Fürbereitung meiner Seelen. So komme dann / O JESU! komme dann / du Schatz meiner Seelen! Komme nur eilends zu mir / dann mein Hertz verlangt sehr nach dir. Sihe / ich komme mit Forcht / und Ehrerbietung : Aber auch zugleich mit hertzlicher Lieb und Begierd / Dich aufzunehmen. Dann ich gehe zum Liecht / das mich wird erleuchten. Ich gehe zum Feur / das mich wird erwärmen. Ich gehe zur

Mahlzeit / die mich wird erquicken. Ich gehe zum Brod der Englen / das mich wird speisen. Ich gehe zu dem allerreichisten HErrn / der meiner Armuth wird zu Hülff kommen. Ich gehe zum Tröster der betrübten / der mich in meiner Traurigkeit wird erfreuen. Und ich gehe hin den gütigsten GOtt in mein Hertz aufzunehmen / damit er mich hingegen auch in sein getreues Hertz aufnehme. Amen.

Wann der Priester die Hostien zeigend / Domine non sum dignus / sagt / so schlag: dreymahl an deine Brust / sprechend:

O HERR JEsu Christe! wegen meiner vilen Sünden bin ich nicht würdig / daß du unter mein Tach geheſt: Ich bitte dich aber durch deinen bitteren Tod / verzeyhe mir meine Missethaten.

O HErr JEsu Christe! wegen meiner grossen Unreinigkeit bin ich nicht würdig / daß du unter mein Tach geheſt: Ich bitte dich aber durch dein Rosenfarbes Blut / reinige mich von aller meiner Unsauberkeit.

O HERR JESU Christe! wegen meiner grossen Unandacht bin ich nicht würdig / daß du unter mein Tach geheſt: Ich bitte dich aber durch die Lieb deines Hertzens / verleyhe mir eine wahre hertzliche Andacht.

Nach

Nach der Heil. Communion.

Nach empfangener Comunion lese nicht gleich auß dem Buch/ sondern schliess deine Augen zu/ biege dein Haupt ein wenig/ lege deine gefaltene Händ vor deinen Mund/ wende deine innerliche Augen zu deinem Hertzen/ sprich mit deinen Gedancken zum wenigsten nur etliche Zeilen (so du außwendig lernen wollest) auß dem folgenden Gebett. Oder sprich dergleichen Wort/ welche dir der Hei. Geist eingeben wird.

O Mein JEsu! O mein Schatz! Nun hab ich dich warhafftig in meiner Seelen. Nun hab ich dich persöhnlich in meinem Hertzen. So seye mir dann demüthigist gegrüßt/ und mit höchster Freundlichkeit willkomm geheissen. Gleichwie dich deine süsse Mutter/ und alle deine Gesponsen nach der Communion gegrüsset/ geehret/ geliebkoset/ und angebettet haben: eben also grüsse/ ehre/ liebkose/ und bette ich Dich an. In dem innersten Grund meines Hertzens erfreue ich mich/ daß ich Dich jetzt warhafftig bey mir hab; und thue mich vil tausendmahl gegen Dir bedancken/ daß du Dich gewürdiget hast mich heimzusuchen. Ich wirff mich in tieffister Demuth vor Dir auf mein Angesicht/ und bitte Dich umb deinen Heil. Göttlichen Seegen. Ich bitte auch demüthig umb Verzeyhung wegen schlechter Fürbereitung meines Hertzens/ und wegen aller und jeder Sünden/ mit welchen ich Dich jemahl beleidiget hab. Ich bitte Dich durch die Süßigkeit deines süßisten Her-

zens / daß / gleichwie ich dich in mein Hert
hab aufgenommen / also wolleſt du mich auch
in dein Hertz aufnehmen / und mein Hertz mit
deinem Hertzen gantz vereinigen. Ach laſſ
das Hochw. Sacrament jetzt ſeine Krafft an
mir erzeigen / und mich in einen anderen Men
ſchen verwandlen!

O Göttliche Sonn! die ich jetzt in meinen
Hertzen hab / erleuchte meine Blindheit
O Göttliches Feur! das ich jetzt empfangen
hab / entzünde meine Lauigkeit. O Göttliche
Medicin / die ich jetzt eingenommen hab /
heile meine Kranckheit. O Göttliches Him-
mel-Brod / das ich jetzt geeſſen hab / ſtärcke
meine Schwachheit. O Göttliches heiliges
Blut! das ich jetzt getruncken hab / reinige
meine Unſauberkeit. O du wahre Gottheit!
die ich jetzt perſönlich bey mir hab; ach! ver-
zeyhe mir meine Sünden / ach! erſtatte meine
Nachläßigkeiten / ach! beſſere mein ſündiges
Leben / ach! vermehre in mir deine Gnad und
Liebe / ach! verleihe mir die Demuth und Ge-
dult / und ach! bewahre mich vor der ewigen
Verdammnuß.

O mein ſüßiſter JESU! ich habe deinen
Vatter mein Lebtag niemahl würdiglich ge-
lobt / und geehrt / noch geliebt: Darum bitt
ich / du wolleſt ihn jetzt an meiner ſtatt würdi-
glich loben / lieben / und ehren.

Du wollest ihm an meiner statt Danck sagen / alle kindliche Neigung erweisen / und unendlichen Gefallen erzeigen. Du wollest ihm deine Heil. fünff Wunden aufweisen / dein bitteres Leyden und Sterben aufopfferen / und alle deine Tugenden und Verdiensten präsentiren / und endlich wollest du für mich gut sprechen / und für meine Schulden genug thun. O hertzallerliebster JESU! wann du mir aus meinen schwären Schulden nicht hilffst / so kom̃e ich mein Lebtag nicht daraus / und werde nach meinem Tod vil Jahr lang daran zu zahlen / und zu büssen haben. Dieweil du aber die schwäre Schulden so leichtlich zahlen kanst / und dieweil es dir auch eine grosse Ehr ist / wann du für mich zahlest; ey so nimm dieselbe auf dich / und durch die Aufopfferung deiner Verdiensten thue der göttlichen Gerechtigkeit gnug darfür. Für meine unendliche Schulden opffere Jhm deine unendliche Verdiensten; für meine unendliche Straffen / opffere Jhm deine unendliche Gnugthuung; für den unendlichen Jhm erwiesenen Mißfallen / opffere Jhm den unendlichen von dir erwisenen Wohlgefallen. Und zur Erstattung aller guten Wercken / so ich nachläßiglich verricht / ja auch gar unterlassen hab / opffere Jhm alle deine verrichte gute Werck / samot allem Eyf-

fer / mit welchem du selbige verricht hast. Amen.

Opfferung zu GOtt dem Vatter.

Etzund / O gütigster Vatter! wende deine gnadenreiche Augen vom Himmel herab / und sihe mit Verwunderung an / wie dein eingebohrner Sohn in meinem Hertzen ruhet. Diß ist der jenige JEsus / darinn du nach deiner eigenen Bekanntnuß dein Wolgefallen hast / und wo derselbe ist / allda dich in ihm unendlicher Weiß belustiget. So sihe dann das Göttliche Angesicht an / welches die Engel verlangen anzuschauen / und erfreue dich in demselben / als in dem klaren Spiegel deiner Vollkommenheit. Höre an das Lob / so dein Sohn dir jetzt in meinem Hertzen gibt: nimm an die Diensten / so Er dir erzeiget. Sihe an die Ehr / so Er dir erweiset: Laß dir gefallen die kindliche Lieb / so Er gegen dir erwecket. Schaue an die fünff Wunden / so Er dir zeiget. Nimm auf sein bitter Leyden / so er dir aufopffert. Und höre an das Gebett / so Er für mich verrichtet. Diß alles hab ich dir verursachet; dieweil ich jetzt das hochwürdige Sacrament empfangen / und dardurch die persönliche Gegenwarth deines Sohns vermehrt hab. Wann ich ihn nicht empfangen hätte / so hättest du auch nicht die Lieb / Ehr / und Diensten / so

so er dir jetzt in meinem Hertzen erweiset / von ihm empfangen. Alles / was du dann jetzt von ihm empfangest / empfangest du durch mich: und diß ist eben so wohl mein eigen / als wann ich dirs persöhnlich erwiese. So nimm dann an das Lob / die Lieb / die Ehr / die Diensten / das Gebett / die Kindliche Neigung / die Heil. fünff Wunden / das bittere Leyden / und den unendlichen Wohlgefallen / so dir dein Sohn jetzt in meinem Hertzen erzeiget; anstatt des Lobs / der Lieb / der Ehren / der Diensten / und des Wohlgefallens / so ich dir all mein Lebtag zu erzeigen unterlassen hab; wie auch zur völligen Abtragung aller Schmachen / so ich dir mit meinen Missethaten zugefügt hab; und zu vollkommnister Gnugthuung aller Straffen / so ich mit meinen Sünden verschuldet hab. Ich vermeine ja diſe meine Zahlung / Abtragung / und Erstattung werde vor deiner Gerechtigkeit für gültig erkennt werden; dieweil ich dir durch die Vermehrung der persöhnlichen gegenwart deines Sohns unendlicher Weiß grössere Lieb / Lob / und Ehr verursacht hab / als ich dir all mein Lebtag durch ein tugendsames Leben hätte können erweisen; und dir auch vollkommnere Gnugthuung geleistet hab / als ich dir mit Verrichtung aller Bußwercken der gantzen Welt hätte können geben und leisten.

leisten. Deßwegen vertraue ich so festiglich auf die Zahlung / Abtragung / und Erstattung deines Sohns für mich / daß ich gäntzlich vermeine / du seyest überflüßiglich bezahlt / und werdest mir keine weitere Gnugthuung abforderen. Amen.

Jetzt bitte für deine lebendige und abgestorbene Freund.

ERbarm dich auch / O mein liebster himlischer Vatter! über alle meine geist- und leibliche Freund; und über alle / welche sich in mein unwürdiges Gebett befohlen haben / und für welche ich zu betten / schuldig bin. Aller deren Nothwendigkeiten stelle ich dir vor Augen / und bitte / du wollest ihnen nach deiner Güte zu Hülff kommen. Erhöre sie in ihrem Anliegen / tröste sie in ihren Betrübnussen / stärcke sie in ihren Anfechtungen / erhalte sie in deiner Gnad / bewahre sie für schädlichem Unglück / beschere ihnen die nothwendige Nahrung / verleyhe ihnen Gedult in Widerwärtigkeit / und lasse doch keinen auß ihnen ewiglich verlohren gehen. Gleichwie dein Sohn am letzten Abendmahl für seine Jünger gebetten hat / sprechend: Heiliger Vatter! ich bitte / du wollest sie vor dem Ubel bewahren: also sprich ich auch: Heiligster Vatter! ich bitte / du wollest sie für allem Ubel bewahren. Amen.

In

Ingleichem bitte ich dich auch / O mein hertzliebster himmlischer Vatter ! wegen der Erlösung deiner lieben Kindern / welche in der Quaal des Fegfeurs aufgehalten / und von deiner strengen Gerechtigkeit erschröcklich gezüchtiget werden. Du O gestrenger GOTT! hältest dise arme Seelen gefangen : Ich aber halte deinen eingebohrnen Sohn gefangen ; So wurde es ja ein höchstrühmlicher Tausch seyn / wann du mir die gefangene Seelen / und ich dir deinen gefangenen Sohn heraus gebe. Diser dein Sohn ist ja unendlich mehr werth / als alle die gefangene Seelen werth seyn ; Und seine überreichiste Verdienst übertreffen ja unendlicher Weiß ihre restirende Schulden. So opffere ich dir dann disen deinen Göttlichen Sohn / in Vereinigung der Lieb / mit welcher er sich dir am Heiligen Creutz geopffert hat / samt allen seinen Tugenden / Verdiensten / und Vollkommenheiten ; für alle Untugenden / Schulden / und Verbrechen / welche die arme gefangene Seelen begangen haben. Diß Opffer verrichte ich jetzt desto verträulicher ; dieweil sich dein liebster Sohn mir in meinen Gewalt übergeben / und mir alle seine Tugenden und Verdienst dir aufzuopfferen übertragen hat. Sihe dann / O Heil. Vatter ! was ich dir jetzt thue / und aufopffere.

Nemlich / das Rosenfarbe Blut / die bittere Zähren / die saure Schweiß-Tropffen / den blutigen Tod-Schweiß / und das kostbarliche Wasser / so aus der Seiten deines Sohns geflossen ist / hab ich in disem H. Sacrament empfangen / und hab sie noch allbereit in meinem Hertzen. Deßwegen mit grossem Vertrauen / und in dem Nahmen deines Sohns JEsu Christi / der diß alles für uns vergossen hat / giesse ich dise fünff Specereyen auf einmahl über alle und jede Seelen des Fegfeurs aus; sonderlich aber die jenige Seelen / für welche ich am meisten zu betten schuldig bin. Damit sie alle und jede in disem Augenblick durch dise kräfftige Besprengung/in ihrer Hitz erkühlet / in ihren Schmertzen erquicket / von ihren Macklen gereiniget / von ihren Schulden befreyet / und aus ihrer Quaal erlöst werden; wie auch in der That sollen empfinden/daß jemand die fünff kräfftige Specereyen über sie ausgegossen habe. Amen.

Danckſagung.

MAs will ich dir nun vergelten/ O gütigster HErr JEsu Christe! für die unbegreiffliche Gutthat/ so du mir erwiesen / daß du mich mit deinem kostbarlichen Fleisch und Blut gespeiset hast. Die Wolthat ist viel zu groß / und meine Kräfften seynd vil zu gering / ein so hohe Gnad zu ver-

verſchulden / darumb beruffe ich alle Innwohner Himmels und der Erden / ſambt allen Seelen deß Fegfeurs / daß ſie dir mit mir wollen Danck ſagen / und diſe erzeigte Guthat helffen vergelten. O glorwürdige Jungfrau Maria! O ihr meine liebſte Patronen! O ihr Geſponſen JEſu Chriſti / ſamt allen Heiligen GOttes! euch allen und jeden verehre ich das ſüſſe JEſulein / ſo ich noch in meinem Hertzen hab / und lege es zu euerem höchſten Troſt in euere heilige Hertzen. Gleichwie ich euch nun dieſer Heil. Communion theilhafftig mache; Alſo wollet ihr mir auch helffen / Chriſto JEſu darfür Danckſagen / und ihm anjetzo für mich ein neues Lobgeſang ſingen / ſprechend: Heilig / Heilig / Heilig iſt der HERR GOTT Sabaoth! Voll ſeynd Himmel und Erden der Glory ſeiner Herzlichkeit! Gebenedeyet ſeye der da kommen iſt / heimzuſuchen die arme elende Sünderin / und ſie zu ſpeiſen mit dem ſüſſen Brod der Englen und Heiligen. Und du / O JESU! nimm diſe Danckſagung in Güte auf / und was an deren Würdigkeit abgehet / erſtatte durch deine eigene Danckbarkeit. Was ich in der Empfahung diſes Hochwürdigen Sacraments geſündiget hab / wolleſt du mir gnädiglich verzeyhen; und was ich durch meine Nachläßigkeit verſaumt hab / wol-

leſt

lest du durch dich selbsten einbringen. O süssister JEsu! lasse das empfangene Heil. Sacrament zu meinem Heyl gereichen; Lasse dein Heil. Fleisch / als die allerkräfftigste Medicin mich von meinen vilen Kranckheiten heylen; und lasse dein Rosenfarbes Blut / als das heilsamste Bad meine Seel von ihren Macklen reinigen.

O Göttliches Blut JEsu! welches ich jetzt empfangen / und noch in meinem Hertzen hab / ich hab mein gröstes Vertrauen zu dir; dieweil ich weiß / daß ein eintziges Tröpflein von dir aller Welt Sünden kan außlöschen; Ey so lösche dann auß meine Sünden / bezahle meine Straffen / reinige meine Macklen / versöhne mir den göttlichen Zorn / erbitte mir die vätterliche Barmhertzigkeit / und ziere meine Seel mit Tugenden und Gnaden. Amen.

Beschluß der Communion.

Gütigster JEsu! dise Heil. Communion opffere / und befehle ich deinem süssisten Hertzen zu verbesseren / und zugleich mit allen deinen guten Wercken der H. Dreyfaltigkeit aufzuopffern: Zu ihrem / und aller Heiligen Lob und Ehr: Zu meinem und aller meiner Freunden Heyl und Trost / und zur Erlösung einer Seelen aus dem Fegfeur. Amen.

Kräff-

Kräfftiges Ablaß-Gebett / in der Kirchen / darinn der Ablaß ist / zu sprechen.

Wie kräfftig und verdienstlich der Ablaß seye / hab ich in meinem Ablaß-Buch außfürlich bewiesen: zu welchem ich dich anweise / mit Versicherung / daß du grossen Trost darauß schöpffen werdest.

CHriste JEsu! du Urheber deß Ablaß / mit andächtigem Hertzen komme ich vor deine Augen / und begehre dir in diser Ablaß-Kirchen das gemeine Anligen der Christenheit außfürlich fürzutragen. Ich bin zwar nicht würdig noch tauglich diß hohe Geschäfft des Wohlstands der Christenheit mit dir zu tractiren: es nöthiget mich aber der Gehorsam deines Stadthalters zu disem hochwichtigen Werck / und treibet mich dein göttliches Wohlgefallen darzu an; dieweil es dir sehr gefällig ist / so man für deine H. Kirch / und ihren Wohlstand bittet. So erhöre dann mein demüthiges Bitten / und nimm meine unterthänigste Supplication in Gnaden auf. Auf die jenige liebe Kirch / welche du mit deinem bitteren Leyden erkaufft / und mit deinem Rosenfarben Blut gereiniget hast / schlage deine mildreiche Augen / erhalte sie in deiner Gnad / vermehre in ihr die Heiligkeit / beschütze sie für ihren Feinden / erhöhe sie über alle Reich der Erden; breite sie aus in allen Ländern / und mache sie herrlich

in ihrer Authorität und Ceremonien. Gib allen ihren Unterthanen wahren Gehorsam gegen ihr / und treue Haltung ihrer Heil. Gebotten. Mache zu schanden alle ihr Spötter / demüthige alle ihre Verfolger / stürtze alle ihre Feind / reuthe aus alle falsche Lehren / vertilge alle Ketzereyen / mache schamroth alle Urheber der Secten / bekehre alle verführte Seelen / führe auf den Weeg alle Irrende / hebe auf alle Empörungen / vereinige alle Fürsten und Herzen / verfolge alle Hasser deß Fridens / vernichte alle Feind des Heil. Römischen Reichs / und gib uns den lang gewünschten lieben Frieden. Diß ist meine demüthige Supplication / welche ich in schuldiger Unterthänigkeit deiner Göttlichen Majestät einhändige / und umb Einwilligung der obgemeldten Puncten inständig anhalte. Nicht zwar in meinem eigenen Nahmen / sondern im Nahmen der heiligen Kirchen / und aller ihrer getreuen Unterthanen. Deren billiches Bitten du nicht wollest abschlagen / sondern selbiges nach deiner gewöhnlichen Gütigkeit in Gnaden aufnehmen. Lasse Dich hierzu bewegen deine grundlose Güte und Barmhertzigkeit / wie auch dein Rosenfarbes Blut / welches du für deine Kirch vergossen hast. Lasse dich hierzu erweichen / den Untergang so vieler

edlen

edlen Seelen / wie auch das äusserste Elend so viler hochbetrangten Christen. Ach! sihe wie die verfluchte Ketzereyen so viel tausend Seelen zum ewigen Verderben führen; und wie der ungerechte Krieg so viel hundert tausend Menschen in das äusserste Elend stürtzet. Höre an / O mitleydigster JESU! das Seufftzen und Klagen der Armen: sihe an die Zähren und Schmertzen der Nothleidenden: nimm zu Hertzen das Leyd und Elend der Unschuldigen / und lasse dich erweichen die Noth / und Verlassenheit der Wittwen und Wayfen. Diß alles bitte ich dich im Nahmen der gantzen Catholischen Kirchen / und wegen des Heyls deren mit deinem kostbaren Blut erlösten Seelen. Ja ich bitte dich wegen Beförderung deiner eignen Göttlichen Ehren / welche durch die verfluchte Ketzereyen / und schädliche Kriegs-Läuff gewaltiglich geschmählert und gehindert werden. Dann die Ketzer verfälschen deinen heiligen Glauben / und lästeren deine liebe Mutter / samt allen deinen Heiligen. Die Kriegs-Läuff aber verhinderen deinen Göttlichen Dienst / und zerstöhren deine geweyhte Kirchen und Clausen. So lasse dann deinen gerechten Zorn wider diese so schädliche Krieg und Ketzereyen ergrimmen / und reuthe diese beyde im Grund / und ut

der Wurtzel aus. Lasse doch meine Bitt vor dir angenehm seyn / und verleyhe mir disen vollkommenen Ablaß zu deiner Ehr / und meiner Seelen Heyl. Amen.

An dem Monatl. Seelen-Ablaß.

Wann der Monatliche Seelen-Ablaß gehalten wird / magst du zwar beichten / wo du wilt; du must aber in selbiger Kirchen / darin der Ablaß ist / communicíren / und gemeldtes Ablaß- oder ein anders Gebett verrichten: wie auch den Ablaß einer gewissen Seelen (wie im folgendem Gebett begriffen ist) zueignen. Auf die Weiß kans geschehen / daß du eine Seel erlösest / welche du sonsten nicht mit hundert Rosenkräntzen oder vil andern guten Wercken / ausser deß Ablaß / hättest können erlösen.

ALlerliebster JEsu! alles was zur Erlangung deß heutigen Ablaß vonnöthen ist / vermeine ich treulich verricht / und mich dises grossen Guts theilhafftig gemacht zu haben. Dieweil es dir aber ein grosser Gefallen ist / wann ichs einer Seelen schencke / als beraube ich mich freywilliglich Dir zu Lieb / dises so grossen / und mir so hochnöthigen Gnaden-Schatzes: und schencke ihn deinetwegen der Seelen (meines lieben Vatters ꝛc.) oder wann dise nicht im Fegfeuer wäre / so verehre ich disen Ablaß der jenigen Seelen / für welche ich am meisten zu betten schuldig bin. Du / O JESU! wollest dise meine Schanckung für gültig halten / und dort oben in deinem himmlischen Reich bekräfftigen. Falls aber daß ich eins oder

anders

anders von denen fürgeschribenen Wercken solte unrichtig / oder nachläßig verrichtet haben / als bitte ich mit tieffister Demuth und höchstem Eyfer / du wollest diß der obgemeldten Seelen nicht lassen zum Nachtheil gereichen ; sondern meinen begangenen Fehler oder Mangel durch deine unendliche Vollkommenheit erstatten. So ist dann meine demüthigste Bitt / und festes Vertrauen / du werdest disen vollkommnen Seelen-Ablaß der jetztgemeldten Seelen vollkommentlich zueignen / und sie durch den Abgrund deiner Gütigkeit in disem Augenblick auß dem feurigen Kercker durch meinen lieben Schutz-Engel lassen herauß nehmen. Ach du gütigster JEsu ! thue mir doch dise grosse Gnad auß deiner grundlosen Barmhertzigkeit / damit ich mich zu erfreuen habe / daß ich an disem heutigen Monats-Sonntag eine Seel auß der Quaal deß Fegfeurs erlöset / und durch die Händ meines Schutz-Engels dir in deinen Göttlichen Schooß hab tragen lassen.

So fahre dann hin du gebenedeyte Seel / zu deinem lieben GOTT / und seye eingedenck deren / die dir dise grosse Lieb erwisen hat. Ich hab meinen liebreichen GOTT niemahl recht geliebt / noch geehrt / noch bedient / noch gedanckt ; darum wollest du ihn in meinem Nahmen anbetten / lieben / lo-

ben/ ehren/ bedienen/ und Danck sagen. So ich lebe/ wollest du in gemeldten Stücken meinen Mangel erstatten; wann ich aber sterbe/ und nach meinem Todt in die Quaal kommen solte / so wollest du mir gnädig beystehen/ und mich bäldist auß derselben erretten. Amen.

Es wurde allen lieben Seelen gar tröstlich seyn/ wann du an dem Monätlichen Seelen-Ablaß eifrig für sie bettest/ dahero setze noch etliche Gebetter auß dem letzten Theil dises Buchs hinzu/ auf daß alle Seelen deines Gebetts genieſſen.

Der sechste Theil.

Gebetter zum Heil. Sacrament.

Zu dem Sacramentalischen Seegen.

CHriste JEsu! gleichwie du gen Himmel fahrend deine Jünger mit erhobenen Händen gesegnet hast/ also segne mich auch jetzt mit deinen durchnagelten Händen; und durch die Krafft deines Heil. Segens ertheile mir Heyl und Wolfahrt Leibs und der Seelen. Segne auch die H. Catholische Kirch/ segne meine leibliche und geistliche Freund/ und segne alle abgestorbene Seelen. Lasse die Krafft deines Göttlichen Segens in uns verbleiben/ alles Böß von uns vertreiben/ und uns in allem Guten stärcken und erhalten. Amen.

Zu

Zur Einsätzung des H. Sacraments sprich.

LIebster JEsu! mein Hertz verschliesse ich zu dir in disem Heil. Tabernackel / und lege es zu deinen allerheiligsten Füssen: auf daß es allzeit vor deinen Augen lige / und dich zugleich mit allen gegenwärtigen Englen unaufhörlich anbette / preise / ehre / und benedeye / dancke / und umb Barmhertzigkeit bitte. Ach! sihe es aus disem Sacrament in Gnaden an / und lasse dir seine Dienst gefallen / und angenehm seyn. Amen.

Bey einem Sacramentalischen Umbgang.

Wann man das Hochw. Sacrament umb die Kirch tragt / so gehe allzeit mit / und sprich folgendes Gebett: und so du in einer Bruderschafft bist / erlangest du sechtzig Täg Ablaß.

LDu hochwürdiges Sacrament deß Altars! ich glaube festiglich / daß mein HErr JEsus Christus in dir gegenwärtig seye / und als in seinem hochwürdigen Gnaden-Thron süßiglich ruhe. O du wahre Arch deß Bunds! dich hat der H. David im Geist vorgesehen / darum er dich mit höchsten Ehren begleitet / auf seiner Harpfen süßiglich geschlagen / und ist für Freuden seines Hertzens aufgesprungen. Mit eben selbigem Geist begehre ich dich jetzt zu begleiten / dir / als meinem wahren GOtt alle Ehr zu erzeigen / und für Freuden meines Hertzens

vor dir zu jubiliren. Ich lobe dich aus allen meinen Kräfften: ich ehre dich aus gantzer meiner Seel: ich bette dich an aus gantzem meinem Gemüth: und ich liebe dich aus gantzem meinem Hertzen. Mit meiner persönlichen Gegenwart ziere ich disen Sacramentalischen Umbgang/ und begehre deine Ehr nach meiner Möglichkeit zu vermehren. Wolte GOTT! daß ich allen Menschen einen lebhafften Glauben gegen dir mittheilen/ und ihren Hertzen eine wahre Andacht könnte eingiessen. Was andern ermanglet/ begehre ich zu ersetzen/ und dich zugleich mit allen gegenwärtigen Englen zu benedeyen. Nimm meinen guten Willen für das Werck an/ und was mir und allen Gegenwärtigen an wahrer Andacht abgehet/ das wollen alle Chör der Englen erstatten.

Ich bitte dich auch mein HErr JESU Christe! daß du uns allesamt aus disem Hochwürd. Sacrament gnädiglich ansehest/ und zu deiner wahren Ehrerbietung anreitzest. Durch die Krafft dises Hochw. Sacraments vermehre in uns den Glauben/ befestige in uns die Hoffnung/ entzünde in uns deine Liebe/ erwecke in uns wahre Reu/ verzeyhe uns die begangene Sünden/ schencke uns die verdiente Straffen/ erhalte deine Kirch in wahrem Glauben/ reuthe aus die verdamli-

damliche Ketzereyen / vereinige die Christliche Fürsten und Potentaten / tröste die Betrübte und Kleinmüthige / und verleyhe allen armen Sündern Gnad und Barmhertzigkeit. Ertheile mir auch aus Gnaden den versprochenen Ablaß / und durch die Krafft dessen schencke mir einen Theil meiner schwären Schulden. Endlich bitte ich auch für die arme Seelen deß Fegfeurs / sonderlich die jenige / deren Leiber in diser Kirchen / und auf disem Kirchhof begraben ligen / daß du sie auß disem Heil. Sacrament mit gnädigen Augen ansehest / mit deinen göttlichen Händen segnest / mit deiner Barmhertzigkeit begnadest / mit deinem Rosenfarben Blut erquickest / und mit der Krafft deß Heil. Sacraments in ihren Quaalen stärcken wollest. Amen.

Bey einer Sacramentalischen Proceßion / sowol am Heil. Fronleichnambs-Tag als an andern gemeinen Festen zu sprechen.

O Du glorwürdiger Sohn des himmlischen Vatters / Christe JEsu ! an disem heutigen hochfeyerlichen Tag grüsse ich dich / und wünsche dir ein freudenreiches glorwürdiges Fest. Ich erfreue mich aller Ehren / welche dir heut angethan werden / und wünsche von Hertzen / daß ich dir alle dise tausendfältig vermehren könnte. Ich bette dich auch an / D

allerheiligstes Sacrament des Altars! hie und in allen Orthen der Welt / wo du gegenwärtig bist; und mit gebogenem Leib erzeige ich dir göttliche Ehr und Reverentz. Ich glaube ungezweiffelt / daß in diser Heil. Monstrantz mein HErr JEsus Christus persöhnlich gegenwärtig seye / und darin / als in einem Königlichem Thron mit grosser Majestät sitze. Ich glaube auch / daß er mit viel tausend Englen umgeben seye / welche ihn immerdar anbetten / und nach aller Möglichkeit bedienen. Ja gleich dem heiligen David / vor diser wahren Arch des Bunds für Freuden auffspringen / und mit allen himmlischen Instrumenten musicieren. Mit disen Heil. Englen begehre ich auch diser Sacramentalischen Procession beyzuwohnen / und disem Hochw. Sacrament alle mögliche Ehr und Diensten zu erweisen. Wolte GOtt! daß ich diß mit solcher Andacht und Ehrerbietung verrichten könnte / damit alle und jede durch mein gutes Exempel zur Andacht und Ehrerbietung gegen disem H. Sacrament ermuntert wurden.

O HERR JESU Christe! du wahres lebendiges Himmel-Brod / wie grosse Lieb und Ehr erweisest du uns Armen / daß Du dich würdigest persöhnlich bey uns zu seyn / und uns so viel Gutthaten durch das

Hochw. Sacrament zu erweisen. Du bist Tag und Nacht persöhnlich bey uns gegenwärtig / und gibst uns allezeit gnädige Audientz / so offt wir dich begehren anzusprechen. Du speisest uns mit deinem heiligen Fleisch / als mit dem wahren lebendigen Himelbrod; und tränckest uns mit deinem Rosenfarben Blut / als mit dem allersüßisten Englischen Tranck. Du opfferst dich selbsten in der H. Meß zu einem Versöhn-Opffer für unsere Sünden; und wendest dardurch von uns den gerechten Zorn deines himmlischen Vatters ab. Du gibst uns diß Heil. Sacrament in unserem Todt zur kräfftigen Weeg-Speiß / damit wir dardurch gestärckt den gefährlichen Weeg der Ewigkeit sicher wandern mögen. Du gibst dich uns in disem heiligen Sacrament zum Pfand-Schilling der ewigen Seeligkeit / auf daß wir durch den Werth dessen den Himmel erkauffen mögen. Und endlich gibst du in disem heiligen Sacrament den Frommen Mehrung deiner Gnaden / den Sünderen Verzeihung ihrer Missethaten / den betrübten Trost in ihrer Schwärmüthigkeit / den Angefochtenen Stärck zu widerstehen / den in Gefahr stehenden Errettung aus ihrer Noth / den Sterbenden Hülff in ihrem Streit / den Abgestorbenen Linderung in ihrer Quaal /

und den Englen und Heiligen Vermehrung ihrer zufälligen Glory. In Summa / wir werden mit allen Gütern durch diß Heil. Sacrament erfüllt / und erlangen dardurch zeitliche und ewige / leibliche und geistliche Wolthaten.

Diſe so vilfältige Gutthaten seynd wir dir schuldig zu vergelten / oder zum wenigsten mit schuldigster Danckbarkeit zu erkennen. Deßwegen haben wir diſe heutige Sacramentalische Procession angestellt / und tragen das Hochwürd. Sacrament deß Altars mit möglichster Ehrerbietung herum. Wir läuten demselbigen zu Ehren die Glocken / wir opffren ihm zu Ehren geweyhten Weyrauch / wir zünden ihm zu Ehren an vile Kertzen / wir singen ihm zu Ehren herrliche Lobgesänger / wir biegen ihm zu Ehren unsere Knye / wir betten ihm zu Ehren andächtige Gebett.

Am Fronleichnams-Tag / und anderen herrlichen Festen setze folgende zwölff Zeilen hinzü / sonsten lasse sie aus.

(Wir bestreuen Ihm zu Ehren die Strassen mit Kräutern / wir bestecken Ihm zu Ehren die Wänd mit Mayen / wir zieren Ihm zu Ehren unsere Häuser mit Bildern / wir schiessen Ihm zu Ehren mit Röhren / wir lösen Ihm zu Ehren das Geschütz / wir krönen Ihm zu Ehren unsere Häupter mit Cronen / wir richten Ihm zu

Ehren

Ehren auf zierliche Altär / wir singen Ihm zu Ehren die vier Evangelia / wir kleiden uns Ihm zu Ehren mit unsern allerbesten Kleidern.)

Und in Summa! wir thun disem hochwürdigsten Sacrament zu Ehren / was wir nur können und mögen. Diß aber thun wir aus sonderlicher Lieb und Andacht zu disem Heil. Sacrament / damit wir uns einiger massen für die empfangene Gutthaten danckbar erzeigen. Du / O glorwürdigster JEsu! wollest dir dise unsere treue Dienst lassen gefallen / und dise unsere Andacht / wiewohl sie deiner hohen Würdigkeit gantz unziemlich ist / mit Danck annehmen. Wolte GOtt / wir könnten dir tausendmahl grössere Ehr erzeigen / als wir thun; und könnten dich ehren und preysen / wie die Engel deß Himmels dich ehren und preisen. Ja wolte GOtt / daß wir die jenige Ehr / so wir dir äusserlich erweisen / auch möchten innerlich erzeigen / und dich mit lebhafftem Glauben erkennen / und mit göttlicher Ehrerbietung anbetten.

O wann mirs nur möglich wäre allen Gegenwärtigen eine wahre Andacht einzugiessen / und das Liecht des lebendigen Glaubens in ihren Gemüthern anzuzünden. Dann es schmertzet mich über alle massen / wann ich sehe / daß vile eine so geringe Andacht

gegen

gegen disem heiligsten Sacrament erzeigen/ und sich kaum einmahl recht einbilden / daß du unser GOTT persöhnlich darinn gegenwärtig seyest. O mein liebster JESU! ich bitte dich durch die Hochwürdigkeit dises H. Sacraments / gib doch disen unachtsamen Menschen den wahren lebhafften Glauben/ auf daß sie warhafftiglich erkennen / daß du unser GOtt persöhnlich bey uns seyest / gib ihnen eine wahre Ehrerbietung zu disem Heil. Sacrament / auf daß sie mit Forcht darvor stehen / und es mit tieffister Demuth anbetten. Gib ihnen auch eine wahre Andacht zu disem H. Sacrament / auf daß sie mit Aufmercksamkeit darvor betten / und eine innerliche Freud in Ansehung dessen empfinden.

Neben dem bitte ich dich auch/ O du Trost unser Seelen / Christe JESU! du wollest deine mildreiche Augen in disem Heil. Sacrament auf dise unsere Stadt (Flecken) wenden / und dieselbe mit deinem himmlischen Seegen begnaden und erfüllen. Segne / O JEsu! unsere Häuser und Wohnungen / unsere Aecker und Weinberg / unsere Gärten und Wisen / unsere Wälder und Obsbäum / unsere Heerden und Viehe / unsere Kinder und Gesind / und endlich unsere Seelen und Leiber. Bewahre uns für Brand und

Sturm-

Sturmwind / für Hagel und Donner / für Krieg und Mord / für Pest und Kranckheiten / für Hunger und Theurung / für Schaden und Unglück / für Haß und Feindschafft / für Zanck und Uneinigkeit / für Geilheit und Unzucht / für Sünden und Schanden / für gähem und bösem Todt / und für allem schädlichen Ubel Leibs und der Seelen. Dein Heil. Seegen / welchen du heut auß disem Hochwürd. Sacrament uns gibst / wolle diß gantze Jahr über disem unserm Orth immerdar schweben / und alle obgemeldte Ubel gnädiglich von uns abwenden.

Wende auch deine Augen / O JEsu ! auf alle gegenwärtige / und lasse sie geniessen den Frucht ihrer Andacht / welche sie jetzt dem H. Sacrament erweisen. Und wann villeicht einige in diser Proceßion wären / welche dise ihre äusserliche Diensten Dir nicht wüßten aufzuopfferen / noch zu Nutz zu machen : so begehre ich auß Christlicher Lieb disen ihren Mangel zu erstatten und einzubringen. Ich ziehe derowegen alle ihre Diensten in mein Hertz / begehre sie darinn gantz lebhafft und kräfftig zu machen / und Dir auf die allerbeste Weiß zu verehren und aufzuopfferen. In Vereinigung aller Diensten / so du deinem himmlischen Vatter auf Erden geleist und aufgeopffert hast ; wie

auch

auch in Vereinigung aller Diensten / so diesem Hochw. Sacrament jemahl seynd geleist- und geopffert worden / opffere ich dir aller und jeder gegenwärtigen innerliche und äusserliche Dienst und Andachten / alle unsere Gebett und Gesäng / alle unsere Ehrerbietung und Anbettung / all unser gehen und stehen / all unser knyen und biegen / all unsere Schritt und Tritt / alle unsere Bewegungen und Anmuthungen / alle unsere Seufftzer und Begierden / alle unsere Zierrathen und Ceremonien / samt allen und jeden Diensten und Unkosten / so wir disem Hochwürdigen Sacrament zu Ehren anwenden : wie auch alle heilige Messen und Göttliche Aembter / so heut von allen Geistlichen demselbigen zu Ehren gehalten werden. Diß alles mit deinen und aller Heiligen Diensten vereiniget / sände ich durch unsere heilige Schutz-Engel in den hohen Himmel hinauf / und opffere es dir / O allerheiligste Dreyfaltigkeit ! in meinem und aller gegenwärtigen Nahmen; ja im Nahmen JESU Christi / und der gantzen Catholischen Kirchen ; zu deinem höchsten / vollkommnen und ewigen Lob / zur Erkanntnuß deines höchsten Gewalts / so du hast über alle Creaturen / zu deiner sonderlichen Freud und Belustigung / zur Danckbarkeit aller von Dir empfangenen

Wohlthaten / zur Abtragung aller dir zugefügten Schmachen / zur Erlangung deiner göttlichen Barmhertzigkeit / zur Bekehrung aller Sünder und Ketzer / zur Vermehrung der Gnaden aller Frommen und Gottseeligen / zur Tröstung aller Betrübten und Kleinmüthigen / zur Stärckung aller Krancken und Sterbenden / und endlich zum Trost aller verstorbenen Christglaubigen Seelen. Diß unser Opffer wollest du in Gnaden aufnehmen / O allergütigste Dreyfaltigkeit ! und wollest uns alle und jede die Krafft dises Opffers an Leib und Seel lassen empfinden. Amen.

Ein anders Gebett.

Bey einer Sacramentalischen Procession zu sprechen.

O Ihr glückseelige Innwohner deß himmlischen Paradeiß ! die ihr denjenigen / welchen wir in diser Heil. Monstrantz für unseren GOtt anbetten / von Angesicht zu Angesicht anschauet / und ihm mit unaufhörlicher Stimm lobsinget : helffet uns seine Göttliche Majestät in disem hochw. Sacrament benedeyen / und für alle Gnaden / so er uns dardurch erzeiget / würdigen Danck sagen.

Vor allen lieben Heiligen ersuchen wir dich / O glorwürdigste Himmels-Königin ! sambt deinem liebsten Bräutigam / dem

Heil. Joseph! daß ihr diser unserer Proceßion wollet beywohnen / und zu beyden Seiten neben dem hochwürdigen Sacrament hergehen. O Maria und Joseph! die ihr das süßiste JEsulein in dem Krippelein mit höchster Ehrerbietung angebettet / und ihme auf Erden an statt aller Welt mit Freuden gedienet und gedancket habt / erneueret anjetzo euer damahlige Ehr / Dienst / und Danckſagung / und opffert ihme dieselbe an unser statt zu einem würdigen Lob-Opffer / und schuldiger Danckbarkeit / dieweil er sich würdiget bey uns sündigen Menschen im Heil. Sacrament persöhnlich zu wohnen.

Ingleichem bitten wir auch euch / O ihr Heil. Apostlen und Jünger Christi / O Heil. Anna und Simeon / Heil. Zacharias und Elisabeth / H. Magdalena und Martha / H. Cleophe und Salome / H. Joseph und Nicodeme / samt allen Befreundten und Bekandten Christi! die ihr ihn auf Erden gesehen und angebettet habt; wollet die jenige Ehr und Diensten / so ihr ihm auf Erden erwisen habt / anjetzo wieder erneueren / und zugleich mit uns eueren liebsten JEsum in diser H. Monstrantz demüthiglich anbetten.

O ihr Heilige Englen und Ertz-Englen / O ihr Heil. Thronen und Herrschafften / O ihr Heil. Fürstenthumb und Gewaltige / O

ihr Heil. Kräfften der Himmlen / O ihr Heil. Cherubin und Seraphin! fallet mit uns nider vor dem Angesicht unsers GOttes / der im Hochwürdigen Sacrament deß Altars/gleich als in seinem Göttlichen Gnaden-Thron sitzet: und bettet zugleich mit uns an die unendliche Majestät seiner höchsten Herrlichkeit. Durch euere heilige Einsprechungen gebt uns allen gegenwärtigen in den Sinn/ wie wir unsern GOTT würdiglich solten lieben / loben / und ehren. Durch euere klare Erkanntnuß erwecket in uns einen lebhafften Glauben gegen disem H. Sacrament: und durch euere inbrünstige Lieb entzündet unsere kalte Hertzen gegen unserm süßisten JESU/ welcher uns zu Lieb das H. Sacrament eingesetzt hat.

O ihr H. Martyrer und Nothhelffer / O ihr H. Bischoffen und Kirchenlehrer / O ihr H. Priester und Leviten / O ihr H. Münch und Einsiedel / O ihr H. Pilger und Büsser / O ihr H. unschuldige Kindlein / O ihr Heil. Jungfrauen und Martyrinnen / O ihr Heil. Closter-Frauen und Einsiedlerinnen / O ihr Heil. Wittwen und Büsserinnen / O ihr Heil. Kayserinnen und Königinnen / O ihr Heil. Eheweiber und Dienerinnen GOttes! die ihr auf Erden den süssen JEsum im H. Sacrament deß Altars mit tieffister Demuth

und hertzlicher Andacht angebettet habt: erneuert ihm anjetzo alle euere erwisene Ehren und Diensten / begleitet zugleich mit uns disen unsern gebenedeyten Heyland / zieret mit euerer persöhnlichen Gegenwart dise Sacramentalische Procession / und erstattet durch euere Inbrunst alle unsere Unandacht und Versaumnüssen.

O ihr vernünfftige und unvernünfftige Creaturen! die ihr von euerem Erschöpffer zu seinem Lob erschaffen seyd / helfft uns preisen und benedeyen das Heil. Sacrament deß Altars; und helfft uns Danck sagen euerem und unserem Erschöpffer / so darinn verborgen ligt. O ihr edle Sonn und Mond / O ihr Sternen und Planeten / O ihr Wolcken und Nebel / O ihr Wind und Lüffte / O ihr Regen und Tau / O ihr Schnee und Hagel / O ihr Wässer und Meer / O ihr Flüß und Brunnen / O ihr Berg und Bühel / O ihr Felsen und Stein / O ihr Bäum und Hecken / O ihr Blumen und Kräuter / O ihr wilde und zahme Thier / O ihr Vögel und Fisch! samt allem/was die allgewaltige Hand GOttes erschaffen hat / lobet / ehret / und preiset mit uns das H. Sacrament deß Altars / und ein jedes nach seiner Art helffe uns anbetten den höchsten GOTT / der darinn verborgen ligt.

End.

Endlich komme auch ich / O Christe JESU ! als die allerlezte und unnützeste unter allen Creaturen / vor deine göttliche Augen / zu loben das allerheiligste Sacrament / und dir zu dancken für alle Gnaden / so du deiner Kirchen dardurch erzeigt hast / und noch ins künfftig erzeigen wirst. Gleichwie ich dich unter allen gegenwärtigen Menschen am allermeisten durch meine schwäre und vilfältige Sünden verunehret hab / also begehre ich dich auch anjetzo durch meine inbrünstige Andacht allermeistens zu ehren und zu preisen. O wann alle Blumen der Gärten / alle Kräuter der Wisen / und alle Aest der Bäumen in meinem Gewalt wären ! wie gern wolt ich alle dise dem hochwürdigen Sacrament zu Ehren streuen / und alle Strassen / wordurch es hingetragen wird / bestermassen zieren. O wann aller Weyrauch auß Arabien / alle Myrrhen auß Saba / und aller Mastix auß Mohrenland mein eigen wären ! wie gern wolt ich alle dise dir zu Ehren anzünden / und dem gebenedeyten Sacrament zu lieb ein edles wohlriechendes Rauch-Werck machen. O wann alle menschliche Hertzen in meinen Händen wären ! O wie wolt ich alle mit deiner Erkanntnuß erleuchten / mit deiner Lieb entzünden / und mit einer wahren Andacht

und Ehrerbietung gegen disem göttlichen Sa-
crament erfüllen. Du O JEsu! wolleſt diſ-
meine Begierd vollbringen; und was ich im
Werck nicht kan / durch dich ſelbſt ins Werck
richten.

Im Nahmen aller gegenwärtigen Men-
ſchen / ja im Nahmen aller Creaturen der Er-
den bette ich dich an / O du außerwöhlter
Schatz meiner Seelen / Chriſte JEſu! und
auß wahrer Begierd diß Hochw. Sacrament
würdiglich zu verehren / opffere ich dir diſe Sa-
cramentaliſche Proceßion / ſamt allen inner-
lichen und äuſſerlichen Andachten und Cere-
monien / ſo darbey verricht werden: zu
hertzlichen Danckſagung / daß du ſo manchen
ſauren Weeg für uns arme Sünder biſt gan-
gen / und zur Erſtattung aller Schmachen / ſo
dir von den gottloſen Juden und Heyden ſeynd
zugefügt worden. In meinem und aller
Menſchen Nahmen opffere ich dir diſe glor-
würdige Proceßion zur Erinnerung / Danck-
ſagung / und Erſtattung der jenigen ſchmählis
chen Proceßion / als du hart gebunden auf
dem Oelgarten über den Bach Cedron zu An-
nas / und von dannen zum Hohenprieſter Cai-
phas / und vom Berg Sion herab zum Land-
pfleger Pilato / und von Pilato zu dem ehe-
brecheriſchen König Herode / und von diſem
wieder zurück zum ungerechten Richter Pilato /

und von dem Pallast Pilati zu dem Richterstuhl Gabbatha/ und hiervon mit dem schwären Creutz beladen zu dem Berg Calvariä / und von dar zu dem schmählichen Malefitz-Kercker / und endlich auß disem schmählichen Kercker zum Orth der Creutzigung bist geführt worden.

Gedenck / gütigster JESU ! was diß für elendige / was für schmähliche / und was für schmertzliche Proceßionen waren. Gedencke / wie man dich damahl gezogen / gestossen / getretten / geschlagen / geschleifft / gelästert / gepeinigt / gemartert / verspottet / verspyhen / verwünscht / verflucht / und vermaledeyet hat. Dise schwäre Schmachen und Peynen dir zu vergelten / haben wir jetzund dise herrliche Proceßion angestellt / und mit aller möglichster Andacht und Ehrerbietung verrichten wir sie. Unendlichmahl grössere Ehren und Diensten begehren wir Dir durch dise unsere Proceßionen zu erzeigen / als Dir von den Juden und Heyden Schmachen und Schanden in deinem Leyden seynd zugefügt worden. Ja wir begehren Dir auch alle Unehren und Lästerungen / so noch jetziger Zeit dem Hochwürdigsten Sacrament von den Ketzern / Juden / Heyden / Türcken / und bösen Catholischen angethan werden / hundert

tausendfältig abzutragen / und mit unserer äus-
serlichen und innerlichen Andacht einzubrin-
gen. O JESU! lasse dir unser Begierd ge-
fallen. O JESU! nimm unsere Andacht in
Gnaden auf. O JESU! entzünde unsere
Hertzen mit deiner göttlichen Lieb. Vor dir/
O hochwürdiges Sacrament! legen wir un-
sere Hertzen nieder / vor dir legen wir un-
sere Dienst nieder / und vor dir legen wir
unsere Procession nieder. Ach führe uns von
diser irrdischen zu der himmlischen Procession/
damit wir deine Gottheit von Angesicht
zu Angesicht anschauen / und mit allen Auß-
erwälten ewiglich preisen und benedeyen.
Amen.

Gebett vor dem Hochw. Sacrament / sonderlich wann es außgesetzt ist.

VOr diser Heil. Monstrantz biege ich die Knye meines Leibs und der Seelen / und mit schuldigster Ehrerbietung bette ich dich an / O du eingebohrner Sohn deß himlischen Vatters Christe JEsu! in Betrachtung dises hochwürdigsten Sacraments / werde ich genöthiget mit dem Salomon für Verwunderung auffzuruffen: Soll dann wohl zu glauben seyn / daß GOtt warhafftiglich wohne auf Erden! Wann die Himel aller Himmlen dich nicht begreiffen können / wie vil weniger

niger wird dann dise H. Monstrantz dich mögen einschliessen. O du grosser GOtt aller Götter! wer erstarret nicht für Verwunderung/ wann man mit Ernst bedenckt/ wie daß du in eigener Persohn mit deiner GOtt- und Menschheit allhie gegenwärtig seyest / und deine unendliche Weesenheit unter die Gestalten einer so kleinen Hostien eingeschlossen habest. Ich glaubs / O JEsu! ich glaubs; stärcke du die Schwachheit meines Glaubens / und verschaffe / daß ich das jenige / was ich mit meinem blossen Verstand glaube / auch zugleich mit dem Hertzen und lebhafften Glauben möge glauben.

O glorwürdigster JEsu! eröffne doch die Augen meiner Seelen / damit ich dich in disem Heil. Sacrament sihe / und die wunderliche Weiß / mit welcher du hie gegenwärtig bist / erkenne. Ich gib dir zum Dienst meinen Verstand / samt allen Sinnen gefangen: und wiewohl ich dich weder sehen noch hören / weder greiffen noch schmecken / weder begreiffen noch verstehen kan; dannoch glaube ich deine persöhnliche Gegenwart so festiglich/ daß ich lieber mein Leben lassen / als an diser Warheit zweifflen wolte.

O mein JESU! bist du dann warhafftig gegenwärtig? Bist du dann persöhnlich gegenwärtig? Ey so will ich Dir dann solche

Ehr erzeigen / als wann ich vor dir in deinem himmlischen Thron kniete. Ey so will ich dann mein Hertz so verträulich vor dir außgiessen / als wann ich dich mit meinen leiblichen Augen ansähe.

Mit gebognem Haupt und Rucken bette ich dich abermahl so demüthig an / gleichwie die Heiligen im Himmel / und gleichwie die gegenwärtige Englen dich anbetten. Ich erkenne und bekenne dich für meinen wahren hochgebietenden HErrn / welchem ich mit Leib und Seel eigentlich zustehe / und welcher mein zeitliches und ewiges Heyl in seinen Händen hat.

Ich begehre dir auch / O JESU! demüthigsten Danck zu sagen / für die Gnadenreiche Einsetzung dises Hochw. Sacraments : und für alle unerschätzliche Wolthaten / welche du uns dardurch erweisest. Sonderlich / daß du Tag und Nacht persöhnlich bey uns gegenwärtig bleibest / uns mit deinem Heil. Fleisch und Blut speisest / und tränckest / in allen und jeden Heil. Messen dich für uns aufopfferest / und / an unser statt / immerdar deinen Vatter für uns lobest und ehrest.

O süßister JESU! wende jetzt auß disem Heil. Sacrament deine glorificirte Augen zu deinem gebenedeyten Vatter / und erzeige Ihm an meiner statt / alle kindliche

Affe-

Affection / Ehrerbietung / und Freundlichkeit / liebe / lobe / ehre / preise / und benedeye ihn: und sage ihm an meiner statt würdigen Danck / für alle mir erzeigte leibliche und geistliche Gutthaten. Erzehle Ihm / was du auf Erden für mich gethan und gelitten / und wie grosse Begierd du zu meinem Heyl getragen habest. Zeige Ihm deine Wunden / so du für mich empfangen: Zeige Ihm deine Zähren / so du für mich geweint: und zeige Ihm das Blut / so du für mich vergossen hast. Lasse nicht nach auß disem Heil. Sacrament allzeit für mich zu bitten / und mir seine Vätterliche Huld und Gnad zu erwerben.

Ich giesse auch mein Hertz vor dir auß / O mein liebster JEsu! und klage dir verträulich alle meine leibliche und geistliche Nothwendigkeiten. Es ist aber unnöthig dir alle dieselbige mit Worten zu klagen; dieweil du vorhin diß alles weit besser weist / als ich dir sagen und klagen kan. Deßwegen binde ich alles / was mich an Leib und Seel beschwäret / in ein Büschlein zusammen / und lege dasselbige dir allhie vor deine leibliche Augen. Sihe es in gewöhnlichen Gnaden an / und verordne damit / wie es dir am gefälligsten / und mir am seeligsten ist.

Ingleichem befehle ich dir auch deine liebe außerwöhlte Kirch / sambt deren

Geist-

Geistlichen und Weltlichen Obrigkeiten; daß du sie regierest / bewahrest / vermehrest / und mit Gnaden bereichest. Demüthige doch die Feind deiner Kirchen; reuthe auß die schädliche und verdammliche Irthumen und Ketzereyen; vereinige alle Christliche Fürsten und Potentaten; hebe auf die schädliche Krieg und Empörungen / und befördere alles / was zum Heyl und Wohlfahrt deines außerwöhlten Volcks gedeyen mag.

Uber alles aber bitte ich / O CHRISTE JESU! für die liebe Seelen im Fegfeur / deren Heyl und Erlösung mir am allermeisten angelegen ist. O großmächtigster JESU! du bist der jenige / der die Schlüssel deß feurigen Kerckers hat / und in dessen Hand und Gewalt ihre Erlösung stehet. Ich weiß aber auch / daß du sie / vermög deiner Gerechtigkeit / nicht herauß lassest / es seye dann / daß jemand für sie bette und gutspreche. O wann ich dann gut gnug wäre für sie zu bitten und gut zu sprechen / ich wolte allen möglichen Fleiß zu ihrer Erlösung anwenden. Ich bitte dich / O JESU! nicht in meinem / sondern in deinem Nahmen: und sprich für sie gut / nicht in meinem / sondern in deinem Nahmen. Alle und jede Gebetter / so du auf Erden gesprochen hast / opffere ich dir; und die überflüssige

sige Gnugthuung / so du für die Sünder verrichtet hast / verehre ich dir. Dein hochheiligster Leib / welcher in disem Sacrament gegenwärtig ist / wolle sie in ihren Peynen laben: und dein Rosenfarbes Blut / welches in deinem Leib eingeschlossen ist / wolle sie in ihren Flammen erkühlen. Dein bitteres Leyden und Sterben / welches du für ihre Sünden gelitten hast / wolle für ihre Schulden gnug thun: und deine grundlose Barmhertzigkeit / welche mit allen Nothleidenden Mitleiden traget / wolle sie auß ihrer Gefängnuß erledigen.

Diß bitte ich zwar für alle und jede elende Seelen / fürnemlich aber für deine und meine absonderliche Freund: für die / so deiner Mutter und meiner Patronen am liebsten seynd: für die / welche am längsten und schärpfsisten gepeiniget werden; für die / welche von aller menschlichen Hülff verlassen seynd; für die / welche umb meinetwegen leyden müssen; für die / welchen ich Ursach zur Sünd gegeben hab; für die / welche mir auf Erden Guts oder Böß gethan haben; und endlich für die / welche am nächsten bey der Erlösung seynd.

O HERR JESU! nimm auf diß mein unwürdiges Gebett / welches ich allhie vor deiner persöhnlichen Gegenwarth verrichte / und in Vereinigung aller Gebetter / welche

vor dem H. Sacrament geschehen seynd / dir aufopffere. Und wiewohl ich nicht würdig bin erhört zu werden / so wollest du mich dannoch erhören / dieweil ich dich für deine hertzliche Freund angeruffen hab.

Litaney zu dem Hochw. Sacrament.

KYrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel/
Erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt / erbarm ꝛc.
GOtt H. Geist / erbarm dich unser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/erbarm ꝛc.
Du hochwürdiges Sacrament deß Altars/
Du heilwerthige Hostia/
Du allerheiligstes Opffer/
Du unblutiges Opffer/
Du immerwährendes Opffer/
Du wahres Versöhn Opffer/
Du wahres Fleisch JEsu Christi/
Du wahres Blut deß Sohns GOttes/
Du Lämblein ohne Mackel/
Du Speiß der lieben Englen/
Du zuckersüsses Himmel-Brod/
Du kostbarliches Abendmahl/
Du Gedächtnuß der Wunder GOttes/
Du Erinnerung deß Leydens Christi/
Du Geheimnuß der Göttlichen Liebe/

Erbarm dich unser.

Du Artzney wider alle Sünden. Erbarm 2c.
Du Erquickung der frommen Seelen.
Du kräfftige Weegspeiß der Sterbenden.
Du Pfand der ewigen Seeligkeit. Erbarm dich unser.
Sey uns gnädig. Verschon unser O JEsu.
Sey uns gnädig. Erhöre uns O JEsu.
Von allem Ubel. Erlöse uns O JEsu.

Erlöse uns O JEsu.

Von allen Sünden/
Von aller Unandacht/
Von aller Verunehrung/
Von unwürdiger Niessung/
Vom Zweiffel im Glauben/
Von schwärer Anfechtung/
Von Unreinigkeit deß Hertzens/
Durch die Krafft dises H. Sacraments/
Durch dessen wunderliche Einsetzung/
Durch dessen süsse Niessung/
Durch dessen kräfftige Würckung/
Durch deine persöhnliche Gegenwart/
Durch alle Gnaden / so du uns erzeigest.
Wir arme Sünder. Wir bitten dich/ erhöre 2c.
Daß du unser verschonest. Wir bitten dich 2c.
Daß du uns verzeihest. Wir bittē dich erhöre 2c.
Daß du den Glauben dises Sacraments in uns erhalten wollest. Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du die Ehrerbietung gegen disem Sacrament in uns vermehren wollest. Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß

Daß du die Andacht gegen disem H. Sacrament in uns entzünden wollest/

Daß du uns dasselbe würdiglich zu geniessen / Gnad verleyhen wollest/

Daß du uns der Früchten desselben theilhafftig machen wollest/

Daß du die Feind deß Heil. Sacraments demüthigen wollest/

Daß du die falsche Lehren wider diß Heil. Sacrament vertilgen wollest/

Daß du die verdammliche Ketzereyen außreuthen wollest/

Daß du die verführte Ketzer bekehren wollest/

Daß du die Fürsten und Herzen vereinigen wollest/

Daß du dein Heil. Kirch erhalten wollest/

Daß du uns vor unserm Tod mit disem H. Sacrament speisen wollest/

Daß du uns ein seeliges End verleyhen wollest/

Daß du die Seelen deß Fegfeurs erlösen wollest/

O du Lamm GOttes / das du hinnimmst die Sünd der Welt / verschone unser O JEsu.

O du Lamm ꝛc. Erhöre uns O JEsu.

O du Lamm ꝛc. Erbarm dich unser O JEsu.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Wir bitten dich / erhöre uns.

Christe

CHriste JEsu! du Urheber dises H. Sacraments / dise Litaney opffere ich dir mit schuldigster Demuth und Ehrerbietung zu grösserer Ehr und Glory deß Hochw. Sacraments deß Altars. Und durch dieselbige begehre ich dir alle Schmach und Unbild / so dir in disem H. Sacrament ist zugefügt worden / oder noch ins künfftig soll zugefügt werden / vollkommentlich abzutragen. Wie auch dir vil tausendmahl grössere Ehr zu erzeigen / als dem H. Sacrament Unehr von Juden / Ketzern / und bösen Christen jemahl ist erwisen worden. Lasse dir dise meine treue Begierd bestens gefallen / und verleyhe mir auß Gnaden / daß ich vor meinem letzten End diß Heil. Sacrament würdiglich empfange. Amen.

Der sibende Theil.

Fünff Psalmen zu der H. Dreyfaltigkeit.

Unter der Vesper und sonsten zu sprechen.

Der Mensch ist deßwegen von GOtt erschaffen worden / daß er Ihn hie auf Erden / und dort im Himmel loben / lieben und ehren solle: und damit er Zeit hierzu hätte / als hat ihm GOtt befohlen / die Sonn- und Feyertag zu heiligen / und in seinem Lob und Dienst zuzubringen. Deßwegen seynd die folgende Gebett der Anbettung / Glückwünschung / Lob / Lieb und Vertrauen zu der H. Dreyfaltigkeit / Psalmen-weiß gesetzt / auf daß man sie desto füglicher an Sonn- und Feyertägen / vornemlich an den hohen Festen unter der Vesper / und sonsten nach Gelegenheit sprechen

könne. Es begreiffen dise fünff Psalmen gar hohe und sehr verdienstliche Tugenden in sich; darumb sie billich mit grossem Eyfer und Andacht sollen gesprochen werden.

Der erste Psalm.

Begreifft eine Begierd GOtt zu erkennen.

MEin Hertz ist von dir / und zu dir erschaffen / O mein GOtt! darumb findet es keine Ruhe / biß es dich erkennet und besitzet.

Lasse mich dann dich erkennen / O GOtt meines Hertzens! lasse mich dann dich sehen / O Liecht meiner Augen!

Lasse mich dich finden / du eintziges Verlangen meiner Begierden: lasse mich dich besitzen / du höchster Schatz meiner Seelen.

Lasse mich anschauen die Schönheit deiner Gestalt: lasse mich erkennen die Großmächtigkeit deiner Weesenheit.

Deine Weesenheit begreifft in sich eine unendliche Vollkommenheit: dann sie ist unendlich / allmächtig / edel / gütig / gerecht / heilig / schön / und glorwürdig.

Alle Creaturen schweben in dir / gleichwie die Stäublein in den Strahlen der Sonnen: und gleichwie die Stäublein gegen der Sonnen / also seynd alle Creaturen gegen dir nichts zu rechnen.

Alle Vollkommenheit der Creaturen kommt von dir her / und ist nur ein Schatten deiner Vollkommenheit: wie vollkommen wirst du dann in dir selbsten seyn / O du allervollkommnister GOtt!

Die

Die Klarheit der Sonnen kommt von dir her/ und ist nur ein Schatten deiner Klarheit: wie klar und glantzend wirst du dann in dir selbsten seyn / O du allerklarister GOtt!

Die Weißheit der Englen kommt von dir her / und ist nur ein Schatten deiner Göttlichen Weißheit: O wie weiß und verständig wirst du dann selbsten seyn / O allerhochweisister GOtt!

Die Schönheit der Blumen / die Süßigkeit der Speisen / und die Freundlichkeit der Menschen kommt von dir her / und seynd nur als ein Schatten deiner Schöne / Süsse / und Lieblichkeit: O wie unendlich schön / süß / und lieblich wirst du dann in dir selbst seyn / O allerfreundlichster GOtt!

O GOtt! wer wolt dich dann nicht lieben / und wer wolt dich nicht suchen? O GOTT! wer wolt dich nicht gern haben / und wer wolt dich nicht gern genieſſen?

O wie glückseelig ist der / so dich hat: und wie reich ist der / so dich besitzet! O wie frölich ist der / so dich anschauet: und wie seelig ist der / so deiner genieſſet!

O möchte ich dich haben: O könnte ich Dich bekommen! Wie glücklich / wie frölich / wie überseelig wurd ich zeitlich / und ewig seyn!

Ich will mich befleiſſen dich zu bekommen /

und zu besitzen: ich will inbrünstiglich nach dir seufftzen und verlangen / und nicht nachlassen/ biß ich dich erlange.

Das verleyhe mir GOtt Vatter / Sohn und H. Geist: welchem seye jetzt und allwegen solche Glory / als ihm ware von Anfang/ und wird seyn biß in Ewigkeit. Amen.

Der andere Psalm.

Begreifft eine Glückwünschung zu GOtt.

WJe glückseelig bist du / O überglückseeligste Dreyfaltigkeit! dieweil du alles / was du verlangest / in dir selber begreiffest.

Alle Glory / Reichthum / und Wollüsten/ begreiffest du in dir: alle Freud und Seeligkeit hast du ewiglich in dir selbsten gehabt und genossen.

Ihr drey Göttliche Personen seyd ewiglich miteinander gewesen: und habt euch ewiglich miteinander erfreuet/erlustiget/und hertzlich geliebt.

In euer eignen Majestät / Glory und Herrlichkeit habt ihr euch erlustiget / und habt euch selbsten glück gewünschet / wegen der unendlichen Großmächtigkeit / so ihr selber waret.

Aus lauter Gütigkeit habt ihr Himmel und Erden / Engel und Menschen erschaffen: damit ihr sie euer Glory und Reichthumen möchtet theilhafftig machen.

Dieselbige Engel seynd in Anschauung euer glorwürdigsten Majestät für süssem Schröcken zu Boden gefallen: mit einer unergründlichen Demuth haben sie angebettet eure unendliche Weesenheit.

Mit höchster Freundlichkeit haben sie euch dreyen Göttlichen Personen Glück gewünschet: und sich euch / als unterthänigste Diener / ewiglich unterworffen.

Mit disen Englischen Chören bette ich dich auch demüthiglich an / O allerwürdigste Dreyfaltigkeit! und unterwerffe mich dir / als deine leibeigene bereitwilligste Dienerin / von nun an biß in Ewigkeit.

Ich wünsche dir ewiges Glück und Heyl / wegen deiner unendlichen Glückseeligkeit; und erfreue mich von Hertzen / daß du bist der Allmächtige / unendliche / glorwürdigste GOtt.

Die Anbettung und Glückwünschung verrichte ich im Nahmen aller / so im Himmel / auf Erden / und unter der Erden seynd: und begehre selbige all Augenblick zu erneuern / und darinn zu verharren biß in Ewigkeit.

Ich lade auch ein die allerseeligste Jungfrau sambt allen Englen und Heiligen / wie auch alle Menschen / und Seelen deß Fegfeurs: und bitte sie / daß sie zugleich mit mir deine Durch-

leuchtigste Majestät wollen ehren und anbetten.

So erfreue dich dann in deiner vollkommnisten Glückseeligkeit / O allerglorwürdigste Dreyfaltigkeit! jubiliere / gloriere / und triumphiere; dieweil du bist / und ewig seyn wirst / der allmächtige unendliche GOtt.

Seye aber auch meiner eingedenck in der Herrlichkeit deines Reichs: und verschaffe aus Gnaden / daß ich dich ewiglich anschaue und besitze.

Das verleyhe mir GOtt Vatter / Sohn / und H. Geist: welchem sey jetzt / und allweg solche Glory / als ihm war von Anfang / und wird seyn biß in Ewigkeit. Amen.

Der dritte Psalm.

Begreifft ein hohes Lob der H. Dreyfaltigkeit.

ICh begehre dich zu preisen / O allergroßmächtigste / glorwürdigste Dreyfaltigkeit! und in Vereinigung deß immerwährenden Englischen Lobs / begehre ich deiner Majestät zu geben ein unendliches Lob.

Ich opffere dir alles Lob / welches dir Himmel und Erden / sambt Sonn und Mond geben: und präsentire dir alle Dienst / so dir das gestirnete Firmament / sambt Lufft und Wolcken erweisen.

Ich opffere dir alles Lob / welches dir die

Thier der Erden / sambt Vöglen und Fischen geben: und präsentire dir die Ehr und Preiß/ so dir alle Blumen und Kräuter / sambt Bäumen und Stauden erweisen.

Ich opffere dir alles Lob / welches dir die Bischöff und Priester / sambt allen Ordens-Geistlichen geben: und präsentire dir alle treue Diensten / so dir deine Diener uud Dienerinnen / sambt allen Geist- und Weltlichen Ständen erweisen.

Ich opffere dir alles Lob / welches dir alle Gottes-Diensten / sambt allen Predigen und Gezeiten geben: und ich präsentire dir allen Wohlgefallen / so dir alle H. Messen / sambt allen sieben Sacramenten erweisen.

Ich opffere dir alles Lob / welches dir alle verliebte Hertzen / sambt allen keuschen Seelen geben: und präsentire dir alle tieffe Seufftzer / so aus allen betrübten Hertzen / sambt allen betrübten Menschen zu dir hinauf steigen.

Ich opffere dir alles Lob / welches dir alle Chör der Englen und Ertz-Englen / sambt allen Thronen und Herrschafften geben: und präsentire dir alle Ehr und Dienst / so dir alle Fürstenthum und Gewaltige / sambt allen Cherubinen und Seraphinen erweisen.

Ich opffere dir alles Lob / welches dir alle

Patriarchen und Propheten / sambt allen Apostlen und Martyrern geben ; und präsentire dir alle Ehr und Diensten / so dir alle Beichtiger und Jungfrauen / sambt allen Heiligen und Außerwählten erweisen.

Ich opffere dir alles Lob / welches dir die allerseeligste Jungfrau Maria / die Mutter unsers HErrn JEsu Christi immerdar gibt : und präsentire dir alle Ehr und Wolgefallen / so dir die glorwürdigste Menschheit JESU Christi / in höchster Vollkommenheit erweiset.

Ich opffere dir alles Lob / welches die drey Göttliche Personen auf unbegreiffliche Weiß einander geben : und präsentire dir die Ehr und Glory / welche dir deine Göttliche Eigenschafften ewiglich erweisen.

Ich opffere dir alles Lob / welches auf einige Weiß möglich ist dir zu geben : und erweise dir alle Ehr / Preiß und Benedeyung so du selbsten kanst wünschen / wollen / und erdencken.

Diß hohe Lob begehre ich dir alle Stunden zu geben ! zu erneuren / und zu verbesseren : und hierdurch alles unterlassenes Lob zu erstatten / und für alle mir erzeigte Wohlthaten zu dancken.

Du / O liebreiche Dreyfaltigkeit ! nimm auf das Lob meines Munds und Hertzens ;

und

und verschaffe / daß ich dich ewiglich mit allen Außerwählten möge preysen in den Himmeln.

Das verleihe mir GOtt Vatter / Sohn / und H. Geist: welchem sey jetzt und allwegen solche Glory / als ihm war von Anfang / und wird seyn biß in Ewigkeit. Amen.

Der vierdte Psalm.

Begreifft eine inbrünstige Lieb zu GOtt.

DEine Lieblichkeit / O GOtt! ziehet mich so starck zu dir: daß meine Seel deiner begehrt zu genieſſen / und mein Hertz dich verlangt zu lieben.

Deine Süß-und Lieblichkeit / O GOtt! ist so unendlich groß: daß der jenige / so sie erkennt / gezwungen wird / sie hertzlich zu lieben.

Du / O mein GOTT! bist so unendlich schön / mild / reich / weiß / edel / gütig und freundlich: daß sich Sonn und Mond über dein Schönheit verwundern / und alle Engel und Heilige für Verwunderung erstarren.

Wer wolte dann einen so gewaltig liebreichen GOtt nicht von gantzem Hertzen lieben / und nach dir nicht aus allen Begierden seufftzen und verlangen.

O möchte ich deine Lieblichkeit nur recht erkennen / und von gantzem Hertzen lieben!

O möchte mein Hertz in deiner Liebe brinnen/ ja gantz glüend und entzündet werden!

O möchte ich dich so inbrünstig lieben/ wie dich deine Heilige auf Erden geliebt haben! und/ O möchte ich dich lieben/ wie dich deine Engel von Anfang geliebt haben/ und ewiglich lieben werden!

O möchte ich dich hertzlich lieben/ wie dich die liebreiche Jungfrau Maria allezeit geliebt hat! und O möcht ich dich so unendlich lieben/ wie dich das Hertz Christi allzeit geliebt hat/ und ewiglich lieben wird.

Ich liebe dich zwar/ mein geliebter GOtt! so viel als mir aus meinen Kräfften möglich ist: diſe meine Lieb aber ist gantz kalt und unbeständig/ gantz mangelhafft und unvollkomen.

Gib mir/ O gütiger GOtt! daß ich dich von Hertzen liebe/ und täglich in deiner Lieb zunehme: auf daß mein Hertz in deiner Lieb verbrinne/ und sich gar verzehre.

O du mein lieber GOtt! wie bist du mir so lieb: O du mein süsser GOtt! wie bist du mir so süß.

Ich liebe dich nicht umb meinet/ sondern umb deinet willen: und sage dir mit gantzem Ernst/ daß/ wann du mir schon mein Lebtag nichts guts thun woltest/ so wolt ich dir dannoch dienen/ dieweil du alles Diensts würdig bist.

Ja wann du mich schon verdammen wolltest / so wolte ich dich dannoch lieben: und desto mehr wolt ich dich auf diser Welt lieben / dieweil ich in jener Welt deiner Lieb nicht geniessen könnte.

Ich wünsche mir / daß ich dir von gantzem Hertzen könnte dienen: und mich dir zu lieb in allen Tugenden auf das vollkommnist möchte üben.

Lasse dir / O GOtt! meinen guten Willen gefallen: und verschaffe / daß ich einmahl mit deiner Gnad so weit komme / damit ich meine Begierd im Werck erfülle.

Das verleyhe mir GOtt Vatter / Sohn / und H. Geist: welchem sey jetzt / und allwegen solche Glory / als ihm war von Anfang / und wird seyn biß in Ewigkeit. Amen.

Der fünffte Psalm.

Begreifft ein starckes Vertrauen zu GOtt.

Ein frommer Priester sprach einmahl zu St. Lidwina: Ich wolt gern so viel Jahr im Fegfeur seyn / als Senffkörnlein in jenem Geschirr seynd / wann ich nur deß Heyls meiner Seelen versichert wäre. Hierüber sprach die Heil. Lidwina mit einem tieffen Seufftzer: O Herr! wie mögt ihr also reden? Warum vertraut ihr so wenig auf die Göttliche Barmhertzigkeit? Wann ihr wüßtet / was man im Fegfeur leiden müsse / ihr wurdet nicht also geredt haben. Bald hernach starb der Priester: und als St. Lidwina wegen seines Heyls befragt worden / sprach sie: Es ist seiner Seel zwar wol wegen seiner Frommkeit: es wäre ihr aber viel besser / und hätte auch ein milderes Urtheil zu ihrer Reinigung bekommen / wann sie im Leben grösseres Vertrauen auf das Leyden Christi gehabt hätte. Hieraus lerne ein grosses Vertrauen auf

GOtt zu setzen / und sprich folgendes Gebett mit gantzem Ernst.
Bollandus in vita S. Lidvvinæ 14. April. num. 171.

O GOTT / einer unendlichen Güte und Barmhertzigkeit ! wer mag die Mildigkeit deines Hertzens gnugsam erkennen / und würdiglich loben und preisen.

Deine Barmhertzigkeit übertrifft alle deine Werck : dann du thust auch Gnad denen / welche deiner Gnad nicht würdig seynd: straffest aber keinen / welcher der Straff nicht würdig ist.

Du hast keinen Gefallen an dem Verlurst der Seelen / sondern wirst gleichsam gezwungen die jenige zu verdammen / welche selber wollen verdammt seyn.

Es ist auch deiner unendlichen Güte ein grosses Mißfallen / so man nicht festiglich darauf vertrauet : hingegen aber ein grosses Wolgefallen / so man sich starck darauf verlasset.

Wann ich schon tausendmahl mehr gesündiget hätte / als ich gethan hab : so wolt ich damoch nicht verzagen / noch kleinmüthig werden.

Dann du kanst eben so bald zehentausend Sünden verzeihen / als eine : und wie gröſſer der Sünder ist / dem du verzeihest / desto gröſſere Ehre ist es deiner Barmhertzigkeit.

Wiewohl ich eine sehr grosse Sünderin / und deine untreue Dienerin bin / auch tausendmahl

mahl mehr Böß als Guts begangen / und die Höll gar offt verschuldet hab.

Wiewohl alle Teuffel / sambt der Welt und dem Fleisch wieder mich geschworen haben: dannoch will ich auf meinen GOTT fest trauen: dieweil er unendlich mächtiger ist / als alle meine Widersacher / und ihre Macht im Augenblick zu Schanden machet.

Neben der Güte GOttes verlaß ich mich auch festiglich auf das bittere Leyden meines HErrn JESU Christi; und auf den unendlichen Werth und Krafft seines vergossenen H. Bluts.

Dann selbiges kan weit mehr reinigen als ich bemacklen: mehr bezahlen / als ich verschulden: und ein eintziges Tröpfflein ist mehr werth / als alle meine und aller Menschen Sünden.

Es ist auch disem bittern Leyden eine grosse Schmach / wann eine Seel verlohren wird: hingegen aber eine gewaltige Glory / wann eine Seel dardurch erhalten wird.

Es ware auch Christo eine von seinen grösten Peynen / daß die Menschen sein Leyden so gering achten / und so wenig darauf trauen wurden: und deßwegen ihrer so vile ewiglich wurden verlohren werden.

Dar-

Darumb will ich festiglich auf dein bitteres Leyden vertrauen / O mein JEsu! und will mich starck auf den Werth deines Rosenfarben Bluts verlassen / daß mich kein Teuffel solle können davon bringen.

Ich will mich auch starck auf die Hülff und Fürbitt der Mutter GOttes / und der lieben Heiligen verlassen: und auf die Krafft der H. Meß und der H. Sacramenten / und Ablassen festiglich vertrauen.

Dann dise seynd sehr kräfftige / zu meinem Heyl verordnete Mittel: dardurch ich gantz leichtlich Verzeyhung meiner Sünden erlangen / und die verschuldte Straffen kan abbüssen.

Darumb will ich hinfüro nicht mehr kleinmüthig/sondern gantz getröst und starckmüthig seyn: dann ich ja GOTT auf meiner Seiten hab / welcher mich nicht verdammen / sondern seelig machen will.

Erhalte mich in diser starcken Hoffnung / O GOtt meines Heyls! und bekräfftige mich in selbiger auß Gnaden / wann ich werd in Tods-Gefahr gerathen.

Das verleyhe mir GOtt Vatter / Sohn / und H. Geist: welchem sey jetzt und allwegen solche Glory / als ihm ware von Anfang / und wird seyn biß in Ewigkeit. Amen.

Zum Beschluß dises Göttlichen Lobs / und an statt des Magnificats / so man in der Vesper zu sprechen pflegt / sprich das

Te Deum Laudamus.

Welches auch in den Danck-Festen kan gesprochen werden.

O Grosser GOTT! dich loben wir / unsern HErrn bekennen wir.
Dich ewigen Vatter im Himmelreich verehrt das gantze Erdenreich.
Dich preisen alle liebe Engel : dich ehren alle Himmel und Gewaltigen.
Dir singen die Cherubin und Seraphin: und ruffen mit unaufhörlicher Stimm:
Heilig / Heilig / Heilig ist GOtt der Allmächtig HErr Sabaoth!
Himmel und Erden seynd erfüllt / von deiner Majestät und Herrlichkeit.
Dich ehret der glorwürdige Apostel-Chor.
Dich preißt die hochlöbliche Propheten-Zahl.
Dich lobet das glantzend Martyrer-Heer.
Dich durch den gantzen Erdenkreiß bekennt die allgemeine Kirch.
Den Vatter einer unermessenen Majestät.
Und deinen hochwürdigen einigen Sohn.
Wie auch den trostreichen Heiligen Geist.
Du König der Glory / JEsu Christe.
Du bist deines Vatters ewiger Sohn.

Du

Du zu erlösen das menschliche Geschlecht/ hast der Jungfrauen Leib nicht gescheuhet.
Du nach überwundenem Stachel deß Tods hast den Glaubigen das Reich der Himmeln eröffnet.
Du sitzest zur Rechten GOttes in der Glory deß Vatters.
Du wirst als ein Richter wieder kommen.
Deßwegen bitten wir / komme deinen Dienern zu Hülff: welche du mit deinem kostbarlichen Blut erlöset hast.
Mache / daß wir mit deinen Heiligen in der ewigen Glory belohnt werden.
Mache dein Volck heylwärtig/ O HErr! und segne dein außerwähltes Erbtheil.
Regiere sie/ und erhöhe sie / biß in Ewigkeit.
Alle Täg loben / und benedeyen wir dich.
Und preisen deinen Nahmen ewiglich.
Würdige dich / O gütiger HErr! uns disen Tag ohne Sünd zu bewahren.
Erbarm dich unser / O lieber HErr! erbarm dich unser immer mehr.
Deine Barmhertzigkeit komme über uns / gleichwie wir auf dich gehofft haben.
Auf dich / O HErr! hab ich gehofft / laß mich nicht zu Schanden werden.
℣. Laßt uns benedeyen den Vatter / und Sohn / und H. Geist. ℟. Laßt uns ihn loben und überhöhen in Ewigkeit.

Gebett und Aufopfferung.

O GOtt! dessen Barmhertzigkeit unzahlbar / und dessen Gütigkeit unermäßlich ist / nimm auf das Lob meines Munds / und lasse deiner Durchleuchtigsten Majestät die Begierd meines Hertzens gefallen. Aus dem tieffisten Grund meiner Seelen hab ich dir diß hohe Lob gesprochen: und aus dem innersten Marck meines Hertzens / hab ich dise Erkanntnuß / Glückwünschung / Lob / Lieb/und Vertrauen heraus gesogē. Durch das Hertz JEsu opffere ich dir dasselbige / in Vereinigung des Lobs / mit welchem dich Himmel und Erden loben: und begehre dir hiemit zu erstatten/was ich jemal in deinem Lob und Dienst versaumt/und nachläßiglich verricht hab. Mache / daß ich dich im Himmel mit allen Englen preise / und die Schönheit deines Göttlichen Angesichts ewiglich anschaue. Amen.

Litaney zu der Heil. Dreyfaltigkeit.

KYrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleys.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel/
Erbarm dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt/
Erbarm dich unser.
GOtt H. Geist/ erbarm dich unser.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt.
Du unendliche Dreyfaltigkeit.
Du glorwürdige Dreyfaltigkeit.
Du allmächtige Dreyfaltigkeit.
Du allwissende Dreyfaltigkeit.
Du unergründliche Dreyfaltigkeit.
Du unaussprechliche Dreyfaltigkeit.
Du wunderbarliche Dreyfaltigkeit.
Du freygebige Dreyfaltigkeit.
Du langmüthige Dreyfaltigkeit.
Du sanfftmüthige Dreyfaltigkeit.
Du barmhertzige Dreyfaltigkeit.
Du gütige Dreyfaltigkeit.
Du gnädige Dreyfaltigkeit.
Du süsse Dreyfaltigkeit.
Du liebe Dreyfaltigkeit.
Sey uns gnädig.
Verschon unser O H. Dreyfaltigkeit.
Sey uns gnädig.
Erhöre uns O H. Dreyfaltigkeit.
Von allem Ubel.
Von allen Sünden.
Von deinem Zorn.
Von aller Unandacht.
Von Nachläßigkeit im Guten.
Von Ubertrettung deiner Gebotten.
Von Anfechtung deß bösen Feinds.
Von schwären bösen Gedancken.
Vom Geist der Gotteslästerung.
Vom Zweiffel im Glauben.

Erbarm dich unser.

Erlöse uns O H. Dreyf.

Von

Erlöse uns H. Dreyfaltigkeit.

Von jähen bösem Tod.
Von der ewigen Verdammnuß.
Durch deine unendliche Allmacht und Gerechtigkeit.
Durch deine unerforschliche Weißheit und Gütigkeit.
Durch deine süsse Lieb und Mildigkeit.
Durch deine grundlose Güte und Barmhertzigkeit.
Durch deine grosse Gedult und Langmüthigkeit.
Durch die einige Weißheit der drey göttlichen Personen.
Wir arme Sünder. Wir bitten dich ꝛc.

Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du unser verschonest.
Daß du uns verzeihest.
Daß du uns deine wahre Forcht gebest.
Daß du uns deine wahre Lieb mittheilest.
Daß du uns in deinem Dienst erhaltest.
Daß du uns für Krieg und Hunger bewahren wollest.
Daß du uns für Pest und Kranckheit behüten wollest.
Daß du uns für schwären Anfechtungen beschützen wollest.
Daß du uns ein seeliges End verleyhen wollest.
Daß du uns die ewige Seeligkeit bescheren wollest.

Daß du allen Christglaubigen Seelen ihre Peynen ringern wollest.
Wir bitten dich erhöre uns.
Daß du ihnen die ewige Ruhe mittheilen wollest.
Wir bitten dich erhöre uns.
Daß du sie mit deiner klaren Anschauung erfreuen wollest.
Wir bitten dich erhöre uns.
O du Lamm GOttes / das du hinnimmst die Sünd der Welt.
Verschone unser O HErr.
O du Lamm GOttes ꝛc.
Erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes ꝛc.
Erbarm dich unser O HErr.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

Aufopfferung.

DIse H. Litaney sey dir / O H. Dreyfaltigkeit! demüthiglich aufgeopffert / in Vereinigung aller Ehr und Diensten / welche deiner Majestät von allen Englen und Menschen jemahl seynd erwiesen worden. In dieselbe befehle ich mich und alle die Meinige / Lebendige und Abgestorbene / sambt aller Nothwendigkeit der H. Catholischen Kirchen. Erhalte uns / O H. Dreyfaltigkeit! beständig in deinem Glauben / Hoffnung / und Liebe;

und

und nach unserm Leben erfreue uns ewiglich mit der frölichen Anschauung deines glorwürdigen Angesichts. Amen.

Gebett zu der HH. Dreyfaltigkeit.

O GOtt der Vatter/ der du mich erschaffen hast/ verschaffe mir meine nothwendige Nahrung. O GOtt der Sohn/ der du mich erlöset hast/ erlöse mich von allem schädlichen Ubel. O Heil. Geist/ der du mich geheiliget hast/ behüte mich für allen Tod-Sünden. O HH. Dreyfaltigkeit/ die du mich zu deiner Dienerin auserwöhlet hast/ verleihe mir/ daß ich dir auf Erden treulich diene/ und dich im Himmel ewiglich benedeye. Amen.

C:P:S:C:M:

Der achte Theil.

Gebetter zu CHRISTO.

Tägliches Gebettlein zu Christo.

Diß Gebettlein pflegte St. Franciscus offt zu sprechen / sonderlich wann er einem den Seegen geben wolte. Und als er einsmahl im Gebett ware / erschiene ihme die Mutter GOttes / gabe ihm einen überaus schönen Apffel / und sprach: Gleichwie dir diß Geschenck gefallet / also gefallet es auch meinem Sohn / so offt er höret mit Andacht sprechen: Gebenedeyet seye der Nahm unsers HErrn JEsu Christi / ꝛc. Dann diß ist bey Ihm so vil / als wann man ihm eine grosse Gaab opfferte. Dahero pflegte St. Franciscus hernach diß Gebettlein öffter zu sprechen. Chron. Minor. part. 1. lib. 1. c. 99.

GEbenedeyet sey der Nahm unsers HErrn JEsu Christi! gebenedeyet sey sein heilsames Leyden und Sterben! und gebenedeyet seye die seeligste Jungfrau Maria / samt allem himmlischen Heer!

Zum süssen Nahmen JEsu.

SEy gegrüßt / O allersüßister Nahm JEsu! in der Allmacht deß Vatters / der dich gegeben hat. Sey gegrüßt in der Weißheit deß Sohns / der dich getragen hat. Sey gegrüßt in der Süßigkeit deß H. Geists / der dich so süß und lieblich gemacht hat. O allerhochwürdigster Nahm! ich grüsse dich / ich ehre dich / ich liebe dich: und dancke dem himmlischen Vatter / daß er dich seinem lieben Sohn

gegeben hat. O süßister Nahmen JESU! O lieber Nahm JEsu! O tröstlicher Nahm JESU! O Nahm über alle Nahmen! für welchem alle böse Geister fliehen / und alle Knye sich ehrerbietiglich biegen. Ich biege auch meine Knye vor dir; und bette dich an im Nahmen aller / so im Himmel / auf Erden / und unter der Erden seynd. O Zucker-süsser Nahm JESU! du Trost der Betrübten / du Stärck der Schwachen / du Krafft der Kleinmüthigen / und du mein eintzige Hoffnung und Zuversicht. Dann es ist kein anderer Nahm unter dem Himmel den Menschen gegeben / in welchem wir können seelig werden / als in dem heylwärtigen Nahmen JESU. Darumb hoffe ich auf dich / O JESU! du werdest mich umb deines Nahmens willen seelig machen / und mir meine Sünden gnädiglich verzeyhen. Amen.

Danckſagung zu Chriſto.

O Unser Erlöser / Christe JEsu! die Gutthaten / so du mir und aller Welt erwiesen hast / seynd so groß und vilfältig / daß wir sie dir nimmer können vergelten. Darumb in meinem / und aller Menschen Nahmen / lobe / preise / und benedeye ich Dich / und sage Dir hertzlichen Danck / für alle deine Gnaden und Wolthaten / so du uns unwürdigen Sünderen ertheilt hast. Ich dan-

dancke dir / daß du wegen unsers Heyls hast wollen die Menschheit annehmen / gebohren werden / in dem Kriplein ligen / Armuth leiden / in Egypten fliehen / und ein drey und dreyßig-jähriges Elend außstehen. Ich dancke dir für deine Predigen / Miracklen / Reisen / Hunger / Durst / Hitz / Kält / Wachen / Betten / Fasten / Verfolgung / Verachtung / und für alle Widerwärtigkeit / so du für uns gelitten hast. Ich dancke dir für deine Tods-Angst im Garten / blutigen Schweiß / Fasten / Bindung / Verklagung / Verspottung / Entblössung / Geißlung / Crönung / Vorstellung / Verurtheilung / Creutztragung / Annaglung / Aufhebung / Verlassung / Tods-Kampff / und für deinen allerbittersten Tod. Ich dancke dir für deine Auferstehung / Erscheinung / Himmelfahrt / Einsetzung der H. Sacramenten / Sendung des Heil. Geistes / Bekehrung der Völcker / und für alle und jede Gutthaten / so du von Anfang biß hieher deiner Heil. Kirchen erwiesen hast. Wie können wir dich gnugsam rühmen / O gütigster JESU! und was wollen wir dir für deine Gutthaten vergelten? Als eben daß wir derselben danckbarlich ingedenck seyn / und deine Barmhertzigkeit mit Hertz und Mund preisen. Diß verrichte ich hiemit im Nahmen aller Englen und

Heiligen/und im Nahmen aller Menschen und Creaturen/ aus aller Krafft meines Hertzens/ und Gemüths. Und begehre in disem deinem Lob und Danck zu verharren biß in Ewigkeit. Laß dir O JEsu! diß mein Lob gefallen/ und lasse deine grosse Gutthaten an mir nicht verlohren seyn.

Begierd Christo zu dienen.

Mit disem Gebett kan man Christo einen unsäglichen Gefallen erweisen/ und einen unerschätzlichen Verdienst erwerben/ so mans nur mit Ernst spricht. Dann GOtt nimmt den Willen für das Werck an/ wann man das gute Werck gern wolte/ und nicht kan/ verrichten.

MEin hertzallerliebster JEsu! du weist wie gut ichs mit dir meine/ und wie hertzlich gern ich dir auß allen meinen Kräfften wolte dienen/ wann ichs nur im Werck könnte erfüllen. Wolte GOtt! daß ich dich über alle Menschen könnte lieben/ loben/ ehren/ anbetten/ und glorificiren. Wolte GOtt! daß ich mich und alle menschliche Hertzen in deiner Lieb könnte entzünden/ in deiner Erkanntnuß erleuchten/ und in deinem Dienst eyfrig machen. Wolte GOtt! daß ich alle Ketzer/ Juden/ Heyden/ Türcken/ Zauberer/ und böse Christen bekehren/ und lauter Engel und Heilige aus ihnen machen könnte. Wolte GOTT! daß ich alle Arme könnte ernehren/ alle Hungerige speisen/ alle Nackende bekleiden/ alle Gefangene erledigen/

alle

alle Krancken gesund machen / alle Betrübte trösten / und alle liebe Seelen aus dem Fegfeur erlösen. Wolte GOtt! daß ich könnte Kirchen zieren / allen Gottesdienst befürderen / alle Andacht vermehren / alle Sünden verhüten / und alle Schmachen / so dir zugefügt werden / abtragen. Diß alles wolte ich von Grund meines Hertzens gern thun / alle Mühe und Arbeit darzu anwenden / ja auch meine Gesundheit / und mein Leben zur Vollbringung dessen anwagen. Du / O JEsu! kanst diß alles leichtlich thun / ja mit einer eintzigen Erweckung deines Willens vollbringen. Ey so thue es dann zu deiner grösseren Ehre / und zu meiner / und viler tausend Seelen Heyl. Amen.

Hertzliche Lieb zu Christo.

O Liebster JEsu! ich liebe dich / und begehre dich zu lieben ewiglich. Ich erfreue mich / daß du bist der Eingebohrne Sohn deß himmlischen Vatters : ja der ewige / unbegreiffliche / glorwürdige GOtt selbsten. Dise Ehr gönne ich dir von Grund meines Hertzens ; ja ich gönne sie dir mehr / als mir selbsten : und hab grössere Freud darvon / daß du sie hast / als wann ich sie selber hätte. Dahero wann deine unendliche Reichthumen mein wären / so wolte ich mich auß Lieb dei-

ner deren berauben / und sie dir freygebiglich schencken. Wann ich etwas hätte / das dir abgienge / oder bedient wäre / so wolt ich mich dessen disen Augenblick berauben / und dir dasselbige freywillig schencken. Also lieb ich dich / O JEsu ! aber weit mehr liebest du mich. Dann du bist mein Erlöser / mein Ernehrer / mein Lehrmeister / mein Tröster / mein Hoffnung / mein Seeligmacher / ja mein hertzallerliebster GOTT. Ich aber bin deine Dienerin / deine Freundin / deine Liebhaberin / dein Schutz-Kind / und dein unwürdige Tochter. Was ich bin / und wie ich bin / und wie viel ich bin / so viel bin ich dein eigen / und will dein eigen bleiben zu aller Zeit. Niemand soll uns scheiden weder im Himmel noch auf Erden : ja der laydige Sathan mit allem seinem Anhang soll uns nimmer von einander scheiden. Ich will dich lieben / und du wirst mich lieben. Ich will dich anruffen / und du wirst mich erhören. Ich will mich dir befehlen / und du wirst mich in deinen Schutz auffnehmen. Ich will mich auf dich verlassen / und du wirst mich nimmer verlassen. Ich will deine liebe Tochter seyn / und du wirst mein liebster Vatter seyn. Ich werde in meinem Tod zu dir ruffen / und du wirst mir in meiner Noth zu Hülff kommen. Ich will hin-

hinfüro allzeit in gröster Hoffnung leben / und mich befleissen in deiner Lieb zu zunehmen / und du wirst mich auß tragender Lieb auß aller Noth erretten / und mich endlich zu der ewigen Seeligkeit einführen.

Liebs-Gebettlein zu Christo.

O Du schönster unter allen Menschen-Kindern / hertzallerliebster JEsu! wie groß ist deine Lieblichkeit / und wie schön ist deine Gestalt. Du bist heller / als die Sternen / schöner / als der Mond / glantzender / als die Sonn / lieblicher / als die Morgenröth / schöner / als die Blumen / köstlicher / als die Edelgestein / röther / als der Purpur / wohlriechender / als der Balsam / süsser / als der Zucker / lieblicher / als die Trauben / wohlschmeckender / als die Paradeiß-Aepffel / und freundlicher / als die liebe Engel. Dein Haupt ist / wie das beste Gold / deine Haarlocken seynd / wie Palmblätter / deine Augen seynd / wie Tauben-Augen / deine Wangen seynd / wie Granat-Aepffel / deine Lefftzen seynd / wie blüende Rosen / dein Leib ist / wie ein reines Helffenbein / dein Mund ist gantz Zucker-süß / deine Stimm ist lieblicher / als der Sayten-Klang / und deine Gestalt ist / wie Milch und Blut. O wohl eine liebliche Schönheit! O wohl

eine

eine schöne Lieblichkeit ! Du hast mir mein Hertz verwundt / O du Trost meiner Seelen ! du hast mir mein Hertz verwundt in einem deiner Augen / in einem Haarlocken deines Hals. Dann deine Schönheit ist so groß / daß sich auch ein steinernes Hertz in dir muß verlieben. O du mein lieber Schatz ! wie schön bist du. O du mein edler Bräutigam ! wie lieblich bist du : Sonn und Mond verwunderen sich über die Schönheit / und alle Englen schauen sie mit Freuden an. Soll ich dich dann nicht lieben / O du allerliebste Lieblichkeit ! Soll ich dich dann nicht lieben / O du allersüßiste Freundlichkeit ! O du schönster Sohn Mariä ! dieweil ich dich mit meinen leiblichen Augen nicht sehen kan / so will ich mir deine Schönheit einbilden / und in meinem Hertzen betrachten. Trucke deine schöne Gestalt in meine Gedächtnuß / damit ich mich in sie verliebe / und wegen ihrer Lieb alle irrdische Ding verachte.

Klag-Seufftzer zu Christo.

O Allergütigster JEsu ! O allerlieblichster JEsu ! O allerfreundlichster JEsu ! Zu dir seuffze ich / zu dir ruffe ich / zu dir schreye ich. Dir klage ich alle meine Noth / dir offenbare ich all mein Elend / und dir erzehle ich all mein Leyd. Ach sihe / wie elend / ach sihe /

wie

wie gebrechlich / ach sihe/wie armseelig ich seye. Es manglet mir an Nahrung und Nothwendigkeit; es manglet mir an Tugend und Frömmigkeit; es manglet mir an gutem Willen und ernstlichem Fürsatz. Ich werde angefochten von der Welt : ich werde geplagt von dem Fleisch : ich werde versucht von dem leydigen Sathan. Die Falschheit der Welt bekrieget mich : die Begierlichkeit deß Fleisch betrieget mich : der Betrug des Sathans belieget mich. Dieweil ich dann so voller Armseeligkeit / und in so viler Gefahr bin / so suche ich Trost bey dir / und ruffe deine Hülff von Hertzen an. Du / mein JEsu ! weist am besten / was mir manglet / und wie mir am leichtisten könne geholffen werden. Ach so komme mir dann zu Hülff/und errette mich auß meinen vilen Armseeligkeiten. Verlasse mich nicht in meinen Nöthen und Gefahren / und verschmähe nicht meine Seuffzer und Klagen / trage allzeit sonderliche Sorg über mich / dann ich mich dir durch diß Gebett befehle hertzlich. Lasse mich nimmer auß deiner Gnad kommen / sondern allzeit in derselben wachsen und zunehmen. Amen.

Litaney zu dem süssen Namen JESU.

KYrie eleyson Christe eleyson. Kyrie eleys. Christe höre uns. Christe erhöre uns.

GOtt

GOtt Vatter von dem Himmel.
GOtt Sohn / Erlöser der Welt.
GOtt Heil. Geist.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt.
JEsu du Sohn deß lebendigen GOttes.
JEsu du Sohn der Jungfrauen Mariä.
JEsu du Sohn Davids.
Du hochwürdigster JEsu.
Du glorwürdigster JEsu.
Du Lobwürdigster JEsu.
Du ehrwürdigster JEsu.
Du liebreichister JEsu.
Du mildreichister JEsu.
Du trostreichister JEsu.
Du gnadenreichster JEsu.
Du holdseeligster JEsu.
Du freundlichster JEsu.
Du sanfftmüthiger JEsu.
Du barmhertziger JEsu.
JEsu du unser Erlöser.
JEsu du unser Seeligmacher.
JEsu du unser Heyland.
JEsu du unser Zuflucht.
JEsu du unser Hoffnung.
JEsu du unser Tröster.
JEsu du unser Bräutigam.
JEsu du Freud der Englen.
JEsu du Glory der Patriarchen.
JEsu du Lehrer der Propheten.
JEsu du Meister der Apostlen.

Erbarm dich unser.

JEsu

Erhalt uns.

JEsu du Stärck der Martyrer
JEsu du Fürbitt der Beichtiger.
JEsu du Bräutigam der Jungfrauen.
JEsu du Cron der Heiligen.
Sey uns gnädig. Verschon unser O JEsu.
Sey uns gnädig. Erhöre uns O JEsu.
Von allen Sünden. Erlöse uns O JEsu.
Von allen Straffen.
Von allem Elend.
Von allem Bösen.
Von aller Kleinmüthigkeit.
Von instehenden Straffen.
Von Hunger und Theurung.
Von Pest und Kranckheit.
Von Krieg und Aufruhr.
Von Blitz und Ungewitter.
Von Zorn und Ungedult.
Von Haß und Neid.
Von jähen bösem Tod.
Von dem ewigen Tod.
Durch deine H. Menschwerdung.
Durch deine Gnadenreiche Geburt.
Durch deine schmertzliche Beschneidung.
Durch deinen süssen Nahmen.
Durch deine Opfferung im Tempel.
Durch deine Flucht in Egypten.
Durch deine viertzig-tägige Fasten.
Durch dein bitters Leyden und Sterben.
Durch deine H. Auferstehung.

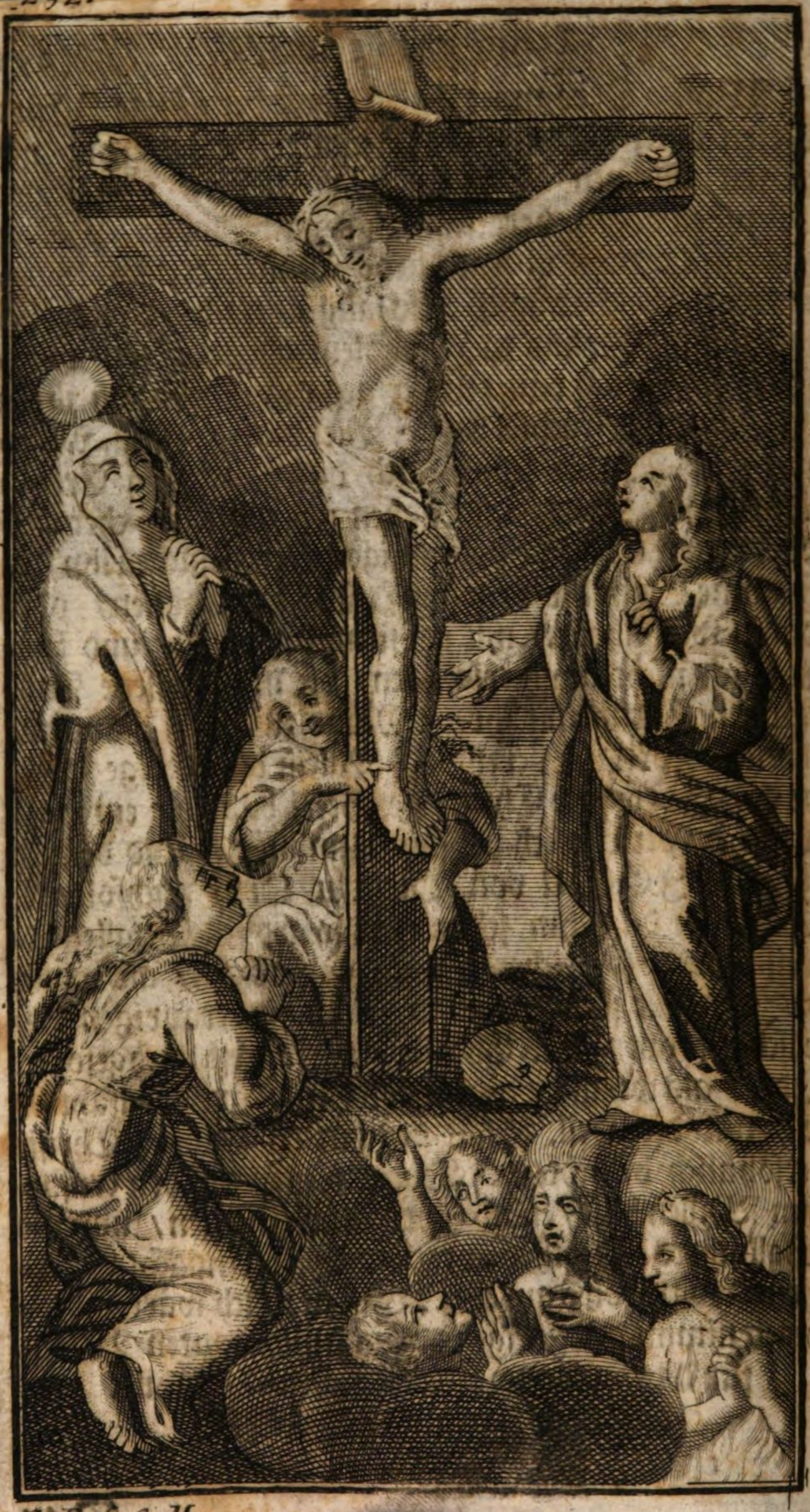
Erlöse uns O JEsu.

Durch

Durch deine glorwürdige Himmelfahrt.
Durch deine ewige Glory.
Durch deine reiche Verdiensten.
Durch deine herrliche Tugenden.
Durch deine grundlose Barmhertzigkeit.
Durch die Verdiensten deiner Mutter.
Durch die Fürbitt deiner Heiligen.
O du Lamm GOttes / das du hinnimmst die Sünd der Welt. Verschone uns O JESU.
O du Lamm. 2c. Erhöre uns O JEsu.
O du Lamm 2c. Erbarm dich unser O JEsu.
JEsu Christe höre uns.
JEsu Christe erhöre uns.

DIse liebe Litaney / welche ich zur Verehrung deines süssen Nahmens andächtiglich gesprochen hab / versencke ich in dein hönigfliessendes Hertz damit sie darinn verbessert / und geheiliget werde. Und in Vereinigung aller Andachten / so zu ehren deines Nahmens seynd verricht worden / opffere ich dir dieselbe zur Erhöhung deines allerhochwürdigsten Nahmens.

Wisse / O frommer Christ / daß der gütige JEsus diesen bittern Creutz-Weg zum ersten gangen / mit seinen blutigen Fußstapffen geweyhet / und seinen Glauben höchst-verdienstlich gemacht habe. Diesem seinem Exempel ist seine liebe Mutter treulich nachgefolgt / welche täglich / so lang sie nach der Auferstehung ihres Sohns zu Jerusalem gewohnt hat / diesen schmertzlichen Creutz-Weg gegangen / und mit ihren H. Zähren befeuchtet hat. Viel tausend Heil. Männer und Weiber seynd auch diesen blutigen Creutz-Gang gewandert / und haben ihn mit hertzlicher Andacht verehrt. Ja noch jetziger Zeit besuchen ihn alle fromme Catholische / so im Heil. Land wohnen / oder dahin wallfahrten / mit gröstem Mitleyden / und können sich nicht gantz ersättigen / die hinterlassene Fußstapffen Christi mit ihrem Mund zu küssen / und mit ihrem Gebett zu verehren. Allein diesen folge fleißig nach / O fromme Christliche Seel! bilde dir ein / als wann du persöhnlich zu Jerusalem wärest / und deinem süssesten JESU von Orth zu Orth nachfolgtest. So wirst du Ihm schier eben so grossen Gefallen erweisen / und so reichen Lohn davon tragen / als wann du Ihm mit seiner Mutter / und ihrer traurigen Gesellschafft am Heil. Charfreytag wärest nachgefolgt. Oder / als wann du jetzt in das Heil. Land wallfahrtetest / und die Heil. Stätt des bittern Leydens Christi persöhnlich besuchtest. Dann weilen du den ernstlichen Willen hast / nach Jerusalem zu reisen / und die Wallfahrts-Oerther mit möglichster Andacht zu verehren / wann dirs auf eine Weiß möglich wäre / deßwegen nimmt der gütige JEsus deinen guten Willen für das verlangte Werck auf / und belohnet dich ohne Zweiffel gantz reichlich dafür.



C:P:S:C:M:

Der neundte Theil.

Gebetter zum Leyden Christi.

Gebett vor einem Creutz.

O Du gecreutzigter JEsu! ich erinnere dich der schweren Marter / so du an dem H. Creutz gelitten hast / als du drey gantzer Stund lang genagelt hiengest / und an Leib und Seel voller Schmertzen warest. Durch dise bittere Peyn bitte ich / du wollest mir meine Sünden verzeihen / und meiner Seelen in ihrem Hinscheiden gnädig seyn.

Zu Maria unter dem Creutz.

O Schmertzhaffte Jungfrau Maria! Ich erinnere dich deß grossen Mitleydens / so du mit deinem armen Sohn hatteſt / als du unter dem Creutz stehend / ihn mit höchstem Hertzenleid ansaheſt / und ihm in seiner grösten Noth nicht helffen konnteſt. Durch dise deine grosse bitterkeit / und durch den schmertzlichen Tod deines lieben Sohns bitt ich / du wolleſt mir in meiner Sterbstund beystehen / und mich in meiner grossen Angst süßiglich trösten. Amen.

Zu St. Joann Evangeliſt.

O Heiliger Johannes Evangeliſt! ich erinnere dich deß grossen Hertzenleids /

so du unter dem Creutz außstundest / als du deinen lieben Meister so schmertzlich daran hangen / und so bitterlich sterben sahest. Sowohl durch das schmertzliche Mitleyden / so damahl dein Hertz durchdrunge / als durch dise grosse Schmertzen / so Christus gelitten hat / bitt ich / du wolleſt mit mir in meinem Sterben Mitleyden tragen / und mit wahrer Lieb und Treu beystehen. Amen.

Die sieben Fäll.

Gebett bey dem ersten Bildstock.

Als Christus achtzig Schritt mit dem Creutz ware fortgangen / fiele er zum erstenmahl zur Erden / welchen Fall verehre also:

CHriste JEsu / mein GOTT und Erlöser! vor disem ersten Bildstock falle ich reumüthig auf meine Knye / und verehre andächtig den ersten harten Fall / so du mit dem schweren Creutz thatest. Dann als du achtzig Schritt warest fortgangen / fielest du so hartiglich auf das steinerne Pflaster / daß dir schier das rosenfarbe Blut zu Mund und Nasen außschosse. Ach wie schmertzlich war dir diser erste Fall / und wie hart verletztest du dein gekröntes Haupt / samt deinen H. Knyen und Elenbogen. Für disen ersten Fall dancke ich dir hertzlich / und opffere ihn dir zur Verzeyhung aller Fäll / welche ich in die Sünden gethan hab.

Ich

Ich bitte demüthig / durch den Schimpff und Schmertzen / so du bey disem Creutz-Fall gelitten hast / ziehe mich auß dem Koth meiner Missethaten / und führe mich auf dem Creutz-Weeg zu der ewigen Seeligkeit. Amen.

Vor dem andern Bildstock.

Als Christus von dem vorigen Orth sechtzig Schritt war fortgangen / da begegnete ihm seine traurige Mutter / und sancke mit ihm in Ohnmacht darnider. Diß Geheimnuß verehre also:

CHriste JEsu! vor disem andern Bildstock fall ich zum andern mahl auf meine sündige Knye / und verehre mitleydiglich denjenigen ohnmächtigen Fall / welchen du zugleich mit deiner traurigen Mutter gethan hast. Ach! was war diß für ein erbärmlicher Fall / als das hertzbrechende Anschauen deiner liebsten Mutter dein schwaches Hertz mit solchem Mitleyden verwundete / daß du mit ihr für Ohnmacht unter dem Creutz darnider sunckest. Ich verehre euch allhie / O ihr betrübte Hertzen JEsu und Mariä! und bitte euch demüthig durch den letzten Abschied / so ihr auf dem Creutz-Weeg von einander nahmet / und durch das zweyschneidige Schwerd deß Mitleydens / so euere Hertzen durchtrunge / ihr wolt mir verzeyhen / daß ich in so manche schwere Sünd gefallen / und eueres Hertzenleids die meiste Ursach gewesen bin. Amen.

Vor dem dritten Bildstock.

Als Christus von seiner Mutter ein und sibentzig Schritt ware fortgangen / fiele Er zum drittenmahl darnider : und die Hencker zwungen den Simon / daß er ihm müßte helffen das Creutz tragen.

CHriste JEsu! nun falle ich zum drittenmal auf meine sündige Knye / und mit disem demüthigen Fußfall verehre ich andächtiglich den dritten Fall / welchen du mit deinem schweren Creutz thätest / als du am dreyfachen Weeg so hart über einen Stein fielest / daß dir ohne Zweiffel Mund und Nasen überschossen. Und weil du für grosser Schwachheit nicht kontest den schweren Last weiter forttragen / zwungen die Schergen den Simon / daß er dir dein Creutz müßte helffen tragen. Ach ! ich bin die unbarmhertzige Sünderin / welche dir den Creutzlast so schwer gemacht / und dich so hartiglich zu Boden geworffen hat. Verzeihe mir / O mein JEsu ! und verleihe mir Gnad / daß ich dir hinfüro mit gedultiger Ubertragung aller Widerwärtigkeit dein schweres Creutz helffe tragen Amen.

Vor dem Vierdten Bildstock.

Als Christus von dem vorigen Orth hundert und ein und neuntzig Schritt ware fortgangen / kame er zum Hauß Veronicä / welche ihm sein blutiges Angesicht abtrucknet : allwo man den vierdten Fall zu betrachten pflegt.

CHriste JEsu! vor disem vierdten Bildstock falle ich nun zum vierdtenmahl auf meine sündige Knye / und verehre allhie das Geheim-

heimnuß / als dir die heilige Veronica deinen blutigen Schweiß abgetrocknet / und du ihr die lebhaffte Gestalt deines verwundten Angesichts in das Schweißtuch eingetruckt hast. O mein Creutztragender JEsu! trucke auch deine erbärmliche Gestalt in meine Gedächtnuß / ja in das Innerste meines Hertzens / damit ich sie allzeit vor Augen habe / und mitleidentlich betrachte. Ich ehre dich / O du mein blutfliessendes Angesicht meines HErrn JEsu Christi! und gibe dir aus Mitleyden einen hertzlichen Kuß: Bittend / du wollest dich in solcher Gestalt dem himmlischen Vatter zeigen / und deine erlittene Wunden und Schmertzen für mich armen Sünder aufopffern. Amen.

Vor dem fünfften Bildstock.

Von dem Hauß Veronicä gieng Christus dreyhundert sechs und dreyßig Schritt biß zur Gerichts-Pforten: allwo er wiederumb erbärmlich in den Koth fiele.

ACh du schmertzhaffter Creutztrager / Christe JEsu: allhie sihe ich dich abermahl unter dem Last deines Creutzes ligen / und wegen des fünfften harten Falls schmertzlich seuffzen und weinen. Dann als du von dem Hauß Veronicä dreyhundert sechs und dreyßig Schritt biß zur Stadt-Pforten warest fortgangen / fielest du für Mattigkeit unsanfft nider / und zwar mitten in den unsaubern Wust und Koth. Ach! ach des erbärmlichen Falls!

und ach deß Spott und Schimpffs/ so dir das Volck anthäte! ich ehre diſen deinen erbärmlichen Fall mit einem demüthigen Fußfall: und dardurch bitte ich/ reiſſe meine Seel auß dem ſchändlichen Koth der Sünden/ und reinige ſie mit deinem theuren Blut von allen ihren Macklen. Amen.

Vor dem ſechſten Bildſtock.

Von der Gerichts-Porten gienge Chriſtus dreyhundert acht und viertzig Schritt biß zum Zwey-Weeg/da er mit den Töchtern von Jeruſalem redete/ allwo er widerum zur Erden ſuncke.

ALhie vor diſem ſechſten Bildſtock/ falle ich mit den Töchtern von Jeruſalem auf meine Knye/ und beweine zugleich mit ihnen den ohnmächtigen Fall/ welchen du/ O Chriſte JESU! nach dreyhundert und acht und viertzig Schritten an dem Zwey-Weeg thätteſt. Die ſchwere Sünd deß ungerechten Volcks/ welches dich zum bittern Tod führte/ ſchluge dir ſo ſtarck zu Hertzen/ daß du in Erwegung deren gantz krafftloß darnieder ſunckeſt/ und die Töchter von Jeruſalem mit dir zu weinen nöthigteſt. Ach mein JESU! ich ehre knyefällig diſen ohnmächtigen Fall/ und beweine ſchmertzlich meine Sünden/ ſo dich gantz krafftloß gemacht haben. Ach verzeihe mir dieſelbe wegen deiner ſchmertzlichen Creutztragung/ und wegen deines

ſchwe-

schweren Falls verleyhe mir Gnad / nimmermehr darein zu fallen. Amen.

Vor dem letzten Bildstock.

Von dem vorigen Orth gienge Christus hundert und ein und sechtzig Schritt biß zum Antritt deß Bergs Calvariä; allwo er gantz krafftloß zur Erden fiele. Disen Fall verehre also:

ICh falle ich allhie zum sibendenmahl auf meine sündige Knye / O mein getreuister Erlöser und Heyland der Welt / Christe JEsu! und verehre mit grossem Mitleyden und Betrübnuß meines Hertzens den allererbärmlichsten Fall / welchen du nach hundert und ein und sechtzig Schritten an dem Fuß deß Calvari-Bergs thätest. Allda sahest du den jenigen bittern Myrrhen-Berg vor Augen / auf welchen du an Leib und Seel so schwere Marter und Peynen wurdest außstehen und leiden / daß sich deine gantze Natur darüber entsetzte. Weßwegen du für grossen Schröcken mit deinem Creutz-Last dahin fielest / und gantz krafftloß in einer schweren Ohnmacht lagest. Mit grossem Mitleyden lige ich allhie auf meinen Knyen / behertzige und verehre diser letzten tödtlichen Fall / und bitte reumüthiglich umb Verzeyhung aller derjenigen schweren Sünden und Lasteren / in welche ich auß Boßheit fürsetzlicher Weiß gefallen bin. Amen.

Der Creutz-Gang Christi.

Darinn das gantze bittere Leyden begriffen / und alle Schritt Christi gezehlet seynd.

Liebe Seel / ich bitte / du wollest jewellen disen Creutz-Gang mit deinem Erlöser gehen / und folgende vierzehen Gebetter mit Andacht sprechen. In der Fasten / und im Sommer an Sonn- und Feyertagen Nachmittag besuche die sieben Fäll: oder gehe zu einer im Feld ligenden Capellen. Hast du aber diser Gelegenheit nicht / so sprich diser Gebetter in der Kirchen / oder zu Hauß. Dann hierdurch wirst du Christo einen grossen Dienst erweisen / deiner Seelen ein grosses Heyl erwerben / und jedesmahl eine Seel / so noch vil zu leiden hat / erlösen.

Diser Strich / zehenmahl genommen / machet einen Schritt Christi.

Gebett zu Anfang deß Creutz-Gangs.

ACh du mein getreuer Erlöser Christe JEsu! der du in deinem bittern Leyden so manche schwere Marter gelitten / und so vile blutige Fußtritt gangen bist: sihe ich begehre auß Danckbarkeit deines Heil. Leydens jetzt disen schmertzlichen Creutz-Gang im Geist mit dir zu gehen / und alle Geheimnussen deines Leydens mit absonderlichen Gebettern zu verehren. Wolte GOtt! ich könnte diß mit solchem Mitleyden thun / mit welchem deine betrübte Mutter deinem Leyden beygewohnt ist. Ich vereinige dise meine Andacht mit allen Diensten / so deinem H. Leyden zu Ehren geschehen seynd: und befehle diß mein Gebett in dein heiliges durchstochenes Hertz. Wann ich vil-

leicht

leicht in einer unbewußten Sünd wäre / wolleſt du mir ſelbe zu erkennen geben / und eine wahre Reu darüber verleihen.

Wann du eine Seel erlösen willt / ſo ſetze folgende Wort hinzu:

DAmit du aber ſiheſt / O JEſu! daß ich mit diſem Gebett mehr deine / als meine Ehr und Gefallen ſuche / ſo beraube ich mich freywillig deß Verdienſts / ſo ich durch diſen ſchmertzlichen Creutz-Weeg erlangen kan: und verehre dir denſelben zur Erlösung einer Seelen / welche noch ſo viel zu leyden hat / als ich durch diſe meine Andacht auß Gnaden verdienen kan. Und diß thue ich dir meinem JEſu zu lieb / damit diſe arme Seel deſto eh erlöſt / dich liebe / lobe / und ehre / und dir eine vollkommene Wolluſt verurſache. So fange ich dann an im Nahmen JEſu und Mariä.

Gebett zu Ehren der Tods-Angſt Chriſti am Oelberg.

Nach dem Abendmahl gienge Chriſtus auß Jeruſalem / über den Bach Cedron / in den Garten Getſemani / am Fuß deß Oelbergs / zwey tauſend vierhundert Schritt von Jeruſalem gelegen: allwo er in einer Höhl dreymahl gebettet / und Blut geſchwitzt hat. Diß Geheimnuß verehre alſo:

ALlerbetrübtiſter JESU! diſen meinen Creutz-Weeg will ich mit dem jenigen Geheimnuß anfangen / mit welchem du dein bitteres Leyden angefangen haſt / als Du nemlich an den Oelberg gangen / und allda biß in den Tod betrübt worden biſt. Gedenck / O betrübter JESU! wie dein

Hertz damahl gepreßt ware / als du in solche Noth geriethest/da du für Mattigkeit auf dein heiliges Angesicht fielest / an deinem gantzen Leib erzitterest / und für grosser Hertzens-Quaal auß allen Schweiß-Löchern blutigen Schweiß schwitzest. O GOTT! was muß diß für ein Gewalt gewesen seyn / so dich in solche Noth brachte / daß du für angsthafften Schmertzen viel tausend blutige Schweiß-Tropffen vergossest / und an deinem gantzen Leib mit blutigen Tröpflein besprengt warest. Ich werffe mich vor dir auf mein sündiges Angesicht/ und mit tieffister Demuth bette ich an deinen blutigen Schweiß. Ich hab ein hertzliches Mitleyden mit deinem äussersten Elend/ und benedeye zugleich deine grosse Lieb/ so dich in diß schmertzliche Blut-Bad gebracht hat. Ich opffere dir disen blutigen Angstschweiß zur Abwaschung meiner Seelen / und zur völligen Genugthuung meiner grossen Schulden. Bittend / daß du mein Seel in ihrem Hinscheiden darmit erquickest / und ihr nur ein eintziges Tröpfflein von disem wollest lassen zu gut kommen. Giesse auch / O Blutschwitzender JEsu! alle dise Blut-Schweiß-Tropffen in das Fegfeur hinab / und erkühle alle Seelen in ihren heissen Flammen.

Amen.

Zu der Gefängnuß Christi.

Nach verrichtem Gebett gienge Christus seinen Feinden vierzig Schritt entgegen / und wurde allda gefangen und gebunden.

O Du Erlöser der Gefangenen / Christe JESU! Ich erinnere dich der grossen Schmach / so dir widerfuhre / als die Juden dich gleich als einen Mörder fiengen / und mit Stricken unbarmhertziglich bunden. O liebster JEsu! wie grausamlich wurdest du tractiret / als die wütende Bößwicht über dich herfielen / und dich ohn alle Barmhertzigkeit schlugen / stiessen / und tratten. Ja endlich zu Boden warffen / auf deinen H. Leib knyeten / mit Fäusten in den Mund stiessen / und so unmenschlich mit dir umgiengen ; daß du unter ihren Händen schier wärest todt geblieben. Ach mein JEsu! wie schmertzlich empfundest du diſe Schmach / und wie thät dirs so schmertzlich weh / daß man dich so unbarmhertziglich tractirte. Ich dancke dir so vil hundert tausendmahl / als vile Stöß und Streich du empfangen / und als viel Schimpff und Schmach-Wort du eingenommen hast. Diſe alle opffere ich dir für alle Schmachen / so ich dir mit meinen Sünden hab zugefügt / und durch alle diſe bitte ich / du wollest mich / und alle leydende Seelen auß den Stricken deß Sathans erretten / und der unerträglichen

lichen Quaal deß Fegfeurs gnädiglich enthe-
ben. Amen.

Christus wird zu den Richtern geführt.

Von dem Oelberg wird Christus zwey tausend dreyhundert und sechtzig Schritt zum Annas geführt. Von dannen dreyhundert und dreyßig Schritt zum Caiphas: von disem tausend Schritt weit zum Pilato: vom Pilato dreyhundert fünfftzig Schritt zum Herode. Von Herode wieder zurück durch einen Umbweeg sechshundert Schritt weit zum Pilato. Dise fünff elendige Reisen Christi verehre also:

JEtzund / O mein süßister Heyland! will ich betrachten die fünff elendige Gäng / so du in deinem Leyden thätest / als du zu den vier ungerechten Richtern / Annas / Caiphas / Pilatus / und Herodes geführt wurdest. O wie gewaltiglich hast du dich geschämt / als Du durch die gantze Stadt Jerusalem geführt / und von allem Volck gleich als der ärgste Zauberer / Verführer / und Mörder verspottet wurdest! Ach wie vile Schmertzen hast du gelitten / als du unterwegs von Soldaten gezogen / getretten / gestossen und geschlagen: von dem Richter aber schmählich empfangen / und peinlich tractiert wurdest! Dann Annas liesse dich in dein Angesicht schlagen: Caiphas liesse dich verspeyen und zerrauffen: Herodes ließ dich von seinem Kriegs-Heer / als einen Narren verspotten: und Pilatus liesse dich grausamlich geißlen / crönen / und creutzigen. O du armer JEsu! wie ists dir in deinem Leyden so übel ergangen: und wie

bist du so schmählich und schmertzlich von einem Richter zum andern geführt worden. Für dise elendige Gäng / und für die viertausend Schritt / so du auf demselben gangen bist / sage ich dir hertzlichen Danck / und opffere dir dieselbe zur Verzeihung aller Sünden / zur Gnugthuung aller Straffen / so ich all mein Lebtag mit meinen Sünden-Gängen verschuldet habe. Amen.

Zu Ehren der Geißlung Christi.

Auß Pilati Hauß wurde Christus auf den grossen Marckt geführt / an eine hohe steinerne Säul nackend gebunden / und mit Ruthen und Geißlen grausamlich zerfetzt. Zu Ehren diser Marter sprich:

NUn komme ich in meiner Betrachtung zu deiner bittern Geißlung / O schmertzhaffter JEsu! und behertzige mitleydiglich / wie man dir deine Kleider schimpfflich abgezogen / dich nackend an die Säul gebunden / und so grausamlich zergeißlet hat / daß dein gantzer Jungfräulicher Leib vom Haupt biß zu den Füssen zerfetzt / und mit deinem Rosenfarben Blut gantz überronnen ware. Ach wie thäten dir dise Geisel-Streich so wehe! Ach wie zitterte dein gantzer heiliger Leib! Ach wie flossen die heisse Zähren auß deinen Augen / und ach wie mancher Seufftzer schosse auß deinem krancken Hertzen! Diß sehr schmertzliche Geheimnuß verehre / und behertzige

hertzige ich allhie / O JEsu / und wünsche / daß mir deine Geisselstreich mein Hertz dermassen durchtringten / gleichwie sie dir deinen zarten Leib/und edle Seel durchschnitten haben. Alle deine empfangene Wunden und Schmertzen / wie auch alle vergoßne Zähren und Bluts-Tropffen / opffere ich dir zur Verzeyhung meiner Sünden: fürnemlich aber aller meiner unzüchtigen Gedancken/ Worten/Wercken/ Einbildungen und Begierden / mit welchen ich meinen Leib und Seel jemahlen befleckt hab. Bitte auch du wollest wegen der Schmertzen deiner Geißlung/ die Schmertzen der leidenden Seelen ringern / und durch dein vergossenes Blut ihre heisse Feurflammen außlöschen.

Zu Ehren der Crönung Christi.

Nach der Geißlung führten die Hencker Christum von dem Marckt in den Vorhof deß Richt-Hauß Pilati / zohen ihm wieder seine Kleider auß / legten ihm einen zerrissenen Purpur-Mantel an / setzten ihn auf einen runden Stein / und crönten ihn mit spitzigen Dörnern / also / daß ihm deren zwey und siebentzig durch sein Heil. Haupt giengen. Welches Geheimnuß ehre mit folgendem Gebett:

O Allergedultigster HErr JEsu Christe! jetzt erinnere ich dich deß jenigen sehr schmertzlichen Geheimnuß deines Leydens / als du nach deiner Geißlung zum Orth der Crönung geführt / abermahl deiner Kleider beraubt / mit einem Purpur-Mantel spöttlich bedeckt / auf einen runden Stein gesetzt / und unerhörter Weiß mit scharpf-

fen

fen Dörnern gecrönt wurdest. O du Königliches Haupt JEsu Christi! was für grausame Peynen littest du damahl/ als zwey und sibenzig spitzige Dörner deine Hirnschaal durchtrungen / und dein zartes Hirn dermassen zerpeinigten / daß selbiges samt dem Blut über dein heiliges Angesicht herab flosse. O möchte ich in meinem sündigen Haupt empfinden / was du in deinem Göttlichen Haupt empfunden hast / so wurde ich gewiß ein wahres Mitleyden mit dir tragen / und die Boßheit meines hartnäckigen Haupts besser erkennen. Mit gebognen Knyen bette ich dich an / O du König der Juden! und dancke dir tausendfältig für deine schmertzliche Crönung / und reichliche Blutvergiessung. Wegen diser erlittenen Schmertzen verzeyhe mir alle begangene Eigensinnigkeiten / Hochmuth und Halßstärrigkeiten meines sündhafften Haupts: und das vergossene Blut deines gecrönten Haupts giesse auß über alle brinnende Seelen in dem feurigen Kercker deß Fegfeurs. Amen.

Zu Ehren der Zeigung Christi.

Als Christus gecrönt ware / führte ihn Pilatus auf die Stiegen vor seiner Hauß-thür / und stellte ihn den Juden vor Augen/ sprechend: Ecce Homo. Zu Ehren dessen sprich:

JEtzt schaue ich dich an / O du Richter aller Lebendigen! stehen zwischen dem

dem Blut = und Scharpffrichter/tragend eine dörnene Cron auf deinem Haupt/einen Purpur = Mantel auf deinen Schultern / und ein spöttliches Rohr in deinen Händen. Ach wie ist deine Schönheit so gar verstellt / dein Angesicht mit Blut und Speichel verwüstet/dein heiliger Leib so gar zerfetzt/und deine Kräfften so gar erlegen! Ecce Homo! O himmlischer Vatter! sihe an disen Menschen / deinen eingebohrnen Sohn/welchen ich dir in diser Gestalt zeige/und sein äusserstes Elend zu beherzigen fürstelle. Gedenck / daß er diß alles für mich gelitten / und mit so grossem Spott und Peynen meine Seel erkaufft habe. So erbarme dich dann meiner umb deines lieben Sohns willen / und wegen seiner spöttlichen Zeigung und ungerechten Verurtheilung / erlöse mich von dem Urtheil deß Tods / und deß ewigen Spotts. Umb dessen willen errette auch die gefangene Seelen auß dem Gewalt deß Sathans / und führe sie zur verlangten Anschauung deines Göttlichen Angesichts. Amen.

Zu Ehren der Creutztragung.

Als das Urtheil über Christum gesprochen ware / führten ihn die Schergen sechs und zwantzig Schritt vor deß Pilati Hauß / und legten ihm allda das schwere Creutz auf / welches er bey zwölffhundert Schritt weit / biß auf den Berg Calvariä getragen.

NUnmehr betrachte ich / O mein süsser Heyland! denjenigen schmertzlichen Creutz=

Creutz-Weeg / welchen du von dem Hauß Pilati über zwölff hundert Schritt weit mit blossen Füssen gangen / und an vilen Orthen deine blutige Fußstapffen hinterlassen hast. Es mag kein Mensch genugsam betrachten / was für Spott und Schmertzen du auf disem bittern Weeg gelitten / und wie theuer du meine sündige Gäng hast bezahlen müssen. Der schwere Last deß Creutzes machte dich so krafftloß / daß du siebenmahl zur Erden fielest. Die unbarmhertzige Hencker zogen und schlugen dich ohn Unterlaß / und die Hohe-Priester sambt allem Volck lästerten dich / als den ärgsten Mißthätiger. Ich aber / O mein JESU! trage hertzliches Mitleyden mit dir: zugleich mit der heiligen Veronica wische ich dein blutiges Angesicht ab: mit dem heiligen Simon helffe ich dir dein Creutz tragen: mit den Töchtern von Jerusalem beweine ich deine bittere Marter / und mit bereutem Hertzen küsse ich deine blutige hinterlassene Fußstapffen. Es gereuet mich / daß ich dir mit meinen Sünden deinen Creutz-Last vermehret hab / und bitte dich demüthiglich umb Verzeyhung / daß ich deines schmählichen Tods Ursach gewesen bin. Ach! verzeihe auch den Seelen deß Fegfeuers ihre begangene Sünden / und wegen deiner

schweren Creutztragung schencke ihnen die restirende Straffen. Amen.

Der Berg Calvarid.

Begreiffend siben folgende Gebetter.

Zu Ehren der Entblössung Christi.

So bald Christus auf den Berg Calvarid kommen / und sein Creutz niedergelegt hat / rissen ihm die Henckers-Knecht seine Kleider mit Gewalt von dem Leib / und stellten ihn aller Menschen Augen nackend vor. Welche Schmach du also verehre:

IN Betrachtung deines bittern Leydens / komme ich nun / O JESU! mit dir auf den H. Berg Calvariâ / und behertzige zum ersten das jenige schmähliche Geheimnuß / als dir die Hencker deine Kleidung ungestümmiglich von deinem verwundten Leib abrissen / und dich aller Welt nackend vor Augen stellten. Ach / was war diß für ein Schmertz / als man dir deinen eingebackenen Rock so grimmiglich von deinem Leib abzohe / daß alle Wunden erfrischt wurden / und mit frischem Blut zu fliessen anfiengen. Ach! wie hebten deine Wunden auf ein neues an zu stechen / zu brennen / zu wüten / und zu bluten: und ach! wie thäte dirs so wehe / daß du für so vil tausend Menschen gantz nackend stehen / und von so vilen unkeuschen Augen bloß müßtest angesehen werden. O keuschister Bräutigam meiner Seelen! ich bitte dich durch diſe deine schmertzliche / und

schmäh-

schmähliche Entblössung / verzeihe mir meine vilfältige unverschämte Entblössung. Ich bitte dich durch die unergründliche Standhafftigkeit deines Hertzens / verzeihe mir meine vilfältige unschambare Wort und Werck. Ich bitte dich durch die schmertzliche Abziehung deiner Kleider und Erneuerung deiner Wunden / schencke mir auß Gnaden die schwere Straffen / so ich mit meinen vilfältigen Unzuchten verschuldet hab : und schencke auch den leidenden Seelen ihre Schulden / so sie wegen ihrer Unkeuschheit jetzt zahlen müssen. Amen.

Zu Ehren der Creutzigung.

Nachdem Christus entblößt / und mit Myrrhen-Wein warm getränckt worden / führten ihn die Hencker zwölff Schritt fort / an den Orth / wo das Creutz lag / und nagleten ihm allda seine rechte Hand an. Zu deren Verehrung sprich :

HErtzund erinnere ich dich / O zermarterter JESU ! wie dich die Hencker zwölff Schritt weit zum Ort der Creutzigung führten / und sich zu der Annaglung fertig machten. Du aber fielest vor dem Creutz auf deine blosse Knye / erhebtest deine Händ und Augen gen Himmel / küßtest anmuthiglich das heilige Creutz / und legtest dich demüthiglich auf dasselbige nieder. Die unbarmhertzige Hencker ergriffen deine außgestreckte rechte Hand / und nagleten sie mit sechs und zwantzig Hammer-Streichen so grausamlich an das

harte Creutz / daß dein Heil. Hertz sambt allen Gliedern deß Leibs darüber erzitterten / und das Heil. Blut hoch in die Höhe sprützte. O gecreutzigter JESU! gedenck / was für ein Marter du allhie ausstundest / und was für bewegliche Geberden du unter diser Annaglung erzeigtest. Dann so offt der Hencker einen Streich thäte / so offt gienge dir der Schmertz durch Marck und Bein / durchstache dir dein schwaches Hertz / gleich als mit einem scharpffen Schwerdt. Dises gewaltigen Schmertzens erinnere ich dich / O JEsu! und für denselben dancke ich dir / daß du mich so theur hast wollen erlösen. Ich opffere dir auch die peinliche Annaglung deiner rechten Hand für alle Sünden / so ich mit meiner rechten Hand begangen hab; und durch dise bittere Marter bitte ich auch um Ringerung der Peinen / welche die liebe abgestorbene Seelen jetzund müssen außstehen. Amen.

Zu Ehren der Ausspannung.

Es hatten die Hencker mit Fleiß die Löcher weiter von einander gebohret / als die Händ und Füß Christi reichen konten / deßwegen umbunden sie selbige mit Seilern / und zohen sie so fast außeinander / daß alle Glieder auß ihren Orthen gerissen wurden. Zu Ehren diser Peyn sprich:

Unmehr will ich betrachten / O mein liebster JESU! die grausame Peyn / so du in deiner Creutzigung ausstundest / als dir erstlich deine Heil. Armben / und nach an-

genä-

genagleter lincken Hand / auch die beyde Füß so starck außgespannt wurden / daß kein eintziges Glied in seinem rechten Stand verbliebe. Ach mein liebster JEsu! wie groß ware doch der jenige Schmertz / den du an deinem zermarterten Leib littest / als man dich so grausamlich außeinander zohe / daß alle deine Gewerb verrenckt / alle Adern zersprengt / und alle Rippen verstört wurden. Ach wie erbarmt mich deiner / O JEsu! und wie geht mir deine schmertzliche Außspannung so tieff zu Hertzen. O ihr zerrissene Glieder Christi! mit wahrer Andacht grüsse ich euch; und mit hertzlicher Lieb küsse und drucke ich euch. Ich bette euch an/ als Göttliche Glieder / und dancke euch von Hertzen/ daß ihr für mich so vil gelitten habt. Dieweil ich an allen Gliedern meines Leibs gesündiget hab / darumb habt ihr freywillig gelitten / meine Sünden zu bezahlen. Dahero kan ich euch für dise unendliche Lieb nit genugsam dancken / vilweniger dise erzeigte Gutthat würdiglich vergelten. Du / O JEsu! wollest deinem himmlischen Vatter deine zerrissene Glider für die Sünden meiner Glider aufopffern / und auch zugleich / wegen deiner erlittenen Schmertzen / umb Erquickung der lieben Seelen deß Fegfeurs anhalten. Amen.

Zu Ehren der Amaglung.

Nachdem die Hencker Christum grausam gestreckt hatten / naglete sie ihm erstlich die lincke Hand / darnach beyde Füß an das Creutz ; du aber verehre diß also :

UNter währender deiner Creutzigung komme ich nun abermahl im Geist zu dir / O zermarterter JEsu / und sihe mit Schröcken meines Hertzens an / wie grausamlich die Hencker deine Händ und Füß mit eisenẽ Näglen / an das Creutz hefften. Ach du armer Jesu ! was littest du doch für Peyn in deinẽ zarten Händen und Füssen ; und wie war es nur möglich / daß dir diſe dein Hertz nicht abstiesse. Dann so offt die Peiniger einen Streich auf die Nägel thäten / so offt erzitterte dein gantzer Leib / und dein edles Hertz sprunge für Schmertzen auf. Es stiesse dich zu allen Streichen eine tödtliche Marter an / und wolte dir dein kranckes Hertz im Leib zerspalten. Deine angenaglete Händ und Füß wurden für grosser Peyn gantz schwartz und braun / und deine zarte Haut sambt dem Fleisch wurde zugleich mit dem Nagel in das Holtz getrieben. Da sprunge das Blut auß deinen Wunden : da flossen die Zäher auß deinen Augen : da schossen die Seufftzer auß deinem Hertzen : und da hörte man nichts als Ach ! und Wehe ! O du mein gecreutzigter Heyland ! mein gantzes Gemüth erbarmt sich über dich / und mein sündiges

ges Hertz wird schier für Mitleiden kranck. Im Geist der Andacht falle ich zu dir auf die Erden/ und küsse mit hertzlichem Mitleiden deine angenaglete Händ und Füß. Ich bitte dich durch dise schmertzliche Creutzigung und reichliche Blutvergiessung / du wollest mir meine Sünden verzeihen / und wahre Besserung meines Lebens ertheilen. Ich bitte auch / du wollest deine empfangene Wunden in diser Stund deinem himmlischen Vatter zeigen/ und ihm die bittere Schmertzen sambt deinem vergossenen Blut zum Trost der armen Seelen deß Fegfeurs aufopffern. Amen.

Zu der Aufhebung deß Creutzes.

Nach der Creutzigung schleifften die Hencker das Creutz vierzehen Schritt fort: hebten es daselbsten in die Höhe/und liessen es in das zubereitete Loch fallen. Zu Ehren dises Schmertzens sprich:

NUn erhebe ich meine innerliche Augen zu dir meinem lieben Heyland / und behertzige mitleidiglich/wie die samtliche Hencker dich mit dem Creutz in die Höhe hebten/und selbes mit solcher Ungestimigkeit in das zubereitete Loch fallen liessen/daß dein gantz gecreutzigter Leib erschütterte/und dir einen unmenschlichẽ Schmertzen verursachte. Da erkrachten alle deine Gebein / da wurden alle Gewerber verruckt/da wurden viel Adern zerrissen / da wurden deine Wunden erweitert / und alle Dörner deines H. Haupts bewegt. Da flosse das rosen-

farbe Blut auß deinem gantzen Leib auf die Erden / und färbte nicht allein deine Glieder / sondern auch das H. Creutz / und den steinigen Felsen. O du gecreutzigter JEsu! seye eingedenck / daß du dise grausame Marter / wie auch den erlittenen Schimpff und Spott / zur Gnugthuung meiner Eytel- und Leichtfertigkeit gelitten hast: darumb opffere ich dir dieselbige zu disem End / und bitte dich auch zugleich / daß du durch deren Verdienst mir und allen leidenden Seelen die begangene Sünden verzeyhest / und die verschuldte Straffen gnädiglich nachlasseſt. Amen.

Zu Ehren der Verlassung Christi.

Die Menschheit Christi ware so gar von der GOttheit verlassen / daß sie kein einige Hülff noch Trost von selbiger empfienge. Und diß ware die allerbitterste Peyn / so Christus in seinem Leyden gelitten hat / welche du mit folgendem Gebett verehren wollest:

MEin gecreutzigter JEsu! in Demuth meiner Seelen / und in Zerknirschung meines Hertzens falle ich vor deinem Heil. Creutz auf meine Knye / und mit gebogenem Haupt bette ich dich meinen gecreutzigten GOtt an. Ach mein allerliebster JEsu! in was für einem elenden Stand sihe ich dich hie / und wie ist dein gemarterter Leib so voller Schmertzen / und dein verlassene Seel so voller Bitterkeit. O du betrübtister JESU! wie wareſt du doch so gar von GOTT und den Menschen verlassen / und empfiengeſt von keinem die geringste

ringste Hülff und Trost. Du hiengest an dem Creutz in solchen äusser- und innerlichen Schmertzen / und deine heilige Seel war sogar überfallen mit Finsternuß / und Schröcken deß Tods / daß sie nicht wußte / wo aus oder ein. Dein Vatter wolte dich nicht erhören: die Menschen komten dich nicht trösten: und du selbst konntest dir kein Hülff noch Rath ertheilen. Deßwegen stundest du damahl solchen Stand aus / der alle erschaffene Hertzen machet verschmachten. Diser deiner äussersten Verlassenheit erinnere ich dich / O liebster JEsu! und durch dise bitt ich / du wollest mich nimmer in Kleinmüthigkeit lassen gerathen. Gedenck wie inständiglich du deinen Vatter um Linderung dises innerlichen Creutz anrufftest / dannoch nicht erhört wurdest; sondern biß in den letzten Augenblick darinn verbleiben mußtest. Wegen diser bitteren Verlassung verlasse mich nimmer in meinen Nöthen / fürnemlich aber in den letzten allergefährlichsten Tods-Nöthen. Und wegen diser schmertzlichsten Betrübnuß deiner Seelen / tröste doch die betrübte Seelen deß Fegfeurs / und führe sie zu der verlangten Freud deiner glorwürdigen Anschauung. Amen.

Zu Ehren deß Tods Christi.

Als Christus drey gantzer Stunden / und drey viertel Stund am Creutz lebendig gehangen ware / stiessen ihn endlich

lich die unerträgliche Schmertzen das Hertz ab / und erstarbe Nachmittag ein Viertel nach drey Uhr des allerbittersten Tods. Zu Ehren dessen sprich :

O Mein allergütigster Heyland / Christe JEsu ! demnach ich das gantze Leyden betrachtet hab / als komme ich nun zu dem allerletzten Geheimnuß / nemlich zu deinem allerschmertzlichsten / schmählichsten / und bittersten Tod ; welcher also grausam / und erschröcklich gewesen / daß alle Creaturen sich darüber entsetzt und erzittert haben. Ach mein liebster JESU ! was ware diß für ein grausamer Schmertz / als dir der leydige Tod solchen gewaltigen Stoß auf dein edles Hertz gabe / daß dir deine Augen erbrachen / dein Gehör entfiele / deine Zung erstummete / deine Adern zerrissen / deine Glieder erzitterten / und dein gantzer Leib grausamlich gestreckt wurde. Alsdann zersprunge dein allersüßistes Hertz für grossem Gewalt deß hartisten Stoß / brache für unsäglichem Schmertzen mitten entzwey : und du littest einen solchen bittern Tod / dergleichen kein lebendiger Mensch gelitten hat. Dises deines allerschmertzlichsten Tods erinnere ich dich / O mein JESU ! und denselben opffere ich durch dich deinem himmlischen Vatter / zur Verzeyhung aller meiner begangenen Todsünden / und Erlangung eines gnädi-

gen

gen seeligen Tods. Ich opffere ihm auch disen allerbittersten Tod / sambt aller Marter / so du über drey gantze Stund lang am heiligen Creutz gelitten hast / zur Linderung der Peynen aller und jeder Seelen des Fegfeurs / und zur bälderer Erlösung auß ihrer unerträglichen Quaal. Amen.

Aufopfferung.

NUn bin ich / O schmertzhaffter JEsu! den bittern Creutz-Gang mit dir gewandert / und hab dein schmertzliches Leyden mit Bewegung meines Hertzens betrachtet. So lasse dir dann dise meine Andacht gefallen / und was ich an würdiger Verrichtung derselben versaumt hab / das wollest du durch dich selbstē erstatten. Ich befehle disen meinen verrichten Creutz-Gang in deine H. fünff Wunden / und in Vereinigung deren / opffere ich dir denselben zur Verehrung deines bittern Leydens / zur Erhöhung der H. Catholischen Kirchen / zur Außreutung der verdammlichen Ketzereyen / zur Vereinigung Christlicher Fürsten und Potentaten / zur Verzeyhung meiner vilfältigen Sünden / zur Besserung meines sündigen Lebens / zum Heyl aller meiner Freund und Feinden / und zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeur. Diß alles verhoffe ich durch dein bitteres Leyden zu erwerben / dieweil dasselbige

bige bey GOTT dem Vatter unendlich-mahl mehr verdient hat.

Wann du disen Creutz-Gang einer Seelen schencken wilt/ so setze folgende Wort hinzu : Sonsten lasse sie aus.

Wiewohl ich nun deß grossen Nutzens höchstens bedürfftig bin / O JEsu ! so beraube ich mich dannoch dessen freywilliglich / und opffere ihn dir / zugleich mit allen Verdiensten deines bittern Leydens / zur Erlösung der jenigen Seelen / welche noch so vil zu leiden hat/als ich durch dise meine Andacht aus Gnaden verdienen kan. Welche du in diser Stund durch die Krafft deines Heil. Leydens / auß dem feurigen Kercker erlösen / und zur ewigen Freud einführen wollest. So fahre dann hin du glückseelige Seel zur Geniessung deines GOttes. Lobe / liebe / und benedeye ihn / und sage ihm höchsten Danck / für alle dir und mir erwisene Gutthaten. Vergesse auch nicht ihn für mich und alle meine lebendige und Abgestorbene Freund zu bitten / damit wir einmahl aus Gnaden dir zugesellet werden. Amen.

Ende deß Creutz-Gangs.

Verehrung der siben Blut-Vergiessungen wider die siben Haupt-Sünden.

O Gütigster Pelican / HErr JEsu Christe ! ich dancke dir für deine erste Blut-Vergiessung : als du in deiner schmertzlichen

chen Beschneidung dein Rosenfarbes Blut für uns vergossen hast. In Vereinigung der Lieb / mit welcher du diß heilige Blut deinem Vatter aufgeopffert hast / opffere ich dir dasselbe / zur Abwaschung der jenigen Macklen / mit welchen ich meine Seel durch Unmäßigkeit befleckt hab.

2. O gütiger Pelican / HERR JESU Christe! ich dancke dir für deine andere Blut-Vergiessung / als du am H. Oelberg vil tausend blutige Schweiß-Tropffen geschwitzet hast. Disen bittern Blut-Schweiß bette ich an / und in Vereinigung deiner Aufopfferung opffere ich dir denselben / zur Reinigung der Macklen / mit welchen ich meine Seel durch den Zorn befleckt hab.

3. O gütiger Pelican / HERR JESU Christe! ich dancke dir für deine dritte Blut-Vergiessung / welche in deiner grausamen Geißlung gantz schmertzlich geschehen ist. Diß kostbarliche Blut bette ich an / und in Vereinigung deiner Aufopfferung / opffere ich dir dasselbe zur Abwaschung derjenigen Sünden / mit welchen ich meine Seel durch Unkeuschheit befleckt hab.

4. O gütiger Pelican / HERR JESU Christe! ich dancke dir für deine vierdte Blut-Vergiessung / welche in deiner schmäh-

lichen Crönung geschehen ist. Diß hochwürdige Blut bette ich an / und gleichwie du dasselbe deinem Vatter geopffert hast / also opffere ich dirs zur Verzeyhung der jenigen Sünden / welche ich jemahl durch Hoffart begangen hab.

5. O gütiger Pelican / HERR JESU Christe! ich dancke dir für deine fünffte Blutvergiessung / welche in der schimpfflichen Abziehung deiner Kleider geschehen ist. Ich bette an diß edliste Blut / und so kräfftig / als mir möglich ist / opffere ich dir dasselbe zur Abwaschung meiner Sünden / welche ich durch den Geitz begangen hab.

6. O gütiger Pelican / HERR JESU Christe! ich dancke dir für dein kostbarliches Blut/welches du in der schmertzlichen Annaglung deiner Händ und Füssen vergossen hast. Ich bette dich an / O unerschätzliches Blut! und opffere dich aus aller Krafft meines Hertzens dem himmlischen Vatter / zur Verzeyhung aller Sünden / welche ich durch Trägheit begangen hab.

7. O gütiger Pelican / HERR JESU Christe! ich dancke dir für dein Göttliches Blut und Wasser / welches Du in Eröffnung deiner heiligen Seiten vergossen hast. Ich bette an diß allerkräfftigste Blut / und in Vereinigung aller Aufopffe-

rung

rung opffere ich dir alle und jede Tröpfflein diſes Hertzens-Bluts / zur Abwaſchung aller Sünden / welche ich mit Neid begangen hab. Amen.

Verehrung der H. 5. Wunden.

ICh grüſſe und küſſe dich / O du heilige Wund der rechten Hand JEſu Chriſti! und bitte alle liebe Engel / daß ſie dich mit mir wollen grüſſen / und dem himmliſchen Vatter zum Heyl meiner Seelen aufopfferen. Durch diſe verdienſtliche Wund bitt ich / O JEſu! verzeihe mir alle Sünden / welche ich in Verrichtung böſer Wercken begangen hab.

2. Ich grüſſe und küſſe dich / O du heilige Wund der lincken Hand JEſu Chriſti! und bitte alle Heil. Apoſtel / daß ſie dich mit mir wollen grüſſen / und dem himmliſchen Vatter zum Heyl meiner Seelen aufopffern. Durch die koſtbare Wund bitt ich / O JEſu! verzeihe mir alle Sünden / welche ich in Unterlaſſung guter Wercken begangen hab.

3. Ich grüſſe und küſſe dich / O du heilige Wund deß rechten Fuß JESU Chriſti! und bitte alle heilige Martyrer / daß ſie dich mit mir wollen grüſſen / und dem himmliſchen Vatter zum Heyl meiner Seelen aufopffern. Durch diſe kräfftige

Wund

Wund bitt ich / O JESU! verzeyhe mir alle Sünden / welche ich mit bösen Begierden begangen hab.

4. Ich grüsse und küsse dich / O du Heil. Wund deß lincken Fuß JEsu Christi! und bitte alle Heil. Beichtiger / sie wollen dich mit mir anbetten / und GOTT dem Vatter zum Heyl meiner Seelen aufopffern. Durch dise gebenedeyte Wund bitt ich / O JEsu! verzeihe mir alle Sünden / welche ich in Unterlassung guter Begierden begangen hab.

5. Ich grüsse und küsse dich / O du süsse Wund deß Hertzens JEsu Christi! und bitte alle Heil. Jungfrauen / sie wollen dich mit mir anbetten / und GOtt dem Vatter zum Heyl meiner Seelen aufopffern. Durch dise Gnadenreiche Wund bitte ich / O JEsu! verzeihe mir alle Sünden / welche ich mit meinem Hertzen begangen hab.

Verehrung der siben Worten.

HErr JEsu Christe! der du am H. Creutz siben Wort zu unserm Trost geredt hast / ich dancke dir für die siben Wort / und bitte dich durch die Lieb / mit welcher du sie außgesprochen hast / lasse meine Seel die Würckung deren in meinem Leben und Sterben empfinden. Ich bitte dich durch die Liebe / mit welcher

cher du für deine Feind gebetten hast / verzeyhe mir / was ich jemahl wider dich gesündiget hab. Ich bitte dich durch die Lieb / mit welcher du dem Schächer das Paradeiß versprochen hast / du wollest mich auß Gnaden nach meinem Leben in das Paradeiß aufnehmen. Ich bitte dich durch die Lieb / mit welcher du deine Mutter dem Heil. Johanni befohlen hast / du wollest mich deiner Mutter treulich anbefehlen. Ich bitte dich durch die Traurigkeit / in welcher du deinem Vatter deine Noth geklagt hast / ach! verlasse mich nicht in meiner letzten Noth. Ich bitte dich durch den bittern Durst/welchen du am Creutz gelitten hast/du wollest alle böse Begierlichkeiten in meinem Hertzen außlöschen. Ich bitte dich durch die Vollbringung der menschlichen Erlösung / ach! lasse sie an mir nicht verlohren seyn. Endlich bitte ich durch die treue Befehlung/ mit welcher du deinem Vatter deinen Geist befohlen hast / ach! lasse meine Seel an meinem letzten End dir treulich befohlen seyn. Amen.

Zu Christo am Creutz / umb ein seelige Sterbstund.

DU wahres Myrrhen-Büschlein Christe JESU! der du am heiligen Creutz an

Leib und Seel mit Bitterkeit erfüllt hiengest: und nicht allein von aller Welt / sondern auch von deinem Vatter in der gröſßten Noth verlassen warest. Durch deine Wunden und Schmertzen bitt ich / schencke mir in meinem Sterb-Stündlein zum letzten Trost meiner Seelen / und zur Hertzstärckung in meiner äusserſten Angſt / die äusserſte Traurigkeit deiner betrübten Seelen / die bittere Zähren deiner milden Augen / die tieffe Seufftzer deines gekränckten Hertzen / den blutigen Angſt-Schweiß deines erblichenen Angesichts / die tieffe Wunden deines zermarterten Leibs / die grimmige Streich deiner schmertzlichen Geiſßlung / die peynliche Stich deiner dörnenen Crönung / das rosenfarbe Blut deiner zerrisſenen Adern / das Gnadenreiche Wasſer deiner durchstochenen Seyten / die reiche Verdienſten deines bitteren Leydens / und die fürtreffliche Tugenden deines heiligen Lebens. Auf diß alles setze ich meine gantze Zuversicht / und diß alles stelle ich zwischen den gerechten Zorn GOTTES / und meine schwere Sünden. Wann ich an meinem letzten End nicht mehr werde reden können / so lasſe dein heiliges Blut für mich schreyen / und deine tieffe Wunden ihren Mund eröffnen: damit ich vor meinem Tod Gnad erlan-

erlange / und nicht ewiglich verlohren werde. Amen.

Aufopfferung deß Leydens Christi.

GErechter Richter aller Menschen/ Christe JEsu! ich bin durch meine Sünden so tieff bey dir in Schuld gerathen/daß ich nit weiß / wie ich mich darauß erretten solle. Darum nimm ich meine Zuflucht zu deinem bittern Leyden / und was ich auß mir nicht vermag / das will ich dir auß deinen eigenen Verdiensten bezahlen. Für alle Sünden / so ich mit meinem Haupt begangen hab / opffere ich dir die Schmertzen / so du an deinem Haupt gelitten hast. Für alle Sünden / so ich mit meinen Händen begangen hab / opffere ich dir die Schmertzen deiner durchnagleten Händen. Für alle Sünden / so ich mit meinen Füssen begangen hab / opffere ich dir die Schmertzen deiner durchnagleten Füssen. Für alle Sünden/ so ich mit meinem Leib begangen hab/opffere ich dir die Schmertzen deines verwundeten Leichnams. Für alle Sünden / so ich mit meiner Seelen begangen hab / opffere ich dir die Verlassenheit deiner betrübten Seelen. Für alle Sünden / so ich mit meinem Hertzen begangen hab / opffere ich dir die Schmertzen deines zersprungenen Hertzens. Für alle meine frembde und unbekante Sün-

den opffere ich dir dein unbewust und unbekanntes Leyden: fürnemlich / welches du in der Nacht deiner gefängnuß gelitten hast. Für alle Straffen / so ich dir noch schuldig bin / opffere ich dir alle kostbarliche Tröpfflein deines göttlichen Bluts. Ich opffere dir deine Streich und Wunden / ich opffere dir deine Zähren und blutigen Todschweiß / ich opffere dir deinen bittern Todskampff / und allerschmertzlichsten Tod. Diß alles opffere ich dir zur Gnugthuung meiner Sünden / und zur gäntzlichen Bezahlung aller gemachten Schulden. Amen.

Fürstellung Christi vor GOtt dem Vatter.

Barmhertziger Vatter! wende deine Augen von meinen Sünden / und werffe sie auf deinen gecreutzigten Sohn. Siehe / wie das unschuldige Lämmlein so gedultig an dem Creutz hanget / höre an / wie es so schmertzlich zu dir seufftzet. Beschaue es vom Haupt biß zu den Füssen / und behertzige die grausame Wunden / und Schmertzen seines zermarterten Leibs. Ach sihe! wie so gar keine Gesundheit an ihm zu finden seye / und wie sein gantzer Leib gleichsam nur ein Wund seye.

Schaue

Schaue an diß erbärmliche Specktackul / O gütigster Vatter ! und erinnere dich / daß dein Sohn diß alles für mich gelitten habe. So lasse dann sein Leyden mir zum Heyl gereichen / und seine grosse Schmertzen an meiner Seelen nicht verlohren seyn. Lasse seine bittere Zähren meine Seel abwaschen / und sein kostbarliches Blut meine Macklen außlöschen. Lasse seinen bittern Tod mich für dem ewigen Tod bewahren / und seine schwäre Marter für meine schwäre Schulden gnug thun. Amen.

Vertrauen auf das Leyden Christi.

Allerheiligster Vatter ! ich hab all mein Lebtag so vil Böß begangen / daß ich dich niñer versöhnen / noch für die verdiente Straffen gnug thun kan. Mit meinen Sündē hab ich dir vilmahl unendliche Schmachen zugefügt / vilmahl unendliche Boßheiten begangen / und vilmahl unendliche Schulden gemacht. Nun aber ist es gantz unmöglich / daß ich dir mit meinen unvollkomnen Wercken die unendliche Schmachen abtrage / die unendliche Boßheiten verbessere / und die unendliche Schulden bezahlen könne. Ich will dir zwar dienen und Guts thun / so vil ich kan : aber nicht mit der Meynung dir die unendliche Schmachen abzutra-

gen / und meine unendliche Schulden zu bezahlen : sondern nur allein dir einige Ehr / Lieb / Dienst / und Wohlgefallen zu erzeigen. Wegen der Gnugthuung aber nimm ich meine Zuflucht zu deinem gecreutzigten Sohn / und was ich dir auß mir nicht zahlen kan / daß erstatte ich dir auß seinen reichen Verdiensten. Deßwegen zur vollkommnen Besserung / Außlöschung / und Gnugthuung aller meiner Sünden / und Nachläßigkeit / und zur völligen Erstattung aller Verdiensten / so mir manglen / opffere ich dir disen deinen gecreutzigten Sohn / und verehre ihn dir in Vereinigung der jenigen hitzigsten Lieb / mit welcher du ihn hast in die Welt gesandt / und mit welcher er sich selbsten dir am Creutz geopffert hat. Für die unendliche zugefügte Schmachen / opffere ich dir die unendliche Ehr / so er dir erwisen hat. Für meine unendliche begangene Boßheiten / opffere ich dir die unendliche Heiligkeit / so er in sich begreifft. Und für die unendliche gemachte Schulden / opffere ich dir die unendliche Gnugthuung / so er dir geleistet hat. Dise drey Stuck opffere ich dir mit solcher Meynung / und zu solchem Zihl und End / zu welchem dein eingebohrner Sohn dieselbige dir selbsten täglich in seinem Leben geopffert hat. Ich sände ihn zu deiner Majestät / als meinen

besten

besten Advocaten bey dir / und ich hoffe durch ihn Verzeyhung aller meiner Sünden zu erlangen bey dir. Dann alles / was er in seiner sterblichen Menschheit gethan und gelitten hat / daß hat er zu meiner Erlösung / und völliger Gnugthuung meiner Seelen gethan und gelitten. Er hat angenommen meine Menschheit / damit er heile meine Schwachheit. Er hat sich lassen verspotten in seinem Leyden / damit er dir abtruge den unendlichen zugefügten Spott. Er hat sich lassen schlagen mit Maultaschen / verwüsten mit Speichlen / zergeißlen mit Ruthen / crönen mit Dörnern / tränckten mit Gallen / anhäfften mit Näglen / und wollen sterben mit einem gewaltigen Schray; damit er dir überflüßig gnug thäte / für die Straffen meiner Sünden. Dieser seye meine Versöhnung / welcher ist worden meine Erlösung. Diser ist meine Hoffnung / dieweil er ist worden meine Gnugthuung. Wann du mich wilt verstossen wegen meiner Boßheit / so nimm mich auf wegen seiner Freundlichkeit. So offt du ansiheſt seine offne Wunden / so offt verberge darin meine begangene Sünden: und so offt als da scheinet das rosenfarbe Blut aus seiner eröffneten Seiten / so offt wasche ab alle Macklen meiner Boßheiten.

Amen.

Vertrauen zum H. Blut.

MIt wahrer Ehrerbietung bette ich dich an/ O du hochwürdiges Blut meines HErrn JEsu Christi! und glaube festiglich: daß du seyest ein wahres göttliches und unerschätzliches Blut. Ich spüre eine sonderliche Neigung und Andacht zu dir/ und setze das gantze Vertrauen meines Heyls auf dich. Dann ich weiß/ daß dein Werth unendlich grösser ist/ als meine Schulden seynd/ und daß ein eintziges Tröpfflein von dir mehr bezahlen/ als alle Welt verschulden könne. Darum vertraue ich gäntzlich durch dich bey GOTT Gnad zu erhalten/ und durch deinen Werth vollkommne nachlassung aller meiner Schulden zu erlangen. O du kostbarliches Blut! du Werth unserer Erlösung/ du Reinigung unserer Macklen/ zu Zahlung unserer Straffen/ du Gnugthuung unserer Schulden/ du Verzeihung unserer Sünden/ und die Erlangung aller Gaaben und Gnaden! Dich ehre ich mit wahrer Lieb und Andacht/ und dich liebe ich mehr/ als alle Schätz der gantzen Welt. Ich erfreue mich/ wann ich dich in dem geweyhten Kelch ansihe/ und wann ich dich in dem heiligen Sacrament deß Altars empfange. Ich ruffe dich jetzt von gantzem Hertzen an/ und bitte dich/ du wollest

mir

mir die göttliche Barmhertzigkeit erbitten. O reines Blut reinige mich / O kräfftiges Blut stärcke mich / O Rosenfarbes Blut besprenge mich! Ach! verzeihe mir meine Sünden / ach! wasche mich von meinen Macklen / ach! erstatte mir meine Versaumnussen / ach! bezahle meine Sünden / ach! thue gnug für meine Straffen / ach! ziere mich mit Tugenden / ach! bereiche mich mit Verdiensten / und ach! versöhne mir die strenge Gerechtigkeit. O himmlischer Vatter! ich opffere dir diß heilige Blut zur Verzeihung meiner Sünden. O Christe JEsu! ich opffere dir diß heilige Blut zur Bezahlung meiner Schulden. O heiliger Geist! ich opffere dir diß heilige Blut zur Erlangung deiner Barmhertzigkeit. O heilige Mutter GOttes! ich opffere dir das heilige Blut deines Sohns / daß du es der heiligen Dreyfaltigkeit für mich aufopffereſt. O ihr heilige Engel! ich opffere euch das heilige Blut JESU Christi / daß ihr es der heiligen Dreyfaltigkeit für mich aufopfferet. Und O ihr liebe Heiligen! euch allen opffere ich das heilige Blut JESU Christi / daß ihr es der heiligen Dreyfaltigkeit zu meinem Heyl aufopfferen wollet.

Amen

)* * *(

Litaney vom Leyden Christi.

Sonderlich in Betrübnuß zu sprechen.

KYrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

GOtt Vatter vom Himmel/
GOtt Sohn Erlöser der Welt/
GOtt Heil. Geist/
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/
JESU du Sohn deß lebendigen GOttes/
JEsu du Sohn der Jungfrauen Mariä/
JEsu du Sohn Davids/
Du biß in den Tod betrübter JEsu/
Du mit dem Tod ringender JEsu/
Du für Angst Blutschwitzender JEsu/
Du vom Engel gestärckter JEsu/
Du von Juda verrathner JEsu/
Du von den Juden gefangener JEsu/
Du mit Stricken gebundener JEsu/
Du in die Stadt geführter JEsu/
Du dem Anna fürgestellter JEsu/
Du in dein Angesicht geschlagener JEsu/
Du von Caipha verspotteter JEsu/
Du von Petro verlaugneter JEsu/
Du vor Pilato verklagter JEsu/
Du von Herode verachter JEsu/

Erbarm dich unser.

Du gantz nackend entblöster JEsu/
Du an die Saul gebundener JEsu/
Du gantz grausam zergeißleter JEsu/
Du mit Dörneren gecrönter JEsu/
Du mit Purpur bekleideter JEsu/
Du dem Volck fürgestellter JEsu/
Du zum Tod verurtheilter JEsu/
Du das Creutz tragender JEsu/
Du unter dem Creutz fallender JEsu/
Du ans Creutz genagleter JEsu/
Du am Creutz außgespannter JEsu/
Du mit dem Creutz erhebter JEsu/
Du an dem Creutz hangender JEsu/
Du für deine Feind bittender JEsu/
Du vom Vatter verlassener JEsu/
Du mit dem Tod ringender JEsu/
Du deinen Geist aufgebender JEsu/
Du mit dem Speer durchstochener JESU/
Du vom Creutz genommener JEsu/
Du von deiner Mutter beklagter JEsu/
Du mit Myrrhen gesalbter JEsu/
Du zum Grab getragener JEsu/
Du ins Grab gelegter JEsu/

Erbarm dich unser.

Sey uns gnädig. Verschone unser / O JESU!
Sey uns gnädig. Erhöre uns / O JEsu!
Von allem Ubel. Erlöse uns / O JEsu!
Von allen Sünden. Erlöse uns / O JEsu!

Von

Von deinem Zorn/
Von deiner Straff/
Von schwärer Betrübnuß/
Von schwären Aengsten/
Von schwären Anfechtungen/
Von schwären Verfolgungen/
Von schwärer Ungedult/
Von schwärer Kleinmüthigkeit/
Von leib = und geistlichen Feinden/
Von jähen bösen Tod/
Von der ewigen Verdammuß/
Durch dein bitters Leyden und Sterben/
Durch deine Schmertzen und Peynen/
Durch deine Seufftzer und Zähren/
Durch deine Ohnmacht und Mattigkeit/
Durch deine Blösse und Schamhafftigkeit/
Durch deine Gedult und Demuth/
Durch deine Geißlen und Ruthen/
Durch deine Dörner und Rohr/
Durch dein weiß = und Purpur = Kleid/
Durch dein Creutz und Nägel/
Durch dein Speer und Schwamm/
Durch dein Gall und Eßig/
Durch die Stöß deines Hertzens/
Durch deinen bitteren Tods = Kampff/
Durch die Befehlung deines Geistes/
Durch die Neigung deines Haupts/
Durch deinen schmertzlichen Tod/

Durch

Durch die Eröffnung deiner Seiten/
Erlöse uns / O JEsu!
Durch dein Rosenfarbes Blut/
Erlöse uns / O JEsu!
Durch deine Heil. fünff Wunden/
Erlöse uns / O JEsu!
Wir arme Sünder/
Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du unser verschonest. Wir bitten dich/ erhöre uns.
Daß du uns verzeihest. Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du uns in unsern Nöthen beystehest. Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du uns in unser Betrübnuß trösest. Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du uns in unsern Aengsten erleichterest. Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du uns in unsern Anfechtungen stärckest. Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du uns in unsern Verfolgungen beschützest. Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du uns in unserer Kleinmüthigkeit ermunterest. Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du uns für leib = und geistlichen Feinden bewahrest. Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du uns für Ungedult behütest. Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du uns in unserm Tod beystehest/
Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du uns für der ewigen Verdammnuß erhaltest. Wir bitten dich erhöre uns.
O du Lamm GOttes / das du hinnimmst die Sünd der Welt. Verschone unser O JEsu!
O du Lamm GOttes / das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erhöre uns O JEsu!
O du Lamm GOttes / das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erbarme dich unser O JEsu!
JEsu Christe höre uns.
JEsu Christe erhöre uns.

Aufopfferung in Betrübnuß zu sprechen.

CHriste JEsu! du Tröster der Betrübten / diſe schmertzliche Litaney sände ich dir durch meinen Schutz-Engel in den Himmel hinauf: und zugleich mit derselben sände ich dir auch alle leib- und geistliche Beschwärnuß meines Hertzens/welche ich vor dem Thron deiner Barmhertzigkeit niderlege / und dir mit grossem Vertrauen anbefehle. Ach! sihe doch meine schwäre Betrangnuß mit milden Augen an: und trage Mitleyden mit dem jenigen Hertzen / welches von selbiger so hart getruckt / und beschwärt wird. Durch all dein innerliches und äusserliches Hertzenleid / so du auf Erden gelitten / und

ich

ich in dieser Litaney andächtiglich genennt hab/ erbarm dich meiner / und erleichtere mir meine grosse Angst und Beschwernuß. Oder wanns dein will ist / daß ich selbige länger leiden solle/ so verleihe mir Gedult und Starckmüthigkeit: und verschaffe / daß alle Augenblick / in welchen ich leiden werde / zu deiner Ehr und meinem Heyl gereichen. Das verleihe mir/ O JEsu/ durch die unendliche Verdiensten deines bittern Leydens und Sterbens: und durch die Krafft dieser schmertzlichen Litaney / welche ich zur Verehrung deiner heiligsten Marter und Peinen aus treuem Hertzen gesprochen hab.

Amen.

C:P:S:C:M:

Der zehendte Theil.

Gebetter zu der Mutter GOttes.

Grüßlein vor einem Mariä Bild.

Gewöhne dich / daß / wann du vor einem Mariä Bild fürüber gehest / du allzeit folgendes Grüßlein sprechest / welches der Mutter GOttes sehr angenehm zu seyn / sie selbsten bezeugt hat.

SEy gegrüst du schnee = weisse Lilgen der heiligsten Dreyfaltigkeit! Sey gegrüst du blühende Ros der himlischen Wollustbarkeit / H. Maria! an meinem letzten End verlaß mich nicht. Amen.

Lob = Grüßlein zu Maria.

SEy gegrüst du glorwürdige Jungfrau / du edler Stern / klarer als die Sonn. Sey gegrüst du gnadenreiche Mutter / du köstliche Frucht / süsser / als Honigros. Sey gegrüst du Himmels = Königin / viel schöner / als die Morgenröth. O du auserlesene Blum deß Paradeyß! weisser / als die Lilgen / und röther / als die Rosen. Dann alle Tugenden zieren dich / alle Heiligen ehren dich / und alle Engel glorificiren dich. Mit allen disen Englen und Heiligen preyse ich dich auf Erden: verhoffentlich werde dich auch mit ihnen ewiglich preysen in den Himmlen. Amen.

Süsser Gruß zu Maria.

WErseeligste Jungfrau Maria! im Nahmen aller Englen und Heiligen / ja im Nahmen

Nahmen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / grüsse / ehre / und preise ich dich / so vil tausendmahl / als Sandkörnlein am Meer / Tröpfflein in den Wässern / Blätter auf den Bäumen / Blümlein in den Wiesen / und Sternen an dem Himmel seynd. Und alle dise Grüß begehre ich dir alle Augenblick zu erneueren / und mit dem Mund und Gemüth deß Ertz-Engels Gabriels / auf die liebreichiste Weiß außzusprechen. Gegrüsset seyst du voller Gnaden / der HErr ist mit dir / du bist gebenedeyet unter den Weibern / und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JEsus. Heilige Maria Mutter GOttes / bitt für mich arme Sünderin / jetzt / und in der Stund meines Tods. Amen.

St. Brigitten Gebettlein zu Maria.

O Maria! dieweil du eine gantz gütige und mächtige Frau bist / eh so sihe auf mich / und sey mir gnädig. Erlang mir die Hilff deines Sohns / damit mich keiner Sünden-Lust steche / noch einige Anfechtung verführe. Der Sohn wird ja anhören die Mutter / und zwar eine solche / und so liebe Mutter. Dann ich habe keine Tugend für mich / als allein ein Wort / nemlich: Maria sey mir gnädig. Amen.

Zu dem süssen Nahmen Maria.

O Allersüßister / O allerlieblichster / O allerannmüthigster Nahm Maria! O

Nahm

Nahm süsser/ als Zucker und Honig/ und lieblicher / als alle Music / und Saiten-Klang. Ich liebe dich / O Nahm Mariä ! Ich ehre dich / O Nahm Mariä ! und drucke dich in mein Hertz / O Nahm Mariä ! Verschaffe / O Maria ! daß ich nicht könne sterben / ich habe dann von Hertzen deinen heiligsten Nahmen angeruffen / und zum öfftern mit meinem Mund andächtiglich ausgesprochen. Ich sprich ihn jetzt für dann andächtiglich aus / und ruffe ihn hertzlich an / sprechend : O gütige Maria ! O milde Maria ! O süsse Maria ! umb deines süssen Nahmens willen erbarm dich meiner / und lasse mich in meinem Tod Gnad und Barmhertzigkeit bey dir finden. Amen.

Hertzliche Lieb zu Maria.

LIebreichiste Jungfrau Maria ! nächst GOtt meine gütigste Gutthäterin / und meine getreueste Helfferin. Ich liebe dich gantz zartiglich / umpfange dich gantz hertziglich / und küsse dich gantz süßiglich. Ich erfreue mich / daß du die jenige seyest / welche du bist : und in Ewigkeit dieselbe bleiben wirst / die du jetzund bist. Nemlich eine auserwählte Tochter GOtt des Vatters / eine würdigste Mutter GOtt des Sohns / und eine geliebte Braut GOtt des Heiligen Geistes. Dise Ehr gönne

ich dir von Grund meines Hertzens / und erfreue mich gantz inniglich / wegen aller reichen Gaaben und Gnaden / so du von GOtt empfangen hast. Alle dise gönne ich dir mehr / als mir selbsten / und hab grössere Freud daran / daß du sie hast / als wann ich sie selber hätte. Dieweil ich gewiß bin / daß ich die Gnad nimmer so wohl wurde angewendt haben / als du sie angewendt hast: und dieweil ich auch weiß / daß du derselben vil tausendmahl würdiger bist / als ich deren würdig bin. Dahero wan alle deine Gnaden mein wären / so wolt ich mich aus Lieb deiner deren gern berauben / und sie dir freygebiglich schencken. Wann ich seyn könte die jenige / die du bist / so wolt ich doch die jenige nicht seyn / damit du allein die jenige seyest und bleibest / welche du jetzund bist / nemlich die Mutter des allmächtigen GOttes. Ja wann ich noch etwas hätte / das dir abgienge und bedient wäre / so wolt ich mich disen Augenblick dessen berauben / und dir dasselbe zu Vermehrung deiner Ehren hertzlich gern schencken. Also liebe ich dich / O Maria! aber vielmehr liebst du mich. Du du bist mir getreuer / und meines Heyls begieriger / als ich mir selber bin: und bittest mehr für meine zeitliche und ewige Wohlfahrt als ich selber darfür bitte. Du

bist

bist nach JEsu / deinem gebenedeyten Sohn / meine kräfftige Fürbitterin / mein weiseste Lehrmeisterin / mein getreueste Freundin / mein süsseste Trösterin / mein mächtigste Helfferin / ja mein hertzliebste Mutter / mein Hoffnung / mein Zuflucht und mein Leben. Ich aber bin deine Dienerin / deine Freundin / deine Liebhaberin / dein Schutz-Kind / und deine unwürdige Tochter. Was ich bin und wie ich bin / und wie vil ich bin / so vil bin ich dein eigen / und will dein eigen bleiben zu aller Zeit. Ich bin gantz dein / und du bist gantz mein / und du sollst gantz mein / und ich gantz dein bleiben in Ewigkeit. Niemand soll uns scheiden weder im Himmel noch auf Erden: ja der leydige Sathan mit allem seinem Anhang soll uns nimmer mögen von einander scheiden / Ich will dich lieben / und du wirst mich lieben: ich will dich anruffen / und du wirst mich erhören / ich will mich dir befehlen / und du wirst mich in deinen Schutz aufnehmen: ich will mich auf dich verlassen / und du wirst mich nimmer verlassen: ich werde in meinem Tod zu dir ruffen / und du wirst mir in meiner Noth zu Hülff kommen. Ich will hinfüro allzeit der getrösten Hoffnung leben / und mich befleissen in deiner Lieb zu zunehmen: und du wirst mich aus tragender Lieb aus aller Noth

erretten / und mir unfehlbarlich zu der Seeligkeit verhelffen. Amen.

Freundliche Liebkosung Mariä.

O Du allerschönste unter allen Menschen-Töchtern Maria! dich liebet mein Hertz / und nach dir verlangt mein Gemüth. Dann du bist klärer / als die Sonn / schöner / als der Mond / heller als die Sternen / und glänzender als Gold und Edelgestein. Deine Augen (spricht der Bräutigam) seynd wie Tauben-Augen / deine Zähn seynd wie Helffenbein / deine Lefftzen seynd wie Rosenfarb / deine Wangen seynd wie Granatäpffel / und dein Mund wie ein trieffender Honigseim. Du bist gantz schön meine Freundin / und kein Mackel ist an dir: Du bist gantz schön und holdseelig / und dein Angesicht ist voller Gnaden. O du Allerschönste unter allen Töchtern Jerusalem! ich liebe dich von Grund meines Hertzens / dann deine Freundlichkeit hat mir mein Hertz verwundt. Und wie solt es möglich seyn / daß ich dich nicht solte lieben / weil alles / was das menschliche Hertz zur Lieb anreitzen kan / in dir zu finden ist. Du bist gantz schön und freundlich / du bist gantz mild und holdseelig / du bist gantz süß und anmuthig / du bist gantz gütig und barmhertzig. Deine Schönheit ist so groß / daß sich

Sonn

Sonn und Mond darüber verwundern: ja die Engel deß Himmels schauten sie mit Freuden an. O du allerholdseeligste Jungfrau! die Freundlichkeit ist außgegossen auf deine Lefftzen / und die Lieblichkeit scheinet auß deinen Augen. Du hast mir mein Hertz verwundt durch deine Schön- und Freundlichkeit / darumb ist mir nicht möglich von deiner Lieb zu lassen. Mache / daß ich in deiner Lieb je länger je mehr entzündet / und daß mir alle irrdische Schönheit gantz verleidet werde. Amen.

Vertrauliche Bitt vor einem Maria-Bild.

BNadenreichiste Jungfrau Maria! die du niemand verachtest / niemand verstossest: sondern alle / so zu dir kommen / gütiglich aufnimmest. Sihe / zu disem deinem anmuthigen Bild fliehe ich arme Sünderin / und ruffe dich vor demselben andächtiglich an / als wann ich vor dir im Himmel knyete / und dich mit meinen leiblichen Augen anschauete. Vor dir / O Maria! giesse ich mein Hertz auß: und dir als meiner liebsten Mutter / klage ich alle meine Noth und Elend. Du weist am besten / wie böß und armseelig ich seye: und in was für grosser Gefahr deß Heyls ich stecke. Wann mich dein Sohn nach seiner

ner Gerechtigkeit richten will / so werd ich unfehlbarlich verlohren / und ewig verdammt werden. Darum appellire ich von seiner strengen Gerechtigkeit zu deiner milden Barmherzigkeit: und fliehe für der scharpffen Ruthen seiner Züchtigung / zu der sicheren Schooß deiner Beschützung. Die gantze Hoffnung meines Heyls setze ich nächst GOtt auf dich: und zweiffle gar nicht / daß du mich für der ewigen Verdammnuß könnest bewahren. Wann ich dich zur Freundin hab / so werd ich auch GOtt leichtlich zum Freund haben: dann du hast das Hertz GOttes in deiner Hand / und kanst es wenden / wohin du wilt. Mit einem freundlichen Anblick kanst du mehr bey Ihm erhalten / als alle Engel und Heilige mit ihrem eyfferigen Bitten erwerben können. Eya dann / du Mutter aller Gütigkeit! bey dir suche ich Gnad und Barmhertzigkeit / und durch dich hoffe ich zu entfliehen der Göttlichen Gerechtigkeit. Auß dem Grund meines Hertzens seufftze ich zu dir: und bitte dich durch die Lieb deines süssen JEsuleins / lasse mich nicht ewiglich verlohren werden. O gütige / O milde / O süsse Jungfrau Maria! erinnere dich / daß du wegen der Sünder erschaffen / und zur Mutter GOttes worden seyest: Darum nimm mich arme Sünderin zu Gnaden an / und erwer-

werbe mir ein gottseeliges Leben / und glückseeliges Hinscheiden auß diser Welt. Zu deinen heiligen Füssen / vor welchen unzahlbare Sünder Gnad gefunden haben / lege ich jetzt und allzeit mein Leib und Seel / mein Leben und Sterben; fürnemlich aber den letzten Augenblick meines Lebens / daran die Ewigkeit hangt. Durch die Lieb deines lieben Jesuleins / welches du so süssiglich umbfangest / bitte ich / komme mich in meiner tödtlichen Kranckheit zu besuchen / in meinen schweren Anfechtungen zu stärcken / und wider den Gewalt der bösen Feinden zu beschützen. Erinnere dich alsdann / O Maria! wie treulich ich dich jetzt angeruffen habe / und lasse mich alsdann die Krafft meines Gebetts empfinden. Amen.

Gebett vor einem Mariä-Bild / da sie ihr Kindlein auf der Schooß traget.

Jebreiche Jungfrau Maria! gleichwie dich dein süsses JEsulein auf Erdē gantz hertziglich gegrüßt / geehrt / und geliebt hat / also thue ich dich auch vor disem deinem anmuthigē Bild gantz hertziglich grüssen / ehrē / und lieben. O du Gebenedeyteste unter allen Weibern! erinnere dich der grossen Freud und Süssigkeit / so du mit deinem liebsten JEsulein

in seiner Kindheit hatteſt/ wann du es auf deinen Jungfräulichen Schooß ſetzteſt/ mit deinen Jungfräulichen Armben umfiengeſt/ an dein verliebtes Hertz truckteſt/ mit deinen freundlichen Augen anſchauteſt/ und zugleich gedachteſt/ daß du denjenigen umfiengeſt/ welchen Himmel und Erden nicht können begreiffen! O glückſeeligſte Mutter! wie unerſchätzlich groß waren diſe deine Freuden/ und wie unaußſprechlich ſüß waren diſe deine Süßigkeiten. Ich erfreue mich mit dir/ O Maria! und begehre dir mit diſem meinem Gebett/ diſe deine Freud und Süßigkeiten zu erneuren/ und zu vermehren. In Vereinigung der Lieb und Meynung/ mit welcher du dein ſüſſes JEſulein ohne Zahl gantz hertzlich umbfangen und geküßt haſt; Und von ihm viel hertzlicher biſt umbfangen und geküßt worden: küſſe ich diß liebe Bildlein mit hertzlicher Lieb und Andacht; und trucke dich/ und dein ſüſſes JEſulein an meine Wangen/ ja in mein verliebtes Hertz hinein. O allerwürdigſte Mutter JESU! durch die hertzliche Lieb/ ſo du zu deinem liebſten JEſulein getragen haſt/ und ich zu dir/ und ihm trage/ bitte ich/ du wolleſt ſeine und deine Lieb in mir vermehren/ und mich in ſeiner Göttlichen Gnad biß an mein End erhalten. Wann ich villeicht deinem

JEſus

JEsulein mißfallen / oder auf den Weeg der Verdammnuß seyn solte: ach! du Mutter der Gnaden! so berühre mein Hertz mit dem Finger der Göttlichen Gnaden/ und gib mir diſen gefährlichen Stand zu erkennen. Erhöre mich/ O Maria! Ach! erhöre mich in diſem meinem Begehren / und errette mich durch dein Rath und That auß diſer grossen Gefahr. In dein Mütterliches Hertz befehle ich mein zeitliches und ewiges Heyl; und in deine Jungfräuliche Schooß / auf welcher dein liebes JEsulein so süssiglich gesessen ist/ lege ich mein Creutz und Elend/ mein Leib und Seel/ mein Leben und Sterben/ damit du diß alles in deinen Mütterlichen Schutz nehmest / und fleissige Sorg darüber trageſt. Gleichwie du dein liebes JEsulein mit gröſter Sorgfältigkeit für allem Ungemach bewahret haſt: also bewahre mich für allem schädlichen Ubel: für aller Sünd und Schand / und für der ewigen Verdammnuß. Und wann endlich meine Seel auß meinem Leib fahren wird / so wolleſt du ſie mit deinen Mütterlichen Armben umbfangen / und zu dem himmliſchen Paradeiß tragen. Amen.

Vor einem Vesper-Bild.

So du in sonderlicher Noth bist

O Höchst-betrübte Jungfräuliche Mutter Maria! in meinem gegenwärtigen

Anligen komme ich hieher vor dein betrübtes Vesper-Bild / und will dir / gleichwie ein Kind seiner Mutter / die Noth meines Hertzens klagen. In die jenige Mütterliche Schooß / in welcher dein verstorbener Sohn gelegen ist / lege ich meine grosse Beschwärnuß / und bitte dich durch dein unsägliges Hertzenleid / so du damahl hattest / ringere mir mein grosses Hertzenleid. Magst du dich noch erinneren / O Maria! wie deinem betrübtem Hertzen damahl zu Muth ware / als du den todten Leichnam deines einzigen Sohns vom Haupt biß zu den Füssen ansaheſt / und alle seine Wunden / und Massen gantz genau beschautest. Ach! wie vile tieffe Stich empfienge damahl deine betrübte Seel / und wie viel tödtliche Wunden durchstochen dein mitleidiges Hertz. Für grossem Leyd flossen gleichsam blutige Zähren auß deinen Augen / und für gäntzlicher Erstarrung konntest du kein Wort außsprechen / als nur Ach und Weh. Aller diser Bitterkeit erinnere ich dich / O Maria! und durch alle diſe bitt ich / du wollest mich in Erhörung meines Gebetts gütiglich tröſten. Auf deine Mütterliche Schooß lege ich all mein Anligen und Beschwärnussen / und in dein mitleydiges Hertz schicke ich alle meine Seufftzer und Gebett. Lasse mich

doch

doch von deinen Gnadenreichen Augen nicht ungetröst hinweg scheiden / vor welchen so manche Sünder seynd getröst und erhört worden. Ich bitte dich / O Maria! durch das grosse Leyd / so du in Anschauung deines todten Kinds empfundest / hilff mir bey GOtt Gnad erlangen / und mein inständiges Begehren erhalten. Nimm den verwundeten Cörper deines Sohns auf deine H. Armbe / und zeige ihn dem himmlischen Vatter in solcher Gestalt / wie er auf deiner Schooß gelegen ist. Bitt ihn durch alles / was er samt dir gelitten hat / daß er mir Barmherhigkeit erzeige / und mich von allen leiblichen und geistlichen Ublen erledige. Amen.

Kleines Gebett vor einem Vesper-Bild.

MItleidigste Jungfrau Maria! seye eingedenck deß hefftigen Schmertzens / so du in deinem Hertzen empfundest / als du deinen verstorbenen Sohn auf deiner Schooß hattest / und seine tieffe Wunden mit deinen Augen ansahest / mit deinen Zähren benetztest / mit deinem Mund küßtest / mit deinen Händen berührtest / und mit unsäglichem Leyd in dein Hertz truckte st. Durch dise deine bittere Schmertzen und Zähren / und durch deines Sohns grausammen Tod und

Wun-

Wunden / bitte ich / ach! stehe mir bey in meiner letzten Noth. Amen.

Bitt zu Maria in Betrübnuß.

MIt grossem Vertrauen komme ich zu Dir / O du glorwürdige Königin deß Himmels! wiewohl ich alles Gutens lähr / und alles Bösens voll bin. Deiner Gnad bin ich gantz unwürdig / deiner Hülff aber höchstens bedürfftig: dieweil ich wegen meinen Sünden in den Zorn GOttes / und in die Gefahr deß ewigen Verderbens gerathen bin. Mit schmertzlicher Reu falle ich vor deine heilige Füß nieder / erhebe mein Angesicht zu den Augen deiner Barmhertzigkeit / und mit der Stimm meines Hertzens schreye ich zu dir in den Himmel hinauf. Verstosse mich nicht / O Maria! von deinem Gnaden-Thron: dann du ja diejenige bist / vor welcher kein Sünder zu groß / kein Bettler zu schlecht / und kein Nothleidender zu armseelig ist. Dann du keinem deine Hülff versagest: ja allda am liebsten hilffest / wo das Elend am grösten ist. O du Helfferin der Christen! du Trösterin der Betrübten / du Mittlerin der Sünder: Zu dir schreye ich auß dem Abgrund meiner Armseeligkeit: Zu dir ruffe ich auß der Tieffe meiner Betrübnuß / und bitte dich durch alle Trübseeligkeiten / so du auf Erden außgestanden hast / du wollest nur

ein

ein Tröfflein deines Trosts in mein betrübtes Hertz eingiessen. Erinnere dich / O Maria! wie betrübt dein armes Hertz damahl ware / als dir dein liebster Sohn sein Leyden offenbahrte / und den letzten Abschied von dir nahme. Gedenck / O Maria! wie dein Mütterliches Hertz mit so vilen wunden durchstochen ward / als du deinen armen Sohn saheſt gegeißlet / gecrönet / gezeiget / verurtheilt / hinauß geführt / gecreutziget / und mit dem bittersten Tod umbgebracht werden. Damahl hast du erfahren / wie einem betrübten Hertzen zu Muth ist / und diß alles hast du müssen leyden / damit du mit den Nothleydenden desto grösseres Mitleyden hätteſt. Deßwegen klage ich dir meine jetzige Noth / und bitte / daß du deine milde Augen zu mir wendeſt / und mitleydiglich anschaueſt / wie mein Hertz so gar gepreſt / und gepeiniget ist. Durch alle hertzliche Quaalen / so du in dem Leyden deines Sohns außgestanden hast / bitte ich / errette mich auß meiner jetzigen Noth / und lasse mich nicht ungetröst von dir abscheiden. So es aber der Will GOttes ist / daß ich länger leyden / und in meinem Elend verharren solle / so erwerbe mir starckmüthige Gedult / und verſüsse mir meine Bitterkeit nur umb so viel / damit ich sie zu grösseren Ehren GOttes / und

Ver-

Vermehrung meines Heyls standhafftig ertrage. Durch deine Mütterliche Händ opffere in deinem Sohn / in Vereinigung seines und deines Leydens / alles was ich von diser Stund biß zum End meines Creutzes leyden werde / auf daß es mir zur Verzeyhung meiner Sünden / und zur Nachlassung meiner Straffen gereiche. Amen.

St. Bernardi Gebett zu Maria.

SEye eingedenck / O allermildiste Jungfrau! daß es nimmer sey erhört worden / daß einer / so seine Zuflucht zu dir genommen / und deine Hülff angeruffen habe / von dir seye verlassen worden. Durch solches Vertrauen aufgemuntert / nimm ich meine Zuflucht zu dir / O du Mutter meines Erlösers! und ruffe deine Hülff von gantzem Hertzen an. Zu dir trette ich mit grosser Hoffnung und Zuversicht / und stelle mich mit Reu und Seufftzen vor dein Jungfräuliches Angesicht. Wollest doch nicht verschmähen meine Wort / O du Mutter des ewigen Worts! sondern höre sie gnädiglich an / und erhöre mich zu dir Seufftzenden in disem Thal der Zähren: komme mir zu Hülff in allen meinen Nothwendigkeiten / stärcke mich in meinen schweren Anfechtungen / bewahre mich in den vilfältigen Gefahren / und in meiner letzten

Noth

Noth komme du / mich mit deiner freundlichen Gegenwart zu stärcken. Amen.

Ein anders aus St. Bernardo.

LAsse uns durch dich einen Zugang zu deinem Sohn haben / O du gebenedeyte Erfinderin der Gnaden! du Gebährerin des Lebens / du Mutter des Heyls! damit er uns durch dich aufnehme / welcher uns durch dich ist gegeben worden. Deine Unschuld wolle bey ihm die Schuld unser Ubertrettungen entschuldigen: und deine GOtt gefällige Demuth wolle unserer Eitelkeit Verzeyhung erwerben. Deine überflüssige Lieb wolle bedecken die Vile unserer Sünden / und deine glorwürdige Fruchtbarkeit wolle uns die Fruchtbarkeit der Verdiensten zuwegen bringen. Du unser Herrscherin / unsere Mittlerin / unsere Fürsprecherin / versöhne uns deinem Sohn / befehle uns deinem Sohn / fürstelle uns deinem Sohn. Verschaffe / O du Gebenedeyte! durch die Gnad / so du gefunden / durch die Verdiensten / so du erworben / und durch die Barmhertzigkeit / so du hast gebohren / daß der jenige / welcher durch deine Mitwürckung theilhafftig worden ist unserer Armseeligkeit / uns durch deine Fürbitt wolle theilhafftig machen seiner Seeligkeit. Amen.

Hertz-

Hertzliche Anruffung Mariä.

ACh allermildiste und allerbarmhertzigste Jungfrau Maria! zu den Füssen deiner Heiligkeit werffe ich mich mit Leib und Seel nider / und bitte mit tieffen Seufftzern meines Hertzens / daß du dich meiner erbarmest. Dann viel und schwer seynd meine Missethaten/und sehr groß ist die Armseeligkeit meiner Seelen. Ich bin deiner Hülff und Gnaden gantz unwürdig / und verdiene gar nicht von deinem gebenedeyten Sohn erhört zu werden. Wollest dannoch nicht/ O Mutter der Barmhertzigkeit ! mich Elende verstossen/dieweil du pflegest die Hand deiner Gnaden allen zu dir Seufftzenden darzureichen. Erinnere dich/ O Allermildiste ! daß es nimmer sey erhört worden / daß jemand / welcher dich treulich angeruffen hat / von dir seye verlassen worden: so wird es ja nun auch von mir nicht gehört werden/daß du mich betrübte Sünderin ungetröst von dir gelassen habest. Darum mit höchstem Vertrauen fliehe ich zu dir / O Mutter der Barmhertzigkeit ! und mit Forcht und Hoffnung klopffe ich an bey der Pforten deiner Gütigkeit. O allerreiniste Jungfrau ! wende von mir unreinen Sünderin deine keusche Augen nicht ab / welche nicht ohne Verdruß einige Unreinigkeit anschauen mögen; sonder

der / dieweil ich meine Sünden zu bereuen/und mein lasterhafftes Leben zu bessern gedencke/ so wende deine barmhertzige Augen zu mir/ und sihe mich Elende in Gnaden an. Nicht verliehre an mir den süssen Nahmen deiner uralten Barmhertzigkeit / welchen bißhero berühmt und groß gemacht hat die gantze Christenheit. Hilff mir / O getreue Helfferin! tröste mich / O süsse Trösterin! beschütze mich/ O mächtige Beschützerin! Nimm hinweg/ was ich förchte: ertheile mir / dessen ich mangle: verzeihe mir / darinn ich sündige. Meine Sünden beschwären mich / meine Anfechtungen überwinden mich / meine Feind untertrucken mich / die Stund des Tods ängstiget mich / das Urtheil des Richters erschröcket mich. Viele Sünden hab ich / aller Tugenden mangle ich / keine Verdiensten erkenne ich. Du aber / O starcke Helfferin! komm mir zu Hülff in meinen Aengsten / tröste mich in meinen Trübseeligkeiten / errette mich aus vilen Gefährlichkeiten. Dann ich weiß kein andere Zuflucht / als zu dir und deinem lieben Sohn. Erwerbe mir von disem deinem liebsten Sohn wahre Reu meiner Sünden / ernstliche Besserung meines Lebens/ Zeit und Gnad zur Bußwürckung / und vor meinem letzten End würdige Empfahung der heiligen Sacramenten. Amen.

Um eine gewisse Bitt zu erlangen.

HEilige MARIA! Mutter der Barmhertzigkeit/ Mutter aller Würdigkeit/ Mutter unsers HErrn JEsu Christi/ ich arme Sünderin fliehe zu dir / und ruffe an deine Güte und Mildigkeit. Ach / sihe an mein Leyden/ Armuth/ und Noth / und tröste mich in aller meiner Betrübnuß / Creutz und Widerwärtigkeit. Sihe an mein grosses Elend / darinn ich lige / und weiß nicht/ zu wem ich fliehen solle / dann allein zu dir. O du Gebährerin des wahren GOTTES/ Jungfrau MARIA! erhöre mein Gebett durch deine Güte / Süsse / und Mildigkeit. Ich bitte dich durch die Liebe / so dein lieber Sohn hatte / als er mit dem himmlischen Vatter und dem heiligen Geist zu Rath gienge / wie Er uns erlösen wolte. Ich bitte dich durch die Ehr / so dir wiederführe / als der Engel Gabriel dich grüßte / und der heilige Geist dich überschattete. Ich bitte dich durch die neun Monat / in welchen du den Sohn GOttes getragen / und von Ihm alle Gnaden empfangen hast. Ich bitte dich durch die süsse Geburt / schmertzliche Beschneidung / Flucht in Egypten/ freundliche Kindheit / schwäre Arbeit / und eiffrige Predigen deines lieben Sohns. Ich bitte dich durch die Angst / so er am Oelberg auß-

ausgestanden / und durch das dreystündige Gebett / so er in seiner grossen Noth umb Abwendung des bittern Kelchs thäte. Ich bitte dich durch seine Gefängnuß / Verspottung / Verspeyung / Geißlung / Crönung / Creutztragung / Entblössung / Annaglung / und Aufhebung mit dem Creutz. Ich bitte dich durch den Durst / den er litte: Durch die Gall und Eßig / so er truncke: durch die Nägel / so ihn erschröcklich peinigten: durch die Lieb / darmit er dich Johanni befahle: durch das Schwerdt / so deine Seel durchschnitte: durch die klägliche Wort / so er zu GOTT sprache: und durch den allerschmertzlichsten Tod / den er ausstunde. Ich bitte dich durch die Eröffnung seiner Seiten: durch das daraus geflossene Blut und Wasser: durch die in seinem Tod geschehene Wunderzeichen: durch die Absteigung in die Vorhöll / und durch die Erlösung der lieben Alt-Vätter. Ich bitte dich durch seine glorwürdige Aufferstehung / freudenreiche Himmelfahrt / Gnadenreiche Sendung des heiligen Geistes / erschröckliche Zukunfft zum Gericht / und zukünfftige Glory in der Ewigkeit. Durch diß alles bitte ich dich / erhöre mich / erfreue mich / und erwirb mir die Gnad / darumb ich dich flehentlich ersuche. Es ist unnöthig / meine Bitt mit Worten fürzubringen / dieweil

du dieselbe in GOtt klärlich erkennest / und mir auch dieselbige leichtlich kanst erwerben. Ich hab dich durch alle Geheimnussen deß Lebens und Leydens deines Sohns gebetten / ja gleichsam beschworen: so wirst du mich ja hoffentlich wegen der Ehr dessen Lebens und Leydens erhören / und mich in Ertheilung meines Begehrens süßiglich trösten. Amen.

Umb ein seeliges End.

HOchgebenedeyte Mutter GOttes Maria! du nach GOtt mein sicherste Helfferin / ich armes Erdwürmlein falle dir zu Füssen / und bitte dich durch die Lieb deines Sohns / daß du mir ein vernumfftiges Sterbstündlein erlangest. O du gantz barmhertzige Mutter! von Jugend auf hab ich dich geliebt / und zu meiner liebsten Mutter und Patronin außerwöhlt: darumb bitt ich dich desto verträulicher / daß du mir in meiner letzten Noth wollest beystehen. O Mutter der Gnaden! wann ich zu jener Stund kommen werde / daß meine Augen deine heilige Bildnuß nicht mehr sehen / mein Mund deinen heiligen Nahmen nicht mehr aussprechen / und meine Ohren kein Trost-Gebett von dir mehr hören werden / alsdann erinnere dich dises meines Gebetts / und komme mir Armseeligen zu Hülff. Wann der Sathan mir das Buch meiner Sünden wird für-

fürhalten / wann der nagende Wurm meines Gewissens mich wird beissen / wann der grimmige Tod mit mir wird ringen/und wann mein schwaches Hertz in tausend Aengsten wird schweben: alsdann stehe mir bey in jenem gefährlichen Streit / und tröste mein so hart bedrangtes Hertz und Gemüth. Bitte alsdann für mich den gestrengen Richter / welcher dir niemahl etwas versagen thut / daß er mir von deinetwegen meine schwäre Sünden verzeihe/und mir ein gnädiger Richter seyn wolle. O allerliebste Mutter! gib mir in selbiger Noth nur einen Zäher von denen / so du unter dem heiligen Creutz vergossen! und nur einen Seufftzer von denen / so du zu deinem sterbenden Sohn geschossen hast! damit mein schwaches Hertz dardurch gestärckt / und meine unreine Seel dardurch gereiniget werde. Amen.

Die Lauretanische Litaney.

KYrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOTT Vatter von dem Himmel/
Erbarm dich unser.
GOtt Sohn / Erlöser der Welt/ ꝛc.
GOtt Heil. Geist / Erbarm dich unser.
H. Dreyfaltigkeit / ein einiger GOtt/
H. MARIA / Bitt für uns.

H. GOttes Gebährerin/
H. Jungfrau aller Jungfrauen/
Mutter CHRISTI/
Mutter der Göttlichen Gnaden/
Du allerreiniste Mutter/
Du allerkeuschiste Mutter/
Du ungeschwächte Mutter/
Du unbefleckte Mutter/
Du liebliche Mutter/
Du wunderbarliche Mutter/
Du Mutter des Erschöpffers/
Du Mutter des Erlösers/
Du allerweißiste Jungfrau/
Du ehrwürdige Jungfrau/
Du lobwürdige Jungfrau/
Du mächtige Jungfrau/
Du gnädige Jungfrau/
Du getreue Jungfrau/
Du Spiegel der Gerechtigkeit/
Du Sitz der Weißheit/
Du Ursach unsers Heyls/
Du geistliches Gefäß/
Du ehrwürdiges Gefäß/
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht/
Du geistliche Rosen/
Du Thurn Davids/
Du Helffenbeinerner Thurn/
Du guldenes Hauß/
Du Arch des Bunds/
Du Port deß Himmels/

Bitt für uns.

Du Morgenstern/
Du Heyl der Krancken/
Du Zuflucht der Sünder/
Du Trösterin der Betrübten/
Du Helfferin der Christen/
Du Königin der Englen/
Du Königin der Patriarchen/
Du Königin der Propheten/
Du Königin der Apostlen/
Du Königin der Martyrer/
Du Königin der Beichtiger/
Du Königin der Jungfrauen/
Du Königin aller Heiligen/
} Bitt für uns.

O du Lamm GOttes / das du hinnimst die Sünd der Welt. Verschon unser O HErr.
O du Lamm GOttes / das du hinnimst die Sünd der Welt. Erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes / das du hinnimst die Sünd der Welt Erbarm dich unser O HErr.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

UNter deinen Schutz und Schirm fliehen wir/ O H. Gottes-Gebährerin! verschmähe nicht unser Gebett in unsern Nöthen/ sonder erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit / O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unsere Frau/ unsere Mittlerin/ unsere Fürsprecherin/ versöhne uns deinem Sohn/ befehle uns deinem Sohn / fürstelle uns deinem Sohn.
Bitt für uns / O H. GOttes-Gebährerin.

Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

WIr bitten dich/ O HErr! giesse auß deine Gnad in unsere Gemüther / auf daß/ die wir durch die Bottschafft deß Engels/ die Menschwerdung deines Sohns JEsu Christi erkennt haben/durch sein Leyden und Creutz zu der Glory der Aufferstehung geführt werden. Durch denselben Christum unsern HErrn/ Amen. Bitt für uns O H. Joseph. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

WIr bitten dich / O HErr! daß uns durch die Verdiensten deß Bräutigams deiner heiligsten Gebärerin geholffen werde: auf daß was unser Vermöglichkeit nicht kan erhalten/ durch dessen Fürbitt uns gegeben werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Die schmertzliche Litaney.

Fürnemlich in Nöthen zu sprechen.

KYrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel/
Erbarm dich unser.
GOtt Sohn/ Erlöser der Welt / Erbarm ꝛc.
GOtt H. Geist / erbarm dich unser.
H. Dreyfaltigkeit / ein einiger GOtt/ ꝛc.
H. Maria / Bitt für uns.
H. GOttes Gebährerin / Bitt für uns.
H. Jungfrau aller Jungfrauen / Bitt ꝛc.

Du Mutter der Schmertzen/
Du seufftzendes Turteltäublein/
Du wahrer Dornbusch Moysis/
Du Ros voller Dörner/
Du Meer voller Bitterkeit/
Du Spiegel der Gedult/
Du Trösterin der Betrübten/
Du Königin der Martyrer/
In unseren Nöthen/
In unseren Aengsten/
In unserer Betrübnuß/
In unserem Leyden/
In unseren Anfechtungen/
In unseren Kranckheiten/
In unserm Sterben/
Wir arme Sünder / Wir bitten dich / ꝛc.
Durch das Leyd / so du mit JEsu hattest/
Durch das Leyd / so du in seiner Beschneidung hattest/
Durch das Leyd / so du mit ihm in Egypten hattest/
Durch das Leyd / so du wegen seiner Verfolgung hattest/
Durch das Leyd / so du wegen seines Abschieds hattest/
Durch das Leyd / so du wegen seiner Fahung hattest/
Durch das Leyd / so du wegen seiner Verklagung hattest/

Bitt für uns.
Wir bitten dich / erhöre uns.

Durch das Leyd / so du wegen seiner Ver=
achtung hattest/
Durch das Leyd / so du wegen seiner Ent=
blössung hattest/
Durch das Leyd/ so du wegen seiner Geiß=
lung hattest/
Durch das Leyd / so du wegen seiner Krö=
nung hattest/
Durch das Leyd / so du wegen seiner Zei=
gung hattest /
Durch das Leyd / so du in seiner Creutz=
tragung hattest/
Durch das Leyd / so du in seiner Creutzi=
gung hattest/
Durch das Leyd / so du mit ihm am Creutz
hattest/
Durch das Leyd / so du mit seiner Verlas=
sung hattest/
Durch das Leyd / so du mit seinem Durst
hattest/
Durch das Leyd / so du mit seinem Tods=
Kampff hattest/
Durch das Leyd/ so du in seinem Tod hat=
test/
Durch das Leyd / so du in Eröffnung sei=
ner Seiten hattest/
Durch das Leyd / so du in seiner Abneh=
mung hattest/
Durch das Leyd / so du in seiner Begräb=
nuß hattest/

Durch

Ach ich bitte dich / erhöre uns.

Durch alles unbekantes Leyd / so du mit ihm gehabt hast. Wir bitten dich 2c.

O du Lamm GOttes / das du hinnimmst die Sünd der Welt / Verschon unser 2c.

O du Lamm GOttes 2c. Erhöre uns 2c.

O du Lamm GOttes / 2c. Erbarm dich 2c.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Aufopfferung in Betrübnuß.

HEilige Maria ! du Trösterin der Betrübten / diſe deine ſchmertzliche Litaney ſände ich dir durch die Händ meines Schutz-Engels in den Himel hinauf / und zugleich mit derſelben ſände ich dir auch all mein iñerliches und äuſſerliches Leyden / ſo mich hart truckt und beſchwert. Ich bitte dich umb Hülff und Beyſtand / und umb Troſt in meiner ſchwären Betrübnuß. Kräfftiger aber kan ich dich nicht bitten / als durch all das jenige Hertzenleyd / ſo du mit deinem leydenden Sohn auf Erden / fürnemlich aber auf dem Berg Calvariä hatteſt. Dann dardurch biſt du ein Mutter der Armſeeligen / und ein Trösterin der Betrübten worden : dieweil du in der That erfahren haſt / wie einem Nothleidenden zu Muth iſt / und wie ein Betrübter des Troſts ſo hochbedürfftig ſeye. So verhoffe ich dann / O Maria ! du werdeſt wegen des vilfältigen Hertzenleyds / ſo du mit deinem betrüb-

ten

ten Sohn auf Erden gehabt / und ich in diser schmertzlichen Litaney andächtiglich genennt hab / die Betrübnuß meines Hertzens ansehen / und meine schmertzliche Seufftzer vor dein Angesicht kommen lassen. Auch mir von deinem Sohn erwerben / daß er mir die Beschwärnuß meiner Seelen ringere / oder zum wenigsten mich in standhafftiger Gedult erhalte. Amen.

Andere Aufopfferung.

Ausserhalb einer Noth zu sprechen.

NImme auf / O glorwürdige Jungfrau! diser schmertzliche Litaney / so ich dir durch das durchstochene Hertz deines Sohns JEsu Christi aufopffere / und dir alles Leyd/ so du mit ihme auf Erden gehabt/ zu versüssen begehre. Ach theile mit mir dein schwäres erlittenes Hertzenleyd/ damit ich ein wahres Mitleyden gegen Dir und deinem Sohn empfinde / und alle meine Widerwärtigkeiten mit desto grösserer Gedult übertrage. Durch alle Betrangnuß euerer beyden durchstochenen Hertzen verleyhet mir Standhafftigkeit in aller meiner Widerwärtigkeit / fürnemlich aber in meiner letzten allergefährlichsten Sterbens-Noth. Amen.

Allhie fangen die Gebetter zu den Heiligen an, wobey ich dich O liebe fromme Seel, will erinnert haben, daß du die liebe Heilige fleißig verehrest, und viel Patronen aus ihnen erwöhlen wollest. Wann du selbige nicht täglich mit einem Gebettlein verehren kanst, so verehre sie zum wenigsten alle zugleich mit einem eintzigen Gebettlein, an ihren Fest-Tägen aber sprich ihnen einige absonderliche Gebetter, oder Vatter unser, zu Vermehrung ihrer Ehr und Freuden. Und seye versichert, daß die liebe Heiligen diese deine Lieb und Treu nicht werden unvergolten lassen. Wann du dich einem Heiligen kräfftiglich befehlen wilt, so sprich folgendes Gebettlein mit starckem Vertrauen.

Befehlung zu einem Heiligen.

O H. N. ich befehle mich in den Grund deines liebreichen Hertzens so tieff hinein / daß ich nimmermehr daraus könne gerissen werden/sondern allzeit darinn verschlossen verbleibe / und du mich aller Orthen herum tragen/ ~~vor~~ deinen H. Augen haben / und allzeit an mich gedencken müsseſt.

Meine Seel befehle ich in deinen mächtigen Schutz/ daß du sie wolleſt versorgen/ als wann sie dein eigen wäre. Wirſt du sie erhalten/ so will ich dich in Ewigkeit lieben und benedeyen. Lasseſt du sie aber verlohren werden / so magſt du zusehen / wie du es vor GOTT werdeſt verantworten.

Auf dieſe Weiß befahle ein Mann seinen ungerathenen Sohn der Heil. Magdalena von Pazzis, und erhielte dessen ernstliche Besserung, P. Bolland. 25. Maji. cap. 13. in gloria posthuma S. Magd. de Pazzis.

(✠)

C.P.S.C.M.

Der eylffte Theil.

Gebetter zu denen Heiligen.

Am Festtag eines Apostels.

Wann zween Apostlen an einem Tag fallen / so bette diß Gebett zweymahl.

O Du außerwöhlter Jünger und Apostel Christi / heiliger N. an disem heutigen Tag grüsse ich dich / und wünsche dir Glück und Heyl zu den grossen Ehren / so dir heut von der triumphirenden und streitenden Kirchen erwiesen werden. An disem deinem heutigen Geburts-Tag haben dich die heiligen Engel mit höchster Herrlichkeit zu dem himmlischen Jerusalem geführt / und dein liebster Meister Christus JEsus hat dich mit der Cron deß ewigen Reichs gecrönt. Er hat auch seine Verheissung an dir wahr gemacht / daß du sollest ewiglich sitzen an seinem Tisch in seinem Reich: und sollest auch am jüngsten Tag sitzen auf einem Thron / mit ihm zu richten die zwölff Geschlechter Israels. O glückseeliger heiliger N. nunmehro hat alle deine Trübseeligkeit ein End / und alles / was du um Christi willen gelitten hast / wird dir mit tausendfältiger Glory vergolten. Darumb erfreue dich in GOTT deinem Heyland / und geniesse der himmlischen Wollüsten ewi-

lich. Sey aber auch meiner ingedenck in deinem Reich / und erwerbe mir von Christo / daß ich der Zahl der Außerwöhlten zugesellet werde. Erinnere dich in meinem Tod / daß ich dich an deinem heutigen Fest-Tag hab treulich angeruffen / und mich dir mit Leib und Seel / in meinem Leben und Sterben kräfftiglich befohlen. Amen.

Zu St. Joanne dem Tauffer.

O Lorwürdiger Tauffer und Vorlauffer Christi / Heil. Johannes! sehr grosse Gnad hat dir GOtt erwiesen/ daß er dich den Grösten unter allen / von Weibern gebohrnen / gemacht hat. Dann er dich in Mutterleib geheiliget / mit der Gnad des H. Geistes erfüllt/ zum Vorlauffer seines Sohns erwählt / an Tugenden und Verdiensten bereichet / und endlich mit der Marter-Cron gezieret hat. Für alle dir erzeigte Gnaden dancke ich zugleich mit dir dem höchsten GOTT: und bitte ihn / daß er mir nur ein Tröpfflein aus deinem Uberfluß mittheile. Ich befehle mich dir / O H. Johannes! in meinem Leben und Sterben / und bitte / daß du mir erwerbest nach deinem Exempel die Welt zu verachten / und mit allem Ernst nach dem Ewigen zu trachten. Amen.

Zu

Zu Johanne dem Evangelisten.

AUß sonderlicher Lieb / so ich allzeit zu dir getragen / hab ich dich zu meinem Patronen außerwöhlt / O H. Johannes Evangelist! und auf deine Hülff und fürbitt grosses vertrauen gesetzt. Lasse mich an meiner Hoffnung nicht zu schanden werden / sondern mache mich allzeit spüren / daß du mein treuer Fürbitter bey GOTT seyest. Gleichwie der gecreutzigte Christus dir seine liebe Mutter anbefohlen hat / also befehle ich dir meine arme Seel in meinem Leben und Sterben: und bitte / daß du mir in meinen Nöthen wollest beystehen / wie du deinem süßisten Meister in seiner gröSten Noth bist beygestanden. Amen.

Zu St. Joseph.

AUß allen Menschen-Kindern außerwöhlter Nähr-Vatter Christi / H. Joseph! du weißt / daß mein Hertz ein sonderliche Neigung zu dir trage / und daß ich auf deine Fürbitt grosses Vertrauen gesetzt hab. Dann ich weiß / daß du bey GOtt in höchsten Gnaden bist / und daß JEsus und Maria dir keine heilige Bitt versagen. Gleichwie GOTT Vatter dir seinen Sohn / und dessen Mutter in deinen Schutz übergeben hat! also übergib ich mein Leib und Seel in deinen Schutz und Bewahrung. Hertzliebster Joseph! stehe

mir

mir bey in allen meinen Nöthen / und in meiner letzten Noth beschütze mich für dem bösen Feind. Amen.

Freytags-Gebett zu St. Laurentio.

Dieweil St. Laurentius an einem Freytag ist gemartert worden / als hat er von GOtt die Freyheit erhalten / alle Freytag in das Fegfeur abzusteigen / und eine Seel daraus zu erlösen. Damit er dann auch hernächst deine Seel erlöse / so sprich ihm zu Ehren alle Freytag folgendes Gebett. S. Gregor. Tur. serm. de S. Laurentio.

AN disem heutigen Freytag grüsse ich dich O glorwürdiger Martyrer St. Laurentz! und ehre mit Andacht deine schmertzliche Marter und bittern Tod. Dieweil du von GOtt dise grosse Freyheit hast erlangt / alle Freytag zu Ehren seiner Mutter eine Seel aus dem Fegfeur zu erlösen: Als bitte ich dich schon jetzund / daß wann ich nach meinem Tod in diser Quaal werde ligen / du dich dises meines Gebetts erinnerest: und zu Ehren deiner bitteren Marter / so du auf dem glüenden Rost gelitten hast / meine arme Seel aus disem feurigen Kercker erlöseſt. Amen.

Zu St. Sebastian wider die Pest.

BRoßmächtiger Ritter CHRISTI / Sanct Sebastian! der allmächtige GOtt hat dich zu einem Patron wider die Pest gesetzet / und durch eine heimliche Offenbahrung erkläret / daß man dich in solcher Noth solle anruffen. Ich grüsse und ehre

dich

dich mit andächtigem Hertzen / und erwähle dich zu meinem Beschützer wider die leidige Seuche. Bewahre mich auch für der Pest der Seelen / und für schweren Anfechtungen und Missethaten. Ich befehl mich in die heilige Wunden / welche dir von den Pfeilen seynd geschossen worden / auf daß du mich in denselben für dem gerechten Zorn GOttes bewahrest. Amen.

Zu St. Rocho wider die Pest.

BEtreuer Diener und Freund GOttes / H. Roche! der du so manche mit der Pest behaffte geheilet: endlich auch mit der Pest behafft / aber durch einen Engel darvon bist befreyet worden. Welcher dir auch ein Täffelein gebracht / und dich schrifftlich versichert hat / daß alle / so dich ehren und anruffen wurden / von der Pest sollen befreyt bleiben. Auf diß Versprechen setze ich ein grosses Vertrauen / und ruffe deine Fürbitt bey GOTT an / daß er mich um deinetwillen für der leydigen Pest bewahren wolle. Erhöre mein demüthige Bitt / O Heil. Roche! und wann einmahl diese gifftige Sucht solte einreissen / so erinnere dich dises meines Gebetts: und lasse mich alsdann spühren / wie grosse Krafft du habest denen zu helffen / welche dich treulich verehren. Amen.

Zu St. Franciſco.

ICh grüſſe und ehre dich / O Seraphiſcher Vatter Franciſce! und begehre dich bey GOtt zu meinem Fürbitter zu haben. Dieweil ich weiß / daß du ſehr groß bey GOtt in Gnaden biſt / und alle / ſo ſich dir befehlen/ mächtig beſchützeſt; Darumb erwöhle ich dich in Krafft diſes Gebetts zu meinem ſonderlichen Patron / und untergib mich vollkommentlich unter deinen Schutz und Schirm. Ich nimm mir ernſtlich für / dich all mein Lebtag zu ehren / und eine kindliche Neigung und Vertrauen zu dir zu tragen. In deine heilige fünff Wunden befehle ich alle meine Geſchäfft und Widerwärtigkeiten / fürnemlich aber mein armes ſündiges Hertz: Bittend / du wolleſt es für allen ſchädlichen Anfechtungen und Betrübnuſſen bewahren / und ihm ein Füncklein deiner Lieb und Andacht / mittheilen. In meinem letzten End ſtehe mir treulich bey / und verſchlieſſe mich alsdann in deine heilige fünff Wunden. Amen.

Zu St. Franciſco Xaverio.

WOrwürdiger Indianiſcher Apoſtel/ H. Franciſce Xaveri! die ſonderliche Lieb und Neigung/ſo ich zu dir trage/treibet mich an / dich mit diſem Gebett ſüſſiglich zu grüſſen / und andächtiglich zu verehren.

Die

Dieweil du von GOtt sonderlich verordnet worden / die Sünder zu bekehren / und die verlohrne Seelen aus dem Verderben zu erretten / darum ich dich zu meinem Patronen auserwöhlt / und so festes Vertrauen auf dich gesetzt / daß ich vermeine / GOtt könne mich nicht lassen zu Grund gehen / so lange ich mich fest an dir halte. Eya dann / O heiliger Xaveri! der du noch zu jetziger Zeit mit sehr vilen Miracklen leuchtest / erzeige an meiner Seelen diß grosse Wunderwerck / daß du mich für allem Ubel bewahrest / und in aller Lebens- und Sterbens-Gefahr mein treuer Nothhelffer verbleibest. Amen.

Gebetter zu den H. Ordens-Stiffteren /

damit die jenige / so deren Regel versprochen haben / selbige verehren.

Zu dem H. Vatter Augustino.

HEiligster Vatter Augustine! ich dein unwürdige Tochter / grüsse und ehre dich / als meinen liebsten Vatter und heiligen Ordens-Stiffter. In disen Heil. Orden bin ich eingetretten / deine H. Regel hab ich versprochen / und deinem H. Leben hab ich mir fürgenommen nachzufolgen. Darumb ruff ich deine Hülff verträulich an / und bitte / daß du mir bey GOTT erwerbest / mein versprochen Gelübd treulich zu halten. Aus deinem Lieb-

flammenden Hertzen sände mir ein Fünckle in der Göttlichen Lieb in mein kaltes Hertz/ damit es einen wahren Eyfer empfange/ in meinem geistlichen Stand Tugendseelig zu leben/ und deine heilige Regel unverbrüchlich zu halten. Heiligster Vatter! der du nach deiner eigenen Bekantnuß viel schwäre Anfechtungen ausgestanden/ auch in manche schwäre Sünd vor deiner Bekehrung gefallen bist/ stehe mir bey in allen meinen Anfechtungen/ und bewahre mich durch GOttes Gnad für schwären Sünden. Gleichwie ich eine kindliche Neigung zu dir trage/ also trage auch allezeit ein vätterliches Hertz zu mir/ uud lasse mich deiner Treuhertzigkeit allzeit geniessen. Verzeihe mir/ daß ich deine heilige Regel bißhero nicht mit wahrem Ernst gehalten/ noch mich der Tugendseeligkeit schuldiger Massen beflissen hab. Dann ich je länger je mehr mich zu bessern/ und ein wahres geistliches Leben zu führen gedencke. Mache/ daß ich nach deinem Exempel vor meinem letzten End meine Sünden warhafftig bereue/ uud in der Göttlichen Gnad von diser Welt abscheide. Amen.

Zu der H. Mutter Monica.

LEbreiche Mutter Sanct Monica! sey mir aus kindlichem Hertzen freundlich gegrüst/ und aus wahrer Lieb andächtig-

lich

lich geehret. Dein liebster Sohn S. Augustinus ist unser Vatter / du aber / O liebreiche St. Monica / bist unsere Mutter. Nun weist du wohl / daß die Kinder / sonderlich aber die Töchter / allzeit eine grössere Neigung zur Mutter / als zum Vatter tragen / und in ihren Nöthen ihre Zuflucht viel eh zu ihr / als zu ihm nehmen. Darumb trage ich auch eine sonderliche Neigung zu dir / meiner hertzliebsten Mutter / und nimm in allen meinen Nöthen sichere Zuflucht zu deiner Hülff. O! möchte ich deinem gottseeligisten Leben fleißig nachfolgen / damit ich mich deiner Lieb und Fürbitt desto sicherer machte. Durch deine grosse Gedult hast du deinen Mann zur Bekehrung gebracht / und durch deine heisse Zähren hast du deinen sündhafften Sohn zu einem grossen Heiligen gemacht. Zu disen deinen heissen Zähren nimm ich mein Zuflucht / und bitte dich / daß du dieselbe dem höchsten GOtt zur Reinigung meiner Seelen aufopfferest. Erwerbe mir Gnad / meine versprochene Regel fleißig zu halten / und nach deinem Exempel mich in der Gedult / und Andacht fleißig zu üben. Heiligste Mutter! gleichwie dir dein Heil. Sohn in deinem Todt treulich ist beygestanden / also stehe mir auch in meinem Todt treulich bey / und verthädige mich deine getreue

Tochter vor dem strengen Richterstuhl JEsu Christi. Amen

Zu dem H. Vatter Benedicto.

HEiligster Vatter Benedicte! ich deine unwürdigste Tochter grüsse dich mit kindlicher Affection/und ehre dich als meinen hertzliebsten Vatter. Durch sonderliche Beruffung des Heil. Geistes bin ich in deinen Heil. Orden kommen / und hab deine heylsame Regel biß an mein End versprochen zu halten. Diß hab ich zwar bißhero nicht nach meiner Schuldigkeit verricht/sondern in unterschiedlichen Stucken wider meine heilige Regel und geistlichen Stand gesündiget. Du aber mein lieber H. Vatter/ wollest mir diß verzeyhen / und auch bey GOTT Verzeyhung und Besserung meines sündigen Lebens erhalten. O du glorwürdiger Patriarch / H. Vatter Benedicte! wie der volle Mond unter den Sternen / also leuchtest du unter deinen Kindern; dann die Strengigkeit deines Lebens / die Schwäre deiner Bußwercken / die Reinigkeit deiner Keuschheit/und die Vollkommenheit aller Tugenden / hat vil hundert tausend Menschen zu dir gezogen / daß sie deiner Regel sich untergeben / und deinem heiligen Leben nachzufolgen fürgenommen haben. Alle dise deine liebe Kinder befehle ich dir / sonderlich aber mich deine allerunwürdigste

digste Tochter / damit wir nach deinem Heil. Exempel der Welt absterben / unsere böse Neigungen überwinden / die reiniste Jungfrauschafft unbefleckt erhalten / und endlich durch den Weg / durch welchen deine heilige Seel gen Himmel gewandert / dir dorthin nachfolgen. Amen.

Zu der H. Mutter Scholastica.

O Heilige Mutter Scholastica! du warhaffte Schwester unsers H. Vatters Benedicti und treue Nachfolgerin seines tugendseeligsten Lebens. Ich deine unwürdige Tochter sende dir einen freundlichen Gruß in den Himmel / und benedeye den höchsten GOtt / der dir so vile Gnaden erwiesen hat. Du bist in der Warheit gewesen eine Verachterin der Welt / und eine Form deß wahren geistlichen Lebens. Du hast uns wie ein glantzender Stern vorgeleucht in der Einsambkeit / im Stillschweigen / in Bußfertigkeit / in der Andacht / und in der Liebe Gottes und des Nächsten. O möcht ich doch auch ein solches einsames Turtel-Täuble seyn / von aller Welt abgesondert / von meinen bösen Neigungen befreyt / sitzend in meinem Kämmerlein / und haltend meine Gemeinschafft und Gespräch mit meinem süssesten Bräutigam JEsu Christo. Ach meine hertzliebste Mutter Scholastica! erwerbe mir von

GOtt die Lieb zum stillschweigen / die Gnad der Einsamkeit / und die Begierd / mich mit GOtt zu vereinigen. Damit ich ihn auf Erden je länger je mehr liebe / und in Ewigkeit in seiner Lieb verharre. Amen.

Zu dem H. Vatter Bernardo.

Allersüssister Vatter S. Bernarde! deine grosse Heiligkeit hat mich gezogen deinen H. Orden einzutretten / und deinen heilsamen Satzungen mich zu unterwerffen. So wolle dann auch deine Fürbitt bey GOtt mir erwerben in deinem Heil. Orden gottseeliglich zu leben / und deinem tugendsamen Wandel eyfferig nachzufolgen. O! wie wunder-groß ist deine Heiligkeit / und wie gar voller Tugenden ist dein gantzes H. Leben. Die Abtödtung des Fleisches / und dein strenges Fasten und Buß-Leben ist so groß / daß man dir kaum nachfolgen kan. Ich verhoffe aber die Betrachtung deß Leydens Christi / welche dir alles versüsset hat / werde mir auch mein klösterliches Leben leicht / die weltliche Freuden aber zuwider machen. O Hönigfliessender Vatter! ach erwerbe mir von GOtt / daß ich meine Ordens-Satzungen / und heilsame Gebräuch eyfferig halte / meiner Obrigkeit mich vollkommentlich unterwerffe / meinen eigenen Willen gäntzlich verlaugne / die schädliche Gemeinschafft der Menschen

fliehe / das Stillschweigen und Einsamkeit liebe/und zu dem Göttlichen Lob eine sonderliche Liebe trage. Ich opffere dir / und durch dich unserm HErrn JEsu Christo alles was ich in deinem Heil. Orden bißhero Guts gethan/ und Widerwärtiges gelitten hab. Bitte auch zugleich demüthig umb Verzeyhung aller begangenen Sünden und Unterlassung der guten Wercken. In meinem Tod erzeige daß du mein Vatter seyest / und in meinem Urtheil entschuldige mich bey dem strengen Richter Christo JEsu. Amen.

Zu dem H. Vatter Dominico.

ICh deine unwürdigste Tochter grüsse dich/O mein liebster Vatter Dominice! und sag dir Danck / daß du mich durch GOttes Gnad in deinen Heil. Orden geführt hast. Wann du mich in der Welt gelassen hättest/O! wie vile Gelegenheit der Sünden hätte ich gehabt/so ich nun nicht hab: Und O! wie vile Gelegenheit Guts zu thun hätte ich nicht gehabt / so ich nun habe: Zu allen mir erzeigten Gnaden setze auch noch dise hinzu / daß du mir bey GOTT erwerbest / die gute Gelegenheit wohl anzulegen/und deinem H. Leben fleißig nachzufolgen. Fürnehmlich daß ich die drey Gelübd / so ich durch einen Eydschwur GOTT versprochen hab / unverbrüch-

brüchlich halte: Den Gottesdienst fleissig verrichte/ die Heil. Sacramenten allzeit würdiglich empfange/ mit meinen Schwestern in Einigkeit lebe/ und in aller Gottseeligkeit treulich fortfahre. O mein liebster heiligster Vatter! der du so vil tausend Seelen/ durch deine Lehr und Exemplen GOtt gewonnen hast/ lasse meine Seel auch eine von denen seyn/ damit ich durch dich die Seeligkeit von GOTT erwerbe. Lasse mich dir allzeit treulich befohlen seyn/ und stehe mir bey in allen meinen Nöthen und Anfechtungen/ sonderlich in der letzten Noth/ wann meine arme Seel von meinem Leib scheiden solle. Amen.

Zum Seraphischen Vatter Francisco.

SEraphischer Vatter St. Franciſce! ich deine unwürdige Tochter grüsse dich aus kindlicher Liebe/ und gleichwie ein Kind seinen Vatter/ ehre ich dich mit schuldiger Demüthigkeit. Ich erfreue mich daß ich dein Kind mag seyn/ und dich zu meinem lieben Vatter hab; Dann ich weiß/ wil viel du bey GOTT vermagst/ und wie du deine treue Kinder mit so Vätterlicher Lieb versorgest. In deine heilige fünff Wunden schliesse mich ein/ und verberge mich in die Tieffe deiner eröffneten Seiten. O du sonderbarer Liebhaber der Armuth und Demuth! ich begehre

dir

Dir in disen beyden Tugenden treulich nachzufolgen: allen Uberfluß der zeitlichen Dingen zu meyden / allen Mangel mit Gedult zu übertragen / alle eytele Ehr und Lob der Welt zu fliehen / und alle Verachtungen mit ruhigem Hertzen anzunehmen. Disen meinen guten Willen lasse dir gefallen / und erwerbe mir durch GOtt denselben ins Werck zu setzen. Hertzliebster Vatter! stehe mir im Leben und Sterben bey! und wann ich vor Gottes Gericht werde stehen / so sage / daß du mein Vatter seyest / damit ich durch dich erhalten werde. Amen.

Zu dem H. Vatter Ignatio.

O Du wundersamer Stiffter der H. Societät JEsu / heiliger Vatter Ignati! ich dein unwürdiges Kind / grüsse dich meinen liebsten Vatter mit kindlicher Neigung / und erfreue mich von GOtt die Gnad zu haben / unter deinem Schutz und Schirm zu leben und zu sterben. O glorwürdigster Vatter! gleichwie ein Stern in Mitten der Neblen und wie der volle Mond in seinem Schein / also hast du geglantzt in deinen Tägen / in Mitten der finstern und vergiffteten Ketzereyen: O wie nothwendig und nutzlich bist du / und deine Societät der Kirchen GOttes gewesen! und wie männlich hast du dich samt deinen Kindern den verdammlichen

lichen Irrthumen widersetzt. O wie viel tausend tausend Seelen hast du/ und die deinige aus dem Rachen des Satans gerissen / und Christo JEsu in seinen heiligen Schooß gelegt. Heiligster Vatter! lasse mich auch eines von den glückseeligen Schäfflein seyn/ damit ich in Ewigkeit glorvre/ daß ich durch dich von dem ewigen Verderben seye erhalten worden. Wegen der Liebe und Andacht / so ich zu dir trage / und wegen deß grossen Vertrauens / so ich auf deine Fürbitt setze / lasse dir meine Seel befohlen seyn / und lasse mich an meiner Hoffnung nicht zu schanden werden. Amen.

Zu der H. Mutter Clara.

HEiligste Mutter St. Clara! ich deine unwürdige Tochter sände dir einen freundlichen Gruß in den Himmel / und verhoffe/ du werdest mir einen freundlichen Anblick herab sänden. Ich dancke GOtt von Hertzen/ wegen deiner grossen Heiligkeit / und daß er mich gewürdiget hat / unter die Zahl deiner Kinder zu setzen. Du / O heiligste Mutter! bist gewesen die erstgebohrne warhaffte Tochter / und Nachfolgerin unsers heiligen Vatters Francisci; dann du ihm in Haltung der Armuth / in Ubung der Demuth / in Strenge des Lebens / und in Betrachtung des bittern Leydens treulich bist nachgefolgt. O liebreiche Mutter St. Clara!

du bist warhafftig gewesen das keusche Täublein des Bräutigams sitzend und beweinend / klagend und betrachtend die schmertzliche Wunden unsers Bräutigams Christi JEsu. Hierin hast du deine liebe Töchter sonderlich unterrichtet / und dir in disem Stuck nachzufolgen ermahnet. In welchem ich dir fleissig zu willfahren / und deinem heiligen tugendseligen Leben treulich nachzukommen mich will befleissen. O du hertzliebste Mutter St. Clara / gleich wie ich dich für meine wahre Mutter erkenne / und eine kindliche Lieb zu dir trage / also erkenne mich auch für deine Tochter / und trage allezeit ein wahres Mütterliches Hertz zu mir. Ich verlasse mich gewaltig auf deine großmächtige Fürbitt / und verhoffe / du werdest durch deine Verdiensten erstatten / was mir an guten Wercken abgehet. Lasse mich an meiner Hoffnung nicht zu schanden werden / sondern verhelffe mir zu einem seeligen End / und zur ewigen Seeligkeit. Amen.

Zu der Seraphischen Mutter Theresia.

SEraphische Mutter St. Theresia! ich deine unwürdige Tochter grüsse / und ehre dich / und aus kindlicher Verträulichkeit giesse ich mein Hertz vor dir aus. Ich erfreue mich gar höchlich / daß ich eine so hochheilige Mutter hab / und daß

mich

mich GOtt in deinen heiligen Orden / und unter deinen mächtigen Schutz geführet hat. Wie hoch mich nun deine Heiligkeit erfreuet / so sehr betrübe ich mich / daß ich keinen Schatten derselben in mir empfinde. Ich seufftze deßwegen offt zu dir in den Himmel / und wünsche mir / daß ich nur den tausenden Theil deiner Tugenden haben möchte. Ach hertzliebste Mutter! mit dem Pfeil der Lieb / darmit der heilige Seraphim dein Hertz durchstochen / und zugleich mit Schmertzen und Lieb verwundet hat / durchsteche meine sündige Brust / und verwunde mein fleischliches Hertz. In dise deine Seraphische Wund befehle ich meine sündige Seel / und versencke mein böses unbußfertiges Hertz: damit es von nun an in der Lieb GOttes gantz entzündet / und zu deiner treuen Nachfolg starck angetrieben werde. Heiligste Mutter! verklage mich nicht vor dem strengen Gericht / daß ich in Haltung deiner H. Regel bißhero so nachläßig gewesen; sondern entschuldige mich alsdann aus mütterlicher Treu / dieweil du weist / daß ich allzeit einen guten Willen gehabt / nach meiner Schuldigkeit gottseeliglich zu leben. Amen.

Zu der H. Mutter Brigitta.

Gebreiche Mutter St. Brigitta / ich deine unwürdige Tochter / grüsse dich mit kindlicher Lieb / und ehre dich / als meine

getreue

getreue Mutter mit sonderlicher Affection. Ich dancke unserm HErrn JESU Christo für alle himmlische Offenbahrungen / so er dir gethan / und daß er sich gewürdiget hat / unsern H. Orden seiner Mutter zu Ehren einzusetzen / und unsere Ordens-Regel selbsten zu verordnen. O möchte ich auch nun diese Gnad haben / nach meinem H. Orden Gottseeliglich zu leben / und die von Christo selbst gemachte Regel unverbrüchlich zu halten. Was ich bißhero wider dieselbige wissend und unwissend gesündiget hab / das bekenne ich GOtt und dir / und hab auch einen ernstlichen Fürsatz hinführo diß alles zu meiden. O hertzliebste H. Mutter / lasse mich dir allzeit treulich befohlen seyn / und mit Mütterlicher Lieb trage fleißig Sorg für mein Heyl. Erwerbe mir von GOTT / daß ich eine wahre Closter-Jungfrau seye / die Gemeinschafft der Menschen fliehe / und eine süsse Gemeinschafft mit JEsu und Maria zu haben verlange. Das bittere Leyden Christi / welches du so offt betracht / und so schmertzlich beweint hast / versencke tieff in mein Hertz / damit ichs mit dir mitleidiglich betrachte / und schmertzlich beweine. In meinem letzten End erzeige / daß du meine Mutter seyest / und beschütze mich alsdann unter deinem Mantel für dem leidigen Sathan. Amen.

C: P: S: C: M:

Neun Dienstägige Andacht/ Zu St. Antonio von Padua.

Zur Beförderung der neun Dienstägigen Andacht zu St. Antonio / hab ich einige Gebetter disem Buch zusetzen / und dich hierbey erinneren wollen / daß es zwar nutzlich / aber nicht nöthig seye / an allen neun Dienstägen zu communiciren: sondern gnugsam seye diß zwey oder dreymahl in selben neun Wochen zu verrichten: Wan auch eine Hindernuß einfällt / so mag man wol einen oder andern Dienstag die Besuchung St. Antonii Bilds auslassen / und die unterlassene Täg nach den neun Wochen ersetzen.

Drey Gebetter zu St. Antonio.

An den neun Dienst- oder Erchtägen zu sprechen.

Das erste Gebett.

O Du grosser Nothhelffer / H. Antoni von Padua! mit grossem Vertrauen / meine Bitt zu erlangen/hab ich mir fürgenommen/die neun Dienstäg zu halten/ und deine H. Bildnuß in diser H. Kirchen andächtiglich zu besuchen. Darumb komme ich jetzt zum (ersten-mahl/zum andernmahl/zum drittenmahl ꝛc) hieher / erzeige deiner ehrwürdigen Bildnuß alle Ehrerbietung / und biege demüthig vor selbiger mein sündiges Haupt. Ich grüsse und ehre dich / O heiliger Antoni! in deiner Bildnuß / nicht anders / als wann ich dich persönlich vor mir hätte; Dieweil ich weiß/ daß du dise Ehr nicht anderst annimmst / als wann ich sie dir gegenwärtig erwise. Meine Noth klage ich dir mit grossem Vertrauen / und ruffe deine Hülff mit fester Hoffnung

nung an: O hertzlieber heiliger Antoni! sihe du mich so freundlich vom Himmel an / wie freundlich ich dein heiliges Bild anschaue/und lasse dein Heil. Hertz eben also zu mir geneigt seyn / gleichwie mein Lieb-volles Hertz jetzt zu dir geneigt ist. Mein Hertz aber ist also zu dir geneigt / daß wann du etwas an mich begehrtest/so nicht wider GOtt und meine Möglichkeit wäre / so wolt ich dirs gewiß ertheilen. Darum wird ja dein getreues Hertz jetzt auch gegen mir also gewogen seyn / daß du mir mein Begehren / so ich nicht vermeine wider GOtt noch deine Möglichkeit zu seyn / gütiglich ertheilen wirst. So bitte ich dann wegen grösserer Ehr GOttes / und Ausbreitung deines H. Nahmens/ du wollest mein Gebett in Gnaden aufnehmen / uud mir meine Bitt bey dem lieben GOtt auswürcken. Diß zu erhalten / will ich dir / und deinem JEsulein zu Ehren sprechen ein andächtiges Vatter unser und Ave Maria.

Das ander Gebett.

O lieber H. Antoni! wie groß muß deine Heiligkeit und Jungfräuliche Reinigkeit gewesen seyn / daß sich das süsseste JEsulein gewürdiget / dir nicht nur einmahl sondern vermuthlich offtmahl zu erscheinen / sich in deinen Gewalt zu übergeben / und von dir lassen umbfangen / küssen / hertzen

und

und liebkosen. Gedenck / O heiliger Antoni! wie groß dise deine Ehr und Freud gewesen seye / als du deinen GOTT in menschlicher Gestalt in deinen heiligen Armben hattest/ und zugleich mit ihm die himmlische Schätz in deinem Gewalt hieltest. O wie unaußsprechlich war dise deine Glückseeligkeit! und wie unergründlich war dise deine Süßigkeit! Damahl hat dir ohne Zweiffel das süsse JEsulein den jenigen Gewalt gegeben / welchen du noch jetziger Zeit an den Betrübten und Nothleydenden erzeigest; daß du nemlich ihnen magst von dem Trost deiner Süßigkeit mittheilen / und auß deinem empfangenen Gewalt in ihren Nöthen zu Hülff kommen. Eja dann / O gebenedeyter heiliger Antoni! wende deine barmhertzige Augen zu mir / sihe an das jenige Elend / darmit ich behafft bin/und errette mich auß der Noth/ welche mich so hart betrangt. Durch die Lieb deines süßisten JEsuleins bitt ich / und wegen der Gnaden / so du in dessen Umbfahung empfangen hast / ersuche ich dich / daß du mich meiner Bitt gewährest/und mein betrübtes Hertz mit einem Tröpflein deiner empfangenen Süßigkeit erquickest. Diß zu erhalten/ will ich mit Andacht sprechen ein

Vatter unser und Ave

Maria.

Das dritte Gebett.

WLorwürdiger H. Antoni! groß ist deine Ehr und herrlicher Nahm / und dein Lob wird in der gantzen Christenheit verkündiget. Dann ja alle / welche in Nöthen seynd/ zu dir fliehen/und eine sonderliche Hülff und Trost von dir empfahen. Darumb nimm ich auch in meiner gegenwärtigen Noth meine Zuflucht zu dir / und trage dir das Anligen meines Hertzen vertreulich für. Schaue auf mich / O Heil. Antoni! vom hohen Himmel herab / und wende deine milde Augen zu mir elenden Erdwürmlein. Neige deine Heil. Ohren zu meinem unwürdigen Gebett / und höre an die klägliche Wort / so mein Mund zu dir außspricht. Ach! behertzige mein jetziges Anligen / und führe zu Gemüth die jenige Beschwärnuß / so mir mein Hertz so hart truckt. Ich weiß/ daß du mein Anligen in GOtt klärlich erkennest / und mein Begehren bey ihm leichtlich außmachen kanst. Darumb ruffe ich mit grossem Vertrauen zu dir / und bitte dich so hoch und so kräfftig / als ich immer bitten kan. Ich bitte dich / O heiliger Antoni! durch das süsse JEsulein/so du auf deinen Armben trageſt / und durch alle Lieb und Freundlichkeit / welche es dir auf Erden erwisen hat. Umb dises deines lieben JEsuleins willen erhöre meine Bitt / und wegen grös-

gröſſerer Ehr deines heiligen Nahmens erhalte mir mein Begehren. Ich halte gantz ungestümmiglich und verträulich an / und werde von deiner H. Bildnuß nicht abweichen / biß ich mich in meinem Hertzen getröst befinde. Ja wann ich schon mit dem Leib von dir abweiche / so wird doch mein Hertz bey dir verbleiben / und die Stimm meiner Seelen wird immerdar zu dir ruffen. So erhöre mich dann / O heiliger Antoni! wegen meiner Ungestümmigkeit / und wiewohl ich sonsten nicht würdig bin erhört zu werden / so erhöre mich dannoch wegen deß grossen Vertrauens / so ich zu dir trage.

Und du O süsses JEsulein! lasse mich nicht ungetröst von dir scheiden / damit mein Vertrauen von dir nicht geringert werde. Wegen der Lieb / so du dem Heil. Antoni erwisen hast / erhöre mich: und wegen der Ehr deines H. Nahmens bewillige in mein Begehren; Dann ich deine Ehr vor allen deinen Liebhabern außbreiten / und ihnen mit Freud meines Hertzens erzehlen will / was für eine grosse Gnad du mir erwisen / und wie gütiglich du meine Bitt erhöret habest. Wann aber mein Begehren wieder deinen Göttlichen Willen oder meiner Seelen Heyl seyn solte / so begehre ich dasselbige nicht von dir zu erhalten: sondern bitte / du wollest

mirs versagen / und etwas anders / so meinem Heyl beförderlich seyn wurde / darfür ertheilen. Diß zu erhalten / will ich mit Andacht sprechen ein Vatter unser und Ave Maria.

Dise drey Gebetter und heilige Vatter unser / so ich jetzt dir / liebstes JEsulein und dem Heil. Antoni zu Ehren gesprochen hab / duncke ich in deine H. fünff Wunden / und befehle sie deinem süßisten Hertzen zu verbessern: Ich opffere sie dir in Vereinigung aller Diensten / so dir seynd geleist worden: und bitte durch die Lieb / so du zum Heil. Antoni / und Antonius zu dir getragen hat / daß du meine Bitt gnädiglich erhöreſt / und mein Begehren bewilligen wolleſt. Diß wirſt du ja thun / O gütiges JEsulein! und wirſt mich aus Gnaden in meinem Anligen trösten. Ja freylich wirſt du es thun / O JEsulein! damit deine Lieb in mir vermehret / und dein Nahm von mir aller Orthen gepriesen werde. Amen.

Zu St. Antonio umb verlohrne Sachen wieder zu finden.

O Heiliger Antoni von Padua! der du vil tausend verlohrne Seelen dem bösen Feind abgejagt / und durch deine groſse Bußwerck und eiffrige Predigen dem lieben GOTT zugeführt haſt / weßwegen dann der gütige GOTT dir diſe sonderbahre

Gnad

Gnad gethan / daß er dich zu einem kräfftigen Patron / in Bewahrung der verlohrnen und gestohlnen Sachen gemacht hat. Ich fliehe in diser meiner Noth zu dir / und befehle dir treulich das jenige / so ich verlohren hab (mir ist gestohlen worden.) Du weist / daß ich ein vestes Vertrauen auf deine Hülff hab / und mich gäntzlich versichere / der liebe GOtt werde mirs umb deinetwillen wieder zustellen. Ich hab dirs einmal anbefohlen / und lasse dirs anbefohlen seyn : und werde mit Verträulichkeit das jenige / so ich dir anbefohlen hab / von dir wieder forderen. Du wirst mirs auch ungezweiffelt wieder zustellen / und ich werde dir zur Danckbarkeit deine heilige Litaney betten. Heiliger Antoni ! lasse mich in meiner Hoffnung nicht zu schanden werden / damit deine Feind meiner nicht spotten / sprechend : Wo ist nun Antonius mit seiner Hülff ? Ich bitte dich durch die Gnad / so dir GOTT vergönnt / daß du so viel tausend verlohrne Seelen wieder gefunden / hilff mir / daß ich meine verlohrne Sach zu GOttes und deiner Ehr wieder finde. Amen.

Zu St. Antonio unter der H. Mess.

MEin lieber Patron / heiliger Antoni von Padua ! ich weiß / daß ich dir durch andächtige Anhörung der heiligen Meß den grösten Gefallen erweisen / und zur Ein-

willigung meiner Bitt dich zum kräfftigsten bewegen kan. Darum bitt ich dich durch das unergründliche Geheimmuß / so jetzt auf disem H. Altar gehandlet wird/ daß du mein Fürbitter bey Christo seyest / und ihn zu meiner Bitt gütiglich neigest. Ich opffere dir und der allerheiligsten Dreyfaltigkeit dise H. Meß / sambt allen Heil. Messen / welche heut in der gantzen Welt gelesen werden / zu deinen sonderlichen Ehren / und Vermehrung deiner zufälligen Wollust und Seeligkeit. Ich bitte auch alle Englen und Heiligen / daß sie dich mit mir wollen freundlich grüssen / ehren / und preysen. Und wünsche / daß alle Menschen dich mit mir möchten anruffen / lieben / und hochschätzen. Alle Gebett und Andachten/so heut in der gantzen Welt dir zu lieb verricht werden / lege ich in disen H. Kelch hinein/ und opffere dir dieselbige zu deiner höchsten Ehr / und meiner Seelen Heyl. Wolte GOtt / daß ich jetzt die höchste Andacht hätte / und dir mit Anhörung diser H. Meß deine Glory tausendfältig vermehren/und auch deine Gunst kräfftiglich erlangen möchte. Lasse dir dise meine Begierd gefallen/ und nimm meine hertzliche Wohlmeinung an statt deß abgehenden Wercks an.

Nach der Elevation.

Etzund wende ich meine Augen zu dir in den Himmel hinauff / O du mein vilgeliebs-

liebter Patron / H. Antoni von Padua! und begehre dich würdiglich zu verehren / und kräfftiglich zu erbitten. Sihe / auf disem heiligen Altar ist jetzt das süsse JEsulein persöhnlich gegenwärtig / welches dir in deinem Leben sichtbarlich erschienen / und tausendfältige Freuden gemacht hat. Diß holdseeligste Kindlein opffere und verehre ich dir / und lege es mit Ehrerbietung auf deine gebenedeyte Armben. Auf daß du dich abermahl in seiner lieblichen Anschauung / und freundlichen Umfahung süßiglich erfreuest / und tausendfältige Hertzens-Lust empfangest. Diß allersüßiste JEsulein wollest du auch in meinem Nahmen grüssen / küssen / und umbfangen / und mir seine Gnad und Freundschafft sicherlich erwerben. Trage ihm mein inständiges Begehren demüthiglich für / und mit einem freundlichen Wörtlein offenbahre ihm das Anligen meines Hertzens. Umbfange / trucke / und hertze das mildreiche Kindlein so offt und so lang / biß du ihm endlich das Hertz abgewinnest / und es zur Einwilligung meiner Bitt erweichest. Wofern aber mein Begehren wider seinen heiligen Willen / und meiner Seelen Heyl seyn solte / so begehre ich dasselbige nicht zu erlangen; sondern will wohl vergnügt seyn / wann mir das süsse JEsulein dasselbige rund aus versaget. Wohlwissend / daß dannoch meine

neun Dienstägige Andacht nicht vergebens seyn / sondern mir anderwärtig reichlich werde vergolten werden.

Vor der Communion.

Wann du in selbiger Meß communiciren willt / so setze folgendes Gebett hinzu:

MEin vielgeliebter Patron / H. Vatter Antoni! du siheſt und weist / daß mich deine Lieb und Andacht zu diser Heil. Coñunion antreibt / welche ich sonsten / wofern ich dich nicht sonderlich liebte / am heutigen Tag unterlassen wurde. Weilen ich dann durch die Empfahung diſes Hochw. Sacraments dir eine beſondere Ehr zu erzeigen / und deine himmlische Freuden reichlich zu vermehren begehre / ſo wirſt du ja nicht ermanglen / mir ſonderliche Hülff zu leiſten / und mein ſündiges Hertz tauglich zu machen / deinen und meinen ſüßiſten JEſum würdiglich zu empfangen. O! wäre mein Hertz in der Liebe ſo entzündt / wie dein tugendſeeliges Hertz damal ware / als dir das liebreiche JEſulein erſchiene / und dich mit ſeinen gebenedeyten Aermblein umhalſete. O! wäre mein Seel ſo rein und tugendreich / wie deine heiligſte Seel damal ware / als du das Hochw. Sacrament conſecrirteſt / und mit höchſter Demuth und Andacht empfiengeſt. Ertheile mir etwas von dem Uberfluß deiner Andacht / Liebe und Demuth / und ziere meine abſcheuli-

che

che Seel mit deinen reichen Tugenden und Verdiensten! damit ich diß allerheiligste Sacrament deß Leibs und Bluts JEsu Christi mit Würdigkeit zu deiner grösseren Ehr / und meiner Seelen Heyl empfahe. Amen.

Jetzo sprich das Gebett zu Christo JEsu / oben in den Gebettern vor der Communion: Welches du ja nicht außlassen sollest. Nach empfangener Communion aber sprich das Gebett / so allda nach der Communion stehet. Und alsdann setze noch hinzu das folgende Gebett:

Zu St. Antonio nach der Communion.

GEtz und schaue auf mich vom Himmel herab / O mein lieber H. Antoni! und siehe / was für grosse Lieb und Ehr das süsseste JEsulein mir erwiesen habe. Wiewohl mein Hertz gantz unrein und abscheulich ist / dannoch hat sich das demüthige JEsulein gewürdiget in dasselbe einzugehen / und noch würcklich darin zu verharren. O! möchte nun mein Hertz mit solcher Lieb gegen disem liebreichisten Kindlein brinnen / wie dein H. Hertz damahl branne / als du dasselbige mit beyden Armben umfiengest / und an deine verliebte Brust drucktest. Liebe du / O H. Antoni! das liebe JEsulein jetzt an meiner statt / und erzeige ihm für mich alle Affecten deines Hertzens / die du ihm nach empfangener Coñunion erzeigt hast. Bitte es auch inständiglich für mich / und trage ihm mein gegenwärtiges Anligen verträulich für. Daß du mit einem freundlichen Seufftzer mehr

erhalten kanst / als ich mit allem meinem Bitten und Betten. Zur Erhaltung dises meines Begehrens verehre ich dir das süsse JEsulein so ich annoch in meinem Hertzen hab : und zur Vermehrung aller deiner Freuden / lege ich es dir auf deine heilige Armben. Ich opffere dir auch dise heilige Communion/ sambt aller Andacht / so ich darbey verricht hab : und begehre dich dardurch würdiglich zu verehren / und dir alle Freuden / so du auf Erden mit Christo gehabt / zu erneuren/ und zu vergrösseren. So bitt ich dann abermahl / umb deß köstlichen Präsents willen / so ich dir verehret hab / erfreue mein Hertz mit Erhörung meiner Bitt und lasse mich nicht ungetröst von deinen Augen hinweg scheiden. Amen.

Befehlung eines verreisten Freunds / zu St. Antonio.

HEiliger Antoni von Padua ! in Vereinigung der Lieb / mit welcher sich das süsse JEsulein in deine H. Armben geworffen hat / befehle ich dir meinen abwesenden Freund / und werffe ihn (sie) durch diß mein Gebett in deine H. Armben. Bewahre ihn für Sünd und Schanden/ für Feur und Wasser / für Kranckheiten und Todts-Gefahr/ und für allem Ungemach Leibs und der Seelen. Lasse nicht zu / O glorwürdiger Obsieger aller Feinden ! daß einiger Gewalt der sichtbaren oder unsichtbarē Feinden dem jenigen köñe schaden/ wel-

welcher dir so treulich anbefohlen / und in deinen Schutz übergeben ist; sondern mache/daß alles Böß vor ihm fliehe / wie der Rauch vor dem Wind: und daß ich ihn mit Freuden gesund wieder sehe/und dich zu seiner glücklichen Ankunfft benedeye. Das bitte ich durch die grosse Lieb / so du zu GOtt und dem Nechsten getragen/und durch die grosse Sorg/ so du allzeit hattest / die Armen auß der Gefahr deß Verderbens zu erretten. So laß mich dann spüren / O Heil. Antoni! daß dise meine Befehlung kräfftig gewesen seye / und du in Ansehung deren allzeit Sorg über meinen verreisten Freund getragen habest. Amen.

Litaney zu St. Antonio.

KYrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleis.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel/
Erbarm dich unser.
GOtt Sohn/ Erlöser der Welt / erbarm 2c.
GOtt H. Geist / erbarm dich unser.
H. Dreyfaltigkeit / ein einiger GOtt/ 2c.
H. Maria / Bitt für uns.
Alle liebe heilige Engel. Bittet für uns.
Alle Heilige und Heiliginen GOTTES.
Bittet für uns.
Heil. Antoni von Padua. Bitt für uns.
Du mein liebster Patron. Bitt für uns.
Du mein getreuer Fürbitter. Bitt für uns.

Du

Du mein wahrer Nothhelffer/
Du mein sichere Zuflucht/
Du mein süsser Tröster/
Du Hoffnung meines Heyls/
Du Freud meines Hertzens/
Du Helffer in allen meinen Nöthen/
Du Tröster der Betrübten/
Du Zuflucht der armen Sünder/
Du Helffer aller Nothleidenden/
Du Nothhelffer in allerhand Anligen/
Du Mittler zwischen GOtt und den Menschen/
Wir arme Sünder / Wir bitten dich / ꝛc.
Durch dein heiliges Leben/
Durch deine herrliche Tugenden/
Durch deine reiche Verdiensten/
Durch deine Demuth und Gedult/
Durch dein Fasten und Wachen/
Durch dein Abbruch und Bußwerck/
Durch deine Mühe und Arbeit/
Durch deine Predigen und Miracklen/
Durch deine Zähren und Seufftzer/
Durch deine Andacht und Gebett/
Durch deine innbrünstige Lieb/
Durch deine Begierd zur Marter-Cron/
Durch die Bekehrung der Sünder/
Durch deine Fürbereitung zum Tod/
Durch dein allerseeligsten Todt/
Durch deine herrliche Himmelfahrt/
Durch deine himmlische Glory/

Wir bitten dich/ erhöre uns.

O hei-

O heiliger Antoni. Wir bitten dich/ ꝛc.
O lieber Antoni. Wir bitten dich/ ꝛc.
O gnadenreicher Antoni. Wir bitten ꝛc.
O du Lamm GOttes / das du hinnimmst die Sünd der Welt. Verschon unser/ O HErr.
O du Lamm GOttes / das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erhöre uns/ O HErr.
O du Lamm GOttes / das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erbarm dich unser.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

UNter deinen kräfftigen Schutz fliehe ich/ O H. Antoni/ und ruffe deine Hülff verträulich an. Verschmähe nicht mein demüthiges Gebett/ und verachte mich nicht/ dieweil ich eine so grosse Sünderin bin. Sondern wegen der Lieb und Freud/ so du mit dem lieben JEsulein auf Erden gehabt hast/ komme mir zu Hülff in aller Gefährlichkeit.

Bitt für uns / O H. Antoni. Auf daß wir durch deine Fürbitt seelig werden.

O Gütiger HErr JEsu Christe/ der du eine sonderliche Verträulichkeit gegen dem H. Antonio erzeigt/ und dich in Gestalt eines Kindleins in seine Armen gelegt hast; wir bitten dich demüthiglich/ du wollest uns umb seinet willen zu deinen Gnaden aufnehmen/ und in allen unsern Nöthen treulich beystehen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Neun-

C:P:S: C:M:

Neun-Tägige Andacht zu St. Joseph.

Wann du ein sonderliches Anligen hast / oder eine gewisse Gnad von GOtt erwerben wilt / so nimm deine Zuflucht zu dem H. Joseph / und halte ihm zu Ehren eine neun-tägige Andacht. Das ist / verrichte neun Täg nacheinander ein gewisses Gebett / bey dreyen Wachsliechtlein / welche du zu Ehren JEsu / Mariä / und Joseph anzünden wollest. Dise Andacht ist von St. Theresia angefangen / und durch ihr Ermahnen von vilen gehalten / und für bewehrt befunden worden. Wie in ihrem Leben cap. 6. zu lesen ist.

Anfang der Neun-Tägigen Andacht.

SErtzguldener Heil. Joseph! das grosse Vertrauen / so ich zu dir trage / treibt mich in diser meiner Noth zu dir zu fliehen / und durch eine neun-tägige Andacht deine Hülff zu ersuchen. Ich hab mir deßwegen fürgenommen neun Täg nacheinander das folgende Gebett sambt deiner Litaney zu sprechen / und täglich drey Wachs-Liechtlein zu JEsu / Maria / und deiner Ehren anzuzünden. Ich vereinige dise meine Andacht mit allen Andachten / so dir zu Ehren geschehen seynd: und wünsch mir / daß ich die Lieb aller deiner getreuen Liebhabern in mein Hertz versammlen könte: damit ich dich desto würdiger verehren / und desto kräfftiger anruffen möchte. Amen.

Gebett neun Täg nacheinander zu sprechen.

DU auß tausenden außerwählter Patron / hertzliebster Heil. Joseph! nechst JESU und Maria weiß ich keinen treuren Freund im Himmel noch auf Erden / dem ich

ich meine Noth sicherer klagen könne / als eben dir ; dieweil ich weiß/daß du bey der H. Dreyfaltigkeit in höchsten Gnaden bist/und zugleich mit der gebenedeyten Jungfrau von ihrer Göttlichen Majestät alles erhalten kanst. Darumb hab ich in disem meinem Anligen dich zu einem Mittler erwöhlt / und komme an dem heutigen Tag zum erstenmahl (andern mal / drittenmal ꝛc.) vor dein gnadenreiches Angesicht. Mit grossem Vertrauen trage ich dir meine Bitt für/und mein schweres Anligen lege ich allhie vor deine H. Füß. Würdige du vom Himmel herab dasselbige gnädiglich anzusehen/ und wofern es nicht wider GOtt ist/ für eine billige Bitt zu erkennen. Mit deinen gebenedeyten Händen trage es vor den Göttlichen Gnaden-Thron / und erwerbe mir durch dein eyffriges Anlangen / die Göttliche Einwilligung. Ich bekenne zwar O Heil. Joseph ! daß ich wegen meines sündigen Wandels deiner Fürbitt nicht würdig bin : das grosse Vertrauen aber / so ich zu dir trage / verdient wohl / daß du dich meiner Sachen annehmest. Dann ich weiß gewiß / daß du ein so liebreicher Heiliger bist / welcher nicht ansihet die Verdienstē/sondern die Noth und das andächtige Gebett deren / so dich anruffen. Ich weiß auch / daß GOTT der Vatter dich so hoch schätzet / und GOTT der Sohn dich

so

so hoch ehret / und der H. Geist dich so hertz-lich liebet / daß sie dir kein billige Bitt versa-gen können. Wann du nur bey disen dreyen Göttlichen Personen mit einem Wörtlein für mich anhaltest / so wirst du gleich das Jawort erhalten / und ihnen alsobald das Hertz ab-gewinnen. So bitte ich dann / O lieber St. Joseph ! durch die sieben Freuden / so du mit JEsu und Maria auf Erden gehabt hast / sey mein Patron bey der H. Dreyfaltigkeit. Ich bitte dich durch die siben Schmertzen / so du mit JEsu und Maria auf Erden gehabt hast / trage dem lieben GOtt meine Sach für. Ich bitte dich durch die hertzliche Lieb / so du zu JEsu und Maria auf Erden getragen hast / erwerb mir meine Bitt bey dem lieben GOtt. O gütiger Joseph / O milder Joseph / O süs-ser Joseph ! lasse mein inständiges Bitten dein Hertz durchtringen / und lasse mich nicht unge-tröst von dir scheiden. Amen.

Jetzund bette die folgende Litaney.

Litaney zu St. Joseph.

KYrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleis. Christe höre uns. Christe erhöre uns. GOTT Vatter von dem Himmel / Erbarm dich unser.

GOtt Sohn / Erlöser der Welt / ꝛc.

GOTT Heil. Geist / Erbarm dich unser.

H. Dreyfaltigkeit / ein einiger GOtt / ꝛc.

H. MARIA. Bitt für uns.
H. GOttes-Gebährerin. Bitt für uns.
H. Jungfrau aller Jungfrauen. Bitt ꝛc.
Alle HH. Chör der Englen. Bittet für uns.
Alle Heilige und Auserwählte GOTTES.
Bittet für uns.
Heiliger Joseph. Bitt für uns.
Du getreuer Diener GOttes Vatters/
Du wahrer Nehr-Vatter Gottes Sohns/
Du liebster Freund deß H. Geistes/
Du keuscher Bräutigam Mariä/
Du wahrer Sohn der Patriarchen/
Du Zweig auß dem Geschlecht Juda/
Du Mitthelffer der menschl. Erlösung/
Du Mann nach dem Hertzen GOttes/
Du Bewahrer der Reinigkeit Mariä/
Du keusche Lilgen der Jungfrauschafft/
Du dornächtige Rosen der Gedultigkeit/
Du klarer Spiegel der Gottseeligkeit/
Du sonderlicher Patron der Sterbenden/
Du treuer Helffer in allen Nöthen/
Du mein hertzlicher Patron/
Wir arme Sünder. Wir bitten dich / ꝛc.
Durch deine grosse Heiligkeit. Wir bitten dich/
erhöre uns.
Durch deine reiche Verdiensten. Wir bitten
dich / erhöre uns.
Durch deine ewige Erwählung. Wir bitten
dich / erhöre uns.

Bitt für uns.

Durch

Durch deine glückseelige Vermählung/
Durch deine unbefleckte Reinigkeit/
Durch das H. Leben/ so du mit Maria geführt hast/
Durch die fröliche Erscheinung des Engels/
Durch die Ehrerbietung / so du gegen Maria getragen hast/
Durch die Reiß von Nazareth nach Bethlehem/
Durch die traurige Versagung der Herberg/
Durch die jämmerliche Einkehrung in den Stall/
Durch die freudenreiche Geburt Christi/
Durch das erste Anschauen des Christ-Kindleins/
Durch deine erlittene Armuth im Stall.
Durch die schmertzliche Beschneidung des JEsuleins/
Durch die fröliche Ankunfft der drey Königen/
Durch die Aufopfferung CHRISTI im Tempel/
Durch die traurige Flucht in Egypten/
Durch das sibenjährig gelittene Elend/
Durch die Widerkunfft aus Egypten/
Durch den traurigen Verlurst des zwölffjährigen Kinds/

Wir bitten dich / erhöre uns.

Durch die fröliche Wiederfindung im Tempel/
Durch dein heiliges geführtes Leben/
Durch deinen heiligen glückseeligen Tod/
Durch deine himmlische Glory/
Allerheiligster Joseph/
Daß du uns in aller Noth beystehest/
Daß du uns für Anfechtungen bewahrest/
Daß du uns Gnad erlangest/
Daß du uns Verzeihung erbittest/
Daß du uns JEsu und Mariä befehlest/
Daß du uns die Lieb zur Keuschheit eingiessest/
Daß du allen Betrangten Trost erlangest/
Daß du allen Sterbenden beystehest.
Daß du für die Abgestorbene bittest/
Daß du uns für der Verdammnuß bewahrest/
Daß du meine Bitt dem lieben GOTT fürtragest/
Daß du meine Bitt dem lieben GOTT anbefehlest/
Daß du meine Bitt bey dem lieben GOtt erhaltest/
Daß du mich erhören wollest/
Allerheiligster Joseph/
Allergütigster Joseph/

Wir bitten dich/ erhöre uns.

Allera

Allersüßister Joseph / wir bitten dich ꝛc.
O du Lamm GOttes / das du hinnimmst die Sünd der Welt. Verschon unser / ꝛc.
O du Lamm GOttes / erhöre uns ꝛc.
O du Lamm ꝛc. Erbarm dich unser / O JEsu!
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Bitt für uns / O H. Joseph!
Auf daß wir durch dich bey GOtt Gnad erlangen mögen.

LASSET UNS BETTEN.

HErr JESU! der du für allen Männern der gantzen Welt den H. Joseph zu deinem Pfleg-Vatter / und deiner Mutter zum Bräutigam auserwöhlt hast: wir bitten dich durch alle Lieb und Freundlichkeit / so du und dein Mutter ihm auf Erden erwiesen / und jetzt ohne End erweiset in den Himmeln / du wollest uns wegen seiner reichen Verdiensten in allen unsern Nöthen beystehen / und in unserm Tod ihn zu unserm Tröster vom Himmel herab senden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Beschluß der neuntägigen Andacht.

Am neundten Tag zu sprechen.

NUn hab ich / O mein geliebter Patron! meine neuntägige Andacht vollendet / und bin neun Tag nacheinander bey dir im Gebett verharret. Gleichwie nun Christus dein liebster Pfleg Sohn sich über das Volck / so drey Tag bey ihm verharret ware / erbarmte / sprechend:

Es erbarm mich des Volcks / dann sie seynd nun drey Tag bey mir verharret / und haben nichts zu essen: und ich mag sie auch nicht hungerig von mir lassen / damit sie nicht matt werden auf dem Weeg. Eben also wirst du dich meiner nunmehr erbarmen / dieweil ich neun Täg nacheinander bey dir im Gebett verharret/ und dich gantz treulich angeruffen hab. Du wirst mich ja nicht ungetröst von dir lassen/damit mein Vertrauen / so ich auf dich gesetzt / nicht zu schanden / noch die Andacht/ so ich allzeit zu dir getragen hab / geringert werde. Darum bitt ich dich abermahl / durch alles/was dir im Himmel und auf Erden lieb ist/sonderlich durch die grosse Andacht / so die H. Theresia zu dir getragen hat / daß du mir meine Bitt von dem lieben GOtt erwerbest. Der süsse JEsus hat dich auf Erden allzeit Vatter genennt/und ist dir in allem gantz unterthänig gewesen: diser wird dann auch nun im Himmel die Ehr erweisen / und deinem inständigen Begehren gar gern willfahren. Erzehle ihm / wie vil Lieb und Leyd du mit ihm auf Erden gehabt / wie freundlich du ihn auf deinen Armben getragen / wie begirlich du ihn an dein Hertz getruckt / wie süßiglich du ihn geküßt / und wie anmuthig du ihn geliebkoset habest. Alle ihm erwiesene Treu und geleiste Diensten opffere ihm für mich / und

bitte

bitte ihn / daß er mich um deinet willen in meinem Begehren erhöre. Wann aber meine Bitt wider seinen Willen / oder mein Heyl seyn solte / so wollest du mir eine andere Gnad / so ihm angenehm / und mir seelig ist / darfür erbitten: und mich dir allzeit treulich lassen befohlen seyn. Hiemit schliesse ich meine Neuntägige Andacht / und opffere dir mein verrichtes Gebett / zur Vermehrung deiner himmlischen Freuden / und deiner Lieb zu mir deiner treuen Dienerin. Amen.

Tägliche Befehlung zu S. Joseph.

HErtz-allerliebster S. Joseph / gleichwie dir der himlische Vatter seinen Eingebohrnen Sohn / und dessen würdigste Mutter Mariam hat anbefohlen; und gleichwie du diese beyde mit aller möglichster Sorgfältigkeit hast bewahret und ernähret; eben also befehl ich dir heut und allzeit meinen Leib und Seel zu bewahren / und zu ernähren / und zu der ewigen Seeligkeit zu beförderen. Nechst JEsu und Maria setze ich all mein Vertrauen auf dich; dieweil ich weiß / daß du bey GOtt alles vermagst / und mich / wann du nur wilt / zeitlich und ewig erhalten kanst. Eja dann / O mein hertz-allerliebster H. Joseph / lasse mich der aufrichtigen Lieb und Treu / so ich zu dir trage / geniessen; und hilff mir / daß ich zu dir in die ewige Seeligkeit gelange. Amen.

Dien-

C:P:S:C:M:

Dienstägige Andacht zu St. Anna.

Einem Jüngling in Ungarn / so wegen seines verthanen Guts / in ein spöttliche Armuth gerathen / und deßwegen nach S. Jacob reisen wolte / erschien diser H. Apostel / und sprach: Wann du aus deiner Noth wilt erlöset werden / so ruffe S. Annam an / dann dise eine Trösterin der Betrübten ꝛc und verstosset keinen der auf sie vertraut. Und als der Jüngling begehrte zu wissen / wie er sie verehren solte / sprach Er: Alle Dienstag / als an welchem S. Anna gebohren und gestorben ist / solt du ihr drey Vatter unser / und drey Ave Maria beten / und vor ihrem Bild ein Kertz anstecken. Engelgrave Conc. de S. Anna. Disem Rath zu folgen / bette alle Dienstag drey Vatter unser und Ave Maria / oder folgendes Gebett.

Dienstags-Gebett zu St. Anna.

AUs dem innersten Grund meines sündigen Hertzens / grüsse ich dich in dem innersten Grund deines allerheiligsten Hertzens / O hochgebenedeyte Mutter S. Anna! und mit disem treuen Hertzens Gruß wünsche ich dir Glück zu allen Gnaden / so dir der liebe GOtt an disem Tag erwisen hat. Gebenedeyet seye der jenige Dienstag / an welchem du zum Trost der armen Sündern / als ein klare Morgenröth in deiner Geburt bist aufgangen: und gebenedeyet seye der jenige Dienstag / an welchem du / als ein vollkomener Mond voller Tugend und Verdiensten deinen seeligen Geist hast aufgeben. Deßwegen Christus dir zu Ehren alle Dienstag gesegnet / und versprochen hat / allen / so dich an den Dienstägen ehren und anruffen wurden / in ihren leib- und geistli-

chen Nöthen Hülff zu leisten. Darum ehre ich dich / heilige Anna ! an disem heutigen Dienstag / und ruffe dich von Grund meines Hertzens an / daß du mir in allen meinen leib- und geistlichen Nöthen Hülff und Trost leisten wollest. O du seeligste Großmutter JEsu Christi ! in deinem Nahmen benedeye ich den lieben GOtt / wegen deiner glückseeligsten Geburt / und glorwürdigsten Hinscheidung aus dieser Welt : und bitte demüthiglich / nimme mich unter die Zahl deiner lieben Kindern auf / und schliesse mich in dein treues mütterliches Hertz tieff hinein. Dann ich dich auch in mein kindliches Hertz tieff verschlossen halte / und werde deine Lieb nimmer daraus kommen lassen. Das liebe JEsulein wolle unsere Hertzen mit einem starcken Liebes-Band verknüpffen : und deine liebe Tochter Maria wolle die Lieb zwischen uns beyden zeitlich und ewig erhalten. Zu disem End sprech ich drey Vatter unser und Ave Maria.

Aufopfferung.

NImm auf / O liebe Mutter S. Anna ! dise drey Vatter unser und Ave Maria / welche ich jetzt aus möglichster Andacht dir zu Ehren gesprochen hab. Ich opffere sie dir durch die Händ JEsu und Mariä / gleich als ein wolriechendes Blumen-Sträußlein / von drey roth und drey weissen Paradeiß-Röß-

lein

lein zusammen geflochten : zum Zeichen meiner treuhertzigen Lieb/ so ich zu dir trage: und begehre dir alle Lieb und Freud/so du mit JEsu und Maria auf Erden gehabt / zu erneueren und zu vermehren. Nimm dise geringe Gaab in Gnaden an / und lasse mich dir allzeit treulich befohlen seyn. Amen.

Tägliches Gebett zu St. Anna.

SO vil Sternen am Himmel/Sandkörnlein am Meer / und Tröpfflein in den Wässern seynd : so vil tausendmahl grüsse ich dich/ O liebreiche Mutter S. Anna! mit deiner liebsten Tochter Maria/und deinem Enicklein JESU Christo. Ich trage eine sonderliche Andacht zu euch / O ihr allergetreuiste Freund JEsu / Maria / Anna ! und setze sehr grosses Vertrauen auf euere kräfftige Hülff und Fürbitt. Ich befehle mich euch heut und alle Tag meines Lebens / sonderlich aber in der gefährlichen Stund meines Tods. Alsdann lasset mich meiner Befehlung geniessen / und bewahret meine Seel für dem Gewalt des Sathans. Amen.

Die sieben Freuden St. Annæ.

BEnedeyte Mutter St. Anna ! Ich wünsche dir Glück / und erfreue mich mit dir wegen der siben Freuden/so du auf Erden gehabt / und jetzt in den Himmeln

hast: und zwar erstlich: Als dir der Engel verkündigte / daß du die Mutter der gebenedeyten Mutter GOttes seyn solltest. Zum andern/ als du die alleredliste Frucht in deinem unbefleckten Leib trugest. Drittens / als du mit grosser Süßigkeit die Mutter deß Heylands gebahrest. Viertens als du dein gebenedeytes Töchterlein auf deinen Armben trugest. Fünfftens / als du dasselbige im Tempel zu Jerusalem opfferetest. Sechstens / als du sie mit dem Sohn GOttes schwanger sahest. Und siebentens/als du den Heyland der Welt mit deinen Augen sahest. Diser sieben Freuden erinnere ich dich / und durch dieselbe bitte ich demüthiglich/du wollest mich in allem meinem Hertzenleyd erfreuen / und mir in der Stund meines Tods in frölicher Gestalt erscheinen. Amen.

Zu St. Margaretha.

Für die Eheweiber umb glückliche Geburt.

Als St. Margaretha nach aller Marter solte enthauptet werden/hatte sie unter andern auch Christum/ daß er die jenige/ so die Gedächtnuß ihrer Marter begehen / und ihre Verdiensten anrufen werden / aus der Gefahr der Geburt erretten / und mit einer gesunden Frucht erfreuen wolle. Belpart. Conc. de S. Marg. Darumb solten die Eheweiber diß Gebett offt sprechen:

O Lorwürdige Jungfrau und Martyrin St. Margaretha! ich grüsse und ehre dich durch das süsse Hertz JEsu Christi/ und dancke zugleich mit dir dem lieben GOtt/

daß

daß er dir so grosse Standhafftigkeit in deiner schweren Marter verliehen hat. Ich erinnere dich der groſſen Schmertzen / so du litteſt / als du deiner Kleider beraubt / nackend an der Folter aufgezogen / mit Facklen biß auf dein Ingeweyd verbrennt / mit scharffen Ruthen und Geißlen zerfetzt / mit Hacken biß auf die blosse Bein zerrissen / mit dem Teuffel in sichtbarlicher Gestalt gekämpfft / ins Wasser / ertränckt zu werden / gestürtzt / von dem Heiligen Geist in Gestalt einer Tauben getaufft / und endlich mit dem Schwerd schmertzlich enthaupt wurdest. Dise deine schmertzliche Marter verehre ich andächtiglich / und durch deine bittere Peynen bitte ich demüthiglich / du wollest mir in allen meinen Kinds-Nöthen beystehen / und mich mit einer gesunden Frucht erfreuen. Dein letztes Heil. Gebett / und die Verheissung JEsu Christi wolle an mir Krafft haben / und mich in aller Geburt für Schaden meines Leibs und dem bittern Tod bewahren. Amen.

Zu St. Magdalena.

SEye mir heut und alle Tag gegrüßt / O du getreuiste Liebhaberin Christi / H. Maria Magdalena! die du bey seinen H. Füssen Gnad hast erlangt / und mit solchem Feur der Liebe bist entzündet worden / daß du auſſer ihm

ihm nichts anders lieben könntest. O Heil. Magdalena! mit deinen bittern Zähren erweiche mein hartes Hertz/ und mit einem Füncklein der Liebe entzünde es in der Göttlichen Liebe. Ich bitte dich durch die bittere Zähren / welche du auf dem Berg Calvariâ vergossen hast/ erwerbe mir vor meinem End ware Reu meiner Sünden / und ein hertzliches Mitleiden mit meinem gecreutzigten Erlöser JEsu Christo. Amen.

Zu St. Barbara.

DEr liebe GOtt hat dir versprochen / O H. Barbara! daß alle / so dich ehren und deiner Marter eingedenck seyn / nicht sollen ohne die Empfahung der H. Sacramenten sterben. Darum grüsse und ehre ich dich / und bitte dich/ durch dein schmertzliches Leyden und vergoßnes Blut/daß du mich dises Versprechens theilhafftig machest. O H. Barbara! die du um Christi willen eine so schwere Marter ausgestanden hast/durch deine reiche Verdiensten erwerbe mir vor meinem End wahre Reu meiner Sünden/und würdige Empfahung der H. Beicht und Cõmunion. Amen.

Zu St. Apollonia.

Wider das Zahn-Wehe.

HEilige Jungfrau Apollonia! du hast bey GOtt grosse Macht zu bitten/sonder-

derlich für die jenige / die mit der Zahn-Peyn behafft seynd. Deßwegen ruffe ich deine Hülff inständig an / und bitte dich durch die grausame Peyn / so du littest / als man dir mit grossen Schmertzen alle deine Zähn ausschluge / daß du mich für dem Zahn-wehe bewahrest / und von selbigen erschröcklichen Schmertzen befreyen wollest.

Wann du Zahn-Peyn leidest / so setze folgende Wort hinzu:

DJe bittere Peyn meiner Zähnen / damit ich so schmertzlich behafft bin / opffere ich dir zu Ehren deiner gelittenen Zähn-Schmertzen: und bitte dich durch die Lieb JEsu Christi / für welchen du die Ausschlagung deiner Zähnen so standhafftig gelitten hast / ach lindere mir meine unerträgliche Zahn-Peyn / und erwerbe mir dieselbe mit wahrer Gedult zu übertragen. Amen.

Zu St. Catharina.

ICh grüsse und ehre dich / O heilige Catharina! und erfreue mich mit dir / wegen den grossen Gnaden / so dir von GOtt seynd erwiesen worden. Durch deine hohe Weißheit hast du vil Heyden zum Glauben gebracht / und vil Sünder von ihrer Boßheit abgeführt. Wegen der glorwürdigen Marter / so du um CHRISTI willen gelitten hast / hat Er dir vor deinem End versprochen / die jenige sonderlich

lich zu begnaden / welche deinen H. Nahmen anruffen werden. Darum ruffe ich deinen H. Nahmen verträulich an / und bitte dich / daß du die Verheissung GOttes an mir lasseſt erfüllet werden. Amen.

Zu den Gesponsen Christi.

O Ihr außerwöhlte Gesponsen JESU Christi / H. Theresia / H. Catharina Senensis/H. Magdalena von Pazzis/ H. Rosa Limana/und alle andere ! ich wünsche euch Glück zu den übergrossen Ehren/daß euch Christus würdig geachtet / euch mit sich warhafftiglich zu vermählen / und zu seinen hertzliebsten Gesponsen zu erwählen. Ich liebe und ehre euch absonderlich wegen diſer unaußsprechlichen Gnaden / so euch euer liebster Bräutigam auf Erden erwieſen / und jetzt im Himmel vil andern Heiligen erweiſet. Mit diſem Gebett erneure ich das Band der Liebe mit euch/und erwöhle euch abermahl zu meinen liebsten Fürsprecherinnen. Gleichwie sich Christus JEsus mit euch verbunden hat / also verbinde ich mich mit euch ; und will von euer Lieb und Dienſten nicht laſſen / so lang als ich das Leben habe. Ingleichen wollet ihr auch mich nimmer verlaſſen/ sondern euere Treu in meinem Leben und Sterben gegen mir erweiſen. Amen.

Am

Am Fest-Tag eines Heiligen.

AN deinem heutigen Fest-Tag grüsse und ehre ich dich / O heiliger N. und wünsche dir ein seeliges / freudenreiches und glorwürdiges Fest. Ich wünsche von Hertzen / daß gleichwie dich am heutigen Tag die Englische Chör preisen in den Himmlen / also alle fromme Christglaubige dich wollen ehren auf Erden. O heiliger N. heut ist der jenige glückseelige Tag / an welchem du das mühseelige Leben empfangen hast. Heut ist der gebenedeyte Tag / an welchem du von den Englen mit Frolocken gen Himmel getragen: und von der heiligen Dreyfaltigkeit mit dem Kleid der ewigen Klarheit bist angethan worden. O mit was für Glory bist du heut zum Fürsten (zur Fürstin) deß Himmels erhebt / und mit dem Uberfluß der himmlischen Gütern bereicht worden. Zu diser deiner Herrlichkeit wünsche ich dir alles Glück und Heyl. und erfreue mich zugleich mit dir / wegen der überschwenglichen Ehren / so dir am heutigen Tag widerfahren ist. Zu deren Vermehrung opffere ich dir alles / was heut in der gantzen Christenheit dir zu Ehren geschicht: und wünsche hertziglich / daß ich diß alles tausendfältiglich vermehren könnte. Ich bitte dich / O heiliger N. durch die

Ehr/

Ehr / mit welcher du heut gen Himmel bist geführt worden / erwerbe mir von GOtt / deinem H. Leben nachzufolgen/und deiner Glory in dem Himmel theilhafftig zu werden. Lasse mich auch deiner Fürbitt bey GOtt allzeit geniessen / und durch deinen mächtigen Schutz vor allem schädlichen Ubel bewahret verbleiben. Lasse dir auch / O heiliger N. an deinem heutigen Fest die liebe Abgestorbene / welche noch in der Quaal seynd / sonderlich befohlen seyn / und aus dem Uberfluß deiner Wollüsten sende ihnen nur einige Tropffen in das Fegfeur hinab : damit sie auch in etwas deines freudenreichen Fests theilhafftig werden / und durch deine fürbitt und Verdiensten zum wenigsten einige Linderung empfinden mögen. Amen.

Tägliches Gebettlein zu einem Heiligen.

ICh grüsse und ehre dich/O H. N. durch das allersüßiste Hertz JEsu Christi : und durch dasselbe dancke ich dem höchsten GOtt/für alle Gaaben und Gnaden/ so er dir ertheilt hat. Ich befehle dir jetzt und allezeit mein Thun und Lassen/mein Noth und Elend/ mein Leben und Sterben. Bittend durch die Lieb / so du zu GOTT tragest / du wollest mein getreuer Fürbitter bey GOtt seyn / und mir in meiner letzten Noth sicherlich beystehen. Amen.

Die

Die H. Coleta pflegte diſe Litaney allezeit in ihren Nöthen zu ſprechen / und dardurch unfehlbarliche Hülff zu erlangen. Folge ihr hierin nach / zu mehrerem Nachdruck ſprich zu jedem Heiligen / Ach bitt für uns / ꝛc.

Litaney zu allen Heiligen.

KYrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himel / Erbarm.
GOtt Sohn / Erlöſer der Welt / ꝛc.
GOtt H. Geiſt / Erbarm dich unſer.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt / ꝛc.
H. Maria / Bitt für uns.
H. GOttes-Gebährerin / Bitt für uns.
H. Jungfrau aller Jungfrauen / Bitt für uns.
H. Michael /
H. Gabriel / } Bitt für uns.
H. Raphael /
Alle H. Engel und Ertz-Engel / Bittet für uns.
Alle Chör der ſeeligen Geiſter / Bittet für uns.
H. Johannes der Tauffer / Bitt für uns.
H. Joſeph / Bitt für uns.
H. Joachim / Bitt für uns.
Alle H. Patriarchen und Propheten / Bittet.
Alle Heiligen des alten Teſtaments / Bittet.

H. Peter /	H. Paule /	Bitt für uns.
H. Andrea /	H. Jacobe /	
H. Johannes /	H. Thoma /	
H. Jacobe /	H. Philippe /	
H. Bartholomäe /	H. Matthäe /	
H. Simon /	H. Thadäe /	

H. Mat-

H. Matthia/
H. Barnaba/
H. Lucas/
H. Marcus/ } Bitt für uns.

Alle H. Apostel und Evangelisten/ Bittet/ &c.
Alle H. Jünger des HErrn/ Bittet für uns.

H. Stephane/ | H. Lorentz/ |
H. Vincentz/ | H. Sebastian/ |
H. Corneli/ | H. Blasi/ | Bitt für uns.
H. Veit/ | H. Georgi/ |

Alle H. Martyrer / Bittet für uns.
Alle H. Nothelffer/ Bittet für uns.

H. Sylvester/ | H. Gregori/ |
H. Ambrosi/ | H. Augustine/ |
H. Hieronyme/ | H. Martine/ |
H. Nicolae/ | H. Norberte/ |

Alle H. Bischöff und Lehrer / Bittet für uns.
Alle H. Ordens-Stiffter / Bittet für uns.

H. Antoni/ | H. Benedicte/ |
H. Bernarde/ | H. Dominice/ |
H. Francisce / | H. Bruno/ |
H. Ignati/ | H. Xaveri/ |
H. Thomas von Aquin/ | Bitt für uns.
H. Antoni von Padua/ |
H. Petre von Alcantara/ |

Alle H. Priester und Leviten / Bittet für uns.
Alle H. Mönch und Einsidel / Bittet für uns.

H. Anna/ | H. Magdalena/ |
H. Agatha/ | H. Lucia/ | Bitt für uns.
H. Agnes/ | H. Cäcilia/ |

H. Ca-

H. Catharina/ H. Barbara/
H. Margaretha/ H. Theresia/
H. Catharina Senensis/
H. Rosa Limana/
H. Magdalena von Pazzis/
H. Elisabeth/ H. Franciſca/
Alle H. Jungfrauen und Wittwen / Bittet ꝛc.
Alle Heiligen und Heiliginnen GOttes / Bittet für uns.
Sey uns gnädig. Verschon unser O HErr!
Sey uns gnädig. Erhöre uns / O HErr!
Von allem Ubel. Erlöse uns / O HErr!
Von allen Sünden/
Von deinem Zorn/
Von deiner Straff/
Von Krieg und Aufruhr/
Von Hunger und Theurung/
Von Pest und Kranckheit/
Von Blitz und Ungewitter/
Von Sünd und Anfechtung/
Von Fluchen und Schwören/
Von Gottslästerung und Unkeuschheit/
Von bösem unversehnen Tod/
Von der ewigen Verdammnuß/
Durch deine H. Menschwerdung/
Durch deine süsse Geburt/
Durch deine schmertzliche Beschneidung/
Durch deine Opfferung im Tempel/
Durch deine Flucht in Egypten/

Bitt für uns.

Erlöse uns/ O HErr.

Durch deinen Tauff und Fasten/
Durch dein Creutz und Leyden/
Durch deinen Tod und Begräbnuß/
Durch deine fröliche Aufferstehung/
Durch deine heilige Himmelfahrt/
Durch die Sendung des H. Geists/
Durch die Fürbitt deiner Mutter/
Durch die Verdiensten deiner Heiligen/
Wir arme Sünder / Wir bitten dich ꝛc.
Daß du unser verschonest/
Daß du uns verzeyhest/
Daß du uns zu wahrer Buß führest/
Daß du deine Heil. Kirchen regieren und bewahren wollest/
Daß du die Vorsteher der Kirchen in wahrer Andacht erhalten wollest/
Daß du die Feind der Kirchen demüthigen wollest/
Daß du die verdammliche Ketzereyen ausreuten wollest/
Daß du die verführte Seelen zum wahren Glauben bekehren wollest/
Daß du die Christliche Fürsten und Potentaten vereinigen wollest/
Daß du dem Christlichen Volck den Frieden verleyhen wollest/
Daß du uns allesambt in deinem heiligen Dienst erhalten wollest/
Daß du uns für der ewigen Verdammnuß behüten wollest/

Erlöse uns/ O HErr.

Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß

Daß du die Früchten der Erden geben und bewahren wollest. Wir bitten dich 2c.
Daß du den Christglaubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest. Wir bitten 2c.
Daß du uns erhören wollest. Wir bitten 2c.
JEsu Christe/ wir bitten dich / erhöre uns.
O du Lamm GOttes / das du hinnimmst die Sünd der Welt. Verschon unser / O HErr.
O du Lam̃ GOttes/ 2c. Erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes / Erbarm dich unser / O HErr.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

O Ihr Heiligen und Heiliginnen GOttes / nehmt diſe H. Litaney / welche ich euch zu Ehren gesprochen hab/in Gnaden auf / und lasset mein unwürdiges Gebett euch bestens gefallen. Ich bitte durch euere fürtreffliche Tugenden und reiche Verdienſten/ihr wollet für den Wohlstand der H. Catholischen Kirchen und des Heil. Römischen Reichs treulich bitten : und auch euch das grosse Elend der armen Seelen des Fegfeurs bestens lassen befohlen seyn. Vergesset auch meiner nicht / wann ihr stehet vor dem Thron GOttes / sondern erwerbet mir Beständigkeit im Glauben / Vermehrung der Hoffnung/ und Entzündung in der Göttlichen Liebe. Amen.

Der zwölffte Theil.

Gebetter auf alle hohe Fest deß gantzen Jahrs.

Gebett an allen Mariä-Festen.

AN deinem heutigen Gnadenreichen Festtag seye mir von Hertzen gegrüst / O übergebenedeyteste Jungfrau Maria! und seye zugleich von allen Englen und Menschen gelobt und gepriesen. Ich wünsche dir alles Glück und Heyl zu disem deinem heutigen Fest / und erfreue mich hertziglich / daß dir heut in der gantzen Christenheit so grosse Ehr und Dienst erwisen wird. Wolte GOtt! ich könnte dise deine Ehr tausendfältig vermehren / und alle menschliche Hertzen in deiner Lieb und Andacht entzünden. Ja wolte GOtt ich könnte allen Göttlichen Diensten in der gantzen Welt beywohnen / und allen Menschen / sonderlich aber den Priestern und Geistlichen / einen wahren Eyfer und Ehrerbietung zu denselben eingiessen. Und diß fürnemlich darumb / damit du desto herrlicher gepriesen / und dein heutiges Fest desto glorwürdiger möchte begangen werden. Dise meine hertzliche Begierd opffere ich Dir zum Band der Lieb und Ehren / mit welchem ich mein Hertz an

dein

dein Hertz / und dein Hertz an mein Hertz fest zu binden begehre. Lasse dir dise meine treue Meynung gefallen / und verschaffe / daß diß feste Band nimmer zerbrochen werde. Ich opffere dir auch / O du würdige Mutter meines HErrn JEsu Christi ! alle Communionen / welche heut empfangen : Alle Gottes Dienst / welche heut geschehen : Alle Andachten / welche heut verrichtet : Und alle gute Werck / welche heut in der gantzen Christenheit vollbracht werden. Dise alle in ein Büschlein zusammen gebunden / und in das Hertz JEsu Christi eingedunckt / wie auch mit seinem Purpurfarben Blut besprengt / und mit seiner Göttlichen Lieb lebhafft gemacht : präsentire und opffere ich dir mit solcher Ehrerbietung / als der Mutter deß höchsten Königs gebührt / und verhoffe diß edle Blumen-Büschlein werde zu Vermehrung deiner Glory gereichen / und von dir mit gnädigen Augen angesehen werden.

An disem deinem heutigen Fest / befehle ich dir / O glorwürdigste Jungfrau ! die heilige Catholische Kirch / und das gantze Römische Reich : mit demüthigster Bitt / du wollest dise Beyde in deinen glorwürdigen Schutz nehmen / und an deren Nothwendigkeiten vor dem Thron der Heil. Dreyfaltigkeit treulich fürtragen. Bitte auch /

O liebreiche Jungfrau! umb Vereinigung Fürsten und Herzen / Außreutung der verdammlichen Ketzereyen / Bekehrung der verführten Seelen/Tröstung aller betrübten Herzen/ und für das zeitliche und ewige Heyl aller meiner leiblichen und geistlichen Freunden. Insonderheit aber bitte ich / daß du dir fürnemlich die arme Seelen deß Fegfeurs lassest befohlen seyn / und umb deren Erlösung deinen lieben Sohn inständig bitten wollest. Ach lasse alle und jede leidende Seelen kräfftiglich spühren / daß heut ein Mutter-GOttes-Fest in der Kirchen gehalten werde / und daß nicht allein die Menschen / sondern auch die Mutter GOTTES selbsten für sie treulich bitte. Endlich bitt ich auch / O Maria! für mich dein unwürdiges Pfleg-Kind und getreue Liebhaberin; und befehle dir auf die kräfftigste Weiß alle meine leibliche und geistliche Nothwendigkeiten. An deinem heutigen Fest pflegest du mehrer Gnaden außzutheilen/ als in andern gemeinen Tägen: Darumb ruffe ich dich inständig an / und bitte dich durch die Ehr dises deines heutigen Festtags / daß du mir auß deiner Mütterlichen Freygebigkeit eine absonderliche / und mir am meisten nothwendige Gnad wollest ertheilen. Lasse meine arme Seel in ihrer Todts-Angst empfinden / daß sie dich an dem

dem heutigen Tag inständig angeruffen / und sich dir in ihrem Leben und Sterben bestens befohlen habe. Und daß diß mein Gebett von dir seye in Gnaden aufgenommen / und zu meines Hertzens-Trost in dein H. Hertz hinderlegt worden. Amen.

Advents-Gebetter.

Gebett unter der Rorate-Meß.

O Allersüßister HERR JEsu Christe! du wahrer Erlöser deß menschlichen Geschlechts / in diser heiligen Advents-Zeit begehet deine Heil. Kirch das unergründliche Geheimbnuß deiner Gnadenreichen Menschwerdung / und behertziget danckbarlich die jenige grosse Lieb / welche dich unüberwindlichen GOtt gezwungen hat / von dem Himmel herab zu steigen / und in dem Jungfräulichen Leib Mariä / durch die Mitwürckung des heiligen Geistes unsere menschliche Natur anzunehmen. Zur Danckſagung diſes unergründlichen Geheimnuß / halten wir allhie diſe Rorate-Meß / und erinneren uns bey derselben der grossen Begierd und hertzlichen Verlangens / so die liebe Alt-Vätter nach deiner Menschwerdung getragen haben. Diſe gottſeelige Seelen widerholten ohn Unterlaß das Schuß-Gebettlein Isaiä / und sprachen mit tieff-geschöpfften Seufftzern: Rorate Cöli

desuper! O ihr Himmlen tauet von oben herab/ und ihr Wolcken regnet den Gerechten! O Erden eröffne dich/ und bringe herfür unsern lieben Heyland!

Mit disen heiligen Seelen seufftzen alle fromme Catholische Christen in diser heiligen Advents-Zeit zu dir/ O süßister JEsu! und verlangen nach deinem himlischen Thau/ und nach deiner gnadenreichen Geburt/ mit gröster Hertzens-Begierd. Dann obschon wir wissen/ daß du vor Zeiten auf die Welt kommen/ und Mensch worden bist; dannoch wissen wir auch/ daß du jährlich von neuem wieder herab steigest/ und in allen frommen Hertzen auf eine sonderliche Weiß gebohren wirst. Dise grosse Gnad zu erlangen seufftzen alle dise zu Dir/ und befleissen sich deinen heiligen Rorate-Messen mit aller Andacht beyzuwohnen. Unter disen erscheine ich arme Sünderin auch allhie vor deinem Göttlichen Angesicht/ und begehre disem Göttlichen Ampt nicht allein mit möglichster Andacht beyzuwohnen/ sondern auch alle Gegenwärtige in der Andacht zu übertreffen. Zugleich mit disem Priester/ und mit der gantzen Catholischen Kirchen/ seufftze ich zu dir/ O mein süsses JEsulein! und sprich mit hertzlichem Verlangen und Begierd.

Rora-

Rorate Cöli desiuper! O! ihr Himmlen tauet von oben herab / und ihr Wolcken regnet den Gerechten! O liebe Erd eröffne dich / und sprieſſe herfür meinen süssen Heyland! O hummlischer Thau falle auf meine dürre Seel: und O Göttlicher Regen befeuchtige mein trucknes Hertz / O süsser Thau! O heylsamer Thau / O fruchtbarer Thau! falle reichlich über meine begierliche Seel / und erquicke sie mit einem Tröpflein deiner himmlischen Süßigkeit. O Göttlicher Thau! der du über die Jungfrau Mariam so überflüßiglich gefallen bist / und sie mit aller Gnad überangefüllet hast; aus deinem Uberfluß gieſſe meiner Seelen nur ein Tröpfflein ein / und bequeme sie dardurch deß süssen JEsuleins würdige Wohnung zu werden.

Zu dir / O guldenes JEsulein! seufftze und verlange ich: und dich in meinem Hertzen zu haben / begehre ich. Dann du bist der jenige himmlische Thau / und der jenige Göttliche Regen / welcher die trockene Seelen befeuchtiget / die dürre Hertzen erquicket / und die unfruchtbare Gemüther fruchtbar machet. Dich in mein Hertz zu laden / und dir meine Seel zu einer Wohnung zu bereiten / bin ich jetzt zu deiner H. Rorate-Meß kommen: und bitte dich bey derselben andächtiglich / daß du

am heiligen Christ-Tag mit deiner sonderlichen Gnad wollest zu mir kommen. In Vereinigung der Lieb / mit welcher du dich in Mutter-Leib deinem Vatter aufgeopffert hast / opffere ich Dir in meinem und aller Menschen Nahmen / dise und alle heilige Messen / welche heut in der gantzen Welt gelesen werden / zur Danckſagung / Verehrung / und Erinnerung deiner gnadenreichisten Menschwerdung / und alles dessen / so du in den neun Monaten / in Mutter-Leib gethan und gelitten hast. Wie auch zum Trost und Heyl meiner armen Seelen / und aller meiner leiblichen und geistlichen Freunden. Item/ zur Erhaltung der Catholischen Kirchen / Ausreutung der Ketzereyen / und Vereinigung der Christlichen Potentaten. Und letztlich / zur Erquickung / Gnugthuung / und Erlösung der lieben Seelen des Fegfeurs; sonderlich der jenigen / für welche ich am meisten zu bitten schuldig bin / und welche meinetwegen leyden müssen. Denen ich den völligen Verdienst diser Heil. Meß schencke / und dir in Vereinigung deiner reichisten Verdiensten aufopffere. Ich befehle auch mich / und alle die Meinige in dise heilige Meß / und in das unbegreiffliche Opffer / welches du jetzund / als der höchste Priester selbsten verrichtest. Lasse dir dise meine Andacht

und

und geringe Dienst gefallen: und erinnere dich in meinem Tod / wie manche H. Rorate-Meß ich dir zu Ehren gehört habe. Amen.

Besuchung deß JEsuleins in dem Mütterlichen Leib / im Advent täglich zu sprechen.

O Allerliebstes JEsulein! an dem heutigen Tag komme ich dich in dem Mütterlichen Leib zu besuchen / und dir auß liebendem Hertzen / alle Lieb und Freundlichkeit zu erzeigen. Ich grüsse / und ehre dich / O süsses JEsulein! ligend in dem Mütterlichen Leib / und dancke dir vil tausendmahl / daß du dich gewürdiget hast unsere schwache Menschheit anzunehmen / und ein kleines unmündiges Kindlein zu werden. Groß ware zwar die Freud deiner Seelen / da du in dem Jungfräulichen Leib / als in dem allerreinisten Zimmer lagest: So ware gleichwohl die Beschwärnuß deines zarten Leibleins nicht gering / dieweil du deine fünff Sinn nicht gebrauchen / kein Hand noch Füßlein bewegen / noch dich nach Belieben wenden und kehren könntest. Sondern müßtest / als in einem engen Kercker verschlossen ligen / und neun Monat lang in diesem finsteren Zimmer dich genau behelffen. Für alle Abtödtungen deiner fünff Sinnen / welche Du freywillig angenommen hast / dancke ich dir auß der gantzen Krafft meines Her-

Hertzens: und benedeye deine hochverwunderliche Gütigkeit/daß sie sich gewürdiget hat/ gleich zu Anfang ihres Lebens/ so viel für uns Menschen zu leyden.

Weit grösser aber ware das Leyden deines Hertzleins/ O allerliebstes Kindlein! dieweil du von der ersten Stund deines Lebens/ so vile und schwäre Marter an deinem süßisten Hertzlein für uns zu leyden angefangen hast/ daß es natürlicher Weiß hätte müssen zerspringen oder versincken. Du erkenntest schon damahl/ daß deine Menschheit von GOTT wäre erschaffen worden/ mit deinem Todt und Blut die sündige Menschen zu erlösen. Du erkenntest schon damahl alle Sünden/ welche die Menschen hatten begangen/ und die unendliche Schmachen/ so die Sünder deiner Gottheit hatten zugefügt/ und noch ins künfftig zufügen wurden. Absonderlich aber erkenntest du meine Sünden und Undanckbarkeiten: und betrübtest dich dermassen darüber/ daß dein süsses Hertzlein für Layd hätte müssen zerspringen/ wann es deine GOttheit nicht erhalten hätte. Ich betrübe mich mit dir/ O liebes JEsulein! und wünsche mir von Hertzen/ daß mich meine Missethaten also betrüben thäten/ gleichwie sie dich betrübt und gequält haben. Ach mache/ daß mich meine Sünden von

Her=

Hertzen gereuen / auf daß ich deren Verzeyhung erlange. Ich bitte durch deine gnadenreiche Menschwerdung / und durch alles / was du in den neun Monaten in dem Mütterlichen Leib gethan und gelitten hast / verzeihe mir meine Sünden / schencke mir meine Schulden / vergesse der zugefügten Schmachen / erstatte meine tägliche Nachläßigkeiten / verbessere mein sündiges Leben / und verleihe mir Gnad / dir hinführo fleißiger zu dienen. O du liebes / O du süsses / O du hertziges JEsulein! erhöre mein Bitt / und bewillige mein Begehren. Gedenck / daß du dessentwegen seyest Mensch worden / damit du unsere Sünden abbüssetest / und uns bey GOTT Gnad erwürbest. Lasse mir dise Gnad widerfahren / so will ich dich darfür preisen in Ewigkeit. Amen.

Gebett zu der schwangern Jungfrauen.

GEye mir gegrüßt / O du schwangere Jungfrau Maria! die du von dem H. Geist hast empfangen / und mit dem eingebohrnen Sohn GOttes schwanger gehest. In diser H. Advents-Zeit kome ich dich zu besuchen / und die Lieb meines Hertzens dir zu einer Erquickung zu verehren. Mit tieffer Ehrerbietigkeit verehre ich deinen Heil. Leib / und mit möglichster Demuth bette ich die Frucht dessel-

selben an. Gebenedeyet bist Du unter den Weibern / und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs. O wie seelig bist du! dieweil Du eine so edle Frucht trageſt / welche mehr werth ist / als alle Schätz Himmels und der Erden. O wie groß muß deine Heiligkeit seyn / dieweil du für allen Weibern des menschlichen Geschlechts bist würdig gefunden worden / den Heyland der Welt zu empfangen. Deßwegen ehre ich dich im Nahmen aller Menschen / und wünsche dir Glück zu deiner Göttlichen Frucht. Ich erinnere dich / O Maria! der honigflieſſenden Süßigkeit / so du in den neun Monaten von deiner süssen Frucht empfiengeſt / und der überschwäncklichen Heiligkeit / welche alle Stunden in dir vermehret wurde. Durch deine übermäßige Heiligkeit reinige meine Unsauberkeit / und durch alle deine empfangene Gnaden verhilff mir zu den Göttlichen Gnaden. Amen.

Am Fest der Empfängnuß Mariä.

AN disem heutigen lieben Tag erhebe ich mein Hertz und Augen zu dir in den Himmel hinauf / O allergebenedeytiste Jungfrau Maria! und auß dem iñerstẽ Grund meiner Seelen wünsche ich dir ein glückseeliges / liebreiches / und glorwürdiges Fest. Ich wünsche

sche dir alles Glück und Heyl zu deiner aller-reiniſten unbefleckten empfängnuß/ und dancke zugleich mit dir dem höchſten GOTT / daß er dich für der leidigen Erb-Sünd bewahret hat. O möchte ich heut alle Menſchliche Hertzen zu deiner ſonderbahren Verehrung ziehen / und allen andächtigen Seelen eine inbrünſtige Andacht zu deinem heutigen Feſt eingieſſen! Ich ſpühre in mir eine ungewöhnliche Begierd / deine unbefleckte Empfängnuß mit höchſter Ehrerbietung zu begehen / dieweil ich aus vielen Offenbahrungen weiß / daß diß dir und deinem Sohn ſonderlich gefalle. O wie erfreut ſich meine Seel! wañ ich gedencke / wie viel Gnaden dir am heutigen Tag von GOtt ſeynd verliehen worden / indem er dich ſo edel erſchaffen / daß auch alle Fürtrefflichkeit der Englen gegen der deinigen nicht zu rechnen iſt. Dir allein / O Maria! hat der freygebige GOTT mehrere Gnaden/ Tugenden/ Vollkommenheiten/ und himmliſche Güter geſchenckt / als Er allen Chören der Englen / allen Schaaren der Heiligen / und allen empfindlichen und unempfindlichen Creaturen miteinander gegeben hat. O wie groß muß dann deine Heiligkeit ſeyn! O wie unergründlich groß muß dann deine Majeſtät / deine Weißheit / deine Klarheit und deine Schönheit ſeyn! O wer

wolt

wolt dich dann nicht lieben/wer wolt dich nicht ehren / wer wolt dir nicht gern dienen ? Alle Chör der Englen achten sichs für eine sonderliche Ehr / wann sie dir einen Dienst erweisen können ; Und alle Schaaren der Heiligen zerschmeltzen schier vor Liebe / wann sie dein übermäßige Schönheit anschauen. Wie solte sich dann mein Hertz von deiner Lieb einhalten können : und wie solte es mir schwär fallen mögen / Dir einen Dienst zu erweisen ? Sonderlich an dem heutigen lieben Tag / an welchem dich der Allmächtige GOTT dermassen fürtrefflich erschaffen hat / daß Er sich selbsten in Anschauung deiner höchsten Vollkommenheit über alle Massen erfreuet hat. Ich erfreue mich auch von gantzem Hertzen in dir / O Maria ! und frolocke in deiner unermessenen Vollkommenheit mehr / als wann sie mein eigen wäre. Dann ich weiß/ daß der liebe GOTT dir dieselbe nicht allein zu deiner Glory / sondern auch zu seiner einigen Freud / und zum Heyl der Sünder geschenckt hat. Deßwegen hoffe ich auch deren auf Erden zu geniessen / und selbige im Himmel mit höchsten Freuden anzuschauen. Ach ! theile mir etwas von deinem Uberfluß mit / und auß deinen grossen Reichthumen komme zu Hülff meiner äusserstẽ Armuth. Du / O Maria ! bist gantz unbefleckt an

Leib

Leib und Seel: ich aber bin ganz schändlich befleckt an Leib und Seel. Du bist voller Tugenden / ich voller Lastern. Du bist voller Heiligkeit / ich voller Gottlosigkeit. Du bist voller Verdiensten / ich voller Schulden. Ey so erbarm dich dann über meine erbärmliche Armseeligkeit / und erweise an mir deine mildreiche Freygebigkeit. Mit deinen Tugenden ziere mich: mit deinen Verdiensten bereiche mich: mit deiner Andacht erfülle mich: mit deiner Liebe entzünde mich: und durch die Ehr deiner unbefleckten Empfängnuß mache / daß ich unbefleckt vor dem Angesicht meines Richters erscheine. Amen.

Sprich auch / wann du Zeit hast / das Gebett an allen Marià-Festen / oben zu Anfang deß zwölfften Theils.

Zu Ehren der unbefleckten Empfängnuß/durch das gantze Jahr zu sprechen.

FReue dich/du gebenedeyte Gebährerin GOttes/allzeit Jungfrau Maria! dieweil du in deiner heiligsten Empfängnuß / als deine edliste Seel deinem H. Leib eingegossen wurde / von der Erb-Sünd bist bewahret worden. GOtt Vatter hat dich durch seine Allmacht bewahret / damit du nimmer wurdest eine Tochter deß Zorns / sondern allezeit bleibest eine Tochter der Versühnung. GOTT der Sohn hat dich durch seine Weißheit bewahret / damit du nimmer kämest

unter den Gewalt des Sathans / sondern allzeit wärest eine Zerknirschung seines Kopffs. GOtt der H. Geist hat dich durch seine Güttigkeit bewahrt / und dich mit allen Gnaden und Tugenden erfüllt; damit du nimmer auß Mangel der himmlischen Gaaben wärest ein Gefäß der Unreinigkeit: sondern ein Erfinderin aller Gnaden / und Gebährerin deß Lebens.

O außerwöhlte Tochter deß Vatters! erlöse mich von dem Zorn GOttes / und versöhne mich mit dem himmlischen Vatter. O würdigste Mutter GOttes Sohns! erlöse mich von dem Gewalt deß Sathans / und zerknirsche in mir den Kopff der alten Schlangen. O reiniste Braut deß H. Geistes! erlöse mich von dem Tod der Schuld / und erlange mir das zeitliche und ewige Leben. Amen.

Am St. Thomas-Tag.

SEye mir am heutigen Tag von Hertzen gegrüßt / O du glorwürdiger Apostel St. Thomas! Gleichwie am heutigen Tag alle Engel und Heilige dich grüssen und verehren. Heut preiset dich die heilige Catholische Kirch in der gantzen weiten Welt: Und liset das Heil. Evangelium von allen Cantzlen ab / in welchem beschrieben wird / wie süßiglich Chri-

stus

aus dich bekehrt/ und seine glorwürdige Wunden zu berühren gewürdiget hat. Sage/ O lieber H. Thoma/ was empfandest du damahl/ als du deine H. Finger in die Mahl der Nägel legtest/ und deine H. Händ in die tieffe Herzen-Wund Christi hinein stecktest. O was für Göttliche Einfluß empfiengest du damahl: und wie ward dein Hertz mit der Flamm der Göttlichen Liebe entzündet. Ich küsse deine gebenedeyte Händ / welche durch die Berührung der glorwürdigen Wunden Christi seynd consecrirt worden: und in dieselbige Händ befehl ich meinen ausfahrenden angsthafften Geist. Dir / O H. Thoma / ist vor allen Apostlen ein freyer Zugang zu den Heil. fünff Wunden verliehen worden: deßwegen wollest du dieselbige an meiner statt hertzigklich küssen/ mich kräfftiglich darein befehlen/ und mein Hertz in die Hertzen-Wund JEsu tieff verschliessen. O lieber Heil. Thoma/ wann ich von dieser Welt scheiden werde/ alsdann erinnere dich meines Gebetts/ und erhalte mich standhafftiglich in dem Heil. Catholischen Glauben.

Amen.

L. M.

Gebett in der H. Christ-Nacht.

IN Freud meines Hertzens / und in Frolockung meines Gemüths / grüsse / ehre / und benedeye ich dich / O du allersüßistes / lieblichstes / und allerfreundlichstes neugebohrnes Christ-Kindlein! und dancke dir von Hertzen / daß du mich noch einmahl dise liebe Nacht hast lassen erleben / und mich der Gnaden derselbigen wilt theilhafftig machen. Ich wünsche dir Glück und Heyl zu deiner glückseeligsten Geburt / und zum gnadenreichisten Eintritt in dise armseelige Welt. Zugleich mit deiner liebsten Mutter heisse ich dich freundlich willkomm seyn: und zugleich mit dem H. Joseph falle ich auf mein Angesicht / und bette dich an. Mit allen Chören der Englen / und mit allen Schaaren der Heiligen / welche jetzund mit höchster Solemnität deine Gnadenreiche Geburt in dem Himmel begehen / lobe / preise / und anbette ich dich: Und zugleich mit ihnen sprich ich mit frölichem Hertzen und Mund: Ehr sey GOTT in der Höhe / und Fried auf Erden / den Menschen die eines guten Willens seynd. O süsses JEsulein! mein Hertz erfreuet sich höchlich wegen deiner lieben Geburt: und mein Gemüth befindt sich gantz getröst / in Bedenckung der grossen Lieb / so du uns in diser heiligen Nacht erwiesen hast. O

was für Freuden empfunden heut Himmel und Erden / als du / gleich als ein aufgehendes Röslein ohne Dörner / aus dem edlisten Rosenstock des keuschisten Leibs Mariä entsprossest / und durch deinen Glantz und Schönheit die himmlische und irrdiste Creaturen süßiglich erquickest. O was für unergründliche Freuden hatte in diser Nacht die Heiligste Dreyfaltigkeit! als sie dich in deiner heiligen Geburt mit wunderlicher Lieblichkeit umgeben ansahe. O was für Freuden empfiengen die neun Chör der heiligen Englen / als sie ihren GOTT und Erschaffer in Gestalt eines schönen Kindleins zum erstenmahl anschaueten. O was für Süßigkeit empfunde die gebenedeyte Jungfrau / deine süßiste Mutter / als sie dich in grosser Klarheit vor ihren Augen auf Erden liegend ansahe. Und O was für Hertzens-Trost empfande der Heil. Joseph / als er dich seinen GOtt in seiner Menschheit mit leiblichen Augen ansahe. O Heil. Dreyfaltigkeit! O Heil. Engelein! O seeligste Jungfrau! O Heil. Joseph! O holdseeligstes Christ-Kindlein! Euch alle und jede erinnere ich der unergründlichen Süßigkeit / so ihr in diser H. Nacht empfunden: und bitte euch / ihr wollet meiner Seelen ein Tröpfflein derselbigen mittheilen / damit ich mit desto grösserer

An-

Andacht die heilige Christ-Nacht zubringe. Ich dancke dir / O liebes Kindlein von Bethlehem ! für deine freudenreichiste Geburt / und wegen der grossen Gnaden / so du mit dir vom Himmel gebracht hast : Zur Danckbarkeit opffere ich dir alles / was ich durch den verwichenen Advent Guts verricht / und Widerwärtiges gelitten hab. Ich opffere dir auch alle heilige Messen / Metten / Wachen / Gebett / Gesäng / Andachten / und gute Werck / welche jemahl in diser Heil. Nacht geschehen seynd / sonderlich aber anjetzo in der gantzen Welt geschehen ; welche alle ich gleich als wohlriechende Blümlein vor dein heiliges Kripplein streue / und den Stall zu Bethlehem damit zu zieren begehre. Lasse dir diß mein Opffer und Wohlmeinung gefallen / und mich aller gemelten guten Wercken theilhafftig werden.

In diser H. Nacht aber seye absonderlich der lieben gefangenen Seelen eingedenck / und sende allen und jeden eine sonderliche Erquickung durch ihre Schutz-Englein hinab. Diß ist die jenige Nacht / von welcher der Prophet Isaias geweissaget hat : Das Volck / so in der Finsternuß sasse / hat ein grosses Liecht gesehen : und den jenigen / so in der Landschafft des Schatten des Tods wohnten / ist ein grosser Glantz aufgangen. Gleich wie du

dann in der H. Christnacht den lieben Seelen der Altvättern einen sonderlichen Trost hast zugesandt: also wollest du auch in dieser lieben Nacht den lieben Seelen des Fegfeurs eine sonderliche Erquickung zuschicken: damit sie auch erfahren/ daß jetzt die Heil. Christnacht seye/ und sich mit uns wegen deiner H. Geburt erfreuen. Deine kindliche Zähren/ so du in deinem Kripplein geweint hast/ wollen sie in ihren Flammen erkühlen: und die reiche Verdiensten/ so du in dem armen Stall erworben hast/ wollen ihre restirende Schulden bezahlen. Amen.

Jetzt sprich auch die Gebetter/ so nach den folgenden stehen.

Gebett am H. Christ-Tag.

O Du allersüßistes/ allerliebstes/ und allerholdseeligstes Christ-Kindlein! an disem deinem gnadenreichen Geburts-Tag sende ich dir einen freundlichen Gruß/ und wünsche dir ein freudenreiches/ glorwürdiges/ und hocherwünschtes Christ-Fest. Ich dancke dir von Hertzen/ daß du mich disen lieben Tag hast lassen erleben/ und bitte deine grosse Gütigkeit/ daß du mir verleihest/ denselben mit aller Andacht zu zubringen. O gütiges JEsulein! diß ist der liebe Tag/ von welchem die heilige Kirch im heiligen Advent gesungen hat: In selbigen Tagen werden die Berg lauter Süßigkeit tropffen: und die Bühel werden flies-

sen

sen mit Milch und Hönig. Ey so mache dann dein eigenes Wort wahr/und wiewohl ich aller Gnaden gantz unwürdig bin / dannoch umb dises lieben Tags willen / lasse meine Seel nur ein Tröpfflein deiner himmlischen Süßigkeit verkosten. Aus dem Uberfluß der Freuden/ welche du den frommen Hirten hast mitgetheilt/erquicke meine dürre Seel: Und aus dem Schatz der Gnaden/welchen du ihnen so reichlich spendirt hast / theile mir nur etwas mit. In Vereinigung der Ehrerbietung / mit welcher sie zu deinem Kripplein getretten seynd / trette ich auch im Geist zu demselben : Und in Vereinigung der Andacht / mit welcher sie dich auf ihre Armb genommen haben / nimm ich dich auch auff meine unwürdige Armben. Aus hertzlicher Lieb und Freundlichkeit gib ich dir einen süssen Kuß / und zum Zeichen meiner treuen Lieb zu dir / trucke ich dich fest an mein verliebtes Hertz. Gleichwie deine gebenedeyte Mutter dir an dem heutigen Tag geliebkoset hat / also begehre ich dir auch mit aller Holdseeligkeit zu liebkosen / und alle erdenckliche Freundlichkeit zu erzeigen. Lasse dir / O liebreiches JEsulein! meine inbrünstige Begierd gefallen / und gedencke / als wann ich dir alles im Werck erzeigte / was ich dir so hertzlich zu erzeigen begehre. Ich dancke dir tausend und tau-

sendmahl für deine glückseeligste Geburt / und für alle Gaaben und Gnaden / so du der sündigen Welt dardurch erwiesen hast. Im Nahmen aller Menschen / so jemahl gelebt haben / und annoch leben / preise ich dich wegen deiner gnadenreichen Geburt: sonderlich aber preise ich dich im Nahmen deren / welche dir all ihr Lebtag nimmer für dise so grosse Gutthat gedanckt haben. Zur Vergeltung diser groſſen erwiesenen Lieb opffere ich dir alle Heil. Messen / so heut gelesen werden: Alle Heil. Communionen / so heut empfangen werden: Alle geistliche Lieder / so heut gesungen werden: Alle Göttliche Aempter / so heut gehalten werden: Alle H. Ceremonien / so heut vollbracht werden: Alle andächtige Gebetter / so heut gesprochen werden: Alle löbliche Andachten / so heut verrichtet werden: Alle freygebige Allmosen / so heut gegeben werden: Und alle gute Werck / so heut in der gantzen Christenheit geschehen werden. Diß alles opffere ich dir / absonderlich im Nahmen deren / welche ihre gute Werck zu opfferen nicht wissen / oder aus Unachtsamkeit zu opffern / unterlassen. Nimm dann diß heilige Opffer von meiner Hand in Gnaden an; und damit es dir gefalle / so verbessere es mit Vermischung deiner guten Wercken / und heilige es durch die Anwehung deines Göttlichen Geistes. Lasse

mich

mich auch aller guten Wercken / so heut geschehen / und aller Ablassen / so heut zu verdienen seynd / theilhafftig werden ; und durch deine Gnadenreiche Geburt eine sonderliche Gnad erlangen.

Ich wolte dich aber auch am heutigen Tag sonderlich gebetten haben / umb Erlösung der armen Seelen im Fegfeur : Damit sie auch an disem lieben Tag eine absonderliche Freud und Erquickung mögen empfangen. O liebes Christ-Kindlein ! lasse den jenigen Engel / welcher heut den Hirten grosse Freud verkündiget hat / anjetzo auch ins Fegfeur hinab steigen / und allen gefangenen Seelen eben selbige Freud verkündigen / sprechend : Sihe ich verkündige euch grosse Freud / welche geschehen wird allem Volck ; Dann es ist euch heut gebohren der Heyland / welcher ist Christus der HERR / in der Stadt Davids. Disen süssen Trost lasse ihnen heut vermelden / O süsses JEsulein ! auf daß dise deine liebe Freund zum wenigsten am heutigen Tag eine sonderliche Tröstung empfangen und in ihren schweren Peynen ein wenig verschnauffen. Disen Trost wollest du ihnen verleihen / wegen deines freudenreichen Geburts-Tags / und wegen der allgemeinen Gnaden / so du heut in der gantzen Christenheit austheilest. Amen.

Hie sprich auch die folgende Gebetter.

Gebett in den H. Christ-Tägen.

O Hochverwunderliche Demuth des höchsten HErrens Himmels und der Erden! O unergründliche Würdigung des eingebohrnen Sohns des himlischen Vatters! Christe JEsu! vor deinem H. Kripplein falle ich nider auf meine Knye / und wiewohl ich dich / als ein armes Kindlein sehe / so glaube ich dannoch / daß du seyest ein GOtt der unendlichen Majestät. Ich dancke Dir tausend und tausendmal / daß du dich um meines Heyls willen so gar ernidriget / die Gestalt eines Knechts angenommen / und ein kleines unmündiges Kindlein hast wollen werden. Ich dancke dir für alles / was du meinetwegen in dem Stall zu Bethlehem gethan und gelitten / und für alle Tugenden / so du darinn geübt / und vollbracht hast. Ich dancke dir für deine Armuth / für deine Demuth / für deine Blösse / für deine Zähren / für deine Kält / für deine Verachtung / für dein Wachen / für dein Betten / und für alle uns erworbene gute Werck / so du in deinem Kripplein verricht hast. O süsses JEsulein! im Geist der Andacht nimm ich dich auf meine Armbe / gib dir auf dein heiliges Mündlein vil süsse Küß / und trucke dich mit hertzlicher Lieb an mein verliebtes Hertz. Ich begehre dir alle Lieb und Freundlichkeit / so dir deine süsse Mutter

ter erzeigt hat / zu erneuren / und dich mit solcher hertzlicher Lieb / als sie dich geliebt hat/ zu lieben. Ich begehre dich mit solcher Frolockung / als dich die H. Engel gelobt haben / zu loben: und mit solcher Demuth / als dich die fromme Hirten verehrt haben / zu verehren. Lasse dir meine hertzliche Begierd gefallen/und nimm meinen guten Willen für das ermanglende Werck an. Amen.

Umb Verzeyhung der Sünden vor dem Kripplein zu sprechen.

O Allergütigstes JEsulein! sihe/ ich arme Sünderin / die ich mein Lebtag so vil Böß begangen hab / komme mit grossem Vertrauen zu deinem H. Kripplein / und will von dir vollkommne Verzeyhung meiner Sünden begehren. Ich darff sonsten vor deiner Majestät nicht erscheinen/ und muß mich schämen / meine Augen zu dir in den Himmel zu erheben. Weilen du aber jetzt ein schwaches Kindlein worden / und dich gegen deinen Glaubigen nicht anderst / als ein kleines Kindlein verhaltest: Dahero schöpffe ich grosses Vertrauen / anjetzo von dir Gnad zu erhalten / und meiner Sünden Verzeyhung zu erwerben. — Jetzt hast du keine Wehr und Waffen mich zu vertilgen / hast auch keine Stärck / noch Kräfften mich zu straffen: Dann deine allmächtige Händlein

seynd

seynd dir gebunden / und dein schwaches Leiblein ist in Windelein eingewicklet. Dein gerechter Zorn kan auch leichtlich versöhnt werden / dieweil die kleine Kindlein mit einer geringen Gaab zu geschweigen seynd. Darum O allersüßistes JEsulein ! falle ich mit zerknirschtem Hertzen vor deinem Kripplein auf mein Angesicht / und klage mich reumüthig an / wegen der vilen und schweren Sünden / so ich all mein Lebtag begangen hab. Daß sie mir schmertzlich leyd seyn / weist du wohl / und die Zähren meines Hertzen geben diß gnugsam zu erkennen. Ja ich darff dir keck-lich sagen / daß ich alles / was ich auf Erden hab / darum gäbe / wann ich nur meine Sünden widerruffen könnte: und ehe ich sie noch einmahl begehen wolte / so wolt ich lieber des gähen Tods sterben. Ey so bitte ich dann / du wollest mir meine Sünden aus Gnaden verzeyhen / und hinfüro an dieselbe nimmermehr gedencken. O liebes JEsulein ! erzeige mir doch dise grosse Barmhertzigkeit / und nimm den schwären Last meiner Sünden von mir ab. Mit dem Feur deiner Liebe verbrenne doch den Unflath meines Hertzens / und in den Abgrund deiner Barmhertzigkeit versencke die schwäre Bürde meines Gewissens. Ach verzeihe mir / O du hertzliebes JEsulein ! und wegen deiner Gna-

den-

denreichen Geburt nimm mich wieder zu Gnaden auf. Ich bitte dich tausend und tausendmahl umb Verzeihung / und werde nicht nachlassen zu bitten / biß ich dieselbe erhalte. Zur Gnugthuung meiner Straffen opffere ich durch dich deinem himmlischen Vatter deine bittere Zähren / so du vergossen hast: ich opffere ihm deine Kält / so du gelitten hast: ich opffere ihm deine Armuth / so du übertragen hast: und ich opffere ihm alles und jedes / was du im Stall zu Bethlehem gethan / und gelitten hast. Diß alles ist eines unendlichen Werths / und ist überflüßig gnug / nicht allein meine / sondern auch aller Welt Sünden / zu bezahlen. So nimm dann / O himmlischer Vatter! diß reiche Opffer der Verdiensten deines Söhnleins auf / und umb deren willen lasse mir meine unzahlbare Sünden und Straffen nach. Amen.

Grüßlein zu dem Christ-Kindlein.

SEy gegrüßt / du süsses JEsulein! welches du kommen bist auß der Schooß deß himlischen Vatters / und bist herab gestiegen in dises elende Jamer-Thal / in welchem ist lauter Weinen und Klagen. Sey gegrüßt / O liebes Kindlein! du sanfftmüthiges Lämmlein GOttes / welches du bist kommen hinzunehmen die Sünd der Welt / und geschlacht zuwer-

den

den für das menschliche Heyl. Sey gegrüst/ O freundliches Kindlein! du klagendes Turtel-Täublein! welches du bist kommen zu beklagen deine verlohrne Gespilen/ und zu erretten die arme Täublein/ welche der höllische Raubvogel schier gar verschluckt hat. Sey gegrüßt/ O hertziges JEsulein! du schönes Paradeiß-Vögelein! welches du aus Lieb der Menschen geflogen bist aus dem himmlischen Paradeiß/ damit du uns möchtest erfreuen/ und trösten in unserer Trübseeligkeit. Sey gegrüßt/ O liebes Christ-Kindlein! du zierliches Frühlings-Blümlein! welches du kommen bist uns zu verkündigen den lieblichen Frühling/ und die Zeit der Erlösung des menschlichen Geschlechts. Sey gegrüßt/ O hertziges Brüderlein! du schönes und wohlriechendes Feld-Blümlein! welches gewachsen ist in dem keuschen Leib der Jungfrauen/ und in der heiligen Christ-Nacht gantz frölich in dem Stall zu Bethlehem entsprossen ist. Sey gegrüßt/ O anmuthiges Kindlein! du Glantz der Göttlichen Klarheit! welcher aufgangen ist in der finstern Nacht/ und hat erleuchtet die dunckle Hertzen der Menschen. Sey gegrüßt/ O liebreiches Söhnlein! du wohlschmeckendes Brod der Englen! welches gebacken wird in dem keuschen Leib der Jungfrauen/ und ist dem

Men-

Menschen zur Speiß geben worden. Sey gegrüßt / O freundliches Kindlein ! Du Brunnquell der himmlischen Süßigkeit ! welche entsprossen ist in dem freudenreichen Paradeiß / und geflossen in diß elende Jammerthal. Sey gegrüßt / O gütiges JEsulein ! Söhnlein deß allerreichisten Vatters ! das du uns zu Lieb in der grösten Armuth bist gebohren worden / und all dein Lebtag nichts eigenes auf Erden gehabt hast. Sey gegrüßt / O mildreiches Christ-Kindlein ! du edlistes Söhnlein der Königlichen Jungfrauen ! das du von der Welt bist gantz verstossen worden / und hast müssen in einem Stall gebohren werden. Sey gegrüßt / O gnadenreiches JEsulein ! du Freud und Trost der andächtigen Hertzen ! das du in dem Kripplein mildiglich geweint / und viel helle Thränen vergossen hast. Sey gegrüßt / O wundersames Kindlein ! du Speiß der Englen und aller Außerwöhlten ! das du auf Erden gehungert / und grossen Mangel gelitten hast. Sey gegrüßt / O gebenedeytes Christ-Kindlein ! du süsser Tranck und Erquickung der heiligen Seelen ! Das du in deiner Kindheit gedürstet / und von deiner Mutter Brüsten bist gesäugt worden. Sey gegrüßt / O hochwürdiges JEsulein ! du Hitz und Wärm der kalten Hertzen / das

daß du in dem Stall nackend gelegen / und grosse Kält gelitten hast.

Dise hertzliche Grüßlein / in ein zierliches Blumen-Büschlein zusammen gebunden / und mit allen andächtigen Gebettern / welche deiner Geburt zu Ehren geschehen seynd / vereiniget / präsentire ich dir / O hertzallerliebstes JEsulein! zu deiner sonderlichen Belustigung. Und mit disem Blümlein begehre ich dein liebes Kripplein zu zieren/und den gantzen Stall zu Bethlehem zu bestreuen. Dise meine Wolmeynung lasse dir gefallen / und sey demüthig gebetten / daß du auch das Kripplein meines Hertzens mit Andacht und Lieb zierest / und dir zu einer lustbarlichen Wohnung bereiten wollest. Amen.

Besuchung deß Christ-Kindleins.

Von Weyhnachten biß auf Liechtmeß zu sprechen.

Gleichwie es Christo der gröste Gefallen gewesen wäre / wann du vor Zeiten ihn täglich in dem Stall zu Bethlehem besucht/ und angebettet hättest: also ist es ihm jetzt ein vil grösserer Gefallen/ wann du ihn von Weyhnachten biß Liechtmeß geistlicher Weiß besuchest und diß Gebett mit Andacht sprichst.

ALlerliebstes Christ-Kindlein! ich komme an dem heutigen Tag Dich zu besuchen/ und zugleich mit den heiligen Hirten in deinem Kripplein anzubetten. Ich falle vor Dir demüthig auf meine Knye / biege mein Haupt vor Dir biß zur Erden / erzeige Dir Göttliche Ehrerbietung / und aus

hertz-

hertzlicher Andacht küsse ich deine Heil. Füßlein. Ach wie erbarmt mich deiner! daß du / unangesehen du ein gebohrner König Himmels und der Erden bist / dannoch in disem elendigen Stall unter dem Viehe ligen / und so grosse Armuth / Kält / Elend / und Verachtung leyden must. Auß hertzlicher Lieb und Mitleyden zu dir / nimm ich dich ehrerbietiglich auf meine Armben / trucke dich an meine Brust / küsse dich mit meinem Mund / und lege dich in mein Hertz hinein; damit du allda von dem Feur meiner Lieb erwärmet werdest. Zur Steur deiner Armuth / und zur Danckſagung deiner Menschwerdung / opffere ich dir alles / was ich heut Gutes thun / und Widerwärtiges leiden werde / sambt allen guten Wercken und Widerwärtigkeiten / so heut in der gantzen Welt verricht und gelitten / dannoch Dir nicht aufgeopffert werden. Ich befehle mich auch / O liebes JEſulein! deiner Mutter und dem heiligen Joseph / daß ſie dir heut an meiner statt treulich dienen / und alle Lieb erweiſen wollen. Vor meinem Abſchied küsse ich deine heilige Händelein / und begehre von dir deinen heiligen Seegen: Ade mein hertziges JEſulein! Mein Leib ſcheidet von dir / mein Hertz aber bleibet bey dir. Amen.

Am H. Neu-Jahrs-Tag.

AN disem heutigen Neu-Jahrs-Tag / grüsse ich dich / O liebes holdseeliges Kindlein / Christe JEsu! und wünsche dir ein freudenreiches / glückseeliges und glorwürdiges Neues Jahr. Ich wünsche dir / daß in disem neuen Jahr dein heiligster Willen geschehe / wie im Himmel / also auf Erden. Ich wünsche dir / daß dich in disem Neuen Jahr kein einiger Mensch erzürne noch beleidige; sondern daß dich alle und jede von Hertzen lieben / loben / und ehren mögen. Ich wünsche dir / daß in disem Neuen Jahr / deine Heil. Kirch in der gantzen Welt ausgebreitet / alle Ketzerey in Grund außgereutet / alle verführte Seelen zum wahren Glauben geführt / und alle verstockte Sünder zur ernstlichen Bekehrung mögen gebracht werden. Und endlich wünsch ich dir und mir / daß ich durch diß gantze Jahr von Tag zu Tag in der Tugend zunehme / in deiner Lieb erhitze / und in aller Andacht wachsen möge. O wolte GOtt! daß ich dises Wunsches Gewalt hätte / und das jenige / was ich im Hertzen wünsche / in dem Werck vollbringen möchte. Du aber / O mein JEsu! hast disen vollkommnen Gewalt / und was du mit deinem Willen verlangest / das wird alsobald im Werck erfüllt. Ey so erfülle dann mein obgemel-

tes

tes Wünschen und Verlangen / und durch deine unendliche Gütigkeit verschaffe / daß diß neu angefangene Jahr zu deiner gröſſern Ehr / und gemeinem Heyl der Christenheit ausschlage. Ich bitte auch umb gnädige Verzeyhung aller Missethaten / so ich im vorigen Jahr begangen hab : Und umb barmherzige Nachlassung der schwären Straffen / so ich dardurch verschuldt hab. O wann ich ein wenig zuruck gedencke / in wie vielen Sünden ich das vorige Jahr zugebracht / wie viel gute Werck ich hab unterlassen / wie viel Nachläßigkeiten ich in Ubung des Guten begangen / und wie viel vielfältige Ubel ich mit Gedancken / Worten / und Wercken vollbracht hab : So muß ich mich ja billich in mein Hertz hinein schämen / und mit vilen reumüthigen Seufftzeren meine Schuld vor dir bekennen. O gütiges JEsulein ! welches du am heutigen Tag so schmertzlich beschnitten / und dein Rosenfarbes Blut so reichlich vergossen hast / durch diſe erlittene Schmertzen und reichliche Blutvergiessung bitte ich / verzeihe mir meine vollbrachte Sünden / erstatte meine unterlassene gute Werck / erfülle meine begangene Nachläßigkeiten / nachlasse meine schwäre Schulden / und verleihe mir Besserung meines zukünfftigen Lebens. Zu einer Neuen Jahr-Gaab opffere und

schencke ich dir mein gantzes Hertz / in solcher Gestalt / gleichwie es der Heil. Geist in meinem Tauff mit deinem Heil. Blut gereiniget/ und mit seinen Gaaben gezieret hat. Hingegen bitte ich / daß du zu einer Neuen-Jahrs-Gaab/ die Gnad des H. Tauffs in mir erneuerest / alle Sünden / darmit ich mein Seel bemacklet hab / gütiglich verzeyhest / und einen neuen Eyfer / dir zu dienen / in mir erweckest. O süsses JEsulein nimm diß Neue Jahr von mir an / und schencke mir das Neue Jahr / so ich von dir begehre.

Letztlich bitte ich auch inständig für die arme nothleydende Seelen des Fegfeurs; daß du ihnen auch ein glückseeliges Neues Jahr bescherest/und an dem heutigen Tag an statt einer Neuen-Jahrs Verehrung allen und jeden ihre Peynen in etwas lindern wollest. Das Rosenfarbe Blut / welches du am heutigen Tag vergossen hast / lasse in den feurigen Kercker hinab fliessen / die Macklen der unreinen Seelen abwaschen / die brinnende Seelen in ihrer grossen Hitz erkühlen / und einen guten Theil ihrer restirenden Schulden bezahlen. Amen.

Verehrung des H. vergossenen Bluts / an dem Neuen Jahrs-Tag.

HEtzund grüsse ich dich abermahl / O du gebenedeytes Christ-Kindlein! Und erinnes

innere dich der schmertzlichen Beschneidung / so du am heutigen Tag für uns gelitten hast. Ich dancke dir hertzlich für die erlittene Schmertzen / nnd bette demüthiglich an das Heil. vergossene Blut. O du Hochwürdiges Göttliches Blut ! wie reichlich und schmertzlich / und wie liebreich bist du für mich vergossen worden ; und wie überflüßiglich hast du den Zorn GOttes versöhnt / und für alle Sünden der Welt gnug gethan. Ach fliesse auf mein sündiges Hertz ! lösche aus alle meine Macklen / und thue gnug für alle meine Sünden ; fürnehmlich für die jenige / welche ich wider die Jungfräuliche Reinigkeit begangen hab. O himmlischer Vatter ! ich opffere dir das Rosenfarbe Blut deines Sohns / zu einer Neuen-Jahrs-Gaab : und zur Vergebung aller meiner begangenen Unkeuschheiten. O Christe JESU ! ich opffere dir dein eigenes vergossenes Blut / zum Geruch der Lieblichkeit / und zur Nachlassung der wohlverdienten Straffen. O H. Geist ! ich opffere dir das kostbarliche Blut JEsu Christi / zur Neuen-Jahrs Verehrung / und zu Reinigung aller Macklen meines Hertzens. Allerheiligste Mutter GOttes ! ich opffere dir das Göttliche Blut deines liebsten Sohns / zu einem freudenreichen Neuen-Jahr ; und bitte / du wollest es

der H. Dreyfaltigkeit für alle meine Versaumnuß aufopffern. O ihr liebe Engel und Heilige! euch allen und jeden in besonder opffere ich das hochwürdige Blut JEsu Christi / zur Vermehrung euer Seeligkeit; und bitte / ihr wollet es der süßisten Dreyfaltigkeit zur Verzeihung aller meiner unkeuschen Gedancken / Worten / und Wercken aufopfferen. O heiliger / starcker / und unsterblicher GOtt! nimm diß Neu Jahr-Präsent in Gnaden auf; und durch die Krafft und Verdiensten desselbigen / verzeihe mir alle Sünden / so ich in dem vorigen Jahr begangen hab. Amen.

Am H. Drey König-Tag.

IN euerem heutigen glorwürdigen Fest seyd andächtiglich gegrüßt / O ihr liebe heilige drey König H. Melchior / Heil. Caspar / H. Balthasar! Frolocket heut in dem HErrn! und erfreuet euch von Hertzen: dieweil euch der liebe GOtt so grosse Gnaden erwisen hat / daß sich Himmel und Erden darüber verwundern / und erfreuen. Zugleich mit euch frolocke ich heut in dem HErrn / und sage ihm in euerem Nahmen Danck / daß er euch im Himmel und auf Erden so hoch erhebt / und glorwürdig gemacht hat. Bittet heut für mich / O ihr liebe Heil. drey Könige! und helffet mir das süsse Christ-Kindlein wür-

würdiglich ehren und anbetten. Opffert ihm an meiner statt das Gold euer Liebe / den Weyrauch euer Andacht / und die Myrrhen euer Bußfertigkeit; und durch diß euer Opffer erstattet allen Mangel / so ich in der Lieb / Andacht / und Bußfertigkeit begangen hab. Amen.

Ich wünsche dir auch Glück zu deinem heutigen Fest / O glorwürdiges JEsulein! Und erfreue mich von Hertzen / daß dir am heutigen Tag so grosse Ehr widerfahren ist / und noch alle Jahr im Himmel und auf Erden widerfahret und erneuert wird. Mit diser himmlischen und irrdischen Andacht vereinige ich meine unwürdige Andacht: Und begehre dich mit den H. drey Königen; Wie auch mit allen Englen und Heiligen zu ehren / zu preisen / und anzubetten. Ich erfreue mich mit dir / und deiner liebsten Mutter / und St. Joseph / daß du dich an dem heutigen Tag mehr / als in deinem gantzen Leben / herrlich gemacht / und mit so vilen Gaaben bist beschenckt worden. Deßwegen wünsche ich dir Glück hierzu/und verhoffe auch deiner grossen Reichthumben theilhafftig zu werden. Du O liebstes JEsulein; bist ein rechtes Königlein / und kanst allen Dürfftigen überflüßig beyspringen; Ich aber bin die ärmste Creatur unter allen / und leide grosse Noth an

zeitlichen und geistlichen Gütern. Darumb komme ich zum ersten zu dir / dem allerreichisten HERRN / und begehre am heutigen Tag ein zeitliches und geistliches Allmosen. An zeitlichen Gütern wollest du mir so viel mittheilen / damit ich die blosse Nothwendigkeit habe. An geistlichen Gütern aber begehre ich ein weit Mehrers / ja den Uberfluß an allen Tugenden / Gaaben / und Gnaden. Ich begehre von dir das Gold der Göttlichen Lieb / den Weyrauch der wahren Andacht / und die Myrrhen der stäten Abtödtung und Bußfertigkeit. An disen dreyen geistlichen Gütern hab ich all mein Lebtag den grösten Mangel gelitten / ja auch viel Sünden wider dise drey Heil. Tugenden begangen. An statt deiner Lieb / hab ich die Creaturen / und die Sinnlichkeiten meines Leibs böslich geliebt. An statt der Andacht / hab ich lauter Verstreuungen und Gleißnerey gehabt. An statt der Abtödtung / hab ich meinem Leib gezärtelt / und allen Muthwillen zugelassen. O gütiges JEsulein! verleyhe mir eine wahre Reu diser begangenen Lasteren / und einen ernstlichen Fürsatz denenselben hinfüro zu widerstehen. Zur Erstattung der unterlassenen dreyen Tugenden / opffere ich dir zugleich mit den H. drey Königen das feurige Gold deiner Göttlichen

Lie-

Liebe / den wohlriechenden Weyrauch deiner hertztringenden Andacht / und die bittere Myrrhen aller deiner Abtödtungen und erlittenen Marter. Ich opffere dir alle und jede Würckungen der Lieb/ so du auf Erden gegen GOtt dem Vatter/ und gegen dem Heyl der Seelen erweckt hast. Ich opffere dir alle andächtige Gebetter / hertztringende Seufftzer / und inbrünstige Begierden / so du in den Himmel geschickt hast. Und ich opffere dir alle strenge Bußwerck / leiblichen Mangel / und bittere Schmertzen / so du gelitten hast. Aus dem Meinigen aber opffere ich dir alle aufrichtige Lieb und Neigungen / so ich all mein Lebtag gegen GOTT und meinen Nächsten geübt hab. Ich opffere dir alle andächtige Gebett / hertztringende Seufftzer / und warhaffte Andachten / so ich jemahl verricht hab. Und ich opffere dir alles Creutz und Leyden/ alle Kranckheit und Schmertzen/ und alle Armuth und Nothwendigkeit / so ich jemahl gelitten hab. Diß mein Opffer wollest du in Vereinigung deß Deinigen aufnehmen / und mit solcher Lieb annehmen / wie du das Opffer der Heil. drey Königen angenommen hast.

Ich bitte dich auch absonderlich an dem heutigen Tag / für die Nothleydende Seelen des Fegfeurs ; daß du sie heut deiner

ner empfangener Reichthumben theilhafftig macheſt ; und zur Bezahlung ihrer Schulden der Göttlichen Gerechtigkeit das Gold deiner Liebe/ den Weyrauch deiner Andacht / und die Myrrhen deines bittern Leydens aufopfferest. Durch deine Lieb erleuchtere ihre Schmertzen ; durch deinen Weyrauch vertreibe den Geſtanck ihrer Sünden ; und durch deine Myrrhen verſüſſe alle ihre Bitterkeiten. Amen.

Am H. Liechtmeß-Tag.

O Fruchtbare Mutter und allerreiniſte Jungfrau Maria! Mein Hertz erfreuet ſich heut mit dir/und frolocket in GOtt ſeinem Heyland. Dein heutiges Feſt celebriren alle himmliſche Einwohner mit groſſer Herrlichkeit : Und es begehens alle fromme Chriſten mit möglichſter Andacht. Diſen allen begehre ich mit der Andacht vorzugehen / und dir ſambt deinem JEſulein / und dem Heil. Joſeph die gröſte Lieb und Ehr zu erweiſen. So ſeyd mir dann ins Hertz hinein gegrüßt / O ihr drey liebſte Freund JEſus / Maria / Joſeph ; und diſer Gruß ſeye euch zur Glückwünſchung zu euerem heutigen Feſt verehrt. Ich begehre mit euch nach Jeruſalem zu gehen / und zugleich mit euch die Gottheit und Menſchheit JEſu

Chri-

Christi dem himmlischen Vatter aufzuopffe-
ren. Gleichwie ihr Drey am heutigen Tag
das allerkostbarlichste Opffer zum Heyl der
Welt aufgeopffert habt : also wollet ihr es
heut noch einmahl für alle Sünder / fürnehm-
lich aber für mich arme Sünderin aufopffe-
ren / und mir dardurch zeitliches und ewiges
Heyl erwerben. In euerem Nahmen / und
durch die Krafft euerer H. Hertzen verrichte
ich diß Opffer mit euch / und verhoffe dar-
durch einen guten Theil meiner Schulden zu
zahlen. So sihe dann / O gerechter himmli-
scher Vatter ! auf diß mein Opffer / so ich
dir heut verrichte / und urtheile / ob ich dich
nicht richtiglich nach der Maaß der Gerech-
tigkeit bezahlen werde. Du hast mir deinen
lieben Sohn geschenckt / als du ihn am Heil.
Christtag auf die Welt gesandt hast : Und
dein lieber Sohn hat sich heut selbst mir ge-
schenckt / als Er sich selbsten dir für mich ge-
opffert hat. Seine Mutter aber hat ihn
auch zu meinem Eigenen gemacht / als sie
heut Ihn dir mit baarem Geld abgekaufft
hat. So nimm ich dann heut diß dein aller-
liebstes Söhnlein im Geist auf meine Ar-
men / und in Vereinigung der Andacht / mit
welcher ihn seine Mutter dir geopffert hat /
opffere ich dir denselbigen zu deinem ewigen
Wohlgefallen / und zur Erlösung meiner ar-

men

men sündigen Seelen. Ich opffere dir alle Tugenden / so er geübt hat / für alle Tugenden welche ich zu üben unterlassen hab. Ich opffere dir seine Gnugthuung / so er vollbracht hat / für alle Schulden / welche ich gemacht hab. Ich opffere dir den unendlichen Wohlgefallen / so er dir erwiesen hat / für den unendlichen Mißfallen / welchen ich dir verursacht habe / und endlich opffere ich dir alle Marter und Peynen / so er gelitten hat / für alle Straffen / welche ich mit meinen Sünden verdient hab. Diß mein Opffer nimm in Gnaden auf / und durch die Krafft dessen schencke mir meine schwere Schulden und Straffen. Diß wollest du mir erwerben / O gebenedeyte Jungfrau Maria! auf daß ich mich dises deines Festtags ewiglich zu erfreuen habe.

Seye aber auch gebetten / daß du am heutigen heiligen Tag der armen Seelen nicht vergessest / sondern für alle und jede dein liebes JEsulein dem ewigen Vatter aufopfferest; damit dise hochbetrübte Seelen der Freud deß heutigen Fests auch theilhafftig werden / und durch dein kostbahrliches Opffer die völlige Erlösung / oder aufs wenigst / eine solche kräfftige Erquickung erlangen / damit sie sämtlich spüren können / daß ihnen heut durch deine

Fürbitt eine sonderliche Gnad seye widerfahren. Amen.

Bey Weyhung der Kertzen.

am Liechtmeß-Tag.

Es wolle niemand unterlassen / ein Wachs-Stöcklein einzukauffen / und wann es geweyhet ist / in seinen Händen zu halten / und durch die gantze Meß brinnen zu lassen. Dann die Kertzen und Wachs-Liechter gar kräfftiglich gewtehen werden / und denjenigen / so sie brinnend in Händen halten / oder bey sich stehen haben / grosses Heyl von GOtt bringen. Welches die Kirch in der Weyhung von GOtt bittet / und aus folgendem Gebett / so aus selbiger Weyhung ist / erscheint.

HErr JEsu! du wahres Liecht / welches erleuchtet alle Menschen / so in dise Welt kömen; Der du am heutigen Tag das Gemüth des gerechten Simeonis durch den H. Geist erleuchtet hast / daß er dich für den wahren Heyland erkant / als seinen GOTT angebettet / auf seine beyde Armb genommen / und vor allem Volck offentlich bezeugt / daß du seyest ein Liecht zur Erleuchtung der Heyden / und zum Preiß deines Volcks Israels. Weßwegen dann auch die Heil. Catholische Kirch zur Bekanntnuß diser Warheit jetzund die Kertzen weyhet / und dem andächtigen Volck in die Händ gibt: deine Göttliche Güte bittend / daß du alle Hertzen deren / so sie angezündt / zu deinen Ehren in ihren Händen tragen / mit dem heiligen Feuer deiner süßisten Lieb entzünden / und mit dem Glantz des H. Geistes erleuchten wollest.

Jetzt nimm deinen angezündten Wachs-Stock in deine rechte Hand / und sprich / wie folgt:

Sihe / O süsses JEsulein! dir zum Lob und zu Ehren / nimm ich diß brinnende Wachs-Liecht in meine Hand / zur Bezeugung / daß du seyest ein ewiges unerschaffenes Liecht / und der Glantz der vätterlichen Klarheit: Und daß du seyest kommen auf dise Welt / zur Erlösung deß menschlichen Geschlechts / und zur Erleuchtung der jenigen / so in der Finsternuß sassen. So bitt ich dann demüthiglich / durch die Anruffung deines H. Nahmens / und durch die Fürbitt deiner seeligsten Mutter Mariä / deren Festtag wir heut mit Andacht begehen / und durch das Gebett aller deiner Heiligen / du wollest von deinem heiligen Himmel / und von dem Thron deiner Göttlichen Majestät mein Gebett erhören / und gnädig seyn allen zu dir ruffenden / welche du mit deinem kostbarlichen Blut erlöset hast.

O allergütigstes JEsulein! in Vereinigung der Andacht / mit welcher heut deine heiligste Mutter dich im Tempel geopffert hat / opffere ich dir disen geweyhten Wachs-Stock / und will ihn zu deiner Ehr in meinem Gebett anzünden und verbrennen. Demütiglich bittend / daß gleichwie diß Liecht durch das sichtbarliche Feur entzündet / die nächtliche Finsternuß vertreibet; also wollest

du meine Seel mit dem unsichtbarlichen Feuer/ das ist/mit dem Glantz des H. Geistes erleuchten / und von der Blindheit aller Laster reinigen : Damit ich mit reinen Augen deß Gemüths sehen könne/was dir angenehm/und mir heylsam ist. Und gleichwie die Flamm dises Liechts erhitzet und entzündet : Also wollest du auch mein Hertz mit dem heiligen Feur deiner süßisten Lieb gantz entzünden / damit ich dich meinen GOtt und Erlöser warhafftiglich liebe / stätig nach dir verlange / inbrünstiglich zu dir seuffze / und endlich deiner Süssigkeit ewiglich geniesse. Amen.

Unter der Procession / wann du schon nicht mitgehest / sprich folgendes Respons :

ZIere dein Braut-Beth / O Tochter Sion / und nimm auf Christum Jesum deinen König. Empfange Mariam / welche ist die himmlische Port : Dann sie trägt den König der Glory / und den Schein der vätterlichen Klarheit. Sie stellet GOtt dem Vatter für seinen gebenedeyten Sohn/welcher vor dem Morgenstern von ihm ist gebohren worden. Sie legt ihn dem H. Simeon auf seine Armben / und erfüllet seine Begierd / so er nach dem Heyland getragen hat. Diser aber verkündigt allem Volck/daß er seye ein HErr des Lebens und des Tods / und der lang-gewünschte Heyland der Welt. Er bene-

deyt

deyt auch GOtt von Hertzen / und spricht mit frölicher Stimm: Nun lasse / O HErr! deinen Diener im Friede fahren; dann meine Augen haben gesehen deinen Heyland: Welchen du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völcker: Ein Liecht zu Erleuchtung der Heyden / und zum Preiß deines Volcks Israels. Solche Ehr und Glory sey GOtt dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist: Als Er sich selber geben hat von Anfang / und ihm jetzt geben wird in der Zeit / und ihm wird geben werden in der Ewigkeit. Amen.

℣. Bitt für uns / O Heil. GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir zu der himmlischen Procession gelangen mögen.

O HErr JEsu Christe! du wahres Liecht zur Erleuchtung der Welt; der du am heutigen Tag von deinen Heil. Eltern nacher Jerusalem getragen / und von dem Heil. Simeon und Anna / mit Zulauffung grosses Volcks / welches wartete auf die Erlösung Israels / durch den H. Tempel biß zum Altar / gleich als in einer Procession bist getragen worden: Wir opfferen dir diese unsere Procession / welche wir mit brinnenden Kertzen zur Erkanntnuß / daß du ein Liecht der Welt seyest / andächtiglich verrichten: Demüthiglich bittend / du wollest uns durch die Verdiensten deines Heil.

Les

Lebens/ und durch die Fürbitt Mariä und Josephs / Simeons/ und Annä / nach diser zeitlichen Pilgerfahrt zu der Gesellschafft deiner lieben Heiligen aufnehmen: Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am St. Matthias = Tag.

Sprich das Gebett: Am Fest = Tag eines Apostels / im ellfften Theil am Anfang.

Am Aschermittwoch.

Vor Empfahung der Aschen.

Die Aschen werden von dem Priester kräfftiglich gewyhen / und in der Weyhung wird GOtt andächtiglich gebetten / daß er den jenigen / so die gewyhte Aschen empfangen / wahre Reu und Vergebung ihrer Sünden/ und die Gnad seines Göttlichen Seegens wolle mittheilen / ꝛc. Deßwegen empfange dieselbe allzeit mit Andacht / und sprich zuvor die folgende Gebetter / so aus der Weyhung der Aschen genommen seynd / und ein wenig geändert von dem Priester gesprochen werden.

ALmächtiger/ewiger GOtt! verschone der Büssenden/ seye gnädig den Bittenden/ und sende deinen H. Engel vom Himel herab / welcher mir deinen H. Seegen ertheile/ und deine Gnad herab bringe / die gewyhte H. Aschen würdiglich zu empfahen. Verleihe mir durch die Anruffung deines allerheiligsten Nahmens / daß die Empfahung derselben mir seye ein heilsames Mittel die Gesundheit des Leibs / und die Beschützung der Seelen zu erlangen. Durch Christum unsern HErrn. Amen.

GOTT! der du nicht den Tod/ sondern die Buß der Sünder verlangest: sihe

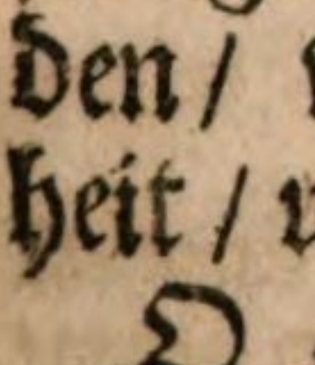
gnädiglich an die Schwachheit meiner menschlichen Natur: und verzeihe mir aus Barmhertzigkeit die Vielfältigkeit meiner Sünden. Verleihe mir auch durch die Krafft diser geweyhten Aschen / welche ich zur Bezeugung meiner Demuth / und zu Erlangung der Verzeihung / auf mein Haupt will streuen lassen / die Vermehrung deiner Göttlichen Gnaden: auf daß / dieweil ich erkenne / daß ich Aschen seye / und wegen der Schuld meiner Boßheit wiederumb zu Staub werden müsse; aller meiner Sünden Verzeyhung / und den Lohn / so du den Büssenden versprochen hast / gnädiglich zu erlangen verdiene. Durch Christum unsern HErrn. Amen.

GOtt! der du durch die Demüthigung bewegt / und durch die Gnugthuung versöhnt wirst: neige das Ohr deiner Mildigkeit zu meinem unwürdigen Gebett: und so bald als das Haupt deiner Dienerin von diser Heil. Aschen berührt wird / so giesse gnädiglich über mich aus die Gnad deines H. Seegens / und erfülle mein Hertz mit dem Geist der Zerknirschung. Verleihe mir auch kräfftiglich / was ich von dir begehre; und was du mir verliehen hast / das wollest du ewiglich bekräfftiget und unberührt erhalten. Durch Christum unsern HErrn. Amen.

Jetzt gehe hin die Aschen zu empfangen / sprechend:

MIt Ehrerbietung und Andacht / will ich jetzt hingehen / O mein GOTT! diese geweyhte H. Aschen zu empfangen / damit ich dardurch ein zerknirschtes Hertz / und die Vermehrung deiner Gnaden erlange. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Nach der Empfahung der Aschen sprich:



Ch deine demüthige Dienerin / O mein GOtt! hab nun diese heilige Aschen empfangen / und bezeuge dardurch vor deiner Majestät / daß ich in Aschen und Bußkleidern meine Sünden zu büssen begehre: Sihe dann vom hohen Himmel auf mich bußfertige Sünderin / und verzeihe mir aus Gnaden / was ich aus Schwachheit / Unwissenheit / und Boßheit gesündiget hab.

O allmächtiger ewiger GOTT! der du den Niniviten / so in Aschen und härinen Kleidern Buß thäten / die Gnad der Verzeihung verlihen hast: ich ruffe demüthiglich deinen heiligen Nahmen an / und verklage mich reumüthiglich wegen meiner Sünden. Ich beweine auch vor dem Angesicht deiner Göttlichen Gütigkeit meine schwere Missethaten / und bitte deine durchleuchtigste Mildigkeit inständiglich umb Verzeihung. Ich habe auch jetzt zur Bezeugung meiner

Reu und Demüthigkeit die H. Aschen empfangen / und vertröste mich / du werdest die Krafft der Priesterlichen Weyhung meinem Leib und der Seelen lassen zu gut kommen / auf daß alle höllische Geister in Ansehung diser Heil. Aschen vor mir fliehen / und mich in diser Heil. Fasten-Zeit mit keiner schädlichen Versuchung dörffen überfallen. Verleihe auch mir und allen Christglaubigen / daß wir dise hochheilige Fasten mit gebührender Andacht annehmen / und mit einem Heil. Eyfer und Strenge biß zum End ausführen. Durch unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn : welcher mit Dir und dem H. Geist gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit. Amen.

In der H. Fasten-Zeit.

Die H. Fasten ist deßwegen von den Heil. Apostlen eingesetzt worden/damit/was wir durch das gantze Jahr gesündiget haben/ alsdann wieder abbüssen / was wir versaumt haben / wieder einbringen : und die Schulden/so wir gemacht haben/in diser H. Zeit bezahlen sollen. Deßwegen du dann folgende Gebett zum öfftern/ aufs wenigst aber an allen Sontägen in der Fasten sprechen sollest.

BArmhertziger gütiger GOTT! ich sage dir hertzlichen Danck/ daß du mich dise H. Fasten-Zeit hast lassen erleben / und viel gute Gelegenheit gegeben / dir zu dienen / und für meine Sünden Buß zu würcken. Weilen du mir dann aus Gnaden die Zeit und Gelegenheit hast geben / ey so lege dise Gnad noch

noch zu der vorigen / daß du mir auch eingiessest den Geist der Bußfertigkeit / und verleihest meinem Willen einen wahren Haß der Sünden / und eyfrige Begierd dir vollkommentlich gnug zu thun. Diß ist die angenehme Zeit / wie St. Paulus sagt / diß seyn die Täg des Heyls / in welchen wir deinen gerechten Zorn versöhnen / und deine Barmhertzigkeit leichtlich erwerben können. Dise angenehme Zeit/und dise Täg des Heyls empfange ich mit beyden Armben : und erfreue mich / mein GOtt! daß du mir sie aus Gnaden bescheret hast. Dise viertzigtägige Fasten begehre ich zu halten / ja halte sie würcklich/nicht aus Zwang oder Noth/sondern aus freyem Willen und frölichem Hertzen / und zwar zu Ehren der Gedächtnuß der viertzigtägigen Fasten deines Sohns / und zu einiger Vergeltung aller Bußwercken / so er für mich und alle Sünder verricht hat. Ich vereinige auch dise meine Fasten mit der Fasten deines Sohns und aller Heiligen : und begehre sie mit solcher Meynung / mit solcher Andacht / und zu solchem End zu verrichten / mit welcher Meynung / Andacht/ und End mein süsser JESUS / samt allen lieben Auserwöhlten / ihre Fasten und Bußwerck verricht haben. In diser Gnadenreichen Zeit begehre ich alle meine begangene

Sünden abzubüssen / wie auch die gemachte Schulden zu bezahlen/ und die verübte Nachläßigkeit einzubringen. Ich bereue deßwegen alle meine sündige Gedancken / Wort/ und Werck: ich abscheue alle dir zugefügte Schmachen und Unbilden: und ich verschwöre hinfüro alle sündliche Lüsten und Bewilligungen zu allem Bösen. Wolte GOtt! daß ich solchen Haß und Abscheuen wider alle Sünden hätte/gleichwie du selbsten darwider hast: und daß ich dieselbige so kräfftiglich könte bereuen / gleichwie alle büssende Sünder ihre eigene / und dein Sohn JEsus Christus aller Welt Sünden bereuet hat. Zur Bezeugung meiner ernstlichen Reu / sende ich zu dir aus dem Grund meines Hertzens disen schmertzlichen Seufftzer (hie lasse einen tieffen Seufftzer) und durch denselben bezeuge ich vor Himmel und Erden / daß mir alle meine begangene Sünden warhafftiglich leyd seynd. Ich klage mich vor der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / und vor allen Schaaren der Englen und Heiligen an/ daß ich mehr und schwerere Sünden begangen hab / als ich erkennen kan: und daß ich dir und dem himmlischen Heer grössere Schmachen zugefügt hab / als ich all mein Lebtag abtragen kan. O mein GOTT und mein HERR! wie hab ich durch das gantze Jahr meine Zeit so übel zugebracht:

bracht: wie hab ich so vil Gelegenheit Guts zu thun so liederlich verabsaumt: wie hab ich die verrichte gute Werck so gar nachläs-siglich verricht: wie hab ich die gute Ein-sprechungen so unachtsamlich ausgeschlagen/ und wie hab ich (ach ich schäme mich zu sa-gen!) so manche schändliche Missethat mit Gedancken/ Worten/ und Wercken began-gen. Mit disen meinen begangenen Sünden/ Nachläßigkeiten/ und Unterlassungen hab ich schwärere Schulden gemacht/ als ich all mein Lebtag bezahlen kan: und hab mehrer Straf-fen verdient/ als ich mit allen meinen Buß-Wercken abbüssen kan. Dann die Schma-chen/ so ich dir zugefügt hab/ seynd unend-lich/ die Boßheiten/ so ich begangen hab/ seynd unendlich/ und die Schulden/ so ich gemacht hab/ seynd unendlich. Dieweil ich dann mit allen meinen Bußwercken/ wann ich schon alle Bußwerck der gantzen Welt al-lein verrichtete/ dir weder die unendliche Schmachen abtragen/ noch die unendliche Boßheiten vernichtigen/ noch die unend-liche Schulden bezahlen kan: Deßwegen nimm ich meine Zuflucht zu dem bittern Leyden/ und reichen Verdiensten deines Sohns JESU Christi: und auß der gan-tzen Krafft meines Hertzens opffere ich dir dem gerechten GOTT/ zur Abtragung der

unendlichen Schmachen / den unendlichen Wolgefallen / so er dir bewisen hat. Zur Zahlung der unendlichen Schulden / opffere ich dir die unendliche Gnugthuung / so er dir geleist hat: und zur Vernichtung der unendlichen Boßheiten opffere ich dir die unendliche Heiligkeit / so er in sich begreifft und auf Erden geübt hat. Zu disen dreyen Unendlichkeiten lege ich noch hinzu / und opffere dir alle Bußwerck / so in diser H. Fasten geübt werden / und von Anfang der Kirchen seynd geübt worden. Mit welchen ich vereinige diſe gute Werck und Abtödtungen / so ich in diser H. Fasten-Zeit verricht hab / und noch biß zum End derselben verrichten werde. Daß ich nun dir / O du getreuer GOTT! an dem heutigen Tag diß hochgültige / ja unerschätzliche Opffer verricht / und die unendliche Heiligkeit und Gnugthuung deines lieben Sohns aufgeopffert habe / darüber nimm ich meinen Heil. Schutz-Engel / und alle Engel und Heilige / zu wahrhafften Zeugen / auf daß sie diß in meinem Tod vor deinem Richterstuhl bekennen und bezeugen wollen / und sollen. Diß zu bekräfftigen will ich jetzt ihnen allen zu Ehren sprechen ein andächtiges

Vatter unser und Ave Maria.

Miſe-

Miserere-Gebett.

BArmhertziger himmlischer Vatter! mit demüthigem und bereutem Hertzen komme ich zu disem heiligen Miserere / und begehre in demselben meine Sünden vor dir zu bekennen / meine Missethaten schmertzlich zu bereuen/und dir das bittere Leyden deines Sohns JEsu Christi für meine Schulden aufzuopffern. O GOtt! der du deinem Diener/dem H. David/eine wahre Reumüthigkeit mitgetheilt / und durch deinen Heil. Geist das Miserere zu schreiben eingegeben hast/ach! verleihe mir auch in diser Stund ein demüthiges und bereutes Hertz/damit ich das H. Miserere mit solchem Geist/ mit welchem es der H. David / und alle bereute Sünder gebettet haben / betten und aussprechen möge.

Hie bette das Miserere / das ist / den vierdten Buß-Psalmen / welcher oben pag. 141. stehet. Nach demselben fahre also fort:

DIß Heil. Miserere / so ich jetzt mit Auffmercksamkeit gesprochen hab / opffere ich dir / O gütiger himlischer Vatter! durch JEsum Christum deinen Sohn / in der Krafft des heiligen Geistes / zu Bekanntnuß / daß ich eine elende Sünderin / und Reumüthige Büsserin seye: welche allhie vor dir und dem gantzen himmlischen Heer sich offentlich anklagt / ihre vilfältige Misse-

thaten bekennet / ihre Ungerechtigkeiten schmertzlich beseufftzet / und deine Barmhertzigkeit demüthiglich anruffet : sprechend : O GOtt/ erbarm dich meiner / nach deiner grossen Barmhertzigkeit ! Du O HErr ! bist ja der jenige GOtt/ welcher bey dem Propheten Ezechiel gesagt hat : In welcher Stund der Sünder zu mir seufftzet / will ich seiner Missethat nicht mehr gedencken. Ey so mache dann diß tröstliche Versprechen an mir wahr / und seye nicht mehr ingedenck der vilfältigen bösen Thaten/ so ich all mein Lebtag begangen hab. Dann ich seufftze zu dir (hie lasse einen Seufftzer) in Vereinigung der Hertz = tringenden Seufftzern / mit welchen dein geängstigter Sohn am Heil. Oelberg zu dir geseufftzet hat / als Er vor dir auf seinem Angesicht ligend / für grossem Greuel unserer Sünden blutigen Schweiß schwitzte. Ich seufftze zu dir/ (hie lasse noch einen tieffen Seufftzer) in Vereinigung der jenigen erbärmlichen Seufftzern / welche deinem schmertzhafften Sohn aus seinem Hertzen schossen / . als ihm unter der Creutzigung alle seine Gewerber auseinander gerissen/ und seine Händ und Füß mit groben eisenen Nägleln ans Creutz gehefftet wurden. Drittens seufftze ich zu dir (hie lasse den dritten Seufftzer) in Vereinigung der jenigen Hertz = brechenden Seufftzern / welche deinem halb=todten Sohn

aus

aus dem Grund seines Hertzens herfür brachen / als ihm der grimmige Tod so manchen harten Stoß auf sein kranckes Hertz gabe / und endlich dasselbige mit einem ungeheuren Streich entzwey brache. Dise dreyfaltige Seufftzer deines schmertzhafften Sohns / opffere ich dir / O barmhertziger Vatter! zugleich mit meinen reumüthigen Seufftzern / zur Versöhnung deines gerechten Zorns / zur Bezeugung meiner warhafften Reu / und zur Verzeihung meiner vilfältigen Sünden. Ich opffere dir auch / und vereinige zugleich mit den meinigen / alle und jede Seufftzer / welche heut in der gantzen Christenheit geschehen / und von allen bereuten Sündern und Sünderinnen jemahl geschehen seynd. Und sprich zugleich mit allen bußfertigen Hertzen: Miserere mei Deus / miserere mei! Erbarm dich meiner / O GOTT! Ach erbarm dich meiner! dann ich bin ein erbärmliche Sünderin / welche deiner Erbarmnuß gar hoch vonnöthen hat. Miserere mei Deus / miserere mei! Erbarm dich meiner / O GOtt! Ach erbarm dich meiner! Dann ich weiß sonst nirgends Barmhertzigkeit zu finden / als bey dir dem allerbarmhertzigsten GOTT. Miserere mei Deus / miserere mei! Erbarm dich meiner / O GOTT! ach ach erbarm dich meiner! Dann du hast noch

kei-

keinem die Barmhertzigkeit versagt / wer sie von Hertzen begehrt hat. Von Hertzen begehre ich Barmhertzigkeit / wiewohl ich deren nicht würdig bin. Ich begehre sie aber nicht in meinem / sondern im Nahmen deines eingebohrnen Sohns / welcher am Stammen des Creutzes dieselbe für mich und alle Sünder begehrt / und vil tausendmahl verdient hat. So erbarm dich dann meiner wegen deines lieben Sohns / und wegen seiner liebreichisten Mutter Mariä; welche so erbärmlich unter dem Creutz bey ihm gestanden / und so hertzlich für das Heyl der Sünder gebetten hat.

Ingleichem begehre ich auch Barmhertzigkeit / für die erbärmliche Seelen des Fegfeurs: welche so schmertzlich nach derselben seufftzen / und so höchlich deren bedürfftig seynd. Ach erbarm dich ihrer / O erbarmender GOtt! erbarm dich ihrer / O barmhertziger GOTT! Wegen deines gecreutzigten Sohns JESU Christi erbarm dich ihrer / und wegen seiner mitleidigen Mutter Mariä erbarm dich ihrer. Wegen der Fürbitt deiner lieben Heiligen erbarm dich ihrer / und wegen des Gebetts aller Catholischen Christen erbarm dich ihrer. Wegen deiner eigenen Ehr und Freud / erbarm dich ihrer / und wegen der Begierd ihrer Erlösung erbarm dich ihrer: Damit du ihrer gewünschten

Ge-

Gemeinschafft desto eh genieſſen mögeſt / und von ihnen desto inbrünſtiger geliebt und gelobt werdeſt. Amen.

Jetzt ſprich die Litaney vom Leyden Chriſti / ſo dirs beliebt.

An St. Josephs-Tag.

MEin hertzliebſter H. Patron / S. Joſeph! ſeye mir zu Anfang diſes deines lieben Feſts von Grund meines Hertzens gegrüßt und nach aller meiner Möglichkeit geehrt und geprieſen. Ich wünſche dir ein glückſeeliges Feſt und Ehren-Tag: und erfreue mich / daß du heut in der gantzen Chriſtenheit mit ſo vilen hundert tauſend H. H. Meſſen / Tagzeiten / Communionen / und Gebettern geehret wirſt. Alle diſe opffere ich dir durch das Hertz deines ſüſſen JEſuleins / und durch die Händ deiner liebſten Geſponß / meiner Mutter Mariä / auf daß ſie dir deſto angenehmer / und zur Vermehrung deiner Glory deſto erſprießlicher ſeyen. Zu allen diſen lege ich noch abſonderlich diß mein Gebett / ſamt allen guten Wercken / ſo ich heut verrichten werde / hinzu; und ſchicke dirs durch meinen H. Schutz-Engel noch hinnach. Ey laſſe dir meine treue Lieb und Wohlmeinung gefallen / und verſchaffe / daß ich dich einmal in deiner Glory anſchaue. Ich befehle mich dir heut von neuem in deinen vätterlichen Schutz und Treu / auf daß du mich allezeit bewahreſt / und über mich gleich-

wie

wie ein Vatter über sein Kind Sorg trageſt. Wende doch dein treues Hertz nimmer von mir ab / sondern bleibe allzeit mein getreuister Fürbitter bey JEsu und Maria. In meiner Sterbstund erinnere dich meines jetzigen Gebetts / und komme mir allda zu Hülff in dem gefährlichen Streit. Amen.

Sprich auch die Litaney zu St. Joseph / im eylfften Theil.

An Mariä Verkündigungs-Tag.

MIt dem H. Ertz-Engel Gabriel grüsse ich dich am heutigen Tag / O gebenedeytiste Jungfrau Maria! und wünsche dir ein freudenreiches Verkündigungs-Fest. Heut ist der jenige gnadenreiche Tag / an welchem dir die Heil. Dreyfaltigkeit den Ertz-Engel Gabriel gesandt / und dich in ihrem Nahmen mit dem allerlieblichsten Gruß hat lassen grüssen. Heut ist der gebenedeyte Tag / an welchem der Sohn GOttes vom Himmel kommen / und in deinem keuschen Leib Mensch worden ist. Heut ist der tröstliche Tag / an welchem du JEsum Christum in deinem H. Leib empfangen / und eine wahre Mutter GOttes worden bist. Sage / O Maria! was empfandest du damahl in deinem keuschen Leib? Was empfandest du damahl in deiner edlisten Seel? und was empfandest du damahl in deinem süßisten

Her-

Hertzen? Ich glaub nicht / daß du es selbsten könnest aussprechen / dieweil dise deine Süßigkeit über allen menschlichen und Englischen Verstand ware. Zu diser überschwänglichen Ehr und Freud wünsche ich dir mit hertzlichster Wohlmeinung Glück und Heyl / und erfreue mich von Hertzen / daß dir solche hohe Ehr und Gnad wiederfahren ist. Wolte GOTT! ich köndte dir dieselbige mit meiner heutigen Andacht erneuren / und / wans seyn köndte / tausendfältig vermehren. Mit denen Hertzen aller liebenden Seelen / und mit den Worten des Ertz-Engel Gabriels / und mit der Anmuthung der H. Dreyfaltigkeit grüsse ich dich / und sprich mit möglichster Andacht und Aufmercksamkeit: Gegrüst seyst du Maria voller Gnaden / der HERR ist mit Dir; du bist gebenedeyet unter den Weibern. Nicht förchte dich Maria / dann du hast Gnad funden vor GOTT / und wirst empfangen und gebähren einen Sohn / dessen Nahmen sollst du heissen JESUS. Ich erinnere dich / O Maria! der unergründlichen Freuden / so du damahl empfandest / als der Engel dise Wort zu dir sprache: und bitte / daß du mir nur ein paar Tröpfflein diser Freuden und Gnaden mittheilest. Am heutigen Tag hast du so vile Gnad empfangen / daß sie von dir übergeflossen / und die Himmlen samt

der

der Erden begossen hat. Ey so lasse dann auch nur einige Tröpfflein auf meine dürre Seel fallen / und sie zu allen guten Wercken fruchtbar machen. Du hast Gnad gefunden bey GOtt/ O Maria! und ich hab Gnad verlohren bey GOTT. Ach! so hilff mir dann / daß ich die verlohrne Gnad wieder finde / und zu dem vorigen Gnaden-Stand wieder gelange. Ach! ich hab so gar keine Gnad in mir / dieweil ich zu allem Guten so gar träg / und in allem meinem Gebett so gar nachläßig bin. Darumb fürchte ich sehr / ich seye ausser der Gnad GOttes / und GOtt hab sich gar von mir abgewendet. Dieweil aber heut der Gnadenreiche Tag ist / an welchem du bey GOtt Gnad gefunden / und mit allen Gnaden überfüllet worden bist : deßwegen halte ich verträulich um Gnad an / und hoffe bey dir Gnad zu finden. Ach! giesse deine Gnad über mich aus / und hilff mir zu den Göttlichen Gnaden. Verschaffe / O Maria! daß ich in der Gnad GOttes zunehme / und biß an mein End darinn verharre. Hilff mir / daß ich in der Gnad GOttes lebe / in der Gnad GOttes sterbe / und in der Gnad GOttes ewiglich verharre. Amen.

Jetzt sprich das Gebett an allen Mariä-Festen / oben zu Anfang des zwölfften Theils.

Wer von heut an / neun Täg nacheinander täglich dreyßig / am neunten aber fünff und dreyßig Ave MARIA spricht : zu

Ehren

Ehren der Tägen/in welchen Christus in Mutter-Leib gelegen ist/ dem will die Mutter GOttes dien Dienst so reichlich vergelten/ als wann er ihr in neun Monathen zum fleißigsten gedient hätte.
Revel. S. Gertr. lib. 4. c. 12.

Am heiligen Palm-Sonntag.

Vor Empfahung der geweyhten Palmen.

O Lorwürdigster König des Volcks Israels/Christe JEsu! an dem heutigen H. Palmtag grüsse ich dich/und wünsche dir höchstes Glück und Heyl zu den grossen Ehren/welche dir heut von dem andächtigen Volck seynd erwiesen worden. O wie erfreut es mich/ wañ ich gedencke/wie du auf einem demüthigen Esel so anmuthig sassest/einen grünen Oelzweig in deiner Hand trugest/und aus deinem Majestätischen Angesicht deine Gottheit herfür blicken liessest. O wie erfreut es mich/wann ich gedencke/wie deine liebe Jünger/ samt dem frommen Volck Palm und Oelzweig von den Bäumen abbrachen / mit denselben den gantzen Weeg bestreuten/ihre Kleider unter das Eselein niderwarffen / und mit grünen Mayen in den Händen vorher gehend / und hinden nachlaufend GOtt lobten und preißten/sprechend: Hosanna dem Sohn David / gebenedeyt seye / der da kom̃t im Nahmen des HErrn/ Hosanna in der Höhe! O wie erfreut michs / wann ich gedencke / wie das Volck dich für den versprochenen Meßiam / und den wahren König des Volcks Israels erkannte / dir alle mögliche

Ehr erzeigte / dich in einer herrlichen Procession biß zum H. Tempel begleitete / dir deine Füß und Kleider küßte / und alle deine gethane Wunderwerck höchlich rühmte. Ja auch so gar die kleine unmündige Kindlein auf denen Armben ihrer Mütter für Freuden aufgesprungen / und mit ihren zartisten Stimmlein/gleich als irrdische Engelein laut ausruften / und deutlich sprachen: Hosanna / Hosanna! Zu disen und allen andern Ehren / so dir am heutigen Tag seynd angethan worden/ wünsche ich dir von Hertzen Glück und Heyl: und erfreue mich tausendmahl mehr hierüber / als wann mir die Ehr wäre erwiesen worden. Wolte GOtt! daß ich dir anjetzo dise deine Ehr könnte erneuren/ ja tausendfältig vermehren; es solte mir keine Mühe zu schwär und keine Arbeit zu verdrüßlich seyn. Was ich aber bey andern nicht kan auswürcken / das will ich an mir erfüllen / dir alle mögliche Ehr in meinem Hertzen erweisen/und alles Lob und Preiß mit meinem Mund aussprechen. Zu Urkund dessen will ich hingehen / den geweyhten Palmen zu empfahen/ und ihn vor allem Volck zu deiner Ehr in Händen tragen.

Jetzt gehe hin den Palmen zu empfahen / und wann du wieder zu deinem Orth kommest / so sprich:

O HERR JEsu Christe/du glorwürdigster Obsiger aller deiner Feinden! sihe diser

disen gewenhten Palmen trage ich in meinen Händen zu deiner grössern Ehr und Glory / und zur Bezeugung des herrlichen Siegs / welchen du wider die Welt / das Fleisch / den Teuffel/die Sünd/und die Höll erhalten hast. Mit solcher Andacht / Lieb/ und Freud begehre ich dir mit disem gewenhten Palmzweig geistlicher Weiß entgegen zu gehen / gleichwie dir das andächtige Volck mit Palm- und Oelzweigen in den Händen entgegen gangen/ und den gantzen Weeg mit grünen Meyen bestreut hat. Und gleichwie sie dich biß in den hohen Himmel hinauf gelobt / und alle deine Miracklen und glorwürdige Thaten höchlich gerühmt haben : eben also preise ich auch deine unermessene Großmüthigkeit / und sage dir hertzlichen Danck / daß du die sündige Welt durch dein heilig Leyden und Sterben erlöset hast. Mit Hertz und Mund sprich ich zugleich mit deinen Jüngern und dem andächtigen Volck : Hosanna dem Sohn Davids / gebenedeyt sey / der da kommen ist in dem Nahmen des HERRN / zu erlösen uns arme Sünder aus dem Joch des Sathans / und zu bringen zu dem Reich seiner Glory / Hosanna in der Höhe! Glory sey im Himmel / und Fried den Menschen auf Erden ! In Vereinigung deß Lobs / welches dir heut die Catholische Kirch in

der gantzen Welt gibt/will ich auch zugleich mit ihr das heutige herrliche Lob-Gesang aus dem Grund meines Hertzens singen/ sprechend:

Lobgesang/so in der Proceßion gesungen wird.

GLory/Lob/und Ehr sey dir/O Christe! du König und unser Erlöser/welchem die Kinder das andächtige Hosanna gesungen haben.

Du bist der König Israel/und ein hochedler Sohn des H. Davids: der du im Nahmen des HErrn komen bist! O gebenedeyter König!

Glory/Lob/und Ehr sey dir/O Christe! du unser König und Erlöser: welchem die junge Kinder das andächtige Hosanna gesungen haben.

Das gantze himmlische Heer lobet dich zugleich in der Höhe: ingleichem auch die sterbende Menschen/samt allen erschaffenen Dingen.

Glory/Lob/und Ehr/2c. wie oben.

Das andächtige Hebräische Volck ist dir mit Posaunen entgegen kommen: wir aber kommen zu dir mit Gebett/Gelübd/und Lobgesängeren.

Glory/Lob/und Ehr/2c.

Dise preiseten dich/dieweil du für sie leyden solteſt: wir aber benedeyen dich/der du jetzund regiereſt in grosser Herrlichkeit.

Glory/Lob/und Ehr/2c.

Dise

Diſe haben dir mit ihren Dienſten gefallen/ laſſe dir auch unſer Andacht gefallen: Du gütiger und milder König! welchem alles Gutes gefallet.

Glory / Lob / und Ehr / ꝛc.

Diß Lobgeſang der Kirchen opffere ich dir / O Chriſte JEſu! in Vereinigung des Lobs / mit welchem dich Himmel und Erden / und alle Creaturen loben: und dardurch dancke ich dir für alles / was du in den drey und dreyßig Jahren auf Erden gethan und gelitten haſt. Laſſe mich der Verdienſt deſſen theilhafftig werden / damit ich dich im Himmel in Ewigkeit darfür preiſe. Amen.

Unter dem Paßion halte deinen Palm-Zweig zu Ehren Chriſti in der Hand: wie ausdrücklich in dem Meßbuch befohlen wird. Nach der Meß aber trage ihn mit dir nach Hauß/und ſtelle ihn in deine Kammer / dann er dir dienet zu Beſchützung Leibs und der Seelen: und an welchem Ort er verwahrt wird/ſpricht das Meß-Buch/da ſollen die Innwohner den Seegen GOttes erlangen/ ꝛc.

Am H. Grünen-Donnerſtag.

Allergütigſter HErr JEſu Chriſte! an diſem liebreichen H. Grünen Donnerſtag grüſſe ich dich/ und wünſche dir ein glückſeeliges freudenreiches Feſt. Diß iſt der jenige Tag/ nach welchem du ſo lang verlangt haſt / laut deiner Worten / ſo du am heutigen Tag ſpracheſt: Mit Verlangen hab ich verlangt diſe Oſtern mit euch zu halten / eh ich leyde. Es hat mich auch nach diſem Tag verlangt/ damit ich durch

andächtige Begehung desselben die Vermehrung deiner Gnaden möchte erlangen. So sage ich dir dann hertzlichen Danck für alle hohe Geheimnussen / so du am heutigen Tag vollbracht / und für alle reiche Gnaden / so du uns dardurch erwiesen hast. Ich dancke dir / O JEsu! daß du heut von deiner lieben Mutter den traurigen Abschied genommen / und damit du uns suchen möchtest / sie auf eine Zeitlang verlassen hast. Ich dancke dir / daß du das Osterlämmlein mit deinen Jüngern geessen / und dem alten Testament dardurch ein End gemacht hast. Ich dancke dir / daß du deinen Jüngern die Füß gewaschen / und ihnen darnach eine tröstliche Predig gethan hast. Und endlich dancke ich dir / daß du das H. Sacrament deines Leibs und Bluts eingesetzt / und so wohl deinen heiligen Apostlen / als andern Priestern dasselbige zu weyhen / Gewalt geben hast. Für dise und alle andere Geheimnussen / welche du am heutigen Tag verricht hast / sag ich dir möglichsten Danck / und preise dich im Nahmen aller Menschen / welchen zu lieb du dise Gnadenreiche Geheimnussen vollbracht hast. Ich bitte dich durch die grosse Lieb / mit welcher du deinen Jüngern die Füß gewaschen / und sie mit dem heiligen Sacrament deines Leibs und Bluts communicirt hast / du wollest meine unrei-

unreine Seele mit deinen vergossenen Thränen von ihren Macklen reinigen / und mit deinem heiligsten Fleisch und Blut geistlicher Weise speisen. Ich opffere dir alle heilige Ceremonien / welche heut in der ganzen Catholischen Kirchen begangen: und alle Andachten / welche von allen frommen Seelen verricht werden. Wolte GOtt! daß ich machen könnte / daß alle dise Ceremonien und Andachten mit höchster Andacht vollbracht / und diß heutige Fest mit gröster Solemnität / zu deiner grössern Ehr möchte begangen werden. Ach! mache mich alles Guten / so heut verricht wird / theilhafftig / und verleihe mir eine absonderliche Gnad / diß Fest andächtiglich zu begehen.

Seye auch ingedenck / O JESU! der armen gefangenen Seelen im Fegfeur / und lasse sie auch der Gnaden dises guten Tags theilhafftig werden. Durch deine Würdigung / mit welcher du deinen Jüngern die Füß gewaschen hast / würdige dich auch ihre bemackelte Seelen zu waschen: und durch die Ehr des Hochwürdigen Sacraments / mit welchem du ihre Seelen gespeißt hast / würdige dich auch / die hungerige und durstige Seelen zu speisen und zu tränncken. Amen.

Am Grünen Donnerstag nach der Meß/ so man das hochwürdige Sacrament in das Grab trägt.

IM Geist der Demuth und mit andächtigem Hertzen bette ich dich an/O du wahres Göttliches Himmel-Brod/ verborgen unter den Gestalten des irrdischen Brods! und zur Bekandtnuß meines Glaubens biege ich vor dir mein Haupt und meinen Rucken. Christe JEsu! zur Gedächtnuß und Erinnerung/daß du am heutigen Tag in deinem letzten Abendmahl das hochwürdige Sacrament eingesetzt hast/ erweiset deine außerwöhlte Kirch demselbigen jetzt eine sonderbare Ehr/traget es in das herrliche zubereitete H. Grab/ und stellet es allem Volck zu verehren vor. Deßwegen lige ich allhie demüthiglich auf meinen Knyen/ erzeige deinem Gnadenreichisten Sacrament alle mögliche Reverentz/schlage mit wahrer Reu und Leyd auf meine sündige Brust/ und bitte von Hertzen um Verzeihung meiner Sünden. Ach schaue mich aus disem H. Sacrament in Gnaden an/ gleichwie du in dem Hauß Caiphä den H. Petrum gnädiglich angeschauet/ und zur Erkandtnuß und Bereuung seiner Sünden bewegt hast. Auf daß ich auch meine heimliche Sünden klärlich erkenne/und schmertzlich bereue. Ich sage dir auch hertzlichen Danck/ O allergütigster JESU! wegen der unerschätz-

schätzlichen Gnad und Gutthat! so du deiner Kirchen ertheilt / indem du dich gewürdiget hast/am heutigen Tag das hochwürdigste Sacrament deines Fronleichnams einzusetzen / und zur wahren Speiß / und Tranck unserer Seelen zu verordnen. Diß ist ein so grosses Wunderwerck/daß kein Mensch dasselbe gnugsam ergründen / noch würdiglich schätzen kan. Diß ist eine so fürtreffliche Wohlthat/daß kein Mensch selbige kan vergelten / noch würdiglich darfür dancken. Darumb ruffe ich alle Engel und Heilige an/daß sie in unserm Nahmen dir/ O JEsu! wollen würdigen Danck sagen / und unseren Mangel durch ihr himlisches Lob erstatten. Die jenige Danckſagung / welche du am heutigen Tag nach gehaltenem Abendmahl hast gesprochen / opffere ich dir/O JEsu! und in Vereinigung deren / opffere ich dir alle Andachten / welche von allen und jeden Außerwöhlten deinem hochwürdigen Sacrament seynd erwiesen worden. Ich bitte dich durch die überschwengliche Lieb / mit welcher du im heutigen Abendmahl deine liebe Jünger mit deinem warhafftigen Fleisch und Blut gespeißt und getränckt hast: daß du dich würdigen wollest/ anjetzo mich deine unwürdige Jüngerin mit deinem H. Fleisch und Blut zu speisen und zu trincken; auf daß ich zur Krafft diser geistlichen Communion eine sonderbahre Andacht

gegen diſem H. Sacrament empfinde / und mein Glaub/ Hoffnung/ und Liebe gegen demſelben vermehrt werde. Amen.

Am Grünen-Donnerſtag Nachmittag bey Beſuchung der H. H. Gräbern ſprich in jeder Kirchen.

Zu diſem H. Grab komme ich dich zu beſuchen / O allerliebſter JEſu! und diß hochwürdige Sacrament / darinn du perſöhnlich gegenwärtig biſt/ demüthiglich anzubetten. Gleichwie die HH. Engel / ſo um diſe H. Monſtrantz ſchweben / und mit höchſter Ehrenbiethung anbetten / alſo begehre ich auch zugleich mit ihnen/ im Nahmen aller Menſen/ ſo heut diß H. Grab beſuchen/ dich im wahren Glauben zu ehren und anzubetten. Alle Zierrathen und angewendte Unkoſten diſes H. Grabs: Alle Amplen und Kertzen / ſo darinn brinnen: alle Gebetter und Andachten / ſo darvor verricht werden / und alle Mühwaltungen / ſo in Beſuchung deſſen angewendet werden / opffere ich dir / O JEſu! zur Verehrung diſes hochwürdigen Sacraments/ und zur hertzlichen Danckſagung / daß du ſelbiges am heutigen Nachmittag haſt eingeſetzt. Ach! wende deine Gnadenreiche Augen zu mir / gleichwie ich meine ſündige Augen zu dir wende: und nimm diſen Dienſt / welchen

ich

ich dir in Besuchung dieses H. Grabs aus wohlmeinendem Hertzen erweise / in Gnaden auf. Durch dein bitteres Leyden / welches heut in der gantzen Christenheit betrachtet / und verehret wird / bitte ich / O mein getreuester Erlöser / verleyhe mir Gnad / dasselbige mitleydiglich zubehertzigen / andächtiglich zu verehren / und lebhafftiglich zu empfinden. Auf daß ich durch die Krafft desselben wahre Erkantnuß / Bereuung / Abscheuung / Verzeyhung meiner Sünden / Nachlassung meiner Schulden / Besserung meines Lebens / und Vermehrung deiner Gnaden möge erlangen. Diß zu erhalten / will ich zu Ehren der dreyen Stunden / so du an diesem Abend in dem Oelgarten gebettet / und blutigen Schweiß geschwitzt hast / mit möglichster Andacht sprechen drey Vatter unser und Ave Maria.

In der

C.P.S.C.M.

In der H. Charfreytags-Nacht.

MIt demüthigem und betrübtem Hertzen/ erhebe ich mein Gemüth zu dir / O schmertzhafftister JESU! und begehre diſe traurige Charfreytags-Nacht mit solcher Bewegung meines Hertzens zu begehen/ mit welcher du dieſelbe in höchſtem Leyd und vilfältiger Verſpottung der Juden zugebracht haſt. Ich ziehe mein Hertz von allen weltlichen Geſchäfften ab / und kehre mein Gemüth in der Stille zu dir: damit ich die Bitterkeit diſer Nacht deſto beſſer betrachte / und dein ſchmertzliches Leyden deſto mitleydiger möge behertzigen. O mein treuiſter Erlöſer! durch die Bitterkeit diſer H. Charfreytags-Nacht/ erbarm dich meiner / und laſſe das jenige / ſo du in diſer Nacht für mich gelitten haſt / mir tieff zu Hertzen gehen. Ach! wie traurig giengeſt du nach gehaltenem Abendmahl zu dem Oelberg/und wie erbärmlich beklagteſt du die Untreu / ſo deine Jünger dir wurden erweiſen. Ach! was für eine angſthaffte Traurigkeit überfiele dich in dem Oelgarten / welche ſo groß war / daß ſie dich biß in den Tod betrübt hat. Ach! wie inſtändig rufftеſt du zu GOtt dem Vatter / und wie demüthig lageſt du vor ihm auf deinem H. Angeſicht. Ach! wie tieff gienge dir die Tod-Angſt zu Hertzen/

tzen/und mit was für einem Gewalt flosse der blütige Schweiß aus deinem gantzen Leib. Ach! wie grimmiglich platzten dich die Juden an / und wie unbarmhertziglich warffen sie dich zu Boden. Ach! wie schmählich führten sie dich gebunden in die Stadt/ und wie fälschlich verklagten sie dich vor dem Anna und Caipha. Ach wie vil Schand- und Schmach-Wort gaben dir die Diener / und wie grausamlich giengen sie mit dir um die gantze Nacht. Diß und alles / was du in diser H. Charfreytags Nacht gelitten hast / betrachte ich in meinem Hertzen / und empfinde darüber ein so grosses Mitleiden/daß sich mein Hertz im Leib möchte umbwenden. Ich dancke dir von Grund meiner Seelen für alles / was du für mich und die gantze Welt gelitten hast: sonderlich aber dancke ich dir für dein verborgenes Leyden / welches du bißhero noch niemand offenbahrt hast. Diß alles stelle ich dir für deine Göttliche Augen/ und bitte dich/ so kräfftig als ich immer kan / du wollest dein H. Leyden an mir nicht lassen vorlohren seyn. Mache mich / O JEsu! theilhafftig deines bittern Leydens / und mache mich auch theilhafftig aller Bußwercken / so in diser heiligen Nacht verricht werden. Im Nahmen aller Menschen / welche einiges Bußwerck verrichten / opffere ich dir alle dieselbe / und

wün-

wünsche von Hertzen / daß ich könnte machen / daß alle und jede mit reinister Meynung / und höchster Vollkommenheit möchten vollbracht werden.

In diser H. Nacht bitt ich auch absonderlich für alle und jede Seelen des Fegfeurs / damit sie der Verdiensten diser bitteren Charfreytags-Nacht / absonderlich mögen theilhafftig werden. Dein schmertzliches Leyden / O JEsu! welches du in diser Nacht gelitten hast / wolle disen lieben Seelen zu gut kommen: und die überflüßige Gnugthuung / durch welche du aller Welt Sünden bezahlt hast / wolle ihnen zu theil werden. Der angsthaffte Blutschweiß / welcher so reichlich aus deinem Heil. Leib geflossen ist / wolle über ihre Seelen herab fliessen / und sie in ihren heissen Flammen erhalten und erquicken. Diser kostbarliche Angstschweiß wolle sie von allen ihren Macklen reinigen / und den Rest aller ihrer Schulden vollkommentlich bezahlen. Damit dise liebe Seelen eine ruhige Charfreytags-Nacht haben / und zugleich mit uns dir unserm Erlöser für dein bitters Leyden danck sagen.

Am Heil. Char-Freytag.

In der Kirchen unter den Ceremonien zu sprechen.

IN Bitterkeit meines Hertzens / und in Betrübnuß meines Gemüths / komme ich

ich heut zu dir / mein leidender Heyland/ Christe JEsu! und aus dem Grund meiner Seelen seufftze ich zu dir / hangend an dem H. Creutz. Gleichwie vor Zeiten am H. Charfreytag alle Creaturen mit dir getrauret haben/also begehrt auch am heutigen Tag meine Seel mit dir du trauren / und dein schmertzliches Leyden mitleidentlich zu betrachten. Wolte GOtt! daß mir deine bittere Marter also tieff zu Hertzen gienge / wie sie deiner traurigen Mutter / und deinen getreuen Freunden ist zu Hertzen gangen: Ja wolte GOtt! daß mein hartes Hertz alle deine Peynen so lebhafftiglich möchte empfinden / daß es für wahrem Mitleyden mitten entzwey müste springen. O du betrübtes Hertz JEsu! welches du am Heil. Creutz für grosser Bitterkeit zersprungen bist / ach theile mit mir am heutigen Tag deine Bitterkeit / und mache / daß mein hartes Hertz für Mitleyden kranck werde. O schmertzhaffter JEsu! was hast du doch gelitten / und in was für Bitterkeit hast du disen Tag zugebracht! Kein menschliches Hertz mag diß gründlich empfinden/ und kein Englische Zung mag diß völlig erklären. Ach! wie vil elendige Gäng hast du heut gethan / und wie vile Schimpff und Spott hast du heut eingenommen. Ach! wie vile Marter und Peynen hast du heut gelitten/

und

und wie vile Streich und Wunden hast du heut empfangen. Ach! wie vile Anstöß und harte Fäll hast du heut gethan / und wie vile Schwachheiten und Ohnmachten haben dich angestossen. Ach! wie vile Seufftzer und Klagen seynd aus deinem Hertzen geschossen / und wie vile Zähren und Bluts-Tropffen seynd aus deinen Augen und Wunden geflossen. Ach! wie vile Peynen hast du gelitten / und wie manche uns verborgene Marter hast du ausgestanden. Diser deiner Marter und Peynen seynd so vil / daß sie kein Feder beschreiben / noch einige Zung aussprechen kan. O wie hart ware dir dein himlischer Vatter / dieweil er dich seinen unschuldigen Sohn so scharff hat züchtigen lassen. Aber / ach leyder! meine schwäre Sünden seynd deines Leydens Ursach gewesen / und was ich zu leyden verschuldt hatte / das hast du für mich wollen leyden und büssen. So seye dir dann ewiger Danck gesagt / O mein getreuister Erlöser! und es seye dir alle Ehr erwiesen von mir und allen Englischen Chören. Meine Sünden aber / so dich in diß grosse Hertzenleyd gebracht haben / bereue ich aus gantzem Hertzen: und gäbe mein Leib und Leben darum / daß ich sie niemahls begangen hätte. Zur Verzeyhung und Gnugthuung derselben / opffere ich dir dein gantzes bitteres Leyden und

Stera

Sterben / sambt allen Zähren und Blutstropffen / so du für mich vergossen hast. Ich opffere dir auch alle Ceremonien / Gesänger / Gebetter / und Andachten / welche jetzt in diser H. Kirchen / wie auch in allen Kirchen der gantzen Christenheit am heutigen Tag von allen Priestern und Geistlichen verrichtet werden: mit demüthigster Bitt / du wollest sie in Gnaden aufnehmen / und das Gebett deiner außerwöhlten Kirchen erhören. Neben disem opffere ich dir auch durch dein Göttliches Hertz alle Andachten / Mitleyden / Bußwerck / Betrübnussen / Abtödtungen / Proceßionen / Disciplinen / Creutzschleiffen / Allmosen / sambt allen Gebettern und guten Wercken / welche heut in der gantzen Christenheit geschehen. Diß alles opffere ich dir in meinem / und aller Menschen Nahmen / sonderlich deren / welche diß nicht zu opfferen wissen; und vereinige es mit deinem bittern Leyden / und mit den Bußwercken aller deiner lieben Heiligen. Nimm diß kostbarliche Opffer auf / O gecreutzigter JEsu! zur Danckſagung deines bittern Leydens / und zu vollkommener Zahlung aller meiner Schulden und Straffen. Ach! lasse dein bitters Leyden an mir nicht verlohren seyn / noch dein kostbarliches Blut vergebens seyn vergossen worden.

An disem Tag der Versöhnung / an welchem du / O JEsu! GOtt dem Vatter für die Sünden der gantzen Welt gnug gethan hast / lasse auch deinen Göttlichen Zorn versöhnt werden über die nothleydende Seelen des Fegfeurs / und weilen du heut vor aller Welt Sünden gnug gethan hast / so lasse die Gnugthuung disen armen Seelen auch zu gut kommen. Ach bitte doch heut für dise deine liebe Freund / wie du am heutigen Tag vor Zeiten vor deine Feind gebetten hast / sprechend: Vatter / verzeihe ihnen / dann sie haben nicht gewust / wie übel sie thäten / dann wann sie klärlich gewüst hätten / wie höchlich dich eine jede Sünd beleidigte / so wurden sie lieber haben sterben / als sündigen wollen. Ach! opffere heut der Göttlichen Gerechtigkeit alle Peynen / so du gelitten / alle Wunden / so du empfangen / alle Zähren / so du geweint / und alle Bluts-Tropfen / so du vergossen hast. Dise deine vilfältige Peynen / Wunden / Schmachen / Zähren und Bluts-Troffen seynd ja unendlich mehr werth / als die liebe Seelen der Göttlichen Gerechtigkeit schuldig seynd. Darum werden sie ohne Zweiffel an dem heutigen schmertzlichen Charfreytag allen Seelen ihre schmertzliche Quaalen wegen deines bittern Leydens lindern / und die Zeit ihrer Peynigung

abkürtzen. Dann ja diß die Ehr deines heiligsten Leydens erfordert / und das allgemeine Gebett / und die heutige vilfältige Bußwerck der gantzen Christenheit von dir erzwingen. Eya dann/ O allerbarmhertzigster JESU! gleichwie du am heutigen Tag den büssenden Schächer / wegen deines bittern Leydens/ und seiner Bußwürckung in das Paradeiß geführt hast / also führe auch die arme Seelen wegen deines Heil. Leydens / und der Bußwürckung deiner Glaubigen zu dem himmlischen Paradeiß. Amen.

Am heutigen Tag unterlasse nicht den Creutzgang Christi / oben im neunten Theil / zu betten ; dann diser schicket sich für alle Tage des gantzen Jahrs / für den heutigen Tag am allerbesten.

Zu der Anbettung deß Creutzes.

Wann der Priester das Heil. Creutz entblössend singet: Ecce Lignum Crucis / so sprich:

O Du treuer Erlöser der Welt / Christe JEsu! Jetzt erinnere ich dich deß jenigen erbärmlichen Geheimnuß / als du zugleich mit dem H. Creutz in die Höhe erhebt/ und bloß und nackend allem Volck zu verspotten vorgestellt wurdest. Ich trage ein hertzliches Mitleiden mit deiner bittern Marter und Peynen/ und bette dich an hangend an dem Stammen des Heil. Creutzes / ich dancke dir hertziglich für alle Schmertzen / so du an demselben für mich und alle Sünder gelitten

hast/

hast / und bitte dich andächtiglich / du wollest dein bitteres Leyden an mir nicht lassen verlohren werden. Vor dir / O gecreutzigter JEsu ! lige ich auf meinen Knyen / erhebe mein Hertz und Augen zu dir / beschaue mit betrübtem Gemüth deine erbärmliche Gestalt / und mit betrübtem Hertzen bitte ich umb Vergebung meiner Sünden. Ach schaue von deinem Creutz herab auf mich arme Sünderin / gleichwie du vor Zeiten am heutigen Tag auf den büssenden Schächer gesehen / und dessen Hertz mit bitterer Reu erfüllet hast. Ach ! lasse dein Rosenfarbes Blut / welches damahl auf die Erden geflossen ist / jetzt auf mein unreine Seel fliessen / und sie von allen ihren Sünden und Macklen abwaschen. Amen.

Zu der Küssung deß H. Creutzes.

Wann die Geistliche das Heil. Creutz auf der Erden ligend küssen / so sprich :

ACh mein liebster gecreutzigter JESU ! jetzt falle ich vor deinem Heil. Creutz im Geist nieder / biege mein Haupt biß zu der Erden herab / und mit tiefister Demuth bette ich dich an / angehefftet an dem harten Holtz deß Creutzes. Ich beschaue dich von dem Haupt biß zu den Füssen / und finde an dir nichts mehr / als lauter Wunden und Striemen. Ich beschaue deine heilige Händ und Füß / und finde / daß

sie seynd grausamlich durchschlagen mit groben Näglen. Ich beschaue deine Heil. Brust und Seiten / und finde / daß sie ist durchstochen mit einem bittern Speer. Dise deine H. fünff Wunden / verwunden mir mein mitleidiges Hertz / und treiben mir vil schmertzliche Seufftzer aus dessen tieffen Grund. Dise deine kostbare Wunden zu salben und zu heilen / will ich sie mit meinem Mund küssen / mit meinen Zähren benetzen / und in mein Hertz Tieff eintrucken. Ich küsse dich / O gebenedeyte Wund der rechten Hand meines HErrn JESU Christi ! ich sage dir hertzlichen Danck für alle außgestandene Schmertzen / und bitte umb Verzeihung aller Sünden / so ich mit meiner rechten Hand begangen hab. Ich küsse dich / O schmertzliche Wund der lincken Hand meines HErrn JEsu Christi! ich sage dir hertzlichen Danck für alle außgestandene Schmertzen / und bitte umb Verzeihung aller Sünden / so ich mit meiner lincken Hand begangen hab. Ich küsse dich / O ehrwürdige Wund deß rechten Fuß meines HErrn JESU Christi! ich sage dir hertzlichen Danck für alle außgestandene Schmertzen / und bitte umb Verzeihung aller Sünden / so ich mit meinem rechten Fuß begangen hab. Ich küsse dich / O kostbare Wund deß lincken Fuß meines

HErrn

HErrn JEsu Christi! ich sage dir hertzlichen Danck für alle außgestandene Schmertzen/ und bitte umb Verzeihung aller Sünden/ so ich mit meinem lincken Fuß begangen hab. Ich küsse dich/ O gnadenreiche Wund der Seiten meines HErrn JEsu Christi! ich sage dir hertzlichen Danck für das heraus geflossene Blut und Wasser/ und bitte umb Verzeihung aller Sünden/ so ich mit meinem Hertzen begangen hab. O allergütigster JEsu! ich ehre und behertzige dein bitteres Leyden/ so du am heutigen Tag an Leib und Seel gelitten hast/ und durch all dasselbige bitte ich umb Verzeihung aller Sünden/ so ich mit Leib und Seel/ mit Gedancken/ Worten und Wercken all mein Lebtag begangen hab.

Wann der Priester das H. Sacrament aus dem Grab auf den Altar legt/ so sprich:

IM Geist der Demuth/ und mit andächtigem Hertzen bette ich dich an/ O mein gecreutzigter HErr JEsu Christe und glaube festiglich/ daß du unter der Gestalt der heiligen Hostien persöhnlich gegenwärtig seyest. Darum biege ich mein Haupt demüthiglich vor dir/ und schlage mit wahrer Reu auf mein sündiges Hertz/ und sprich andächtiglich mit dem offenen Sünder: O HErr JESU Christe/ seye mir armen Sünderin gnädig! O HERR JESU Christe! sey

mir armen Sünderin barmhertzig! O HErr JESU Christe / sey mir armen Sünderin ein Heyland und Seeligmacher! Gleichwie ich mein Hertz und Augen andächtiglich zu dir wende / also wende du auch dein Hertz und Augen barmhertziglich zu mir / und erbarme dich über meine grosse Armseeligkeit. Jetzt traget der Priester dich als ein sanfftmüthiges Lämmlein auf den H. Altar / daselbst gleichsam von neuem geschlachtet / und von dem Priester ohne Meß-Opffer genossen zu werden. Dann diser heutige betrübte Tag ist der eintzige Tag des gantzen Jahrs/ an welchem die H. Catholische Kirch / durch Eingebung des Heil. Geistes verbotten hat/ das Versöhn-Opffer der Heil. Meß aufzuopffern; dieweil du / O höchster Priester! am heutigen betrübten Tag / dich selbsten blutiger Weiß am Heil. Creutz hast aufgeopffert / und für das Leben der Welt den bittersten Tod gelitten hast. Dieweil ich dann/ O JEsu! dich an dem heutigen Tag durch die Händ der Priestern nicht kan für meine Sünden aufopffern / darumb opffere ich dich durch deine eigene Händ deinem himmlischen Vatter: und bitte dich / du wollest dich selbsten ihme jetzund für meine Sünden so kräfftiglich aufopffern / gleichwie du dich am Heil. Creutz für die Sünden der gantzen

Welt

Welt hast aufgeopffert. Gleichwie du am heutigen Tag unter währendem Creutz-Opffer zu deinem Vatter geschryen hast: Vatter verzeihe ihnen / dann sie wissen nicht was sie thun / also schreye auch jetzund zu ihm für mich und alle die meinige: Vatter verzeihe ihnen dann sie wissen nicht / was sie thun. Vatter verzeihe ihnen umb meinetwegen / dann ich opffere Dir mein bitteres Leyden / mein Rosenfarbes Blut / und meinen schmertzlichen Tod für ihre Sünden. Vatter verzeihe ihnen umb meinetwegen: und erinnere dich / was für ein grausame Marter ich am heutigen Tag für das Heyl diser armen Sündern gelitten habe. Amen.

Am H. Charfreytag Nachmittag.

Bey Besuchung der Heil. Gräbern / sprich zum Anfang.

O Du mein schmertzhaffter Heyland / und treuer Erlöser / Christe JESU! der du am heutigen bittern Charfreytag in der Stadt Jerusalem von einem ungerechten Richter zum andern spöttisch und schmertzlich bist geführet worden: sihe / zur Erinnerung / Verehrung / und Danckſagung diser deiner blutigen Reisen gehe ich jetzt von einer Kirch zur andern / die heilige Gräber zu besuchen / dein bitteres Leyden zu betrachten / und das heilige hochwürdige Sacrament anzubetten. Gleichwie deine betrübte

Mutter dir am heutigen Tag/ mit ihrer traurigen Gesellschafft / von einem Orth zum andern / weinend und klagend ist nachgangen: eben also begehre ich auch dir meinem leydenden Heyland mit betrübtem Geist / und mitleidigem Hertzen über die Strassen nachzugehen / und dich in allen H. Gräbern zu suchen/ zu trösten und anzuruffen. Ich vereinige alle meine Schritt und Tritt mit deinen blutigen Schritten und Fußstopffen / und bitte / du wollest dise meine Reiß dir also gefallen lassen / gleichwie du deine heutige Reisen deiner traurigen Mutter / und deiner weinenden Freunden dir hast lassen gefallen. Amen.

Gebett vor allen Gräbern/ wo das Heil. Sacrament außgesetzt ist zu sprechen.

VOr disem H. Grab falle ich demüthig auf meine Knye / und bette dich ehrenbietig an / O du Erlöser meiner Seelen! Christe JEsu! ich glaube festiglich / daß du in diser H. Monstrantz persöhnlich gegenwärtig seyest / und mich mit deinen leiblichen Augen nicht allein anschauest / sondern auch in mein Hertz hinein siehest. Darum sihe ich dich auch mit einem lebendigen Glauben an / und ruffe dich also treulich an / als wann ich vor dir am Creutz hangenden auf dem Heil. Berg Calvaria kniete. O mein gecreutzigter JE-

su/ ich komm hieher/ dich zu besuchen/ in deiner Marter zu trösten / in deinem Durst zu tränken/ in deinen Ohnmachten zu laben / und von dem harten Holtz des Creutzes abzunehmen. Zu deiner Erquickung bringe ich dir mit / und opffere dir mein betrübtes Hertz / meine mitleydige Seel / meinen betrübten Geist / und die bittere Zähren / welche mein Hertz zu weinen verlanget. Ich opffere dir auch alle Zähren / welche zu Ehren deines H. Leydens seynd geweint / und alle Diensten / so zu dessen Ehr seynd verrichtet worden: fürnemlich die jenige / welche heut in dieser Stadt / und in der gantzen Christenheit vollbracht worden. Wolte GOtt / ich könte alle diese vermehren/ und alle Menschliche Hertzen zum Mitleyden gegen deinem bittern Leyden erweichen. O HErr JEsu Christe / ich bitte dich durch deinen schmertzlichen Tod/ welchen du am heutigen Tag gelitten hast / lasse dein bitters Leyden uns armen Sündern zu gut kommen / und an keinem einigen/ sonderlich von denen Meinigen verlohren werden.

Amen.

C.P.S.C.M.

In der H. Oster-Nacht
So man das Hochwürdige Sacrament auß dem Grab erhebt.

SEye mir zu tausendmal gegrüßt/ O mein allersüssister JEsu! und in disem Heil. Sacrament mit schuldigster Ehrerbietung angebettet. In diser frölichen Osternacht komẽ ich hieher zu deinem H. Grab / dich mit andächtigem Hertzen zu verehren / und deiner freudenreichen Auferstehung beyzuwohnen. Gleichwie die andächtige Weiber zu deinem Grab gangen seynd / dich zu salben: also bin ich auch dir zu lieb hieher kommen / dich im H. Sacrament zu besuchen / und mein Hertz mit disem andächtigen Gebett vor dir auszugiessen. Ich erinnere dich / O mein JEsu! der überschwencklichen Freuden / mit welchen du in diser ehrwürdigen Nacht die liebe Alt-Vätter aus der Vorhöll geführet / über den Todt und die Höll triumphiret / und mit frölichem Oster-Lob jubiliret. O was für Freud / O was für Jubel / O was für Frolockung ware bey disen lieben Alt-Vättern! als sie aus ihrer langwirigen finstern Gefängnuß erlöset / in die ewige Freyheit gesetzet / und mit deiner seeligsten Anschauung begnadet wurden. O wie gewaltiglich ward deine und ihre Hertzens-Freud vermehret / als du sie auf dem Berg Calvariä zu deinem Heil. Grab

geführt / deinen verstorbenen Leib in einem Augenblick lebendig gemacht / und in höchster Klarheit / fürtrefflicher Schönheit / und unendlicher Glorwürdigkeit vor ihre Augen gestellt. Alsdann fielen sie allesamt zur Erden / betteten dich ihren GOTT demüthiglich an / wünschten dir zu deiner Aufferstehung Glück und Heyl / und sungen dir zugleich mit allen Englischen Chören den allerfrölichsten Oster-Jubel. Mit disen H. Englen und Alt-Vättern biege ich mein Haupt vor disem hochwürdigsten Sacrament biß zur Erden / bette dich meinen GOTT mit tiefister Demuth an / wünsche dir meinem aufferstehenden Heyland alles Glück und Heyl / und erfreu mich von Grund meines Hertzens wegen deiner glorwürdigsten Aufferstehung. Mit hertzlicher Freud erfreue ich mich / daß deine bittere Marter nunmehr ein End genommen / und dein schmertzliches Leyden so glücklich ist vollbracht worden. O allergnadenreichister JESU! gleichwie du in deiner heiligsten Aufferstehung die Welt gesegnet / und mit Gnaden bereichet hast: also wollest Du mir / deiner demüthigsten Dienerin / deinen Göttlichen Seegen mittheilen / und der Verdiensten deiner heiligsten Aufferstehung theilhafftig machen. Vermehre in mir die Gnad der Andacht /

befestige mich in dem wahren Glauben/ stärcke mich in dem festen Vertrauen / entzünde mich in der Göttlichen Liebe / gründe mich in der tieffen Demuth / erhalte mich in starckmüthiger Gedult / und verleihe mir einen inbrünstigen Eyfer zu Göttlichen Dingen. Diß alles bitte ich desto verträulicher von dir / dieweil du in deiner Urständ auß einem frembden Land kommend / alle himmlische Reichthumben in Uberfluß mit dir gebracht / und deinen Glaubigen reichlich außgetheilt hast. Deßwegen wirst du mich deine Liebhaberin nicht verschmähen / sondern verhoffentlich mit den jenigen Tugenden / welche mir in deinem Dienst vonnöthen seynd / zu Ehren deiner Aufferstehung begnaden. Auf daß ich von dem Grab meiner Sünden und bösen Gewohnheiten mit dir aufferstehe / und in einem neuen Leben der Tugenden und Gnaden zu leben aufange.

Ein anders in der h. Osternacht.

ALlerglorwürdigster HErr JESU Christe! in diser gebenedeyten Heil. Osternacht sey von mir zu tausendmahl gegrüßt / und mit höchster Freundlichkeit geehrt und willkomm geheissen! Zu deiner allerfreudenreichisten Aufferstehung wünsche ich dir alles Glück und Freud: und erfreue mich

von

von gantzem Hertzen / daß du mein liebster Seelen-Schatz wieder lebendig bist worden. Gebenedeyet seye dise hochheilige Nacht / in welcher diß grosse Geheimnuß ist geschehen: und gebenedeyt seye die glückseeligste Stund / in welcher dein Leib und Seel wieder seynd vereiniget worden. Darum begehre ich dise Gnadenreiche Nacht mit Andacht zu zubringen / und dich mit den Chören der Engelen / so dir in deiner Auferstehung Lob gesungen haben / zu loben und zu preisen. Nimm dise meine H. Begierd zum sonderlichen Gefallen an / und erfülle mein Hertz mit solcher Süssigkeit der Andacht / damit es häuffig überflieſſe / und anderen dürren Hertzen reichlich mittheilen könne. Dann ich wolte gern in diser heiligen Nacht alle menschliche Hertzen mit wahrer Andacht erfüllen / damit sie mit mir in Freuden ihrer Seelen dise H. Oster-Nacht begehen thäten. O ihr H. Chör der Englen / und ihr heilige Schaaren der Alt-Vätter ! die ihr bey der Auferstehung meines Erlosers persöhnlich gewesen seyd / und diß glorwürdige Geheimnuß mit himmlischem Lob gepriesen habt / helfft mir anjetzo meinen auferstehenden Heyland würdiglich preisen / und die gebenedeyte Nacht in seinem H. Lob und Dienst zu zubringen. Opfert unserm Heyland Christo JESU

meine

meine und aller frommen Seelen Andacht und Gebett / welche in diser geheiligten Nacht in der gantzen Christenheit geschehen : und vereiniget diſe unſere irrdiſche mit euerer himmliſchen Andacht und Lobgesängeren. O süſſiſter HERR JEſu! der du in diſer H. Nacht aus einer fernen Landſchafft mit unerſchätzlichen Reichthumben begabt biſt ankommen / ich verhoffe / du werdeſt mir auch etwas köſtliches zum ſonderlichen Zierrath meiner bedürfftigen Seelen mitgebracht haben. In diſer Heil. Nacht begehre ich eine ſonderliche Gaab zum Willkomm von dir / welche zu deiner gröſſern Ehr / und Vermehrung meiner Heyls ſonderlich befürderlich ſeye. O mein liebſter Heyland! von diſer Nacht ſinget deine Heil. Kirch mit frölichem Oſter-Jubel diſe tröſtliche Wort : diß iſt die Nacht / welche heut durch die gantze Welt alle Christglaubige von der Finſternuß der Sünden abſönderet / und der Gnaden-Sonnen zuſtellet. Dann die Heiligkeit diſer Nacht vertreibet die Laſter / waſchet die Schulden / wiederbringet den Gefangenen die Unſchuld / und den Traurigen die Freud. O wohl anmuthige / O wohl ſüſſe und tröſtliche Wort; Laſſe diſe Verheiſſung deiner Kirchen / O JEſu! an mir erfüllet / und deine heylmachende Gnad mir reichlich mitgetheilt werden.

Ach

Ach lasse die Heiligkeit dieser gebenedeyten Nacht mich absondern von der Finsternuß der Sünden / und wider zustellen der Gnaden deiner Heimsuchung. Ach lasse die Krafft deiner Heil. Aufferstung von mir und allen Glaubigen vertreiben die Sünden / waschen die Macklen / zahlen die Schulden / wiederbringen den Gefangenen die Unschuld / und den Traurigen die Freud. Damit wir mit desto reiner Gewissen vor dir an dem Heil. Ostertag erscheinen / und deiner himmlischen Tröstung desto fähiger werden mögen.

Diß aber bitt ich absonderlich für die gefangene Seelen in dem feurigen Kercker: und bitte dich anjetzo verträulicher / dieweil dise Heil. Nacht eigentlich eine Nacht der Nachlassung und Erlösung. In diser Heil. Nacht hast du / O GOTT! die Kinder Israel aus der schwären Dienstbarkeit Pharaonis erlöst / und hast auch die H. Seelen der lieben Alt-Vätter aus der Vorhöll herauß geführt. Ja du hast auch / nach Meynung der H. Vättern / alle und jede Seelen aus dem Fegfeur erlöst / und sie zu grösserer Solemnität deiner Aufferstehung / deiner Oster-Freuden theilhafftig gemacht. So bitt ich dann durch die Ehr diser lieben Nacht / und durch das Geheimnuß deiner glorwürdigen Urständ / du wollest die Chör der H. H. Englen

jetzund

jetzund in das Fegfeur hinab senden / und zu grösserer Glory deiner Aufferstehung die arme gefangene Seelen aus ihrer schwären Gefängnuß lassen erretten. Ach! erhöre doch diſe meine inständige Bitt / O glorwürdigster JEsu! und zu grösserer Herrlichkeit diſes heutigen Oster-Fests / errette zum wenigsten einige Seelen auß der Dienstbarkeit deß höllischen Pharaonis. Sende auch allen und jeden ein Tröpfflein deines Göttlichen Trosts / damit sie sämtlich mögen empfinden / daß jetzt die liebe Oster-Nacht seye / in welcher sich alles / was im Himmel / und auf Erden / und unter der Erden ist / mit dir solle erfreuen. Amen.

An dem H. Oster-Tag.

SUndert-tausendmahl gelobt und gebenedeyt seyst du / O du glorwürdiger Obsieger des Todts und der Höllen / gebenedeytister HERR JESU Christe! und alles / was deine allmächtige Hand erschaffen hat / singe dir Ehr und Glory / wegen deiner freudenreichen Aufferstehung von den Todten. An diſem heutigen allerhochfeyerlichsten Tag begehre ich dich mit der höchsten Freundlichkeit zu grüssen / und dir im Nahmen aller Englen und Menschen ein glückseeliges freudenreiches

ches Oster-Fest zu wünschen. Ich dancke dir von Hertzen/ daß du mich disen lieben Oster-Tag noch einmahl hast lassen erleben/ und mir Zeit und Gelegenheit verliehen dir zu dienen/ zu dancken und Lob zu singen. Ich bitte umb reichliche Gnad disen hochfeyerlichen Tag heilsamlich zu zubringen/ und zu gröſseren deinen Ehren mich in guten Wercken fleissig zu üben. Zu Vermehrung deiner Oster-Freuden/ und zum Band der unzertrennlichen Liebe opffere ich dir durch dein glorificirtes Hertz die viertzigtägige Fasten/ so ich dir zu lieb gehalten hab: sambt allen Bußwercken/ Abtödtungen/ und heylsamen Ubungen/ so ich in währender Heil. Fasten-Zeit verricht hab. Diß Opffer/ in Vereinigung aller deiner Fasten und Bußwercken/ präsentire ich dir/ als ein zierliches Sträußlein von lauter anmuthigen Blümlein; und bitte/ du wollest vilmehr meine gute Wohlmeinung/als die Schlechtigkeit des Präsents achten und ansehen. Ich verhoffe auch von dir eine sonderliche Verehrung zum Willkomm zu bekommen: und zwar eine solche Gnad/ welche mir zur Beförderung meines Heyls am allernothwendigsten ist. Verleihe mir auch heut ein kräfftiges Tröpfflein deiner himmlischen Süssigkeit; damit ich dich heut desto inbrünstiger liebe/ und desto mehr

Andacht zu disem lieben Oster-Fest empfinde. O hertzliebster Schatz meiner Seelen! wie hertzlich erfreue ich mich / daß du so glorwürdig erstanden bist / und all dein Marter und Leyden nunmehr zu einem glückseeligen End gebracht hast. Gleichwie deine gebenedeyte Mutter / als du ihr am heutigen Tag in gröster Klarheit erschienest / dich demüthig angebetten / und dir alle Freundlichkeit erwisen hat: also begehre ich dich auch mit solcher Demuth anzubetten / und dir alle mögliche Freundlichkeit zu erweisen. In den Abgrund meiner Nichtigkeit versenckt / falle ich vor deiner Majestät nieder / und mit schuldiger Ehrerbietung bette ich an deine unendliche Großmächtigkeit. Gleichwie die Chör der Englen / und die Schaaren der Heiligen so bey deiner Aufferstehung waren / dir jubiliret und Lob-gesungen haben / und dich jetzt in dem Himmel glorificiren und benedeyen: Also begehre ich dich auch aus allen meinen Kräfften zu preisen / zu loben / und zu glorificiren: Dieweil du nicht allein deinet-sondern auch unsertwegen aufferstanden bist: damit du nemlich uns die Rechtfertigung erwerbest / und die Gewißheit der Auferstehung lehrtest. Durch das Geheimnuß deiner Heil. Auferstehung bitte ich / gib mir jetzt von meinen bösen Gewohnheiten / und

am Jüngsten Tag zu der ewigen Glory zu erstehen.

O großmächtigster GOtt! der du wegen der Erlösung deines Volcks aus Egypten/das Oster-Fest zu halten befohlen hast: Weßwegen dann auch die Juden jährlich an disem Tag einen Mißethäter aus dem Kercker zu erbitten pflegten: eben also bitt ich dich auch heut/ in meinem und aller Christen Nahmen/ umb Erledigung einer Seelen aus dem peynlichen Kercker des Fegfeurs. Dise Bitt wirst du mir ja am heutigen Tag nicht versagen/ dieweil sich ja nicht geziemet/ daß du am heutigen glorwürdigen Fest einen Bittenden lähr abweisest/und betrübest. Du weist auch wohl/ daß ich nicht umb meinet/ sondern umb deinet wegen diß bitte / damit nemlich die erlöste Seel desto eh zu deiner verlangten Umbfahung gelange / und desto eh mit ihr/ als deiner Braut / dich mögest vollkommentlich erlustigen und erfreuen. Neben dem bitt ich für alle und jede gefangene Seelen / daß du allen zu Ehren deiner Aufferstehung am heutigen Tag eine solche innerliche Erquickung mittheilen wollest / damit sie samtlich empfinden / daß heut auf Erden und im Himmel der liebste Oster-Tag gehalten werde. Dise Gnad zu erlangen / opffere ich dir alle Heil. Messen / welche heut gelesen; alle Göttliche

Gezei-

Gezeiten / welche heut gesungen ; Alle Processionen/welche heut gehalten ; Alle Communionen / welche heut empfangen ; Alle Allmosen/welche heut gegeben ; und alle gute Werck/ welche heut in der gantzen Christenheit verricht werden : sonderlich aber opffere ich dir diß alles im Nahmen und an statt deren/welche ihr Meß-hören / Communiciren / Kirchgehen/ Betten/und gute Werck ohne gute Intention verrichten / und dir nicht aufzuopffern wissen noch gedencken. Alle dise Werck / so ohne einige Meynung verricht werden / ziehe ich in mein Hertz ein/ begehre sie darinn bester massen zu verbesseren / und zur Erquickung der nothleidenden Seelen dir aufzuopffern. Amen.

Grüßlein deß auferstehenden Christi.

Ein sonderlichen Dienst wurdest du Christo erzeigen / wann du zu Ehren seiner Aufferstehung zwölff/ oder mehrmahlen folgendes Grüßlein sprechen wurdest.

O Süsser JEsu ! du glorwürdiger Held ! in Vereinigung der Ehren / mit welcher dich die Engel in deiner Aufferstehung gelobt haben / grüsse und preise ich dich. Amen.

Am H. Oster-Montag.

O Lorwürdigster HErr JESU Christe / an disem heutigen andern Oster-Tag grüsse ich dich abermahl / und sende dir disen meinen Oster-Gruß durch meinen H.

Schutz-Engel in den hohen Himmel hinauf. Dieweil wir heut abermahl dir zu Ehren einen Oster-Feyrtag halten / als begehre ich dir heut abermahl treulich zu dienen / und dir meinem aufferstandenen Heyland hertzlich Glück zu wünschen. Gleichwie die weltliche Freund am heutigen Tag pflegen einander zu besuchen / und mit Gastereyen und freundlichem Gespräch zu erlustigen: Also begehre ich mich heut mit dir absonderlich zu erfreuen/und dir meinem lieben Seelen-Schatz alle Lieb und Freundlichkeit zu erzeigen. Dann ich weiß keinen treuhertzigern Freund weder im Himmel noch auf Erden / als eben dich / meinen hertzliebsten Bräutigam: Der du aus Lieb meiner dein edles Leben dargeben / und dein H. Blut vergossen hast. Du hast mich auch in meinen Sünden lange Zeit gedultig übertragen / und mich nicht nach meinem Verdienst in die Hölle hinunter gestürtzt. So muß ich ja für gewiß darfür halten / daß du mein getreuer Freund seyest / und von mir geliebt zu werden tausendfältig verdient habest. Darumb will ich mich heut lieber mit dir als mit meinen besten Freunden erlustigen / und in deiner holdseeligen Gemeinschafft will ich all mein Lust und Freud suchen. Dich will ich in das Innerste meines Hertzens einschliessen / und dich will ich mit

den

den Armen der wahren Lieb freundlich umbfahen. In Betrachtung deiner Schönheit will ich mich erlustigen / und in Verkostung deiner Süßigkeit will ich meine Seel erquicken. Dann du / O JESU! bist freundlicher als das Wetter / lieblicher als die Wiesen / lustiger als die Wälder / feiner als die Gärten / gefärbter als die Blumen / anmuthiger als der Sonnenschein / und vil tausendmahl süsser als alle Freud der gantzen Welt. Du bringest dem Hertzen ein wahre Freud / du bringest der Seelen ein süssen Trost / du bringest dem Gemüth einen himmlischen Lust / du bringest dem Geist eine unbegreiffliche Ruhe / du bringest den Sinnen einen übernatürlichen Geschmack / und bringest dem Menschen alles / was sein Hertz begehrt. In dem Mund bist du ein süsser Geschmack / in den Ohren bist du ein lieblicher Klang / in der Nasen bist du ein anmuthiger Geruch / in den Augen bist du ein lebhaffte Farb / in den Armen bist du ein freundliches Umfahen / und in dem Hertzen bist du ein unbegreiffliche Süßigkeit Der geringste Trost / so von deiner Gottheit herkommt / übertrifft allen Lust der Erden / und die geringste Gnad / so du den Menschen mittheilest / ist mehr zu schätzen / als alles Gut der Welt. Darumb will ich dich lieben / O du Geliebter meines Hertzens!

zens! und will mein Hertz je länger je mehr zu dir wenden. Von der Eitelkeit der Welt will ich mich je länger je mehr absondern / und mich der Andacht und Frömmigkeit je länger je mehr befleissen. Hilff mir / O JEsu! meinen guten Fürsatz ins Werck setzen / und was ich durch mich nicht vermag / das ersetze durch deinen Göttlichen Beystand.

Ich kan auch nicht unterlassen / O Geliebter meines Hertzens! an disem so lieben Tag / an welchem sich die gantze Christenheit erfreuet / für deine und meine geliebte Freund / so in der grösten Quaal und Traurigkeit seynd / freundlich zu bitten: und sie der Oesterlichen Freuden durch meine fürbitt theilhafftig zu machen. So bitt ich dann durch die Süßigkeit deiner Lieb / welche du deinen Jüngern zu Emaus erzeigt hast / tröste auch die trostlose Seelen in ihrem grösten Hertzenleid / und wegen deiner glorwürdigen Aufferstehung / mache sie theilhafftig diser süssen Oster-Freuden. Amen.

Am H. Oster-Dienstag.

AN disem dritten Oster-Tag grüsse ich dich nun zum drittenmal / O du mein getreuister Heyland und Erlöser! und sage dir höchsten Danck für deine freudenreiche Aufferstehung von den Todten. Gleichwie ich mich

mich gestern im H. Gebett mit dir erlustiget hab / also begehre ich mich heut widerum in dir zu erfreuen und zu erlustigen. Heut hast du / O JEsu! allen deinen Jüngern und Befreunden eine sonderliche Lust gemacht / indem du ihnen in deiner Glory erschienen / und deine glorificirte Wunden zu berühren und zu küssen verliehen hast. O was für eine überschwengliche Freud muß diß gewesen seyn / als die liebe Jünger dich nicht allein wieder lebendig sahen / sondern auch in solcher unaussprechlichen Schönheit wahrnahmen / daß dein Glantz der Sonnen-Glantz weit übertraffe. Deine H. fünff Wunden schimmerten wie fünff allerklärliste Carfunckel / und die Schönheit deines allerheiligsten Leibs ware mit keiner Schönheit diser Welt zu vergleichen. Dein H. Angesicht ware so holdseelig und freundlich anzusehen / daß sich auch ein steinernes Hertz in dich müste verlieben. Darumb kein Wunder wäre / daß deine Heil. Apostel gantz erstarret allda stunden / und sich für Grösse der Freud / und Verwunderung nicht begreiffen möchten. O du Geliebter meines Hertzens! ach wäre ich auch damahl da gewesen! und hätte sambt deinen lieben Freunden deine übernatürliche Schönheit anschauen / und deinen glorificirten Leib mit Händen mögen berühren. O was für Freud! O was

für Süßigkeit wurde mein Hertz empfinden / und meine Seel verkostet haben ! wiewohl ich diſe Gnad nicht hab mögen haben / ſo will ich dannoch dich mit den Augen meiner Seelen anſchauen / und mich in Betrachtung deiner holdſeeligſten Freundlichkeit erluſtigen. In deiner ſüſſen Lieb will ich mich ohne Unterlaß üben / und mich befleiſſen dich allzeit in meinem Hertzen zu haben. O JEſu ! du ſüßiſter Troſt meines Hertzens ! O wie ſchön / O wie lieblich / O wie freundlich biſt du ! Deine Klarheit übertrifft der Sonnen Glantz / deine Schönheit übertrifft das geſtirnte Firmament / deine Lieblichkeit übertrifft alle Blumen des Felds / deine Farb iſt wie Milch und Blut / deine Augen ſeynd wie gläntzende Sternen / deine Haar ſeynd wie helle Sonnen-Strahlen / deine Wangen ſeynd wie zeitige Granat Aepffel / deine Lefftzen ſeynd wie blühende Roſen / deine Armb ſeynd wie das weißiſte Silber / deine Bein ſeynd wie das reiniſte Helffenbein / dein Leib iſt wie das klariſte Gold / deine fünff Wunden ſeynd wie fünff ſcheinende Sonnen / dein Mund iſt viel ſüſſer als Zucker und Hönig / und deine Stimm iſt überaus ſüß und lieblich. Ein ſolcher iſt dein Bräutigam / meine Seel ! und ein ſolcher iſt der jenige / der dich zu einer außerwöhlten Braut zu haben begehret. Diſer ſo liebliche

JEſus

JEsus will sich dir gantz eigentlich schencken / daß du seiner magst geniessen in alle Ewigkeit. Sollst du dich dann nicht erfreuen / O meine liebe Seel! sollst du nicht von Hertzen frolocken / daß du einen so schönen / so freundlichen / so edlen / so reichen / und so glorwürdigen Schatz solltest haben. Ey so erfreu dich dann von Hertzen / daß ein so edler Bräutigam deiner begehret: und sage ihm ohne allen Verzug die beständige Treu zu. O JEsu! mein GOtt! ich bin zwar deiner gantz und gar nicht würdig / dieweil du dich aber würdigest / meine armseeligste Seel zu einer Braut zu begehren / sihe ich bin ein Dienstmagd deß HErrn / mir geschehe nach deinem Wort. Von Hertzen gern nimm ich dich zu meinem Bräutigam an / und achte mirs für das allergröste Glück / daß ich dich den unendlichen GOtt zu meinem Liebhaber mag haben. Dann wann ich dich hab / so hab ich ja den jenigen grossen HErrn / dessen Majestät / Allmacht / Reichthum / Freud und Süßigkeit unendlich und unermessen ist. Dessen will ich mich in deiner Besitzung höchstens erfreuen / und will die gantze Lieb meines Hertzens zu dir allein wenden. Nimm / O JESU! alles von mir / was meine Lieb hindert zu dir: und gib mir / O JEsu! alles aus dir / was meine Lieb befördert zu dir.

Wann ich dich dann um etwas bitten darff/ mein liebster Bräutigam! so bitte ich für deine / und meine allerliebste Freund / welche die Göttliche Gerechtigkeit hat gefangen genommen / und wegen etlicher restirenden Schulden gar übel tractiren lasset. Für dise bitte ich andächtiglich / und umb dero Erlösung halte ich inständig an. Sie seynd deine liebste Freund / O JEsu! so dir auf Erden treulich gedient haben / und in deiner Lieb von hinnen geschieden seynd. Ey so erbarm dich dann ihrer / wegen der Lieb / so du zu ihnen trageſt: und aus dem reichen Schatz deiner Verdiensten zahle der strengen Gerechtigkeit / was sie zu zahlen noch schuldig seynd. Amen.

Am St. Marx-Tag / und in der Creutz-Wochen.

Es soll ein jeder Christ an disen Tägen ihme die Nothwendigkeit der Catholischen Kirchen lassen treulich angelegen seyn / und sie mit folgendem Gebett dem lieben GOtt eyfrig befehlen. Welches Gebett in der Proceßion / oder so du nicht mitgehen kanst / in der Kirchen / oder zu Hauß kniend sprechen / durchaus aber nicht auslassen sollest.

HERR GOTT himmlischer Vatter! ach schaue am heutigen Tag vom hohen Himmel herab / und sihe mit gnädigen Augen an / wie dein auserwöhltes Volck in der gantzen weiten Welt Bittfahrten angestellt / und von der Erden zu dir in den Himmel hinauf schreyet Ach sihe! wie

deine

deine H. Kirch am heutigen Tag lauter geistliche Feldzüg anordnet / sich unter den blossen Himmel hinaus waget / und denselben mit ihrem Singen / und Betten starck zu bestreiten gesinnet ist. Ach sihe! wie man das H. Creutz deines lieben Sohns vor disem Kriegs-Heer fürträgt / dessen erbärmliche gecreutzigte Gestalt dir zeiget / und dich dardurch zum Mitleyden / und Erbarmnuß bewegen will. Ach höre / O gütigster Vatter! wie man mit Andacht die Litaney von allen lieben Heiligen singet / dise als Fürbitter zu deinem Gnaden-Thron sendet/und durch deren Mitwürckung dich zur Barmhertzigkeit zu erzwingen suchet. Ach sihe! wie man durch Bettung des H. Rosenkrantz mit geistlichen Kugelen gen Himmel schiesset / die himmlische Porten dardurch aufzusprengen suchet / und allen himmlischen Inwohnern Gewalt anzuthun begehret. Ach höre! wie vil anmuthige Lob- und Buß-Gesäng dein andächtiges Volck singet/ dir dardurch freundlich und süssiglich liebkoset / und dein mildes vätterliches Hertz zu sich zu wenden verlanget. Zu disem allem setzet deine Heil. Kirch das Hochwürdige Meß-Opffer hinzu / schicket dir dardurch deinen Sohn / als den besten Fürbitter in den Himmel / und was sie durch sich nicht vermag / das getrauet sie durch ihn unfehl-

unfehlbarlich zu erzwingen. Eya dann du Vatter der Barmhertzigkeit! sihe an die Andacht deines außerwöhlten Volcks / erhöre sein demüthiges Bitten und Ruffen / und lasse dir dessen allgemeines und besonderes Anligen befohlen seyn. O gütigster Vatter! wie magst du heut das Gebett deines lieben Volcks verschlagen; Da doch nicht nur etliche wenige / sondern vil hundert tausend / ja alle Catholische Christen der gantzen weiten Welt auf einmahl zu dir in den Himmel schreyen. So erhöre dann ihr billiche Bitt / laß dir ihre Andacht gefallen / und giesse deine Gnad über deine gantze Christenheit aus. Mit deiner vätterlichen Hand segne dein andächtiges Volck. Segne die Christliche Waffen wider die Feind der Catholischen Kirchen / segne alle geistliche und weltliche Ständ / segne unsere Aecker und Weinberg / unsere Bäum- und Kraut-Gärten / unsere Häuser und Derther / sambt allem / darvon wir leben / und unsere Nahrung haben. Erhöre auch deine heilige Kirch / reuthe aus alle Ketzereyen / vereinige alle Christliche Potentaten / tröste alle Betrübte / ernehre alle Arme / speise alle Hungerige / kleide alle Nackende / heile alle Krancke / erlöse alle Gefangene / und errette alle Christglaubige Seelen.

Diß

Diß alles zu erhalten ruffen wir euch an/ O ihr liebe Heiligen und Außerwöhlte Gottes! und senden euch / als treue Fürbitter zu dem Göttlichen Gnaden-Thron: deßwegen singet und bettet heut die Catholische Kirch eure heilige Litaney / und ruffet euch alle insgemein und besonder an. So wolle dann ein jeder / zu Aussprechung seines H. Nahmens/von seinem Sitz aufstehen / vor dem Thron der H. Dreyfaltigkeit niderfallen / und Ihro Göttlichen Majestät die Nothwendigkeit der Catholischen Kirchen fürtragen.

O Ihr Freund GOttes allzugleich / ihr Engel all im Himmelreich. Ihr Patriarchen hochgebohren/ und ihr Propheten auserkohren! O ihr Apostlen allesamt / erwöhlt zu solchem hohen Ambt! O ihr gecrönte Martyrer / und ihr vil tausend Beichtiger! O ihr Jungfrauen Lilgenweiß/ihr Lämlein zart im Paradeiß! O ihr Wittfrauen keusch und rein: und ihr Freund GOttes insgemein! Wir bitten euch durch Christi Blut / für uns bey GOtt ein Fußfall thut. Der heiligen Dreyfaltigkeit/tragt für die Noth der Christenheit. Und endlich/ O ihr heilige Schutz-Engel! traget alle Gebetter/Gesänger/Andachten/ Fußtritt / Müdigkeiten/samt allen Leibs-und Seelen-Bewegungen aller Wallfahrtern vor den

Thron GOttes: und opffert diß alles in Vereinigung aller Kirchfahrten Christi / und der Heiligen / zu grösserer Ehr ihrer Göttlichen Majestät / zur besonderen Freud deß gantzen himmlischen Heers / zur Wohlfahrt der allgemeinen Catholischen Kirchen / zum Heyl aller Christen-Menschen in besonder / und zur Erlösung der armen Seelen aus dem Fegfeur. Amen.

Wann du mit der Procession gehest / so unterlasse nicht die Litaney zu allen Heiligen zu betten / welche du zu End des eylfften Theils finden wirst.

Folgen Wallfahrts-Gebetter. Sowohl in der Creutz-Wochen / als zu andern Zeiten / in gemein und besondern Wallfahrten zu gebrauchen.

Gebett zu Anfang der Wallfahrt.

O HErr JEsu Christe! der du in deinem Leben so manche Wallfahrt nacher Jerusalem verricht/und so manchen sauren Gang für unser Heyl gegangen bist: zur Vergeltung und Verehrung diser deiner müheseeligē Reise/will ich jetzt dise Wallfahrt anfangen/ und mit möglichster Andacht verrichten: damit ich dadurch deine Göttliche Gnad erlange/und in meinem schwären Anligen getröst werde. O mein JEsu! verleihe mir Gnad dise meine Andacht fruchtbarlich zu verrichten / und den gantzen Himmel auf eine sonderliche Weiß darmit zu erfreuen. Ich vereinige alle meine

Schritt/

Schritt / Gebetter / Müheseeligkeiten / samt allen Bewegungen Leibs und der Seelen / mit deinen vollkommnisten Gebettern/ Schritten/ und Müheseeligkeiten: und opffere die meinige mit den deinigen vermischt deinem heiligsten Vatter zum höchsten Wohlgefallen.

Wann du an deiner Wallfahrt eine Seel erlösen willst / so setze folgende Wort hinzu.

Mit diser meiner Wallfahrt / O JESU! suche ich fürnehmlich dir zu gefallen/ und deine Barmhertzigkeit für mich / und die Meinige zu erbitten. Den Verdienst aber / so ich mit diser meiner mühseeligen Reiß erwerben kan/ gedenck ich dir für die jenige Seel aufzuopffern/ für welche ich am meisten zu betten schuldig bin: und deren an ihrer völligen Gnugthuung nur noch so vil abgehet / als ich mit diser meiner Andacht erwerben/ und aus Gnaden verdienen kan.

Gebett bey der Wallfahrts-Kirchen.

So bald du in die Kirchen / dahin du Kirchfahrten gehest / kommen bist / so sprich zum ersten folgendes Gebett.

ICh bette dich an/O allerhöchster GOtt! in disem deinem H. Tempel/und sage dir grossen Danck / daß du mich glücklich hieher geführet/und gütiglich verliehen hast/ dich an disem H. Orth zu besuchen/und anzuruffen. Wegen dises hochwürdigen Tempels hab ich dise meine Kirchfahrt angestellt/dieweil ich weiß/ daß du allhie

allhie sonderlich wilt besucht und gebetten seyn / und deine Gnaden reichlicher allhie / als anderstwo pflegest außzutheilen. Deßwegen will ich allhie mein Hertz gantz vor dir ausgiessen / und dir all mein Anligen und Beschwärnussen verträulich klagen. Ach mein gütigster GOtt! der du so manchen Sünder in diser H. Kirchen erhört / und so manches betrübtes Hertz getröst und erquickt hast: erhöre doch auch mein unwürdiges Gebett / und tröste mich in meinem vielfältigen Leid und Betrübnussen. Auch wende deine milde Augen vom hohen Himmel herab! und sihe an / wie ich so demüthig allhie vor dir knye / und dich so inständiglich umb Hülff und Barmhertzigkeit anruffe. Ach erbarm dich meiner / O gütigster GOtt! ach erbarm dich meiner / und komm mir zu Hülff in meinem jetzigen dir wohlbewusten Anligen. Ich lege dasselbe auf deinen Heil. Altar / und begehre / daß es dir in allen Heil. Messen von allen Priestern geopffert werde. Wende du alles zum guten End / und verschaffe / daß alles / was mich truckt und beschwert / zu deiner Ehr und meinem Heyl gereiche. In disem deinem H. Tempel bitt ich auch umb eine sonderliche Gnad / welche mir zu deinem Dienst und Beförderung meines Heyls am nöthigsten ist. Du weist mein GOtt! was für ein armseeliger Mensch

ich

ich seye / und in was für grosser Gefahr meiner Seelen Heyl stehe. Dann mir ohne deine absonderliche Hülff nicht möglich ist gottseeliglich zu leben / und den vilfältigen Gefahren der Welt / des Fleisch / und des Sathans / zu entfliehen. Darum hab ich fürnemlich die Wallfahrt an disen H. Orth fürgenommen / damit ich dich allhie von gantzem Hertzen anruffe / und dir all mein Thun und Lassen bestermassen befehlen möchte. Dann hie ist der jenige Gnadenreiche Orth / zu welchem deine gnädige Augen allezeit gewendet seynd / und deine milde Ohren allezeit offenstehen. Darum wirst du mich ohne Zweiffel allhie erhören / und meine Wallfahrt nicht unfruchtbar seyn lassen. So seye dir dann hiemit dise meine Mühwaltung präsentirt / und vor deine Göttliche Füß demüthig nidergelegt. Welche du in Gnaden aufnehmen / und mir an Leib und Seel befürderlich machen wollest. Amen.

Gebett vor jedem Altar.

Es ist ein heilsame Andacht / alle und jede Altär in der Kirchen besuchen / dieweil dieselbe gar hoch consecrirt / und GOtt und den Heiligen zu Ehren geweyhet. In welcher Weyhung von dem Bischoff gar offt gesprochen worden / daß GOtt alle vor dem Altar bettende erhören wolle. Wann du aber nicht wilt von einem zum andern Altar gehen / so wende zum wenigsten deine Augen von einem zum andern / und sprich vor jedem folgendes Gebettlein.

O Ihr liebe Heilige! zu deren Ehren diser Altar gewiehen ist / und deren Heiligthumb und Bilder allhier aufbehalten

werden: ich komme hieher euch zu besuchen/ zu grüssen / zu ehren / zu bitten / und anzuruffen. Ach bittet für mich den lieben GOTT / und lasset mich euch allezeit treulich anbefohlen seyn. Auf disen Heil. Altar lege ich all mein Creutz und Anligen / damit es in allen heiligen Messen der Heiligen Dreyfaltigkeit aufgeopffert/ und zugleich mit dem Leib und Blut Christi auf den Himmlischen Altar getragen werde. Ich befehle mich in alle H. Messen/ welche an disem H. Altar gelesen und gehört werden; und begehre in meinem Leben und Sterben der Frucht derselben theilhafft zu werden. Amen.

Wann du etwas geopffert hast / so sprich:

AUs treuhertziger Wolmeinung / O höchster GOtt! hab ich dir jetzt disen Pfenning/dise Kertz/dise geringe Gaab / aufgeopffert / und gleich als ein guthertziges Allmosen in deine H. Hand begraben. Ach mein GOtt! nimm es doch mit Danck an/und achte mehr die Affection des Gebenden / als die Schlechtigkeit der Gaab. Dann wann ich die Mittel hätte / so wolte ich dir hertzlich gern tausend Thaler opffern / ja mein eignes Hertz zu deinem Dienst präsentiren. Dein H. Engel wolle diß mein Opffer in den Himmel tragen/ und es vor deine Göttliche Füß demüthigst niderlegen. Amen.

Instän-

Inständige Bitt zu der Mutter GOttes / in ihren Wallfahrts-Kirchen zu sprechen.

O Du wunderthätige Gebährerin GOttes / H. Jungfrau Maria! zu diſem deinem heiligen Tempel bin ich mit Freuden gewallfahrtet / damit ich dir allhie meine Noth klagen / und all mein Elend offenbahren möchte. Darum ruffe ich dich allhie von Hertzen an / und gebrauche ſolche Vertraulichkeit zu dir / als einem Kind zu ſeiner Mutter zu gebrauchen erlaubt iſt. Wegen Vilheit meiner Sünden bin ich zwar deiner Gnaden nicht würdig : du aber / O mildiſte Jungfrau! biſt wohl würdig / daß ich dich anruffe / und von dir Hülff begehre. Dann du biſt voller Gnad und Barmhertzigkeit / und biſt bereit denen / ſo zu dir ſeufftzen / deine milde Händ zu reichen. Sonderlich aber trageſt du groſſen Gefallen / ſo man dich in diſem deinem Heil. Tempel beſuchet / und vor diſer deiner Heil. Bildnuß deine Fürbitt anruffet. Dann obwohl du an allen Orthen den Betrangten deine Hülff erzeigeſt / ſo erweiſeſt du dannoch ſonderliche Hülff denen / welche dich allhie andächtiglich beſuchen / und deine reiche Fürbitt vertraulich anruffen. Deßwegen bin ich arme Sünderin aus wahrer Andacht hieher gewallfahrtet / und gedencke allhie mein Ge-

bett und Opffer treulich auszurichten. O du Trösterin der Betrübten/ H. Maria! vor deiner Gnadenreichen Bildnuß knye ich armes Erdwürmlein demüthig nieder / und mit traurigem Hertzen seufftze ich zu dir in den Himmel hinauf. Wollest doch nicht / O Mutter deß ewigen Worts ! meine Wort verschmähen; sondern mich gnädiglich anhörend in meinem Anligen trösten. Du weist/ O Maria! in was für einem elenden Stand ich bin / und wie daß ich mir selbst aus meinem Elend nicht helffen kan. Deßwegen wende ich mein betrübtes Angesicht anmüthiglich zu dir / und erhebe meine weinende Augen zu dem Thron deiner Mütterlichen Barmhertzigkeit. Gedenck / O allermildiste Jungfrau! daß es von Ewigkeit nicht seye erhört worden / daß einer/so bey dir Hülff gesucht hat / seye verlassen worden ; so verliehre dann nicht an mir den alten Nahmen deiner Barmhertzigkeit / welchen bißhero die gantze Welt gepriesen hat. Wende von deinem himmlischen Thron deine barmhertzige Augen zu mir / und sihe mich elende und deiner Hülff so sehr bedürfftige / in Gnaden an. Ach nicht verachte mich / du nächst GOTT meine treuiste Helfferin! sondern umb deiner Gütigkeit willen komme mir zu Hülff in aller meiner Nothwendigkeit. Trette vor den Thron der Göttlichen Barmhertzigkeit /

und

und halte nur mit einem Seufftzer für mich Elende an. Befihle mich deinem allerliebsten Sohn JEsu Christo / und schliesse mein Hertz und Seel in seine allerheiligste Wunden ein! Damit ich für allem leiblichen und geistlichen Ubel bewahrt verbleibe / und in allen meinen Armseeligkeiten gestärckt und erhalten werde. Amen.

Aufopfferung in der Wallfahrt.

NUn hab ich mit Hülff deiner Gnaden diſe meine Wallfahrt verricht / O liebster JEsu! und ist mir noch übrig / daß ich dir dieſelbe bestens recommendire und präsentire. So seye sie dir dann auf die allerbeste Weiß aufgeopffert / und zugleich mit allen deinen heiligen Kirchfahrten und mühseeligen Reisen zu deiner grössern Ehr verehret. Alle meine Schritt / so ich bißhero gangen / alle Mühseeligkeiten / so ich gelitten / alle Gebetter / so ich gesprochen / und alle Andachten / so ich gehabt hab / lege ich hie vor deinem heiligen Altar nider / damit diß alles immer vor deinen lieben Augen seye / und dich unabläßig erinnere / was für eine Lieb und Dienst ich dir am heutigen Tag durch diſe meine Heil. Reiß zu erweiſen gedacht hab. Was ich in der Andacht verſaumt hab / wollest du durch deine Andacht erſtatten: Was ich auf diſem Weeg geſündiget hab / wollest du mir

aus Gnaden verzeihen: und was ich gutes verricht hab/wolleſt du in Vereinigung deiner guten Wercken deinem Vatter aufopffern. Vermehre in mir durch die Krafft deiner heiligen Wallfahrt deine heilſame Gnad/ verzeihe mir die Vilfältigkeit meiner Sünden/ und verleihe mir wahre Beſſerung meines üblen Lebens. Laſſe mein verrichtes Gebett zu dir in den Himmel ſteigen/ und immerdar vor deinem Gnaden-Thron umb Barmhertzigkeit anhalten.

Wann du mit deiner Wallfahrt eine Seel erlöſen willt/ ſo ſetze folgende Wort hinzu:

ICh bitte dich auch/ O gütigſter JEſu! daß du die jenige Seel/ für welche ich die Wallfahrt verricht hab/ auß ihrer Quaal erlöſeſt/und mit der frölichen Anſchauung deines Angeſichts erfreueſt. Dann ich ihr allen Verdienſt diſer meiner mühſeeligen Wallfahrt freywilliglich ſchencke/ und auß dem Schatz deiner Verdienſten den gantzen Reſt ihrer Schulden bezahle. So fahre dann hin/ O du liebe erlöſte Seel! zu dem himliſchen Jeruſalem/ bette deinen GOtt an meiner ſtatt in dem Tempel ſeiner Glory an/ſeye meiner eingedenck bey der Göttlichen Majeſtät/und laſſe mich der jetzigen erwieſenen Treu allzeit genieſſen. Stehe mir bey in allen meinẽ Widerwärtigkeiten; ſonderlich aber in jener gröſten Gefahr/ wann ich

aus meiner Pilgerfahrt in die lange Ewigkeit verreisen solle. Amen.

Am St. Philippi und St. Jacobi Tag.

Sprich das Gebett: Am Fest-Tag eines Apostels / im eylfften Theil am Anfang.

Am Creutz-Erfindungs-Tag.

SEye mir an dem heutigen Tag gegrüßt/ O du hochwürdiges Creutz! besprengt mit dem Rosenfarben Blut meines HErrn JEsu Christi/und geziert mit den Gliedern seines allerheiligsten Leibs. Heut ehret dich die gantze Christenheit / und erfreuet sich wegen deiner glückseeligsten Erfindung. Dann die meineydige Juden hatten dich tieff unter die Erden vergraben/ dardurch deine Ehr und die Glory der Christenheit zu vertilgen. Durch die Eingebung GOttes aber hat dich die Heil. Helena wieder gefunden / und am heutigen Tag allen Christglaubigen anzubetten vorgestellt. Deßwegen falle ich vor dir demüthig nieder / und bett dich mit schuldiger Ehrerbietung an. Dieweil du die Bildnuß deß gecreutzigten Christi getragen / darumb gebühret dir die jenige Ehr / so Christo gebührt. O hochheiliges Creutz! wie höchlich hat dich Christus geehrt / daß Er an dir hat wollen sterben / und das Menschliche Geschlecht erlösen. Darumb ehret dich die H. Kirch als das

höchste Heiligthum / und hat dir zu Ehren den heutigen Fest-Tag angestellt. O du hochwürdiges Creutz / O du gebenedeytes Creutz / O du allerheiligstes Creutz! sey mein Schutz und Schirm in allen Gefahren / und seye mein Hülff in allen meinen Betrübnussen. O mein gecreutzigter JEsu! ich opffere dir alle Ehr/ so heut deinem heiligen Creutz deinetwegen geschicht/ und befehle mich in alle Andachten/ so heut in der gantzen Welt verricht werden. Ich bitte dich durch die bittere Marter / so du am H. Creutz gelitten hast / verleihe mir Gedult in allem meinem Creutz / auf daß ich mit dir im Creutz lebe / und daran durch deine Gnad seeliglich sterbe. Amen.

Am Tag der Himmelfahrt Christi.

MIt süsser Freud meines Hertzens / und mit frölichem Jubel meiner Seelen/ grüsse ich dich an dem heutigen liebreichen Tag / O mein auserwöhlter Bräutigam Christe JEsu! und von Hertzen wünsche ich dir ein glückseeliges / freudenreiches / und glorwürdiges Fest. Heut ist der jenige hochgewünschte Tag / welcher dir der glorwürdigste auf Erden gewesen/und unerschätzliche Ehr und Glory gebracht hat. Heut ist der jenige lobwürdigste Tag/ an welchem du nach erhaltener herrlicher Victori / mit vil tausend Engeln

len und Heiligen begleitet / als der siegreichste Held / mit unaussprechlicher Majestät in das Himmlische Jerusalem eingezogen / und von dem großmächtigsten HErrn deß Paradeiß zum glorwürdigsten König Himmels und der Erden bist gekrönt worden. Deßwegen erfreue ich mich von Hertzen mit dir / und wünsche dir zu der heutigen Solemnität unendliches Glück und Heyl. Sihe / die gantze Substantz meines Leibs und der Seelen opffere ich dir: und alles was ich jemahl auf Erden Gutes gewürcket / und Widerwärtiges mit Gedult gelitten hab / verehre ich dir / zur Vermehrung der Glory deiner heutigen Himmelfahrt. Ich will auch heut mit mögslichster Andacht die Heil Meß hören / das heilige Sacrament des Altars empfangen / mit Aufmercksamkeit mein Gebett verrichten / mich für aller Sünd fleißig hüten / und das heutige Fest in lauter Gottseeligkeit zubringen. Dise meine geringe Werck vereinige ich mit allen guten Wercken / so in der gantzen Christenheit geschehen / und durch die Krafft deines glorificirten Hertzens opffere ich dir alle Göttliche Gezeiten / Meß-Aempter / Processionen / Ceremonien / Gesäng / Gebetter / Communionen / Andachten / geistliche Freuden / und sämtliche verdienstliche Werck / welche heut in der gantzen

Welt verricht werden. Diß alles präsentire ich dir / als lauter himmlische unverwelckliche Blumen / mit welchen ich deine glorificirte Menschheit zum schönsten ziere / und mit den übrigen deine klare Himmels-Straß bestreue. Aber mein verliebter Geist / und mein brennendes Hertz sollen dich biß in den Himmel begleiten / und dir unterwegen das süsse Lobgesang der Liebe singen. Wolte GOtt! daß mein Leib und Seel dir auch folgen / und mit dir in das herrliche himmlische Jerusalem eingehen möchte. So fahre dann hin / du glorwürdiger Obsieger aller deiner Feinden / und erfreue dich von Hertzen / daß du deine Pilgerfahrt zu einem so glücklichen End gebracht hast. Jubilire und glorificire / dieweil du der unendliche GOTT bist: frolocke und triumphire / dieweil du der ewig regierende König Himmels und der Erden bist. Seye frölich und freue dich / dieweil du zu deinem großmächtigsten Vatter fahrest: Jauchtze und singe / dieweil alle Creaturen deinem Gewalt unterworffen seynd. Ich frolocke und erfreue mich mit dir / O du Geliebter meines Hertzens! und gönne dir alle deine Glückseeligkeit besser / als wann sie mir selbst widerfahren wäre. Dann alles / was du besitzest / wirst du mir auch einmahl mittheilen / und wirst mir deine Güter zu geniessen geben /

als

als wann sie mein eigen wären. Immittelst vergesse meiner nicht in der Glory: sondern sey meiner eingedenck/ wann du kommen wirst in dein Reich.

Gleichwie nun Großmächtige Herren am Tag ihrer Krönung / zu Vermehrung der Freuden lassen Geld auswerffen / also ziemet sich auch heut / O gekrönter König Himmels und der Erden / daß du himmlisch Geld auswerffest / und dich mehr dann sonsten freygebig erzeigest. Dise deine Freygebigkeit kanst du nicht besser erzeigen/ als an den armen Seelen des Fegfeurs / dieweil dise für allen Creaturen deiner Gutthaten am meisten vonnöthen haben. Gleichwie du am Tag deiner Himmelfahrt die Seelen des Fegfeurs mit dir hinauf geführt hast/ also wollest du auch heut ein gewisse Menge der Seelen aus dem Kercker erlösen / und zu Vermehrung der heutigen Solemnität mit dir in den Himmel führen: Den übrigen aber auch ein Tröpflein deiner Süssigkeit mittheilen / damit sie im gantzen Fegfeur mögen erfahren / daß ihnen wegen der heutigen Himmelfahrt die Süßigkeit seye mitgetheilt worden. Amen.

Grüßlein zu dem Himmelfahrenden Christo.

Du wurdest Christo ein sonderliche Ehr erzeigen / wann du am heutigen Tag etlichmahl an deinem Rosenkrantz folgende Grüßlein zu Ehren seiner Himmelfahrt sprechen wurdest.

Sey

SEy gegrüßt/ O süsser JEsu! du blühender Bräutigam: mit dem Jubel / darinn du gen Himmel fahrest / benedeye ich dich.

Am Heil. Pfingst-Fest.

ALlerheiligster / allergütigster und allergnädigster H. Geist! an disem liebreichen H. Pfingst-Tag sende ich dir einen freundlichen Gruß in den Himmel: und wünsche dir ein glorwürdiges/glückseliges/und hochgefälliges Pfingst-Fest. Ich wünsche dir/ daß dich an dem heutigen Tag alle Menschen der weiten Welt möchten erkennen / verehren/ und anruffen. Ich wünsche dir / daß dich alle Creaturen der Erden möchten lobē/benedeyen/ und glorificiren. Ich wünsche dir/ daß alle verstockte Hertzen der unglaubigen Ketzern und bösen Catholischen sich deiner Gnad möchten fähig machen. Und endlich wünsche ich dir/ daß alle fromme Seelen dir an deinem heutigen Tag eine würdige Wohnung bereiten/und alle erwünschte Freundlichkeit möchten erweisen. An statt aller deren / welche diß unterlassen / begehre ich dich in mein armes Hertz aufzunehmen / und dir alle erdenckliche Lieb und Freundlichkeit zu erweisen. An statt aller verstockten Hertzen / welche dich aus ihrer Seelen außschliessen / begehre ich dir eine würdige Wohnung in meinem Hertzen zu bereiten/

reiten / und dich in den Gipffel meines Gemüths / als in deinen gewünschten Ehren-Thron zu setzen. An statt aller Creaturen / welche dich nicht erkennen / ehre / preise / und benedeye ich dich : und sage dir aus allen Kräfften meiner Seelen hertzlichen Danck / für alle Gaaben und Gnaden / so du den armen Menschen von Anfang der Welt / biß auf disen Tag erwiesen hast / und von disem biß an den Jüngsten Tag / ja biß in alle Ewigkeit erweisen wirst. Dieweil ich dich nicht würdiglich preisen mag / als bitte ich alle Chör der Englen / sambt allen Schaaren der Außerwöhlten / daß sie dich mit mir wollen anbetten / ehren / preisen / und für alle erzeigte Wohlthaten hertzlichen Danck sagen. O gnadenreicher Heiliger Geist ! der du am H. Pfingst-Fest den Apostlen und allen Glaubigen so grosse Gnaden erwiesen : und jährlich an disem heiligen Tag allen / so sich deiner Heimsuchung würdig gemacht haben / unerschätzliche Reichthumben deiner Gütigkeit erzeigt hast ; in Demüthigkeit meines Hertzens ruffe ich dich an / und bitte dich aus Grund meiner Seelen / du wollest dich würdigen / mich am heutigen Tag in Gnaden anzuschauen / und deiner süssen Heimsuchung fähig zu machen. Mein elendes Hertz nimm ich in meine beyde Händ / erhebe

hebe es zu deinem Göttlichen Angesicht / und bitte demüthiglich / du wollest deine milde Augen zu demselben in Gnaden wenden. Ach sihe doch an / O gütiger Heil. Geist! wie mein Hertz mit Sünden erfüllt / mit Macklen besudlet / mit Kranckheiten behafft / mit bösen Neigungen vergifft / mit Halßstärrigkeit verhartet / mit Eigensinnigkeit angefüllt / mit Geilheit entzündt / und zu allen Sünden und Lastern geneigt seye. O liebreicher Heiliger Geist! was wird endlich aus disem boßhafften Hertzen werden / wann du ihm nicht zu Hülff kommst? Wie weit wird seine Boßheit sich ausgiessen / wann du es nicht besserest? Ohne Zweiffel wird es zur Mörder-Gruben / und zur Wohnung der höllischen Bestien werden / wofern du disem äusserstem Elend nicht vorkommest. Ey so bitte ich dann / du wollest meinem nothleidenden Hertzen zu Hülff kommen / und es aus den Klauen der leidigen Bestien erretten. Ach! reinige es doch von seinen Macklen / befreye es von seinen Sünden / helle es von seinen Kranckheiten / erlöse es von seinen bösen Neigungen / und errette es von allen seinen Boßheiten. Durch die grosse Gnad / so du heut den HH. Apostlen / und jährlich allen deinen Freunden erwiesen hast / bitte ich / erweise mir auch heut eine sonderliche Gnad / und befreye mich zum

wenig-

wenigsten von einem eintzigen Ubel. Thue disem lieben Tag die Ehr an / und ertheile mir heut ein sonderliches Gut : Damit ich in der Warheit empfinde/daß heut der liebe Pfingst-Tag seye / an welchem du auch die Unwürdige deiner Gnaden und überschwenglichen Güte theilhafftig macheſt.

† An disem heutigen Gnadenreichen Tag/ bitte ich auch absonderlich / O allergütigster Heil. Geist ! für die arme gefangene Seelen des Fegfeurs : daß du sie heut mit deiner Süssigkeit heimsucheſt / und ihnen in ihren eussersten Armseeligkeiten zu Hülff kommeſt. Heut ist ja der jenige liebreiche Pfingst-Tag / an welchem du dich sonderlich freygebig zu erzeigen/und allen Dürfftigen ein geistliches Allmosen mitzutheilen pflegeſt. Ey so lasse dann dise deine gewöhnliche Freygebigkeit sich biß in das tieffe Fegfeur hinab erstrecken / und über alle und jede leidende Seelen ausgiessen. Lasse sie doch jetzt empfinden / daß heut der Heil. Pfingst-Tag seye / an welchem der H. Geist aus seiner unergründlichen Güte eine Barmhertzigkeit über sie außgegossen / und ihre Straffen guten Theils nachgelassen habe ; damit sie sich mit allen Glaubigen am heutigen Tag erfreuen und zugleich mit Himmel und Erden dir dem Tröster dem H. Geist lobsingen mögen. Amen.

Heut und in beyden folgenden Tägen sprich aufs wenigst sibenmahl folgendes Gebettlein.

ICh grüsse und ehre dich / O du allersüsister / gütigster / mildister / getreuister / liebreichister / barmhertzigster / und gnadenreichister H. Geist! Ich dancke dir für alle Wolthaten / so du den Glaubigen erwiesen hast: und bitte / du wollest mich deren auch theilhafftig machen. Amen.

Die Sequentz vom H. Geist.

Um Erlangung seiner Gnaden zu sprechen.

KOmm O Heil. Geist! erfülle die Hertzen deiner Glaubigen / und entzünde in ihnen das Feur der Liebe.

Komm O heiliger Geist! und schiesse den Strahl deines Liechts von dem Himmel herab.

Komm du Vatter der Armen! komme du Ausspender der Gaaben! komme du Liecht der Hertzen.

Du allerbester Tröster / du süsser Gast der Seelen / du süsse Erquickung des Hertzens.

In der Arbeit bist du eine Ruhe / in der Hitz bist du ein Kühlung / in dem Weinen bist du ein Tröstung.

O du allerseeligstes Liecht! erfülle das Innerste der Hertzen aller deiner Glaubigen.

Ohne deine Göttliche Hülff ist nichts Guts / noch unschuldiges in den sündigen Menschen.

Wasche

Wasche was bemacklet ist/ begiesse was verdorret ist / heile was verwundet ist.

Biege was verhartet ist / erwärme was erkaltet ist / regiere was verirret ist.

Verleihe deinen Glaubigen / so auf dich vertrauen thun / deiner siben Gaaben Lohn.

Gib den Lohn der Tugenden / gib uns auch ein seeliges End / und die ewige himmlische Freud. Amen.

℣. Sende deinen Geist in unsere Hertzen.

℟. Und das Angesicht unserer Seelen wird erneurt werden.

O GOtt! der du am H. Pfingst-Tag die Hertzen der Glaubigen durch die Erleuchtung des H. Geistes unterrichtet hast: verleihe uns durch denselbigen Heil. Geist die Ding unsers Heyls recht zu erkennen/ und durch deine süsse Tröstung allzeit erfreut zu werden. Durch Christum unsern HErrn. Amen.

Am H. Pfingst-Montag und Dienstag.

IN disem heutige andern (dritten) Pfingst-Tag bette ich dich an/ O allerglorwürdigster göttlicher Geist! und wünsche dir abermal ein freudenreiches Fest im Himmel und auf Erden. Mit höchster Freundlichkeit grüsse ich dich in das Hertz hinein / und erfreue mich sonderbarlich / daß Dir heut so grosse Ehr von

denen Englen und Menschen ertheilt wird. Dieweil dein heiliges Fest so hochwürdig / und deine Gnad denen Menschen so hoch vonnöthen ist / darum hat die heilige Kirch verordnet / daß man dir zu Ehren nicht nur einen / sondern drey gantze hochfeyerliche Pfingsttäg halten / und in selbigen dich möglichst ehren / und deine Gnad fleißigst ersuchen solle. Deßwegen begehe ich disen heutigen Tag mit höchster Andacht / und begehre dir so grosse Ehr zu erzeigen auf Erden / wie dir die Englen und Heilige erzeigen in den Himmlen. Was ich gestern von dir begehrt hab / das begehre ich heut wiederum von dir / und die Gnad / so ich gestern nicht erlangt hab / vertraue ich gäntzlich / heut von dir zu erlangen. Darum seufftze ich von der Erden zu dir in den Himmel / und schicke einen unendlichen tieffen Seufftzer zu dir hinauf. Dann ich seufftze zu dir aus dem Abgrund meiner unergründlichen Armseeligkeit / in den Abgrund deiner unendlichen Glückseeligkeit: und wolte gern mit disen unermessenen tieffen Seufftzern dise beyde unendlich entlegene Abgründ vereinigen. Ach daß GOTT erbarme! wie bin ich so gar weit von dir abgeschieden / O aller vollkommnister Heiliger Geist! und ach wie stecke ich so gar tieff in dem abscheulichen Koth meiner Unvollkommenheiten. Wie

sehr mir dise meine Armseeligkeiten mißfallen / und wie hertzlich gern ich mich in einem bessern Stand sähe / weist du gar wohl / O mein geliebter H. Geist! meine Kräfften aber seynd so schwach / und meine Mängel so groß / daß ich mich selber nicht daraus reissen kan. Wann ich könnte seyn / wie ich wolte: wie bald wolt ich seyn / wie ich solte. Du aber / O allmächtiger H. Geist! kanst mich in einem Augenblick zu einem solchen machen / wie ich seyn solte / darum thue das jenige / was ich nicht kan / und doch hertzlich gern thun wolte. Ich erkenne genugsam / daß mir deine Gnad höchstens vonnöthen seye / dieweil ich mit derselben alles vermag / und ohne dieselbe durchaus nichts vermag. Dann ohne dein Gnad kan ich nichts guts gedencken / nichts guts reden / nichts guts würcken / und nicht ein eintziges andächtiges Vatter unser betten. Wann aber deine Gnad in mir ist / so empfinde ich lauter gute Gedancken / lauter heilige Begierden / und lauter Eyffer in meinem Hertzen. Ey so verleyhe mir dann deine heylsame Gnad / O heiliger Geist! und besuche mein Seel mit deiner tröstlichen Heimbsuchung. Giesse nur ein Tröpfflein deiner Gnaden in mein dürres Hertz / und entzünde es nur mit einem Flämmlein deiner Göttlichen Liebe. Erhöre doch diß

mein Begehren/ O gütiger Heil. Geist! und bewillige doch in dise meine inständige Bitt. Dann ich bitte dich nicht umb meinetwegen/ sondern umb deinetwegen / damit du nemlich deine Freud in mir habest / und in meinem Hertzen sanfftiglich ruhen mögest. Ich bin zwar nicht würdig dise Bitt zu erhalten / noch den edlen Balsam deiner Gnaden in meinem unreinen Hertzen zu besitzen: Du bist aber wohl würdig / mich zu erhören / und das Gefäß meines Hertzens / disen edlen Balsam zu empfahen / tauglich zu machen. Ja es ist deine gröste Freud und Ehr / daß du denen Bedürfftigen magst Barmhertzigkeit erzeigen: und wie armseeliger der Bedürfftige ist / desto fürtrefflicher erscheinet deine Liebe. Eya dann / O du allermildister heiliger Geist! an disem deinem Pfingst-Fest erweise an mir allerarmseeligsten deine Barmhertzigkeit / und aus deiner unendlichen Freygebigkeit ertheile mir ein heiliges Allmosen. Gib mir zum wenigsten nur ein Flämmlein von deinem göttlichen Liecht: nur ein Fünclein von deiner feurigen Lieb : nur ein Tröpfflein / von deinem heylsamen Balsam : nur ein Brosamle von deiner Hülff und Stärcke: und nur ein Quintlein von deiner seeligmachenden Gnad. So will ich dich von nun an preisen / und ins künfftig deine Freygebig-

gebigkeit vor dem gantzen Himmel verkündigen.

† An disem heutigen gnadenreichen Tag.

Wie oben am Pfingstag zu End deß Gebetts.

Am Sonntag der H. Dreyfaltigkeit.

AN deinem heutigen glorwürdigen Festtag grüsse / ehre / und benedeye ich dich / O allerheiligste / hochwürdigste / unendlichste Dreyfaltigkeit / GOtt Vatter / Sohn / und H. Geist ! und erfreue mich wegen der grossen Ehr / so dir heut in der gantzen Christenheit erwisen wird. Dann heut befleisset sich die gantze Catholische Kirch / dich nach Möglichkeit zu glorificiren / zu benedeyen / und zu bekennen / und dein hohes Lob und Großmächtigkeit / in aller Welt zu verkündigen. Deßwegen wird heut in allen Kirchen gesungen / und vil hundert tausendmahl mit Freuden wiederhollet : Gloria Patri / et Filio / et Spiritui sancto : Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem heiligen Geist. Laßt uns benedeyen den Vatter / Sohn / und H. Geist. Laßt uns ihn preisen / und erhöhen / und glorificiren / in Ewigkeit. Mit allen disen Christglaubigen erhebe ich auch meine Stimm : und sprich aus gantzem meinem Hertzen : Ehr und Glory sey dir gesagt / O allerglorwürdigste / Durchleuchtigste / und Großmächtigste Dreyfaltigkeit ! du gleiche einige Gottheit ! die da war

vor der Zeit / und wird währen biß in Ewigkeit. Ich glorificire / und ehre dich an deinem heutigen Fest-Tag / und mit Freuden frolocke ich vor dir / wegen deiner unendlichen Majestät und Herrlichkeit. Ich lade auch alle Chör der Englen / und alle Schaar der Heiligen zu deinem Lob / und bitte sie samt und sonders / daß sie dich mit mir und der gantzen Kirchen anbetten / benedeyen / und groß machen. Ich opffere dir auch durch das süsse Hertz JEsu / alles Lob / Ehr / und Ding / so heut in der allgemeinen Christenheit zu deiner Ehr verrichtet werden / und wünsche / daß ich dir selbiges vil tausendmahl könnte vermehren / und vollkommner machen. Lasse dir / O liebe H. Dreyfaltigkeit ! mein treues Hertz gefallen / und mich der heutigen guten Wercken theilhafftig werden. Amen.

Jetzt sprich im Nahmen der neun Chören der Englen neunmahl folgende Lobsprüch:

EHr und Glory sey dir gesagt / O allerglorwürdigste / durchleuchtigste / großmächtigste Dreyfaltigkeit ! du einige göttliche Weesenheit : gleichwie da war vor der Zeit / und währen wird in Ewigkeit. Amen.

Am Heil. Fronleichnams-Tag
Vor der Procession zu sprechen.

AN deinem heutigen allerherrlichsten Fest-Tag / O allerhochwürdigistes Sacra-

crament deß Altars! biß zur Erden gebogen bette ich dich an/ und wünsche dir ein glorwürdiges/ lobreiches/und höchstgefälliges Ehren-Fest. Ich erfreue mich von gantzem Hertzen/ daß ich disen herrlichen Tag erlebt/ und die schönste Gelegenheit bekommen hab/ dich zu loben/ und deine Ehr anzuschauen. Wegen der sonderlichen Andacht/ so ich zu dir trage/ ist es mir der gröste Lust/wann ich sihe/ daß du geehrt/ geziert/ und erkennet wirst. O was für eine überschwengliche Freud werd ich dann heut empfangen/wann ich mit Augen sehen/ und im Hertzen gedencken werde/ was für grosse Ehr man dir allhie/ und in der gantzen allgemeinen Christenheit anthun wird/ indem man dich in einer herrlichen Procession herum tragen/ und zu deinem grösseren Lob die höchste Solemnität anstellen wird. O wie wohl gönne ich dir dise Ehr! O wie höchlich erfreuet michs/ daß du also geehret wirst! O könnte ich dir dise Ehr tausendfältig befördern! O könnte ich allen Menschen eine hertzliche Andacht eingiessen! O könnte ich machen/ daß sie die äusserliche Dienst mit wahrer Lieb und Ehrerbietung verrichteten! O möchte ich selbsten das heiligste Sacrament mit wahrem Glauben erkennen/ mit tieffister Ehrerbietung anbetten/ mit frölichem Jubel loben/ mit schuldiger Danckbarkeit preisen/

sen / und mit inbrünstigem Hertzen lieben ! O glorwürdigster JESU ! verleyhe mir / und allen Christglaubigen die jetzt gemeldte Tugenden / und verschaffe / daß wir dich solcher massen ehren / wie du von uns geehret zu werden würdig bist. O gnadenreicher H. Geist ! gib mir und allen Christglaubigen / ein wahre Erkandtnuß / lebhafften Glauben / hertzliche Andacht / und brinnende Lieb gegen dem hochwürdigsten Sacrament ; auf daß wir selbiges am heutigen Fest würdiglich ehren ; und alle Ehr / so wir ihm durchs gantze Jahr zu erzeigen unterlassen haben / überflüßiglich erstatten. Ach bekehre auch alle Ketzer und Unglaubige / samt allen Juden / Heyden / und Türcken ! damit sie mit uns das allerheiligste Sacrament anbetten / und es zu lästern / und zu schänden ablassen. Absonderlich aber bitte ich / du wollest dem heutigen Fest zu Ehren / allen Seelen deß Fegfeurs ihre Quaalen lindern / und zum wenigsten einige auß ihnen / welche grosse andacht zum heiligen Sacrament getragen haben / aus Gnaden erlösen / damit sie zugleich mit uns der heiligen Procession beywohnen / und das liebreiche Sacrament würdiglich begleiten / und anbetten. Amen.

Unter der Procession sprich das Gebett / bey einer Sacramentalischen Procession : oben im sechsten Theil.

An

An St. Peter und Pauli Tag.

SEyet mir am heutigen Tag freundlich gegrüßt / O ihr beyde HH. Apostel Peter und Paule: ihr glorwürdige Fürsten des Himmels / und Grundfeste Säulen der Catholischen Kirchen! Ich wünsche euch ein glückseeliges Fest / und eine sonderliche Vermehrung euer Glori im Himmel / und auf Erden. Wolte Gott! es stunde in meinem Gewalt / alle menschliche Hertzen zu euer Verehrung zu ziehen / und in euerer Andacht zu entzünden. Dann die gantze Christenheit euch beyden höchstens verpflichtet ist; dieweil ihr am meisten für sie gearbeitet / sie mit euer H. Lehr und Exemplen gepflantzet / mit eurem rosenfarben Blut begossen / und mit euer bittern Marter / und Tod consecrirt habt. Zu Vermehrung euer Freuden opffere ich euch beyden das süsse Hertz Christi / samt allen Andachten / so heut in der gantzen Christenheit verricht werden. Absonderlich aber der jenigen Gebett und gute Werck / welche selbige nicht wissen aufzuopfferen / noch zu einer sonderlichen Intention zu verrichten. O Heil. Apostel Petre! ich erinnere dich der jenigen Ehren / so dir Christus erzeigte / als Er zu dir sprache: du bist Petrus / auf disen Felsen will ich meine Kirch bauen / und dir will ich geben die Schlüssel des Himmels. O lieber H. Petre! was gedach-

test du damahl in deinem Sinn / und was empfandest du in deinem Hertzen / als dich Christus über alle Apostlen erhebte / dich zum Grundvest der Kirchen setzte / und die Himel-Schlüssel in deinen Gewalt übergabe. Gleichwie GOtt der Vatter dir hatte offenbahret / daß Christus JEsus der Sohn deß lebendigen GOttes ware / also hat er dir auch offenbahret / was diß für ein gewaltige Ehr und hoher Dienst ware / welchen er dir mit gemelten Worten übertruge. Diser Ehr und Freuden erinnere ich dich / und durch dieselbe bitt ich dich / du wollest mir einsmahls die Himels-Porten aufschliessen / und meine Seel auß Barmhertzigkeit einlassen. Erinnere dich alsdann dises meines andächtigẽ Gebetts / und wie inständig ich dich umb dise Gnad gebetten / und angeruffen hab.

Eröffne auch heut deinem Fest zu Ehren / den lieben Seelen des Fegfeurs / so dich am meisten verehrt haben / die Porten deß Himmels; damit sie heut deiner himmlischen Solemnität beywohnen / und dich mit allen lieben Heiligen ehren und benedeyen. Amen.

An Mariä Heimsuchungs-Tag.

MIt deiner H. Baas Elisabeth grüsse ich dich heut / O Maria! und sprich mit ihrem Hertzen und Worten: Gebenedeyt bist du unter den Weibern / und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs. O gebenedeytiste

Jung-

Jungfrau Maria! was empfandest du für Freuden / als du den eingebohrnen Sohn GOttes in deinem keuschen Leib über das Gebürg trugest / und in das Hauß der H. Elisabeth eingiengest. O wie ware dein Hertz mit Lieb entzündet / als du das Feur der göttlichen Lieb in deinem heiligen Leib trugest! O wie ware dein Verstand in der Erkantnuß GOttes erleuchtet / als du die göttliche Sonn in deinem Schooß begriffest! O wie ware dein Seel in GOtt verzucket / als du die Weißheit GOttes persöhnlich bey dir hattest! O möchte ich ein Tröpfflein hiervon versuchen / und in der That empfinden / wie lieblich GOtt seye / auf daß ich in seinem Dienst desto fleißiger und in seiner Lieb desto inbrünstiger wurde. Heut ist der Tag der frölichen Heimsuchung / an welchem nach deinem Exempel / O Maria! die gute Freund einander heimsuchen / und sich in Liebe miteinander erfreuen. Ich hab keine getreuere Freundin im Himmel noch auf Erden / als eben dich: deßwegen suche ich dich mit disem Gebett heim / und erlustige mich mit dir in Freundlichkeit meines Hertzens. Eya seye du auch so gut / daß du dich würdigest / mich heimzusuchen / und mir deine Mütterliche Treuhertzigkeit zu erzeigen. Gleichwie du heut die Heil. Elisabeth gantz süßiglich gegrüßt / und sie durch selbigen

Gruß

Gruß mit unaussprechlicher Freud erfüllet hast: also würdige dich auch/mich dein unwürdiges Kind / heut zu grüssen / und mir eine neue Lieb gegen dir und deinem Sohn einzugiessen. Ey ! wende deine freundliche Augen zu mir/ lasse deine süsse Stimm in meinen Ohren erschallen / und sprich diß tröstliche Wörtlein zu mir: Ich bin Maria deine treue Mutter: Ich will dir beystehen / und dich nicht verlassen. O du mein treuhertzigste Mutter ! auf diß freundliche Wort verlaß ich mich : und will mich dessen getrösten in allen meinen Widerwärtigkeiten. Ich glaube vestiglich / daß du mir könnest in allen meinen Nöthen helffen. Ich hoffe auch verträulich / daß du mir werdest in allen meinen Nöthen helffen. Und bitte auch hertzlich / du wollest mir in allen meinen Nöthen helffen. Amen.

Jetzt sprich das Gebett an allen Mariä Festen / oben zu Anfang dises zwölfften Theils.

Am St. Magdalenä Tag.

Sprich das Gebettlein zu St. Magdalena: wie auch das Gebett am Festtag eines Heiligen. Suche schier am End deß eilfften Theils.

Am St. Jacobs-Tag.

Sprich das Gebett: am Festtag eines Apostels / im eilfften Theil am Anfang.

Am St. Annä Tag.

Sprich das Dienstags-Gebett zu St. Anna. Suche im eilfften Theil. Aber an statt deß Worts / alle Dienstäg / sprich/ diſen Tag.

Am

Am Fest Portiunculæ.

Wann du in die Kirch kommest / so sprich:

JEsus / Maria / Franciscus! seyd mir an disem Tag zu tausendmal gegrüßt / und mit schuldiger Demüthigkeit / angebettet / und geehret. Aus grosser Begierd den heutigen grossen Ablaß zu erlangen / kom̃e ich in dise H. Kirch vor eure H. Augen / und ruffe andächtiglich euere kräfftige Hülff und Fürbitt an. Ihr drey seyd die jenige / darvon der heutige Ablaß herkom̃t / und ihn zum Trost der armen Sündern gütiglich verlyhen habt. Dann du / O H. Vatter Franciscе! hast disen Ablaß mit vilen Zähren und Bußwercken von GOtt ersucht. Du / O Maria! hast ihn durch deine kräfftige Fürbitt von deinem Sohn erhalten. Und du / O JEsu! hast ihn aus deiner unendlichen Barmhertzigkeit allen Sündern zum Heyl verliehen. Deßwegen dancke ich euch dreyen von Grund meines Hertzens; und preise euch im Nahmen aller deren / so disen heilsamen Ablaß jemahl empfangen haben. Ich ersuche auch euere kräfftige Hülff / und mitwürckende Gnad / daß ihr mich wolt fähig machen / disen Gnaden-Schatz zu erwerben. Mein gantzes Hertz verlangt nach disem grossen Ablaß / und alle Kräfften meiner Seelen erbieten sich / zur Erlangung dessen das äusserste zu thun. Ich will jetzt mit möglichster Reu beichten / mit hertz-

hertzlicher Andacht communiciren / und mit höchstem Eyfer das Ablaß-Gebett sprechen. Ach seyd mir hierzu verhülfflich durch euere Mitwürckung; und was an mir solte ermanglen / das erstattet durch eure mildreiche Gütigkeit. Amen.

Jetzt beichte / communicire / und sprich das Ablaß-Gebett / am End deß fünfften Theils. Alsdann nach verrichter Andacht sprich:

NUn / O JEsu / Maria / Francisce! hab ich die erforderte drey Werck / mit möglichster Andacht verricht / und wünsch / daß ichs mit tausendfaltig grösserer Andacht hätte verrichten können. So komme ich dann nun / euch euerer Verheissungen zu erinnern / und demüthig zu bitten / ihr wollet selbige an mir wahr machen. Ich bin mit solchem schwären Last der Sünden und Schulden beladen / daß mir gantz unmöglich ist / selben auch mit den schwäristen Bußwercken abzulegen: deßwegen hat mein Hertz nach disem Tag verlangt / damit durch disen kostbaren Gnaden-Schatz erstattet werde / was ich durch mich nicht zahlen kan. O ihr drey hertzliebste Freund / JEsus / Maria / Francisce! erhöret meine demüthige Bitt / und zu euren grössern Ehren schencket mir disen heylsamen Ablaß. O Christe JESU! ich bitte dich durch die jenige Barmhertzigkeit / so dich bewogen hat / disen heiligen Ablaß zu verspreche / machen diß dein Versprechen

chen an mir wahr/ und ertheile mir diesen grossen vollkom̃nen Ablaß. O allerseeligste Jungfrau Maria/ ich bitte dich durch die Fürbitt/ so du auf Anhalten des H. Francisci bey deinem Sohn hast eingelegt; ach widerhole anjetzo diese deine kräfftige Fürbitt/ und erwerbe mir diesen grossen vollkom̃nen Ablaß. O Heil. Vatter Francisce/ ich bitte dich durch das vielfältige Bitten und Flehen/ dardurch du Christum zur Verleyhung dieses Ablaß bewogen hast: Ach wiederhole anjetzo diß dein Bitten und Flehen/ und erwerbe mir diesen grossen vollkom̃nen Ablaß. O ihr liebe Heilige Gottes/ die ihr jemahl diesen Ablaß Portiunculä erlangt habt: Ach bittet anjetzo für mich/ damit ich ihn auch durch eure Fürbitt erlange. O ihr liebe Englische Chör/ die ihr bey Verleyhung dieses Ablaß gegenwärtig gewesen seyd/ und nach der Bekräfftigung dessen das Te Deum laudamus gesungen habt: Ach bittet jetzt für mich bey GOtt/ damit ich diesen Ablaß erlange/ und euch dardurch eine neue Freud verursache. Traget mein Beichten/ Communiciren/ Meß-hören/ Betten und Seufftzen zu GOtt; und durch Zuthuung eures H. Gebetts erwerbet mir disen grossen vollkommnen Ablaß. Amen.

Am St. Laurentius-Tag.

Sprich das Gebett: Am Fest-Tag eines Heiligen, am End des eilfften Theils.

P.S.C.M.

An Mariä Himmelfahrt.

WLorwürdigste Königin Himels und der Erden! an dem heutigen hochheiligsten Tag/ begehet die Heil. Catholische Kirch dein gröstes Fest des gantzen Jahrs/und befleisset sich/dir alle möglichste Ehr und Glory zu erzeigen. Und ich sende dir aus innerstem Grund meiner Seelen den allerfreundlichsten Gruß/und wünsche dir aus gantzem Hertzen das höchste Glück zu deinem glorwürdigen Tag. O möchte ich nur ein paar Augenblick lang anschauen / mit was für Solemnität jetzt im Himel dein heutiges Fest begangen wird! O GOtt! was für einen Pomp/was für eine Herrlichkeit/was für eine Majestät wurde ich allda sehen? O mit was für unaußsprechlichen Freuden wurde meine Seel erfüllet werden! O wie wurde mein Hertz in Anschauung deiner unergründlichen Schönheit in deiner Lieb erhitzt werden! Es hat dich die allmächtige Hand GOttes an deinem Empfängnus-Tag mit so vielen Tugenden bereichet / daß Er dir allein mehrere Gnaden ertheilt / als er allen himmlischen und irrdischen Creaturen miteinander gegeben hat; so gar daß der Glantz und Schönheit deß allerhöchsten Seraphins gegen deinem Glantz und Schönheit nicht anderst / als das Liecht einer Kertzen gegen der Sonnen zu rechnen ist. Dise deine Vollkom-

kommenheit hast du von Stund zu Stund durch Ubung aller Tugenden vermehrt: und bist endlich in dem letzten Augenblick des Lebens zu solcher Heiligkeit und Vollkommenheit gelanget/daß man unter GOtt keine grössere kan ersinnen. Mit disen deinen gleichsam unendlichen Reichthumen bist du am heutigen Tag gen Himmel gefahren / und in so unerschätzlicher Glory und Schönheit vor allem himmlischen Heer erschienen / daß sie samtlich in Anschauung deiner unendlichen Majestät gleichsam für freudiger Verwunderung erstarret seynd. Mit disem deinem Glantz und Schönheit erleuchtest du den gantzen Himmel/ und bringest allen Englen und Heiligen eine unbegreiffliche Freud und Süßigkeit. Zu diser deiner höchsten Majestät wünsche ich dir alles Glück und Heyl / und erfreue mich deren zugleich mit allen lieben Englen und Heiligen. Vielmehr aber erfreue ich mich / in Erwegung / daß dich die H. Dreyfaltigkeit am heutigen Tag zur wahren Königin des Himmels gecrönt / und dir nächst Ihr allen Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben hat. Sie hat dir auch allen Gewalt / bey ihr zu bitten/ und zu erhalten / verliehen: so gar / daß Sie dir kein billiche Bitt wolle / noch könne versagen. Dann/ so du dich mit deiner unendlichen Schöne und Freundschafft vor ihre

Augen stellest / so wird ihre göttliche Majestät zu solcher Lieb gegen dir bewogen / daß Sie dir alles / so du begehrest / freygebiglich mittheilet. Darumb erfreue ich mich von Hertzen / O Maria! daß du meine allergnädigste Königin bist / und verhoffe durch dich unfehlbarlich bey GOtt Barmhertzigkeit zu erlangen. Ach! bitte dann sonderlich an deinem heutigen Ehren-Tag für mich / und erwerbe mir / daß ich von nun an ihm und dir fleißiger diene / ihn und dich hertzlicher liebe / und ihn und dich im Himmel möge anschauen. Amen.

Sprich auch das Gebett an allen Mariä-Festen. Oben zu Anfang dises Theils.

Unser lieben Frauen Dreyßigste.

Es wird andächtig geglaubt / das Fest der Krönung Mariä im Himmel habe dreyßig Tag lang gewähret / und seye ihr zu Ehren täglich von einem Englischen Chor / und nach disem von einer Schaar der Heiligen ein herrliches Freuden-Spiel gehalten worden. Demnach pflegen auch die andächtige Seelen / von Mariä Himmelfahrt an / biß auf den dreyzehenden Herbst-Monat / täglich das Cron-Gebett zu sprechen. Wann diß zu lang fället / spreche an dessen statt folgendes Gebett.

Vorwürdige Königin des Himmels! unter währendem deinem Dreyßigsten kom̃ ich heut abermahl dich zu verehren / und dir wegen deiner Königliche̅ Krönung Glück zu wünschen. Mit den Engl. Chören begehre ich dir ein herzliches Freudenspil zu halten / und mit disem meinem andächtigen Gebett deine zufällige Glory zu vermehren. Deßwegen jubilire ich mit Freuden vor dir / ich erhöhe deine Königliche Großmäch-

mächtigkeit / und frolocke wegen der Majestät deiner Königlichen Würde. Ich lade auch ein alle himlische und irrdische Creaturen / daß sie mir wollen helffen dich zu preisen / und dein Lob im Himel und auf Erden zu verkündigen. Ich erkenne dich für meine wahre Königin und allergnädigste Frau ; und hiermit gelobe ich dir Glauben und Treu/Unterthänigkeit und schuldige Dienst. Ich erfreue mich von Hertzen / daß eben du / und keine andere meine allergnädigste Königin und Frau bist ; weilen keine weibliche Persohn weder im Himmel noch auf Erden/ so mild / gütig/und barmhertzig ist/als eben du / O liebreichiste Jungfrau Maria! Deßwegen getraue ich auch festiglich durch dich bey GOtt Gnad zu erhalten / und neben zeitlicher Wolthat die ewige Seeligkeit zu erwerben. Zur Danckbarkeit gegen der H. Dreyfaltigkeit / daß sie dich zur Königin gecrönet hat ; wie auch zu meiner schuldigen Unterthänigkeit/ und Glückwünschung deiner Crönung/ will ich jetzt mit Andacht sprechen

Drey Ave Maria / nnd nach jedem ein Gloria Patri.

Am St. Barcholomäus-Tag.

Sprich das Gebett: Am Fest-Tag eines Apostels: Suche im eylfften Theil am Anfang

Am Fest aller H. Schutz-Engel.

Welches gehalten wird am ersten Sonntag Septembris.

AN dem heutigen Tag seyd mir von Hertzen gegrüst / O ihr liebe H. Engel und Ertz-

Ertz-Engel! welche ihr von GOTT zu Beschützeren der Menschen verordnet seyd / und ihnen mit gröster Lieb und Fleiß dienet. Zur Danckbarkeit diser euerer Diensten begehet die Catholische Kirch euch heut zu Ehren ein herzliches Fest / und zur Vermehrung euerer himmlischen Freuden leset sie heut alle H. Messen / und singet alle Göttliche Gezeiten. In Vereinigung aller diser opffere ich euch auch meine Andacht/ und sage euch/allen und jeden/ im Nahmen aller Menschen/hertzlichen Danck/ für alle Lieb und Treu / so ihr eueren Schutz-Kindern erweiset. Fürnemlich aber grüsse ich dich durch das Hertz JEsu Christi / O mein hertzliebster H. Schutz-Engel! und opffere dir dasselbige Göttliche Hertz zum Band der Liebe / und zu deiner sonderbaren Freud und Belustigung. Ich dancke dem allergütigisten GOtt / welcher dich mir zum Beschützer gegeben: und dancke auch dir für die grosse Diensten / so du mir all mein Lebtag geleist hast. Ich bitte demüthig umb Verzeyhung wegen des grossen Ungehorsambs / so ich dir erzeigt / und wegen des vilfältigen Verdruß / so ich dir verursacht hab. Zu Abtragung dessen opffere ich dir alle gute Werck / so heut in der Christenheit geschehen: absonderlich aber die jenige / welche ich heut verrichten werde. Wiewohl ich weiß/daß ich dir bestens

befohlen bin / dannoch befehl ich mich dir von neuem an dem heutigen Tag: und bitte dich mit grosser Freundlichkeit / du wollest alle mögliche Sorg tragen / damit ich allzeit in der Gnad GOttes verbleibe / und nimmer in den Gewalt des Sathans gerathe. O lieber H. Engel! wann mein Sterbstündlein herzunahet / so gib mir diß auch durch ein Zeichen zu verstehen / treibe mich starck zur Reu meiner Sünden an / und an meinem letzten End halte den Sathan von mir ab / daß er mich nicht erschrecke / noch betriege. Amen.

An Mariä Geburts-Tag.

HEut begehet die Catholische Kirch / dir O Maria! zu Ehren / das allerfreudenreichiste Mariä Fest / welches im gantzen Jahr gehalten wird: und frolocket auf eine sonderliche Weiß wegen deiner süssen Geburt. Dahero widerholt sie im göttlichen Gezeit zum öfftern folgende Wort: Mit Frölichkeit lasset uns die Geburt Mariä begehen / damit sie für uns gut spreche vor unserm HErrn JESU Christo. Mit Hertzen und Gemüth lasset uns Christo Glory singen / und in diser heiligen Solemnität seiner würdigen Gebährerin Mariä. Mit der H. Catholischen Kirchen erfreue ich mich auch / und dancke meinem lieben GOTT / daß Er mich diſen gnadenreichen Tag noch einmahl hat lassen erle-

erleben. Ich grüsse dich auch heut mit frölichem Hertzen / O allersüßiste Jungfrau Maria! und wünsche dir samt deinen heiligsten Eltern Joachim und Anna / Glück und Heyl zu deiner glückseeligsten Geburt. Ich erinnere dich / O Maria! der grossen Gnaden / so dir GOtt in deiner Heil Geburt hat erwiesen; dieweil du / als ein klare Morgenröth / ja als ein glantzender Stern auß deiner Mutter Leib herfür giengest; und nicht allein allen gegenwärtigen / sondern auch allen frommen Leuthen in der gantzen Welt / sonderbahre Freud verursachtest. Da sungen die liebe Englische Chör mit frölicher Stimm: Lasset uns nun frolocken und erfreuen / dann heut ist gebohren worden die Königin des Himmels / und die künfftige Mutter Meßiä. Maria / Maria / Maria / unsere Königin ist gebohren / und ihre Geburt bringt Freud im Himmel und auf Erden. Mit disen Englischen Chören preise ich auch den allergütigsten GOTT / und dancke ihm hertzlich / daß er uns armen Menschen zu Trost die süßiste Jungfrau hat lassen gebohren werden. Ich benedeye auch deinen glückseeligsten Eintritt in dise Welt / O Maria! und heisse dich im Nahmen aller Menschen willkomm seyn. Ich falle dir heut demüthiglich zu Füssen / und bitte / du wollest mich mit deinen milden Augen

gnädiglich anschauen. Ach tröste mein betrübtes Hertz durch deine freudenreiche Geburt/und lasse dir mein schwäres Anligen treulich befohlen seyn. Bitte heut absonderlich deinen lieben Sohn für mich / und erwerbe mir von ihm Verzeyhung meiner Sünden / und Erstattung meiner täglichen Nachläßigkeiten. Amen.

Jetzt sprich das Gebett an allen Marick-Festen / oben zu Anfang des zwölfften Theils.

Am St. Matthäus-Tag.

Sprich das Gebett: Am Festtag eines Apostels / im eylfften Theil.

Am St. Michaelis Tag.

DU höchster Fürst des himlischen Heers/ H. Ertz-Engel Michael! an dem heutigen H. Tag grüsse ich dich durch das Hertz JEsu/ und wünsche dir ein glückseeliges/ freudenreiches Fest. Ich erfreue mich wegen der grossen Ehr / so dir heut im Himmel und auf Erden erwiesen wird: und alles was heut in der gantzen Christenheit guts geschicht / das opffere ich dir zu Vermehrung deiner Freud und Glory. Ich wünsche dir Glück wegen der fürtrefflichen Gaaben / mit welchen GOtt dich bereichet / und zum Fürsten über alle Englische Kriegs-Heer gesetzt hat. Christus JEsus hat dir die H. Catholische Kirch absonderlich anbefohlen / und dich zum fürnehmsten Beschützer und Beförderer derselben gesetzt. Dises deines Ampts erin-

erinnere ich dich / O du heiliger Ertz-Engel! und bitte im Nahmen der gantzen Christenheit/ du wollest sie treulich für ihren Feinden bewahren. Ach sihe! O H. Michael! wie die liebe Kirch von so vilen Ketzern und Unglaubigen bestritten/ und an vilen Orten gar unterdruckt und ausgereutet wird. Und zwar zum grösten Nachtheil der Ehren GOttes / und zum ewigen Verderben der armen Seelen. O mächtiger Groß-Fürst! komm der betrangten Kirchen zu Hülff/ und bestreite die grimmige Feind derselbigen. Trage Sorg über deine anbefohlene Heerd / absonderlich aber über mich armes irrendes Schäflein! damit ich für dem Rachen des Wolffs bewahrt / deiner himmlischen Heerd glückseelig zugesellet werd. Amen.

Am heutigen Tag sprich auch folgendes Gebett.

Zu den Neun Chören der Englen.

ICh grüsse / und ehre euch auch / an dem heutigen Tag/ O ihr glorwürdige neun Chör der H. Englen! weilen die Heil. Kirch das heutige Fest auch zu euren Ehren absonderlich verordnet hat. Deßwegen wünsche ich euch allen ein glückseeliges Freuden-Fest/ und opffere euch alle Andachten aller Menschen: fürnemlich deren / welche ihre Werck nicht wissen aufzuopffern. Ich dancke auch zugleich mit euch dem gütigsten GOTT / daß

er euch so edel erschaffen / und die himmlische Güter in allem Uberfluß mitgetheilt hat. So erfreuet euch dann in GOtt / O ihr glückseelige himmlische Heerschaaren! und geniesset der unendlichen Wollüsten in Frölichkeit euerer Hertzen. Vergesset aber meiner nicht in euerer Herrlichkeit / sondern schlaget jeweilen ein mitleidiges Aug auf meine Armseeligkeit. Weilen ich meinen GOtt nicht würdiglich loben / lieben / und ehren kan / ey so wollet ihr ihn an meiner statt auß allen euren Kräfften loben / lieben / und benedeyen. Wollet mir auch wegen der Liebe GOttes in meinen vilfältigen Nöthen beystehen / und durch euere Hülff und Fürbitt zu euer glückseeligen Gesellschafft verhelffen. Amen.

An aller Heiligen Tag.

O Ihr Heiligen und Heiliginnen GOttes! ihr H. Patriarchen und Propheten : ihr heilige Apostel und Jünger Christi : ihr H. Martyrer und Beichtiger : ihr Heil. Jungfrauen und Wittwen : samt allen und jeden Innwohnern des himmlischen Paradeiß! an disem heutigen Tag grüsse ich euch / und wünsche euch allesamt ein glückseeliges / freudenreiches Fest. Ich erfreue mich mit euch / wegen euer ewigen Seeligkeit / und wegen der grossen Ehr / so euch heut in der gantzen Catholischen Kirchen angethan wird.

Zur

Zur Vermehrung euer Herzlichkeit opffere ich euch alle und jede H. Messen / göttliche Aembter / Predigen / Umgäng / Gebetter / Communionen / Gesäng / Andachten / und gute Werck / welche heut in der gantzen Christenheit verrichtet werden / und alle vorhergehende Jahr an disem Tag seynd verrichtet worden. Wolte GOtt! ich könnte alle dise Andachten verbessern / vermehren / und vollkommen machen: wie auch allen menschlichen Hertzen eine Lieb und Ehrerbiethung gegen euch eingeben: damit euere zufällige Freud heut desto grösser seyn / und ich meine Lieb zu euch desto mehr an den Tag geben möchte. Lasset euch dise meine Wohlmeynung gefallen / O ihr liebe Freund GOttes! und nehmt den freundlichen Gruß / so ich euch in den Himel sende / mit Danck und Lieb an. Sonderlich aber grüsse ich euch / O ihr auserwöhlte GOttes! welche ihr aus meiner Freundschafft in dem Himmel seyd: und welche ich auf diser Welt gekennt / und sonderlich geliebt hab. Ingleichem grüß ich euch absonderlich / O ihr liebe Freund GOttes! welche ich aus dem Fegfeur erlöset: und welche ich einiger Massen zur Seeligkeit befördert hab. Euch allen und jeden wünsche ich heut ein glückseeliges Fest / und erfreue mich von gantzem Hertzen / daß ihr nunmehr in der ewigen Glory seyd. Erfreuet euch dann / und

frolocket / O ihr sämtliche Heilige GOttes! und geniesset der himmlischen Wollüsten in Freuden eurer Hertzen. Vergesset aber auch meiner nicht in eurer Glory/ sondern seyd meiner eingedenck / wann ihr stehet vor dem göttlichen Thron. Ach! habt doch Sorg über meiner Seelen Heyl/ und lasset euch meine Seeligkeit treulich anbefohlen seyn. Aus dem Abgrund meiner Armseeligkeit ruffe ich zu euch / und strecke meine beyde Händ zu euch in den Himel hinauf: O ihr meine hertzliche Freund! ihr könnt mir wohl helffen; dann nach GOtt stehet meine Seeligkeit in euren Händen. Wann ihr nur treulich für mich bittet / und zum öfftern dem lieben GOtt befehlet / so werdet ihr mir gewiß das Heyl erwerben / und mich aus der Gefahr erretten. Darum falle ich an dem heutigen Tag kniefällig vor euch nider / und bitte euch durch alles / was euch im Himmel und auf Erden lieb ist / daß ihr mich in eueren sonderlichē Schutz wollet aufnehmen. Lasset doch diß mein Gebett eure Hertzen durchtringen/und bittet zum wenigsten an dem heutigen Tag den lieben GOtt für mich. Erinnert euch auch zum öfftern dises meines Gebetts/und seyd eingedenck/ wie treulich und inständig ich eure Hülff hab angeruffen; damit ich in meinem Leben und Sterben dises meines Gebetts genieſſe / und unter euerem glor=

glorwürdigen Schutz für aller Gefahr sicher sey. Ich bitte euch auch an dem heutigen Tag/ O ihr liebe Heiligen! für euere geliebte Brüder und Schwestern/ welche noch in der Quaal ligen/ und so sehr nach euer lieben Gesellschafft verlangen. Seyd ihrer sonderlich an dem heutigen Tag eingedenck/ und erwerbet zum wenigsten etlichen die vollkommene Erlösung/ damit euere heutige Freud desto grösser seye. Opffert für sie den Uberfluß eurer guten Wercken/ so ihr auf Erden verrichtet/ und die inbrünstige Lieb/ so ihr zu GOtt getragen habt: und bittet die unendliche göttliche Barmhertzigkeit/ durch alles/ was ihr auf Erden gethan und gelitten habt/ daß sie dise eure erworbene Reichthumben unter die arme Seelen austheile/ und ihre restirende Schulden gnädiglich nachlasse. Amen.

Am aller-Heiligen Tag Nachmittag.

Zu denen Auserwöhlten GOttes/ welche du aus dem Fegfeur erlöset hast.

O Ihr liebe Freund und Auserwöhlte Gottes! welche ich durch die Barmhertzigkeit GOttes aus den Peinen des Fegfeurs erlöset/ und zum wenigstẽ in euren Quaalẽ eine Erquickung verursacht habe/ euch alle und jede grüsse ich an disem H. Tag/ und wünsche euch Glück und Heyl zu eurer jetzigẽ Glory und ewigẽ Seeligkeit.

ligkeit. Freuet euch nun und frolocket in dem HERRN/ O ihr seine auserwöhlte Freund! und dancket ihm von Hertzen/ daß Er euch auß Gnaden von den schwären Peynen des Fegfeurs erlöset hat. Ich erfreue mich auch sonderlich mit euch von euretwegen/ und dancke zugleich mit euch dem barmhertzigen GOTT / daß er euch der so gewaltigen Straffen entlassen / und zu seinem ewigen Reich aufgenommen hat. Dieweil dann zu diser Stund die H. Catholische Kirch das Fest aller Seelen anfangt / und uns alle für die Erlösung der Seelen zu bitten anmahnet: als ersuche ich euch / O ihr meine hertzliebe Freund! mit grossem Vertrauen/ ihr wollet doch bey dem göttlichen Gnaden-Thron inständig umb die Erlösung diser armen Seelen bitten und anhalten. O ihr gebenedeyte Freund GOttes! ihr wisset aus eigner Erfahrung / wie diſe armseelige Seelen eurer Hülff so sehr bedürfftig seynd/und wie hertzlich sie zu euer lieben Gesellschafft verlangen. So wisset ihr auch/daß ich euch zu euerer Erlösung deßwegen geholffen hab / damit ihr desto eyfferiger für das Heyl der andern bey GOTT bitten / und anhalten sollet. So erinnere ich euch dann anjetzo euerer Schuldigkeit: und spreche euch zu treuen Fürbittern für die liebe Seelen an. Absonderlich befehle ich

euch

euch die Seelen meiner lieben Eltern / Brüdern / Schwestern / Blutsfreunden / Gevattern / Schwägern / Beichtvättern / Gutthätern / geistlichen Freunden / Bekandten / verlassenen / und allen der jenigen / für welche ich absonderlich zu betten schuldig bin. Sehet / wie alle diese ihre Händ zu euch und mir aus den Flammen erheben / und mit blutigen Zähren umb Hülff und Barmhertzigkeit ruffen. Ach kommet ihnen dann alsobald zu Hülff / O ihr liebe Heiligen / und lasset sie nicht länger zu euch ruffen und seufftzen. Thut vor dem Thron der Göttlichen Barmhertzigkeit einen demüthigen Fußfall / und bittet durch das Leyden und Sterben JEsu Christi um ihre bäldere Erlösung.

Und ich will / O ihr meine liebe verstorbene Freund und Gutthäter / wie auch euch alle / für welche ich zu betten schuldig bin / nach meiner Möglichkeit zu Hülff kommen / und dem lieben GOTT mein unwürdiges Gebett zu euer Erlösung aufopffern. Der liebreiche gütige und barmhertzige GOtt / wolle mein demüthiges Gebett in Gnaden aufnehmen / und euch allesambt durch seine grundlose Barmhertzigkeit zu seinem himmlischen Reich einführen.

Amen.

P.S.C.M.

An aller Seelen-Tag.

DUrch meinen H. Schutz-Engel sände ich euch einen freundlichen Gruß / O ihr liebe Seelen des Fegfeurs! und lasse euch grosse Freud verkündigen in eurem Leyden; dieweil heut der liebe aller-Seelen-Tag in der Christenheit gehalten wird / und vil Gebett und gute Werck zu euer Erlösung verricht werden. So erfreuet euch dann an dem heutigen Tag / O ihr liebe heilige Seelen! dann heut werden vil hundert tausend heilige Messen für euch gelesen / und ohne Zweiffel eine grosse Anzahl aus euch erlöst werden. Viel Heilige GOttes werden vom Himmel zu euch hinab steigen / und euere liebe Schutz-Engel werden heut allesamt zu euch kommen / und euch einen sonderlichen Trost mitbringen / ja viel von euch mit sich in den Himmel führen. Ich will auch heut mein bestes für euch thun: und alles / was ich disen Tag thun und verdienen werde / euch als ein guthertziges Allmosen schencken. Zu einem sonderlichen Band der Liebe an disem eurem H. Tag / opffere ich euch die fünff blutfliessende Wunden JESU Christi: wie auch das von Mitleiden durchstochene Hertz der Jungfrauen Mariä. In dise befehle und verschliesse ich allesamt; damit ihr zum wenigsten an disem Tag darin sänfftiglich ruhen / von aller Peyn befreyt seyn sollet.

Das

Das rosenfarbe Blut / welches aus den Heil. fünff Wunden geflossen ist / wolle euch allesamt erquicken: und die grosse Schmertzen / welche Christus darinn gelitten hat / wollen euere Schmertzen lindern. Das schmertzliche Mitleyden / so das Hertz Mariä mit ihrem Sohn getragen hat / wolle den himmlischen Vatter zum Mitleyden gegen euch erweichen: und die inbrünstige Lieb / welche das Hertz Mariä zu GOtt/und den Menschen entzündt hat / wolle euere hitzige Flammen außlöschen. Der liebe himmlische Vatter wolle euch gnädig seyn. Sein eingebohrner Sohn JEsus Christus wolle sich euer erbarmen. Der gütige Heil. Geist wolle euch eure Peynen linderen: die mildreiche Mutter GOttes wolle euch erquicken: euere liebe H. Schutz-Englen wollen euch trösten: alle liebe GOttes-Heilige wollen für euch bitten: alle fromme Priester wollen doch andächtig für euch Meß lesen: und alle liebe Christglaubige wollen treulich für euch betten: damit ihr heut aus euerer schwären Quaal erlöst / und zu der süssen Gesellschafft der lieben Heiligen geführt werdet. Amen.

Ein anders an aller Seelen Tag.

BArmhertziger himmlischer Vatter! der Du vil tausend arme Seelen in dem grausamen Kercker des Fegfeurs gefangen hal-

halteſt / ich thue heut einen demüthigen Fuß-fall vor dem Thron deiner göttlichen Barmherzigkeit / und bitte dich umb Erlösung diſer armen gefangenen Seelen. Heut iſt der betrübte Tag / an welchem alle fromme Menſchen mit den lieben Abgeſtorbenen Mitleiden tragen / und ſich umb die Erlösung derſelben eyffrigſt annehmen. Ja die gantze Heil. Kirch / die auserwöhlte Geſpons deines lieben Sohns / bittet dich heut einhelliglich umb Gnad für die liebe Seelen: und bemühet ſich mit Meß-leſen / göttlichen Gezeiten / und beweglichen Ceremonien deine ſtrenge Gerechtigkeit zu verſöhnen. Mit der Andacht der Catholiſchen Kirchen vereinige ich auch meine Andacht / und bitte dich im Nahmen aller Rechtglaubigen / du wolleſt die arme gefangene Seelen von ihren Tormenten befreyen. Zur Verſöhnung deiner göttlichen Gerechtigkeit / und zur Gnugthuung der Straffen / ſo diſe Gefangene noch ſchuldig ſeynd / opffere ich dir / durch die Krafft des Hertzens JEſu Chriſti / im Nahmen aller Menſchen und Heiligen / alle H. Meſſen / welche heut geleſen werden: alle göttliche Gezeiten / welche heut gehalten werden: alle Rauchwerck / welche heut angezündt werden: alle Kertzen / welche heut verbrännt werden: alle Gebetter / welche heut geſprochen werden:

alle

alle Umgäng / welche heut gehalten werden: alle Allmosen / welche heut gegeben werden: alle Bußwerck / welche heut verricht werden: alle Seufftzer / welche heut in den Himmel geschickt werden: und alle Andachten / welche heut vollbracht werden: Diß alles opffere ich dir absonderlich im Nahmen deren / welche ihre gute Werck dir nicht aufzuopffern wissen / oder doch nachläßig verrichten: damit durch diß mein inbrünstiges Opffer / oder durch die Krafft des Hertzens Christi ihr Mangel erstattet / und ihre gute Werck dir desto angenehmer werden. So lasse dann diß mein kostbarliches Opffer zu dir in den Himmel steigen / und in Ansehung dessen / den gefangenen Seelen widerfahren. O barmhertziger Himmlischer Vatter! Du weist besser / als ich dir sagen kan / wie daß die elende Seelen solche grausame Tormenten leyden / welche über allen Menschlichen Verstand / und über alle natürliche Kräfften seynd. Du weist auch / daß ihnen natürlicher Weiß nicht möglich ist / solche erschröckliche Peynen außzustehen: dannoch über alle Macht und Kräfften dieselbige zu leyden / gezwungen werden. Du siheſt mit deinen Vätterlichen Augen / wie grausamlich die leidige Teuffel mit disen deinen lieben Freunden umbgehen / und ihnen in

einer

einer Stund mehr dann hunderterley Marter anthun. Du höreſt mit deinen vätterlichen Ohren / wie erbärmlich diſe zerpeinigte Seelen wainen und ſchreyen: und dich umb Barmhertzigkeit und Erlöſung anruffen. Wie mag dann dein mildreiches vätterliches Hertz ſolchen erbärmlichen Daur und Jammer ohne Mitleyden übertragen / und diß elendige Klagen und Ruffen ohne Erbarmnuß anhören? Wann diſe Seelen deine Feind wären / ſo wäre es kein Wunder / daß du kein Mitdauren mit ihnen hätteſt: dieweil ſie aber deine getreue Freund / und hertzliche Kinder ſeynd / ſo iſt es das höchſte Wunder / daß du ſie in ſolcher unterträglichen Quaal ſo lange Zeit kanſt ligen ſehen. Ey ſo laſſe dann nunmehr deinen gefaſſten Zorn ſincken / und dein vätterliches Hertz über diß groſſe Elend erweicht werden. Laſſe dir doch die heutige Andacht / welche in der gantzen Chriſtenheit geſchicht / beſtens gefallen / und den armen elenden zermarterten Seelen zu gut kommen. Laſſe deine Heil. Engeln heut in das Fegfeur hinab ſteigen / und alle hochbetrangte Seelen in ihren äuſſerſten Nöthen erquicken. Diß bitte ich dich durch das bittere Leyden und Sterben deines lieben Sohns JESU Chriſti / und durch das unergründliche Hertzenleyd / welches ſeine getreueſte

Mutter auf dem Berg Calvariä mit ihm gehabt hat. Umb des Leydens diser beyden willen/seye allen und jeden armen Seelen barmhertzig / und lasse sie allsamt die Krafft dises meines unwürdigen Gebetts in dem Fegfeur empfinden. Amen.

Am Fest der Opfferung Mariä.

Jetzt sprich das Gebett an allen Mariä-Festen/oben zu Anfang dises zwölfften Theils.

Am Tag der Kirchweyhung.

Wann man am Tag der Kirchweyhung dieselbige Kirch besuchet/und etwas für das gemeine Anligen der Christenheit darin bettet / so erlangt man viertzig Täg Ablaß: diser Ablaß ist gantz unfehlbar / wofern man nur im Stand der Gnaden ist; und man kan ihn mit folgendem Gebett erlangen.

ALlmächtiger ewiger GOtt! an disem heutigen Tag der Kirchweyhung besuche ich dich hie in diser deiner H. Kirchen/und in disem hochgeweyhten Tempel bette ich an deine allerhöchste Gottliche Majestät. O wie erschröcklich ist diser Ort! fürwahr es ist hier nichts anders/als ein Hauß GOttes/ und ein Port des Himmels. Dann von der Stund an/da diß H. Hauß ist geweyhet worden/ wohnest du allzeit auf eine sonderliche Weiß darin / und wirst von vil tausend Englen ehrerbietig umbgeben und angebettet. Es ist auch dein eingebohrner Sohn im H. Sacrament mit seiner Gott- und Menschheit allhie persöhnlich gegenwärtig / welcher uns alle Stunden gnädige Audientz zu

geben /

geben / und unser Gebett anzuhören bereit ist. Es seynd auch in disen consecrirten Altären die Reliquien deiner Heiligen ehrwürdiglich begraben / welche immerdar ruffen umb Barmhertzigkeit für die jenige / welche in diser Heil. Kirchen betten. So ist dann diser Heil. Tempel nichts anders / als ein Hauß der Gnaden / und ein Hauß der Versöhnung und Barmhertzigkeit. Deßwegen biege ich mein sündiges Haupt (hie biege dich tieff nieder) vor dir demüthig nider: und bette dich in disem H. Tempel mit Forcht und Ehrerbietung an. In Gegenwart deiner H. Englen bette ich dich an / und dancke dir andächtiglich / daß du diß Hauß zu deiner Wohnung / und zu einem Hauß des Opffers der H. Meß erwöhlet hast. Ich dancke dir für alle Gaben und Gnaden / so du uns in diser H. Kirchen erzeigt hast / und auch immerdar erzeigest / und erzeigen wirst. Ich dancke dir / daß du uns die H. Sacramenten allhie mittheilest: mit deinem Göttlichen Wort speisest: unsere Sünden verzeihest: unser Gebett anhörest: und daß du dich durch das H. Meß-Opffer allhie versöhnen lassest. All die jenige gute Werck / so von Anfang der Kirchweyhung allhie geschehen seynd / und ins künfftig geschehen werden / offere ich dir / O höchster GOtt! durch deinen eingebohrnen Sohn / in der Krafft des heiligen Geistes /

zum höchsten und unendlichen Lob / Dienst/ Ehr / Erkantnuß und Wolgefallen deiner hochwürdigsten Göttlichen Majestät: und in alle und jede gute Werck befehle ich mich lebend / sterbend / und nach meinem Tod / so kräfftig / als ich immer kan. Ich befehle mich in alle heilige Messen / Sacramenten / Predigen / Gezeiten / Processionen / Besprengungen / Litaneyen / Ceremonien / Gebetter / Bußwerck / und Andachten / so in diser heiligen Kirchen würcklich geschehen / und ins künfftig geschehen werden: und alle diese begehre ich bestens zu befürdern / zu vermehren / und zu verbessern. Endlich ruffe ich deinen Heil. Namen allhie an / und bitte dich andächtiglich für das gemeine Anligen der gantzen Christenheit. Ich bitte dich für die Erhöhung / Ausbreitung und Erhaltung der H. Catholischen Kirchen: ich bitte dich für die Außreutung / Vertilgung und Bekehrung der Ketzer und Ketzeryen; und bitte dich für die Vereinigung / Verknüpffung und Erhaltung der Christlichen Fürsten und Potentaten: und endlich bitte ich dich für die Erquickung / Reinigung und Erlösung der lieben Seelen des Fegfeurs: damit sie auch diser heutigen Freuden theilhafftig werden / und zugleich mit uns das herrliche Fest der Kirchweyhung begehen. Diß alles zu erhalten will

ich

ich sprechen ein andächtiges Vatter Unser und Ave Maria.

Am Fest des Kirchen-Patrons.

AN disem deinem heutigen Festtag grüsse/ ehre/ und preise ich dich/ O du unser außerwöhlter Patron/ Heil. N. und wünsche dir andächtiglich ein freudenreiches/ glorwürdiges H. Fest. In disem deinem Heil. Tempel komme ich dich zu besuchen/ und mit meinem unwürdigen Gebett nach meiner Möglichkeit zu verehren. O Heil. N. unsere liebe Vor-Eltern haben dich zu einem Patron (einer Patronin) dises H. Gottshauß auserwöhlt/ und dich zu einem Beschützer diser gantzen Pfarr angenommen. Weßwegen sie dann auch dise Kirch/und den hohen Altar dem höchsten Gott zu deiner Ehr lassen weyhen/ und diß H. Gotteshauß mit deinem Namen lassen benennen. Hierdurch wird deine Ehr sonderlich vermehrt und ausgebreitet/ und deine zufällige Glory wird täglich in dem Himmel vergrössert. Dann alle Heil. Messen/ so auf deinem Heil. Altar gelesen werden/ gereichen zur sonderlichen Vermehrung deiner Glory/und durch alle Göttliche Gezeit und Andachten/ so in diser deiner Kirchen geschehen/ wird dein H. Nahm gelobt und gepriesen. Diß alles haben unsere liebe Vor-Eltern deßwegen an-

geordnet / und wird von uns gut geheissen und bewilliget; damit du unser treuer Fürbitter bey GOtt / und unser starcker Beschützer in aller Noth seyn solleſt / wie auch uns alle und jede deine Pfleg-Kinder in deinen mächtigen Schutz und glorwürdige Fürbitt aufnehmen wolleſt. Erkenne dann deine Schuldigkeit / O unser hertzliebster Patron! und seye unser täglich eingedenck vor dem Göttlichen Thron. Rede allzeit Bestes für uns vor dem Angesicht GOTTes / und wende von uns die Pfeil seines Zorns gnädiglich ab. Bißhero hast du uns ohne Zweiffel / vilmahl kräfftiglich beschützt / daß wir nicht von dem erzürneten GOtt nach unserem Verschulden seynd härter heimgesucht worden. Für disen deinen treuen Schutz / und für alle erwiesene Gutthaten / thun wir uns freundlich bedancken: und bitten dich / du wolleſt hinfüro mit deiner mächtigen Hülff und Schutz beständig fortfahren. An disem deinem heutigen Fest ruffe ich dich sonderlich an / und befehle mich kräfftiglich in deinen H. Schutz und Schirm. In meinem elendigen Leben trag sonderliche Sorg über mich: in meinem Tod aber stelle dich als mein Beschützer / zu meiner Seiten. Erinnere dich alsdann diſes meines inbrünstigen Gebetts / und der treuen Befehlung / mit welcher ich mich dir anbefohlen hab.

Ich

Ich bitte dich auch heut für das Heyl der lieben Seelen im Fegfeur / damit sie auch an dem heutigen Fest einen sonderlichen Trost und Erquickung erlangen. Ach bitte den gütigen GOTT / daß er deinem heutigen Fest zu Ehren aufs wenigst nur eine einige Seel aus dem Fegfeur wolle erlösen / damit sie deiner Solemnität im Himmel beywohne / und dich mit den andern Heiligen preise und glorificire. Amen.

An seinem Geburts-Tag.

HErr GOtt himmlischer Vatter! weilen heut der jenige Tag / an welchem ich gebohren worden / und auf die Welt kommen bin: Darum falle ich im Geist der Demuth vor deinem Göttlichen Thron nieder / bette an deine hochwürdigste / erschröckliche Majestät / und sage dir aus allen meinen Kräfften höchsten Danck / daß du mich aus nichts erschaffen / zu einem vernünfftigen Menschen gemacht / zu der Gnad des Heil. Tauffs gebracht / in dem heiligen Catholischen Glauben lassen unterrichten / mit zeitlicher Nahrung versehen / für allem Ubel und Unglück behütet / und mit vilen leib- und geistlichen Gutthaten begabet hast. Absonderlich aber / daß du so lang auf meine Bekehrung gewartet / und mich in meinen Sünden nicht hast sterben lassen O GOTT! wie mag

ich dir für dise/und alle empfangene Gutthaten gnugsamlich dancken / und wie will ich dir die vilfältige Gnaden / so ich von deiner mildreichen Hand empfangen hab / vergelten. Was hat doch deine Gütigkeit bewegt/ mich zu erschaffen / da du doch wustest / daß ich dir nicht zur Glory / sondern zum Nachtheil würde leben: weilen ich dich nicht loben noch lieben / sondern nur erzürnen und beleydigen würde. O mich Armseelige ! ich kan wohl sagen / daß ich meinem GOtt nicht zur Ehr / sondern zur Schand bin gebohren worden: dieweil ich ihm all mein Lebtag noch nicht einige Stund lang recht gedienet / aber wol vil tausend Stunden in Sünden zugebracht hab. O mein JEsu ! von mir kanst du wohl sagen/ was du von dem unseeligen Juda gesprochen hast : besser wäre es ihm / er wäre nimmer gebohren worden. Ja tausendmahl besser wäre es / daß ich nimmer wäre gebohren worden / als daß ich jemahl eine Todsünd begangen habe. Nun aber hab ich Boßhaffte nicht allein eine / sondern sehr vil schwäre Sünden / begangen / und bin in denselben gar lange Zeit boßhafftiglich verharret. Was hat doch deine strenge Gerechtigkeit eingehalten / daß du mich in meinen Sünden nicht hast lassen zu Grund gehen ? Was hat dich doch darzu bewegt / daß du

mich

mich biß auf diſe Stund haſt laſſen leben; da du doch vil tauſend andere / die weniger als ich/geſündiget haben / in ihren Boßheiten haſt laſſen ſterben und verderben? Ohne Zweiffel haſt du mich deßwegen in meinen Sünden ſo langmüthig übertragen / damit ich Zeit zur Buß hätte / und endlich einmahl von meinen Sünden abſtehen ſolte. O wann doch dann heut diſer glückſeelige Tag wäre / an welchem ich mich vollkommentlich bekehren / und ein beſſeres Leben anfangen thäte! O wan doch diſer mein Geburts-Tag ſo gut ſeyn möchte/daß gleichwie ich heut ein neues Jahr meines Lebens / alſo auch ein neues Leben meiner Seelen anhebte. O GOTT verleyhe mir darzu deine Gnad. O JESU! hilff mir hierzu durch deine Gnad / auf daß/ gleichwie ich die vorige Jahr meines Lebens in Sünden und Nachläſſigkeiten zugebracht habe; alſo die übrige Jahr meines Lebens in Gottſeeligkeit und wahrem Eyfer zubringe. Meines vorigen ſündigen Lebens bin ich gantz überdruſſig / und gereuet mich von Hertzen / daß ich die edle Zeit in Sünden zugebracht / und ſo vil ſchöne Jahr zum Schaden meiner eigenen Seelen angewendet hab. O wann ich alle meine vergangene Jahr in Gottſeeligkeit verzehrt hätte / wie groß würde ich jetzt bey dir in Gnaden ſeyn / und wie

reich würde ich jetzt an Tugenden und Verdiensten seyn. Da ich aber meine Zeit in lautern Sünden zugebracht hab / ach was für einen grossen Zorn GOTTes hab ich über mich erweckt : ach was für einen schwären Last der Missethaten hab ich auf mich geladen : und ach was für schwäre Straffen der Sünden hab ich verschuldet ! O wehe mir Armseeligen ! O wehe meiner armen Seelen / O GOtt verzeihe mir meine Boßheit ! O GOtt bessere meine Gottlosigkeit! Kehre mich/ O HERR ! zu mir/so werd ich mich zu dir bekehren. Reiche mir deine milde Händ / so werd ich aus dem Koth heraus kommen. An disem meinem heutigen Geburts-Tag nimm ich mir ernstlich für / das jenige Laster/darin ich so offt gefallen bin/ gäntzlich zu meiden: und so offt ich wieder darein falle / allezeit eine absonderliche Buß darüber zu verrichten. So wahr hilff mir GOtt / und die Krafft der H. Sacramenten.

An disem meinem heutigen Geburts-Tag thue ich mich auch bedancken / gegen dir meinem lieben H. Schutz-Engel / daß du mich von meiner Mutter-Leib an in deinen Schutz aufgenommen/und biß auf disen Tag für so vilem Ubel bewahrt hast. Dise deine so grosse Lieb und Treu weiß ich dir nicht zu vergelten / als allein/ daß ich dich sonderlich liebe / lobe / ehre/

bedan-

bedancke / und eine freundliche Neigung zu dir trage. Wann ich aber einmahl werde in den Himmel kommen/so will ich vor allen Heiligen nach der Länge und der Breite erzehlen/wie vil Gutthaten du mir erwiesen / und für wie vilem Ubel du mich bewahrt hast. Ich befehle mich heut wieder in deinen sonderlichen Schutz/und bitte demüthiglich / daß du allen Fleiß anwendest / damit ich nicht verlohren/ sondern ewiglich erhalten werde. Zu disem End / und Danckſagung aller Gutthaten / will ich dir jetzund ein andächtiges Vatter unſer und Ave Maria ſprechen.

Am heutigen Tag bette auch zum wenigſten ein Vatter unſer und Ave Maria / für deine lebende und verſtorbene Eltern: als welche dich gebohren und erzogen / und ſo vil Mühe und Sorgen mit dir gehabt haben.

An seinem Patron-Tag Dessen Nahmen man im H. Tauff / oder im Eintritt des Ordens hat bekommen.

AN deinem heutigen H. Tag grüſſe ich dich/ O du groſſe Freundin GOttes H. N. und wünſche dir von Hertzen ein glückſeeliges freudenreiches Feſt. Ich trage eine ſonderliche Lieb und Neigung zu dir/ und ſetze ein groſſes Vertrauen auf deine großgültige Fürbitt und reiche Verdienſten. Ich dancke dem lieben GOtt/daß er mich deines Namens gewürdiget / und mir dich zur Patronin verordnet hat. Dann ich verhoffe ungezweiffelt / durch

dich

dich alle nothwendige Gnaden zu erlangen/ und für allem schädlichen Unglück beschützt zu werden. Weilen dann heut dein H. Tag / und mein Patron-Fest ist / als verlang ich meine tragende Lieb zu dir zu erneuren / und dich auf eine sönderliche Weiß zu verehren. So grüsse ich dich dann abermahl durch das allersüsseste Hertz JESU Christi / und wünsche dir alle himmlische Wollüsten in allem Uberfluß. Ich erzeige dir alle mögliche Ehre und Freundlichkeit / und wolte dir deine Glory und Freuden tausendfältig vermehren/ wann es mir möglich wäre. Ich wünsche auch/daß gleichwie dich am heutigen Tag alle Englen und Heiligen ehren in den Himmlen: also auch alle Christglaubige Menschen möchten verehren auf Erden. Im Namen aller deren / ehre/preise und glorificire ich dich: und was andere in deiner Verehrung verabsaumen / das begehre ich durch meinen Eyfer zu erstatten. Zur Bezeugung meiner sonderlichen Lieb zu dir / und zum Band unser unzertrennlichen Freundschafft / opffere ich dir das allersüsseste / alleredleste / und allertreuhertzigste Hertz JEsu Christi / samt allen himmlischen Wollüsten / so in demselben begriffen seynd: und aller Lieb und Gnaden / so dir von demselben auf Erden seynd erwiesen worden / und jetzt ohne End in dem Him-

Himmel erwiesen werden. In dasselbe Hertz schliesse ich auch ein alles / was ich disen Tag Guts thun / und Widerwärtiges leyden werde: und verehre dir all das jenige zu deiner sonderlichen und Freud-Belustigung. Lasse dir diß Band der Liebe / und die Verehrung meiner wenigsten Verdiensten gefallen / und sihe nicht an die Geringschätzigkeit der Gab / sondern die wolmeinende Affection / mit welcher ich dir dieselbe verehre. O mein Hertzliebe Patronin ! ich richte heut ein neues Band der Liebe mit dir auf / welches nimmer solle zerbrochen werden. Ich versprich dir / daß ich dich all mein Lebtag wolle lieben und ehren : und dein Lob nach meiner Wenigkeit bey andern ausbreiten und verkündigen. Hingegen wollest du auch meinen Namen in dein liebreiches Hertz einschreiben / und mir allezeit getreu verbleiben. Ich bin zwar deiner Lieb und Treu nicht würdig / dannoch weilen ich deinen heiligen Namen trage / und dir von GOtt sonderlich befohlen bin / deßwegen wollest du über meine Seel Sorg tragen / und gegen mir allzeit ein freundliches Hertz erzeigen. O mein vielgeliebte heilige Patronin ! du bist deiner Seeligkeit versichert : ich aber bin wegen der meinen in gröster Gefahr. Darum ruffe ich dich demüthiglich an / und bitte / du wollest mich aus der

Ge-

Gefahr erretten. Du vermagst gar vil bey dem lieben GOtt / und bist bey ihm wegen deines H. Lebens in grossen Gnaden. Du kanst mir auch leichtlich die Seeligkeit erwerben / wofern du nur bey ihm treulich für mich anhaltest. Ey so erzeige mir dann die grosse Lieb und Freundschafft: und erhalte mir das jenige Heyl / welches ich durch mich nimmer erhalten kan. Führe mich durch deine hinterlassene Fußstapffen! auf den richtigen Weeg der wahren Gottseeligkeit / und verschaffe daß ich deinem Heil. Wandel treulich nachfolge. Und wann ich dann endlich in die letzten Zügen greiffen werde / alsdann sey eingedenck dises meines jetzigen Gebetts / und komme mir zu Hülff in diser schwären Noth. Durch deine liebe Gegenwart vertreibe von mir den laydigen Satan / und verhelffe mir durch deine Fürbitt zu einem seligen End. Amen.

An seinem jährlichen Profession-Tag.

Ein jede Geistliche soll ihren Profession-Tag wohl in Obacht nehmen / und an selbigem eine sonderliche Andacht erwecken / wie auch ihre Profession mit allem Ernst erneuren. Wordurch sie dann / nach der Lehrer Meinung / sonderliche Gnad wird erlangen / und in haltung ihrer Regel mercklich gestärckt werden. Diß Gebett kan auch an dem Tag daran man seine erste Profession thut / gesprochen werden: alsdann aber soll mans nicht vor / sonder nach geschehener Profession sprechen.

ALlmächtiger ewiger GOtt! der du mich aus lauter Gnaden in disen heiligen Ordens-Stand gesetzt hast: ich begehre den heuti-

heutigen Tag nach seiner Würdigkeit zu verehren / und mit sonderlicher Andacht zuzubringen. Dann heut ist der jenige gnadenreiche Tag / an welchem ich in den H. Orden getretten / mit dem Heil. Ordens-Habit bekleidet worden / und meine Profession vor dem hochwürdigen Sacrament gethan hab. Weilen ich dann an dem heutigen Tag so vile Gnaden von dir empfangen hab / darum ist es auch meine Schuldigkeit / daß ich mich deren erinnere / und dir gebührenden Danck dafür sage. So seye dir dann von mir und allen Creaturen ewiges Lob und Danck gesagt / daß du mich durch sonderliche Eingebung des heiligen Geistes / aus der schnöden Welt geführt / und in disen heiligen Ordens Stand gesetzt hast. Ich dancke dir / daß du mir verlyhen / am heutigen Tag meine Profession zu thun / und durch die Krafft deren meine Seel zu deiner lieben Braut anzunehmen. Ich dancke dir / daß du mir so vile Zeit und Gelegenheit verlyhen / dir zu dienen / und durch deine innerliche Einsprechung mich offt darzu angetrieben hast. Ich dancke dir / daß du mir täglich meine Nahrung und Kleidung bescheret / und genugsame Leibs-Kräfften / dir zu dienen / gegeben hast. Ich dancke dir / daß du mich in meinen Sünden und Nachlässigkeiten bißhero übertragen / und von meinen

nen Obrigkeiten offtmahl darvon hast lassen abmahnen. Ich dancke dir / daß du mir Gelegenheit gegeben hast / öffter die H H. Sacramenten der Beicht und Communion zu empfangen/ und durch Lesung der geistlichen Büchern meine Seel in der Andacht aufzumuntern. Für dise und alle andere verlyhene leibliche / zeitliche und geistliche Gaben und Gnaden sag ich dir hertzlichen Danck / und bezeuge hie vor Himmel und Erden/ daß du mir in disem heiligen Ordens-Stand mehr Guts erwiesen hast / als ich dir in Ewigkeit vergelten kan. Ich bekenne auch / daß ich dir bißhero bin sehr undanckbar gewesen / und dir in meinem Stand sehr nachläßiglich gedient hab. An dem heutigen Tag hab ich dir einen leiblichen Eyd geschworen / daß ich Gehorsam / Armuth und Keuschheit unverbrüchlich halten wolle: aber ach leyder! ich hab disen theuren Eyd gar schlecht gehalten / und offtmahl gar gebrochen / und übertretten. Gegen meinen Obrigkeiten bin ich ungehorsam und halsstärrig gewesen / und allzeit gesucht mehr meinen / als ihren Willen zu erfüllen. Die Armuth hab ich allzeit geflohen / und gescheuet / hab niemahl wollen Mangel leyden / sondern in allen Dingen den Uberfluß haben. Die Keuschheit hab ich wenig geliebt und gehalten / sondern

mich

mich offt wider selbige mit Gedancken / Worten und Wercken versündiget. In der Andacht bin ich gar nachläßig und verdrossen gewesen / und meinen Chorgang sambt den Tagzeiten gar träg und schlecht verrichtet. Die H. Meß hab ich mit gar geringer Andacht angehört / und die Heil. Sacramenten der Beicht und Communion mit schlechtem Eyfer empfangen. In den Betrachtungen und Lesung der geistlichen Büchern bin ich gar nachläßig gewesen / und zu Erlangung der Tugenden mich sehr wenig beflissen. Die edle Zeit hab ich nur in Eitelkeit unnützlich verzehrt / und meine fünff Sinn gar nicht im Zaum gehalten. Wider meine Obrigkeiten und Mitgenossen hab ich gar offt gemurret und geklagt; und in allem was mir zuwider war / hab ich mich ungedultig erzeigt. Dise und sehr vil andere Laster / so ich nicht alle erzehlen mag / hab ich seither meiner Einkleydung begangen; und dardurch meinen Heil. Ordens-Stand mehr geschändet / als geehret. Wegen diser meiner begangenen Mängel und Fehler klage ich mich höchlich an / und bekenne / daß meine Sünden vil grösser seynd / als ich mir einbilden kan. Vor dem Thron deiner Göttlichen Majestät werffe ich mich auf mein Angesicht / und mit bereutem Hertzen bitte ich umb gnädige Verzeyhung.

hung. Ich hab einen Verdruß an meinem vorigen armseeligen Leben: kan aber dasselbe nicht bessern / es seye dann / daß du mir sonderliche Gnad verleyhest. Es ist auch mein ernstlicher Fürsatz/mein nachläßiges und sündhafftiges Leben zu bessern/ und dir hinfüro mit grösserm Fleiß und Eyfer zu dienen. Zur Bekräfftigung dessen will ich jetzt meine Profeßion erneuren / und was ich einmahl an disem Tag hab versprochen / widerum mit allem Ernst versprechen.

Hier recke zwey Finger auf/ und sprich.

Ich N. gelobe und verspreche dem allmächtigen GOtt / der allerseeligsten Jungfrauen Mariä / der heiligen N. unsers Ordens-Stifterin / und allen Englen und Heiligen / alle die Zeit meines Lebens zu halten die Regel N. lebend in Gehorsam / in der Armuth / und in der Keuschheit. Und diß verspreche ich mit einem leiblichen Eyd / und gantzem Ernst meiner Seelen; So wahr helff mir GOTT und sein Heil Evangelium. Im Anfang war das Wort / und das Wort war bey GOTT / und GOtt war das Wort.

So hab ich mich dann nun / O mein GOTT! wieder auf ein Neues mit dir verbunden / und zweiffle nicht daran / Du werdest dich auch wiederumb mit mir verbunden haben. Gleichwie es dann meine

Schul-

Schuldigkeit ist mein Versprechen zu halten: so wird es auch deine Schuldigkeit seyn / mir hierzu Gnad zu verleyhen. So nimm dann wiederum meine Seel zu einer neuen Braut auf / und seye du hinfüro mein eintziger auserwöhlter Bräutigam. Dann dir zu Lieb hab ich der Welt und aller ihrer Uppigkeit abgesagt / und mich in diß clösterliche Leben und H. Ordens-Stand begeben. In disem H. Stand wollest du mich beständig erhalten / und je länger je mehr in Tugenden machen zunehmen. Amen.

Gebett einer Braut Vor- und an ihrem Hochzeitlichen Tag zu sprechen.

HErr GOtt himmlischer Vatter! der du den heiligen Ehestand im Paradeiß eingesetzt / und mit deinem Göttlichen Seegen begnadet hast. Ich gedenck in denselben Heil. Ehestand zu tretten / und mich mit meinem Bräutigam vermählen zu lassen. Damit ich aber diß hochwürdige Werck mit deiner Gnad anfange / und deine Göttliche Hülff und Seegen erlange / deßwegen falle ich dir demüthig zu Füssen / und ruffe den Beystand deiner Gnaden inständig an. Gleichwie du mir hast verliehen meinen ledigen Stand / und meine Keuschheit nach meiner Möglichkeit zu halten / also wollest du mir auch behülfflich seyn / meinen künfftigen Ehestand

und alle Beschwärnussen desselben zu deiner Ehr und meinem Heyl zu ertragen. Ich weiß / daß ich in einen sehr schweren Stand trette / darinn ich vil leiden / und grosse Gefahren werde außstehen müssen: und wofern du mir nicht sonderlich zu Hülff kommest / so werde ich das jenige Elend / so über mich kommen wird / nicht mögen übertragen. Du mein GOtt weist / daß ich nicht auß Geilheit / sondern vilmehr auß Nothwendigkeit in disen Stand trette: damit ich nemlich der Schwachheit meiner Natur zu Hülff komme / und auch die zeitliche Nahrung in disem Stand erwerbe. So ist auch mein ernster Fürsatz / in selbigem Stand dir treulich zu dienen / und so wohl meinen Ehegemahl / als meine Haußgenossen zu deiner Lieb anzureitzen. Ich suche auch nicht so sehr die Welt / als den Himmel mit den Früchten meines Leibs zu erfüllen / und die Kinder / so du mir geben wirst von Kindheit auf zu deinem Dienst zu ziehen. Damit dann diser mein Fürsatz unverbrüchlich verbleibe / und desto kräfftiger ins Werck gesetzt werde / deßwegen suche ich bey dir meinem GOTT umb Hülff an / und begehre zu meinem Vorhaben deine Göttliche Beförderung. O mein liebster himmlischer Vatter! der du Adam und Evam selbst zusammen geknüpfft / und ihnen

durch

durch deinen Göttlichen Gewalt den Seegen gegeben hast: ach würdige dich auch / mich meinem Bräutigamb durch deine Heil. Lieb zusammen zu knüpffen / und uns mit deinem Göttlichen Mund deinen vätterlichen Seegen zu geben. Verleihe uns / daß wir zu einer glücklichen Stund in den Ehestand tretten / und in demselben biß an unser End frömlich leben mögen. O Christe JEsu! der du dem Ehestand zu Ehren auf die Hochzeit zu Cana gangen / und allda Wasser in Wein verwandelt hast / würdige dich auf unsere Hochzeit zu kommen / und das Wasser der Trübseeligkeit unsers Ehestands in den Wein der Frölichkeit zu verwandlen. Würdige dich auch uns beyden deinen heiligen Seegen / und die Gnad des Heil. Geistes zu ertheilen / damit wir im Stand der Gnaden das Heil. Sacrament der Ehe empfangen / und der Krafft desselbigen theilhafftig werden. Amen.

Gebett der Eheleuthen / jährlich am Tag ihrer Vermählung zu sprechen.

HERR GOtt himmlischer Vatter! an dem heutigen Tag erscheine ich mit meinem Gemahl vor deinen vätterlichen Augen / und begehre abermahl den jenigen H. Seegen / so du mir in dem Eintritt meines Ehestands gegeben / von Dir zu erbitten. An dem heutigen Tag ist es jährlich / daß

ich das H. Sacrament der Ehe empfangen / und in diſen H. Stand getretten bin. An diſem Tag haſt du mich und meinen Gemahl mit dem Eheband zuſammen verknüpfft / und unſere Ehe durch den Prieſter geſegnet und bekräfftiget. Darumb begehren wir am heutigen Tag unſere gehaltene Hochzeit wieder zu erneueren / und unſere Ehe durch dich abermahl geſegnet und bekräfftiget zu haben. Deßwegen fallen wir dir abermahl zu Füſſen / biegen unſere Häupter tieff vor dir / und bitten demüthiglich / du wolleſt die Gnad des H. Sacraments in uns erneueren / und uns abermahl mit deiner H. Hand deinen Göttlichen Seegen mittheilen. Bekräfftige O HErr! unſere Ehe im Himmel / welche vor Jahren dein Prieſter bekräfftiget hat auf Erden. Verknüpffe von neuem unſere Hertzen mit dem Band der Ehelichen Liebe / und verleyhe uns in unſerm Stand den wahren Ehelichen Frieden und Einigkeit. Die vorige Jahr haſt du uns zimlicher Maſſen in der Lieb und Einigkeit erhalten: (wofür wir dir von Hertzen unendlichen Danck ſagen) ſo würdige dich dann / diſe deine Lieb in uns zu bekräfftigen / und hinfüro zu erhalten. Beſchere uns auch hinfüro die zeitliche Nahrung und Nothwendigkeit / und behüte uns für allem ſchädlichen Ubel und Unglückſeeligkeit.

ligkeit. Deine Göttliche Lieb und Forcht wolle nimmer auß unserm Hertzen weichen / sondern uns allezeit von Sünden abschröcken / und zu Haltung deiner Gebotten antreiben. Alles was wir diß vergangene Jahr zu deiner Ehr gethan und gelitten haben / das seye dir hiemit demüthig auffgeopffert: und seye auch andächtig gebetten / daß du uns alles / was wir wider dich gesündiget haben / gnädiglich wollest verzeyhen. Wir wollen nun wiederumb unsern Ehestand gleichsam von neuem anfangen / und mit Hülff deiner Gnaden diß künfftige Jahr andächtiglich halten. HErr GOtt himmlischer Vatter! verleihe uns hiezu deine Göttliche Gnad/und sprich über uns den jenigen H. Seegen / welchen du über alle fromme Eheleuth gesprochen hast. Amen.

Der dreyzehende Theil.

In gemeinen und besondern Nöthen.

Zu GOTT dem Vatter.

In gemeiner Noth: nemlich in Kriegs- Hungers- und Sterbens-Zeiten.

BArmhertzigster / barmhertzigster Vatter! der du uns deine ungehorsame Kinder wegen unserer vilfältigen schweren Sünden / mit vilfältigen schweren Plagen heimsuchest / wir deine arme

betrübte Kinder kommen in diser unser Noth vor deine vätterliche Augen / fallen dir in deine Göttliche gerechte Armben/und begehren dir die Ruthen deines Grimmens mit freundlichem Gewalt auß deinen Heil. Händen zu reissen. O du erzürnter GOTT! wir bekennen / daß wir deine scharffe Ruthen und harte Streich mit unsern Sünden und unbußfertigkeit rechtmäßiger Weiß verschuldet haben: dannoch weilen du nicht allein ein gerechter GOtt / sondern auch ein barmhertziger Vatter bist: darumb appelliren wir von dem Richterstuhl deiner Gerechtigkeit zu dem Gnaden-Thron deiner Barmhertzigkeit: und begehren allda von dir gerichtet / und nach deiner Gütigkeit gestrafft zu werden. O gnadenreicher himmlischer Vatter! gedenck / wie daß die Heil. Schrifft von deiner Güte so rühmlich rede / und ausdrücklich bezeuge / daß deine Barmhertzigkeit alle deine Werck übertreffe; und daß deine Gütigkeit vil gröſſer seye / als unsere Missethaten. Darumb nehmen wir / deine hart-betrangte Kinder / unsere Zuflucht zu dir / setzen all unser Vertrauen fest auf deine grundlose Barmhertzigkeit / und sprechen mit zerknirschtem Hertzen mit dem heiligen David: O HERR! nicht thue uns nach unsern Sünden: und vergelte uns nicht nach unseren

Misse-

Missethaten / O HErr ! straff uns nicht in deinem Grimm / und züchtige uns nicht in deinem Zorn. Sondern nach deiner mildreichen Barmhertzigkeit suche uns heim : und nach deiner unermessenen Gütigkeit erlöse uns aus gegenwärtiger Noth. O GOtt ! der du von dem gottlosen König Achab / dieweil er sich vor dir gedemüthiget hatte / die Straff / so du ihm getrohet / abgewendet hast : sihe : wir demüthigen uns auch vor dir / und bekennen unsere Sünden reumüthig : darumb wollest du deine gerechte Straff von uns abwenden / und deine gezuckte Ruthen ins Feur werffen. Wir bitten dich durch das hohe Geheimnuß / welches damahl vollbracht wurde / als in dem Tod deines Sohns dein gerechter Zorn gäntzlich versöhnt / und deine strenge Gerechtigkeit in deine milde Barmhertzigkeit verändert wurde. Wegen der Ehr des bittern Todts deines Sohns JEsu Christi / erneure jetzund wiederumb diß hohe Geheimnuß / und verwandle deine strenge Gerechtigkeit in die mildreiche Barmhertzigkeit. Amen.

Zu Christo in gemeiner Noth.

O Du eingebohrner Sohn des himlischen Vatters / und der gebenedeyten Jungfrauen Mariä / unser HErr und Heyland Christe JEsu ! wir glauben / daß dir der Vatter alles Urtheil übergeben / und dich

zum Richter der Menschen gesetzt hab. Darumb haben wir grosse Vertröstung bey dir Gnad zu erlangen / dieweil du ein so gütiger und barmhertziger Richter bist / daß es deine gröste Freud ist / den Armseeligen Barmhertzigkeit zu erzeigen. Ja du bist nicht allein unser Richter / sondern auch nach deiner Menschheit unser natürlicher Bruder / und mildreichister Gutthäter. Deßwegen fliehen wir in diser unser Noth mit höchstem Vertrauen zu dir / und haben gantz keinen Zweiffel / du werdest uns erhören und erlösen. Dein geliebter Jünger St. Johannes sagt von dir : wann wir gesündiget haben / so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter / JEsum Christum den Gerechten ; und diser ist die Versöhnung für unsere Sünden. Durch dise Vertröstung aufgemuntert / kommen wir zu dir : bekennen reumüthig / daß wir vilfältig / und sehr schwerlich gesündiget haben : und bitten dich umb gnädige Versöhnung für alle andere unsere Sünden. Wir senden dich JEsum Christum den Gerechten / als unsern Fürsprecher / zu GOTT dem Vatter / und bitten dich durch die Lieb / so du zu dem menschlichen Heyl trageſt / versöhne seinen Göttlichen gerechten Zorn / und erwerbe uns Abwendung der gegenwärtigen Straffen. O allergütigster JESU ! gedenck der

Erbarm-

Erbarmnuß / so du mit dem menschlichen Geschlecht hattest / als du dasselbe unter dem Gewalt des Sathans ligen sahest: weßwegen du aus Mitleyden vom Himmel gestiegen / und unserem Elend zu Hülff kommen bist. Dise deine grundlose Erbarmnuß wolle dich anjetzo wiederumb antreiben / mit unserm jetzigen Elend Mitleyden zu tragen / und uns von demselben gnädiglich zu erretten. O du unser hertzliebster Bruder? du weist am besten / wie den armen Nothleidenden zu Muth ist / weilen du selbst am Oelberg solche Noth gelitten hast / die dich biß in den Tod betrübt hat. Weßwegen du auch zu deinem Vatter drey Stund lang umb Hülff geruffen / und ihm deine äusserste Noth kläglich fürgetragen hast. Wir bitten dich durch das unergründliche Leyd / darein du am Oelberg gerathen bist / komme uns zu Hülff in disem unserm Leyd / und wende den gerechten Zorn deines Vatters in seine gewöhnliche Gütigkeit. Wir bitten dich durch deine Geißlung / Crönung / und Creutzigung: Wir bitten dich durch die Noth / so du drey Stund lang am Creutz ausgestanden hast: Wir bitten dich durch die Klag / so du zu deinem Vatter thätest / sprechend: Mein GOTT! mein GOTT! wie hast du mich verlassen! Du wollest uns in diser unser Noth

nicht

nicht verlassen/ sondern uns / wofern es dir gefällig und uns seelig ist / bäldest erlösen. Amen.

Zum H. Geist in gemeiner Noth.

BNadenreichister H. Geist! wende deine mildiste Augen vom hohen Himel herab/und sihe mitleidiglich an unser Jammer/Elend und Noth. Den himlischen Vatter haben wir bittlich ersucht: Christum JEsum haben wir umb Versöhnung unserer Sünden gebetten / nun kommen wir auch zu Dir / O mildreichister H. Geist! und ruffen dich verträulich umb Hülff an. Wir wissen / daß du die Göttliche Gütigkeit selber bist / welche immerdar aus dem Vatter und Sohn ausgehet: und wissen auch / daß deine Erbarmnuß so groß ist/daß dir unmöglich ist/dich über die arme zu dir Seuffzende nicht zu erbarmen. Darum setzen wir eine ungezweiffelte Hoffnung zu dir/ und ruffen dich mit höchstem Vertrauen umb Barmhertzigkeit an. Sihe doch/ O gütiger heiliger Geist! wie hart uns die schwere Hand GOttes getroffen habe; sihe an das grosse Elend/ welches unter Alten und Jungen ist: und sihe an die heisse Zähren/ welche wir so mildiglich vergiessen. Ach erhöre doch das Seuffzen und Klagen! Ach behertzige doch das klägliche Weinen und Schreyen! ach erbarme dich doch über die

Unter-

Unterdruckung des armen bedrangten Volcks! O gütigster GOTT! der du zu Moyse sprachest: Ich hab angesehen die Bedrangnuß meines Volcks in Egypten / und hab angehört ihr erbärmliches Geschrey; darum bin ich herabgestiegen / damit ich sie erlöse auß der Hand der Egyptier. Ach sihe doch auch jetzt mit solchen mildreichen Augen unsere grosse Bedrangnuß an / und erhöre das erbärmliche Geschrey / welches von Jungen und Alten zu den Wolcken steiget. Deine gewöhnliche Güte wolle dich antreiben vom Himmel herab zu steigen / und dein armes Volck auß jetzigen Nöthen zu erretten. O allermitleydigster heiliger Geist! wir lassen ja nicht ab zu bitten / zu seufftzen / zu weinen und zu schreyen / daß wir dich zum Mitleyden bewegen / und durch dich aus unsern schweren Nöthen errettet werden. Gedencke / daß unter der grossen Menge des Volcks vil fromme Unschuldige seyen / welche die gegenwärtige Straff nicht verdienet haben: so wirst du ja nicht die Fromme und Unschuldige / mit den Unfrommen und Schuldigen verderben / sondern vilmehr wegen der Frommen den Unfrommen und Boßhafften verschonen. Amen.

Zu Maria in gemeiner Noth.

WIr Hertzen und Augen erheben wir in den Himmel zu dir / O du mildreiche

che Jungfrau Maria! und bey dir / der Trö-
sterin aller Betrübten suchen wir Hülff und
Trost. Es ist kein pure Creatur im Himmel
noch auf Erden / welche den gerechten Zorn
GOttes besser könne besänfftigen / als eben
du / O du gebenedeyte unter allen Weibern!
Dann du hast das Hertz GOttes in deiner
Hand / und kanst es wenden / wohin du wilt.
Mit einem Anblick der Augen / und mit einem
Seufftzer deines Munds kanst du das Hertz
GOttes mit Lieb überwinden / und zu der ge-
wöhnlichen Barmhertzigkeit wenden. Dar-
umb fliehen wir arme Sünder zu dir / und
setzen nächst GOTT unsere gröste Hoffnung
auf dich. Christus JEsus dein geliebter
Sohn hat dir am Creutz unter der Persohn
Johannis / alle und jede Sünder anbefohlen;
und dich zu deren Mutter und Fürsprecherin
gesetzt. Eya dann / unsere hertzliebste Mut-
ter / sihe an die arme Waißlein / so vor dei-
nen Füssen ligen / und zu dir mit weinenden
Augen in den Himmel seufftzen: Einmahl ist
es gewiß / daß du uns helffen kanst / und wir
vertrauen auch / daß du uns gewißlich helf-
fen werdest / wiewohl wir deiner Hülff nicht
würdig seynd. So seye dann auch verge-
wist / daß wir nicht werden ablassen zu bit-
ten / biß du uns erhöreſt: und nicht wer-
den ablassen zu seufftzen / biß du uns erret-

teſt.

test. Was wir mit Freundlichkeit nicht vermögen / das wollen wir mit Gewalt erzwingen: und wofern du uns nicht wilst helffen / dieweil wir deine Kinder seynd / so wirst du dannoch uns müssen helffen / dieweil wir dir so überlästig seynd. Zum wenigsten erbarme dich über die jenige / welche in Kleinmüthigkeit / oder Gefahr der Verzweifflung seynd; damit sie nicht ewiglich verlohren / und nach dem zeitlichen in das ewige Elend gestürzt werden. Erwerbe ihnen / und uns Gedult in unserm Creutz / damit wir es zu grösserer Ehr GOttes und Beförderung unsers Heyls ertragen. Amen.

Es ist sehr heilsam in gemeiner Noth / die Litaney zu allen Heiligen zu sprechen (suche am End des eylfften Theils) dann dise sonderliche Krafft hat durch die Fürbitt der Heiligen / grosse Ding von GOtt zu erhalten. Wie St. Coleta / welche in allen Nöthen die Litaney betten liesse / allzeit erfahren hat.

Gebett umb schön Wetter.

IN diser gegenwärtigen Noth schreyen wir arme Sünder zu dir unserm himmlischen Vatter / und bitten dich durch JEsum Christum deinen Sohn / daß du dich unser erbarmest. Ach! sihe das jetzige elende Wetter an / welches dem lieben-Erden Gewächs so gar schädlich ist / und es an seinem Gedeyen mercklich verhindert. Wir wissen / O GOtt! daß diß elendige Wetter nicht ungefähr / noch von dem widrigen Gestirn / sondern von deiner Göttlichen

Ver-

Verordnung herkomme / und durch dich allein könne verändert und verbessert werden. Darum fallen wir dir demüthiglich zu Füssen / und bitten dich durch deine unendliche Allmacht / daß du diß rauhe / kalte / nasse und ungeschlachte Wetter in ein warmes / liebliches klares Wetter wollest verändern. O Christe JEsu ! der du bist und genennt wirst die Sonn der Gerechtigkeit / erzeige uns die Freundlichkeit deines Angesichts / und laß uns den lang-gewünschten lieben Sonnenschein wieder aufgehen. O Jungfrau Maria ! die du bist und genennt wirst / schön wie der Mond / außerwöhlt als die Sonn / erfreu uns mit der Lieblichkeit deines Angesichts / und erwerbe uns von GOtt den lieben Sonnenschein. O ihr liebe Heilige GOTTES ! die ihr gleichwie die klare Sonn im Himmel leuchtet / durch eure Fürbitt wendet von uns das unfreundliche Wetter ab / und erbittet uns wieder den erfreulichen lieben Sonnenschein. O lieber gütiger GOtt ! erhöre unsere demüthige Bitt / damit wir desto mehr in deiner Lieb entzündt / und desto eyfferiger zum Betten werden ; wann wir nemlich erfahren / daß du uns ohn unsern Verdienst / aus lauter Gnaden erhöret / und mit dem schönen Wetter erfreut hast. Amen.

Gebett

Gebett umb Regen-Wetter.

ALmächtiger GOtt / der du vor Zeiten zu dem Salomon gesprochen hast: wann ich den Himel werde schliessen / und keinen Regen lassen fliessen: mein Volck aber sich wird bekehren / und in meinem Tempel mich wird anruffen / so will ich sie vom Himmel erhören / und ihr Land heylen / und fruchtbar machen. Wir erinnern dich dises deines Versprechens / und bitten dich / du wollest es an uns erfüllen. Sihe wir kehren uns mit bereutem Hertzen zu dir / und ruffen dich in disem deinem Heil. Tempel andächtiglich an / du wollest auß Gnaden den Himmel eröffnen / und einen heilsamen Regen herab fliessen lassen. Erhöre uns von dem hohen Himmel / O gütiger GOtt! und nach deinem freywilligen Versprechen heyle / und befeuchte unser ausgedürtes Land. Christe JEsu! der du am Oelberg mit deinem blutigen Todschweiß die Erden befeuchtiget / und am heiligen Creutz aus deinen heiligen fünff Wunden den Berg Calvariä mit deinem rosenfarben Blut begossen hast. Wir bitten dich durch disen hochwürdigen Göttlichen Regen / erquicke auch das erhitzte Land / und das matte und vertrucknete Erden-Gewächs. Wir bitten dich auch durch die vilfältige heisse Zähren / welche auß deinen Augen fliessend / die

Erden benetzt haben / ach erhöre unsere Bitt! und verleyhe uns einen warmen heylsamen Regen: damit wir deine Gütigkeit in der That erfahren/ und deinen heiligen Nahmen herzlich preisen / und ehren mögen. Amen.

Zur Zeit des Ungewitters.

Zum ersten bezeichne deine Stirn / Mund / und Brust mit den dreyen kleinen Creutzlein sprechend:

ES gesegne mich die Allmacht des Vatters. Es gesegne mich die Weißheit des Sohns. Es gesegne mich die Gütigkeit des Heil. Geistes. Amen.

Die folgende Wort seynd von denen Englen im Himmel vor dem Thron GOttes kniend / und für das Heyl der Welt bittend/ gesprochen worden: welches ein Knab / so in den Himmel erhebt worden / gesehen und gehört hat / sagend: daß wir selbige Wort den H. Englen sollen nachsprechen Baron. Anno 446.

O heiliger GOTT! O heiliger starcker GOtt! O heiliger unsterblicher GOtt! erbarm dich unser.

JEsus / Maria / Joseph / stehet mir bey: und die Krafft der Heil. Dreyfaltigkeit seye bey mir und über uns. Amen.

Darnach mache das Heil. Creutz-Zeichen gegen den Wolcken/ sprechend:

Sihe † das Creutz des HErrn / fliehet ihr widerwärtige Partheyen! der Löw von dem Geschlecht Juda hat überwunden / die Wurtzel Davids / Alleluja.

Jetzund sprich stehend St. Johannis Evangelium.

IM Anfang war das Wort / und das Wort war bey GOtt / und GOTT war das Wort. Das war im Anfang bey GOtt / alles ist durch ihn gemacht worden: und ohne Ihn ist nichts gemacht worden. Was gemacht worden ist / das war in Ihm das Leben. Und das Leben war das Liecht der Menschen: Und das Liecht leuchtet in der Finsternuß / und die Finsternuß haben Ihn nicht begriffen. Es war ein Mensch von GOtt gesandt / dessen Nahm war Johannes. Diser kam zum Gezeugnuß / daß er Zeugnuß gebe von dem Liecht / damit alle an Ihn glaubten. Diser war nicht das Liecht: sondern daß er von dem Liecht Zeugnuß gebe. Es war ein wahres Liecht / welches erleuchtet alle Menschen / so in dise Welt kommen. Er war in der Welt / und die Welt ist durch Ihn gemacht worden: und die Welt hat Ihn nicht erkennt. Er kam in sein Eigenthum / und die Seinige haben Ihn nicht aufgenommen. Denen jenigen aber / so Ihn aufgenommen haben / hat er Gewalt geben / Kinder GOttes zu werden. Denen die an seinen Nahmen Glauben: welche nicht auß dem Geblüt / noch aus dem Willen des Fleisches / noch aus dem Willen des Manns / sondern aus GOtt gebohren seynd. Und das Wort ist Fleisch worden / und hat in uns gewohnet.

Und wir haben gesehen seine Herrlichkeit / eine Herrlichkeit / als eines eingebohrnen vom Vatter / voller Gnad und Warheit.

℟. GOtt sey Lob und Danck.

Hie küsse den Anfang deß Evangelii / sprechend:

Durch die Krafft diser Evangelischen Wort / bewahre mich GOtt für Ungewitter / Blitz / und Mord.

Folgt ein Gebett zu Christo.

O HErr JEsu Christe! der du bescholten hast das Meer und die Wind / und ist alsobald eine grosse Stille worden: der du am H. Creutz deine Händ mit Armben weit außgestreckt hast / den Lufft zu reinigen und zu heiligen. Wir bitten demüthiglich deine überfliessende Mildigkeit / du wollest die Wolcken zertheilen / und diß Ungewitter vernichtigen: auf daß der Gewalt deß Sathans / welcher dasselbe villeicht erweckt hat / zu schanden und verstört / dein H. Nahmen aber gelobt und gepriesen werde / der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Befehlung seiner / zur Zeit des Ungewitters.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! lasse mich dir jetzt und allezeit befohlen seyn / damit diß Ungewitter weder mir / noch den Meinigen schaden möge. Ich befehle mich in deine unüberwindliche Allmacht / O himmlischer Vatter! und in das kräfftige

Wort /

Wort / so du spracheſt / als du Himmel und Erden erſchaffen haſt. Ich befehle mich in deine unerforſchliche Weißheit / O Chriſte JEſu! und in das kräfftige Wort / ſo du am H. Creutz spracheſt / als du dich deinem Vatter befahleſt. Ich befehle mich in deine mildreichiſte Gütigkeit / O H. Geiſt! und in das unergründliche Geheimnuß / ſo du gewürcket / als du die GOttheit mit der Menſchheit in dem Leib Mariä zuſammen gefügt haſt. Ich befehle mich in deine mütterliche Bewahrung / O ſeeligſte Jungfrau! und in das kräfftige Wort / ſo du ſpracheſt / als du / ein Mutter GOttes zu werden / bewilligteſt. Ich befehle mich in euren Schutz / O ihr Heil. Engel! und in das kräfftige Wort / ſo ihr ſprachet / als ihr den Hirten die Geburt Chriſti verkündiget. Ich befehle mich in alle Geheimnuſſen des Lebens und Leydens Chriſti / und in die Krafft aller Waffen / ſo zu ſeiner Peinigung gebraucht worden. Es wollen mich beſchützen die dörnere Cron Chriſti / die Geißlen und Ruthen Chriſti / die Hämmer und Nägel Chriſti / das Speer und der Schwamm Chriſti / das weiſſe Kleid und Purpur-Mantel Chriſti / die Strick und Band Chriſti / die Wunden und Striemen Chriſti / über alles das Fron-Creutz unſers HErrn JESU Chriſti; an welchem Er

in die Lüfft wollen erhebt werden / damit er mit ausgestreckten Armben möge streitten wider die Fürsten der Finsternuß / welche sich in dem Lufft aufhalten/ und allerhand schädliche Ungewitter erwecken. So bezeichne ich mich dann mit dem Zeichen des Heil. Creutzes/ und sprich mit grossem Vertrauen: Durch das Zeichen des H. Creutzes erlöse uns von unsern Feinden / und von aller Gefahr Leibs und der Seelen / O HErr unser GOtt! Im Nahmen des Vatters / † und des Sohns/und des Heil. Geistes. Amen. Diß siegreiche Zeichen seye zwischen mir und allen meinen Feinden jetzt und allzeit. Amen.

Beschwörung des Ungewitters.

Dise Wort sprich stehend mit grossem Ernst und Vertrauen: und wo du ein Creutzlein † findest/ da mache das Zeichen des H. Creutzes wider die Wolcken.

ICh beschwöre euch / O ihr Wolcken und Ungewitter! durch die Allmacht GOttes Vatters / † durch die Krafft GOttes Sohns / † und durch den Gewalt GOttes † des Heil. Geistes; daß ihr ablasset zu wüten / und die Menschen zu erschröcken. Ingleichem beschwöre ich euch auch durch die Nägel und das Speer/ welche die Händ/ Füß / und Seiten Christi am Creutz haben durchstochen / und mit dessen rosenfarben

Blut

Blut seynd geheiliget und consecrirt wor-
den; daß ihr keinen Hagel werffen/noch scha-
den sollet unsern Aeckern / Weinbergen/ Gär-
ten / Feldern / Bäumen / Wäldern/ Häusern/
Scheuren / noch allem dem / was zum mensch-
lichen Gebrauch nutzlich und nothwendig ist.
Ingleichem beschwöre ich euch auch O ihr
leydige Teuffel! durch den Nahmen unsers
HErrn JEsu Christi / und durch die Krafft
seines H. † Creutzes / dessen Zeichen ich zu eu-
rem Schröcken wider euch mache / † daß ihr
keinen Gewalt haben sollet in den Wolcken
des Himmels / noch in Erweckung der Win-
den/ noch in Verursachung des Hagels/ noch
in Verschaffung der Blitzen und Donnern /
weder durch euch selbsten / noch durch eure
Mitgesellen / noch durch Hexen und Zaube-
rer. Und diß befehle ich euch / als ein Glied
der Catholischen Kirchen / welcher Christus
allen Gewalt über euch leydige Teuffel gege-
ben hat. Ich befehle es euch auch nicht
in meinem Nahmen oder Gewalt / sondern
in dem Nahmen und Gewalt aller from-
men Priestern und Dienern der Kirchen.
Im Nahmen und Gewalt aller Englen
und Heiligen / im Nahmen und Gewalt
der unbefleckten Jungfrauen MARIA /
und ihres gebenedeyten Sohns JESU
Christi. Und über alles im Nahmen

und Gewalt GOTTes † Vaters / und des † Sohns / und des H. † Geistes. Amen.

Jetzund besprenge dich / und das Zimmer mit dem H. Weyh-Wasser. Sprenge auch dasselbige in den Lufft in Gestalt eines Creutzes / sprechend:

DUrch die Krafft dises H. Weyhwassers / und durch die Besprengung deß rosenfarben Bluts unsers HErrn JESU Christi / reinige uns / O GOtt! von unsern Sünden / und behüte uns vor allem Schaden dises Ungewitters / im Nahmen des Vatters und des Sohns / und deß H. Geistes. Amen.

Kräfftige Befehlung zur H. Dreyfaltigkeit in Gefahren zu gebrauchen.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit / GOTT Vatter / Sohn / und H. Geist! stehe mir bey / und bewahre mich durch deinen allmächtigen Schutz. Sende mir deinen H. Engel zu Hülff / welcher mich für gegenwärtiger Gefahr beschütze / und aus meiner jetzigen Noth errette. O HErr! wie du den H. Ertz-Engel Raphael dem H. Tobiä gesandt hast / daß er ihn für dem Wallfisch solte bewahren / und wie du dem H. Daniel deinen Engel gesandt hast / daß er die Mäuler der Löwen solte verstopffen: also sende mir auch jetzt deinen H. Engel zu Hülff / welcher alle falsche Mäuler / so wieder mich reden / verstopffe / und mich für aller Leib- und Lebens-Gefahr behüte. Ich befehle

mich

mich heut und allzeit in deinen allmächtigen Schutz und Schirm. Ich befehle mich in das unbegreiff liche Geheimnuß deiner allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Ich befehle mich in das unerforschliche Geheimnuß der Menschwerdung Christi. Ich befehle mich in das unergründliche Geheimnuß der Priesterlichen Consecration. Und gleichwie dise drey Geheimnussen allen menschlichen Verstand übersteigen / also solle auch dise meine Befehlung allen feindlichen Gewalt übertreffen. Ich befehle mich in das kräfftige Wort / so GOTT sprache / als er die Welt erschaffte. Ich befehle mich in das kräfftige Wort / so Christus sprache / als er seinem Vatter seinen Geist befahle. Ich befehle mich in das kräfftige Wort / so JEsus sprache / als er gen Himmel fahrend seine Jünger segnete. Und gleichwie dise drey Wort eine Göttliche Krafft haben : also soll auch dise meine Befehlung eine übernatürliche Krafft wieder alle meine sichtbare und unsichtbare Feind haben. Ich befehle mich in die Krafft des heiligen Creutzes / daran GOtt gestorben ist. Ich befehle mich in die fünff Wunden / so JEsus Christus am Heil. Creutz empfangen hat. Ich befehle mich in den bittern Tod / so der Erlöser der Welt am heiligen Creutz gelitten hat. In dise und in alle kräfftige

Ding/ so in der Catholischen Kirchen seynd/ befehle ich mich heut und allezeit/ mit Leib und Seel/schlaffend und wachend/ gehend und stehend/ lebend und sterbend: und bitte dich/ O H. Dreyfaltigkeit! du wollest diser meiner Befehlung Krafft verleyhen/ damit mir kein böser Feind/ noch böser Mensch könne schaden/ sondern alle vor mir fliehen müssen/ wie der Rauch vor dem Wind. Das verleyhe mir GOtt der Vatter/ GOtt der Sohn/ und GOtt der H. Geist. Amen.

Wann dir ein besonders Unglück bevorstehet/ oder du dich in einem schwären Creutz befindest/ so nimm dein Zuflucht zu den Seelen im Fegfeuer: und versprich denselben etwas zu lieb zu thun oder zu geben: als zum Exempel/ du wollest ihnen zu lieb eine Heil Meß hören oder lesen lassen/ oder ein merckliches Allmosen geben/ oder ein Bußwerck verrichten/ oder etliche Rosenkräntz betten/ &c. So vertröste ich dich/ du werdest hierdurch sonderliche Hülff von den lieben Seelen erlangen/ und in deinem bevorstehenden oder gegenwärtigen Creutz mercklichen Trost erhalten: welches viel Menschen zu ihrem Nutzen erfahren haben/ ja noch schier täglich erfahren. Wie wir dann von einem Mann lesen: welcher/ als sein Hauß in Gefahr eines Brands stunde/ mit grossem Vertrauen sprache: O ihr liebe Seelen des Fegfeurs! ich schencke euch mein Hauß. Wann ihr es für dem Brand bewahret/ so will ich euch jährlich Zins daraus geben. Als er diß geredt hatte/ wendeten sich die Flammen von dem Hauß ab/ und liessen es unter vilen andern Häusern unbeschädigt.

Gebett in leiblichem/ oder Geistlichem Creutz zu sprechen.

HErr GOtt himmlischer Vatter! in diser meiner Trübsaal fliehe ich zu dir/ und klage dir mein jetziges Leyd/ und innerliches Leyden. Dann es ist ja niemand/

dem

dem ich mein Creutz verträulicher klagen kan/ und von dem ich sicherer Hülff zu erlangen weiß / als eben du mein himmlischer Vatter und getreuister Freund. O mein liebster GOtt! die Stund ist kommen / daß ich leyden / und mein Creutz auf mich nehmen solle. Die jenige Stund / so du von Ewigkeit vorgesehen hast / ist ankommen : und das jenige Creutz / so du mir verordnet hast / ist auf meinen Rucken gefallen. Dir ist es gefällig gewesen / daß ich von den Menschen veracht und gedemüthiget / und mit Schmertzen und Unglück überfallen wurde. O Heil. Vatter! du hast es also geordnet / und wolltest es also haben : und was du gewöllt und befohlen hast / das ist mir nun widerfahren. Solte ich mich nun widersetzen / so widerstrebte ich deiner Göttlichen Verordnung : solte ich mich ungedultig erzeigen / so verliehre ich deine Gnad und meinen Verdienst. Darum untergib ich mich demüthiglich unter deine Ruthen / und das jenige Creutz / welches du mir vom Himmel gesandt hast / empfange ich mit beyden Armben. Mit Gedult will ich dasselbige tragen ; weilen ich weiß / daß es mir von keinem Menschen / sondern von dir selbst ist zugeschickt worden. Ja ich erfreue mich / und dancke dir / daß du meine Sünden nicht übersehen / noch auch die

Straff

Straff in jene Welt verschoben / sondern mich in diser Welt/und in der Gnaden-Zeit heimbgesucht hast. Dann es ist mir tausendmahl besser / daß du mich hie / als dorten straffest; dieweil du hie nach deiner Barmhertzigkeit / dort aber nach der allerstrengisten Gerechtigkeit die Sünder züchtigest. Gütigster Vatter! sihe nur an meine zu grosse Schwachheit / und verleyhe mir Gedult in meiner Trübseeligkeit. Amen.

Kräfftiges Gebett /

Ein gewisse Bitt unter der H. Mes. zu erhalten.

Wann du in einem schweren Creutz bist / so sprich nach dem Evangelio diß sehr kräfftige Gebett mit grossem Vertrauen.

O Allerhochwürdigste Dreyfaltigkeit! wiewol ich wegen meiner vilen Sünden nicht würdig bin / vor deinen Augen zu erscheinen / vil weniger eine Gnad von dir zu begehren: dañoch treibt mich gegenwärtige Noth zu dir zu fliehen/und dir das schwäre Anligen meines Hertzens unter diser Heil. Meß zu klagen und vorzutragen; dasselbe lege ich auf disen H. Altar vor deine Göttliche Augen; und versencke es in disen H. Kelch/ und in alle H. Kelch / in welchen heut consecrirt wird; auf daß es durch die Händ aller Priester / zugleich mit dem H. Blut JEsu Christi aufgehebt / dir vorgestellt und aufgeopffert werde. Ich hab ein

so

so starckes Vertrauen auf die H. Meß gesetzt/ daß ich vermeine durch selbige vollkommentlich getröst zu werden / und all mein Begehren unfehlbarlich zu erhalten. Dann in der Heil. Meß bringe ich dir eine so köstliche Gaab / welche dir lieber ist/als alle Schätz Himmels und der Erden : ja welche dir so hertzlich lieb ist / als du dir selber bist. In der heiligen Meß bittet auch ein jeder Priester für mich : und zwar nicht allein in seinem Nahmen / sondern auch im Nahmen der gantzen Catholischen Kirchen. Ja mein liebster JEsus/als der höchste Priester bittet selbsten für mich / und zwar in solcher Gestalt / wie er am Creutz hangend mit starckem Geschrey/und heissen Zähren dich hat gebetten / und von dir wegen seiner Ehrwürdigkeit ist erhört worden. Was werde ich dann unter diser H. Meß nicht können erhalten : ja was wird mein liebster JEsus für mich bey dir nicht können erwerben ; als welcher ein Besitzer deß ewigen Raths ist / und mitten unter der Heiligen Dreyfaltigkeit glorwürdig sitzet. Welcher auch der höchste Mittler zwischen GOtt und den Menschen ! und welchem der Vatter allen Gewalt geben hat im Himmel und auf Erden. Durch disen unsern Mittler sende ich meine Bitt zu dir / O allerheiligste Dreyfaltigkeit ! und durch disen unsern mächtigisten Vorbitter bring ich bey dir

mein

mein schwäres Anligen für. Ja disen unsern gütigsten HErrn JEsum Christum opffere ich dir in diser und allen heutigen Meessen / durch die Händ aller deiner Priester; und auch durch die Händ seiner liebsten Mutter Mariä und aller Heiligen; in der jenigen Gestalt / in welcher er in allen heiligen Messen gegenwärtig ist / und in welcher er sich selbsten dir vorstellt und aufopffert. Alle Gebetter / welche er auf Erden gesprochen hat / und welche er in diser und allen Heil. Messen spricht / opffere ich dir / durch sein Heil. Hertz bittend / daß du in Ansehung deren / meine demüthige Bitt wollest erhören. Ich opffere dir seine heiligste Menschwerdung / Geburt / und Leyden / welche in diser und allen Heil. Messen von neuem vorgestellt werden: und bitte dich durch die unendliche Verdiensten derselbigen / daß du mich mit Einwilligung meines Begehrens erfreuest. Und wann Du diß alles nicht soltest erhören / O GOTT! so erhöre doch die Stimm des Göttlichen Bluts JESU Christi / welche in diser und allen Heil. Messen zu dir schreyet / und allen betrangten Hertzen Gnad und Barmhertzigkeit erbittet. Endlich sihe auch an das grosse Vertrauen / so ich zu deiner unendlichen Gütigkeit trage / und in die Krafft der heiligen Meß gesetzt habe.

Dann

Dann ich vermeine / du werdest mir unter der heiligen Meß nichts heylsames versagen können; dieweil ich dich nicht in meinem Nahmen / sondern im Nahmen meines Mittlers Christi JEsu / welcher das Ampt eines Fürbitters in der heiligen Meß fürnemlich vertrittet / vertreulich bitte / und dir durch ihn meine Noth treulich vortrage. Eya dann / O allergütigster GOTT! erhöre mein Begehren / wofern es deinem Willen und meinem Heyl nicht zuwider ist: und lasse mich nicht ungetröst von Dir hinweg scheiden. Amen.

Aufopfferung seines Leydens.

Wann du etwas zu leyden hast / es seye / was es wölle: es sey an Leib oder Seel: es sey groß oder klein / so befleisse dich / dasselbe offt dem lieben GOtt aufzuopffern: dann du ihm allzeit ein angenehme Gaab präsentirest / welche ihm lieber ist als Gold und Silber. Wie öffter du ihm dein Creutz opfferest / desto mehrern Gefallen du ihm erweisest / und desto mehrern Verdienst du erlangest. So sprich dann offt in deinem Creutz einen oder andern Seufftzer aus dem folgenden Gebett.

BUtigster JESU! ach sihe doch an / wie schwär mir diß mein Creutz falle: dannoch will ichs dir zu lieb mit Gedult leyden.

Alles was mich an Leib und Seel beschwäret / opffere ich dir zu deiner grösseren Ehr / und zum Heyl meiner armen sündigen Seelen.

In Vereinigung deines Leydens opffere

ich

ich dir all mein Leyden / damit mein Leyden dir desto angenehmer sey.

In deine H. fünff Wunden befehle ich all mein Creutz / und durch dieselbe opffere ich es dir zu deinem ewigen Wolgefallen.

In dein süsses durchstochenes Hertz verschliesse ich alles / was mich beschwärt / und durch dasselbe opffere ichs dir zum Heyl meiner armen Seelen.

Alle Augenblick begehre ich dir mein Leyden aufzuopfferen / und zwar auf die beste Weiß / so mir möglich ist.

Gleichwie du am Heil. Creutz dein Leyden deinem Vatter aufgeopfferet hast / eben also begehre ich all mein Leyden dir aufzuopffern.

Durch die Händ meines H. Schutz-Engels / sende ich dir all mein Elend in den Himmel hinauf / und opffere es dir zu deiner ewigen Ehr und Glory.

Durch die Händ deiner liebsten Mutter / opffere ich dir alle meine Beschwärnussen / damit sie dir selbige bestens anbefehle.

Nimm auf O JEsu ! all mein innerliches und äusserliches Creutz : und lasse dirs bester Massen angenehm und gefällig seyn.

Dir zu lieb will ich alles hertzlich gern leyden ; verleyhe mir Gnad / daß ichs mit Gedult übertrage. Amen.

Pro-

Protestation wider die Gotts-lästerliche Gedancken:

O GOtt meines Hertzens! du weist den grossen Streit meiner Seelen / und den schwären Last / so ich von meinen Gedancken hab. Dann der leidige Sathan gibt mir allerhand böse Gedancken / wider deine und deiner Mutter Ehr ein; du aber weist / daß sie mir nicht lieb / sondern ein lautere Plag und Beschwärnuß seynd. Darumb protestire und bezeuge ich hie vor dir / und dem gantzen himlischen Heer / daß ich an disen bösen Gedancken keinen Theil wolle haben / noch jemahl darinn zu bewilligen begehre. So ich aber aus Schwachheit etwas darinn bewilligen solte / so widerruffe ich dise Bewilligung hiemit / und bezeuge / daß sie nicht aus freyem Willen / sondern aus lauter Nothzwang geschehen seye. Ich glaube / und halte von dir nichts anders / als was die heilige Kirch und alle fromme Menschen von dir glauben und halten: und in disem Glauben begehre ich zu leben / und zu sterben. Was mir nun der leidige Sathan wider disen Glauben und deine Ehr eingibt / das werffe ich ihm auf seinen Hals / und will ihn am jüngsten Tag darüber verklagen. Und so offt als er mir einen bösen Gedancken eingibt / so vil tausendmahl begehre ich dich darfür an seiner statt zu lo-

ben; damit ich das Lob / welches er dir nicht geben will / erstatte / und die schwere Schmachen / so er dir anthut / völliglich abtrage. In dein durchstochenes Hertz / O JEsu! befehle ich mein Hertz / samt allen Gedancken: bittend / du wollest es vor allem Ubel und bösen Eingebungen bewahren. Amen.

Um Erlösung von unreinen Gedancken.

JEsu du sonderer Liebhaber der Reinigkeit! ich klage dir mein sehr schwäres und gefährliches Creutz / welches mir die vilfältige Anfechtungen / und unreine Gedancken verursachen. O mein JEsu! wie hart suchest du mich heim / und was für einen schwären Last hast du mir auffgelegt. Dann ich in stetiger Gefahr bin zu bewilligen / und meine Seeligkeit zu verliehren. Deßwegen bitte ich dich durch die unbefleckte Reinigkeit deiner Jungfräulichen Mutter / du wollest dem stinckenden Höllen-Bock befehlen / daß er mich hinfüro nicht mehr solle anfechten. Ich befehle dir / O JEsu! meine Keuschheit / und bitte dich durch die Liebe / so du zu ihr tragst, nimm dieselbe in deinen sonderlichen Schutz und erhalte sie vor aller Befleckung. Wann du mir die unreine Gedancken nicht wilt gar abnehmen / so bitte ich zum wenigsten / daß du mich für aller Belustigung und Bewilligung

gung

gung bewahrest: wie auch daß / so bald ich dieselbe in mir spüre / du mir allzeit einen Schrecken darwider eingebest; damit ich sie ausschlage / und nimmer mich darin aufhalte. Ich nimme mir ernstlich für / keine Ursach zu solchen Gedancken zu geben / noch mich wissentlich darin aufzuhalten: Du aber / O JEsu! wollest disen meinen Fürsatz im Himmel bekräfftigen / und mir denselben ins Werck zu richten / Gnad verleyhen. Amen.

Wann du von disen Anfechtungen nicht magst befreyt werden / so versprich den Seelen im Fegfeur etwas zu lieb zu thun / oder zu geben. Und probire / ob dir nicht durch diß Mittel geholffen werde.

Um Erwählung eines Stands.

An der Erwählung eines Stands ist so vil gelegen / daß eines jeden ewiges Heyl und Unheyl daran hängt. Wer dann ohne einiges Gebett in einen Stand tritt / der gibt sich in Gefahr seiner Seeligkeit: dieweil er villeicht in einen Stand getretten / den ihm GOTT nicht verordnet hatte. Damit du dann einen seeligen Stand anfangest / so sprich offt diß und dergleichen Gebett um Heil. Geist.

O Ewiger Ursprung aller Gnaden / GOtt Heil. Geist! ich biege mich vor deiner höchsten Majestät / und bette an deine gewaltige unendliche Gottheit. Ich weiß / daß die Erwohlung eines Stands ein Werck ist / daran meine zeitliche und ewige Wohlfahrt oder Verderben hangt; darumb bin ich sehr angsthafftig in diser so hoch-wichtigen Sach / und weiß nicht / was ich für einen Stand meines zukünfftigen Lebens erwöh-

len solle. Ob ich soll in der Welt bleiben/oder in ein Closter gehen : ob ich soll heyrathen oder ledig bleiben : ob ich soll in disen oder jenen Orden tretten : oder ob ich soll disen oder jenen heyrathen. Diß alles ist über meinen Verstand und Wissenschafft : und kan eben so bald das Schlechte für das Bessere/ und das Böse für das Gute erwöhlen. Du/ O allwissender Heiliger Geist ! weist am besten / was mir heilsamb und schädlich ist / und hast schon von Ewigkeit einen Stand vorgesehen / in welchem ich leben / und mein Heyl würcken solle. Sihe/ich begibe mich hie meiner eigenen Freyheit / lege dieselbe vor deine Göttliche Füß / und will unter allen Ständen der gantzen Welt weder einen / noch den andern erwöhlen. Sondern bitte dich / daß du mir unter allen denjenigen erwählest / welcher dir am gefälligsten / und mir am seeligsten ist. O du allergütigster Heiliger Geist! verordne mir doch einen Stand / in welchem ich dir am besten dienen / und am sichersten seelig werden kan. Wilt du haben / daß ich soll geistlich werden / so verordne mir ein Closter und Orden / der dir am gefälligsten ist : und gib mir auch Hülff und Mittel darzu / daß ich darein kommen möge. Wilt du haben / daß ich in der Welt soll ledig bleiben / so verordne mir einen Orth /

und Gelegenheit hierzu: und verschaffe/daß ich dorthin komme / und allda ruhig seyn möge. Wilt du aber haben / daß ich in den Ehestand tretten solle / so erwöhle du mir ein Ehegemahl / der dir am besten gefällt / und bey welchem ich dir am eyffrigsten dienen könne. Ach erhöre doch dise meine demüthige Bitt / O lieber heiliger Geist! und führe mich in einen guten Glückseeligen Stand. Von denen dreyen Ständen bin ich bereit einen zu erwählen/ nicht den jenigen / welcher mir / sondern den jenigen / welcher dir am angenehmsten ist. Gib mir nur zu erkennen / welcher der jenige seye / und verleyhe Mittel darzu / damit ich zu demselben komme. Dise meine Bitt wirst du nicht / ja kanst du nicht verschlagen ; dieweil ich ja nichts anders begehre / als was dein Göttlicher will ist / und dieweil dir mehr / als mir / an meinem Heyl gelegen ist. Mehrers kan ich nicht thun / als meinen Willen dir übergeben / und umb Erkanntnuß deines Willens bitten. Wann ich dann nun in einen ungerathenen Stand solte kommen / so wurdest du mir ja die Schuld nicht mögen zumessen / dieweil ich das meinige nach meiner Meynung treulich gethan / und mehr zu thun nicht gewust hab : Diß rede ich zu dir / O Heiliger Geist! in höchster Verträulichkeit / dieweil ich

nicht zweiffle / du werdest mich bester Massen versorgen. Amen.

Kurtzes Gebett um einen Stand.

O Gütiger Heil. Geist! ich opffere mein gegenwärtiges / und befehle dir mein künfftiges Leben: demüthiglich bittend/ du wollest mir einen solchen Stand beschereen/ darin ich dir am besten dienen / und sicherer seelig werden möge. Ich begehre keinen andern Stand / als welchen du mir von Ewigkeit verordnet hast. Gib mir zu erkennen / welcher derjenige seye: und verleyhe mir Gnad und Mittel darzu / damit ich zu demselben komme. Dein Göttlicher Will geschehe mit mir / und durch mich / so wohl in der Zeit / als in der Ewigkeit. Amen.

Für Ihro Kayserliche Majestät.

ALlmächtiger ewiger GOtt! der du zu Ausbreitung des Heil. Evangelii das Römische Reich auserwöhlt / und die Verwaltung dessen deinem Diener N. aufgetragen hast: verleyhe Ihm von oben herab Weißheit und Kräfften/ disen schwären Last zu tragen/ und dein Volck weißlich und in Gerechtigkeit zu regieren. O allerdurchleuchtigster Kayser Himels und der Erden! in deinen allmächtigen Schutz befehlen wir dir unsern lieben frommen Kayser / mit demüthigster Bitt/

daß

daß Du Ihn zur Wolfahrt deß Römischen Reichs / bey langwüriger Gesundheit / für der Macht seiner Feinden bewahrest / und deinen Heil. Nahmen durch Ihn in aller Welt glorwürdig machest. Du hast Ihn bißhero / O HERR ! aus vilen Gefahren wunderlich errettet / die Feind deines heiligen Nahmens unter seine Füß geworffen / und seine gerechte Waffen siegreich gemacht. Diß bekennen wir dir / O HErr ! sehr danckbarlich / und bitten zugleich inständiglich / du wollest zu grösserer ehr deines Nahmens ferner fortfahren / deine Macht an Ihm zu erzeigen / deine Gnad in Ihm zu vermehren / und endlich für seine grosse Mühe und Sorgen / so Er wegen des Römischen Reichs traget / Ihn mit der Cron deß himmlischen Reichs zu krönen. Amen.

Gebett für die Römische Kayserin

O Du glorwürdigste Königin Himmels und der Erden / allergnädigste Jungfrau Maria ! durch die Ehr / so dir GOtt erwiesen / als er dich zur höchsten Kayserin gekrönet hat / bitten wir / daß du deine Dienerin N. welche durch die Göttliche Verordnung zur Römischen Kayserin gekrönt worden / absonderlich versorgest / und dir allzeit treulich befohlen seyn lassest. Erwerbe ihr / O himmlische Königin ! von deinem Sohn / daß gleich-

wie sie über alle ihres Geschlechts der gantzen Christenheit: also auch / durch die Göttliche Gnad / allen an Andacht und Frömmigkeit fürleuchte / deinem tugendseeligen Wandel nachfolge / und eine mitleidige Mutter der Armen seyn möge. Nimm sie / O Maria! sambt allen ihren Kayserlichen Printzen und Princeßinnen / unter deinen Mütterlichen Schutz-Mantel / bewahre sie für allem geistlichen und leiblichen Ubel / beschütze sie für ihren sichtbaren / und unsichtbaren Feinden / und verschaffe / daß sie durch dise zeitliche Ehr / zur Cron der ewigen Seeligkeit gelange. Amen.

Für den Römischen König.

O Du allmächtiger GOtt! ein sonderbarer Beschützer des Römischen Reichs / der du für allen Patronen der Christenheit deinen Diener N. zum Römischen König auserwählt und gekrönt hast / verleyhe ihm deinen Göttlichen himmlischen Seegen / und lasse ihn dir sonderlich befohlen seyn. Verleyhe ihm Weißheit und Verstand / einen Fürstlichen Geist und heroische Thaten: und gleichwie du den Patriarchen Joseph preyßwürdig gemacht / also mache auch / daß der Nahmen deines Dieners N. in aller Welt von Gerechtigkeit und Güte gepriesen werde: damit er den Mahumetischen Greuel

vertil-

vertilge / die verdammliche Irrthumen / und Secten ausreuthe / das Römische Reich vermehre / und die Heil. Catholische Kirch in aller Welt ausbreite. Der treue Schutz-Vatter Christi / St. Joseph / wolle ihn in seinen vätterlichen Schutz aufnehmen / und gleichwie er JEsum und Mariam zu Nazareth mit grosser Sorg bewahret hat / also wolle er auch sein liebes Schutz-Kind / unsern Römischen König / für allen seinen Feinden bewahren / und ihm in allen seinen Nöthen mit seiner kräfftigen Fürbitt treulich beystehen. Amen.

Für das Römische Reich.

O Lorwürdigster HERR JEsu Christe! du höchstes Haupt deiner H. Kirchen / der du die Stadt Rom zu besonderm Sitz deines Stadthalters auf Erden / und das Römische Reich zur mächtigsten Vormaur und Schutz deiner heiligen Kirchen verordnet hast: in deinen allmächtigen Schutz befehlen wir dise Römische Burg / und das gesamte H. Römische Reich / saint allen dessen Fürsten / Herren / und Unterthanen. Sihe an / O JEsu! wie viel Feind sich wider dasselbe empören / und es aus aller ihrer Macht zu Grund zu richten suchen. Du aber / O HErr! mache ihre böse Anschläg und höchstschädliche Waffen zu schanden / und bewahre

deine auserwählte Erbschafft für ihrem feindlichen Grimm. Erzeige Ihnen / daß du ein sonderlicher Beschützer des H. Röm. Reichs seyest/und dich denen jenigen / so es zu vertilgen suchen / mächtiglich widersetzest. Verleyhe auch allen Fürsten und Potentaten desselben wahre Lieb und gute Verständnuß: und allen Unterthanen wahren Gehorsam gegen ihren Obrigkeiten / beständigen Frieden und gewünschte Wolfahrt.

Für seine Freund und Wolthäter.

CHriste JEsu! in Vereinigung der Lieb und Treu / mit welcher du am letzten Abendmahl deine Jünger und Glaubige dem himlischen Vatter befohlen / und für sie gebetten hast/ daß er sie für allem Übel bewahren wolle / bitte ich gantz hertziglich für alle meine Blutsfreund / Gutthäter / und Anbefohlene; daß du sie für allem Ubel bewahrest/ und in deiner Gnad erhalten wollest. Alle ihre Nothwendigkeit trage ich dir für / und all ihr Creutz und Elend opffere ich dir. Du mein GOtt weist am besten / was ihnen seelig und an zeitlichen und geistlichen Dingen nothwendig ist. Diß alles stelle ich dir vor deine Göttliche Augen / und bitte dich aus wahrer Christlicher Lieb / du wollest ihnen ihre zeitliche Nahrung bescheren / in ihren Nothwendigkeiten beystehen / in ihren Betrüb-

trübnussen tröstlich seyn / und in ihrem letzten End zu Hülff kommen. In deine fünff Heil. Wunden befehle ich alle und jede / und bitte dich durch die Lieb / so du zu deinen Freunden auf Erden getragen hast / du wollest dir alle meine liebe Freund jetzt und allezeit lassen treulich befohlen seyn. Amen.

Für einen abwesenden Freund.

DAs Wort / so Fleisch worden / und in uns gewohnet hat / wolle dich segnen und bewahren / O mein lieber Freund N N. damit dir kein Unfall an Leib und Seel zukomme. Ich befehle dich in die Bewahrung der H. Dreyfaltigkeit. Ich befehle dich in die fünff Wunden JEsu Christi / ich befehle dich in das treue Hertz Mariä / ich befehle dich in die Krafft der Heil. Sacramenten / und ich befehle dich in alle H. Messen / welche täglich gelesen werden. Der Göttliche Seegen / den GOtt Vatter in der Erschaffung / GOtt Sohn in seiner Himmelfahrt / und der Heil. Geist am Pfingsttag über die Welt gegeben haben / seye allzeit über dir / bey dir / und in dir: welcher dich allen deinen Freunden angenehm / und allen deinen Feinden erschröcklich mache. Der liebe gütige GOtt wolle dich an Leib und Seel gesund erhalten / und endlich wieder mit Freuden nach Hauß bringen. Amen.

Bitt für einen Freund / der in ein Unglück gerathen ist.

ALlergütigster HErr JEsu Christe! aus Christlicher Lieb befehle ich dir meinen lieben Freund / welcher durch deine Zulassung in ein grosses Unglück gerathen / und jetzt mit grosser Traurigkeit behafft ist. O mein liebster GOtt! wie hast du doch disen armen Menschen so hart mögen heimsuchen / und ihn samt den Seinigen so schmertzlich betrüben. Aber deine Göttliche Urtheil seynd unerforschlich / und deine Gericht seynd gerecht. Darum demüthigen wir uns unter deine mächtige Hand / und unterwerffen uns deinem Göttlichen Gericht. Gleichwohl bitten wir demüthig umb Milderung deiner scharffen Ruthen / umb Abwendung deiner harten Straff. O du Tröster der Betrübten! tröste doch disen lieben Menschen / und komm ihm zu Hülff in seinem schwären Creutz. Ach! stärcke ihn doch in seiner Kleinmüthigkeit / und bewahre ihn für aller Ungedult. Deine Göttliche Gnad und Barmhertzigkeit wolle über ihm seyn / und die Süßigkeit deines Göttlichen Trosts wolle sein betrübtes Hertz erquicken. Ich opffere dir an seiner statt alles / was er jetzt leidet und leiden wird; damit dasselbe zu deiner grossen Ehr / und zur Vermehrung seines Heyls gereiche. Amen.

Für-

Für deine Schuld-Herren / welche du noch nicht bezahlet hast.

Ein jeder ist vor GOtt schuldig / für die jenige fleißig zu betten / welchen er an Ehren oder Gut geschadet / oder die rechtmäßige Schulden noch nicht bezahlt hat / auch wegen Armut nicht bezahlen / noch den zugefügten Schaden erstatten kan. Dann ein jeder ist schuldig / so vil zu erstatten / als ihm möglich ist. Kanst du dann in der That deine Schulden nicht bezahlen / so kanst du gleichwohl für deine Schuld-Leuth betten / oder jewellen eine Meß für sie hören / und eine H. Communion für sie aufopfferen. Deßwegen wann du verschuldt bist / so sprich offt diß folgende Gebett.

O GOtt der Gerechtigkeit! der du nichts unbelohnt / noch ungestrafft lassest / ich bitte dich für das zeitliche und ewige Heyl aller der jenigen / welchen ich durch Nachreden an ihrer Ehr geschadet / oder durch Unrecht ihnen etwas genommen / oder die rechtmäßige Schulden noch nicht bezahlt hab. Du mein lieber GOtt weist / daß ich ihnen hertzlich gern alles / was ich ihnen an Ehr und Gut geschadet hab / erstatten / und alle gemachte Schulden mehr / als gern zahlen wolte / wann mirs nur auf einige Weiß möglich wäre. Dieweil ich diß aber nicht thun kan / so bitte ich / du wollest diß an meiner statt verrichten / oder mir so viel Mittel bescheren / daß ichs selber außrichten könne. Aus dem unendlichen Schatz deiner Reichthumben gib allen / welchen ich etwas schuldig bin / zeitliche und geistliche Güter: und durch deine Gütigkeit bewahre sie für allem Ubel Leibs und der Seelen. Ich befehle sie samt-

samtlich deinem vätterlichen Schutz/bittend/ du wollest ihnen hundertmahl mehr Liebs und Guts erweisen/als ich ihnen Leyds und Schaden hab zugefügt. Amen.

Bitt für einen Krancken.

CHriste JEsu/der du aus lauter Lieb unsere Kranckheit auff dich genommen/ und unsere Schmertzen getragen hast: ich bitte durch dise deine grosse Lieb/du wollest alle Schmertzen dises Krancken in dein süsses Hertz einziehen/ und in Vereinigung deiner Schmertzen deinem Vatter zu seiner Ehr/ und deß Krancken Heyl aufopffern. Durch deine grosse Gedult/bitte ich/verleyhe ihm wahre Gedult/ und behüte ihn für aller Gefahr. Wanns dein Göttlicher Will und sein Heyl ist/ach! so verhelffe ihm zur Besserung/und verleyhe ihm seine Gesundheit. Amen.

Bitt für einen Krancken umb Erlangung voriger Gesundheit.

HErr JEsu Christe! der du zu deinen Jüngern gesagt hast: Alles was ihr im Gebett begehrt/glaubt nur/so werdet ihrs erlangen. Durch dise süsse Wort aufgemuntert/komme ich zu dir/und bitte dich mit grossem Vertrauen/ umb Erlangung der Gesundheit dises Kranckens. (Diser Krancken) Ich glaube vestiglich/das du ihm (ihr) dise Kranckheit abnehmen/und die vorige Gesund-

heit

heit wieder geben könnest / und auch werdest : wofern wir Dich nur fleißig darum bitten. Deßwegen bitte ich dich so treulich als ich dich bitten kan / erweise deine Barmhertzigkeit an ihm (ihr) und verlängere ihm (ihr) das Leben. Ich bitte dich durch alles / was dir im Himmel und auf Erden lieb ist ; Ich bitte dich durch alles / was du für die Menschen gethan und gelitten hast : und ich bitte dich durch alles / was alle gottseelige Menschen auf Erden für dich gethan / und gelitten haben / erhöre mein Bitt / und errette disen Krancken aus aller Gefahr. Lasse mich / O JEsu ! an meiner Hoffnung nicht zu schanden werden / dann ich glaube gantz ungezweiffelt / und verharre gantz vestiglich auf deinem Versprechen / du werdest dasselbe jetzund wahrmachen / und mich mit der Gesundheit dises meines lieben Menschen erfreuen. Das verleyhe mir aus lauter Gnad und Gütigkeit / damit ich preise deine grosse Barmhertzigkeit. Amen.

Jetzund wende dich zu den lieben Seelen des Fegfeurs / und Versprich denen ein Heil. Meß und Allmosen / oder Gebett auf folgende Weiß.

O Ihr liebe Seelen des Fegfeurs ! ich hab grosses Vertrauen auf eure Fürbitt / welche manche betrübte Hertzen in ihren Nöthen empfangen haben. Ich befehle euch disen armen krancken Menschen / und bitte euch / daß ihr ihm seine vorige Gesundheit

von

von GOTT erlangen wollet. Ich versprich euch durch ein ernstliches Gelübd / daß wann diser liebe Mensch von diser Kranckheit wird auffkommen / so will ich zur Danckbarkeit/und zu euer Erlösung / (eine) zwey (oder drey) heilige Messen hören / (oder) lassen lesen / (oder) ein merckliches Allmosen den Armen geben/ꝛc. Laßt euch diß mein liebreiches Versprechen gefallen /und erwerbt mir von GOtt mein inständiges Begehren. Amen.

Der vierzehende Theil.

Gebetter für unterschidliche Ständ.

Gebett einer Closter-Jungfrauen.

Diß ist ein sehr nutz- und verdienstliches Gebett / welches alle Closter-Frauen zum wenigsten alle Monat einmahl sollen sprechen / und ihre Gelübde erneueren.

GLeichwie ein Braut nach ihrem Liebsten / also verlangt mein Hertz nach dir/ O du Schatz meiner Seelen ! und mein Mund begehrt mit dir freundlich zu reden. Es entstehet allzeit in meinem Hertzen eine neue Freud / wann ich mich erinnere / wie daß ich durch meine Profeßion zu deiner wahren Braut worden / und dich zu meinem hertzallerliebsten Bräutigam überkommen hab. O mich Glückseeligste ! soll ich dann würdig seyn / eine Braut des Königs der Himmlen zu seyn ?

seyn? soll ich dann würdig seyn den eingebohrnen Sohn des himlischen Vatters zum Bräutigam zu haben? Ich bins zwar gantz und gar nicht würdig: dannoch ist dirs gefällig gewesen / mich armes Bettel-Mägdlein zu deiner Braut aufzunehmen: und gleichwie ich dir die Treu zugesagt / also hinwider mir die Treu zu versprechen. Ich verneure das Band der Lieb mit dir / und was ich dir einmahl hab zugesagt / das seye dir hiemit wiederumb versprochen. Dann ich gelobe / schwöre / und versprich dir all mein Lebtag den Gehorsam / Armuth / und Keuschheit zu halten / und deine leibeigene Dienerin zu seyn / und zu verbleiben. Es ist auch mein aufrichtige Meynung und hertzliche Begierd / alles und jedes / was ich in disem meinem Orden thun und leyden muß / nicht aus Noth oder kalter Gewonheit / sondern mit freywilligem Hertzen / und dir / meinem auserwöhlten Schatz zu lieb / zu leyden / und zu verrichten. Deßwegen opffere ich dir jetzt für allemahl / alle meine Leib- und geistliche Ubungen / allen meinen Chorgang / Singen / Betten / Lesen / Betrachten / Meßhören / Beichten / Communiciren. Ich nimm freywillig an / und opffere dir all meinen Gehorsam / Abtödtungen / Einsamkeit / Stillschweigen / Armuth / Straffen / Arbeiten / Hitz / Kält / Hunger / Durst / Mangel / Ungemach /

Schmertzen / Kranckheiten / und Widerwär-
tigkeiten. Ich opffere dir alle Anmuthungen
der Seelen / alle Bewegungen des Leibs /
alle meine Schritt und Tritt / all mein Thun
und lassen / alle meine Reden und Gedancken /
und in Summa alles / was mir Liebs und
Leyds all mein Lebtag in disem meinem Clo-
ster zukommen wird. Diß alles und jedes will
ich nicht aus Noth oder Gewohnheit / sondern
allzeit mit austrücklicher und reiner Mei-
nung / mit der Krafft und Würckung des Her-
tzens Christi / und in Vereinigung seiner aller-
heiligsten Wercken verrichten / und dir zu dei-
ner Ehr aufopfferen. Wann ich schon diser
meiner Meynung vergessen / und etwas ohne
dieselbe / oder wider dieselbe thun solte / so will
ich dannoch / und bitte demüthigst / daß es
auf dise jetzt gemeldte Weiß von dir angenom-
men werde. Dann es ist mein ernstliche Be-
gierd und Fürsatz / mit diser Meynung alle
meine Werck biß an mein End zu verrich-
ten / und dir zu deiner grössern Ehr und mei-
ner Seelen Heyl aufzuopffern. Sihe / O
süßister Bräutigam ! diß thut dir deine un-
würdige Braut zu lieb / und hiemit begehrt
sie sich gegen Dir danckbar zu erzeigen.
Hingegen begehre ich auch von dir / daß du
mich in deiner Lieb und Gnad allezeit erhal-
test / und je länger je mehr Dir angenehm

ma-

macheſt. Verſchaffe / O mein Bräutigam! daß gleichwie wir den Handſtreich auf Erden haben gehalten / auch im Himmel die Hochzeit halten mögen. Amen.

Gebett einer weltlichen Jungfrauen / ſo die Keuſchheit verſprochen hat.

O Du auserwöhlter Bräutigam aller keuſchen Hertzen / Chriſte JEſu! der du all diejenige Seelen / welche dir zu lieb die Reinigkeit verſprechen / und biß an ihr End halten / zu deinen lieben Geſponſen annimſt / und ſie im Himmel mit ſonderlichen Wollüſten erfreueſt; ich thue mich bedancken / daß du mich zu ſolcher hohen Würdigkeit beruffen / und durch das Gelübd der Keuſchheit zu deiner unwürdigen Braut angenommen haſt.

Ich erneuere jetzt mein Verſprechen mit dir / entſchlage mich auf ewig der zeitlichen Ehr / und nimme dich zu meinem auserwählten hertzallerliebſten Bräutigam an. Dir ſchencke und verehre ich mein Leib und Seel; dir weyhe und conſecrire ich mein Hertz und meine Lieb; dir opffere und übergibe ich alles / was ich bin und habe: gleichwie ich dich dann einmahl für allen Liebhabern diſer Welt zu einem geliebtiſten Bräutigam außerwählt / und meine Lieb auf dich geſetzet hab; alſo wolleſt du auch mich zu deiner wahren Braut an-

nehmen / und dein süsses Hertz von mir nimmer abwenden. An statt des Treu-Rings gib mir / daß ich meine Treu an dir nimmer breche / noch mein Hertz mit Sinnlichkeit auf einen Menschen setze. Sondern dich alleinig/ und über alles liebe / und dir allein / und für allen zu gefallen suche : für jetzt und allezeit übergib / und befehle ich dir meine Reinigkeit und Jungfrauschafft : dir übergib / und befehle ich mein Leib und Seel / und dir übergibe und befehle ich mein Hertz und Gemüth. O JESU mein Bräutigam ! nimme sie auf in deinen Schutz / und bewahre sie für aller Befleckung und schädlicher Anfechtung. Mache auch/ daß ich eine aus den weisisten Jungfrauen seye / und in der Ampel meines Hertzens das Oel der Barmhertzigkeit/das Liecht der Andacht / und die Flamm der Lieb allzeit habe; damit / wann du unversehens kommen wirst / ich mit dir zu der himmlischen Hochzeit eingehe / und mit dir ewiglich vermählt werde. Amen.

Gebett einer weltlichen Jungfrauen.

O Alleredlister Sohn der Jungfrauen Mariä / Christe JESU ! ich deine unwürdige Dienerin bette dich an/ und sage dir schuldigen Danck / daß du mich bißhero ohne Schandflecken in meinem ledigen Stand erhalten / und vor so viler Arm-

seelig-

seeligkeit des Ehestands bewahret hast. So lang ich ledig bin / kan ich dir weit besser dienen / als wann ich verheyrathet wäre; dieweil ich vil Zeiten und Gelegenheit hab / deren die mit Hauß-Sorgen beladene Ehe-Weiber entbehren müssen. Ach! bewahre mich noch lang ohne Sünd in disem lieben Jungfräulichen Stand / verleyhe mir Gnad / dir im selbigen treulich zu dienen / und viel Reichthumen für meine Seel zu erwerben. Gib meinem Verstand zu erkennen / was für eine edle und hochverdienstliche Tugend die Keuschheit seye; damit mein Hertz eine sonderliche Neigung zu derselben in sich empfinde. Wofern du mich aber diser Jungfräulichen Ehren unwürdig achtest / und mich zu dem mühseeligen und Creutz-vollen Ehestand verordnet hast; so bitte ich demüthiglich / beschere mir alsdann einen solchen Ehegatten / welcher frömmlich / fleißig / friedseelig / und mir in der Andacht unverhinderlich seye. Dann tausendmahl besser wäre es mir / nimmer in den Ehestand tretten / als in demselben an meiner Seelen Schaden leyden. Ich opffere dir / O JESU! mein Leib und Seel / und befehle dir meinen gegenwärtigen und zukünfftigen Stand. Verordne du darmit / was dir gefällig / und mir armen Sünderin seelig ist. Amen.

Gebett einer Wittfrauen.

O Du einiger und bester Schützer der Wittwen und Wayſen / Chriſte JESU! ich arme verlaſſene Wittwe ſeuffze zu dir in den Himmel / und dir dem Tröſter der Betrübten / klage ich mein Leyd und Noth. Du / O JEſu / weiſt am beſten / wie es den armen Wittweibern auf Erden ſo übel gehet; darum haſt du vor deinem End deine liebſte Mutter / da du ſie / als eine betrübte Wittib hinterlieſſeſt / dem H. Johanni zu bewahren anbefohlen.

Wem befihleſt du dann mich / O JEſu! dieweil du mir meinen lieben Mann / den eintzigen Troſt meines Lebens genommen / und mich in den betrübten Wittwen-Stand geſetzet haſt. Ach? wer wird nun hinfüro mir an ſtatt eines Manns / und meinen Kindern an ſtatt eines Vatters ſeyn? Ich weiß keinen beſſern / als eben dich / O mein JEſu! weilen mir niemand tröſtlicher / und meinen armen Kindern nutzlicher ſeyn wird / als eben du. Darum erwöhle ich dich jetzt zu meinem allerliebſten Vatter / Schützer / Ernehrer / Tröſter / und Liebhaber: Und ſetze die gantze Hoffnung meines Heyls / und die beſte Zuflucht meines Lebens auf dich. Dir befehle und übergibe ich mich / und meine Kinder / jetzt und allezeit: Und bitte / du wolleſt uns allſamt / wie eine Henne

ihre

ihre Jungen / unter deine Flügel aufnehmen. Den heiligen Wittwen = Stand / darein du mich durch deine sonderliche Verordnung ge= setzet hast/ und welcher dir vil angenehmer ist/ als der Ehestand / gedencke ich mit deiner Gnad biß an mein End zu erhalten / und dir in demselben nach meiner Möglichkeit treulich zu dienen. Alle Unterdruckung / Verachtung/ und Mangel / so ich in disem Stand leyden muß / will ich zu Ehren deiner Verachtung / und Armuth leyden / und dir zu meiner Seelen Heyl täglich aufopffern. Meine Keuschheit opffere ich dir zu Ehren deiner reinisten Keusch= heit : Und will dieselbe so lang ich in disem Stand seyn werde / nicht aus Noth / sondern freywillig dir zu Lieb unbefleckt erhalten. O du liebster meines Hertzens! wollest dir dieselbe lassen befohlen seyn/ und mich für schwären Anfechtungen / und allen schädlichen Ublen treulich bewahren. Amen.

Gebett einer Ehefrauen.

HErr GOtt himlischer Vatter! ich dan= cke dir / daß du mich in den Ehestand gesetzt / und mit einem fromen verstän= digen Ehegemahl begabet hast. Nun bitte ich dich / daß gleichwie du uns hast gegeben di= sen Stand mit deiner Gnad anzufangen / also wollest du uns auch verleyhen / denselben gottseelig fortzuführen / und seeliglich

zu endigen. Dein Heil. Geist wolle zwischen mir und meinem Ehegemahl seyn / welcher uns in wahrer ehelicher Lieb erhalte / und alle unzimliche Lieb von uns abwende. Dein H. Engel Raphael/ welcher den Ehe-Teuffel aus dem Hauß Tobiä und Saräe vertrieben hat/ wolle auch den Ehe-Teuffel aus unserem Hauß vertreiben / damit er kein Zanck/ Haß/ oder Uneinigkeit zwischen uns anspinne. Du/ O lieber himmlischer Vatter / der du an allen frommen Eheständen deinen Wohlgefallen hast / wollest unser wahrer Hauß-Vatter seyn / und durch deinen vätterlichen Segen uns die nothwendige Nahrung bescheren/ unsere Kinder helffen erziehen / unsere Haußgenossen helffen regieren / unser Ehe-Creutz helffen tragen / und alles schädliche Ubel von uns gnädiglich abwenden. Das bitt ich dich durch deinen Sohn unsern HErrn JEsum Christum / und durch den H. Ehestand/ welchen St. Joachim und Anna mit einander geführt haben. Amen.

Gebett der Eheleuthen umb tägliche Nahrung.

Ein liebster Sohn/ O himmlischer Vatter! hat uns gelehrt und geheissen / wie wir dich um die tägliche Nahrung bitten und anruffen sollen ; darum bitte ich dich mit den Worten seines Göttlichen Munds

und

und mit der Krafft seines süßisten Hertzens / sprechend : Vatter unser / der du bist im Himmel / unser täglich Brod gib uns heut. Das liebe tägliche Brod / und unsere Nothwendige Nahrung / ohne welche wir nicht leben / noch dir dienen können / beschere uns aus Gnaden / und ertheile sie uns / als ein mildreiches Allmosen. Du bist und wilt von uns Vatter genennet seyn ; so weist du auch / daß dir oblige / uns deinen armen Kindern das tägliche Brod zu schaffen. Meine tägliche Arbeiten will ich gern verrichten / und alle Sorg und Fleiß anwenden / wie ich mich / und die Meinige mit GOTT und Ehren ernehre ; aber all mein Arbeit und Sorg ist vergebens / wofern dein Hülff und Seegen nicht darbey ist. Und wann ich schon etwas hab / so kan ichs nicht erhalten / wofern du es für Unglück nicht bewahrest ; darumb werde ich genöthiget / auf dich allein mein Vertrauen zu setzen / und dich täglich durch das heilige Vatter unser umb die nothwendige Nahrung zu bitten / sprechend : Vatter unser / der du bist im Himmel / unser täglich Brod gib uns heut Amen.

Tägliche Gebettlein der Eheleuthen zu St. Joachim und Anna.

O Ihr gebenedeyte Eheleuth St. Joachim und Anna! von Anfang der Welt

ist kein so heiliger Ehestand gewesen / als eben der Euerige ; darum euch auch GOtt würdig geachtet / die Mutter seines eingebohrnen Sohns zu gebähren ; ich befehle euch meinen unwürdigen Ehestand / und alles / was ich vermög desselben thun und leyden muß. Opfferet diß alles dem lieben GOtt / und erwerbet mir / daß ich nach eurem Exempel eine tugendseelige Ehe führe/und dardurch die ewige Seeligkeit erlange. Amen.

Gebett der Eltern für ihre Kinder.

O Höchster GOtt! dieweil ich fürnehmlich deßwegen den Ehestand hab angenommen / daß ich möchte zu deiner Ehr Kinder gewinnen ; darum sage ich dir Danck/ daß du mir gesunde und wohlgestalte Kinder bescheret hast. Ich opffere dir dieselbe zu deinem heiligen Dienst / und übergibe sie dir mit Leib und Seel / als leibeigene Diener und Dienerinnen. Nimme du sie in deinen vätterlichen Schutz auf / und bewahre sie für allem Unheyl / sonderlich aber für Sünd und Verführung. Ich weiß! O mein GOTT! daß ich in meinem Tod gar scharffe Rechnung über alle und jede meine Kinder werde müssen geben : und wann eines von ihnen wegen meiner Unachtsamkeit solte verlohren werden / du dessen Blut von meiner Hand fordern wirdest ;

best; darum will ich allen Fleiß anwenden/sie von allem Bösen abzuhalten/und zu aller Ehrbarkeit anzuführen. Weilen ich aber nach meiner Schuldigkeit nicht genug aber sie sorgen kan; Ey so hilff mir / O mein GOtt! über sie sorgen / und sie für dem Weeg des Verderbens bewahren. Gib ihnen auch einen guten Geist / und gehorsames Gemüth / damit sie meiner Lehr folgen / meine Bescheltungen förchten / und fromme gottseelige Kinder werden. Amen.

Gebett der Kinder für ihre Eltern.

HEWiger Vatter! der du mir durch meinen Vatter und Mutter das Leben und die Unterhaltung geben hast / ich sage dir für alle empfangene Gutthaten Danck/und bitte dich/daß du ihnen hie zeitlich deinen Seegen/und ewig deine Glory zur Vergeltung gebest. Es ist mir Leyd / daß ich dich und sie jemahl beleydiget / und durch meinen Ungehorsam so offt betrübet hab. Ich verspreche dir/ daß ich mich ernstlich bessern / und meinen lieben Eltern alle schuldige Ehr und Unterthänigkeit hinführo erzeigen wolle. Ich befehle dir meinen lieben Vatter und Mutter / und bitte dich meinen liebsten himmlischen Vatter / daß du sie für allem schädlichen Unglück bewahrest / ihnen die zeitliche Nahrung und Nothwendigkeit bescherest / ein langwüriges

ges Leben und Gesundheit verleyhest / und nach disem Leben die ewige Freud und Seeligkeit mittheilest. Amen.

Gebett eines Weibs / so in einer ungerathenen Ehe ist.

ICh biege meine Knye vor dir / dem Vatter unsers HErrn JEsu Christi / und dir dem Tröster aller Betrübten / klage ich mein grosses Leyd und Unheyl. Ich hatte verhofft in dem H. Ehestand ruhig zu leben / und dir fleißig zu dienen: Aber / ach leyder! der Sathan hat zwischen mir und meinẽ Mann Unkraut gesäet / und grosse Zwitracht / Zanck / Haß / und Uneinigkeit erwecket. HErr / ich klage mich zum ersten an / und bekenne / daß ich alles dises Ubels villeicht mehr schuldig seye / als ich selber erkenne. Ohne Zweiffel bin ich wegen meiner Sünden in dise unglückseelige Ehe gerathen / und werde jetzt wegen derselben von dir so hart gestrafft. O gütiger GOtt! bessere mein sündhafftes Leben / und verleyhe mir Gedult in meinem schweren Creutz. Gib mir auch ein gehorsames / freundliches / und geduldiges Hertz zu meinem Mann / damit ich ihm nicht Ursach gebe / über mich zu zörnen / zu fluchen / oder gar von mir zu gehen.

Durch die Sanfftmuth Christi bitte ich / verleyhe mir / daß ich mich sanfftmüthig erzeige / damit ich nicht durch meinen

n Zorn und Haß / deinen ewigen Zorn und
aß wider mich erwecke. Ich bitte dich auch/
allergütigster himmlischer Vatter ! durch
Esum Christum deinen Sohn / und durch
Gütigkeit des Heiligen Geistes / daß du
inem Mann sein übles verhalten wollest
erkennen geben / und sein armseeliges Leben
ein besseres verändern. Ach ! ich förchte
r / daß er durch sein Spielen / Sauffen / Zör-
n / Fluchen / und Wünschen / mich und sich
grosses Elend bringe / ja gar in den Ab-
und der Höllen verdamme. So wäre es
besser / daß ich nimmer gebohren / noch mit
me wäre verheyrathet worden. Ach mein
bster HERR und GOtt ! komme mir doch
Hülff in diser grossen Noth / und schicke ein
ittel vom Himmel herab / damit diß Unheyl
bessert werde. Sihe doch an die Zähren
einer Augen / und die Betrübnus meines
ertzens / und erhöre die klägliche Seufftzer
ich zu dir in den Himmel schicke. Und wann
keine Besserung zu hoffen seyn solte / so bitte
h / du wollest uns von einander scheiden /
ofern es dir gefällig / und uns seelig seyn
lte. Diß ist meine demüthige Bitt und Klag /
elche du vor deinen göttlichen Thron wollest
ssen kommen / und unter meiner Bittschrifft
das Ja-Wort unterschreiben.

Amen.

Gebett

Gebett eines schwangern Weibs / welches sie / so bald das Kind das Leben hat/ sprechen/ und alle Monat wiederholen solle.

ICh deine unwürdige Dienerin / erscheine hie vor deinem Angesicht / O allerheiligster himlischer Vatter! und bringe mit mir die Frucht meines Leibs / welche ich durch deine Allmacht empfangen habe. Du O GOtt! hast den Ehestand von Anfang selbst eingesetzt / und diß Mittel zu Erhaltung deß menschlichen Geschlechts verordnet. Und zu erzeigen / daß dir das Kinder empfangen und gebähren lieb seye / hast du unseren ersten Eltern / und zugleich allen Eheleuthen deinen Göttlichen Seegen geben und gesprochen: wachset und mehret euch / und erfüllet die Erden. So hab ich dann diß Kindlein / nach deiner Göttlichen Verordnung / empfangen / und stelle es hie / als deine Creatur / vor deine vätterliche Augen. Nicht sihe in ihm an / daß es noch ein Kind des Zorns ist / sondern gedencke / daß es durch den H. Tauff ein reiner Tempel deß H. Geists seyn werde. In Vereinigung der Andacht/mit welcher dir alle gottseelige Weiber die Früchten ihres Leibs aufgeopffert haben / präsentire und opffere ich dir diese zarte Frucht meines sündigen Leibs; und schencke sie dir mit Leib und

und Seel zu deinem Eigenthumb. Nimm sie/ O mein GOtt! zu deinem Eigenthumb an/ und auch zugleich in deinen Schutz auf/ und bewahre deine schwache Creatur für allem Ungemach. Verleihe auch mir deiner unwürdigen Dienerin/ daß ich diß arme Kindlein biß zur Zeit der Geburt ohne Schaden und Unglück trage/ ihm durch keinen Schrecken oder unziemliches Belustigen keinen Flecken anhänge/ noch durch einen Fall oder unordentliche Bewegung meines Leibs ein Gliedlein zerbreche/ vilweniger durch grossen Zorn oder unmäßige Begierlichkeit ein böse Natur einpflantze. Damit ich des Kindleins leiblichen oder geistlichen Unheils nicht etwan Ursach seye/ und bey dir schwäre Rechenschafft dafür zu geben habe. Diß alles bitte ich mit grosser Inbrunst meines Hertzens/ und zwar durch die neun Heil. Monath/ in welchen die Heil. Elisabeth S. Joannem/ und die H. Anna die Jungfrau MARIAM/ nnd dise das liebe Christkindlein in ihren heiligen Leibern getragen haben. Ach lieber himmlischer Vatter! pflantze doch meinem armen Kindlein eine gute Natur ein/ und verordne es anjetzo von seiner Mutter Leib an/ zu deinem wahren Diener oder Dienerin. Ich hab dir es aufgeopffert/ und opffere dir es wiederum zu deinem ewigen Dienst; und will es Dir

zu Lieb und zu Ehren tragen / gebähren und erziehen. Was ich die gantze Zeit meiner Tracht für Ungemach / für Verdrüßlichkeiten / und für Schmertzen leyden werde ; und was ich in der Geburt für Peynen / für Gefahren / und für Armseeligkeiten empfinden werde ; und was ich in der Auferziehung für Sorgen / für Müheseeligkeiten / und für Verdruß ausstehen werde / das alles sey hiemit / in Vereinigung des Leydens Christi / dir vollkommentlich aufgeopffert / und zu deinem Dienst geschenckt. Ich nimm diß alles nicht aus Noth / gleichwie andere Weiber / sondern freywillig aus Lieb deiner von Hertzen an ; und will diß alles zu deiner Ehr gern leyden / damit ich dir einen Diener oder Dienerin gebähre / und erziehe. Jetzt und für allemahl opffere ich dir alles und jedes / so ich in der Tracht / Geburt / und Auferziehung deines und meines Kindleins thun und lassen / leyden und einnehmen / reden und sorgen werde: auf daß wann ich vielleicht eines oder anders dir aufzuopffern vergessen oder unterlassen solte / durch die Krafft dises Opffers dir aufgeopffert seyn solle. Dise meine Meynung und Aufopfferung bekräfftige du im Himmel / und was ich in diſem Gebett von dir begehrt hab / das bewillige mir aus Gnaden. Amen.

Drey kräfftige Gebettlein umb glückliche Geburt / von der halben Zeit an täglich zu sprechen.

HEilige Mutter Elisabeth / ich wünsche dir Glück zu deiner sanfften Tracht / und seeligsten Geburt St. Johannis deß Tauffers: und durch diese bitte ich / erwerbe mir eine glückseelige Tracht und Geburt meines Kindleins. Amen.

Gebenedeyte Mutter St. Anna / ich preise GOtt mit dir / wegen deiner leichten Tracht / und freudenreichen Geburt der seeligsten Jungfrauen Mariä / und durch diese bitt ich / erwerbe mir ein glückseelige Tracht und Geburt meines Kindleins. Amen.

Glorwürdigste Jungfrau Maria / ich erfreue mich mit dir / wegen deiner allersüßisten Tracht und Gnadenreichisten Geburt unsers HErrn JEsu Christi: und durch diese bitt ich / erwerbe mir eine glückseelige Tracht und Geburt meines Kindleins. Amen.

Drey Gebett zu dem Christ-Kindlein / umb glückseelige Tracht / Geburt / und Erziehung.

DAllersüßistes / hertzliebes Christ-Kindlein! ich verehre die neun gebenedeute Monat / in welchen du in deiner keuschen Mutter Leib sänfftiglich geruhet hast: und dancke dir zugleich mit deiner liebsten Mut-

ter / daß du ihr nicht allein keine Schmertzen noch Ungemach verursachet : sondern lauter süsse Freuden und himmlische Wollüsten eingossen hast. Ach du hertzguldenes Kindlein / ich armes schwangeres Weib begehre keine Süßigkeit von dir / sondern bitte demüthiglich / durch die Zartigkeit der Liebe / durch welche du deiner hertzliebsten Mutter so übersüsse Süßigkeit eingegossen hast / verleyhe mir elenden Sünderin / daß ich mein Kindlein ohne Schaden biß zu rechter Zeit der Geburt austrage. Amen.

2. O allersüßistes hertzliebstes Christ-Kindlein! ich ehre dein Heil. Stall zu Bethlehem / darinn du zu unserm Heyl gebohren worden: und dancke dir zugleich mit deiner liebsten Mutter / daß du ihr in deiner Geburt nicht allein keine Schmertzen gebracht / sondern sie mit unaußsprechlichen Freuden und Süßigkeiten erfüllet hast. Ach du hertzguldenes Christ-Kindlein! ich armes schwangeres Weib bitte dich durch deine süsse und gnadenreiche Geburt / verleyhe mir elenden Sünderin / daß ich mein Kindlein ohne Schaden meines Leibs und Lebens zur Welt bringe. Amen.

3. O allerliebstes Christ-Kindlein! ich ehre dein ehrwürdiges Krippelein darinn du sechs Wochen lang armseelig bist gelegen: und dancke

cke dir zugleich mit deiner liebsten Mutter/daß du ihr in deiner Erziehung nicht allein keinen Verdruß gemacht/ sondern lauter süsse Freuden und Lust gebracht hast. Ach du hertzgulde-nes Christkindlein! ich armes schwangeres Weib bitte dich durch alle Diensten/ so dir deine Heil. Mutter in deiner Kindheit geleistet hat/ verleyhe mir armen Sünderin/ daß ich mein Kindlein fromm zu deinen grösseren Eh-ren auferziehe. Amen.

Verehrung der dreyen frölichen Anblicken Mariä/ um ein fröliche Anblickung der Geburt.

Glückseelige Jungfrau Maria! ich erinnere dich deß freudenreichen Anblicks/ als du dein frischgebohrnes Kindlein zum erstenmahl anblickest: und durch die hönig-süsse Freud bitte ich/ erwerbe mir/ daß ich die Frucht meines Leibs ohne Schaden gebähre/ und mit Freuden ein wohlgestaltes Kindlein anblicke. Amen.

2. Glückseeligste Jungfrau Maria! ich erinnere dich deß freudenreichen Anblicks/ als du dein wiedergefundenes Kind im Tempel zum erstenmahl anblickest. Durch dise hönig-süsse Freud bitt ich/ erwerbe mir/ daß ich die Frucht meines Leibs ohne Gefahr deß Lebens gebähre/ und mit Freuden ein wohlgestaltes Kindlein anblicke.

3. Glorwürdigste Jungfrau Maria! ich erinnere dich des allerfreudenreichisten Anblicks / als du deinen auferstandenen Sohn in unbegreifflicher Klarheit zum erstenmahl anblicktest. Durch dise unergründliche Freud bitte ich / erwirbe mir / daß ich die Frucht meines Leibs / ohne sonderlichen Schmertzen gebähre: und mit Freuden ein wohlgestaltes Kindlein anblicke. Amen.

Zur Zeit der Geburt.

Wann die Zeit der Geburt herzu nahet / und du die Mittel hast / so lasse eine / oder drey H. Messen lesen / zu Ehren der drey heiligsten Geburten: nemlich Christi / Mariä / und Jahannis / mit diser Meynung / daß du durch dise drey H. Messen drey Seelen: oder durch dise eine H. Meß eine Seel auß dem Fegfeur wollest erlösen: mit Geding / daß dise drey / oder dise eine Seel für dich nach ihrer Erlösung sollen bitten / damit du eine glückseelige Geburt mögest haben. Hast du aber keine Mittel die H. Messen lesen zu lassen / so höre drey H. Messen: nemlich die erste / zu Ehren der Geburt Christi Die andere / zu Ehren der Geburt Mariä: und die dritte / zu Ehren der Geburt St. Johannis des Tauffers. Den Verdienst aber schencke einer Seelen im Fegfeur / damit sie für dich bitten solle. Zu Anfang einer jeden Meß mache folgende Meynung:

Meynung drey Heil. Messen zu hören/ Zu Ehren der drey Geburten / umb glückliche Geburt.

Allmächtiger GOtt! dise Heil. Meß will ich jetzt mit Andacht hören / und alles was ich unter deren betten werde / dir aufgeopffert haben / zu Ehren der Freudenreichen Geburt (deines Sohns JEsu Christi) In der andern Meß sprich: (der Jungfrau Maria) vor der dritten Meß sprich: (deß H. Johannis des Tauf-

Tauffers.) Den Verdienst aber / so du mir aus Gnaden dardurch ertheilen wirst / will ich dir verehren / zur Erlösung einer solchen Seelen / welcher an ihrer Gnugthuung nur so viel abgehet / als ich durch Anhörung dises Heil. Meß-Opffers aus Gnaden verdienen kan. Mit disem Geding / daß dise erlößte Seel für mich bitten solle / damit ich eine fröliche Geburt haben möge.

Zu Christo am Creutz / vor der Geburt

Als St. Clarä Mutter nahe bey der Geburt ware / kniete sie vor einem Creutz / und batte Christum durch seine bittere Creutz-Marter / er wolle sie von der Gefahr der Geburt glücklich erlösen. Da hörte sie eine Stimm aus dem Crucifix / sprechend: Nicht förchte dich Weib / dann du wirst glücklich gebähren ꝛc. Disem Exempel folge nach / und wann dein Geburt herzu nahet / so sprich täglich vor einem Crucifix folgendes Gebett.

MEin gecreutzigter Heyland / Christe JEsu! dieweil ich arme Sünderin keine Zeit mehr vor mir weiß / und stündlich auf meine vorstehende schmertzliche Geburt warte / so nimm ich meine Zuflucht zu deinem H. Creutz / und bitte dich durch die grausame Schmertzen / so du daran gelitten hast / verleyhe mir Stärck / die Schmertzen der Geburt zu überstehē. Gedenck O JEsu! wie deine gantze Natur grausete / als die Hencker die Löcher in das Creutz bohrten / und die lange Nägel und grosse Hämer vor Augen sahest. Gleichwie alle deine Glieder gezittert / und deine zarte Natur

sich für der instehenden Creutzigung entsetzt hat: also entsetzt sich auch meine schwache Natur für den instehenden Geburts-Schmertzen/ und für der grossen Gefahr / die mir bevorstehet. Christe JEsu! gleichwie du damahl deine Augen gen Himmel erhebt / und deinen Vatter um Hülff angeruffen hast: also erhebe ich auch meine Augen zu deinem heiligen Creutz / und ruffe dich meinen gecreutzigten GOtt um Hülff an. Und gleichwie du/ nachdem du drey Stund lebendig am Creutz gehangen / mit weinenden Augen und kläglicher Stimm zu deinem Vatter rufftest: Mein GOtt / mein GOtt / wie hast du mich verlassen! Also ruffe ich auch jetzt zu dir: Mein GOtt / mein GOtt / ach wollest mich nicht verlassen. Du / O JESU! hast uns allesambt an dem Creutz wiedergebohren: und die wir durch die gifftige Schlangen Biß waren getödtet worden / durch deinen Tod wieder lebendig gemacht. Ach! wie unvergleichlich groß waren dise deine Geburts-Schmertzen / und wie mit vielem Ach und Wehe hast du uns am harten Stammen deß Creutzes wiedergebohren. Durch dise deine Marter und Peynen sey treulich gebetten / daß du mir nicht grössere Schmertzen auffladest / als meine schwache Natur übertragen kan. In deine Heil. fünff

Wun-

Wunden opffere und befehle ich dir alle meine Geburts-Schmertzen: mich aber und mein armes Kindlein opffere und befehle ich in dein H. durchstochenes Hertz: auff daß wir beyde darinn für Gefahr des Todts bewahret seyen/ und das liebe Kindlein zu der Gnad des Heil. Tauffs gelange. Amen.

Andächtiges Gebett / für ein Weib / so in Kinds-Nöthen ligt.

ALmächtiger ewiger GOTT/der du den Weibern auferlegt hast / daß Sie in Schmertzen sollen gebähren; Ach! sihe mit gnädigen Augen vom Himmel auf diß arme Weib / welches in so schwären Kinds-Nöthen ligt / und so schmertzlich zu dir seufftzet. Wir befehlen dir dise deine arme Creatur / und bitten dich durch die Vätterliche Lieb / so du zu uns Menschen trageſt / erbarme dich über ihre grosse Schmertzen / und errette sie aus der grossen Noth. Lasse doch das arme Kindlein zu dem heiligen Tauff gelangen / damit es nicht deiner seeligen Anschauung müsse ewig beraubet bleiben. Christe JESU unser Erlöser! der du uns arme Adams-Kinder am Stammen des heiligen Creutzes so schmertzlich wiedergebohren hast: wir befehlen dir diß arme gebährende Weib: und bitten dich durch die

drey schmertzhaffte Stunden / in welchen du in unaussprechlichen Peynen am heiligen Creutz gehangen bist / ach! hab doch Mitleiden mit diser deiner Dienerin / und erlöse sie von ihrer grossen Quaal. An ihrer statt opffern wir dir all ihr Ach und Wehe / und versencken alle ihre bittere Schmertzen in deine heilige fünff-Wunden. Sonderlich aber befehlen wir dir das arme Kindlein / damit es nicht ewig verlohren werde / sondern zu dem heiligen Sacrament des Tauffs gelange. O GOTT Heiliger Geist / unser Tröster! der du dich über alle Nothleidende erbarmest / ach! erbarme dich auch über diß nothleidende Weib / und lindere ihr ihre grosse Schmertzen: Hab doch sonderliche Sorg über das arme Kindlein / damit es durch dich im Heil. Tauff gereiniget / und zu deinem lebendigen Tempel bereitet werde. O heilige Mutter GOttes! unsere Mittlerin / die du allein von dem Fluch Evä bist befreyt gewesen / wir befehlen dir dise elende Kindbetterin / und bitten durch deine süsse Geburt / erwerbe ihr eine glückseelige Geburt / und frölichen Anblick ihres Kindleins. Mache doch / daß sie glücklich von einander gescheiden werden; und das Kindlein zu dem heiligen Tauff gelangen möge. O ihr Heilige GOttes / unsere Fürbitter! sonderlich ihr liebe heilige und Heiliginnen / welche ihr

von

von GOtt sonderlichen Gewalt erlanget habt/ den Kindbetterinnen eine glückliche Geburt zu erwerben; wir bitten euch durch die Liebe GOttes und des Nächsten / ach! komt disem schmertzhafften Weib zu Hülff / und erwerbt ihr eine glückliche Entbindung / dem Kindlein aber die Gnad des H. Tauffs. Amen.

Drey Salve Regina.

Für ein gebährendes Weib zu sprechen.

Es pflegen viel ein sonderliches Vertrauen zu den drey Salve Regina zu haben; dieweil sie offt dardurch wunderliche Würckung gesehen. Deßwegen sollen alle Weiber vor oder in ihrer Geburt bestellen / daß von gewissen frommen Leuthen unter währenden Kinds-Nöthen für sie gebettet wurde / wie folgt:

GEgrüsset seyst du Königin der Barmhertzigkeit / das Leben / Süßigkeit / und unser Hoffnung sey gegrüßt. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä. Zu dir seufftzen wir traurende und weinende in disem Thal der Zäher. Eya unser Fürsprecherin! kehre dann deine barmhertzige Augen zu uns / und nach disem Elend zeige uns JEsum die gesegnete Frucht deines Leibs. O gütige / O milde / O süsse Jungfrau Maria!

℣. In all unserer Trübsaal und Angst komme uns zu Hülff / O allerseeligste Jungfrau! Maria!

O Allergütigster HERR JEsu Christe! der du deiner gebenedeyten Mutter

Mariä / wegen der grossen Lieb / so du zu ihr tragest / diſe sonderliche Gnad gethan hast / daß sie dich ohne einigen Schmertzen / ja mit unaußsprechlicher Freud und Süßigkeit geboh-ren hat; wir bitten dich demüthiglich / wegen der Lieb deiner Jungfräulichen Mutter / du wollest diſem gebährenden Weib umb deiner lieben Mutter willen / ihre Geburts-Schmertzen lindern / und sie ohne Gefahr und Schaden ihres Leibs von ihrem Kindlein entbinden. Durch dich / O HERR JEsu Christe! du Heyland der Welt / der du bist gebohren worden / und mit dem Vatter und heiligen Geist lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Seufftzer eines gebährenden Weibs / unter währender Geburt zu sprechen

Die Mutter GOttes erschiene der Mutter des seeligen Mauritii / Prediger-Ord. sprechend: Seye eingedenck / daß du in der Stund der Geburt deine Brust mit dem H. Creutz bezeichnest / und sprechest:

SKomme mir zu Hülff die reine Jungfrau / die glückseelige Mutter Christi; aus dero unbeflecktem Leib der eingebohrne Sohn des ewigen Vatters entsprossen ist.

Ave Maria / ꝛc.

Darnach bezeichne deine Brüst zum öfftern mit dem H. Creutz / und förchte alsdann den Tod nicht mehr / sondern erwarte ein frewliche Geburt. Brov. Tom. 15. Annal. Anno 1336. n. 82.

Wann

Wann die Kinds-Nöthen lang währen.

Sonderlich wann ſie Vormittag geſchehen / ſolle man eine H. Meß hören / zu Ehren der drey H. Geburten / und für eine Seel im Fegfeur aufopffern / wie oben gemeldt worden.

Danckſagung nach glücklicher Geburt.

So bald die Kindbetterin ſo viel Kräfften hat / daß ſie wieder leſen kan / ſoll ſie im Beth ſitzend folgendes Gebett ſprechen.

O Allerheiligſte Dreyfaltigkeit / GOtt Vatter / Sohn / und Heil. Geiſt! ich deine unwürdige Dienerin / ſage dir aus allen meinen Kräfften hertzlich Lob und Danck / daß du mich aus lauter Gnaden von der Gefahr deß Tods und den Geburts-Schmertzen erlöſet / und mit einem wohlgeſtalten Kindlein erfreuet haſt. O mein gütiger GOtt! mit fröhlichem Hertzen benedeye ich deine Güte! und ſage immerwährenden Danck deiner ſüſſen Barmhertzigkeit. Zur Danckbarkeit opffere ich dir alle meine erlittene Schmertzen und alle ausgeſtandene Noth und Gefahr. Ich bitte auch alle liebe Engel und Heiligen / daß ſie dich mit mir wollen loben / und dir mit einem neuen himmliſchen Lobgeſang Danck ſagen. Ich opffere dir das liebe Kindlein / die Frucht meines ſündigen Leibs / welches ich zu deiner Ehr will erziehen / und ſo bald es zum Verſtand kommen wird / zu deinem Dienſt anführen. So bitt ich nun / O lieber HErr und Gott! durch JEſum Chriſtum unſern HErrn / bewahre die Mutter / und das

Kind

Kind für allem geistlichen und leiblichen Schaden / und für allem Anlauff des Sathans / und aller bösen Leuthen: damit wir in Freud und Gesundheit beysammen leben / und deinen heiligen Göttlichen Willen vollbringen mögen. Ich grüsse auch dich / O H. Schutz-Engel! welchen GOTT zu Dienst meines Kindleins verordnet hat / und der du jetzt unsichtbarlich gegenwärtig bist. Ich erzeige dir im Nahmen meines Kindleins Ehr und Reverentz: dann ich weiß / daß du bist ein grosser Fürst in dem Himmel / und daß wir vielmehr dir / als du uns dienen solleſt. Dieweil aber deine Demuth so groß ist / daß du lieber wilt dienen / als bedient werden: so befehle ich dir mein liebes Kindlein in deinen treuen Schutz / gleichwie der höchste GOtt dir dasselbige anbefohlen hat. Bewahre es mit sonderlichem Fleiß für allem Ubel und Unheil / sonderlich aber für bösen leuthen und aller Verzauberung. Damit ich es in Gesundheit zu GOttes Ehren erziehe / und einen frommen Diener (Dienerin) GOttes daraus mache. Diß zu erhalten / will ich dir zu Ehren sprechen ein andächtiges

Vatter unser und Ave Maria.

Nach dem Tauff des Kinds.

So bald der Mutter das Kind nach dem heiligen Tauff in die Händ geben wird / soll sie sich befleissen / daß sie ein wenig allein

sey

ſey / und alsdann diß Gebett mit möglichſter Andacht ſprechen. So ſie aber alsdann verhindert wurde / ſoll ſie es hernach betten: durchaus aber nicht nachlaſſen ; weil ſehr viel daran gelegen iſt.

MEin Seel macht groß den HErrn/und mein Geiſt frolocket in GOtt meinem Heyland. Dann er hat mir groſſe Ding gethan / der da mächtig iſt / und ſein Nahm iſt heilig. In Demuth meines Hertzens bette ich dich an / O aller hochwürdigſte Dreyfaltigeit ! und ſage dir hertzlichen Danck / daß du mein liebes Kindlein zum Heil. Tauff haſt kommen laſſen. Sonderlich aber grüſſe ich dich / O Gnadenreicher H. Geiſt ! der du jetzt perſöhnlich hier gegenwärtig biſt / und in dem Hertzlein meines Kindleins / als in einem geweyhten Heil. Tempel wohneſt. Ich glaub zwar / daß du allzeit an allen Orthen gegenwärtig ſeyeſt : jetzt aber biſt du allhie auf eine ſonderliche Weiß perſöhnlich gegenwärtig / und ſitzeſt in der Seelen meines Kindleins / als in deinem herrlichen Thron. Deßwegen biege ich mich vor dir / O H. Geiſt ! und mit ſchuldiger Ehrerbietung bette ich dich an. O wie mag ich dir wegen der jetzt erzeigten Gnaden gnugſam dancken ! und wie will ich dir würdiglich können vergelten / daß du an diſem heutigen Tag mein Kindlein von der Erbſünd erlöſet / von dem Gewalt des Sathans befreyet / von ſeinen Nacklen gereiniget / mit dem Blut JESU

Chri-

Christi abgewaschen / mit den Tugenden des Glaubens / Hoffnung / und Liebe gezieret / mit deiner Göttlichen Gnad begabet / zu einem Kind GOttes Vatters gemacht / zu einem Mit-Erben JEsu Christi gesetzt / und zu deinem heiligen lebendigen Tempel geweyhet hast! Ich benedeye / ehre / und glorificire dich tausend und tausendmahl / und dancke dir aus allen Kräfften meiner Seelen / meines Gemüths / und meines Hertzens. Ich erfreue mich gantz inniglich / daß ich dich jetzt auf eine sonderliche Weiß in meinem Hauß habe / und verhoffe / es werde deßwegen meinem Hauß ein sonderliches Heyl wiederfahren. Ich weiß auch gewiß / daß du in meinem Hauß / und in dem Hertzen meines Kindleins so lang verbleiben werdest / so lang es in seiner Unschuld verharret / und ohne Todsünd leben wird: deßwegen will ich allen möglichen Fleiß anwenden / daß wann es zu seinem Verstand kommen wird / es durchaus in keine Todsünd falle. Weilen aber mein Fleiß ohne deine Hülff vergebens seyn wird / darum bitt ich dich schon jetzt / und will dich alle Tag auf ein neues gebetten haben / daß du mein Kindlein für der Sünd bewahrest / und lieber sterben / als in eine tödtliche Sünd fallen lassest. Ich befehle deßwegen / O heiliger Geist! diß mein liebes Kindlein in deinen treuen Schutz

und

und Schirm / und opffere es dir jetzt mit Leib und Seel zu deinem Eigenthum. Ach ! nimm es von jetzt biß in ſein letztes End / in deine Göttliche Bewahrung / und verſchaffe / daß ſein Hertzlein deine immerwährende Wohnung bleibe. Dem leidigen Sathan ſeye aller Zugang zu diſem Hertzlein verſagt / welches ich jetzt deßwegen im feſten Glauben mit dem Heil. Creutz JEſu Chriſti bezeichne. (Hie mache mit dem Daumen dem Kindlein ein Creutz auf die Bruſt.) Alle Dienſten / welche meinem Kindlein leiſten werde / will ich dir zu lieb und zu Ehren thun: damit ich nemlich dir / O heiliger Geiſt ! einen getreuen Diener (eine getreue Dienerin) erziehe. Diſe meine Meynung ſoll allzeit ungeändert vor dir verbleiben / wann ich ſchon hinführo niemahl mehr ſolte daran gedencken. Laſſe dir dann diſe meine ernſtliche Begierd gefallen / und was ich von dir in diſem Gebett begehrt hab / das wolleſt du mir nicht verſagen. Amen.

Zu dem Heiligen / deſſen Nahmen das Kind im H. Tauff empfangen hat.

Diß folgende Gebett ſolle die Mutter nicht unterlaſſen / und wann ſie jetzt nicht Zeit hat / ſoll ſie es hernach / ſo bald ſie kan / betten. Es wollen auch die Eltern ihren Kindern keine heydniſche / noch unbekannte Nahmen geben.

ICh deine treue Freundin ſende dir einen freundlichen Gruß in den Himmel / O heiliger N. und begehre dich mit diſem meinem

nem Gebett sonderlich zu ehren und anzuruf-
fen. Wie grosse Lieb und vertrauen ich zu
dir trage / hab ich hierdurch zu erkennen ge-
geben; dieweil ich für andern Heiligen deinen
Nahmen außerwöhlt / und meinem lieben
Kindlein in dem heiligen Tauff hab geben las-
sen. Hiermit will ich dann dich meinem Kind-
lein zu einem Patron (zu einer Patronin)
gesetzt / und gleichsamb zu einem Vormun-
der (einer Vormunderin) verordnet haben:
damit du es immerdar unter deinem Schutz
erhaltest / und die Güter / so es im heiligen
Tauff bekommen hat / verwahren wollest.
So seye dir jetzt und allzeit mein unschuldi-
ges Kindlein treulich befohlen / und unter dei-
nen Schutz-Mantel gantz übergeben. Ach!
trage doch allzeit Sorg über dasselbige / und
bewahre es für allem schädlichen leib- und
geistlichem Ubel. So bald mein Kindlein zu
seinen verständigen Jahren kommen wird /
will ich es zu deiner lieb und Verehrung an-
halten / und es ernstlich anführen / daß es
dir zu Ehren täglich ein heiliges Vatter un-
ser sprechen solle. Immittels aber will ich
dich an seiner statt sonderlich verehren / und
unter die Zahl meiner lieben Patronen
aufnehmen. So offt als ich mein Kind-
lein mit Nahmen nennen werde / so wollest
du diß also annehmen / als wann ich dei-

nen

nen heiligen Nahmen mit Ehrerbietung aus-
spreche / und mit Andacht anruffte. Dann
diß ist mein ernstlicher Will und Meynung /
und ich will diß also von dir verstanden und
aufgenommen haben. Ich verhoffe diſe meine
Begierd werde dir gefallen / und du werdest
mein Kindlein in deinen beständigen Schutz
aufnehmen. Amen.

Gebett unter der Einsegnung einer Kindbetterin.

ALlmächtiger ewiger GOtt / du Vatter unsers HErrn JEsu! diſen ersten Auß-gang nach meiner Geburt thue ich zu deinem Heil. Tempel / damit ich dir für meine Geburt Danck sage / und die Priesterliche Be-nediction und Seegen empfahe. Deßwegen in Demuth meines Hertzens falle ich vor deinem Diener auf meine Knye / und begehre andäch-tiglich nach dem Gebrauch der Kirchen einge-segnet zu werden. In Vereinigung der jeni-gen Andacht / mit welcher die würdigste Mut-ter deines Sohns nach ihrer Geburt in den Tempel zu Jerusalem gangen ist / trette ich jetzt in diſe Heil. Kirch / und bette dich den ewi-gen unendlichen GOTT demüthiglich an. Du / O Allmächtiger GOtt ! hast vor Zei-ten befohlen / daß ein jedes Weib bey ihrer Einsegnung zwey Turtel-Täublein solte auf-

opfferen: nehmlich eines zum Danck- oder Brand-Opffer: das andere zum Versöhn- oder Sünd-Opffer. Dise zwey Turteltäublein bring ich geistlicher Weiß mit mir: und opffere dir zum Danck- und Brand-Opffer meine Danckſagung; daß du mich ſamt meiner Frucht in den verloffnen neun Monathen für Unglück bewahret / mir in meiner Geburth gnädiglich beygeſtanden / mich mit einem geſunden wolgeſtalten Kindlein erfreuet / und daſſelbige zur Gnad des heiligen Tauffs haſt kommen laſſen. Für diſe / und alle mir erwiſene Wohlthaten opffere ich dir alle Danckſagung / ſo dir die ſeeligſte Jungfrau Maria am heiligen Liechtmeß-Tag hat geſprochen: ſambt allem Lob / ſo dir alle heilige Weiber nach ihrer Geburth gegeben haben. Zum Versöhn- oder Sünd-Opffer aber opffere ich dir mein reumüthiges Hertz / ſambt einem tieffen Seufftzer / wegen aller meiner bewuſten und unbewuſten Sünden. Zu deren Genugthuung opffere ich Dir in Vereinigung deß Leydens JESU Chriſti / alle Verdrießlichkeiten / ſo ich in den neun Monaten meiner Tracht außgeſtanden / und alle bittere Schmertzen / ſo ich in meiner beſchwärlichen Geburth gelitten hab. Diſe beyde geiſtliche Turtel-Täublein wolleſt Du dir laſſen gefallen / gleichwie du die jenige / ſo die ſeelige Jungfrau

frau geopffert hat / mit Freuden hast angenommen. Von dir / O heiligste Dreyfaltigkeit! begehre ich eingesegnet zu werden / und deinen kräfftigen göttlichen Seegen über mich / und mein Kindlein zu empfahen. So segne mich dann : O himmlischer Vatter! gesegne mich / Christe JEsu! gesegne mich / O Heil. Geist! auf daß ich an Leib und Seel gesegnet seye / und für allem schädlichen Ubel durch die Krafft deines heiligen Seegens bewahret verbleibe. Amen.

Aufopfferung des Kindleins.

Wann das Weib das Kindlein bey sich hat / so lege sie es auff den Altar ; wann sie es aber nicht bey sich hat / so lege sie es Geistlicher Weiß darauff : und spreche knyend vor dem Altar folgendes Gebett :

SIhe / O himmlischer Vatter! diß ist diejenige Frucht / welche du in meinem Leib erschaffen / und mir durch deinen Seegen gegeben hast. Ich hab dir sie schon aufgeopffert / als ich sie noch in meinem Leib truge : jetzt aber / da ich sie durch deine Gnad gebohren hab : stelle ich dir sie vor Augen / und opffere dir sie abermahl auf. In Vereinigung der Andacht / mit welcher St. Elisabeth den Heil. Joannem / St. Anna die seeligste Jungfrau / und diese ihren eingebohrnen Sohn dir aufgeopffert haben / opffere ich dir mein liebes Kindlein / und lege es (im Geist) auf deinen Heil. Altar. Nimm es auf zu

deinem ewigen göttlichen Dienst / und bewahre es all sein Lebtag für Sünd und Schanden. Nimm auch zugleich auf alle meine Mühe und Verdrießlichkeit / so ich in seiner Erziehung haben werde: und lasse es dir gefallen / gleichwie du alle Dienst der frommen Weibern dir hast gefallen lassen. Dann ich sie dir jetzt für allemahl gäntzlich aufopffere / und zu deinem ewigen Lob und Dienst heilige / weyhe / und consecrire. Welche meine Aufopfferung von dir allezeit solle gültig verbleiben / wann ich schon hernacher memahl mehr daran solte gedencken. Amen.

Von der Kinder-Zucht.

An der Kinder-Zucht ist so viel gelegen / daß das zeitliche und ewige Heyl / so wohl der Eltern / als der Kindern guten Theils daran hanget. Dann so dise wohl erzogen werden / werden sie gemeiniglich fromme Kinder / und erwerben die ewige Seeligkeit: so sie aber übel erzogen werden / werden sie gemeiniglich gottlose Kinder / und verschulden die ewige Verdammnuß. Ingleichem die Eltern / so ihre Kinder wohl erziehen / verdienen bey GOtt grossen Lohn / und erleben Freud an ihren Kindern / widrigen Falls versündigen sie sich grob / und erleben Leyd und Schand an ihren Kindern. Ja die Eltern müssen schier grössere Rechenschafft von ihren Kindern / als von sich selbsten geben: dann wann sie allein böß seyn / so verdammen sie sich allein: wann sie aber ihre Kinder übel aufferziehen: so werden dise übel auferzogene Kinder ihre eigene Kinder vermuthlich nicht wohl erziehen und also fort an biß an das dritte und vierdte Geschlecht übel leben

So bald das Kind anfangt zu reden / soll die Mutter selbiges zur Liebe GOttes anführen / und es fragen: Mein Kind / wen hast du lieb? alsdann solle die Mutter ihm vorsagen / und es lernen antworten Ich hab GOtt lieb. Die Mutter frage weiter: Warum hast du GOtt lieb? Das Kind soll lernen antworten Dieweil Er ein so lieber GOtt ist. Die Mutter frage? Hast du auch deinen Vatter lieb? Das Kind soll antworten:

Ja.

Ja. Frag: Wen hast du lieber / GOtt oder deinen Vatter? Antwort. Ich hab GOtt lieber. Frag: Wie lieb hast du GOtt? Antwort. Von gantzem Hertzen. Frag: Wen hast du mehr lieb? Antwort. Das liebe Christ-Kindlein. Frag: Wen noch mehr? Antwort Die Mutter GOttes. Frag: Hast du mich auch lieb? Antwort. Ja. Frag. Welche hast du lieber / die Mutter GOttes oder mich? Antwort. Die Mutter GOttes.

Diſe Fragen und Antworten ſoll die Mutter dem Kind ſo offt vorſagen und widerhollen / biß es ſie wohl kan; und ſoll Fleiß anwenden / damit es ſelbige niemahl vergeſſe. Nach diſem ſoll die Mutter das Kind / das Vatter unſer / Ave Maria / und den Glauben lehren / und ſich befleiſſen / damit es kein Wort verändere.

Die Erziehung belangend / muß die Mutter das Kind in ſtäter Forcht halten / und es mehr mit Worten / als mit Streichen von dem Böſen abhalten. Wann es etwas unrechts thut / muß ſie allzeit / pfuy / darzu ſagen; thut es aber etwas rechts / ſo ſolle ſie das Kind allzeit loben / ſagend: Das iſt fein. Des lobens ſoll ſie ſich mehr / als des ſcheltens gebrauchen; dann die Kinder werden mehr durch die Lieb / als durch Zorn zu dem Guten erzogen / und von dem Böſen abgehalten. Wann die Wort nichts helffen / muß ſie zur Straff ſchreitten / und nach der Ruthen greiffen. Für allen Straffen aber / wie ich meine / können die Kinder am beſten mit Hunger gezämt / und gedemüthiget werden. Darum wann das Kind etwas unrechts begangen / ſoll die Mutter wann das Kind Brod begehrt / ſagen: Dieweil du mir diß und diß begangen / ſolt du mir ein halbe Stund müſſen faſten. Inzleichem wann andere Kinder zu Tiſch geben / ſoll die Mutter das ungehorſame Kind auff den Boden ſetzen / und ihm ſeine Speiß auf den Schooß geben. Dann ſolche Verſchämung achtet das Kind mehr / als die Streich.

Es ſoll ſich die Mutter hüten / daß ſie das Kind nicht in dem jäh-hitzigen Zorn ſchlage noch ſtraffe; dann dadurch wird ſie wenig guts ausrichten; dieweil ſie mehr ſuchet ihren Grimmen auszuſtaſſen / als das Kind zu beſſeren. Für allem aber ſolle ſie ſich für dem verwünſchen enthalten; dann das Böſe wünſchen iſt gleichwie ein Gift / und ſchadet den Kindern vilmahl an Leib und Seel; darvon wir vil denckwürdige Exempel haben. Wann das Kind etwas wohl gethan / ſoll die Mutter ihm einen Pfenning oder Kreutzer geben ſagend: daß es ſelbigen verwahren / und wanns vil erſpartet / einen ſchönen Hut oder Hauben darfür kauffen ſolle

Die Mutter soll sich aber hüten / daß sie das Kind nicht zum Pracht anführe ; sonsten wird es sein Lebtag darin bleiben / und sich in gewisse Gefahr der Verdammnuß begeben.

Wann das Kind sieben Jahr alt worden / soll es die Mutter im Beichten unterrichten / und ohne fernere Aufschiebung zur Beicht anhalten. Dann zu jetziger Zeit weiß ein sibenjähriges Kind wohl / was gut und böß ist / und kan sich wohl tödtlich versündigen. Die Mutter soll es selbsten zur ersten Beicht in die Kirch führen / und den Beichtvatter bitten / daß er es wolle examiniren / und zur Erweckung einer wahren Reu ermuntern. Unter / oder nach der Beicht soll es die Mutter GOtt aufopffern / wie folgt :

Aufopfferung des sibenjährigen Kinds.

ALlerhöchster GOtt! wende deine Augen von dem Himmel herab / und schaue sowohl die Mutter / als das Kind in Gnaden an. Sihe / diß ist die Frucht meines Leibs / welche du erschaffen / und mir zu erziehen gegeben hast. In seiner Unmündigkeit hab ichs Dir aufgeopffert : aber jetzund opffere ichs Dir vil kräfftiger auf ; dieweil es nun anfangt seinen Verstand zu bekommen / daß Böß von dem Guten zu unterscheiden / und den gefährlichen Kampff wider die Welt / das Fleisch / und den Teuffel zu streiten. Du / O GOtt! weist am besten / wie starck die Feind / wie schwach seine Kräfften / und wie groß seine Gefahr seye. Du / O GOtt ! weist / wie leichtlich es könne verführt / in ein Todt-Sünd gestürtzt / auß deiner Gnad verstossen / und in den Gewalt deß bösen Feinds gebracht werden. Du weist auch / O GOtt! daß mir nicht möglich seye / mein Kind genugsamb zu hüten / für allem Bösen abzuhalten / und zu allem Guten anzutreiben. Dahero in

Ver-

Vereinigung aller Aufopfferung / so dir alle fromme Mütter gethan haben / opffere ich dir mein Kind von Grund meines Hertzens / zu deinem ewigen Dienst : und untergib es völliglich in deinen Göttlichen Schutz und Schirm. Ich opffere Dir durch die Krafft deß Hertzens JESU / sein Leib und Seel / seinen Verstand und Willen / sein Thun und Lassen / sein Leben und Sterben / und schencke es dir freywilliglich zu deinem leibeigenen Diener / (Dienerin.) Aus dem Grund meines Hertzens / und aus aller Krafft meiner Seelen bitte ich dich / O allergütigster GOtt! ach! nimm mein Kind zu deinem Dienst auf / bewahre es für Sünd und Schanden / für böser Gesellschafft und Verführung / für dem Gewalt des Sathans und bösen Leuthen / für allem Schaden und Unglück / am allermeisten aber für der ersten Todt-Sünd. Lasse es lieber sterben / als eine Todt-Sünd begehen : dann ich will es lieber sehen / zum Grab tragen / als aus diser Gnad in die Händ des Teuffels fallen. O GOTT! erhöre diß mein Gebett / und lasse meine Bitt nimmer aus deinem Sinn kommen. Ich opffere sie Dir durch die Heilige Händ JESU und Mariä / und begehre / dise meine Bitt / und die Aufopfferung meines lieben Kinds /

alle Augenblick meines Lebens zu erneueren. Amen.

Der fünffzehende Theil.

Vorbereitung zu einem seeligen End.

Nachtige Seel! Wie gefährlich das Sterben seye/ kan zwar nimmer genug gesagt/ dannoch daher gnugsam abgenommen werden/dieweil an dem wohl sterben die ewige Seeligkeit/ an dem Übel-sterben aber die ewige Verdammnuß hangt. Weilen dann diß ein Ding über alle Ding ist/ und weilen an keinem Ding der weiten Welt so vil/ als an dem Wohl sterben gelegen ist/ als erfordert ja die höchste Nothwendigkeit/ daß du dich bey Zeit/ ja all dein Lebtag zu einem seeligen End bereitest. Ach! nicht schiebe die Vorbereitung zu deiner letzten Kranckheit auf/ dann ja die Erfahrung mit sich bringt/ daß ein Krancker nicht vil betten! ja auch nicht vil anhören kan/ wann man ihm will fürbetten. Darum bett/ wann du gesund bist: und bereite dich zum Todt/ wann du noch bey gutem Verstand bist: so bist du darnach bereit/ wann du kranck bist/ und wann dein Verstand schwach wird. Wegen diser Ursachen hab ich disem Himmel-Schlüssel vil lieber eine Vorbereitung zum Todt für die Gesunde/ als viel Gebetter für die Krancke wollen zusetzen. So gelanget dann mein inständiges Bitten an dich/ du wollest diese Vorbereitung alle Quartal/ oder auffs wenigst alle Jahr einmahl/ an einem Tag/ wann du communicirt hast/ fürnehmen/ und die folgende Gebetter/ entweder allesambt/ oder zum Theil ablesen.

Die fünff Todts-Nöthen Christi/ und die drey Todts-Nöthen Mariä/ seynd sehr kräfftig zu Erlangung sonderlicher Hülff in Todts-Nöthen: deßwegen bette sie öffters alleinig/ ohne das Testament/ und die neun Protestationen.

Vorgebett am Anfang zu sprechen.

O Gestrenger Richter der Lebendigen und Todten/ Christe JESU! der du uns in deinem heiligen Evangelio ernstlich ermahnest/ daß wir sollen wachen und betten/ damit der grimmige Tod uns nicht unver-

unversehens überfalle. Sihe / ich söndere mich jetzt von allen äusserlichen Geschäfften ab / und will das höchste Geschäfft meines Heyls / nemlich die Erneuerung meines geistlichen Testaments / und eine ernstliche Vorbereitung zum Todt fürnehmen. Diß begehre ich mit der Krafft und Würckung deines göttlichen Hertzens zu verrichten / und mit allen andächtigen Gebettlein deiner lieben Heiligen zu vereinigen. Ich ruffe auch deine Gnad an / O gütiger Heil. Geist! und bitte aus gantzem Hertzensgrund / du wollest meine dürre Seel mit deinem Gnaden-Thau befeuchtigen / mit wahrer Reu zerknirschen / mit dem Geschmack der Andacht erfüllen / und mit deinem göttlichen Beystand also bequemen / damit sie diß hochwichtige Werck zu deiner Ehr / und meinem Heyl würdiglich verrichte. Amen.

Geistliches Testament.

Im Nahmen GOttes Vatters / ꝛc.

ICh N. N. eine unwürdige Creatur GOttes / bezeuge hier vor dem gantzen himmlischen Heer / daß ich mein Leib und Leben von der Hand GOttes empfangen / und aus dessen Gnaden biß auf dise Stund erhalten hab. Weßwegen ich dann vor dir / meinem GOtt / bekenne / daß ich

dir leibeigentlich zustehe / und deinem Gewalt und Verordnung völliglich unterworffen seye. Wiewohl dir mein Leib und Seel rechtmäßig zugehören / dannoch opffere ich dir sie freywilliglich / und verschreibe dir sie Testamentsweiß leibeigentlich: also daß du darmit nach deinem Gefallen verordnen / und sie wieder von mir / wann dirs beliebig seyn wird / abfordern mögest.

Zum andern thue ich mich hertzlich bedancken / für so viel leibliche / zeitliche / und geistliche Gaaben / Gutthaten / und Gnaden / welche du mir von Jugend auf biß zu diser Stund erzeigt: wie auch mich für sehr vilem Unglück / Gefahren / Sünden / und Schanden bewahret hast. Fürnemblich aber dancke ich dir / daß du mich zu dem wahren Catholischen Glauben gebracht / und nach deiner Verordnung in disen Stand gesetzt hast. Dise und alle mir erzeigte Gutthaten zu vergelten / beruffe ich alles / was im Himmel / auf Erden / und unter der Erden ist / dich würdiglich zu loben / zu preysen / und zu benedeyen.

Drittens / bekenne ich reumüthiglich / daß ich diſe empfangene Gutthaten mit lauterem Undanck vergolten / und dir meinem gütigsten Vatter / an statt der Ehren / unzahlbare Schmachen zugefügt habe. Welches

ches mir nunmehr so schmertzlich leyd ist / daß ich wolte / daß mir mein Hertz darüber zerspringen müste.

Wann ich mein vergangenes Leben vor Augen stelle / so finde ich ein solches verwirrtes Weesen / daß ich mich von Grund meines Hertzens schäme / und vor dir schmertzlich anklagen muß. Dann ich hab allzeit deinen Göttlichen Einsprechungen zuwider gethan / nur nach meiner Sinnlichkeit gelebt / deine heilige Gebott übertretten / und so vilerley Sünden und Schanden begangen / daß es ein Greuel ist daran zu gedencken.

Nicht allein in tödtlichen / sondern auch in vilen läßlichen / und mir unbewusten Sünden hab ich mich dermassen versündiget / daß deren kein Zahl / noch Maaß zu finden / und ich auch nicht weiß / wie ich mich genugsamb anklagen solle. Ich wünsche mir aber von Hertzen / daß ich alle dise / sonderlich meine unbewußte Sünden / klärlich erkennen / und ein jede absonderlich mit bittersten Schmertzen bereuen könnte.

Wie leyd mir alle dise grosse und kleine Sünden seyen / weist du mein GOtt; dann ich darff dich zum Zeugen in mein Gewissen nehmen / daß ich alles / was ich in der Welt hab / ja mein eignes Leben gern dargebe / wann

wann ich nur machen könnte/daß ich dich nimmer erzürnt hätte.

Ich hab und mache mir einen gantz ernstlichen Fürsatz / mit deiner Gnad mein sündiges Leben zu besseren / die sündliche Gelegenheiten zu meiden / und nach meiner Möglichkeit für meine begangene Sünden genug zu thun. Weilen ich aber mit allen Bußwercken der gantzen Welt kein einige Sünd würdiglich abbüssen kan/darum opffere ich dir jetzt / und begehre alle Augenblick / das bittere Leyden deines Sohns/samt seiner unendlichen Gnugthuung aufzuopffern.

Es gereuet mich auch hertzlich / daß ich all mein Lebtag so viel Menschen betrübt / erzürnt / und umb ihre Ehr und zeitliches Gut gebracht hab. Dise alle bitte ich umb Verzeyhung / und erbiete mich nach Möglichkeit allen zugefügten Schaden zu erstatten: Was ich aber nicht erstatten kan / wollest du ihnen für mich einbringen / und genugsame leibliche und geistliche Güter ertheilen.

Allen und jeden / so mich jemahl auf einige Weiß beleydiget und beschädiget haben/ verzeyhe ich von Grund meiner Seelen / schencke ihnen alle rechtmäßige Rach / und sprich mit meinem gecreutzigten JEsu / und mit dem versteinigten heiligen Stephano:

Vat-

Vatter verzeyhe ihnen / und rechne ihnen nicht zur Sünd / was sie mir Leyds gethan haben.

Mein künfftiges Leben und Sterben übergeb ich vollkommentlich in den gerechten Willen GOttes / und bezeuge hie mit wahrem Ernst / daß ich nicht anderst / noch länger zu leben / und sterben begehre / als allein so lang / und auf solche Weiß / wie es ihm gefällig ist. Wilt du / mein GOTT! daß ich lang soll leben: HERR dein Will geschehe. Wilt du / daß ich bald soll sterben: HERR dein Will geschehe. Wilt du / daß ich einen sanfften Todt soll haben: HErr dein Will geschehe. Wilt du / daß ich einen harten Todt soll leyden: HErr dein Will geschehe. Diß allein bitt ich / daß du mir verleyhest / vor meinem End die Heil. Sacrament würdiglich zu empfangen / seeliglich von diser Welt zu scheiden / und nach meinem Todt aller Heiligen Messen und guten Wercken theilhafftig zu werden.

Hiemit bezeuge ich / daß / gleichwie ich bißhero in dem wahren Catholischen Glauben beständig hab gelebt / also auch darinn beständig zu sterben / begehre. Ingleichem bezeuge ich auch / daß / wann villeicht durch Zulassung GOttes mich der böse Feind in meinem Leben und Sterben auf einige Weiß anfechten solte / ich durchaus nicht darein

bewil-

bewilligen wolle. Falls aber daß ich auß Schwachheit / oder wegen schwerer Anfechtung auf einige Weiß bewilligen solte/so widerruffe/vernichtige/ und verfluche ich dasselbige: und bezeuge hie vor GOTT und der Welt/ daß dise Verwilligung wider meinen wohlbedachten Willen seye. Weßwegen widersage ich jetzt von neuem dem leydigen Teuffel / und allen seinen Wercken und Eingebungen.

Ich bitte auch jetzt für nun und dann / die seeligste Jungfrau Mariam / meinen heiligen Schutz-Engel / meine liebe Patronen/und alle GOttes Heiligen / sie wollen mir in meinem Leben/und in der Stund des Todts von GOtt erwerben wahren Glauben / sichere Hoffnung/ inbrünstige Lieb / tieffe Demuth / beständige Gedult / schmertzliche Reu/ samt allen Tugenden / welche mir zu einem seeligen Sterben nothwendig seynd.

Letztlich befehle ich mein außfahrende Seel GOTT dem Vatter / der sie erschaffen hat/ GOTT dem Sohn / der sie erlöset hat / und GOTT dem H. Geist / der sie geheiliget hat. Meinen letzten Todts-Kampff vereinige/ und befehle ich in den bittern Tods-Kampff JEsu Christi: Meinen Todts-Schweiß vereinige ich mit seinem Todts-Schweiß; meine angsthaffte Schmertzen versencke ich in seine heilige fünff Wunden / und mein letzten Augen-

blick

blick befehle ich in seinen letzten Augenblick. Mein letzter Seufftzer soll seyn / ein Seufftzer der wahren Lieb GOttes: und meine letzte Wort sollen seyn / JEsus / Maria / Joseph / in eure Händ befehle ich meinen Geist.

Versiglung dises Testaments.

AMen / O Christe JEsu! erwöhle ich dich zum Vollzieher dises meines Testaments / und befehle es deinem süssen Hertzen zu verbesseren / und zu verwahren / bittend / du wollest es gut heissen / bekräfftigen / und vollziehen. Wie auch durch die Anwehung deß Heil. Geistes lebhafft machen / mit deiner eigenen Hand unterschreiben / und mit der Wund meines Hertzens versiglen. Zu Zeugen erwöhle ich die seeligste Jungfrau Mariam / St. Johan. den Evangelisten / St. Magdalenam / und St. Franciscum. Zum Notario aber erwöhle ich meinen Heil. Schutz-Engel / bittend / er wolle diß mein Testament abcopiren / seinen Nahmen unterschreiben / und in den guldenen Kasten des Hertzens Christi zu bewahren / einlegen. Amen.

Neun Protestationen.

Wider die neun fürnehmsten Anfechtungen im Todts-Kampff.

Dieweil die künfftige Anfechtungen im Todt heffitig zu seyn pflegen / daß sie kein Mensch natürlicher Weiß kan überwinden / als ist rathsam und nothwendig / daß man bey seinem Leben vorkomme / und wider selbige kräfftig protestire / auf folgende / oder dergleichen Weiß:

O Gerechter und gestrenger GOTT! eine

von

von meinen gröſten Aengſten iſt diſe / daß ich beförchte / von dem leidigen Sathan durch ſeine ſchwere Anfechtungen in meinem Tod überwunden zu werden. Dann weilen er mich bey meinem Leben/da ich bey gutem Verſtand und Kräfften ware / ſo offt und leichtlich überwunden hat/ach! wie wird er mich dann in meinem Todt / da ich gantz ſchwach und voller Aengſten ſeyn werde / ſo leichtlich mögen überwinden. Dieweil ich mir dann nicht getraue alsdann genugſamb Widerſtand zu thun/ darum will ich anjetzo wieder diſe künfftige Anfechtungen kräfftiglich proteſtiren: und dich demüthig bitten/ du wolleſt diſe meine Proteſtation in dem Himmel bekräfftigen.

Und zwar erſtlich / bezeuge ich hie vor dir meinem GOtt / daß wann mich der Sathan in meinem Todts-Kampff wegen meines Glaubens ſolt anfechten / ich ihm nichts anders antworten wolle / als allein: Ich glaube/ was die Catholiſche Kirch glaubt. Wann er mir aber ſagen wurde: die Kirch habe den wahren Glauben nicht / ſo will ich ihm antworten: Chriſtus hat mir nicht befohlen zu erforſchen / ob die Kirch den wahren Glauben habe: ſondern / daß ich die Kirch hören/ und ihr einfältiger Weiß folgen ſolte. Darumb iſt mir nicht vonnöthen nachzugrüblen/ ob die Catholiſche Kirch recht glaube / noch

wie

wie die Glaubens-Artickel zu verstehen seyn: sondern meinen Verstand hierinn zum Dienst Christi gefangen zu geben. Diß ist mein Glaub / O JESU! ach! erhalte mich vest darinn.

2. Wann mir der Sathan in meinem Todt wurde gottslästerliche Gedancken eingeben / und mich gleichsamb nöthigen / daß ich etwas unziemliches wider GOtt oder seine liebe Heiligen solte reden oder gedencken; so will ich diesen Gedancken keinen Platz geben / sondern bey mir diseWort sprechen: Ich glaub / daß GOtt seye unendlich gut / heilig / und vollkommen: und daß alle Heiligen voller Tugend und Gnaden seyen. Du aber / O leydiger Sathan! bist voller Boßheit / Falschheit / und Mißgunst: dieweil du mir dann solche Sachen wider GOtt eingiebst / so weiß ich ja gewiß / daß sie falsch seynd. Es seye fern von mir / daß ich in Ewigkeit etwas wider den lieben GOtt / oder seine liebe Heiligen gedencken solle.

3. Wann mir der Sathan in meinem Todt alle meine Sünden vor Augen stellen / und dieselbe so groß und schwer machen solte / daß ich schier möchte verzweifflen / so will ich ihm kecklich antworten: Ich will durchaus nicht verzweifflen / dann ich weiß / daß die Verzweifflung die allergröste Sünd ist: und daß man die unendliche Gütigkeit

GOttes nicht mehr verunehren könne / als an ihr verzweifflen. Es seye fern von mir / daß ich solte glauben / meine Boßheit seye grösser als die Göttliche Barmhertzigkeit: da ich doch weiß / daß seine Barmhertzigkeit unendlich grösser ist / als alle meine Sünden. GOtt selbsten / der nicht lügen noch betrügen kan/hat ja geschworen: Er wolle den Tod deß Sünders nicht / und er wolle alle/so ihre Sünden bereuen / und auf Ihn hoffen / zu Gnaden annehmen. Darum will ich an GOtt nicht verzweiflen / wann ich schon noch viel tausendmahl grössere Sünden gethan hätte / als ich begangen habe.

4. Wann mir der Sathan solte eingeben: Ich könnte keine Verzeyhung erlangen / dieweil ich meine Sünden niemahlen würdiglich bereuet/ noch auffrichtig gebeichtet hätte: so will ich ihme antworten: Wann dem also seyn solte / so wäre es mir von Hertzen leyd: Dann GOtt weiß / daß ich allzeit / meine Sünden würdiglich zu bereuen / und auffrichtig zu beichten / begehrt hab. Und hiermit bezeuge ich vor dir / meinem GOTT/ daß mir alle und jede begangene Sünden von Grund meines Hertzens leyd seyn. Und wann ich solte wissen / daß ich einige nicht recht bereuet oder gebeichtet solte haben / so wäre ich bereit / dieselbige abermahl

schmertz-

schmertzlich zu bereuen / und auffrichtig zu beichten.

5. Wann mir der Sathan solt eingeben / ich hätte mich vor GOTT nicht zu förchten / sondern wurde ohnfehlbarlich wegen meines gottseeligen Lebens seelig werden: so will ich ihm aus der Heil. Schrifft antworten: Der Mensch weiß nicht / ob er der Lieb oder deß Haß würdig sey: dann GOttes Urtheil seynd weit anderst / als der Menschen. Wann ich schon etwas Guts solte gethan haben / so ist es doch mit vielen Unvollkommenheiten vermischt gewesen / und ist durchaus nicht so viel werth / daß ich den Himmel darmit verdienen könnte. Dahero / wann mich GOTT nach meinen Wercken richten solte / so wurde ich ohnfehlbarlich verlohren werden. Deßwegen verlasse ich mich gar nicht auff meine gute Werck / sondern auf die Göttliche Barmhertzigkeit / und auf das bittere Leyden und Sterben JESU Christi. Wie auch auf die Fürbitt und Verdiensten seiner seeligsten Mutter / aller lieben Heiligen / und aller frommen Menschen. Wie auch auf die Krafft der heiligen Messen / Sacramenten / und Ablassen; und in dieser wahren Hoffnung und vestem Vertrauen begehre ich zu leben / und zu sterben. Ich opffere auch diß alles der Göttlichen Gerechtigkeit für meine Sün-

den/ und begehre deren in meinem Leben/ und nach meinem Todt theilhafftig zu werden.

6. Wann mir der Sathan die empfangene Unbilden vor Augen stellen/ und einen Haß wider meine Feind solte eingeben/ so will ich diese Gedancken durchaus nicht bewilligen/ sondern ihm sagen/ wie daß ich allen meinen Feinden von Hertzen verziehen habe. Wie ich dann allhie würcklich/ umb GOttes willen/ allen meinen Feinden von Hertzen verzeihe/ und ihnen alle Rach umb meines gecreutzigten JESU willen nachlasse. Verschaffe/ O JESU! daß ich diß von Hertzen thue/ und in meinem Leben und Sterben hierinn beständig verbleibe.

7. Wann mir der Sathan eine Belustigung meiner begangenen Sünden/ sonderlich wegen meiner vollbrachten Unkeuschheit/ solte in den Sinn geben/ so will ich diese verdammliche Gedancken alsbald ausschlagen/ und keines wegs darein bewilligen. Wann mich aber der Böß wicht gleichsamb hierzu nöthigen wurde/ so bitte ich dich jetzund/ für damahl/ O mein gütigster JEsu! du wollest mir in dieser schweren Anfechtung beystehen/ und mich vor aller Bewilligung kräfftiglich bewahren.

8. Wann

8. Wann du mich/ O GOtt! nach deiner strengen Gerechtigkeit / und meinen sündigen Wercken woltest richten / so will ich zu dir verträulich sagen: O barmhertziger gütiger Gott! setze das Leyden und den bitteren Todt deines Sohns zwischen deine Gerechtigkeit und meine arme sündige Seel: und urtheile mich nicht nach meinen Wercken / sondern nach den Verdiensten deines lieben Sohns.

9. Und wann du mir den Himmel versagen woltest / dieweil ich ihn nicht verdient hab / so will ich dir demüthiglich sagen: O gütiger GOTT! ich hab zwar den Himmel nicht verdient / dannoch hoffe ich ihn zu erlangen / dieweil ihn mein HErr JEsus Christus für mich verdient / und mir in seinem Testament vermacht hat.

Und nun / O mein GOtt! bezeuge ich / daß obgemeldte neun Fürsätz mein gantz ernstlicher Will und Meynung seyen / und daß ich denen Anfechtungen des Sathans in meinem Sterben auf solche / ja auf tausendfältig kräfftigere Weiß begehre zu antworten/ und zu widersprechen. Hierüber ruff ich Himmel und Erden zu zeugen / und bin bereit / dises mit einem leiblichen Eyd zu bekräfftigen. Falls aber / daß ich in meinem Todt etwas wider dise meine Bezeugungen thun / reden / oder gedencken solte / so protestire

und bezeuge ich hiemit / daß diß wider meinen Willen geschehen wurde / und deßwegen nichtig und unkräfftig seyn solle.

Damit ich aber in meinem Leben und Sterben hiebey beständig verbleibe / deßwegen lige ich allhie auf meinen Knyen vor dir / O mein GOtt! und bitte dich durch die unendliche Begierd / so du zu dem Menschlichen Heyl trageſt / daß du diese meine gemachte Fürsäß im Himmel bekräfftigen / und mir in den zukünfftigen schweren Anfechtungen beystehen wolleſt.

Mehrers weiß ich nicht zu thun / O mein gütigster GOtt! und wann ich noch ein bessers Mittel wuste / so wolte ich mich dessen hertzlich gern gebrauchen. Dieweil ich dann thue / was an mir ist / so wirst du auch ohne Zweiffel thun / was an Dir ist / und wirst die Verſprechung St. Pauli wahr machen / da er spricht: GOtt ist getreu/ und wird euch nicht mehr lassen angefochten werden / als ihr könnt widerstehen. Diß bitte ich dich abermahl durch die Lieb deines Sohns JESU CHRISTI / und seiner süßisten Mutter MARIA. Und hiemit befehle ich Dir einmahl für allemahl / jetzt für dann / alle meine zukünfftige Anfechtungen / und schwäre Aengsten / und letzten Todts-Kampff: bittend gantz flehent-

hentlich / du wollest mir alsdann solche Gedancken in den Sinn geben / welche den Sathan mit seinen Anfechtungen mögen abtreiben/und zu schanden machen. Diß zu erhalten will ich mit Andacht sprechen ein

Vatter Unser und Ave Maria.

Die fünff Todts-Nöthen Christi.

Umb Erlangung Stärck in Todts-Nöthen gar nützlich zu sprechen.

ACh du mein getreuister Erlöser / Christe JESU! nimm auf diß mein Gebett / und seye eingedenck deiner ersten bitteren Todts-Angst/so dich im Oelgarten anstiesse / als die Gottheit ihren Trost von dir entzoge / und dich in solche erschröckliche Traurigkeit versenckte/ daß du vermeyntest / in selbigem Augenblick zu sterben : dahero du dann / im Angesicht aller erblichen / an allen Gliederen erzitterend / mit kaltem Schweiß überrunnen / in ein krafftlose Ohnmacht geriethest / und zu deinen Jüngeren mit halb todter Stimm spracheſt : Mein Seel ist betrübt biß in den Todt ; und die Traurigkeit meiner Seelen ist so groß / daß sie mir mein schwaches Hertz abstossen will. Diſe deine Traurigkeit beherzige ich / O mein JEsu! und betrübe mich schmertzlich darüber / daß du wegen meiner Sünden in

diese unmenschliche Betrübnuß gerathen bist. Ich erinnere mich auch hierbey / in was für eine gewaltige Angst meine Seel gerathen wird / wann sie wird empfinden / daß alle Hoffnung ihres Lebens verlohren / sie unfehlbarlich von meinem Leib werde scheiden müssen. Darum bitte ich jetzt / O JEsu! durch deine erstgemeldte Todts-Angst / du wollest mir meine erste Todts-Angst nur so viel ringeren / damit ich nicht in Kleinmüthigkeit falle. Amen.

Die andere Todts-Noth Christi.

O HErr JEsu Christe! jetzt erinnere ich dich des bitteren Todt-Kampffs / so du am Oelberg außstundest / als du bey drey Stunden lang deinen Vatter gebetten hattest / er wolle den bitteren Kelch von dir abnehmen: dieweil er dich aber in disem Stück nicht erhörte / sondern das Urtheil des Todts über dich ausprache / und dir klärlich vor Augen stellte / was für erschröckliche Marter du wegen der Sünden leyden müstet / da stiessen dich solche tödtliche Schmertzen an / daß du auf dein Heil. Angesicht fielest / an allen Gliedern erzittertest / in einen grausamen Todts-Kampff geriethest / aus allen Schweißlöchlein hefftiges Blut schwitztest / und an Leib und Seel solche bittere Peyn empfundest: daß du unfehl-

unfehlbarlich des allerschmertzlichsten Todts hättest müssen sterben / wann dich die Gottheit nicht erhalten hätte. O wehe dises erschröcklichen Todt-Kampffs! O wehe dieser allerbittersten tödtlichen Noth! Ach! wie groß und bitter muß dieselbe gewesen seyn / dieweil sie dir viel tausend blutige Schweiß-Tropffen aus deinem krancken Leib / und viel blutige Zähren aus deinen weinenden Augen getrieben hat. O wehe meiner Sünden! deren Erschröcklichkeit dir dein edles Hertz dermassen zerknirscht / und deiner heiligen Seel einen solchen Grausen eingejagt haben / daß du in gemeldte schwere Todts-Noth gerathen bist. O wolte GOtt! daß mir meine Sünden auch dermassen zu Hertzen giengen / wie sie dir zu Hertzen gangen seynd: auf daß ich für Leyd müste kranck werden / ja gar in die Todts-Nöthen gerathen. O betrübtister JESU! mein Hertz erbarmt sich über disen deinen erschröcklichen Todts-Kampff / und betrübet sich hefftig wegen meiner schweren Sünden / so dessen Ursach gewesen seynd. Dieweilen sie mich aber hertzlich gereuen / als wirst du mir sie hertzlich verzeyhen / und die verschuldte Rach nachlassen. Wann sich die Todt-Aengsten bey mir häuffen / und die Forcht deß Gerichts und Verdammnuß mir den

kalten Schweiß wird austreiben / alsdann erinnere dich / O JEsu! dises meines Gebetts/ und wegen deines Todt-Kampffs im Garten/ labe mein Hertz mit deinem blutigen Todts-Schweiß / damit es nicht in Kleinmüthigkeit gerathe. Amen.

Die dritte Todts-Noth Christi.

O HErr JEsu Christe! jetzt erinnere dich der jenigen bitteren Todts-Noth / darein du gerietheſt / als dir in deiner Außspannung / und Annaglung viele Spann- und Flechs-Adern zerrissen / alle Gewerb der Glieder verrenckt / und deine H. Händ und Füß mit solchen grausamen Tormenten durchschlagen wurden/daß dir der tödtliche Schmertz aus allen gepeinigten Gliedern nicht anderſt / als der Blitz durch die Wolcken / zu deinem Hertzen schosse/und daſſelbe mit Gewalt abzustossen begehrte. Damahl litte dein edles Hertz so manchen tödtlichen Stoß und grimmigen Stich/ daß es nicht allein in stäter Todts-Noth schwebte/sondern auch unfehlbarlich für Grösse des Schmertzens hätte zerspringen müssen/ wofern es die GOttheit nicht erhalten hätte. Dieweil dann dein zermartertes Hertz nicht sterben konnte / dannoch immerdar in den bitterſten Todts-Nöthen schwebte / deßwegen litte es solche unerträgliche Marter / welche kein menschliches Hertz zu ertragē/starck genug wäre.

wäre. O armer JEsu! wie zitterten damahl alle deine Glieder / wie verwendeten sich deine milde Augen / wie schlugen deine heilige Zähn zusammen / wie schossen die tödtliche Seufftzer aus deinem erblichenem Mund / wie flossen die heisse Zähren aus deinen weinenden Augen / und wie ungestimmiglich klopffte dein halb-todtes Hertz in deinem krancken Leib. Durch dise allerbitterste Todts-Nöthen / welche ich mitleydiglich betrachte / bitte ich dich gantz flehentlich / daß wañ mir die Todts-Schmertzen so starck werden zusetzen / daß sie mein kranckes Hertz mit allem Gewalt abstossen wollen / alsdann wollest du in Erinnerung dises meines Gebetts / dich über meine schwäre Todts-Nöthen erbarmen / und mich für aller Ungedult und Zaghafftigkeit kräfftiglich bewahren. Amen.

Die vierdte Todts-Noth Christi.

O HErr JEsu Christe! jetzt erinnere ich dich der jenigen bittern Todts-Noth / darein du gerietheſt / als du nunmehro drey gantzer Stunden lang am H. Creutz in unmenschlichen Schmertzen gehangen / und dein edles Hertz iñerdar mit lauter hefftigen Todts-Nöthen gestritten hatte. Da endlich der grimige Tod umb die neundte Stund dir einen so gewaltigẽ Stoß auf dein kranckes Hertz gabe / daß

es

es schier für grausamer Peyn mitten entzwey gesprungen wäre. Weßwegen du einen so erschröcklichen Schrey thätest / welcher biß in den Himmel erschallte / und alle Engel erzitteren machte / da du spracheſt: Mein GOtt! Mein GOTT! wie hast du mich verlassen? O du mein gecreutzigter JEsu! ich bin gewiß / daß mir der neydige Sathan in meinem Todt mit seinen schweren Anfechtungen dermassen wird zusetzen / daß sie mir viel bitterer / als alle Todts-Schmertzen werden fürkommen. Einmahl bekenne ich mich bey weitem nicht / starck genug zu seyn / einem so mächtigen und verschlagenen Feind zu widerstehen / wofern du mir nicht absonderliche Hülff und Stärck vom Himmel herab sendest. Darum bitte ich dich / durch die bitterste Todts-Noth / so du um die neundte Stund ausgestanden / und durch deine unergründliche Traurigkeit / dieweil dich dein Vatter so gar verlassen hatte / du wollest mich in den letzten schweren Anfechtungen nicht verlassen: damit ich nicht von dem leydigen Sathan überwunden / und zu meinem ewigen Hertzenleyd zur Höllen geführt werde. Amen.

Die fünffte Todts-Noth Christi.

O HErr JESU Christe! endlich erinnere ich dich des letzten allerbittersten Todts-Kampffs / so du in deinem Leben gestrit-

ten /

ten / und darinn dein edles Leben verlohren haſt. Dann / als dein letztes Stündlein herzu kame / da gabe dir der leydige Todt einen solchen gewaltigen Stoß auf dein edles Hertz / daß dir deine Augen brachen / dein Gehör entfiele / deine Zung erstummte / deine Adern zerrissen / der kalte Schweiß ausbrache / und dein gantzer Leib grausamblich gestreckt wurde. Alsdann zersprunge dein süsses Hertz für grossem Gewalt des grimmigen Stosses / und brache für unsäglichem Schmertzen mitten entzwey. Und du littest einen so bitteren erschröcklichen Todt / dergleichen kein sterbender Mensch jemahl gelitten hat / noch leyden könnte. Dieses deines allerschmertzlichsten Todts erinnere ich dich / O JESU! und bedencke auch hiebey / wie daß ich auch einmahl armseeliglich sterben / und die bitterste Todts-Schmertzen werde leyden müssen. Ach! wie werde ich dieselbe ohne deine sonderliche Hülff ausstehen / und ohne Gefahr meines Heyls durch diesen engen Paß wandern mögen! O sterbender JEsu! gedenck / daß du den allerbittersten Todt / und die grausambste Peynen deßwegen hast leyden wollen / damit du mich vom ewigen Todt erlösen / und die Smertzen meines Todts möchtest ringeren. So erfülle dann dise deine Wohlmeynung an mir / und wegen deines allerseelig-

seeligsten Todts verleyhe mir aus Gnaden einen seeligen Todt. Amen.

Aufopfferung.

SChmertzhaffter JESU! durch die fünff Gebetter hab ich deine fünff Todts-Nöthen andächtiglich verehret / und mitleydiglich betrachtet. So seyen sie dir dann zu Ehren derselben aufgeopfferet / und deinem Hertzen zu verwahren anbefohlen. Wann ich einmahl in die Todts-Nöthen schreiten / und mit dem bittern Todt ringen werde / alsdann erinnere dich / wie mitleydiglich ich deine Todts-Nöthen beherttziget / und wie treulich ich dich um sicheren Beystand in meinem Tod angeruffen habe.

Die drey Todts-Nöthen Mariä / um Stärck in Todts-Nöthen zu erlangen.

MItleydigste Mutter / Maria! du nächste GOTT meine sicherste Helfferin / jetzt wende ich mich zu dir / und will diejenige drey Todts-Nöthen / so dich auf dem Berg Calvariä angestossen haben / mitleydiglich beherttzigen. Dahero erinnere ich dich zum ersten derjenigen bitteren Noth / so dir dein Jungfräuliches Hertz wolte abstossen / als du auf dem Berg Calvariä / sechszehen Schritt von deinem Sohn stehend / genau hörtest / wie Er gecreutzniget wurde. Dann so hald du den ersten Hammerstreich hörtest / stiesse dich solche

che bittere Noth an/daß du alsbald zu Boden fielest / in eine schwere Ohnmacht geriethest / und schier für unsäglichem Schmertzen gestorben wärest. Als offt ein Hammerstreich auf die Nägel geschahe / so offt empfienge dein zartes Hertz einen so tieffen Stich / daß es für Schmertzen sichtbarlich aufsprunge / und für grosser Peyn zu sterben vermeynte. Ach! schmertzhaffte Mutter! wie groß ware diese deine Noth / und wie sehr scharff waren diese vielfältige Hertzen-Stich! Ich führe dieselbe mitleydiglich zu Gemüth / und fühle sie gleichsamb an meinem Hertzen. Wann ich einmahl in die bittere Todts-Nöthen gerathen werde/ alsdann erbarm dich auch meiner/ und komme mir zu Hülff in meinen grossen Schmertzen und Gefahren. Amen.

Die andere Todts-Noth Mariä.

MItleydigste Mutter Maria! jetzt erinnere ich dich derjenigen bitteren Noth / so du auf dem Berg Calvariä ausstundest / als du / nach erhaltenen Kräfften/ widerumbstundest / und / durch das Volck tringend/ allernächst zu deinem gecreutzigten Sohn kamest. Als du ihn nun zum ersten anblicktest / und in solcher erbärmlichen und schmertzlicher Gestalt ansahest / stiesse dich solche bittere Peyn an / daß du abermahl / gleich als todt/ zu Boden gesuncken wärest / wann dich die H. Magd-

H. Magdalena nicht erhalten hätte. Wie viel Wunden/ als du an seinem entblösten Leib sahest / so viel Stich durchstachen dir dein Hertz/ und die ungeheure Wunden seiner H. Händen und Füssen empfandest du gleichsamb leiblicher Weiß an deinen zartisten Händen und Füssen. Seine schmertzliche Seufftzer durchtrungen dir dein Eingeweid / und seine Schmertzen kräncketen dir deine Seel biß in den Todt. Ja so groß und bitter war dise deine Peyn / daß alle Menschen sie nicht tragen köndten: und wann dich GOtt nicht zu grösserer Marter erhalten hätte / so hättest du tausendmahl müssen sterben. Durch dise deine bittere Noth / welche ich mitleydiglich betrachte / seye gebetten / O Maria! daß / gleichwie du dich über die Marter deines gecreutzigten Sohns erbarmet hast/ also du dich auch über meine Todts-Schmertzen erbarmest/ und mir alsdann nach deiner Mütterlichen Treu zu Hülff kommest.

Die dritte Todts-Noth Mariä.

MItleydigste Mutter MARIA! jetzt erinnere ich dich der allergröstenNoth/ welche du in deinem gantzen Leben ausgestanden hast / als du nehmlich deinen gecreutzigten Sohn mit dem bitteren Todt sahest ringen / und in höchsten Schmertzen seinen Geist aufgeben. Ach GOtt! was war diß für ein Schmertzen! O GOTT!

was

was ware diß für ein Hertzenleyd! Du hattest zwar in dem Leyden deines lieben Sohns vil scharpffe Stich in dein Mütterliches Hertz empfangen: dannoch ware keiner mit diſem allerschärpffest- und tieffesten Hertzen-Stich zu vergleichen: als welcher dein Leib und Seel mit so grauſamen Gewalt auf einmahl durchstiesse / daß er dir Sehen und Hören benahme / und dich uhrplötzlich / als todt zu Boden warffe. O wehe deines armen Mütterlichen Hertzens! O weh! wie hat diſer scharpffe Stich deine milde Brust so tieff durchstochen / und dein liebes Hertz so zerſpaltet. O du verwundtes Hertz Mariä! ich grüsse dich / und begehre dich in deiner Ohnmacht zu laben / und zu stärcken. O! daß ich dir die Krafft meines Hertzens könnte mittheilen / und die Bitterkeit deiner Seelen in die meinige einsiessen. Ich bitte dich / O MARIA! durch die allerschwäriſte Noth / ſo du in dem Todt Chriſti gelitten haſt / ach ſtehe mir bey in meiner letzten Noth / und hilff mir dieſelbe ſtandhafftiglich überwinden! O du mildes Hertz Mariä! durch den allerbitterſten Todt JEſu Chriſti / ſeye inſtändig gebetten / daß du mein elendes Hertz in meinem Todt ſtärckeſt / und mit der Krafft deines ſüßiſten Hertzens erquickeſt. Schencke mir alsdann einen einzigen Seufftzer / von denen ſo vil tauſen-

senden/ so in dem Todt deines Sohns au
deinem Hertzen geschossen seynd: und ver
ehre mir nur einen eintzigen Zäher von dene
so vil tausenden/ so in währendem seinem Le
den auß deinen Augen geflossen seynd/ so wil
ich bereit seyn/ dem Todt entgegen zu gehen
und wegen dises erlangten Schatzes mir ge
trauen/ von GOtt den Himmel zu erkauffen
Diß zu erhalten will ich mit Andacht sprechen
ein.

Salve Regina.

GEgrüsset seyest du Königin/Mutter der
Barmhertzigkeit/ das Leben/ Süßig
keit/ und unser Hoffnung sey gegrüßt.
Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä/ zu dir
seufftzen wir Traurende und weinende in di
sem Thal der Zäher. Eya unsere Fürsprech
rin! kehre dann deine barmhertzige Augen zu
uns/ und nach disem Elend zeige uns JEsum
die geseegnete Frucht deines Leibs. O gütige/
O milde/ O süsse Jungfrau MARIA!

In all unser Trübsal und Angst. Komm
uns zu Hülff/ O allersüßiste Jungfrau
MARIA!

ALlergütigster HERR JEsu Christe!
der Du deiner Gebenedeyten Mutter
Mariä die grosse Gnad erzeigt hast/ daß
sie

ſie ohne Tods-Schmertzen von dieſer Welt geſchieden/ und glorwürdig gen Himmel gefahren iſt: Ich bitte dich demüthiglich/ wegen der Lieb deiner Jungfräulichen Mutter/ du wolleſt ſie mir in meinem letzten End zu Hülff ſchicken/ und meine arme Seel von ihr wider alle Feind laſſen beſchützt werden. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

C.P.S.C.M.

Folgen Krancken-Gebetter.

Ubergebung in den Willen GOttes.

So bald du kranck wirst / so übergib dich alsbald in den Willen GOttes / und befehle ihm deine Kranckheit durch das folgende Gebett / welches du selbst sprechen / oder dir fürlesen lassen solleſt.

HErr JEsu Christe! der du dich in dem ersten Augenblick deiner Menschwerdung in den vätterlichen Willen gantz übergeben / und hernacher all dein Lebtag alle Widerwärtigkeit von seiner vätterlichen Hand freywilliglich angenommen hast: In Vereinigung deiner Resignation übergib ich mich jetzt vollkommentlich in deinen Göttlichen Willen / daß du mit mir mögest machen / was dir gefällt. Sihe HERR / hie ist mein Leib / hie ist mein Seel / ich gib sie dir in deine Göttliche Händ / mache du mit ihnen / was dir am besten gefallt. Was dir lieb ist / das ist mir auch lieb: und was du mit mir machen wilt / dessen bin ich von Hertzen zufriden. Ich weiß / daß diſe meine Kranckheit von dir kommt / und daß du mir sie von Ewigkeit her verordnet hast. Darum nimm ich sie auch mit Danck von dir an / und will sie dir zu Lieb / und zu Ehren deines bittern Leydens / mit Gedult übertragen. Darzu verleyhe mir deine Göttliche Gnad / und verschaffe / daß alle meine

Schmertzen und Seufftzer zu deiner Ehr gereichen. Amen.

Seufftzer eines Krancken.

Es wolle doch ein Krancker sein Zeit nicht müssig zubringen/ sondern sie zu GOttes Ehren und seinem Heyl wohl anlegen. Dann die Zeit der Kranckheit ist gar köstlich / in welcher ein jeder mehr verdienen kan / als er villeicht sein Lebtag verdienet hat. Weilen ein Krancker alle Augenblick leydet / so kan er auch alle Augenblick GOtt einen neuen Gefallen erzeigen/und für sich einen neuen Lohn verdienen: wann er nur seine Kranckheit wohl anlegt / und seine Schmertzen offtmahl GOtt aufopffert. Es kan zwar ein Krancker nicht vil betten / dannoch kan er offt zu GOtt seufftzen. Darum solte er die Seufftzer fleißig gebrauchen / und bald disen / bald jenen mit seinem Mund / oder im Hertzen aussprechen.

SIhe mein GOtt / wie armseelig ich hilige / und wie vil ich umb deinetwegen leyde.

Mein Leib ist voller Schmertzen / und meine Seel voller Traurigkeit; mein Geist aber ist bereit zu leyden nach deinem Göttlichen Willen.

Ich opffere dir / O JEsu! meine Schmertzen / zu Ehren der Schmertzen / so du für mich am Creutz gelitten hast.

In deine Heil. fünff Wunden versencke ich alle meine Schmertzen / und vereinige sie mit deinem bittern Leyden.

Gleichwie du deine Marter und Peynen deinem Vatter geopffert hast / also begehre ich dir auch die Meinige alle Augenblick auffzuopffern.

Gleichwie du dein Leyden mit gröster Ge-

dult

dult gelitten hast / also begehre ich auch meine Kranckheit mit höchster Gedult zu leyden.

Gleichwie du deinem Vatter für dein Leyden gedanckt hast / also begehr ich ihm auch für mein Leyden zu dancken.

Gleichwie dein Vatter dein Leyden zur Gnugthuung aller Sünden angenommen hat/ also wolle er auch mein Leyden für meine vilfältige Sünden aufnehmen.

O himmlischer Vatter! laß dir mein Leyden gefallen/ und nimm es auf zu deiner höchsten Ehr.

O Christe JEsu! vereinige du mein Leyden mit deinem bittern Leyden: und opffere es deinem Vatter zu seinem ewigen Wohlgefallen.

O Heil. Geist! verleyhe mir deine Göttliche Gnad / daß ich dise Kranckheit mit Gedult übertrage.

O liebe Mutter GOttes! die du mit deinem gecreutzigten Sohn so grosses Mitleyden getragen hast: ach! hab auch Mitleyden mit mir deinem armen Kind.

O mein lieber Schutz-Engel! wache Tag und Nacht bey mir / und verlaß mich nicht in diser meiner grossen Noth.

O ihr meine liebe Patronen! bittet treulich für mich / daß mir GOtt wolle gnädig und barmhertzig seyn.

Gebett umb vorige Gesundheit.

MEin liebster Himmlischer Vatter! ich bin zwar mit deinem Göttlichen Willen gantz zu frieden: wanns aber Dir gefällig und mir seelig wäre / so wolt ich gebetten haben / daß du mich von diser Kranckheit erlösen wollest. Wann ich dir noch eine Weil auf Erden dienen / und mein Heyl würcken kan / so bitt ich / du wollest mir meine vorige Gesundheit wider geben / und mein Leben noch eine Weil verlängern. Ich begehre nicht zu leben / als allein daß ich meine Sünden abbüsse / und jetzund in der Zeit der Gnaden deine Gnad erwerbe. In Vereinigung des Gebetts / welches dein Sohn am Oelberg thate / bitte ich dich / und ruffe dich mit seinem Hertzen an / sprechend: Abba mein Vatter! alle Ding seynd dir möglich: nimm doch disen bittern Kelch von mir: dannoch nicht mein / sondern dein Will geschehe. Mein hertzliebster Vatter! ich bitte dich durch das dreystündige Gebett / so dein Sohn am Oelberg thate / und durch den blutigen Angst-Schweiß / so Er damahl schwitzte / erlöse mich von der Gefahr deß Todts / und verleyhe mir meine vorige Gesundheit / damit ich dir noch länger diene / und für meine vilfältige Sünden Buß thue. Dannoch nicht mein / sondern dein Will geschehe.

Bitt

Bitt umb Gedult in der Kranckheit

O Du Spiegel der Gedult/Christe JEsu! ich bitte dich durch die Lieb/mit welcher du unsere Schwachheit auf dich genommen/und dein schmertzliches Leyden mit Freuden außgestanden hast / verleyhe mir diese Kranckheit mit Danckbarkeit von deiner liebreichen Hand anzunehmen/ und mit beständiger Gedult biß zum End zu tragen. Stärcke mich durch deine Göttliche Gnad/daß ich dich im geringsten nicht erzürne/ noch von deinem Göttlichen Willen im geringsten abweiche. Ich begehre alle meine gegenwärtige und zukünfftige Schmertzen mit höchster Gedult zu leyden/ und deiner Gedult treulich nachzufolgen. Ich wünsche mir/ daß ich so vil für dich leyden könnte/ als du für mich gelitten hast. Und diß fürnehmlich darum/ damit ich Dir einiger massen möge vergelten/ daß Du für mich so vil hast müssen leyden. Nimm diese meine Begierd für das Werck an/und vereinige meine Gedult so fast mit deiner Gedult/ daß ich nimmer könne ungedultig werden. Amen.

Drey kräfftige Gebett zu Christo / welche der Krancke selbst betten / oder sich fürlesen lassen solle.

Bitt zu Christo um ein seeliges End.

GEdenck/ Gedenck/ Gedenck/ O JESU! der jenigen ge-

waltigen Traurigkeit / Angst / und Schrö-
cken / welche deine Seel überfielen / als du
selbst angefangen zu leyden/und deine schwa-
che Natur kein anderes Mittel mehr übrig hat-
te / als allein das Heil. Gebett. Weßwegen du
dich dann auf dein H. Angesicht niederwarf-
fest / und auß allen Kräfften deines Hertzens
deinen Vatter um Abwendung deß Kelchs
battest. O mein JEsu! dise Stund wird
mir auch kommen / daß ich den Kelch deß
Leydens trincken / und mit dem bittern Todt
werde ringen müssen. Ach mein JEsu! wie
wird mirs alsdann ergehen ; wie werde ich
ohne deine Hülff mögen bestehen ? Weilen
ich dann für dise Noth kein anders Mittel
weiß / als das Heil. Gebett: darum falle ich
auf mein sündiges Angesicht / und auß dem
Grund meines Hertzens bitte ich dich durch
dein dreystündiges Gebett / so du am Oel-
berg gethan / durch den harten Streit / so du
mit dem Tod gestritten / und durch den
blutigen Schweiß / so du damahl geschwitzt
hast / du wollest mir in meinem Todt bey-
stehen / und den bittern Kelch nur so vil ver-
süssen / daß ich ihne ohne Gefahr meines
Heyls trincken könne. Dannoch! O HErr!
nicht mein Will / sondern dein Will geschehe.
Einen leichten Todt begehr ich nicht ; son-
dern einen solchen / welcher zu deiner grösseren

Ehr

Ehr / und meinem Heyl gereichet. Wilt du mir einen schwären Todt schicken / HErr dein Göttlicher Will geschehe. Ich nimm denselbigen an / in Vereinigung der Lieb / mit welcher du den bittern Kelch angenommen hast. Diß allein bitt ich / daß deine Gnad nicht von mir weiche / noch mich in einige Ungedult fallen lasse. Was ich in disem bittern todts-Kampff leyden werde / nimm ich freywillig an / und opffere es dir jetzt für dann / zu Ehren deines bittern Kelchs / und zum Heyl meiner Seelen. Wann ichs alsdann nicht könnt / oder villeicht vergesse dir aufzuopffern : so seye dirs einmahl für allemahl auffgeopffert / und bestens anbefohlen. Amen.

Bitt umb Stärck in den dreyen Aengsten.

O HErr JEsu Christe! ich erinnere dich der tödtlichen Angst / so dich am Oelberg angestossen / als du mit einem Seufftzer deines Hertzens sprachest : Meine Seel ist betrübt biß in den Todt. Durch dise erschröckliche Todt-Angst bitte ich / daß du mich in den dreyen Aengsten meines Hertzens stärcken wollest. Dann ich förchte die jenige Zeit / wann ich werd unter den Lebendigen seyn / und werd nicht wissen / ob ich noch lebendig

seye. Ich förchte auch sehr die jenige Stund/ wann meine Seel von meinem Leib scheiden/ und nicht wissen wird / was für eine Ewigkeit sie werde tretten. Ich förchte auch sehr den jenigen Augenblick / wann ich vor deinem Richterstuhl werde erscheinen / und werde nicht wissen / was für ein Urtheil ich werde empfangen. Ach GOtt ! wer wird mein zaghaffte Seel in disen dreyen erschröcklichen Aengsten trösten / wann du/O JESU! dich von mir wendest. Darum bitte ich dich durch die drey tödtliche Aengsten / so dich am Oelberg angestossen: und durch die drey tödtliche Stöß / so dein Hertz am Creutz empfangen / wie auch die drey Stunden / so du am Creutz bist gehangen: daß du mir die drey gemelte Aengsten linderest/und mich auß der Gefahr deß ewigen Verderbens errettest. Amen.

Befehlung seiner Seelen.

Etzund/ O JEsu! da ich noch bey gutem Verstand bin/ befehle ich dir meinen Geist/damit er Dir befohlen seye/ wann ich ihn nicht mehr befehlen kan. Gedenck/ O JESU ! wie schmertzlich es dir fürkame / da dich dein Vatter in deiner letzten Noth so gar verlassen hatte: durch dise deine bittere Verlassung bitte ich / du wollest mich

alsdann nicht gar verlassen. Durch die jenige Lieb / mit welcher du am Creutz mit außgespannten Armben hast wollen hangen und sterben/ bitte ich/ du wollest meinen außfahrenden Geist in deine gebenedeyte Armben aufnehmen. Durch die jenige Lieb / mit welcher du mit einem starcken Schrey / und grausamer Peyn hast wollen sterben; bitte ich / du wollest mir die Todts-Aengsten ringeren/ und einen seeligen Todt verleyhen. In Vereinigung der jenigen Befehlung / mit welcher du deinem Vatter deinen Geist befohlen hast/ befehle ich dir meinen Geist / sprechend: O JEsu! mein Lieb! in deine Händ befehl ich meinen Geist. O JEsu! mein Schatz! in deine Wunden befehle ich meine Seel. O JEsu mein Bräutigamb! in dein Hertz befehle ich mein sündiges Hertz: jetzt und in der Stund meines Todts. Amen.

Zu der Mutter GOttes.

Allersüßiste Mutter JEsu/ Heil. Jungfrau Maria! meine liebste Mutter und Fürsprecherin/ komme mir armen Sünder zu Hülff / eh mich der unversehene Todt übereylet / damit ich nicht unbereit von hinnen scheide. Durch den bittern Todt deines lieben Sohns bitt ich / erwerbe mir von GOtt wahre Erkandtnuß/ Bereuung/ Beicht/ und Genugthuung meiner Sünden: würdige

Ein-

Empfahung der H. Sacramenten / und vollkommne Versöhnung mit deinem lieben Sohn. Ach! erzeige mir deine Barmhertzigkeit in jener erschröcklichen Stund/ wann meine Krafft wird abnehmen/ meine Zung erstummen / meine Augen erblinden/ meine Ohren verstopffen / und mein Seel voller Aengsten wird seyn. Seye alsdann ingedenck des jenigen Gebetts/ so ich jetzt zu dir ausgiesse / und stehe mir bey in selbiger meiner letzten Noth. Jetzt befehle ich mich dir / gleichwie dich dein Sohn dem Heil. Johanni befohlen hat; auf daß ich dir alsdann befohlen seye/ wann ich mich dir nicht mehr befehlen kan.

Seufftzer zu Maria vor dem Todt.

Diß Gebett hat ein grosser Sünder vor seinem End gesprochen/ und dardurch verdient/ daß die Mutter GOttes sich seiner angenommen / und ihn vor GOttes gericht beschützet hat. Revel. S. Brigittæ lib. 6. c 39

O Mutter der Barmhertzigkeit / und eine Erbarmerin der Elenden? ich bin nicht würdig / daß ich deinen Sohn bitte; dann meine Sünden seynd schwär und sehr vil/ und hab ihn offt zum Zorn gereitzt: dieweil ich mehr die Wollust und die Welt / als GOtt meinen Erschaffer geliebt hab. Darum bitt ich / erbarme dich meiner / dieweil du keinem Barmhertzigkeit versageſt / der dich darum bittet. Ich wende mich zu dir / und verheisse dir / wann ich länger leben solte / so will

will ich mich bessern / meinen Willen zu deinem Sohn kehren / und nichts anders als ihn lieben. Vor allen Dingen aber ist mir leyd / und seufftze darüber / daß ich nichts guts gethan habe / zu Ehren deines Sohns meines Erschaffers / darum bitte ich dich / O gütige Frau! erbarme dich meiner / dieweil ich sonsten keine Zuflucht / als allein zu dir hab. Amen.

Seufftzer zu den jenigen Seelen / so du auß dem Fegfeur erlöset hast.

ACh liebe Außerwöhlte GOttes! welche ich durch mein unwürdiges Gebett aus der Qual des Fegfeurs erlöset hab; diejenige Stund will allgemach herzu rucken / in welcher ich euer Hülff und Treu am meisten vonnöthen habe. Darumb erhebe ich mein Hertz zu euch in den Himmel / und ruffe euch mit Vertrauen an. Ach! kommt mir jetzt zu Hülff / und stehet mir bey in meiner letzten Noth. Jetzt erinnert euch / was ich euch für ein Lieb erwiesen / und wie ich euch auß der schwären Qual erlöset hab. Ich hab euch mehr geliebt / als mich selbsten: dann ich hab mich meiner Verdiensten beraubt / und euch dieselbe geschenckt. Darum zweiffle ich jetzt gar nicht an euer Hülff / weilen ich weiß / daß ihr voller Lieb und Danckbarkeit seyd: Ich hoffe festiglich / ihr

ihr werdet vom Himmel herab kommen / und euch umb mich herumb stellen. Ich bitte euch / ihr wollet den leydigen Sathan von mir abhalten / mein angsthafftes Hertz stärcken / meine Todts-Nöthen ringern / meine Seel zum Richterstuhl begleiten / und mir ein gnädiges Urtheil erwerben. Und wann ich im Fegfeur seyn werde ! so werdet ihr für mich bitten / und nicht nachlassen / biß ihr mich erlöset habt. Diß alles werdet ihr verhoffentlich thun / dieweil ich euch aus dem Fegfeur erlößt / und euch zu der Seeligkeit verholffen hab. Eya dann ihr meine hertzliebste Freund ! erzeigt mir dise grosse Lieb / und laßt mich in meiner Hoffnung nicht zu schanden werden.

Erinnerung des Priesters an den Krancken.

LIebes Kind GOttes ! dieweil ihr sehet / daß es mit euch will schlechter werden / so machet auß der Noth eine Tugend / und resigniret euch freywillig in den Todt. Müssen sterben / ist keine Tugend / aber gern sterben / und GOtt zu Lieb sterben / ist ein hochverdienstliche Tugend. Daß sich die heilige Martyrer freywillig in den Todt gegeben dardurch haben sie ein Werck einer unerschätzlichen Tugend geübt / und dem höchsten GOtt einen unendlichen Gefallen erwisen. Disem herrlichen Exempel folget nach / so werdet ihr eine unerschätzliche Tugend üben / und einen ewigen Lohn erwerben. Ubergebt euch von gantzem Hertzen in den Willen GOttes / leget die Hoffnung längeren Lebens hinweg / und gebt euch bereitwillig in den Todt ; so übet ihr hiedurch ein solche heroische That / deren Fürtrefflichkeit ich euch nicht genugsamb erklären kan. Ihr werdet deßwegen nicht eh / aber vil seeliger sterben / und vil höher in den Himmel kommen.

Hierbey

Hierbey will ich euch aber erinnert haben / daß ihr nicht sollet wollen sterben / gleichwie die Leuth insgemein sterben ; sondern daß ihr sollet wollen sterben / gleichwie die Martyrer gestorben seynd. Dann gleichwie dise umb Christi willen gestorben / und von den Henckern seynd getödt worden : also sollet ihr auch wollen umb Christi willen sterben / und von GOtt selber wollen getödt werden. Dann GOtt ist ja der jenige / welcher euch das Leben nimmt. Er ist der jenige / welcher euch die Kranckheit zugeschickt hat / und jetzund den Medicinen die Krafft benimmt / daß sie euch nit helffen können. Er könnt euch ja in einem Augenblick gesund machen / wann er nur wolte. Weilen er diß aber nicht thun will / so ist er ja der jenige / so euch euer Leben nimmt. Wann ihr nun dessen von Hertzen zu frieden seyd / wann ihr nun gern habt / daß euch GOtt gleichsamb mit eigner Hand tödtet / so seyd ihr gleichsamb ein Schlacht-Opffer eueres GOttes ; gleichwie Isaac ein Schlacht-Opffer seines Vatters Abrahams ware. GOtt ist der jenige / welcher auf gemelte Weiß allen Menschen das Leben nimmt. Es können aber nicht alle Menschen Schlacht-Opffer GOttes genennet werden ; dieweil sie nicht mit diser Meinung / sondern auß Noth sterben. Damit ihr dann ein wahres Schlacht-Opffer GOttes seyet / so übergebt euch folgender massen in den Willen GOttes / sprechend :

Heroische Ergebung /

Eines Krancken in die Hand GOttes.

O Mein GOtt ! wende deine Augen vom Himmel auf mich : und mit deinen Ohren vernimm die Wort meines Munds.

Sihe HErr / ich lige hie in deinem Gewalt / und in deiner Hand stehet mein Leben und mein Todt.

Ich aber begib mich freywillig meines Lebens : und wanns dein Will ist / begehr ich kein Stund länger zu leben.

Ich

Ich liebe dich dermassen / O mein liebster GOtt / daß ich viel lieber nach deinem Willen will sterben / als nach meinem Willen leben.

Gleichwie sich mein JESUS am Oelberg freywillig in den Todt gegeben hat: also gib ich mich auch freywillig in den bittern Todt.

Ich weiß zwar / daß der Tod sehr bitter ist: dannoch nimm ich disen bittern Kelch von deiner Hand gern an.

Ich begehre aber nicht zu sterben / wie andere Menschen: noch den Todt aus Zwang oder natürlicher Weiß zu leyden.

Sondern ich begehre zu sterben / wie die Gerechten / und begehre GOtt zu Lieb den Todt willig zu leyden.

Wie die Heil. Martyrer begehr ich zu sterben: und von der Hand GOttes begehr ich hingericht zu werden.

Durch meinen Todt begehr ich ein Schlacht Opffer GOttes zu werden: und zu Ehren meines himmlischen Vatters mein Leben zu lassen.

Gleichwie mein JEsus seinem Vatter zu Ehren gestorben ist: also begehre ich auch ihm zu Ehren zu sterben.

Nimm mein Begierd an / O mein liebster

ster GOtt! und laß dir meinen guten Willen bester Massen gefallen. Amen.

Abermahlige Erinnerung deß Priesters an den Krancken.

KInd GOttes! ihr habt euch / GOtt Lob! hertzhafft in den Tod resigniret / wann ihr euch auch mit solchem Eyffer in das Fegfeur resigniren köntet / so verhoffe ich / ihr werdet entweder gar nicht darein kommen; oder zum wenigsten nicht lang darinn verbleiben. Ohne Fegfeur gerad in den Himmel zu fahren / ist uns armen Sündern natürlicher Weiß nicht möglich; dieweil unsere Seelen mit gar vilen Mackeln befleckt / wie auch mit vilen Schulden beladen / von diser Welt scheiden. Dise Macklen müssen in jener Welt gereiniget werden / weilen nichts befleckes in den Himmel kan eingehen. Also habt ihr euch auch kaum eines bessern zu getrösten / als noch eine Weil in jener Welt zu leyden. Wann ihr nun das jenige freywillig woltet leyden / was ihr sonsten Noth halber müsset leyden / so wurdet ihr eine solche heroische Tugend üben / dardurch euch ein guter Theil euerer Straffen geschenckt / und verhoffentlich euer Fegfeur zum Verdienst gereichen wurde. Die Seelen im Fegfeur verdienen keinen Heller Lohns / weilen sie ausser der Zeit des Verdiensts seynd / und auch ihre Peyn nicht pur freywillig / sondern gleichsam gezwungner Weiß leyden. Wann aber einer sich bey seinem Leben starck resignirte / die schwere Peyn freywillig anzunehmen / und pur umb GOttes willen zu leyden / der übte eine solche herrliche Tugend / daß er vermuthlich entweder sein gantzes Fegfeur / oder zum wenigsten einen guten Theil seiner Straffen wurde auslöschen.

Nun mein liebes Kind! dieweil du dich mit heroischem Gemüth zuvor in den Tod resignirt hast / also resignire dich abermal mit solcher Standhafftigkeit das Fegfeur zu leyden. Du kommst dessentwegen nicht darein / must auch deßwegen nicht länger darin bleiben; sondern wirst vilmehr darfür bewahrt / und kömst auch bälder daraus. Gedencke / du wollest das Fegfeur um Christi willen / ja gleich als eine Marter leyden / damit alle deine tägliche Qualen zu sonderlichen Ehren GOttes gereichen. Wann du einen vertrauten Priester hast / so bitte ihn / er wolle alle deine Marter / so du in jener Welt leyden solltest / täglich in seine H. Meß einschliessen / und zugleich mit dem Leib und Blut Christi in dem H. Kelch zu GOttes Ehren aufopfferen. Sprich dann folgender massen mit gantzem Ernst.

Heroische Resignation / das Fegfeur zu leyden.

MEin GOtt! ich hab mit meinen Sünden so vil Straffen verdient / daß ich mir nicht getraue alle abzubüssen.

Ich hab zwar grosses Vertrauen auf die H. H. Messen / Communionen / und Ablassen / und verhoffe dardurch alle Schulden bezahlt zu haben.

Mein Seel aber ist dannoch mit sehr vilen Macklen befleckt / welche nothwendiglich müssen gereiniget werden.

So dann deine strenge Gerechtigkeit erforderte / daß ich in jener Welt solte in der Quaal aufgehalten werden: Sihe / so unterwirff ich mich deren / und nimm die Straff von deiner Hand an.

Ich wolte zwar lieber mein Straff in diser Welt ausstehen: Kans aber nicht seyn / so übergib ich mich deinem gerechten Willen.

Ich liebe dich dermassen / mein liebster GOtt! daß ich lieber nach deinem Willen die schwere Peyn des Fegfeurs / als nach meinem Willen die leichte Peyn diser Welt will ausstehen.

Sihe / O mein GOtt! dir zu Lieb übergib ich mich freywillig in die Quaal des Fegfeurs / wann du es also haben wilt.

Ich sage aber ausdrücklich / daß ich nicht gezwun-

gezwungener Weiß/ sondern freywilliglich diſe schwere Quaal auszuſtehen bereit seye.

Gleichwie die H. Martyrer ihre Tormenten dir zu Ehren gern gelitten haben: also will ich die Peyn des Fegfeurs dir zu Ehren gern leyden.

Weilen ich auf diſer Welt nicht hab die Gnad gehabt/ deinetwegen gemartert zu werden: ſo erfreue ich mich diſe Gelegenheit zu haben/ umb deinetwillen etwas zu leyden.

Wolte GOtt/ daß ich diſe Marter wegen des Glaubens könte leyden/ welche ich wegen meiner Sünden leyden muß.

Ich hoffe dannoch/ du werdeſt meinen guten Willen anſehen/ und dir meine treue Meynung gefallen laſſen.

Wiewohl das Fegfeur zu keinem Verdienſt gereichet/ dannoch hoffe ich/ es werde mir wegen meiner Reſignation zu einigem Verdienſt gereichen.

Ich hoffe auch/ du werdeſt eine beſondere Ehr und Gefallen daran haben/ gleichwie du jetzt an meiner Kranckheit einige Ehr und Gefallen haſt.

Ich befehle auch alles/ was ich in jener Welt leyden werde/ in alle H. Meſſen: und bitte alle Prieſter/ daß ſie daſſelbe täglich in dem H. Kelch dir aufopffern wollen.

Ich befehle mich auch jetzt in alle heilige

Messen / so nach meinem Todt sollen gelesen werden / und verlange all derselben theilhafftig zu werden.

Ich opffere dir jetzt alle dise Heil. Messen zur Gnugthuung meiner Straffen : damit ich durch deren Verdienst desto bälder aus der Quaal erlößt werde.

Nimm auf / O GOtt ! dise meine freywillige Ubergebung ; und erhalte mich standhafftig in meinem guten Fürsatz. Amen.

Seufftzer einem Sterbenden zu zuruffen.

Wann ein Krancker allgemach dem Tod zunahet / so kan man ihm nicht besser helffen / als daß man ihme nur kurtze Seufftzer und Schuß-Gebettlein fürbettet / oder zuruffet : nit laut noch geschwind / sondern sittsamb / langsamb / und andächtig. So lang der Krancke kan / mag er mitbetten / oder nachsprechen : ist er aber zu schwach / so mag er nur zuhören / und in seinem Hertzen die Wort bedencken. Wann kein Priester gegenwärtig ist / so soll ein Weltlicher / es seye eine Manns- oder Weibs-Persohn / dise Seufftzer oder auch andere Gebett dem Krancken fürbetten ; die Umstehende aber sollen mit Andacht zuhören / und in ihrem Hertzen nachsprechen.

JESUS / Maria / steht mir bey ! JEsus / Maria / kommt mir zu Hülff ! JEsus / Maria / verlaßt mich nicht !

O JEsu sey mir gnädig ! O JESU sey mir barmhertzig ! O JEsu verzeyhe mir meine Sünden.

O mein gecreutzigter JESU / erbarm dich meiner ! O du schmertzhaffter JESU / nimm auf meine Schmertzen ! O du ster-

bend

bender JESU/ verleyhe mir ein seeliges End!

Ich glaub an dich / O mein JESU! Ich hoff auf dich / O mein JEsu! Ich liebe auch dich / O mein JEsu!

Von gantzem meinem Hertzen lieb ich dich. Von gantzer meiner Seelen lieb ich dich. Von gantzem meinem Gemüth lieb ich dich.

In deiner Lieb will ich leben. In deiner Lieb will ich sterben. In deiner Lieb will ich ewig verbleiben.

Dir zu Lieb leyde ich diese Schmertzen. Dir zu Lieb leyde ich diese grosse Noth: und dir zu Lieb will ich leyden den bittern Todt.

O JEsu verzeyhe mir meine Sünden! O JEsu schenck mir die wohlverdiente Straffen! O JEsu lösche auß alle meine Macklen;

Es ist mir leyd / O JEsu! daß ich jemahl gesündiget hab. Von Grund meines Hertzens ist mir leyd / daß ich jemahl gesündiget hab.

Es ist mir leyd / daß ich dich erzürnet hab: dann du bist mein liebster/ gütigster/ und treuester GOtt.

Du bist mein treuester Freund / den ich im Himmel und auf Erden hab / und hast mir mehr Guts erzeigt / als ich in Ewigkeit umb dich werdienen kan.

Dann du hast dein edles Leben für mich dargeben: und hast den bittern Todt für mich gelitten.

Darumb gereuet es mich / daß ich dich erzürnet hab: dieweil ich an statt der Danckbarkeit / dir so schwere Schmach zugefüget hab.

Dannoch verzage ich nicht wegen meiner Sünden: sondern glaube festiglich / du werdest mir sie verzeyhen.

Ich hoffe auch / du werdest mich in Gnaden aufnehmen / und mich auß lauter Gütigkeit seelig machen.

Auf meine Verdiensten verlasse ich mich nicht: dann ich weiß / daß dieselbe gar nichts zu schätzen seynd.

Sondern auff deine Barmhertzigkeit verlaß ich mich: und auf dein bitteres Leyden setze ich all mein Vertrauen.

Auf die Fürbitt Mariä verlaß ich mich / und auf die Verdiensten der Heiligen setze ich mein Hoffnung.

Auf dich / O HErr! hab ich gehofft: ach laß mich nicht ewiglich zu schanden werden.

Allhie halte ein wenig still: darnach sprich zum Kranckem.

MEin lieber Freund! wir wollen widerum den lieben GOtt anruffen / und mit Andacht ein Heil. Vatter unser / Ave Maria / und einen Glauben betten. Dann diese drey Gebett seynd gar kräfftig / und haben

haben grosse Macht den bösen Feind zu vertreiben.

Jetzt sprich gantz langsam ein Vatter unser / Ave Maria / und einen Glauben: wann der Krancke aber nicht mitbetten kan / so mag er nur zuhören / und in seinen Gedancken die Wort aussprechen.

Ingleichem so lang der Krancke noch den Verstand / und das Gehör hat / kan man auch die Litaney von dem Nahmen JEsu / und vom bittern Leyden / und von der Mutter GOttes betten.

Wann er nun ein Weil geruhet hat / soll man ihm wieder folgende Seufftzer zurussen / oder vorbetten.

JEsus / Maria / Joseph / steht mir bey! JEsus / Maria / Joseph / verlaßt mich nicht! HErr in deine Händ befehl ich meinen Geist. HErr in deinen Schutz über-gib ich mein Leben und Sterben.

In dein verwundtes Hertz befehl ich mein sündiges Hertz. In deine gebenedeyte Seel befehl ich mein angsthaffte Seel. In deinen bittern Tod befehl ich meinen bittern Tod.

O JEsu du Sohn Davids / erbarm dich meiner! O JEsu du Sohn der Jungfrauen Mariä / erbarm dich meiner!

Wegen deines bittern Leydens erbarm dich meiner / wegen deines schmählichen Todts erbarm dich meiner!

O himmlischer Vatter sey mir gnädig! O Christe JEsu / sey mir gnädig! O Heil. Geist sey mir gnädig!

Heil. MARIA bitt für mich! H. Maria stehe mir bey / Heil. Maria verlaß mich nicht.

Gedenck / wie offt ich dich hab angeruffen / gedenck wie offt ich dir mein letztes End befohlen hab.

Jetzund wende deine barmhertzige Augen zu mir: jetzund erzeige mir dein Mütterliches Hertz.

O mein heiliger Schutz-Engel verlaß mich nicht! O mein lieber Schutz-Engel stehe mir bey!

Ach treibe den bösen Feind fern von mir! Ach tröste mein Seel in diser grossen Noth!

O heiliger Joseph stehe mir bey! O Heil. Joseph komm mir zu Hülff!

Ach bitt für mich dein liebes JEsulein / und erwerbe mir von ihm ein seeliges End!

O ihr meine liebe Patronen bittet für mich! O ihr heilige Engel streitet für mich!

O ihr liebe Heiligen stehet mir bey / und erwerbet mir bey GOtt Gnad und Barmhertzigkeit!

O HERR in deine Händ befehl ich meinen Geist! HERR in deine Gnad befehl ich meine Seel.

O JEsu mein HERR und GOtt! durch dein Creutz und bittern Todt / verlaß mich nicht in diser Noth.

Ach wäsche meine Seel mit deinen Zähren / reinige sie mit deinem blutigen Todtes-Schweiß.

Ach heyle mein Hertz mit deinen H. Wunden / und besprenge es mit deinen H. Bluts-Tropffen.

Setze dein Heil. Creutz und bitteren Todt / zwischen dein strenges Gericht und meine arme Seel.

Ach nicht gehe mit mir ins Gericht / dann vor dir wird kein lebendiger Mensch bestehen!

O JEsu dir leb ich! O JEsu dir sterb ich! O JEsu dein bin ich / todt und lebendig! JEsus / Maria / Joseph / steht mir bey! und nehmt mein arme Seel in eure H. Händ.

Litaney für einen Sterbenden.

Wann der Sterbende kein Zeichen mehr von sich gibt / so ists unnöthig ihm weiter zuzuruffen. Sondern es sollen alsdann alle Gegenwärtige niderknyen / und mit heller Stimm langsamb und andächtig folgende Litaney betten. Unterdessen aber soll der Sterbende eine geweyhte Kertzen in der Hand halten / und gar oft mit Weyhwasser besprenget werden.

KYrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel /
Erbarm dich seiner. (oder ihrer)
GOtt Sohn / Erlöser der Welt / Erbarm 2c.
GOtt H. Geist / Erbarm dich seiner. (ihrer)
H. Dreyfaltigkeit / ein einiger GOtt 2c.
JEsu du Sohn deß lebendigen GOttes.
JEsu du Sohn der Jungfrauen Mariä.
JEsu du Sohn Davids. Erbarm dich 2c.
Du allergütigster JEsu / Erbarm dich 2c.

Du allerliebster JEsu ! Erbarm 2c.
Du allergnädigster JEsu ! Erbarm 2c.
Du allermildister JEsu ! Erbarm 2c.
Du allerbarmhertzigster JEsu ! Erbarm 2c.
Du allersüßister JEsu ! Erbarm dich 2c.
H. Maria ! Bitt für ihn. (sie.)
H. GOttes = Gebährerin/
H. Jungfrau aller Jungfrauen/
Du süsse Mutter/
Du liebe Mutter/
Du gütige Mutter/
Du getreue Mutter/
Du treuhertzige Mutter/
Du mittleydige Mutter/
Du barmhertzige Mutter/
Du gnadenreiche Mutter/
H. Michael. Bitt für ihn. (sie.)
H. Gabriel. Bitt für ihn. (sie.)
H. Raphael. Bitt für ihn. (sie.)
Alle H. H. Englen und Ertz = Englen. Bittet 2c.
Alle Chör der seeligsten Geister. Bittet 2c.
H. Johannes der Tauffer. Bitt für ihn. (sie.)
H. Joseph. Bitt für ihn. (sie.)
H. Joachim. Bitt für ihn. (sie.)
Alle H. H. Patriarchen und Propheten. Bittet für ihn. (sie.)
Alle Heilige des alten Testaments. Bittet 2c.
H. Peter. Bitt für ihn. (sie)
H. Paule. Bitt für ihn. (sie)

Bitt für ihn (sie.)

H. Andreas/
H. Joannes/
H. Jacob/
H. Bartholome/
H. Simon/
H. Matthia/
H. Jacob/
H. Thomas/
H. Philipp/
H. Matthäe/
H. Thadäe/
H. Barnaba/
Bitt für ihn/ ꝛc.

Alle H. H. Apostlen und Evangelisten. Bitt. ꝛc.
Alle H. H. Jünger des HErrn. Bittet für ihn.
Alle H. H. unschuldige Kindlein. Bittet ꝛc.

H. Stephan/
H. Vincentz/
H. Gregorius/
H. Cosmas/
H. Blasius/
H. Eustachius/
H. Lorentz/
H. Sebastian/
H. Veit/
H. Damian/
H. Cyprian/
H. Mauritius/
Bitt für ihn/ ꝛc.

Alle H. H. Martyrer. Bittet für ihn. (sie.)
Alle H. H. Nothhelffer. Bittet für ihn. (sie)

H. Sylvester/
H. Ambrosi/
H. Hieronyme/
H. Nicolae/
H. Gregori/
H. Augustine/
H. Martine
H. Chrisostome/
Bitt für ihn/ ꝛc.

Alle H. H. Bischöff und Beichtiger. Bittet ꝛc.
Alle H. H. Kirchen-Lehrer. Bittet für ihn ꝛc.

H. Antoni/
H. Bernarde/
H. Francisce/
H. Heinrich/
H. Ignati/
H. Roche/
H. Jost/
H. Benedicte/
H. Dominice/
H. Bruno/
H. Ludwig/
H. Xaveri/
H. Alexi/
H. Wendel/
Bitt für ihn/ ꝛc.

H. Tho-

H. Thomas von Aquin /
H. Antoni von Padua /
H. Peter von Alcantara /
H. Franciscus von Salis /
Alle H.H. Priester und Leviten / Bittet
Alle H.H. Mönch und Eremiten / Bittet

H. Anna / H. Magdalena /
H. Agatha H. Lucia /
H. Agnes / H. Cöcilia /
H. Catharina / H. Barbara /
H. Margareth / H. Christina /
H. Apolonia / H. Dorothea /
H. Ursula / H. Joanna /
H. Clara / H. Theresia /
H. Rosa / H. Rosalia /
H. Coleta / H. Lydwina /
H. Brigitta / H. Elisabeth /
H. Gertrudis / H. Mechtildis /

H. Catharina Senensis /
H. Catharina von Bononia /
H. Catharina von Genua /
H. Magdalena von Pazzis /
H. Maria von Egypten /
Alle H. H. Jungfrauen und Martyrinnen /
Alle H. H. Closterleuth und Büsserinnen.
Alle H.H. Wittwen und Eheweiber. Bittet. ꝛc.
Alle Heiligen und Freund GOttes. Bittet. ꝛc.
Sey ihm gnädig. Verschon seiner / O HErr.
Sey ihm gnädig. Erhör uns / O HErr.
Von allem Ubel. Erlöse ihn. (sie) Von

Bitt für ihn (sie)

Von allen Sünden/
Von deinem Zorn/
Von deiner Straff/
Von schwerer Kranckheit/
Von bitteren Schmertzen/
Von grossen Aengsten/
Von schweren Anfechtungen/
Von aller Ungedult/
Von aller Kleinmüthigkeit/
Von aller Verzweifflung/
Vom Zweiffel im Glauben/
Vom Geist der Gottslästerung/
Vom Schröcken des Feinds/
Vom Anschauen der Teufflen/
Von zu grosser Forcht des Todts/
Von einem unseeligen Todt/
Von dem ewigen Todt/
Durch das Geheimmnuß deiner Menschwerdung/
Durch deine süsse Geburt/
Durch deine schmertzliche Beschneidung/
Durch deine Opfferung im Tempel/
Durch deine Flucht in Egypten/
Durch dein siben-jähriges Elend/
Durch deine Findung im Tempel/
Durch dein strenges Buß-Leben/
Durch deine ungerechte Verfolgung/
Durch deine Traurigkeit am Oelberg/
Durch deinen erschröcklichen Todtskampff/

Durch/

Erlöse ihn (sie) O Herr.

Durch deinen blutigen Todts-Schweiß/
Durch deine schmähliche Fahung/
Durch deine falsche Verklagung/
Durch deine schmertzliche Geißlung/
Durch deine spöttliche Crönung/
Durch deine ungerechte Verurtheilung/
Durch deine beschwerliche Creutztragung/
Durch deine grausame Austhänung/
Durch deine entsetzliche Annaglung/
Durch deine bittere Creutz-Marter/
Durch deinen erschröcklichen Tod/
Durch deine glorwürdige Auferstehung/
Durch deine herrliche Himmelfahrt/
Durch deine reiche Verdiensten/
Durch die Fürbitt deiner Mutter/
Durch den Eyfer deiner Apostlen/
Durch die Peynen deiner Martyrer/
Durch die Heiligkeit der Bischöffen/
Durch die Tugenden der Beichtiger/
Durch die Reinigkeit der Jungfrauen/
Durch die Verdiensten aller Heiligen/
Durch das Jüngste Gericht/
Wir arme Sünder/
Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du diser Seelen verschonest/
Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du diser Seelen verzeyhest/
Wir bitten dich / erhöre uns.

Erlöse ihn (sie) O HErr!

Daß du ihr treulich beystehest/
Daß du ihr Gedult verleyhest/
Daß du ihr wahre Reu mittheilest/
Daß du sie in deiner Gand erhaltest/
Daß du sie im Glauben stärckest/
Daß du ihr die Hoffnung vermehrest/
Daß du ihr deine Lieb mittheilest/
Daß du sie für Anfechtung bewahrest/
Daß du sie wider den bösen Feind stärckest/
Daß du sie in der Kleinmüthigkeit tröstest/
Daß du sie vor der Verzweiffelung behütest/
Daß du ihr die Sünden verzeyhest/
Daß du ihr ein seeliges End bescherest/
Daß du ihr die Straff nachlassest/
Daß du sie von den Macklen reinigest/
Daß du ihre Seufftzer in Gnaden aufnehmest/
Daß du ihre Schmertzen lindерest/
Daß du ihr ein gnädiger Richter seyest/
Daß du ihr die Seeligkeit mittheilest/

O du Lamm GOttes / das du hinnimmst die Sünd der Welt. Verschon uns O HErr!

O du Lamm GOttes / das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erhöre uns O HErr!

Wir bitten dich / erhöre uns.

O du

O du Lamm GOttes / das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erbarme dich unser. Christe höre uns. Christe erhöre uns. Vatter unser. Ave Maria.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß unser Geschrey zu dir kommen. Amen.

BArmhertziger gütiger GOTT! erhöre unser demüthiges Gebett / welches wir mit gebogenen Knyen vor das Heyl diser armen Seelen zu dir ausgiessen ! und deine grundlose Barmhertzigkeit flehentlich anruffen. Ach sihe doch an ihre grosse Noth/ schmertzliche Seufftzer / bittere Peynen / harten Todts-Kampff / und äusserste Gefahr: und wegen der Lieb deines Sohns JESU Christi : wie auch wegen der Fürbitt und Verdiensten der seeligsten Jungfrauen Mariä und aller Heiligen / trage Mittleyden mit diser angsthafften Seelen. Damit sie von ihrer Quaal errettet / und von ihren Macklen gereiniget / in ihrer ersten Unschuld vor deinem Göttlichen Angesicht erscheine. Durch JESUM Christum unsern HErrn. Amen.

Nach diser Litaney kan man auch wohl betten die Litaneyen von dem Leyden Christi / oben am End deß neunten Theils. Wie auch die Lauretanische / und schmertzliche Litaney zu der Mutter GOttes / oben am End des zehenden Theils / dann diese sich sehr wohl hieher schicken. Item / wann die Tods-Nothen lang währen / so könte man wohl zusammen einen Rosenkrantz betten : dann durch

durch die Krafft dessen der Sathan mit seinen Anfechtungen sehr abgehalten; die bedrangte Seel des Sterbenden aber gewaltig gestärckt wurde.

Wann die Seel verschieden ist / so sprich kniend:

O HERR / gib ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Liecht wolle sie erleuchten.

Gebett.

WIr befehlen dir / O HErr / diſe arme Seel / welche jetzt von dieser Welt zu der Ewigkeit abgeschieden ist; demüthiglich bittend / du wollest ihr ein gnädiger Richter seyn / und durch deine unendliche Barmhertzigkeit verzeihen / was sie durch Schwachheit der Menschlichen Natur wider dich gesündiget hat. Durch die Verdiensten des bittern Leydens und Sterbens deines Sohns JESU Christi / schencke ihr die verdiente Straffen / und führe sie zu deiner himmlischen Glory. Amen.

O HErr / gib ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Liecht wolle sie erleuchten. Amen.

Fünff Vatter unser / und Ave Maria.

C. P. S. I. M.

Der sechszehende Theil.

Gebetter für die Abgestorbene.

Dieweil diß Gebett-Buch fürnemlich zum Trost und Erlösung der lieben Seelen im Fegfeur verordnet ist / als hab ich überflüßige Gebetter zu disem End hieher setzen / und dir bestens recommendiren wollen. Du kanst hierdurch den lieben Seelen sehr grosses Heyl erwerben / deßwegen wollest du sie nach deiner Andacht und Gelegenheit fleißig gebrauchen.

Officium für die Abgestorbene.

Zu der Metten.

HERR eröffne meine Lefftzen. Und mein Mund wird deinen Namen anruffen.

O GOtt merck auf mein Hülff!

HErr eile den armen Seelen zu helffen.

Durch die Gütigkeit des Vatters / und des Sohns / und des Heiligen Geistes / welche von Anfang ist gewesen / und wird währen biß zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus / oder Reim-Gebett.

O Süsser JEsu durch die Lieb /
So dich gebracht umbs Leben.
Ich bitte dich / ach nicht verschieb /
den Seelen Trost zu geben.

Sih an die Seelen in der Quaal /
So dich am meisten lieben:
Hör an ihr Seufftzen ohne Zahl /
Ihr Hülff wollst nicht verschieben.

Das bitt ich durch dein heiligs Blut /
So du für uns vergossen /

In der Beschneidung warm und roth/
Aus deinem Leib geflossen.

Antiphon. O HErr JEsu Christe! der du den verstorbenen und stinckenden Lazarum vom Grab erweckt hast: erledige die glaubige Seelen von allem Gestanck und Schmertzen/ und führe sie in dein Reich zu der ewigen Ruhe. Amen.

HErr erhöre mein Gebett.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

ALlergütigster HErr JEsu Christe! ich dancke dir für dein Rosenfarbes Blut/ welches du in deiner schmertzlichen Beschneidung für uns vergossen hast/ und bitte dich durch Krafft desselbigen/ du wollest die arme Seelen des Fegfeurs/ sonderlich die jenigen/ welche dir am liebsten seynd/ in ihren Quaalen erquicken/ und zu deiner grössern Ehr in das Reich deiner Glory aufnehmen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

HErr erhöre mein Gebett.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
HErr gib ihnen die ewige Ruhe/
Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Zu der Prim.

GOtt merck auf mein Hülff! HErr eile den armen Seelen zu helffen.
Durch die Gütigkeit des Vatters/ und des Sohns/ und des Heil. Geistes/ welche von

Anfang ist gewesen / und wird währen biß zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus / oder Reim-Gebett.

O Süsser JEsu! durch die Lieb/
So dich gebracht umbs Leben/
Ich bitte dich / ach nicht verschieb/
Den Seelen Trost zu geben.
Fürnemlich den / für die am meist
Ich schuldig bin zu betten/
Denselben Hülff und Trost auch leist:
Von Peyn wollst sie erretten.
Das bitt ich durch den blutign Schweiß /
Den du geschwitzt im Garten/
Lösch aus ihr Glut und Flammen heiß/
Darauf sie seufftzend warten.

Antiphon. HErr JEsu Christe! du König der Glory / erlöse die Seelen aller Glaubigen aus den Peynen des Fegfeurs / und aus der tieffen Gruben. Dein Fendrich St. Michael wolle sie führen zu dem H. Liecht / welches du vor Zeiten dem Abraham / und seinem Geschlecht versprochen hast.

HErr erhöre mein Gebett.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Allermildister HErr JEsu Christe! ich dancke für dein rosenfarbes Blut / welches du am Oelberg für Angst des Tods aus allen deinen Schweißlöchern geschwitzt hast. Durch die Verdiensten dises blutigen Schweiß bitte

ich / du wollest die arme Seelen des Fegfeurs / sonderlich die jenigen / für welche ich am meisten zu betten schuldig bin / in ihren heissen Flammen erkühlen / und zu Vermehrung deiner Ehren / in das Reich deiner Glory aufnehmen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

HErr erhöre mein Gebett.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
HErr gib ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Zu der Tertz.

GOtt merck auf mein Hülff. HERR eile den armen Seelen zu helffen.

Das verleyhe ihnen der Vatter / und der Sohn / und H. Geist / deren Gütigkeit von Anfang ist gewesen / und wird währen biß zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus oder Reim-Gebett.

O Süsser JEsu durch die Lieb /
So dich gebracht umbs Leben /
Ich bitte dich / ach ! nicht verschieb /
Den Seelen Trost zu geben.

Fürnemlich meiner lieben Freund /
Verwandten und Bekandten /
Die in der Quaal des Fegfeurs seynd /
Dein Hülff und Trost wollst senden.

Das bitt ich durch dein theures Blut /
So dir die Streich austrieben /

Auf daß sie dich ihr höchstes Gut/
Mehr loben und auch lieben.

Antiphon. HERR JEsu Christe! der du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten / und die Welt durch das Feur / schencke ihnen / O HErr! die süsse Ruhe/ und führe sie zu dem Ort der Nachlassung.

HErr erhöre mein Gebett.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Allersüßister HErr JEsu Christe! der du dein Rosenfarbes Blut in deiner grausamen Geißlung so schmertzlich für unsere Sünden vergossen hast: ich dancke dir für die liebreiche Blut-Vergiessung und schmertzliche Zerfleischung deines Jungfräulichen Leibs: demüthiglich bittend / du wollest den armen Seelen des Fegfeurs / sonderlich den Seelen meiner lieben Eltern / Brüder / Schwestern / Verwandten und Bekandten nur ein Tröpfflein deines Heil. Bluts herab senden / und sie durch die unendliche Krafft desselben in ihrer grossen Quaal erquicken. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

HERR erhöre mein Gebett.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
HERR gib ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Zu der Sext.

GOtt merck auf mein Hülff! HERR eile den armen Seelen zu helffen.

Durch die Gütigkeit des Vatters / und des Sohns / und des H. Geistes / welche von Anfang gewesen ist / und wird währen biß zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus / oder Reim-Gebett.

O Süsser JEsu! durch die Lieb/
So dich gebracht umbs Leben/
Ich bitte dich / ach nicht verschieb/
Den Seelen Trost zu geben.
Die meinetwegen seynd in Quaal/
Und grosse Marter leyden/
Die zu dir seufftzen ohne Zahl/
Und mit den Flammen streiten.
Das bitt ich durch die Crönung dein/
Durchs Blut so du vergossen /
Als es mit grosser Quaal und Peyn/
Aus deinem Haupt geflossen.

Antiphon. Meine Seel dürstet nach dem lebendigen Brunnen: aber wann werde ich dahin kommen / und vor dem Angesicht deß HErrn erscheinen.

HErr erhöre mein Gebett.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

O Barmhertzigster HErr JEsu Christe! dir sey ewiges Lob und Danck gesagt für die reichliche Blutvergiessung/welche in deiner schmertzlichen und schmählichen Crönung aus deinem H. Haupt geflossen ist. Dir sey auch meine demütige

mütige Bitt fürgetragen / welche ich für die Erlösung aller Seelen / sonderlich der jenigen / die meinetwegen leyden müssen / dir aufopffere. Erquicke sie / O HErr / durch die Besprengung deines Göttlichen Bluts / und erlöse sie aus ihren schwären Peynen / damit sie dich desto eh und eyfriger loben und lieben mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

HErr erhöre mein Gebett.

Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmhertzigkeit GOttes ruhen im Frieden Amen.

Zu der Non.

O GOtt merck auf mein Hülff! HERR eile den armen Seelen zu helffen.

Durch die Lieb des Vatters / und des Sohns / und des H. Geistes / welche von Anfang gewesen ist / und wird währen biß zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus / oder Reim-Gebett.

O Süsser JEsu! durch die Lieb /
So dich gebracht umbs Leben /
Ich bitte dich / ach! nicht verschieb /
Den Seelen Trost zu geben.

Fürnemlich die am längsten noch
Im Fegfeur bleiben müssen /
HERR JEsu Christ erlöß sie doch /
Thu ihn'n ihr Leyd versüssen.

Ich bitt durch die Entblössung dein
Durchs Blut so du vergossen.
Als es mit grosser Quaal und Peyn/
Aus deinen Wunden gflossen :|

Antiphon. Entbinde O HErr! die Seelen
aller Christglaubigen von allen Banden der
Sünden/ auf daß sie durch die Mitwürckung
deiner Gnaden entgehen dem Gericht der
Rach/ und der Seeligkeit des ewigen Liechts
mögen geniessen.

HErr/ erhöre mein Gebett.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

BRadenreicher HErr JEsu Christe! aus
Innigkeit meines Hertzens sage ich dir
Danck für die reiche Blutvergiessung/ welches
in der schmählichen und schmertzlichen Abzie-
hung deiner Kleider aus deinen erfrischten
Wunden geflossen ist/ demüthiglich bittend/ du
wollest durch dise schmertzliche Blutvergies-
sung/ alle arme Seelen des Fegfeurs/ sonderlich
aber die jenige/ die noch am längstē leiden müs-
sen/ von ihren Macklen reinigen/ und zu dem
Reich deiner ewigen Glory aufnehmen. Der
du lebest und regierest biß in Ewigkeit. Amen.

HERR erhöre mein Gebett.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Der Glaubigen Seelen wollen durch die
Barmhertzigkeit GOttes ruhen im Frieden
Amen.

Zu der Vesper.

V. GOtt merck auf mein Hülff! HERR eile den armen Seelen zu helffen.

Durch die Gnad des Vatters / und des Sohns / und des H. Geistes / welche von Anfang gewesen ist / und wird währen zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus / oder Reim-Gebett.

O Süsser JEsu! gedenck der Lieb/
so dich gebracht umbs Leben/
Durch dise bitt ich / nicht verschieb /
den Seelen Trost zu geben.
Fürnemlich den / so in der Quaal /
Von allen seynd verlassen /
Hör an ihr Seuffzen ohne Zahl /
Ihr Angst und Noth ohn massen.
Das bitt ich durch das Creutze dein/
Durchs Blut / so da ausschosse /
Mit höchstem Schmertzen / Quaal und Pein/
Aus Händ und Füssen flosse.

Antiphon. Nicht übergib / O HErr! den Bestien die Seelen deren / so dich bekennen / und der Seelen deiner Armen vergesse nicht biß zum End.

HErr erhöre mein Gebett.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

V. Rundgütiger HErr JEsu Christe! ich lobe preise/ und benedeye deine mildreiche Gütigkeit/welche dich angetrieben hat/dich an

das Creutz naglen zu lassen / und dein Rosenfarbes Blut aus deinen heiligen Händen und Füssen so schmertzlich zu vergiessen. Durch dise überflüßige Blut-Vergiessung wollest du den leydenden Seelen im Fegfeur; sonderlich denen / welche von allen Menschen verlassen seynd/ ihre heisse Flammen auslöschen/ und sie mit dem Thau deiner Göttlichen Barmhertzigkeit erquicken. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

HErr erhöre mein Gebett.

Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmhertzigkeit GOttes ruhen im Frieden. Amen.

Zur Complet.

BEkehre uns/ O HERR unser Heyland!

Und wende ab deinen Zorn von den armen Seelen.

O GOtt merck auf deren Hülff.

HErr eile ihnen zu helffen.

Durch die Barmhertzigkeit des Vatters/ und des Sohns/ und des H. Geistes/ welche von Anfang gewesen ist / und wird währen biß zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus / oder Reim-Gebett.

O Süsser JEsu! g'denck der Lieb/
So dich gebracht umbs Leben/
Durch dise / bitt ich / nicht verschieb/
Den Seelen Trost zu geben.

Erlöß

Erlöß die / deren Straff sich end/
Das übrig ihn'n verzeihe.
Ihr kurtzes Leyd in Freud verwend/
Jetzt ihn'n die Ruh verleyhe.
Ich bitt durchs Wasser und das Blut/
Aus deiner Seith geflossen/
Dardurch lösch aus ihr heisse Glut/
Dann du hasts drum vergossen.

Antiphon. O GOtt! spreche loß die Seelen aller Glaubigen/welche in den Ketten ihrer Sünden gefangen ligen / damit sie bäldest unter die Zahl deiner Heiligen gesetzt werden/ und deiner Erlösung vollkommentlich genissen mögen.

HErr erhöre mein Gebett.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Jebreichister HErr JESU Christe! alle Englen und Heiligen wollen dich mit mir benedeyen / wegen der allersüßisten Wund deines H. Hertzens/ welches du nach deinem Tod hast wollen lassen eröffnen / und kostbarliches Blut und Wasser zur Abwaschung unserer Sünden daraus vergiessen. Dise liebreiche Blutvergiessung wollest du zur vollkommnen Zahlung aller Schulden der abgestorbenen Seelen / sonderlich deren / welche die nächste bey der Erlösung seynd / gütiglich annehmen / und sie von ihren übrigen Straffen gnädiglich befreyen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

HERR erhöre mein Gebett.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen:
Der Glaubigen Seelen wollen durch die Barmhertzigkeit GOttes ruhen im Frieden. Amen.

Aufopfferung.

LAsse dir gefallen/ O Christe JEsu! mein unwürdiges Gebett / welches ich zu Ehren deiner sieben Blutvergiessungen in disen sieben Tag-Zeiten andächtiglich gesprochen hab. In Vereinigung aller Andachten/so zu Ehren deiner H. Blutvergiessungen geschehen seynd/opffere ich dir diß mein unwürdiges Gebett / mit demüthigster Bitt/du wollest es den obgemelten lieben Seelen lassen zu gut komen/ und sie durch deine sieben schmertzliche Blut-Vergiessungen von ihren Sünden reinigen/und aus ihrem brinnenden Kercker erlösen; Damit sie dich desto eh und inbrünstiger lieben / loben / ehren/ und für meiner Seelen Heyl immerdar treulich bitten.

Cron Christi für die Abgestorbene.

Diese Cron/ bestehend in drey Gesätzlein/ ist sehr kräfftig zu Erlösung der lieben Seelen / dieweil das gantze Leben und Leyden Christi darin begrissen / und für drey und dreyßigerley Seelen aufgeopffert wird. Darum wollst du selbige / so offt dir möglich betten / und versichert seyn / daß du hierdurch GOtt einen grossen Gefallen / dir einen grossen Verdienst / und den Seelen einen grossen Trost verursachen werdest.

An statt des Glaubens sprich folgendes Gebett.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich glaub

an

an dich / ich hoffe auff dich / und ich liebe auch dich. Mit disem Glauben / Hoffnung / und Liebe komme ich dich zu bitten / für die Erlösung der lieben Seelen im Fegfeur. Zu deren Heyl ich dir die überflüßige Gnugthuung Christi / und den unerschätzlichen Werth seines Rosenfarben Bluts aufopffere. Bittend durch die Gütigkeit des Heil. Geistes / verleyhe ihnen die Gemeinschafft der Heiligen / Ablaß der Sünden / und das ewige Leben. Amen.

An statt des Vatter unsers sprich:

VAtter unser / der du bist im Himmel / erbarm dich über alle arme Sünder / für welche dein eingebohrner Sohn vom Himmel kommen / und die Menschheit angenommen hat. Um deines lieben Sohns willen / vergib ihnen ihre Schuld / und erlöse sie von allem Ubel. Amen.

An statt der drey Ave Maria sprich:

ICh grüsse dich / O süsser JEsu! und dancke dir / daß du dir von Ewigkeit fürgenommen hast die Menschen zu erlösen. Dise deine Lieb opffere ich dir / zur Erlösung der jenigen Seelen / so dir unter allen am liebsten seynd.

2. Ich grüsse dich / O süsser JEsu! und dancke dir / daß du wegen unsers Heyls vom Himmel herab gestiegen / und die Menschheit angenommen hast. Dise deine Lieb opffere ich dir /

dir / zur Erlösung der jenigen Seelen / so deiner Mutter am liebsten seyn.

3. Ich grüsse dich / O süsser JEsu ! und dancke dir/daß du dich gewürdiget hast / neun Monat lang in dem Jungfräulichen Leib zu ligen / und so vil Ungemach zu leyden. Dise deine Würdigung opffere ich dir/zur Erlösung der jenigen Seelen / so meinen Patronen am liebsten seynd.

An statt des Vatter unsers sprich:

VAtter unser / der du bist im Himmel / erbarm dich über alle arme Seelen / für welche dein eingebohrner Sohn drey und dreyssig Jahr auf Erden gelebt / und alles Elend gelitten hat! um seines heiligsten Lebens willen / vergib ihnen ihre Schuld / und erlöse sie von allem Ubel. Amen.

An statt der zehen Ave Maria sprich:

ICh preyse dich/ O süsser JEsu! und dancke dir für deine Gnadenreiche Geburt und Armuth im Stall. Dise deine Würdigung opffere ich dir für die Seelen meiner lieben Eltern/ Brüdern und Schwestern.

2. Ich grüsse dich / O süsser JESU ! und dancke dir für deine schmertzliche Beschneidung / und erste Blut-Vergiessung. Diese deine Schmertzen opffere ich Dir für die Seelen meiner lieben Bluts-Verwandten.

3. Ich grüsse dich ! O süsser JEsu ! und dan-

dancke dir für deine Opfferung im Tempel. Diß Geheimnuß opffere ich Dir für die Seelen meiner lieben geistlichen Freunden.

4. Ich grüsse dich / O süsser JEsu! und dancke dir für deine Flucht in Egypten. Diß dein Elend opffere ich dir für die Seelen aller meiner Bekandten.

5. Ich grüsse dich / O süsser JEsu! und dancke dir für deine Findung im Tempel. Diß Geheimnuß opffere ich dir für die Seelen meiner mildreichen Gutthäter.

6. Ich grüsse dich / O süsser JESU! und dancke dir für die heiligste Ubungen deiner Jugend. Dise Ubungen opffere ich dir für die Seelen meiner geistlichen Gutthätern.

7. Ich grüsse dich / O süsser JEsu! und dancke dir für deinen Tauff und Fasten. Die Verdiensten deren opffere ich dir für die Seelen meiner lieben Beicht-Vättern.

8. Ich grüsse dich / O süsser JEsu! und dancke dir für deine Predigen und Miracklen. Die Verdiensten deren opffere ich dir für die Seelen meiner Seelsorgern.

9. Ich grüsse dich / O süsser JEsu! und dancke dir für deine Verspott- und Verfolgungen. Die Verdiensten deren opffere ich dir für die Seelen meiner Verfolgern.

10. Ich grüsse dich / O süsser JESU! und dancke dir für dein letztes Abendmahl /

und

und Fußwaschung. Die Verdiensten deren opffere ich dir für die Seelen meiner Oberen.

Das andere Gesätzlein.

VAtter unser / der du bist im Himmel / erbarm dich über die arme Seelen / für welche dein eingebohrner Sohn den bittern Todt gelitten / und sein rosenfarbes Blut vergossen hat. Umb seines H. Leydens und Sterbens willen / vergib ihnen ihre Schuld / und erlöse sie von allem Ubel. Amen.

1. Ich grüsse dich / O schmertzhaffter JEsu! und dancke dir für deine Todt-Angst und blutigen Schweiß. Die Verdiensten deren opffere ich dir / für die jenige Seelen / für welche ich am meisten zu betten schuldig bin.

2. Ich grüsse dich / O schmertzhaffter JEsu! und dancke dir für deine Fahung / und Führung in die Stadt. Die Verdiensten deren opffere ich dir / für die jenige Seelen / für welche ich zu betten versprochen hab.

3. Ich grüsse dich / O schmertzhaffter JEsu! und dancke dir für deine Verklagung vor den Richtern. Die Verdiensten deren opffere ich dir / für die jenige Seelen / denen ich etwas unrecht gethan hab.

4. Ich grüsse dich / O schmertzhaffter JEsu!

Esu! und dancke dir für deine Entblössung
nd Geißlung. Die Verdiensten deren opf=
re ich dir / für die jenige Seelen / denen ich et=
as bin schuldig blieben.

5. Ich grüsse dich / O schmertzhaffter
JEsu! und dancke dir für deine Crönung und
Verspottung. Die Verdiensten deren opffe=
e ich dir / für die jenige Seelen / denen ich
um sündigen Ursach geben hab.

6. Ich grüsse dich / O schmertzhaffter JE=
u! und dancke dir für deine Zeigung und
Verurtheilung. Die Verdiensten deren opf=
fere ich dir / für die jenige Seelen / so ich nicht
von Sünden abgehalten hab.

7. Ich grüsse dich / O schmertzhaffter JEsu!
und dancke dir für deine Creutztragung und
Ohnmachten. Die Verdiensten deren opffere
ich dir / für die jenige Seelen / so meinetwe=
gen leyden müssen.

8. Ich grüsse dich / O schmertzhaffter JEsu!
und dancke dir für deine Ausspannung und
Annaglung. Die Verdiensten deren opffere
ich dir / für die jenige Seelen / so am längsten
leyden müssen.

9. Ich grüsse dich / O schmertzhaffter JEsu!
und dancke dir für deine Aufhebung und
Verspottung am Creutz. Die Verdiensten de=
ren opffere ich dir / für die jenige Seelen / so am
meisten leyden müssen.

10. Ich grüsse dich / O schmertzhaffter JEsu! und dancke dir für deine Creutz- Marte und bittern Tod. Die Verdiensten deren opffere ich dir für die jenige Seelen / so am meisten verlassen seynd.

Das dritte Gesätzlein.

VAtter unser / der du bist im Himmel / erbarm dich über die arme Seelen / wegen deren Rechtfertigung dein eingebohrner Sohn von den Todten auferstanden / und gen Himmel gefahren ist. Umb seiner grössern Ehr und Glory willen vergib ihnen ihre Schuld / und erlöse sie von allem Ubel. Amen.

1. Ich grüsse dich / O glorwürdigster JEsu! und dancke dir für deine Absteigung in die Vorhöll. Diß Geheimnuß opffere ich dir für die jenige Seelen / so am nächsten bey der Erlösung seynd.

2 Ich grüsse dich / O glorwürdigster JEsu! und dancke dir für die glorwürdigste Auferstehung. Diß Geheimnuß opffere ich dir / für die jenige Seelen / die sich in mein Gebett befohlen haben.

3. Ich grüsse dich / O glorwürdigster JEsu! und dancke dir für die fünff Wunden deines glorwürdigen Leibs. Die Verdiensten deren opffere ich dir für die jenige Seelen / deren Gutthaten ich geniesse.

4. Ich grüsse dich / O glorwürdigster JEsu!

und

und dancke dir für die Freuden-reiche Erscheinung deiner Mutter. Diß liebe Geheimnuß opffere ich dir/ für die jenige Seelen / so deiner Mutter am meisten gedient haben.

5. Ich grüsse dich / O glorwürdigster JEsu! und dancke dir für die liebreiche Erscheinungen deiner Jüngeren. Diß Geheimnuß opfere ich dir für die jenige Seelen / so mir auf Erden zuwider gewesen seynd.

6. Ich grüsse dich / O glorwürdigster JEsu! und dancke dir für die Einsetzung der Heiligen Sacramenten. Die gantze Krafft deren opffere ich dir/ für die jenige Seelen / so mir in meinem Tod am meisten beystehen wollen.

7. Ich grüsse dich / O glorwürdigster JEsu! und dancke dir für deine freudenreiche Himmelfahrt. Diß Geheimnuß opffere ich dir / für die jenige Seelen / deren Erlösung zu deiner grössern Ehr gereichet.

8. Ich grüsse dich / O glorwürdigster JEsu! und dancke dir für deine herrliche Crönung im Himmel. Diß Geheimnuß opffere ich dir / für die jenige Seelen / so am meisten nach dir verlangen.

9. Ich grüsse dich / O glorwürdigster JEsu! und dancke dir für die gnadenreiche Sendung des Heiligen Geistes. Diß Geheimnuß opffere ich dir / für die jenige Seelen/

len / so diſe Stund ins Fegfeur kommen seynd.

10. Ich grüsse dich / O glorwürdigste JEsu! und dancke dir für das zukünfftige Jüngste Gericht. Diß Geheimnus opffere ich dir / für alle und jede Seelen des Fegfeurs.

Beschluß und Aufopfferung diſer Cron.

VAtter Unſer / der du biſt im Himmel / ich opffere dir durch deinen lieben Sohn / in Krafft des H. Geiſtes / diß andächtige Cröne lein / gleich als ein blühende Blumen-Cron von weiſſen / rothen und goldgelben Roſen / zuſammen geflochten. Diſe unverwelckliche Roſen-Cron laſſe dir ſonderlich gefallen / und ſeye demüthig gebetten / daß du die unerſchätzliche Verdienſten / der freudenreichen ſchmertzlichen und glorwürdigen Geheimnuſſen deines Sohns JEſu Chriſti / zur völligen Gnugthuung der Schulden der armen Seelen / wollest aufnehmen / und ſie fürnehmlich deßwegen zur Seeligkeit einführen / damit ſie dich und deinen Sohn / ſamt dem H. Geiſt / deſto eh und inbrünſtiger loben / lieben und ehren. Amen.

Opfferung des bittern Leydens / für alle Seelen des Fegfeurs.

BArmhertziger Himmliſcher Vatter! erbarme dich der Seelen deiner lieben Kinder / zu deren Erloſung ich dir das gantze

gantze bittere Leyden deines Sohns vorſtelle. O lieber Vatter! für die arme gefangene Seelen opffere ich dir durch das Hertz JEſu Chriſti / in der Krafft des Heiligen Geiſtes / die ängſtige Traurigkeit / ſo dein Sohn im Oelgarten hatte; und das dreyſtündige Gebett / ſo er zu dir in ſeiner groſſen Noth hate. Ich opffere dir die Todt-Angſt / ſo Er gelitten: und den blutigen Schweiß / ſo Er geſchwitzt hat. Ich opffere dir ſeine ſchmertzliche Gefängnuß und Führung in die Stadt: ambt allem Spott / ſo Er in den Häuſern Annä und Caiphä gelitten hat. Ich opffere dir ſeine ſchmähliche Führung zum Pilato / und ſeine gewaltige Verſpottung vor Herode. Ich opffere die ſeine ſchändliche Entblöſſung und harte Bindung an die Säul: wie auch ſeine ſchmertzliche Geißlung / und grauſame Zerfetzung ſeines zarten Leibs. Ich opffere dir ſeine ſpöttliche Crönung und ſchimpffliche Anbettung: wie auch alle Dornſtich / ſo er empfangen / und alle Bluts-Tropffen / ſo er vergoſſen hat. Ich opffere dir ſeine Zeigung vor dem Volck / und Vertheilung zu dem Tod: wie auch ſeine beſchwerliche Creutztragung / und öffters Niderfallen mit dem Creutz. Ich opffere dir ſeine abermahlige Entblöſſung / und groſſe Schamhafftigkeit; wie auch ſeinen Myrrhen-

Tranck und Niderwerffen auf das Creutz. Ich opffere dir die unmenschliche Annaglung seiner Händ und Füssen / und die grausame Austhänung aller Glieder seines Leibs. Ich opffere dir seine schmähliche Aufhebung und Verspottung an dem Creutz; wie auch alles Mittleyden/ so seine liebe Mutter und Freund mit ihm getragen haben. Ich opffere dir sein schmertzliches Hangen an dem Creutz / und gäntzliche Verlassung von allen Creaturen: wie auch die vile tödtliche Stöß/ so sein Heil. Hertz gelitten hat. Und endlich opffere ich dir seinen schmertzlichen Todt-Kampff und bittersten Todt: wie auch die Eröffnung seiner Seiten und traurigste Begräbnuß.

Diſe obgemeldte Peynen sambt allem und jedem Leyden/ so dein liebster Sohn an Leib und Seel gelitten hat/ opffere ich dir in Vereinigung der Krafft/ mit welcher er selbst diß alles aufgeopffert/ und dich gäntzlich darmit versöhnt hat. In Ansehung diſes hochwerthesten Opffers wollest du allen und jeden leydenden Seelen ihre schwäre Peynen lindern/ und einen Theil ihrer grossen Schulden nachlassen. Damit sie sambtlich spühren/ daß sich jemand ihres Elends erbarmt/ und in diſer Stund ein kräfftiges Opffer für sie verricht habe. Amen.

Ver-

Verehrung der fünff Wunden.

Zur Erlösung deren Seelen / für welche man am meisten zu betten schuldig ist.

Es erzehlet die H. Mechtildis / lib. 5. c. 10. wie daß ihr von Christo seye offenbahret worden / wie die liebe Seelen im Fegfeur über alle Massen erfreut werden / so offt man seine fünff Wunden verehrt / oder fünff Vatter unser und Ave Maria zu Ehren deren / zum Trost der Seelen / bettet.

ICh grüsse und ehre dich / O du H. Wund der rechten Hand JEsu Christi! und bitte alle liebe Engelen / daß sie dich mit mir wollen grüssen / und dem himmlischen Vatter / zur Erledigung der jenigen Seelen / für welche ich am meisten zu betten schuldig bin / aufopfferen. Durch dise schmertzliche Wund bitte ich / O JEsu! du wollest disen Seelen verzeyhen / was sie in Verrichtung böser Wercken gesündiget haben. Amen.

2. Ich grüsse und ehre dich / O du H. Wund der lincken Hand JEsu Christi! und bitte alle HH. Apostlen / daß sie dich mit mir wollen grüssen / und dem himmlischen Vatter zur Erlösung der armen Seelen / für welche ich am meisten zu betten verpflicht bin / aufopfferen. Durch dise theure Wund bitt ich / O JEsu! verzeyhe disen Seelen / was sie mit Unterlassung guter Wercken verschuldt haben. Amen.

3. Ich grüsse und ehre dich / O du Heil. Wund des rechten Fuß JESU Christi!

und bitte alle H. Martyrer / daß sie dich mit mir wollen grüssen / und dem himmlischen Vatter für die liebe Seelen / denen ich am meisten verpflicht bin / aufopffern. Du / O JEsu! wollest dise kostbare Wund deinem Vatter zeigen / und was dise Seelen mit bösen Begirden gesündiget haben / gnädiglich nachlassen. Amen.

4. Ich grüsse und ehre dich / O du Heil. Wund des lincken Fuß JEsu Christi! und bitte alle H. Beichtiger/daß sie dich mit mir wollen grüssen / und dem himmlischen Vatter / zur Erquickung der armen Seelen/denen ich am meisten verpflicht bin / aufopfferen. Durch dise schmertzliche Wund bitt ich / O JEsu! du wollest disen Seelen nachlassen / was sie mit Unterlassung guter Begirden gesündiget haben. Amen.

5. Ich grüsse und ehre dich / O du süsse Wund des Hertzens JEsu! und bitte alle Heil. Jungfrauen / sie wollen dich mit mir grüssen / und dem himmlischen Vatter / zum Trost der armen Seelen / denen ich am meisten zu helffen schuldig bin / aufopfferen. Durch dise liebreiche Wund bitte ich / O JEsu! du wollest disen armen Seelen verzeihen / was sie mit ihrem Hertzen gesündiget haben. Amen.

Anruffung GOttes und der Heiligen/ umb Erlöſung der armen Seelen.

BArmhertziger himmliſcher Vatter! ich bin zwar nicht würdig / dich zu bitten/ noch von dir erhöret zu werden: dieweil ich aber für die jenige bitte / nach deren Erlöſung du ſehr verlangeſt / als zweiffle ich nicht / mein Gebett werde vor dir angenehm / und den lieben Seelen erſprießlich ſeyn. O gütigſter Vatter! ſihe an die Seelen / welche nach deinem Ebenbild erſchaffen ſeynd / und auf dich beſtändig gehofft und geglaubt haben. Deine vätterliche Lieb wolle dich zur Barmhertzigkeit bewegen / und zur Erlöſung deiner lieben Kinder antreiben.

Chriſte JEſu! der du am H. Creutz deine weinende Mutter mitleydiglich angeſehen haſt / wende auch deine mitleydige Augen zu deinen lieben Brüdern und Schweſtern / und laſſe ihre ſchmertzliche Seufftzer dein mildreiches Hertz durchtringen. Beſprenge ſie mit deinem roſenfarben Blut / und was ihnen an Zahlung mangelt / das erſetze durch deine reiche Verdienſten.

Gnadenreicher Heiliger Geiſt! mit gnädigen Augen ſihe an die jenige Seelen / welche mit dir vermählet ſeynd / und deren Lieb vollkommentlich zu genieſſen /

du so hertzlich verlangest. Ach erbarme dich diser deiner Gesponsen / und erquicke sie mit deinem Göttlichen Trost. Und was noch an ihrer Zahlung abgehet / dasselbe erstatte aus dem unendlichen Schatz der Verdienſten / welche dir auszutheilen / übergeben seynd.

O Mutter der Barmhertzigkeit ! wende deine barmhertzige Augen zu dem feurigen Kercker des Fegfeurs / und sihe mitleydiglich / wie die Seelen deiner lieben Kinder so grausamlich gepeiniget werden. Kan auch eine Mutter ihres Kinds vergessen / daß sie sich nicht erbarme über die Frucht ihres Leibs. So vergesse du dann auch nicht diser deiner armen Kinder / sondern befehle sie alle Augenblick deinem lieben Sohn.

O ihr liebe Engelen / und Beschützer deren Seelen / welche im Fegfeur aufgehalten werden : erfreut sie doch mit euerer Gegenwart / und erlanget ihnen durch die Verdienſten Christi das höchst-verlangte Anschauen ihres allerliebreichisten GOttes.

O ihr heilige Patriarchen und Propheten ! die ihr nach euerem seeligen Hintritt / so viele Jahr in der Vorhöll seyd aufgehalten worden : Ach ! erbarmet euch über diejenige Seelen / die in den grausamen Peynen zer-

zermartert werden / und so grosses Verlangen nach der Göttlichen Anschauung tragen. Helfft ihnen durch eure Fürbitt zur Erfüllung ihrer Begierden / und zu euer lieben Gesellschafft.

O ihr H. Apostlen und Evangelisten! die ihr so vil tausend Seelen aus dem Rachen des Sathans gerissen / und zu der Seeligkeit gebracht habt / erzeiget anjetzo auch disen euren Seelen-Eiffer gegen den leydenden Seelen: reisset sie aus den Händen der Peynigern / und führet sie zu euer seeligen Gesellschafft.

O ihr H. Martyrer und Nothhelffer / die ihr so vil um Christi willen gethan und gelitten habt / opffert GOtt eure Marter und vergossenes Blut / zur Erquickung der so hart-gepeinigten Seelen.

O ihr heilige Bischöff und Beichtiger! opffert GOTT eure vilfältige Bußwerck und reiche Verdiensten / zur Bezahlung der Schulden / wegen welcher die arme Seelen in dem feurigen Kercker gefangen ligen.

O ihr H. Jungfrauen und Wittwen! opffert Christo euer Keuschheit und Heiligkeit / zur Auslöschung der Macklen / mit welchen die arme Seelen befleckt seynd.

O ihr sambtliche Heiligen und Auserwöhl-

wöhlte GOttes! euch allen und jeden befehle ich die arme Seelen des Fegfeurs; bittend ihr wollet mit ihnen Mitleyden tragen / und ihre Noth inständiglich der H. Dreyfaltigkeit fürhalten. Den Uberfluß eurer Verdiensten opffert zur Erlösung der armen Seelen / und durch euer inständiges Bitten erwerbt ihnen die ewige Seeligkeit. Amen.

Bitt zu der Mutter GOTTes / daß Sie für die arme Seelen bitten wolle.

O Getreueste Fürbitterin der Lebendigen und Abgestorbenen! ich erinnere dich der Worten / so du zu St. Birgitten sprachest: Ich bin eine Mutter aller Seelen des Fegfeurs / dann alle ihre Peynen werden in einer jeden Stund wegen meines Gebetts gemindert (lib. 4. c. 138.) Dieweil du dann nach deinem eignen Wort ein Mutter der armen Seelen bist / wie ist es dann möglich / daß du so vile Seelen deiner lieben Kindern in den brinnenden Flammen des Fegfeurs kanst sehen ligen? Kan auch wohl eine Mutter ihres Kinds vergessen / daß sie sich dessen nicht solle erbarmen? Ach so reiche dann den armen Seelen deine milde Händ/ und errette sie aus ihren unerträglichen Torementen. Bitte vor dem Göttlichen Thron für

sie/

ſie / und durch dein eyfferiges Anhalten erwerbe ihnen baldige Erlösung. Opffere der Göttlichen Gerechtigkeit den Uberfluß deiner Verdienſten / zur Zahlung ihrer übrigen Schulden / und verehre deinem Sohn deine vergoſſene Zähren / zur Auslöſchung ihrer grimmigen Flammen. Laſſe dir / O Maria! deine und meine Freund befohlen ſeyn / und erzeige ihnen deine abſonderliche Mütterliche Lieb und Treu. Bitte auch für die jenige / denen ich am meiſten verpflicht bin / und welche meinetwegen leyden müſſen. Seye auch deren eingedenck / welcher niemand gedencket / und welche am längſten in der Quaal ligen müſſen. Endlich erbarme dich über alle leydende Seelen / zu deren Mutter dich GOtt geſetzt hat / und erwerbe ihnen in diſer Stund Linderung ihrer ſchwären Peynen. Amen.

Für deine verſtorbene Eltern.

O Ihr meine hertzliebſte Eltern! durch meinen lieben Schutz-Engel ſende ich euch einen freundlichen Gruß in jene Welt / und entbiete euch meine kindliche Lieb und Dienſten. Ich hoffe / ihr werdet im Himmel ſeyn / und fleißig für mich bitten: wann ihr aber noch in der zeitlichen Quaal ſeyd / ſo wolle euch der gütige GOTT gnädig und barmhertzig ſeyn. Zu eurer Erlöſung opffere ich

euch

euch die reiche Verdiensten unsers HErrn JEsu Christi / und sein kostbares Blut / welches heut in der gantzen Christenheit consecrirt / und geopffert wird / giesse ich über eure liebe Seelen zu deren Labung / Reinigung / und Gnugthuung aus. Was ich heut guts gethan hab / und noch thun werde / schencke ich euch aus hertzlicher Wohlmeinung / und offere es der Göttlichen Gerechtigkeit / sambt dem gantzen Schatz der Catholischen Kirchen / zu eurer Erlösung. Der liebe JEsus wolle sich über euer Elend erbarmen / gleichwie er sich über das Hertzenleyd seiner liebsten Mutter unter seinem Creutz erbarmt hat / und wolle euch aus Gnaden von der Quaal erlösen / und zu den ewigen Freuden aufnehmen. Amen.

Für deine Brüder und Schwestern.

DUrch das süsse Hertz JEsu / seyd mir gegrüßt / O ihr meine verstorbene Brüder und Schwestern! und durch disen lieben Gruß erweiß ich euch / daß ich ein wahre Lieb zu euch trage. O möcht ich wissen / wie es euch in jener Welt ergehe / und ob ihr in der Freud oder im Leyd seyet. Der himmlische Vatter wolle sich eurer erbarmen. Christus JEsus wolle sein Rosenfarbes Blut über euch ausgiessen. Der H. Geist wolle euch mit seinem Gnaden-Thau

erqui-

erquicken. Und die seeligste Jungfrau sambt allen Heiligen wollen GOTT für euch bitten. Das kostbare Blut JEsu / welches ich in der letzten Communion empfangen hab/ schencke ich euch / daß ihr es der Göttlichen Gerechtigkeit zur Zahlung eurer Schulden sollet aufopffern. O süssester JEsu ! die jenige Lieb / welche dich bewogen hat / uns arme Menschen zu Brüdern und Schwestern anzunehmen / wolle dich bewegen/ meine liebe Brüder und Schwestern aus ihrer Quaal zu erretten / und zu deinem ewigen Reich aufzunehmen. Amen.

Für deine Bluts-Freund.

O GOtt ! der du unserer Natur eingeben hast / unsere Bluts-Freund zu lieben: ich bitte demüthiglich/ daß wann noch einige von meinen nächsten Freunden in der Quaal des Fegfeurs solten aufgehalten werden / du sie aus Barmhertzigkeit daraus erretten wollest. O gütiger GOtt! höre an ihre Seufftzen und Klagen / sihe an ihre Peynen und Plagen/ behertzige ihre Schmertzen und Elend : und gleichwie du dich über deinen gecreutzigten Sohn erbarmet hast / also erbarme dich auch über dise meine liebe Befreundten. Zu deren Erlösung opffere ich dir alle Lieb und Treu / so unser HERR JESUS Christus seinen

Bluts-

Bluts-Freunden erwiesen / und alles Mitleyden / so er am Creutz hangend mit ihnen gehabt hat. Amen.

Für deine geistliche Freund.

WOldseeligster JEsu! der du zu allen deinen Glaubigen eine sonderliche Neigung getragen hast / ich ruffe an deine mildreiche Gütigkeit / für alle Verstorbene / welche mir auf Erden mit sonderlicher Lieb und geistlicher Freundschafft seynd zugethan gewesen. Wann sie sich villeicht in meiner Lieb etwas versündiget / und ihre Seelen in irrdischer Lieb befleckt haben / so wollest du dise ihre unziemliche Lieb durch das Feuer deiner Göttlichen Lieb verbrennen / und die Macklen ihrer Seelen mit deinem rosenfarben Blut abwaschen. Durch deine grosse Güte und Barmhertzigkeit bitt ich / du wollest dich über ihre schwäre Peynen erbarmen / und wegen des Leydens deines lieben Sohns / welches ich für sie aufopffere / ihre Quaalen abkürtzen.

Für deine Gutthäter.

WErgelter alles Guten / freygebigster GOTT! der Du selbsten gesprochen hast: Seelig seynd die Barmhertzigen / dann sie werden Barmhertzigkeit erlangen: würdige dich an meiner statt die Seelen meiner

ner Gutthäter / für alle mir erzeigte Wolthaten / mit dem Lohn des ewigen Lebens zu vergelten. Ach! erzeige ihnen Barmhertzigkeit / für die Barmhertzigkeit / so sie mir erzeigt haben: und für alle leibliche und geistliche Werck der Barmhertzigkeit / so sie mir erwiesen haben / erweise hinwider an ihren Seelen die leibliche und geistliche Werck der Barmhertzigkeit. Speise sie in ihrem Hunger / tränck sie in ihrem Durst / bekleide sie in ihrer Blösse / heyle sie in ihren Kranckheiten / und erlöse sie aus ihrer schwären Gefängnuß. Für alle Schulden / so deine Gerechtigkeit von ihnen noch erfordert / opffere ich dir den reichen Verdienst aller leiblichen und geistlichen Wercken der Barmhertzigkeit / so Christus auf Erden geübt hat: und bitte / du wollest diſe überflüssige Zahlung ihren armen Seelen lassen zu gut kommen. Amen.

Für die Seelen deiner Beicht-Vättern.

HERR JEsu Christe! der du den Priesteren Gewalt geben / Sünden zu verzeyhen / und uns befohlen hast / ihnen an deiner statt zu beichten: Ich bitte dich für alle und jede Seelen meiner Beicht-Vätteren / sonderlich deren / welche meinetwegen annoch leyden müssen. O gütigster JESU! verzeyhe ihnen / daß sie mich nicht

gnugsam examinirt / eyffrig genug ermahnt / ernstlich gnug gestrafft / und meine Besserung nicht fleissig gnug gesucht haben. Zur Verzeihung diser und aller ihrer Sünden / und zur vollkommenen Zahlung aller ihrer Schulden / opffere ich dir / und durch dich der Göttlichen Gerechtigkeit / allen Ernst und Eyffer / welchen du auf Erden zur Bekehrung der Sünder angewendt / wie auch die grosse Lieb zu unserm Heyl / welche dich bewogen hat / das heylsame Sacrament der Buß einzusetzen. Amen.

Für die jenige Seelen / welchen du an ihrem Gut oder Ehren einen Schaden zugefügt / oder deine Schuld nicht bezahlt hast.

Ein jeder Mensch ist vor GOtt schuldig zu betten für die jenige Seelen / welchen er einen Schaden zugefügt / oder eine rechtmässige Schuld nicht bezahlet hat: und wegen Armuth dessen Erben nicht bezahlen kan. Sonsten muß er hiernächst im Fegfeur desto länger leyden / und die gemachte Schuld mit der Haut bezahlen. Du kanst und sollst auch jeweilen eine H. Meß für sie hören / oder eine H. Communion für sie empfangen. Dann diß kanst du wol thun / wiewol du arm bist: damit du zum wenigsten durch diß Mittel deine Schulden einiger massen zahlest.

GErechter und gestrenger GOtt! der du nicht das geringste unbelohnt / noch ungestrafft lassest: Ich bitte dich für die jenige liebe Seelen / denen ich in disem Leben an ihrem Gut oder Ehren Schaden zugefügt / und die gemachte Schulden nicht bezahlt hab. Du mein GOTT weist / daß ich ihnen jetzt die abgestohlene Ehr und Gut

hertzlich gern widergeben / und die restirende Schulden ihren Erben bezahlen wolte / wann ichs nur auf einigen Weg thun könte. Dieweil mir aber diß wegen Armuth nicht möglich ist / darum bitte ich demüthiglich / du wollest aus dem Uberfluß deiner Reichthumen / und aus dem Schatz der Verdiensten deines Sohns den Seelen meines Schuld-Herrens Guts beweisen / und ihren Erben Glück und Seegen zuschicke. Zur Zahlung der Schulden / so dise liebe Seelen dir noch schuldig seynd / opffere ich dir die reicheste Zahlung / durch welche unser HErr JEsus Christus alle Schulden der Welt überflüssiglich bezahlt / und deine Gerechtigkeit vollkomentlich versöhnt hat. Amen.

Für die jenige / so deinetwegen leyden.

GOtt der Raach! ach! wie vile Seelen ligen jetzt in der heissen Flamen des Fegfeurs / welche ich mit meinem bösen Leben geärgert / mit meiner Mißhandlung zum Zorn bewegt / mit meinem Zancken zum Fluchen Ursach geben / mit meinem Liebkosen zur Gailheit angezündet / und mit bösem Rath und That zu vilerley Sünden angereitzet hab. Alle dise ruffen jetzt billiche Raach über mich / dieweil ich ihres grossen Elends Ursach bin / und sie meinetwegen in den grausamen Feuerflammen braten müssen. Für dise hochbedrangte See-

len ruffe ich dich von Hertzen an/bittend/du wollest an meinem Leib abstraffen / was sie meinetwegen an ihren Seelen leiden müssen. Ich opffere dir auch den reichen Verdienst der Lieb deines Sohns / welche ihn angetrieben hat/unsere Schulden auf sich zu nehmen / und was wir mit unsern sündigen Leibern verschuldt hatten / an seinem H. Leib abzubüssen.

Für diejenige/ dafür niemand bittet.

CHriste JEsu! der du auf Erden ein Helffer der Verlassenen gewesen bist / ich bitte dich absonderlich für die jenige Seelen des Fegfeurs / welche von aller Welt gantz und gar verlassen seynd. Ach sihe an / wie dise arme Seelen so tieff in den Flammen ligen / und so beweglich umb Hülff ruffen; gleichwol niemand ist / der ihr Ruffen höre/und sich ihrer erbarme. Aus Christlicher Lieb erbarm ich mich deren / und bitte mit solchem Eyfer für sie / als ich für meine beste Freund bitten möchte. O Christe JEsu! der du der armen verlassenen Welt zum Heyl vom Himmel herab gestiegen/ und auch allezeit eine sonderliche Neigung zu allen Verlassenen getragen hast / ich opffere dir dise deine Lieb zu ihrem Heyl / und durch dieselbige bitte ich / du wollest dich über ihre Verlassenheit absonderlich erbarmen. Amen.

Für

Für die Seelen / so am längsten leyden müssen.

O HErr JEsu Christe! der du am H. Creutz bey drey Stunden lang solche Peynen gelitten hast / der gleichen kein einiger Mensch jemahl hat gelitten: Ich bitte dich für die jenige Seelen / so am allerlängsten im Fegfeur verbleiben / und die allergrausambste Peynen leyden müssen. Uber die hochbetrangte Seelen erbarme dich / O barmhertzigster JEsu! und wegen deiner langwürigen Marter / so ich dir für sie aufopffere / verkürtze und lindere ihre Qnaalen. Gedencke / was für ein grosser Dienst es deiner Empfindlichkeit gewesen wäre / wan jemand aus wahrem Mitleiden dir am Creutz deine Schmertzen gelindert / und verkürtzt hätte. Dise grosse Lieb wollest du denen so hart gepeinigten Seelen zu deinen grössern Ehren erweisen / und ihnen Ursach geben / deine unendliche Güte desto herrlicher in Ewigkeit zu preisen. Amen.

Folgen Gebetter bey Leich = Begängnussen.

Bey einer unbegrabenen Leich.

Lieber Christ / wann du in deinem Hauß eine Leich hast / oder in ein Hauß komest / darin eine unbegrabene Leich ist / alsdan erfordert es die Christliche Lieb / daß du die Barmhertzigkeit an ihr erweisest / und ihr mit deinem Gebett zu Hülff komest. Nicht gedencke als wan die Seel schon allbereit im Himel seye: diewell dise Gnad nur

den grossen Heiligen vergönt wird; wir arme Sünder aber / die wir mit vilen Unvollkommenheiten und Macklen von diser Welt scheiden / zuvor müssen gereiniget und gesäubert werden. Bilde dir auch nicht ein / als wann die Seel in der Höllen seye / dieweil du diß von keinem Menschen sollst glauben / er seye dann in einer wissentlichen Todtsünd unbereit gestorben. Weilen dann die liebe Seel vermuthlich weder im Himmel / noch in der Höllen ist / so folgt daraus / daß sie im Fegfeur / oder in einem Ort der Quaal seye. Was sie aber allda leyde / magst du aus dem ersten Capitel dises Buchs abnehmen. Weilen du dann gleichsam vergewisset bist / daß sie in der Quaal seye / darumb bilde dir ein / als wann du sie mit kläglicher Stimm zu dir ruffen hörtest: Erbarm dich meiner / erbarm dich meiner / ach du mein lieber Freund! dann die Hand des HErrn hat mich gerühret. Ich lige biß über das Haupt in den heissen Flammen / und leyde solche Quaal / dergleichen sich kein menschliches Hertz mag einbilden. Darumb komme mir zu Hülff / und bitte eifferig zu GOtt umb meine Erlösung ꝛc. Falle derowegen auf deine Knye / und sprich mitleydig und andächtig folgendes Gebett.

ACh du liebe von der Welt abgeschiedene Seel! durch deinen H. Schutz-Engel sende ich dir einen freundlichen Gruß / und lasse dir das grosse Mitleyden / so ich mit dir trage / verkündigen. Ich kan mir wol einbilden / daß du jetzt in jener Welt in der Quaal ligest / und unaussprechliche Peynē und Marter leyden müsest. Ich aber will erweisen / daß ich dein Freund seye / und dich nicht weniger jetzt / als zuvor in deinem sterblichen Leben / liebe. Was ich heut / und in folgenden zweyen (dreyen / oder vieren) Tägen werde guts thun / das alles schencke ich dir zu deiner Erlösung: und übertrage es deinem heiligen Schutz-Engel / daß

er dirs in das Fegfeur solle hinab tragen. Ach du arme Seel! könnte ich dir doch helfen / könte ich dich aus deiner Quaal erlösen. Unser HERR JEsus Christus / welcher für dich gestorben ist / wolle sich deiner erbarmen/und durch die Besprengung seines Rosenfarben Bluts in deinen Peynen erquicken. Er wolle seine vergossene Zähren über dich ausgiessen / und dich durch seinen blutigen Tod-Schweiß von deinen Macklen reinigen.

O allergütigster Himmlischer Vatter! ach! sihe an die liebe Seel / welche Du so edel erschaffen / und zu deinem Kind angenommen hast. Siehe wie tieff sie in dem Fegfeur ligt / daß ihr die Flammen über dem Haupt zusammen schlagen. Ach! höre / wie erbärmlich sie zu dir seuffzet / und wie mächtig sie umb ihre Erlösung bittet. Kan auch wohl ein Vatter gegen seinem Kind so hart seyn / daß er es nicht soll aus dem Feuer erretten / wann es wäre unversehens hinein gefallen. Ach!.wie kan dein allermitleydigstes Hertz disen erschröcklichen Jammer ohne Daur ansehen / und sich von Errettung dises deines armen Kinds enthalten. Ich weiß/daß deine strenge Gerechtigkeit diß nicht zulässet / sonder die gerechte Straff von ihr haben will. Darum zur Versöhnung deren /

und zur Gnugthuung der ausstehenden Schulden/opffere ich dir alle und jede tugendliche Gedancken / Wort / und Werck / welche dein eingebohrner Sohn von dem ersten Augenblick seiner H. Empfängnuß / biß auf den letzten Augenblick seiner Himmelfahrt auf Erden verrichtet. Diß Opffer ist ja unendlichmahl mehr werth / als die Seel dir schuldig ist: Deswegen nimm die überflüssige Zahlung an / und errette die liebe Seel aus ihrer schwären Quaal.

Christe JEsu! du unser treuer Erlöser / ach! sihe mit deinen milden Augen an / was für grausame Tormenten diſe arme Seel leide / und wie schmertzlich sie zu dir seuffze / und weine. Ach! erbarme dich ihrer/ O JEsu! ach erbarme dich ihrer! und zu grösserer Ehr deines H. Nahmens errette sie aus dem feurigen Kercker. Sihe diß ist die jenige Seel / welche du so hertzlich geliebt: daß du ihrentwegen vom Himmel gestiegen / und drey und dreyssig Jahr lang alles Elend gelitten hast: Ja auch endlich eine so grausame Marter / und einen so bittern Tod für sie ausgestanden / daß sich Himmel und Erden darüber entsetzt haben. Diß alles opffere ich dir zur vollkommener Zahlung ihrer Schulden und Straffen / und zur gewünschten Erlösung aus ihrer harten Gefängnuß. Ach! giesse doch nur ein eintziges

Bluts-Tröpfflein aus deiner eröffneten Seiten über sie / und erkühle sie darmit in ihren heissen Flammen und Tormenten.

O Gnadenreicher H. Geist! ach sihe mitleidiglich an / wie die jenige Seel / so du im heiligen Tauff geheiliget / und zu deinem Tempel auserwählt hast / jetzo unter die Händ der bösen Feinden gefallen / und von ihnen grausamlicher Weiß zermartert und zerpeiniget wird. Diß haben zwar ihre Schulden verdient / dieweil sie den Tempel ihres Hertzens entheiliget / und dich vielmahls daraus vertrieben hat: deine grosse Barmhertzigkeit aber wolle ihr dise ihre grosse Schuld verzeihen / und der zugefügten schwären Schmachen nicht mehr gedencken. O allergütigster Heiliger Geist! dir wird die Barmhertzigkeit zugeeignet / und du bist auch die wesentliche Güte und Barmhertzigkeit; Eya / so erzeige dann jetzund dise deine Güte und Barmhertzigkeit an diser lieben Seelen / welche deren so hoch bedürfftig ist / und dieselbe so hertzlich anruffet. O du liebe Mutter GOttes! O ihr liebe heilige Englen! O ihr liebe Gottes Heiligen! ach erbarmt euch über dise liebe Seel / und kommt ihr zu Hülff in ihrer grossen Quaal. Ach! bittet für sie bey dem Thron der Heil. Dreyfaltigkeit / und opffert ihr alle eure Verdiensten zu deren Erlösung.

Und nun / O du liebe Seel ! ich befehle dich in die heilige fünff Wunden JEsu Christi / und versencke dich in das kräfftige Bad seines rosenfarben Bluts. Ich will auch täglich alle Deine Marter / so du in dem Fegfeur leydest / in allen heiligen Messen zugleich mit dem Blut Christi GOtt dem Vatter aufopfferen; damit sie zu GOttes Ehren / und deiner balden Erlösung gereichen. Amen.

Bey einer Begräbnuß.

GOtt ! der du unter die Werck der Barmhertzigkeit gesetzt hast: Die Todten begraben; ich begehre jetzund mit aufrichtiger Meinung diß Werck der Barmhertzigkeit zu üben / und der Begräbnuß diser traurigen Leich beyzuwohnen. Gleich wie deine betrübte Mutter / und ihre traurige Gesellschafft der Begräbnuß deines Sohns mit Andacht beygewohnt / und von dir grossen Lohn und Danck verdient haben / mit solcher Meinung will ich jetzt auch disem Verstorbenen die letzte Ehr erweisen / und dir seine liebe Seel mit mitleydigem Affect befehlen. Dem verstorbenen Leib erweise ich seine gebührende Ehr; für die verschiedene Seel aber bin ich weit sorgfältiger / dieweil ich sehr förchte / sie werde in jener Welt in der Quaal aufgehalten werden.

Dann

Dann wann eine Seel / so in den Himmel eingehen soll / so rein seyn muß / als die klare Sonn: so ist es ja nicht möglich / daß ein einige Seel von uns sündigen Menschen gerad in den Himmel hinauf fahre / dieweil wir uns ja mit vilen abscheulichen Macklen täglich beflecken / und dieselbige vor unserem End schier nimmer rein abwäschen. So ligt dann ohne Zweifel dise arme Seel biß über das Haupt in den hitzigen Feurflammen / und muß die jenige Schulden / so sie auf Erden gemacht hat / mit unaussprechlicher Marter bezahlen. Ey so wende dann / O Vatter der Barmhertzigkeit! deine mitleydige Augen auf dise nothleydende Seel / und hab doch ein vätterliches Mitleyden / und wahre Erbarmmuß mit ihrem Elend. Diß ist ja die jenige Seel / welche du im heiligen Tauff zum lieben Kind angenommen / und dein Göttliches Ebenbild in sie eingetruckt hast. Du hast in ihrem Leben allzeit ein vätterliches Hertz gegen ihr getragen / und sie in allen ihren Nothwendigkeiten mit vätterlicher Sorg versorget. Nun hast du ja durch den Mund des Propheten gesagt: Kan auch ein Mutter ihres Kinds vergessen / daß sie sich nicht soll erbarmen über das jenige / welches sie aus ihrem Leib gebohren hat?

Und

Und wann schon diß geschehen solte / so will ich doch euer nicht vergessen. Weilen dann deine Lieb gegen den armen Seelen unvergleichlich grösser / als die Lieb der Eltern gegen ihren Kindern: wie kanst du dann über dein Göttliches Hertz bringen / daß dise arme Seel in so grosser Quaal so grausamlich gepeiniget werde. Wann ein Kind solte ungefähr in ein Feur fallen / würde nicht die Mutter sich mit Lebens-Gefehr hinein wagen / das brinnende Kind zu erretten? Nun ist es ja kein Zweiffel / die jenige Seel / deren wir die letzte Ehr erweisen / werde jetzt in den heissen Feuerflammen biß über das Haupt versenckt ligen / und zu dir aus allen ihren Kräfften umb Erlösung schreyen. Ey so eyle doch augenblicklich hinzu / O mitleidiger Vatter! und errette diß dein liebes Kind aus seinen brinnenden Flammen. Wann aber deine strenge Gerechtigkeit diß nicht solte zulassen / so erbiete ich mich für sie gnug zu thun / und ihre Schulden durch den reichen Schatz der Kirchen zu bezahlen.

Deßwegen opffere ich deiner strengen Gerechtigkeit zur Zahlung der Schulden diser lieben Seelen alles und jedes / was jetzund zu deiner Ehr und ihrer Erlösung geschicht / und in diser ihrer Leichbegängnuß nach Christlichem Gebrauch verricht wird. Ich opffere dir mit aufrichtiger Meinung alles Gebett / so jetzt

geschicht/

geschicht / alles Gesang/ so jetzt verricht wird: alle H. Messen / so jetzt gelesen werden / alle Kertzen / so jetzt verbrennt werden: alle Zähren / so jetzt vergossen werden: alle Kirchen-Ceremonien/ so jetzt vollbracht werden: samt allem Mitleyden / so jetzt von allen wohlmeinenden Hertzen erweckt wird. Zu disem allen schliesse ich noch absonderlich ein / und opffere dir durch die Krafft des Hertzens deines Sohns / alle seine vergossene Zähren und Bluts-Tropffen/ Wunden und Schmertzen/ Marter und Peynen / Gedult und Demuth/ Verdiensten und Gnugthuungen / samt allen seinen höchst-verdienstlichen Gedancken / Worten / und Wercken. Und bitte dich im Nahmen meiner und aller Gegenwärtigen/ daß du das Opffer der reichen Verdiensten deines Sohns / und deiner Kirchen zu Erlösung dises Verstorbenen aufnehmest / und zur völligen Zahlung seiner Schulden gültig seyn lassest. Amen.

Jetzt sprich auch das folgende Gebett.

Eyffrige Bitt zur Erlösung einer Seelen deines Freunds / so kürtzlich ist gestorben.

ALlergütigster JESU! der du zu deinen Jüngern gesprochen hast: Alles was ihr im Gebett werdet begehren / glaubt nur / so werdet ihrs erhalten. Auf diß

Wort

Wort fest vertrauend / komm ich zu dir / und will dich so ungestümmiglich bitten / daß du mich wirst müssen erhören. Du hast / O JEsu! nach deiner strengen Gerechtigkeit die liebe Seel meines Freunds / wie ich beförchte / in den feurigen Kercker des Fegfeurs verbannt / und ihr geschworen / sie von dar nicht eh heraus zu lassen / biß sie den letzten Heller bezahlt habe. Was sie nun in disem grausamen Kercker leyde / ist mit keinem Wort auszusprechen / dieweil dise erschröckliche Peynen allen menschlichen Verstand übersteigen. Mit diser lieben Seelen trage ich hertzliches Mitleyden / darumb nimm ich mich aus Christlicher Lieb ihrer an / und will mich befleissen / sie aus ihren Quaalen zu erretten. So bitte ich dann / O allergütigster JEsu! durch deine unendliche Güte und Barmhertzigkeit / und durch das hertzliche Mitleyden / so du gegen allen Nothleydenden auf Erden getragen / Du wollest mit ihrer äusserſten Noth Mitleyden tragen / und ihr jämmerliches Seufftzen und Klagen zu Hertzen nehmen. Ich bitte dich durch das hertzliche Mitleyden / so du mit deiner betrübten Mutter in deinem Leyden hattest: und durch das unaussprechliche Leyd / so Sie mit dir hatte; Du wollest das unergründliche Elend diser lieben Seelen dein mild-

reiches

reiches Hertz lassen durchtringen / und über sie erweicht werden. Ich bitte auch durch das unendliche Mitleyden / so dein treuherziger Vatter mit dir hatte / als er dich am Creutz hangend / und mit dem Todt so lang ringend sahe / du wollest diſe arme Seel mitleydiglich bedauren / und in ihren schwären Peynen trösten. Ach! schencke ihr doch zu ihrer Labung nur einen Seufftzer deines Herzens / nur einen Zähren deiner Augen / nur ein Tröpfflein deines Bluts / nur ein Fünckflein deiner Liebe / nur ein Quintlein deiner Verdiensten / und nur den geringsten Theil deiner Gnugthuungen / so wird sie hierdurch überflüssig getröst / gestärckt / gelabt / bereicht und erfreut werden.

Damit aber auch deine Gerechtigkeit versöhnt / und zur Erlösung diser Seelen gleichsam genöthiget werde: deßwegen ich / als ein Glied der Kirchen / opffere dir durch die Krafft deines Göttlichen Hertzens / den ganzen Schatz der H. Kirchen / so viel / als mir denselben zu opffern / erlaubt ist. Ich opffere dir die Heiligkeit der Patriarchen / die Begirden der Propheten / den Eyffer der Apostlen / die Tormenten der Martyrer / die Bußwerck der Beichtiger / die Reinigkeit der Jungfrauen / und die reiche Verdienſten aller Heiligen. Ich opffere dir die Lieb / so

dich

dich vom Himmel gebracht/ und in das Krip-
lein gelegt hat. Ich opffere dir deine kind-
liche Nothwendigkeiten / deine jugendliche
Müheseeligkeiten / und deine mannliche Tu-
gendseeligkeiten. Ich opffere dir deine müh-
seelige Reisen/ eyffrige Predigen / schimpffliche
Verspottungen / ungerechte Verfolgungen /
herliche Seufftzer / saure Schweiß-Tropffen /
bittere Zähren / blutigen Tod-Schweiß / und
Rosenfarbes Blut. Ich opffere dir deine
peinliche Wunden / gewaltige Schmertzen /
grausame Marter / tyrannische Geißlen / spi-
tzige Dörner/ eisene Nägel / und deinen bitter-
sten Tod. Diß alles / O JEsu! ist ja unend-
lich mahl mehr werth / als die liebe Seel
schuldig ist? und deine unerschätzliche Ver-
diensten haben ja unendlicher Weiß mehr be-
zahlt / als dise arme Seel noch zu leyden hat?
So kan sich ja deine strenge Gerechtigkeit
nicht verweigern / diser Seelen die resti-
rende Schulden nachzulassen / und die übrige
Peynen zu schencken. Und wann villeicht
dise eintzige Aufopfferung deiner Verdien-
sten nicht genugsam wäre / zur gäntzlichen
Gnugthuung all ihrer Schulden und Straf-
fen / so begehre ich diß kräfftige Opffer
alle Stunden zu erneuren / und dise meine
eyffrige Bitt alle Stunden zu vermehren.
Ja nicht eh gedencke ich nachzulassen / an

der

der Thür deiner Barmhertzigkeit anzuklopfen / biß du mir endlich aufmachest / und die liebe Seel / darfür ich bitte / zu der ewigen Seeligkeit einlassest. Das verleihe ihr die Gütigkeit GOttes Vatters / die Barmhertzigkeit GOttes Sohns / und die Mildigkeit GOttes des H. Geistes. Amen.

Sehr kräfftiges Gebett / umb Erlösung einer Seelen / unter der Meß / nach dem Evangelio zu sprechen.

HErr GOtt Himmlischer Vatter! du hast mir meinen lieben Freund von diser Welt genommen / und seine arme Seel / wie ich förchte / zu dem feurigen Kercker des Fegfeurs verurtheilet; Allwo sie alle Augenblick so vile und schwere Peynen leydet / daß kein irrdischer Verstand dieselbe kan begreiffen. Deßwegen dir zu Ehren / und ihr zum Trost / höre ich jetzt dise H. Meß / und zugleich mit diser begehre ich alle H. Messen / welche heut in der gantzen Welt gelesen werden / andächtiglich beyzuwohnen / und kräfftiglich mitzuwürcken. Alle dise opffere ich dir durch das süsse Hertz JEsu Christi / in der Krafft des H. Geistes / zugleich mit allen und jeden Priestern / zu deinem ewigen Lob und Gefallen / und zur Erlösung diser lieben Seelen / wann sie noch in der Quaal des Fegeurs ist. Wo nicht /

so soll diß Gebett der jenigen Seelen zu gut kommen / für welche ich am meisten zu betten schuldig bin.

Heiligister Vatter! ich bitte dich in Vereinigung aller andächtigen Gebetten: ich bitte dich im Nahmen der allerseeligsten Jungfrauen Mariä und aller Heiligen: Ich bitte dich durch deinen hertzliebsten Sohn / unsern HErrn JEsum Christum: Ich bitte dich aus der gantzen Krafft meiner Seelen und meines Hertzens: und begehre dich alle Augenblick meines Lebens zu bitten / du wollest dich über diſe arme Seel erbarmen / und ſie zu deiner gröſſern Ehr aus ihrer bittern Quaal erretten. Zur Verzeihung aller ihrer Sünden / und zur Errettung aus dem feurigen Kercker / opffere ich dir diſe heilige Meß / sambt allen heiligen Messen / welche heut in der gantzen Welt gelesen werden. Und zugleich mit diſen opffere ich dir das gantze Leben / Leyden / und Sterben / wie auch alle Tugenden / Gnaden / und Verdiensten unſers HErrn JEſu Christi / ſeiner gebenedeyten Mutter Mariä / und aller lieben Heiligen und Außerwählten. Zur Erſtattung des Lobs / der Lieb / der Ehren / der Diensten und Danckſagungen / welche die Seel in ihrem Leben unterlaſſen hat / opffere ich dir alles Lob / alle Lieb / alle Ehr / alle Dien-

sten und Danckſagungen / ſo dir dein liebſter Sohn auf Erden erzeigt hat / und jetzt im Himmel / und in allen heutigen Meſſen erzeiget / und erweiſet. Zur Verbeſſerung aller Nachläſſigkeiten / Verdruß / und Unandachten / welche diſe liebe Seel in deinem Dienſt begangen hat / opffere ich dir allen Fleiß / Eyfer / und Andachten / mit welchen dein eingebohrner Sohn auf Erden alle ſeine Werck und Gebett vollbracht hat; und jetzt in allen heutigen Meſſen ſich ſelbſten dir mit höchſter Lieb und Andacht vorſtellet / und aufopffert. Zur Verzeyhung aller Sünden / Mänglen und Unvollkommenheiten / ſo diſe Seel auf Erden begangen hat opffere ich dir alle Tugenden / Begirden / und Vollkommenheiten / welche dein lieber Sohn auf Erden geübt hat / und jetzt in allen heutigen Meſſen übet / und vollbringet. Zur Bezahlung aller Straffen / welche diſe Seel auf Erden verſchuldet hat / opffere ich dir das bittere Leyden und Sterben / ſo dein liebſter Sohn auf Erden außgeſtanden hat / und in allen heutigen Meſſen unblutiger Weiß erneuert / und vorſtellet. Zur Reinigung aller Macklen / damit ſich diſe Seel befleckt hat / opffere ich dir das Roſenfarbe Blut / welches dein liebſter Sohn auf Erden vergoſſen hat / und jetzt in allen heu-

tigen Messen / von neuem geistlicher Weiß vergiesset / und aufopffert. Und diß kostbare Blut begehre ich auf solche kräfftige Weiß aufzuopffern / gleich wie es von Christo JESU selbsten / und von den lieben Heiligen GOttes ist aufgeopffert worden. Ja ich opffere diß theure Blut nicht allein jetzund / sondern begehre es alle Augenblick meines Lebens je länger je kräfftiger aufzuopfferen / und über alle arme Seelen des Fegfeurs zu ihrer Erquickung auszugiessen. Endlich zur Erlösung diser lieben Seelen / opffere ich dir die unendliche Verdiensten / so dein liebster Sohn auf Erden erworben / und in alle Heil. Messen und Sacramenten eingeschlossen hat.

Nun sihe / O gerechter GOtt! ob ich nicht mit gutem Recht die Erlösung diser armen Seelen meines lieben Freundes könne fordern / dieweil ich dir einen theurern Schatz aufgeopffert habe / als sie zu bezahlen schuldig ist. Ein einziges Bluts-Tröpfflein oder Verdienst deines Göttlichen Sohns / ist ja mehr werth / als alle Schulden der gantzen weiten Welt; Ich aber hab dir nicht allein ein einziges Bluts-Tröpfflein und Verdienst / sondern alle und jede vergossene Bluts-Tröpfflein / und erworbene Verdiensten deines Sohns / sambt so vielen hundert tausend HH. Messen / welche heut in der gantzen Christen-

stenheit gelesen werden / und das Hertz JEsu Christi / und durch die Händ aller Priestern / auf die kräfftigste Weiß / so mir möglich ware / aufgeopffert / und gleich als baar Geld dargezehlt. So kan ich ja vestiglich glauben und vertrauen / du werdest dise überflüssige Zahlung annehmen / und die liebe Seel meines verstorbenen Freunds aus ihrer peinlichen Gefängnus erlöset / zu deiner himmlischen Glory aufnehmen. Amen.

Am Begängnuß = Tag.

Nemlich am dritten / sibenden und dreyssigsten.

O Vatter der Barmhertzigkeit / und GOtt alles Trostes! An dem heutigen Begängnuß = Tag kome ich vor deine liebreiche Augen / und mit demüthigem Hertzen falle ich nieder vor deinem Göttlichen Gnaden = Thron. Aus Christlicher Lieb und wahrem Mitleyden komme ich / zu bitten für die jenige Seel / deren Begängnuß wir heut begehen / und welche / wie wir förchten / annoch in jener Welt / in der zeitlichen Straff aufgehalten wird. Erbarm dich ihrer / ach erbarm dich ihrer / O Vatter der Barmhertzigkeit! und erlöse sie aus dem feurigen Kercker / darein du sie wegen ihrer Sünden verstossen / und den Peinigern übergebē hast. Ach! sihe doch an die grausame Peynen und Tormenten / welche sie leydet / und erbarm dich über das äusserste Elend / darmit sie

behafft ist. Ach! höre doch an ihr schmertzliches Seufftzen und Klagen: und sihe doch an ihre bittere Zähren und hitzige Feuer-Flammen. Ach! halte doch deinen gerechten Zorn und Grimmen ein: und mildere doch ihre unerträgliche Marter und Schmertzen. Gedenck/ O lieber Vatter! wie viel dein Sohn für sie gethan und gelitten / und wie überflüssiglich er ihre Schulden bezahlt habe. Das liebreiche Gebett / welches er am Creutz für seine Feind gethan hat / lasse ihr zu gut kommen: und die bittere Gall und Essig/ so er im höchsten Durst getruncken hat / lasse ihre Erquickung seyn. Das Rosenfarbe Blut / welches aus seinen Händen und Füssen geflossen ist/ wolle sie von ihren Macklen reinigen / und das edle Wasser und Blut / welches er aus seiner Seiten vergossen hat / wolle ihre heisse Flammen erkühlen. Zur völligen Zahlung ihrer restirenden Straffen / opffere ich dir alle Messen / so jetzt für sie gelesen werden: alle Gebett / so für sie gesprochen werden: alle Andachten / so für sie verricht werden: alle Ceremonien / so für sie gehalten werden: alle Opffer / so für sie geopffert werden: und alle Seufftzer / so für sie in den Himmel geschickt werden. Diß alles opffere ich dir durch die Göttliche Krafft des süssesten Hertzens Christi / und in Vereini-

einigung aller Bußwercken / so er auf Erden verricht hat: diß träfftige Opffer lasse als ein köstliches Rauchwerck zu dir hinauf steigen / und dich zur Erlösung diser lieben Seelen kräfftiglich anreitzen. Das bitte ich nicht in meinem / sonder im Nahmen deines lieben Sohns: nicht umb meines Nutzen wegen / sonder zu deiner grössern Ehr und Wollust-barkeit. Damit nemlich diſe liebe Seel desto eh aus ihrer Quaal erlöset / dich desto inbrünstiger liebe / lobe / und ehre. Amen.

Am Jahr-Tag eines Verstorbenen.

O Erechter und gestrenger GOtt! dieweil deine Heil. Kirch durch Eingebung des H. Geistes verordnet hat / daß man für die Verstorbene nicht allein den sibenden und dreissigsten / sonder auch den Jahr-Tag halten solle: als ist hieraus klärlich abzunehmen / daß vile Seelen ein gantzes Jahr lang in dem Fegfeur verbleiben müssen. Welches wir auch von der jenigen Seel / deren Jahr-Tag wir heut begehen / nicht ohne Ursach zu förchten haben. O erschröcklicher GOtt! ist es dann wohl möglich / daß deine Gerechtigkeit so streng seyn könne / daß sie eine arme Seel / welche in deiner Gnad und Freundschafft ist / so lange Zeit in der Quaal solle aufhalten. Sollen dann deine barmhertzige Augen können zusehen / eine liebe Seel ein gan-

tzes Jahr lang / ja wol über das Jahr in den grausamen Feuerflammen gebrennt und gebraten werden. Ja nicht allein in den Flammen unsers gemeinen Feuers / sondern eines solchen Feuers / welches unvergleichlich heisser ist / als unser natürliches Feuer. O GOtt! was ist das für ein strenge Gerechtigkeit. Ach! ach! was ist diß für eine gewaltige und erschröckliche Raach! O wehe der armen Seelen / welche in dise deine Raach fallen! dann sie gewißlich erfahren/daß es wahr seye/ was St. Paulus sagt: Grausam ist es/ fallen in die Händ des lebendigen GOttes. Wann dann vielleicht die liebe Seel / deren Jahr-Tag wir jetzt begehen / deine gerechte Raach noch erfahren müste / so bitten wir dich umb Gnad und Barmhertzigkeit / und umb Milderung diser deiner strengen Gerechtigkeit. O erschröcklicher GOtt! ich falle dir mit Vertrauen in deine erzürnte Armben / und mit anmuthigem Gewalt reisse ich dir die Pfeil deines Zorns aus deinen mächtigen Händen. Um deines lieben Sohns willen bitte ich dich / lasse deinen gerechten Zorn sincken/ und die nun so lang währende Straff einmahl aufhören. Damit deiner strengen Gerechtigkeit ein vollkommenes Genügen geschehe / so will ich dir die restirende Schuld diser lieben Seelen überflüssig bezahlen. Sihe derowegen/

gen / O gerechter GOTT! ich opffere dir die Demuth deines Sohns / für die Sünden / so diſe Seel in der Hoffart begangen hat. Ich opffere dir die Keuſchheit deines Sohns / für die Sünden / welche diſe liebe Seel in der Unkeuſchheit vollbracht hat. Ich opffere dir die Lieb deines Sohns / zur Auslöſchung der Sünden / welche die Seel in dem Neyd begangen hat. Ich opffere dir die Mäſſigkeit deines Sohns / zur Gnugthuung der Straffen / welche diſe Seel mit Fraß und Völlerey verdient hat. Ich opffere dir die Sanfftmuth deines Sohns / zur Verzeihung der Sünden / welche diſe Seel durch den Zorn begangen hat. Ich opffere dir den Fleiß deines Sohns / zur Nachlaſſung der Miſſethaten / welche diſe Seel durch ihre Trägheit verſchuldt hat. Und endlich zur Erſtattung alles Gutens / ſo diſe liebe Seel unterlaſſen / und zur Verzeihung aller Sünden / ſo ſie begangen / wie auch zur Nachlaſſung aller Straffen / ſo ſie verdient hat / opffere ich dir durch die Händ der ſeeligſten Jungfrauen Mariä / in meinem und aller gegenwärtigen Nahmen / alle gute Werck / ſo dein lieber Sohn / unſer HErr JEſus Chriſtus / von Anfang ſeiner Empfängnuß biß auf die Stund ſeiner Himmelfahrt hat verricht / und alle Tugenden / ſo Er geübt / wie

auch alle Gnugthuungen / so er dir hat geleistet. Diß Räuche-Opffer / welches unvergleichlich mehr werth ist / als die Seel dir schuldig ist / wollest du / O gerechter GOtt! für gültig annehmen / und durch die Krafft dessen die gefangene Seel von ihren Banden auflösen. Amen.

Unter der heiligen Meß bette die Meß-Gebetter im andern Theil dises Buchs / dann selbige sehr kräfftig seynd zur Erlösung einer Seel.

Bey Besuchung des Kirchhoffs/ oder Gottes-Ackers.

O liebe Seelen des Fegfeurs! deren Leiber auf disem geweyhten Orth begraben ligen; GOtt zu Ehren / und euch zum ewigen Heyl komm ich hieher / euch zu besuchen und zu trösten / und durch Besprengung des Heil. Weyhwassers zu erquicken. Der jenige / welcher ist der wahre Trost / wolle euch trösten: und der jenige / welcher ist die wahre Ruhe / wolle euch die ewige Ruh verleihen. JEsus Christus der eingebohrne Sohn GOttes / der am Stammen des H. Creutz für euch gehangen und gestorben ist / wolle aus seinen heiligen fünff Wunden sein rosenfarbes Blut lassen reichlich ins Fegfeur abfliessen / und eure liebe Seelen in ihren Peynen kräfftiglich erquicken und kühlen. O ihr liebe Seelen meiner Eltern und Vor-Eltern / meiner Verwandten und Bekandten / und deren Güter ich geniesse!

euch

euch grüsse ich sonderlich / und bedancke mich für alle erwiesene Gutthaten. Zu deren Vergeltung opffere ich euch die reiche Verdiensten JEsu und Mariä / wie auch aller lieben Heiligen und Außerwählten GOttes; welche ich demüthig ersuche / daß sie für euch wollen bitten / und der Göttlichen Gerechtigkeit genug thun. Fürnemlich aber ersuche ich euch / O ihr liebe Freund GOttes! deren Leiber allhie begraben worden / und deren Seelen nunmehr im Himmel wohnen. Ach! bittet für die leidende Seelen euer lieben Befreundten und Mitbrüder / und erwerbt ihnen baldige Erlösung aus ihren Quaalen. Erweiset an ihnen die Christliche Lieb / welche euch verbindet / euren Nächsten Guts zu thun; und opffert GOTT diß mein Gebett mit dem eueren vereiniget / zum Trost der armen elenden Seelen. Amen.

Wann du wilt hinweg gehen / so sprich:

ICh befehle euch GOTT / O ihr liebe Seelen! und opffere euch dise meine Andacht. Wann ihr einmal werdet erlöst / und ich in der Quaal seyn / alsdann gedenckt auch meiner / und erwerbt mir bey GOtt die Erlösung. Amen.

Kirchhoffs-Gebettlein /

SEyd gegrüßt / ihr Christglaubige Seelen / deren Leiber allhie begraben ligen. JEsus Christus / der für euch gecreutziget worden / und sein rosenfarbes Blut vergossen hat / erbarm sich eurer / und wolle euch von euer Peyn erretten / und eine fröliche Auferstehung verleihen. Amen.

Ruhe-Gebettlein für die Seelen.

DUrch die allerruhigste Lieblichkeit / O JESU! in welcher du von Ewigkeit in der Schooß Gottes Vatters gesessen / und durch die allerannmuthigste Vergnügung / mit welcher du neun Monat in dem Jungfräulichen Leib geruhet hast; und durch die aller-

süsseste wollustbarkeit / mit welcher du dich jemahl/ in einer liebenden Seel erlustiget hast / bitte ich / du wollest allen und jeden leydenden Seelen die ewige Ruhe verleyhen.

HErr gib ihnen die ewige Ruhe / und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Litaney für die Abgestorbene.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von dem Himmel. Erbarm dich der Christglaubigen Seelen.
GOtt Sohn / Erlöser der Welt. Erbarm dich der Christglaubigen Seelen.
GOtt Heiliger Geist. Erbarm dich der Christglaubigen Seelen.
Heilige Dreyfaltigkeit / ein einiger GOtt. Erbarm dich der Christglaubigen Seelen.
H. Maria. Bitt für alle Christglaubige Seelen.
H. GOttes Gebährerin. Bitt für alle ꝛc.
H. Jungfrau aller Jungfrauen. Bitt für alle ꝛc.
H. Michael. Bitt für alle Christglaublge Seelen.
H. Gabriel. Bitt für alle Christglaubige Seelen.
H. Raphael. Bitt für alle Christglaubige Seelen.
Alle H. Englen und Ertz = Englen/
Alle H. Thronen und Herrschafften/
Alle H. Fürstenthum und Gewaltige/
Alle H. Kräfften der Himmeln/
Alle H. Cherubin und Seraphin/
Alle H. Patriarchen und Propheten/
Alle H. Apostlen und Evangelisten/
Alle H. Martyrer und Nothhelffer/
Alle H. Bischöff und Lehrer/
Alle H. Mönch und Einsidel/
Alle H. Pilger und Büsser /
Alle H. Jungfrauen und Martyrinnen.
Alle H. Closterfrauen und Einsidlerinnen/

Alle H. Wittwen und Ehefrauen. Bittet ꝛc.
Alle Heilige und Außerwöhlte Gottes. Bittet ꝛc.
Sey ihnen gnädig. Verschon ihnen / O HErr.
Sey ihnen gnädig. Erlöse sie O HErr.
Von allem Ubel. Erlöse sie O HErr.
Von allen Sünden/
Von allen Straffen/
Von deinem Zorn/
Von deiner strengen Gerechtigkeit/
Von dem Gewalt der bösen Feinden/
Von dem Wurm des nagenden Gewissens/
Von dem langwürigen Verlangen.
Von den brinnenden Feuerflammen/
Von der unerträglichen Kält/
Von der erschröcklichen Finsternuß/
Von den grausamen Tormenten/
Von der armseligen Gefängnuß/
Durch dein unbefleckte Empfängnuß/
Durch deine süsse Geburt/
Durch deine schmertzliche Beschneidung/
Durch deine Flucht in Egypten/
Durch deinen würdigen Tauff/
Durch dein strenges Fasten/
Durch deine tieffeste Demuth/
Durch dein äusserste Armuth/
Durch deinen vollkommenen Gehorsam/
Durch deine reiniste Keuschheit/
Durch deine standhafftige Gedult/
Durch deine hitzige Lieb/
Durch dein bitteres Leyden/
Durch deinen blutigen Todtschweiß/
Durch deinen schmertzlichen Todt/
Durch deine H. fünff Wunden/
Durch dein rosenfarbes Blut/
Durch deine traurige Begräbnuß/
Durch deine herrliche Auferstehung/

Erlöse sie O HErr.

Durch

Durch deine glorwürdige Himmelfahrt/
Durch die Sendung des H. Geistes /
Wir arme Sünder. Wir hitten dich / erhöre uns.
Daß du ihnen verschonest/
Daß du ihnen verzeihest /
Daß du sie von ihrer Peyn erledigest/
Daß du sie aus der Quaal errettest/
Daß du sie von dem Anschauen der Teuffel befreyest/
Daß du sie durch die H. Engel trösteſt/
Daß du sie mit deinem klaren Liecht erleuchtest/
Daß du sie mit deiner Anschauung erfreuest/
Daß du ihnen die ewige Ruhe mittheilest/
Daß du uns erhören wollest. Wir bitten dich / ꝛc.
JEsu Christe. wir bitten dich erhöre uns.
O du Lamb GOttes/das du hinnimbst die Sünd der Welt. Erbarm dich der Christglaubigen Seelen.
O du Lamb GOttes. ꝛc. Erbarm dich der Christglaubigen Seelen.
O du Lamb GOttes. ꝛc. Erbarm dich der Christglaubigen Seelen.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

BArmhertzigster JEsu! diſe Litaney opffere ich dir zugleich mit allen guten Wercken / ſo jemahl für die Christglaubige Seelen geſchehen ſeynd. Und bitte durch das gantze Mitleyden / ſo du auf Erden mit ihnen getragen / und durch alle Bußwerck / ſo du zu ihrer Erlösung verricht haſt / du wolleſt dich ihrer erbarmen und ſie von ihren unerträglichen Peynen erretten. Sonderlich aber erbarm dich der jenigen Seelen/ für welche ich am meiſten zu betten ſchuldig bin / und du wilt / daß ich am meiſten betten ſoll. Damit ſie aus ihrer Quaal errettet / dich deſto ehe und hefftiger lieben / ehren / und beendeyen.

Amen.

Wir bitten dich / erhöre uns.

Regi-

Register diſes Buchs.

Das erſte Capitel.

Von den grauſamen Peynen des Fegfeurs. 1
Die erſte Hiſtori. Von einem der drey Tag lang im Fegfeur geweſen. 3
Die ander Hiſtori. Von einem der am dritten Tag aus dem Fegfeur zuruck kommen. 11
Die dritte Hiſtori. Von einem der mit Leib und Seel im Fegfeur geweſen. 17

Das ander Capitel.

Wie nutzlich es ſey den armen Seelen helffen. 23
Sechs Nutzbarkeiten erlangt der ſo den Seelen hilfft. 23
Leichte Weiß vile Seelen zu erlöſen. 34
Sendſchreiben der Seelen aus dem Fegfeur. 43
Antwort auf diß Schreiben. 47

Das dritte Capitel.

Mit was für Meynung man betten und arbeiten ſolle. 49
Kräfftige Meynung vor allen guten Wercken 51
Erinnerung an die Cloſter-Leuth. 53
Wie man ſeine Gezeiten fingen ſolle. 54
Von dem täglichen Ablaß der Geiſtlichen. 56
Tägliche Meynung vor den ſechs Vatter Unſer zu machen. 58
Erinnerung an die Weltliche. 59
Meynung vor der Arbeit. 59
Seufftzer unter allerhand Arbeit. 60
Weiß in kurtzer Zeit vil zu betten. 63

Folgen die Gebetter diſes Buchs.

Der erſte Theil.

Morgens-Gebetter für Geiſt- und Weltliche. 67
Zu dem Heiligen deſſen Nahm im Calender ſteht. 71
Morgens-Meynung einer Cloſter-Frauen. 72

Opffe-

Opfferung seiner Reinigkeit für alle Ledige 73
Morgen-Gebett einer Ehefrauen. 74
Morgen-Gebett an einem Fasttag. 75
Morgen-Gebetter an einem Sonn- und Feyertag. 79
Tägliche Gebetter. 78
Gebetter vor- und nach dem Rosenkrantz. 83
Kräfftige Meynung vor dem Rosenkrantz. 83
Abend-Gebett für Geist- und Weltliche. 84
Abend-Opffer einer Closter-Person. 89
Opfferung seiner Reinigkeit für alle Ledige. 90
Abend-Gebett einer Ehefrauen. 90

Der andere Theil.

Gebett so du in die Kirch kommest. 91
Begrüssung der Patronen der Kirchen. 93
Zu Anfang des Gebetts. 93
Andächtige Meß-Gebetter. 95
Unter Außtheilung der Communion. 106

Der dritte Theil.

Vesper der Abgestorbenen. 109

Der vierdte Theil.

Reumüthiges Gebett zu GOtt dem Vatter. 122
Reumüthiges Gebett zu GOtt dem Sohn. 125
Reumüthiges Gebett zu GOtt dem H. Geist. 128
Gebett vor- und nach der Beicht. 130
Der vierdte Buß-Psalm. 141

Der fünffte Theil.

Communion-Gebetter 145
Kräfftige Ablaß-Gebett. 165
An dem Monatlichen Seelen-Ablaß. 168

Der sechste Theil.

Zu dem Sacramentalischen Seegen. 170
Bey einem Sacramental-Umgang. 171

Bey

Bey einer Sacramentalischen Procession. 173
Ein anders bey einer Procession. 181
Gebett vor dem Hochwürdigen Sacrament. 188
Litaney zum Hochwürdigen Sacrament. 194

Der sibende Theil.

Fünff Psalmen zu der Heil. Dreyfaltigkeit. 197
Der erste Psalm / begreifft ein Begierd GOtt zu erkennen. 197
Der andere Psalm / begreifft eine Glückwünschung zu GOtt. 200
Der dritte Psalm / begreifft ein hohes Lob der Heil. Dreyfaltigkeit. 202
Der vierdte Psalm / begreifft eine inbrünstige Lieb zu GOtt. 205
Der fünffte Psalm / begreifft ein starckes Vertrauen zu GOtt. 207
Das Te Deum Laudamus. 211
Litaney zu der Heil. Dreyfaltigkeit. 213

Der achte Theil.

Tägliches Gebettlein zu Christo. 219
Zum süssen Nahmen JEsu. 219
Danckſagung zu Christo. 220
Begierd Christo zu dienen. 222
Hertzliche Lieb zu Christo. 223
Lieb-Gebettlein zu Christo. 225
Klag-Seufftzer zu Christo. 226
Litaney zum süssen Nahmen JEsu. 227

Der neundte Theil.

Gebettlein vor einem Creutz. 233
Zu Maria unter dem Creutz. 233
Zu St. Joanne unter dem Creutz. 233
Die siben Fäll. 234
Der Creutz-Gang Christi. 240
Zu der Todt-Angst Christi am Oelberg. 241

Zu der Gefängnuß Christi. 243
Christus wird zu den Richtern geführt. 244
Zu Ehren der Geißlung Christi. 245
Zu Ehren der Krönung Christi. 246
Zu Ehren der Zeigung Christi. 247
Zu Ehren der Creutztragung Christi. 248
Zu Ehren der Entblössung Christi. 250
Zu Ehren der Creutzigung Christi. 251
Zu Ehren der Außthänung Christi. 252
Zu Ehren der Annaglung Christi. 254
Zu Ehren der Auffhebung deß Creutzes. 255
Zu Ehren der Verlassung Christi. 256
Zu Ehren deß Todts Christi. 257
Verehrung der siben Blutvergiessungen. 260
Verehrung der fünff Wunden. 263
Verehrung der siben Worten. 264
Zu Christo am Creutz um ein seeliges End. 265
Aufopfferung deß Leydens Christi. 267
Fürstellung Christi vor GOtt dem Vatter. 268
Vertrauen zum Leyden Christi. 269
Vertrauen zum Heil. Blut. 272
Litaney zum Leyden Christi in Nöthen. 274

Der zehende Theil.

Grüßlein vor einem Mariä-Bild. 281
Lob-Grüßlein zu Maria. 281
Süsser Gruß zu Maria. 281
St. Brigitten Gebettlein zu Maria. 282
Zu dem süssen Nahmen Maria. 282
Hertzliche Lieb zu der Mutter GOttes. 283
Freundliche Liebkosung Mariä. 286
Verträuliche Bitt vor einem Mariä-Bild. 287
Gebett vor einem Mariä-Bild / da sie ihr Kindlein auf ihrem Schooß traget. 289
Vor einem Vesper-Bild in Nöthen. 291
Kleines Gebett vor einem Vesper-Bild. 293

Bitt zu Maria in Betrübnuß. 294
St. Bernardi Gebett zu Maria. 296
Ein anders aus St. Bernardo. 297
Hertzliche Anruffung Mariä. 298
Um eine gewisse Bitt zu erhalten. 300
Um ein seeliges End. 302
Lauretanische Litaney. 303
Die schmertzhaffte Litaney. 306

Der eylffte Theil.

Am Fest eines Apostels. 313
Zu St. Joanne dem Tauffer. 314
Zu St. Joanne dem Evangelisten. 315
Zu St. Joseph. 315
Freytags-Gebett zu St. Laurentio. 316
Zu St. Sebastiano wider die Pest. 316
Zu St. Rocho wider die Pest. 317
Zu St. Francisco. 318
Zu St. Francisco Xaverio. 318
Zu dem Heil. Vatter Augustino. 319
Zu der Mutter Monica. 320
Zu dem Heil. Vatter Benedicto. 322
Zu der Heil. Mutter Scholastica. 323
Zu dem H. Vatter Bernardo. 324
Zu dem Heil. Vatter Dominico. 325
Zu dem Seraphischen Vatter Francisco. 326
Zu dem Heil. Vatter Ignatio. 327
Zu der Heil. Mutter Clara. 328
Zu der Seraphischen Mutter Theresia. 329
Zu der Heil. Mutter Birgitta. 330
Neun Dienstägige Andacht zu St. Antonio. 333
Zu St. Antonio um verlohrne Sachen zu finden. 338
Unter der Meß zu St. Antonio. 339
Vor und nach der Cõmunion zu St. Antonio. 342. 343
Befehlung eines verreisten Freunds. 344
Litaney zu St. Antonio. 345
Neuntägige Andacht zu St. Joseph. 349

Litaney zu St. Joseph. 351
Dienstags-Gebett zu St. Anna. 359
Tägliches Gebett zu St. Anna. 361
Die siben Freuden St. Annä. 361
Zu St. Margaretha für die Eherweiber. 362
Zu St. Magdalena. 363
Zu St. Barbara. 364
Zu St. Apollonia wider das Zahnwehe. 364
Zu St. Catharina. 365
Zu den Gesponsen Christi. 366
Am Fest eines Heiligen. 367
Tägliches Gebettlein zu einem Heiligen. 368
Litaney aller Heiligen. 369

Der zwölffte Theil.

Gebett an allen Maria-Festen. 374
Gebett unter der Rorate-Meß. 377
Besuchung deß JEsuleins in Mutterleib. 381
Gebett zu der schwangern Jungfrauen. 383
Am Fest der unbefleckten Empfängnuß. 387
An St. Thomas Tag. 388
Gebett in der Heil. Christ-Nacht. 391
Gebett am Heil. Christtag. 394
Gebett in den Heil. Christ-Tägen. 398
Um Verzeyhung der Sünden vor dem Kripplein. 399
Grüßlein zu dem Christ-Kindlein. 401
Besuchung deß Christ-Kindleins. 404
Am heiligen Neu-Jahrs-Tag. 406
Verehrung deß H. Bluts am Neu-Jahrs-Tag. 408
Am heiligen drey König-Tag. 410
Am heiligen Liechtmeß-Tag. 414
Am Liechtmeß-Tag zur Weyhung der Kertzen. 417
Unter der Procession am Liechtmeß-Tag. 419
Am Aschermittwoch. 421
In der Fasten-Zeit. 424
Miserere Gebett. 429
An St. Joseph-Tag. 433

An Mariä Verkündigungs-Tag. 434
Am Heil. Palm-Sonntag. 437
Am Heil. Grünen Donnerstag. 441
Am Grünen Donnerstag nach der Meß / so man das Hochw. Sacrament in das Grab traget. 444
An selbigē Nachmittag bey Besuchung der Gräber. 446
In der Charfreytags-Nacht. 449
Am Heil. Charfreytag in der Kirchen unter den Ceremonien zu sprechen. 451
Zu der Anbettung deß Heil. Creutzes. 456
Zu der Küssung deß Heil. Creutzes. 457
Wann der Priester das Hochwürdige Sacrament aus dem Grab auf den Altär trägt. 459
Am Charfreytag Nachmittag bey Besuchung der H. Gräber. 461
In der H. Osternacht bey Erhebung deß H. Sac. 465
Ein anders in der Osternacht. 467
An dem Heil. Ostertag. 471
Am Heil. Ostermontag. 475
Am Heil. Osterdienstag. 478
An St. Marx-Tag und in der Creutzwochen. 482
Am Heil. Creutz-Erfindungs-Tag. 495
Am Tag der Himmelfahrt Christi. 496
Am hochheiligen Pfingst-Fest. 500
Die Sequentz zum Heil. Geist. 504
Am Pfingstmontag und Dienstag. 505
Am Sonntag der Heil. Dreyfaltigkeit. 509
Am Heil. Fronleichnambs-Tag. 510
An St. Peter und Pauli-Tag. 513
An Maria Heimsuchung-Tag. 514
Am Fest Portiunculä. 517
An Mariä Himmelfahrts-Tag. 521
Unser Lieben Frauen Dreyßigste. 523
Am Fest aller Heil. Schutz-Englen. 524
An Mariä Geburts-Tag. 526
Am St. Michaels-Tag. 528

Zu den neun Chören der Englen. 529
Am Aller-Heiligen-Tag. 530
Am Allerheiligen-Tag Nachmittag. 533
Am Aller-Seelen-Tag. 537
Am Tag der Kirchweyhung. 542
Am Fest deß Kirchen-Patrons. 545
Gebett an seinem Geburts-Tag. 547
An seinem Patron-Tag. 551
An seinem Profeßion-Tag. 554
Gebett einer Braut an ihrem Hochzeit-Tag. 559
Gebett der Eheleuthen Jährlich am Tag ihrer Vermählung zu sprechen. 561

Der dreyzehende Theil.

Zu GOtt dem Vatter in gemeiner Noth. 563
Zu Christo JEsu in gemeiner Noth. 565
Zum Heil. Geist in gemeiner Noth. 568
Zu Maria in gemeiner Noth. 569
Gebett um schön Wetter. 571
Gebett um Regenwetter. 573
Zur Zeit deß Ungewitters. 574
St. Joannis Evangelium. 575
Befehlung seiner zur Zeit deß Ungewitters. 576
Beschwöhrung deß Ungewitters. 578
Befehlung zur Heil. Dreyfaltigkeit in Nöthen. 580
Gebett in leiblichem oder geistlichen Creutz. 582
Gebett um eine gewisse Bitt zu erhalten. 584
Aufopfferung seines Leydens. 587
Protestation wider die gottslästerliche Gedancken. 589
Um Erlösung von unreinen Gedancken. 590
Bitt um Erwöhlung eines Stands. 591
Für Ihro Kayserliche Majestät. 594
Für die Römische Kayserin. 595
Für den Römischen König. 596
Für das Römische Reich. 597
Gebett für seine Freund und Gutthäter. 598
Für einen abwesenden Freund. 599

Für einen Freund der in Unglück gerathen. 600
Für deine Schuld-Herren. 601
Bitt für einen Krancken. 602

Der vierzehende Theil.

Gebett einer Closter-Frauen. 604
Gebett einer verlobten weltlichen Jungfrauen. 607
Gebett einer weltlichen Jungfrauen. 608
Gebett einer Wittfrauen. 610
Gebett einer Ehefrauen. 611
Gebett der Eheleuthen um tägliche Nahrung. 612
Gebett der Eheleuthen zu St. Anna. 613
Gebett der Eltern für ihre Kinder. 614
Gebett der Kinder für ihre Eltern. 615
Gebett eines Weibs in einer ungerathenen Ehe. 616
Gebett eines schwangern Weibs. 618
Drey Gebettlein um glückliche Geburt. 621
Drey Gebett zu dem Christ-Kindlein ꝛc. 621
Verehrung der frölichen Anblicken Mariä. 623
Zur Zeit der Geburt. 624
Meynung drey Heil. Messen zu hören. 624
Zu Christo am Creutz vor der Geburt. 625
Gebett für ein gebährendes Weib. 627
Drey Salve Regina. 629
Seufftzer eines gebährenden Weibs. 630
Danckſagung nach glücklicher Geburt. 631
Gebett nach dem Tauff deß Kinds. 632
Gebett zu dem Patron deß Kinds. 635
Gebett bey der Einſegnung deß Weibs. 637
Aufopfferung deß Kinds. 639
Von der Kinder-Zucht. 640
Aufopfferung deß siben-jährigen Kinds. 642

Der fünfftzehende Theil.

Vorbereitung zu einem seeligen Todt. 644
Geistliches Testament. 645
Neun Protestationen wider die Anfechtung. 651

Die

Die fünff Todts = Nöthen Christi. 659
Die drey Todts = Nöthen Marck. 666
Ubergebung in den Willen GOttes. 673
Seufftzer eines Krancken. 674
Gebett um vorige Gesundheit. 676
Bitt umb Gedult in der Kranckheit. 677
Bitt zu Christo umb ein seeliges End. 678
Bitt umb Stärck in den drey Aengsten. 679
Befehlung seiner Seelen. 680
Zu der Mutter GOttes. 681
Seufftzer zu Maria vor dem Tod. 682
Seufftzer zu den jenigē Seelē/ so du auß dem Fegfeur erlöst hast 683
Erinnerung des Priesters an den Krancken. 684
Ubergebung in die Hand GOttes. 685
Resignation das Fegfeur zu leyden. 688
Seufftzer einem Sterbenden zuzuruffen. 690
Litaney für einen Sterbenden. 695

Der sechszehende Theil.

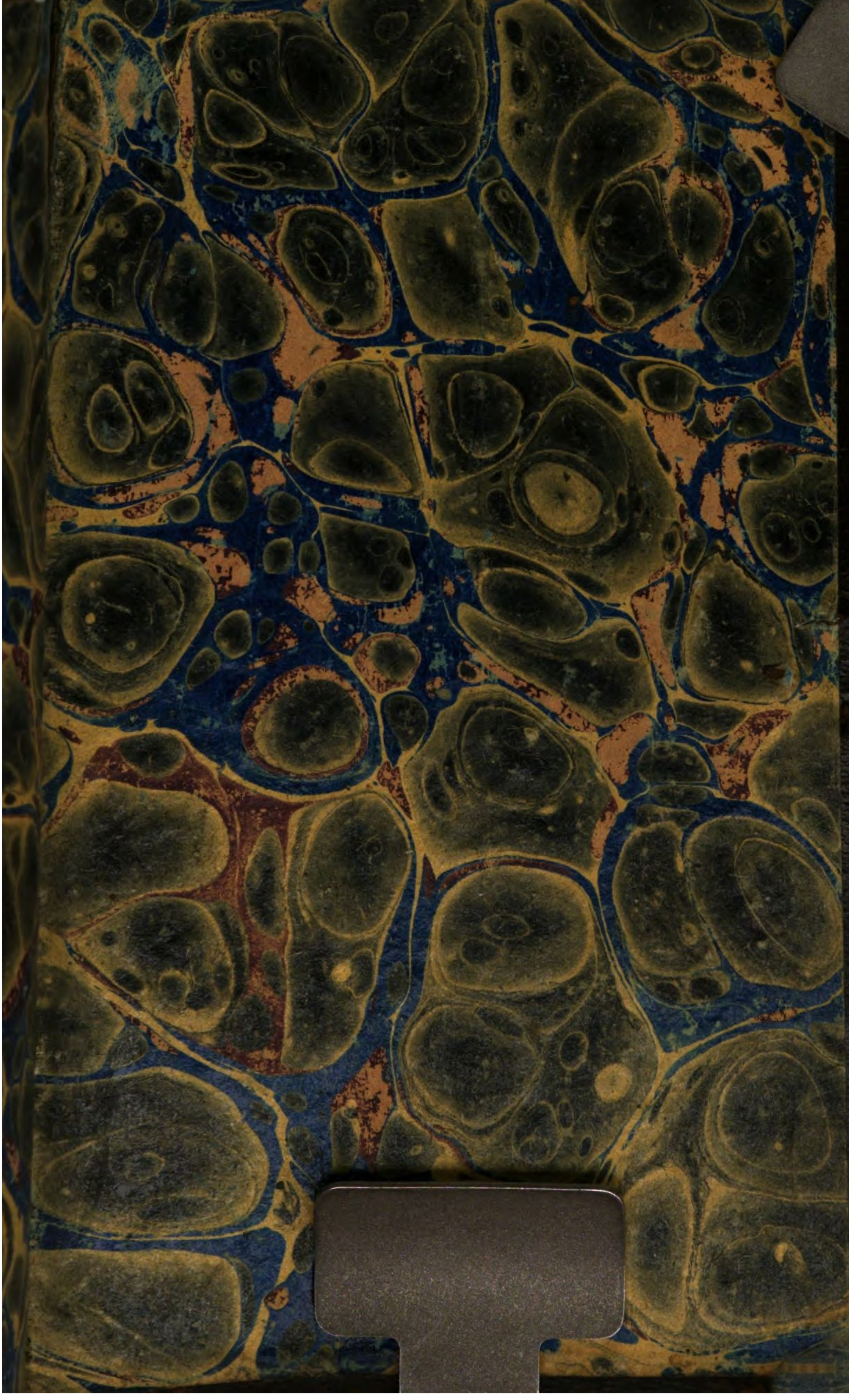
Officium für die Abgestorbene. 705
Kron Christi für die Abgestorbene. 716
Opfferung des bittern Leydens. 724
Verehrung der fünff Wunden. 727
Anruffung GOttes und der Heiligen. 729
Bitt zu der Mutter GOttes. 732
Für die verstorbene Eltern. 733
Für deine Brüder und Schwestern. 734
Für deine Blutsfreund. 735
Für deine geistliche Freund. 736
Für deine Gutthäter. 736
Für die Seelen deiner Beichtvätteren. 737
Für die Seelen / denen du geschadet hast. 738
Für die Seelen / so deinetwegen leyden. 739
Für die Seelen darfür niemand bittet. 740
Für die Seelen / so am längsten leyden müssen. 741
Bey einer unbegrabenen Leich. 741
Bey einer Begräbnuß. 746
Eiffrige Bitt zu Erlösung einer Seelen. 749
Am Begräbnuß = Tag. 757
Am Jahrtag eines Verstorbnen. 759
Bey Besuchung des Kirchhoffs. 762
So man über den Kirchhoff gehet. 763
Ruhe-Gebettlein für die liebe Seelen. 763
Litaney für die Abgestorbene. 764

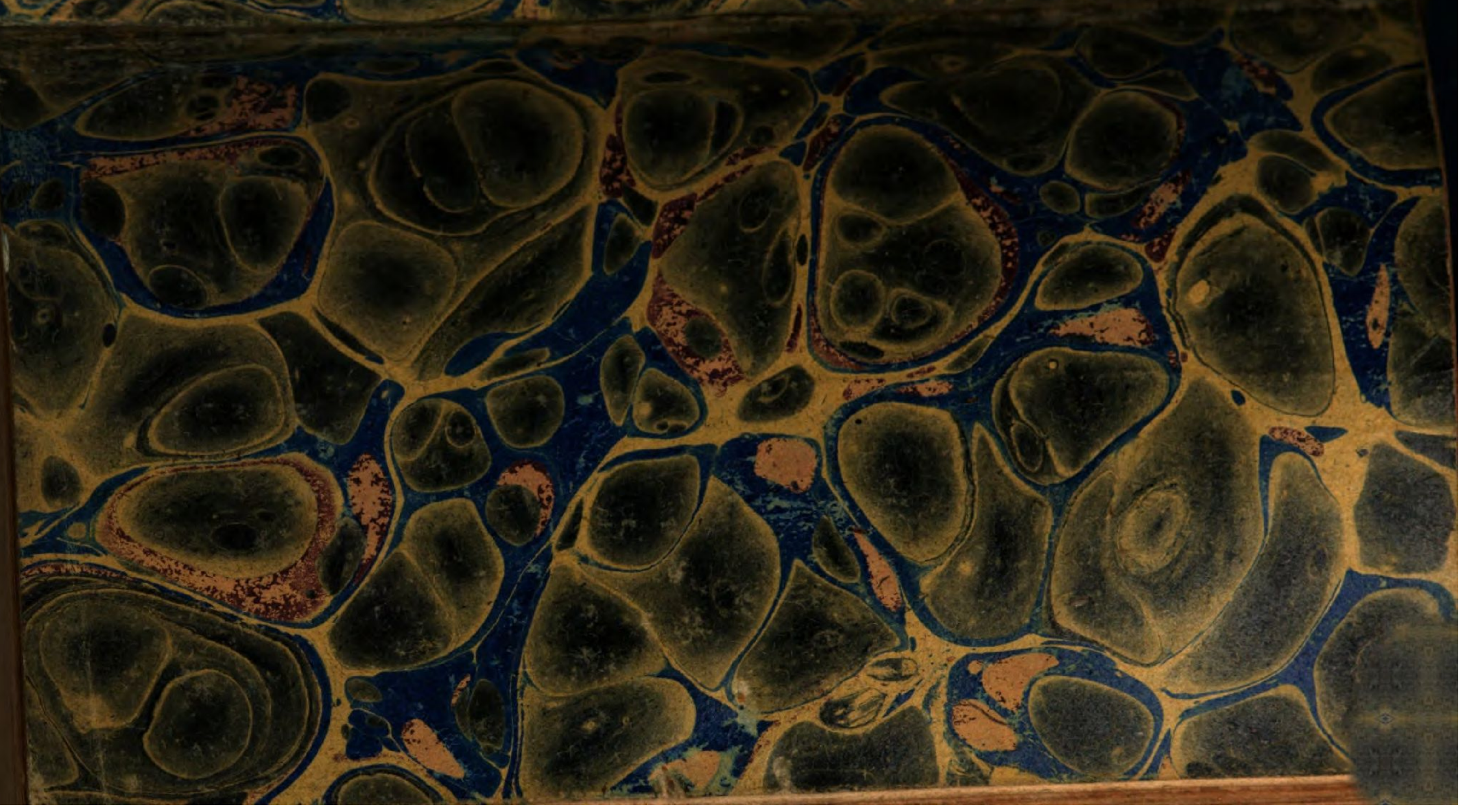
Bayerische Staatsbibliothek München

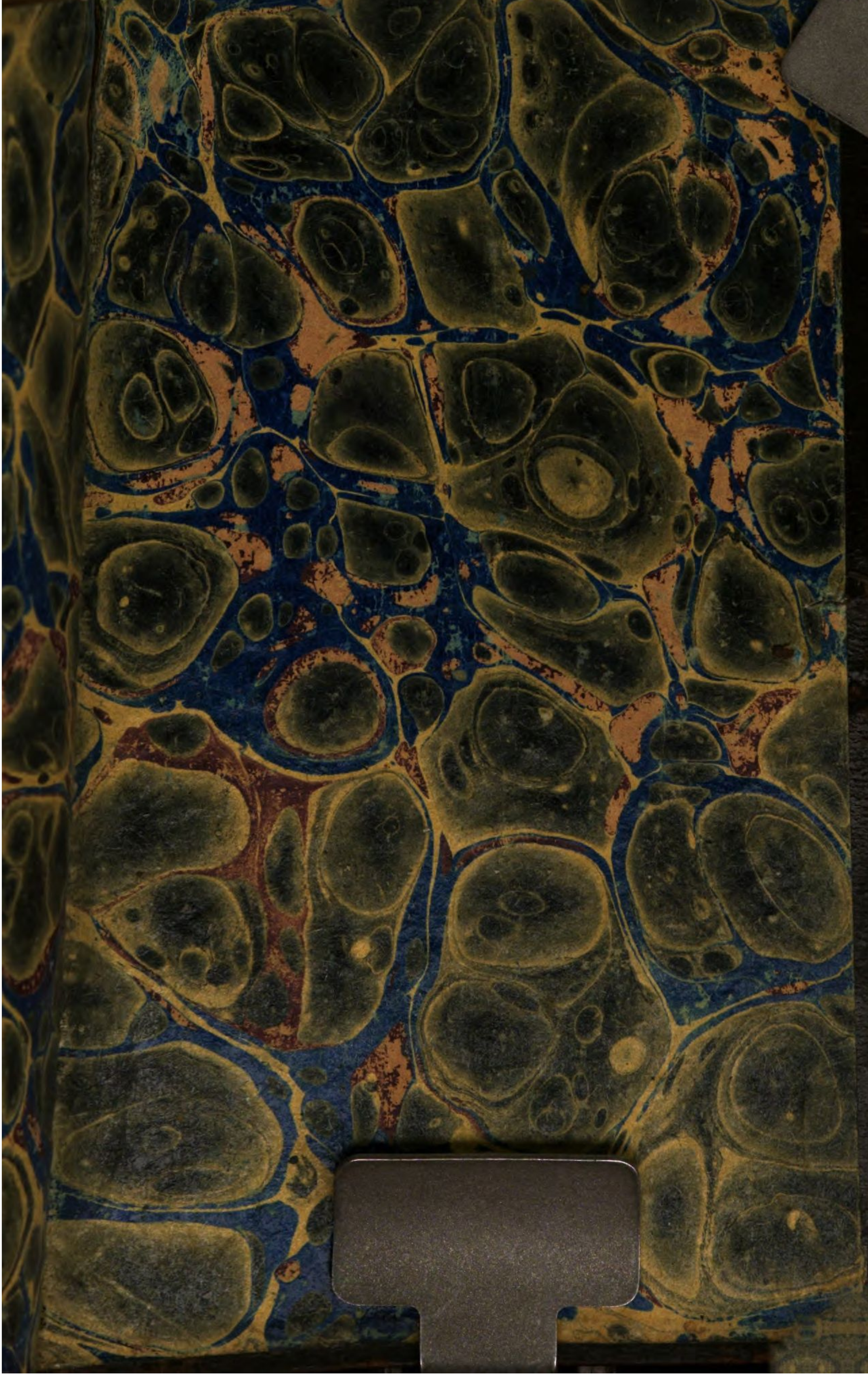
ENDE.

Vrtl Vnn Anmeldung und
Urtheil. Von Löschung Urtheil, und
Zurücknahme zu Kaufsummen
Verlust mit Urtheil, Klage
und Antrag um Vollgehaltsurtheil
Von der Vormundschaft Urtheil,
Form Vollmacht, Ordnungs Mittel
und Kosten Festsetzung; mit Vorb
Von Einem Urtheil Antragsteller
der Kaufmann Lübeckischen
Urtheils zu Klagen, Juden
Ff Urtheil mündlichen Sitzungen
und Lübeckischen Landrechts
Ehrens Urtheil Vormund, Urtheil
Arten, Urtheilsmündigkeit
Urtheil, und Urtheilen

zu plagen, und zu beunruh-
higen zu bekräken, oder
zu schaden, zu bezaubern
oder zu schröcken, und dieß
befehle ich Euch mit ganzen
Glauben und Unwankel-
baren Vertrauen in kraft
des hochheilligsten Namens
Jesus, vor dessen gewalt
Macht, und glory sich biegen
Müssen alle Englische,
jrrische, vor allen Ihr teuf-
lische Suye, fliehet also
Ihr verfluchte Geister mit
allen Euren zauberischen
Untergebenen von mir
von meinem kindern, und
und Untergebenen von mei-
nem ganzen Hauß und allen
theilen desselben und von
allen meinen sachen und
Sommet nicht mer zurück
mich, oder die meinige und







BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Martin

Him[m]els-Schlüssel, Oder: Sehr kräfftiges, nutzliches und tröstliches Gebett-Buch, Zu Erlösung der lieben Seelen des Fegfeurs Darin[n] zuforderst in dreyen Geschichten die Grausamkeit des Fegfeurs, samte einer leichten Weiß, die arme Seelen unfehlbarlich zu erlösen, erklärt wird. Darnach aber in sechszehen Theilen allerhand kräfftige Morgens- und Abends, Meß- und Vesper, Beicht- und Communion-Gebetter: wie auch zum Hochw. Sacrament, und der H. Dreyfaltigkeit: zu Christo und seinem bittern Leyden:

Augspurg und Dillingen Im Jahr Christi 1729

Asc. 5546 c
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270777-3
VD18 14797194